

This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

### Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

- + *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.
- + Refrain from automated querying Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.
- + *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.
- + *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

#### **About Google Book Search**

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at http://books.google.com/



#### Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

### Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

- + *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.
- + *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.
- + Beibehaltung von Google-Markenelementen Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.
- + Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

### Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter http://books.google.com/durchsuchen.



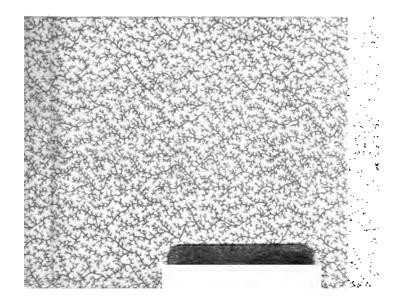
The Bryant Collection.

Presented by

Miss Julia Bryant

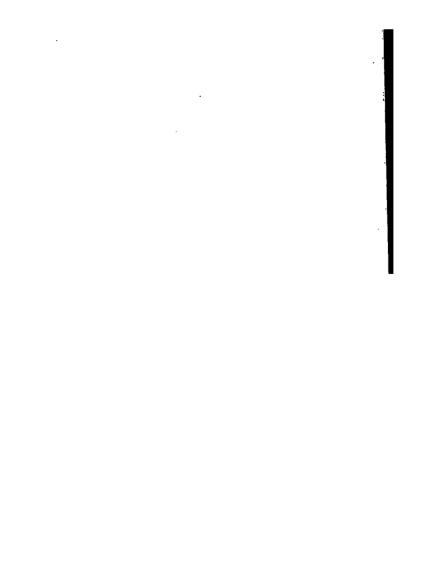
to the

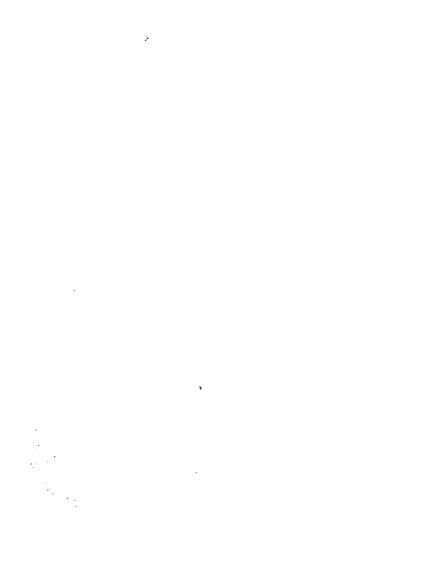
New York Public Library.

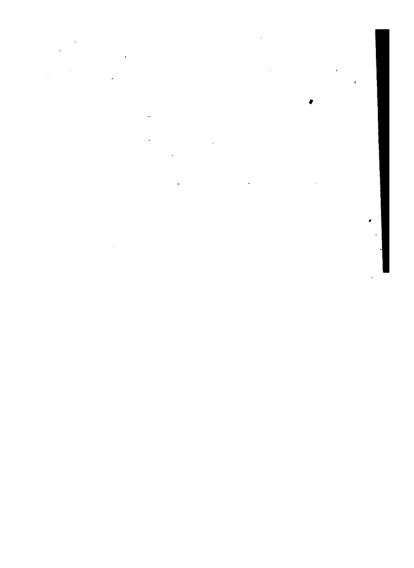


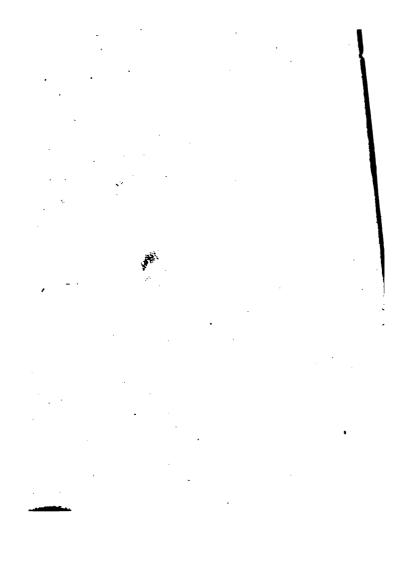












# Homer's Werke

noa

# Johann Heinrich Bog.

Bweiter Band.

Stereotpp: Ausgabe.

Mit einer homerifchen, Belttafel, einer Rarte bes Refalenifchen Reiche und einern Gengebriffe vom Daufel bes Ubnffene.



Stuttgart und Tübingen.

3. G. Cotta'scher Berlag.

1839.



# Homer's Odyssee

non

# Johann Beinrich Bog.

Sterestro-Ausgabo.

Mit einer Somerifchen Wetttafel, einer Karte bes Refalenischen Meiche und einem Grundriffe wom Anufe bes Gopffens.

Stuttgart und Tübingen.

J. G. Cotta's cher Berlag. 1839. 

## Erfter Befang.

In halt. Rathiculis der Götter, bag Dohffeus, welchen Poleibon verfolgt, bon Kalhpfo's Infel Ogngia heimfehre. Athene, in Mentes Gestalt, ben Tele: machos besuchend, rath ihm, in Phlos und Sparta nach dem Bater sich zu erfundigen, und die schwelgenden Freier aus dem Saufe zu Chaffen. Er redet das erstemal mit Entichlossenheit zur Mutter und zu den Freiern. Nacht.

Welbe den Mann mir, Muse, den Vielgewandten, der vielsach Umgeirrt, als Troja, die heilige Stadt, er zerstöret; Wieler Menschen Städte geseh'n, und Sitte gelernt hat, Auch im Meere so viel herztrautende Leiden erduldet, Strebend für seine Seele zusteich und der Frennde Jurücklunft. 5 Nicht die Freunde jedöch errettet' er, eisrig bemüht zwar; Denn sie bereiteten selfk durch Wissach ihr Verderben: Thörichte, welche die Kinder dem leuchtenken Sohn Hopperions Schlachteten; jener darauf nöhm ihnin dem Tag der Jurücklunft. Hievon sag' auch und ein Weniges, Tochter Kronions.

Schon die anderen Alle, so viel dem Verderben entrannen, Baren daheim, den Schlachten entfloh'n und des Meeres Gewäsern:

Ihn allein, der sich sehnte zur Heimat und zur Gemahlin, Hielt die erhabene Nomfe, die herrliche Göttin Kalppso, In der gewölbten Grott', ihn sich zum Gemahle begehrend. 15 Als nun das Jahr ankam in der rollenden Zeiten Vollendung,

Somers Werfe. II.

Da ihm die Götter geordnet die Wiederkehr in die Heimat Ithaka, jeho auch nicht war jener entstoh'n aus der Mühfal, Selbst bei seinen Geliebten. Es jammerte alle die Götter; Nur Poseidon zürnte dem göttergleichen Odysseus 20 Unablässig, bevor sein Vatergesild' er erreichet.

Fern war dieser nunmehr zu den Aethiopen gewandelt: Aethiopen, die zweifach getheilt sind, außerste Menschen, Diese zum Untergange des Heliod, jene zum Ausgang: Dort der Festhekatombe der Stier' und Widder zu nahen. 25 Jeho saß er am Mahl, und freute sich. Aber die Andern Waren in Zeus Palast, des Olympiers, alle versammelt. Dort begann das Gespräch der Menschen und Ewigen Vater; Denn er gedacht' im Geiste des tadellosen Aegisthos, Welchen Orestes erschlug, der gepriesene Sohn Agamemnons; 30 Dessen gedacht' er auf hrach in der erbigen Aegisturg:

Bunder, wie sehr boch fagen die Sterblichen wider die Götter!
Nur von und sep Bosed, derneined fie, aber fie felber
Schaffen durch Unverstand, auch begen Geschick, sich das Elend.
So wie jeht Aegisthof, auch gegen Beschick, Agamemnond 35 Cheweib sich vermählt', und jenen erschlug in der Heimtehr, Aundig des schweren Gerichts; weil wir schon lange gewarnet, hermes hinab ihm sendend, den spähenden Argoswurger:
Weder zu tödten ihn felbst, noch werbend das Weib zu verfuchen:

Denn von Orestes gerächt wurd' einst der Atreid' Agamemnon, 40 Bann er ein Jungling blüht', und jest verlangte das Erbreich. Also sprach Hermeias; doch nicht das Herz des Aegisthos Lentte der beilsame Rath; nun büset' er Alles auf Einmal. Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene: Bater und Allen gesammt, o Kronid', hochwaltender König, 45 Bohl ist jener fürwahr der gebührenden Strafe gefallen. Daß doch jeder so falle, wer solcherlei Thund sich erfrechte! Aber mich frankt in der Seele des weisheitsvollen Odpffeus Jammergeschick, der so lange den Seinigen ferne sich abhärmt, Auf der umfluteten Insel, in einsamer Mitte des Meeres. 50 Rauh ist die Insel von Wald, und der Göttinnen eine bewohnt sie:

Atlas Tochter, des schädlich Gesinneten, welcher des Meeres Tiefen gesammt durchschauet, und selbst die erhabenen Saulen Aushebt, welche die Erd' und den wölbenden Himmel sondern. Dessen Tochter verweilt den ängstlich harrenden Dulder; 55 Und beständig mit holden und sanst einnehmenden Worten Schmeichelt sie, daß er vergesse der Ithasa. Aber Odossen, Sehnsucktsvoll nur den Rauch von fern aussteigen zu sehen Seines Lands, ja zu sterben begehret er! Wendet auch dir nicht Wildes Erbarmen das Herz, Olympier? Hat dir Odosseus 60 Richt bei der Danaer Schiffen mit heiligen Gaben gewillsahrt Dort im Troergebiet? Warum denn zürnest du so, Zeus?

Ihr antwortete brauf der herrscher im Donnergewöll Zeud: Welch ein Wort, o Tochter, ist dir aus den Lippen entstohen? Wie vergäße doch Ich des göttergleichen Odpsseus, 65 Der vor den Sterblichen raget an Geist, und vor Allen mit Opfern

Stets den Unsterblichen nahte, die hoch den himmel bewohnen? Poseidaon allein, der Umuferer, gürnet ihm rastlos, Um den Apklopen entbrannt, dem er sein Auge geblendet, Ihm, Polpfemos dem Riefen, der start wie ein Gott fich erbebet 70

Bor den Aptlopen gesammt. Ihn gebar die Nymfe Thoosa, Cochter des waltenden Forlys im Neich der verödeten Salzstut, Die im gewölbeten Fels sich dem Poseidaon gesellet.
Schaue, warum den Odysseus der Erderschüttrer Poseidan Zwar nicht ganzlich vertilgt, doch irre treibt von der Heimat. 75 Aber wohlan, wir wollen vereiniget all' und berathen Wegen der Wiederschr; und Poseidaon entsag' auch Seinem Zorn: denn nichts vermag er doch wider und Alle, Segen unsterblicher Götter Gewalt sich allein zu empören!

Drauf antwortete Beus blauaugige Tochter Atbene: 80 Bater und Allen gesammt, o Kronid', bochwaltender König, Ift denn nun ein foldes genehm ben feligen Gottern, Daß in die Beimat febre der weisheitsvolle Odvffeus: Laft und hermes fofort, ben bestellenden Argodmurger, Bu ber ogpgifchen Infel beschleunigen : bag er in Gile 85 Sage ber lodigen Nomfe ben unabwendbaren Rathiculus, Biedertehr fer bestimmt dem harrenden Dulber Dovffeus. Selber indeß enteil' ich gen Ithata, wo ich den Sohn ihm Beftiger noch anreiz', und Muth einhauch' in die Seele: Dag er zu Rath berufend die hauptumlodten Achaier. 90 Allen Freiern Berbot anfündige, welche beständig Biegen und Schaaf' ihm ichlachten, und fein ichwermandelndes hornvieb.

3hn dann fend' ich gen Sparta, und hin zur sandigen Pplos, Ob er sich Kundschaft wo von der Heimkehr forsche des Waters, Und daß gutes Gerücht ihn unter den Sterblichen preise. 95 Jene fprach's; und unter die Fuße fich band fie die Sohlen, Schon, ambrofifch und golden, die fort fie tragen die Flut durch Und das unendliche Land, wie im Schwung' anhauchender Winde; Nahm dann die mächtige Lange, gefpißt mit der Schärfe des Erzed,

Schwer und groß und gebiegen, womit fie die Schaaren ber Belben 100

Bandiget, welchen sie zurnt, die Tochter bes schrecklichen Baters. Stürmendes Schwungs entstog sie ben Felfenhöh'n des Olympos; Stand nun in Ithala's Reich, am hohen Thor des Odysseus, Dort an der Schwelle des Hofs, und trug die eherne Lanze, Gleich an Gestalt dem Gaste, der Taffer Könige Mentes. 105

Jeso fand sie die Freier, die üppigen, die vor des Haufes Doppelter Pfort' ihr Herz mit Steineschieben erfreuten, hin auf Häute der Rinder gestreckt, die sie selber geschlachtet. Herold' eileten auch und rasch auswartende Diener: Einige mischten des Weinst in mächtigen Krügen mit Wasser; 110 Andre, nachdem sie die Tische mit aufgelockerten Schwämmen Säuberten, stellten sie vor, und zerlegeten Fülle des Fleisches.

Aber zuerst fah jene der edle Telemachos annah'n. Denn er saß bei den Freiern, das Herz voll großer Betrübniß, Dentend des Baters Bild, des Herrlichen: ob er doch endlich 115 Kame, den Schwarm der Freier umher zu zerstreu'n in der Bohnung,

Selbst dann nahme die Ehr', und die eigene Habe beherrschte. Also gesinnt in der Freier Versammlung, schaut' er die Göttin; Strats dann eilt' er zur Pforte, denn unanständig erschien es, Daß ein Gast an der Thür' erst harrete: nahe gestellt nun, 120 Faft' er die rechte hand, und empfing die eherne Lange; Und er begann zu jener, und fprach die geflügelten Borte: Freude dir, Gaft; sep herzlich willfommen und. Aber nach: dem bu

Dich am Mable gelabt, verfündige, was du begehreft.
Sprach's, und eilte voran; ihm folgete Pallas Athene. 125 Als sie hinein nun kamen zur hochgebühneten Wohnung; Stellt' er die Lanz' hintragend empor an die ragende Säule, Drinnen im Speerverschloß, dem getäfelten, wo auch die andern Lanzen gedrängt aufstrebten des unerschrock'nen Odpsseus. Sie dann führt' er zum Thron, und setzte sie, breitend ein Polster, 130

Soon und tunftlich gewirft; und ein Schemel ftugt' ihr bie Fuße.

Rächft ihr ftellt' er-fich felber ben schöngebilbeten Seffel, Außer dem Schwarm ber Freier; daß nicht dem Gafte verleibet Burbe das Mahl, umlarmt' ihn der troßigen Schwelger Gestümmel;

Und er um Aund' ihn fragte des lang' abwefenden Vaters. 135 Eine Dienerin trug in schöner goldener Kanne Wasser auf silbernem Beden daher, und besprengte zum Waschen Ihnen die Hand, und stellte vor sie die geglättete Tafel. Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brod vor, Wanches Gericht zusügend, und gern mittheilend vom Borrath. 140

hierauf tam ber Berleger, und bracht' in erhobenen Schuffeln Allerlei Fleisch, und sette vor fie die golbenen Becher. Und fie umwandelte rasch ber weineinschenfende Berold.

4

Sin auch gingen die Freier, die uppigen; und nach der Ordnung Setten fich alle gereiht auf stattliche Seffel und Throne. 145 Diesen auch sprengeten Baffer die Herold' über die Hände; Brod dann reichten die Mägd', in gestochtenen Körben eshäusend; Jünglinge füllten sodann die Krüge zum Rand mit Setrante. Und sie erhoben die Hände zum leder bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; 150

Jeho bachten die Freier auf andere Reize der Seelen, Reigentanz und Gesang; denn das sind Zierden des Mahles. Siehe, der Herold reichte die stattliche Laute dem Sänger Femios, der vor Allen an Aunst des Gesanges berühmt war, Femios, der dort sang, von dem Schwarm der Freier genöthigt;

Diefer rauscht' in die Saiten, und hub den schönen Gesang an. Aber Telemachos sprach zur Herrscherin Pallas Athene, Nahe das Haupt hinneigend, damit nicht hörten die Andern: Wirst du mir's auch verargen, o Gastfreund, was ich dir sage? Die hier können sich bessen erfreu'n, des Gesanges und Klanges,

Leicht, ba ein fremdes Gut ohn' allen Entgelt fie verpraffen, Jenes Manns, bem vielleicht bas Gebein schon modert im Regen, Liegend am Strand', auch vielleicht in ber falzigen Woge gewalzt wird.

Sahen fie jenen einmal gen Ithaka wiedergekehret; Mehrwohl möchtensie Alle noch leichtere Füße sich wünschen, 165 Als noch reichere Last an Gold und köstlicher Rleidung. Doch ihn raffte so hin sein böses Geschick; und hiafort nicht Labt und Troft, ob auch einer der erdbewohnenden Menschen Meld', er tomme dereinst; denn vertilgt ist jenem die Heimkehr! Aber o sage mir jest, und verkundige lautere Bahrheit. 170 Ber, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzeuger? Belch ein Schiff, das im Meere dich trug? wie brachten die Schiffer

Dich gen Ithata her? und welcherlei ruhmen fich jene? Denn nicht tamft du zu Fuß, wie es scheint, von der Beste gewandelt.

Auch erzähle mir dieß als Redlicher, daß ich es wiffe. 175
Bift du vielleicht noch Reuling in Ithala, oder bes Baters
Gastfreund schon? Denn viele der Fremdlinge gruften von jeher
Unser Haus, denn auch jener war sehr umgänglich mit Menschen.

Drauf antwortete Zeus blauäugige Tochter Athene:
Gern will Ich dir solches verkündigen, ganz nach der Wahrheit. 180
Mentes, Anchialos Sohn, des weisheitsvollen Gebieters,
Preis' ich mich, und beherrsche die ruderliebende Tafos.
Teho kam ich im Schiff hieher mit meinen Genossen,
Steurend auf dunkeler Flut zu anderstedenden Männern,
Daß ich in Temesa Erz eintausch' um blinkendes Eisen.

185
Dorthin sieht mir das Schiff, abwarts von der Stadt am Gesilde,
Dort in der rheithrischen Bucht, an des Neson waldigem Abhang.
Gastliche Freunde zu sepn aus der Borzeit unserer Väter
Nühmen wir uns; wenn du etwa den Greis hingehend befragest,
Ihn Laertes den Held: der niemals mehr in die Stadt kommt, 190
Sagen sie, sondern allein auf dem Land' in Kummer sich abbärmt.

Samt der dienenden Alten, die ibm zu effen und trinken

Borfest, wann er die Glieder sich abgemattet durch Arbeit, Schwach im Sesild' hinschleichend des weinbeschatteten Gartens. Ich nun kam, da sie sagten, es sep nun endlich dein Vater 195 Wieder daheim: doch hemmen gewiß ihm Götter die Heimkehr. Denn nicht starb auf der Erde bereits der edle Odosseus; Sondern er weilt wo lebend annoch in den Näumen des Meeres, Auf umstuteter Insel, es halten ihn seindliche Männer, Grausame, welche mit Zwang den ungern Weilenden hemmen. 200 Aber getrost nunmehr weissag' ich es, wie's in die Seele Mir die Unsterblichen legen, und wie's wahrscheinlich gescheh'n wird:

Awar kein kundiger Seher, noch Vogelflüge verstehend. Richt mehr lange fürwahr vom lieben Lande der Väter Bleibet er, nein und hielten auch eiserne Band' ihn gefesselt; 205 heimkehr sinnet er aus, denn reich an Ersindungen ist er. Aber o sage mir jest, und verkündige lautere Wahrheit. Bist du, ein folder, gewiß ein leiblicher Sohn des Odysseus? Wundergleich an Haupt und lieblichen Augen erscheinst du Jenem; denn oft so pflogen wir einst mit einander Gemeinsschaft,

Ch' er zum troischen Land' aufsteuerte, wo auch die andre Helbenschaar der Achaier in räumigen Schiffen hinaufsuhr.
Seitdem sah' ich nie den Odosseus mehr, noch er selbst mich.
Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen:
Gern will Ich's, o Gast, dir verkündigen, ganz nach der Wahr=
beit. 215

Meine Mutter die fagt's, er fen mein Bater; doch felber Beifich's nicht; denn von felbst weiß Niemand, wer ihn gezeuget.

War' ich doch viel lieber ein Sohn des beglückteren Mannes; Dem bei eigener habe gemach annahte das Alter! Doch der dem traurissten Loos' auswuchs vor den Sterblichen allen, 220

Ift, wie man fagt, mein Bater; dieweil du foldes mich fragest. Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene:

Nicht doch schufen fürwahr das Geschlecht namlos für die Zufunft himmlische; weil dich solchen erzeugete Penelopeia.

Aber o fage mir jest, und verfündige lautere Wahrheit. 225 Welch ein Schmaus und Gewühl? Was betreibst du? Etwa ein Gastmahl,

Ober ein hochzeitfest? Denn keinem Gelag ist es ähnlich: So voll ungezähmter Vermeffenheit scheinen mir jene Schwelgend den Saal zu durchtoben! Es eiserte wahrlich des Anblicks

Jeber gesittete Mann, zu solcherlei Gräuel sich nahend! 230 Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Gast, dieweil du doch dieses erkundigest, und mich befragest; Chmals mochte dieß Haus wohl angeseh'n und begütert Heißen, da jener Mann noch hier im Lande sich aushielt. Doch nun haben est anders gewollt stuchsinnende Götter, 235 Die in Dunkelheit jenen so tief einhüllten vor allen Sterblichen! Denn auch nicht den Gestorbenen trauert' ich also, Wär' er bei seinen Genossen vertilgt in dem Lande der Troer, Oder den Freunden im Arme, nachdem er den Krieg vollendet. Denn ein Denkmal hätten gesammt ihm erhöht die Achaier, 240 Und so hätt' er dem Sohn auch geschafft hochberrlichen Nachruhm. Aber er schwand, unrühmlich hinweg von Karppen geraubet,

Weber geseh'n noch gehört, und ließ nur Schmerz und Betrüdniß Mir zum Theil! Nicht jenen allein auch flag' und bewein' ich Jeho, dieweil mir die Götter noch anderes Wehe bereitet. 245 Denn so viel' in den Inseln Gewalt ausüben und Obmacht, Same, Dulichion auch, und der wälderreichen Zakpnthos, Auch so viel' um die Felsen von Ithaka walten mit Herrschaft: All' umwerben die Mutter zugleich, und zehren das Gut aus. Aber nicht ausschlagen die schreckenvolle Vermählung 250 Kann sie, und nicht vollzieh'n. Doch ganz verwüsten die Schwelger Mir mein Haus; und sie werden mich selbst austilgen in Kurzem!

Drauf mit gurnendem Somers antwortete Vallas Athene: Bebe! wie febr boch bedarfft bu bes fern abmefenden Baters: Daß er die Sand' an die Freier, die fcamlos tropenden, lege! 255 Wenn er boch jest antam', und vorn in der Pforte des Saales Stände, mit helm und Schild und zwo erzblinkenden Lanzen, So an Geftalt, wie jenen zuerft ich tennen gelernet, Als er in unserem Sauf' am gastlichen Becher fich freute, Beim aus Efpre tebrend, von 3los, Mermeros Sobne: 260 (Denn auch dorthin fteurt' im hurtigen Schiff Dopffeus, Mannermordenden Saft zu erfundigen, bag er mit foldem Sich die ehernen Pfeile vergiftete; jener indeß nicht Sab ibn, biemeil er icheute ben Born ber ewigen Götter; Aber ibm gab mein Bater davon, denn er liebet' ihn herglich) 265 Erate boch fo an Geftalt in den Schwarm der Freier Donffeus! Bald mar' allen das Leben gefürzt, und verbittert die Beirath! Aber fürmahr bas rubet im Schoof ber feligen Gotter: Db er jur heimat tehr', und Rache vergelt' in der Wohnung, Oder auch nicht. Dir aber empfehl' ich wohl zu bedenten,

1

Wie du den Schwarm der Freier hinwegdrängst aus dem Palaste. Jest wohlan, mert' auf, und achtsam sep mir des Wortes. Morgen, nachdem du berusen das eble Geschlecht der Achaier, Rebe das Wort vor allen, und heiß' dir zeugen die Götter. Jenen Freiern gebeut, zu dem Ihrigen sich zu zerstreuen; 275 Doch der Mutter: begehrt ihr eigenes Herz die Vermählung; Kehre sie heim zum Palaste des weitvermögenden Vaters; Daß sie die Hochzeit ordnen, und Brautgeschenke bereiten, Reichliche, so wie gedührt, der lieben Tochter zur Mitgift. Aber dich selbst ermahn' ich aus kleißigste, wenn du gebrecht.

Rust' ein Schiff mit zwanzig der Auderer, welches das beste, Gebe sodann, zu erkunden den lang' abwesenden Vater:
Ob dir einer es sage der Sterblichen, oder du Offa Hörest, die her von Zeus das Gerücht ausbreitet den Menschen. Gebe zuerst gen Polos, und frage den göttlichen Nestor; 285 Dorther dann gen Sparta zum bräunlichen Held Menelaos, Weil er der letzte gekommen der erzumschirmten Uchaier. Hörst du vielleicht, daß er leb' und wiederkehre, der Vater; Dann, wie bedrängt auch immer, erduld'es fürder ein Jahr noch. Hörst du jedoch, daß gestorben er sep, und vertilgt aus dem Leben;

Siehe, fodann heimtehrend zum lieben Lande der Wäter, Sauf' ihm ein Chrenmahl, und opfere Todtenopfer, Reichliche, so wie gebührt; und ein Anderer nehme die Mutter. Aber nachdem du solches hinausgeführt und vollendet; Dann erwäge hinfort in des herzens Geist und Empfindung, 295 Wie du den Schwarm der Freier umher in deinem Palaste

Tobtest, ob etwa durch Lift, ob öffentlich! Nicht ja geziemt dir, Noch als Anabe zu thun; du bist dem Getändel entwachsen. Hörest du nicht, wie der Auhm hoch preist den edlen Orestes Unter den Sterblichen rings, seitdem er den Mörder Aegisthos 300

Töbtete, der ihm tudifc den herrlichen Bater gemordet? Lieber, auch Du, denn ich sehe dich groß und stattlich von Bildung, Halte dich wohl; daß einst auch Spätgeborne dich loben! Aber ich selbst will jeho zum hurtigen Schiffe hinabgeh'n, Und den Genoffen, die schon unwillig vielleicht mich erwarten. 305 Du nun forge für dich, und achtsam sep mir der Wortes.

Und ber verständige Jungling Telemachos fagte dagegen: Bahrlich, o Gaft, du redest mit liebevoller Gesinnung, Gleich wie ein Vater jum Sohn, und niemals werd' ich's verzeffen.

Aber verweil' annoch, wie sehr auch die Reise bich dränget; 310 Daß, wenn gebadet zuvor du den Lebensgeist dir erfrischt hast, Auch ein Geschenk zu dem Schiffe du mitnehmst fröhliches Herzend-Röstlich an Werth und schön, ein Kleinod, das dir ein Denkmal Sep von mir; wie es liebend ein Gastfreund schenket dem Gastfreund.

Drauf antwortete Zeus blauflige Tochter Athene: 315 Richt mehr halte mich auf, mich drangt die Begierde des Weges. Doch das Gefchent, das etwa dein liebes herz mir bestimmet, Wann ich zurud vortomme, dann gib mir's, heim es zu tragen, Erst ein schönes empfahend, das werth dir sep der Vergeltung.

Alfo fprach, und enteilte die Herrscherin Pallas Athene; 320 Schnell den Kamin durchflog wie ein Bogel fie. Aber in's Berg ibm

Legte fie Kraft und Muth, und macht' ihn gebenten bes Baters, Heftiger noch, benn zuvor. Er, inniglich foldes erkennend, Staunete tief in der Seel'; ihm ahnete, daß es ein Sott fep. Schnell nun trat zu den Freiern der Held, gottahnliches Sinnes.

Ihnen fang der Sanger, der weitgeprief'ne; doch schweigend Sagen sie all', und horchten; er fang die traurige heimfahrt, Die den Achaiern von Eroja verhängete Pallad Athene.

Oben im Soller vernahm den himmlischen Laut des Gesanges Jeht Jkarios Tochter, die sinnige Penelopeia. 330 Eilend stieg sie herab die erhabenen Stufen der Wohnung; Nicht sie allein, ihr folgten zugleich zwo dienende Jungfrau'n. Ald sie nunmehr die Freier erreicht, die edle der Weiber; Stand sie dort an der Pfoste des wohlgebühneten Saales, Hingesentt vor die Wangen des Haupts hellschimmernde Schleier; 335

Und an den Seiten ihr ftand in Sittfamteit eine der Jungfrau'n. Beinend anjest begann fie, und fprach zum göttlichen Sänger:

Femios, fonft ja genug des herzeinnehmenden weißt bu, Thaten ber Manner und Gotter, fo viel im Gefange berühmt find.

Eine davon fing' ihnen, gesett in der Mitte, und schweigend 340 Erint' ein Jeder den Wein. Doch diesen Gesang des Jammers, Laß ihn ruh'n, der beständig im innersten Busen das Herz mir Qualet; denn mich vor Allen umfing unermeßliches Elend! Solch ein Haupt vermiss' ich mit Gram, und gedente beständig Jenes Manns, deß Ruhm durch Hellas reicht und durch Arach!

Und der verständige Jungling Telemachos fagte dagegen: Meine Mutter, was tabelst du doch, daß der liebliche Sanger Und erfreut, wie das herz ihm entstammt wird? Nicht ja die Sänger

Dürfen wir, sonbern allein Zeus schuldigen, welcher es eingibt Allen ersindsamen Menschen, und so, wie er will, sie begeistert. 350 Richt fer's diesem verargt, wenn der Danaer Leiden er singet; Jenen Gesang ja ehret das lauteste Lob der Menschen, Welcher den Hörenden rings der neueste immer ertönet. Dir auch stärle vielmehr sich herz und Muth, ihn zu hören. Nicht ja Obrsseus einzig verlor den Tag der Zurückunst 355 Fern in Troja; es sanken zugleich viel andere Männer. Auf, zum Gemach hingehend, besorge du deine Geschäfte, Spindel und Webestuhl, und gebeut den dienenden Weibern, Fleißig am Werte zu sepn. Für das Wort liegt Männern die Sorg' ob,

Allen, und mir ja zumeist; benn mein ift die Macht in ber Wohnung! 360

Staunend darob ging jene jurud in ihre Gemacher; Denn fie erwog im Geist die verständige Rede des Sohnes. Als sie nunmehr den Soller erreicht mit den dienenden Jungfrau'n;

Beinte fie bort um Obpffeus, ben trauten Gemahl, bis in Schlummer

Sanft die Augen ihr schloß die Herrscherin Pallad Athene. 365 Aber die Freier durchtobten mit Larm die schattige Wohnung; Jeder wünscht' und gelobte, der Königin Lager zu theilen. Doch der verständige Jüngling Telemachod rief zur Versammlung: Freier der Mutter umher, voll übermüthiges Trozes, Jeso halten wir Mahl, und freuen und; aber Geschrei nicht 370 Walte! Denn das ist Wonne, mit anzuhören den Sänger, Wenn ein solcher, wie der, Wohllaut den Unsterblichen nachahmt. Morgen laßt zu den Sisen der Nathsversammlung und wandeln. Alle, damit ich das Wort gerad' und frant euch verfünde, Weg aus dem Hause zu geh'n. Beforgt nun andere Mähler, 375 Eigene Hab' aufzehrend, und laßt die Bewirthungen umgeh'n. Aber wosern euch dieses behaglicher scheint und erwünschter, So des einzelen Manns Erbgut ohn' Entgelt zu verpraffen; Schlingt es hinab! Laut werd' ich die ewigen Götter ansteh'n; Ob doch einmal Zeus schaffe die wohlverdiente Bezahlung, 380 Daß auch Ihr ohn' Entgelt in unserem Hause bahinsinst!

Alfo fprach er; und jene, gefammt auf die Lippen fich beißend, Staunten Telemachos an, wie entschloffenes Muthe er geredet. Aber Eupeithes Sohn Antinoos rief ihm die Antwort:

Ei fürmahr, dich lehrten, Telemachos, felber die Götter, 385 Hoch zu führen das Wort, und entschlossens Muthes zu reden! Daß nur nicht dir Kronion die Herrschaft unseres Gilands Anvertraue, die zwar durch Geburt dein väterlich Erb' ist!

Und ber verständige Jungling Telemachos fagte bagegen: Wirft bu mir's auch verargen, Antinoos, was ich bir fage? 390 Gern wohl mocht' ich biefes, wenn Zeus es schenkte, mir nehmen. Achtest bu biefes vielleicht das schlechteste unter den Menschen? Gar nicht schlecht ist wahrlich dem Herrschenden: bald ja erfüllt wirb

Ihm von Schähen das haus, und ehrenhafter er felber. Aber gur herrschaft find ber achaiischen Kurften noch andre 395 Wiel im umfluteten Reiche von Ithala, Jungling' und Greife: Deren empfang' es einer, wenn ftarb der eble Odoffeus. hier nur Gebieter zu senn, verlang' ich, unseres Hauses, Und des Gesinds, das im Streit mir gewann der eble Odoffeus. Aber Eurymachos sprach, des Polybos Sohn, ihm erwisbernd:

Dieß, o Telemachos, ruht ja im Schooß der feligen Göttter, Ber das umflutete Reich von Ithala kunftig beherrschet. Doch Dir bleibe das Gut, und im eigenen Hause die Herrschaft. Rie doch komme der Mann, der dir dem Gezwungenen troßvoll Irgend ein Gut abreiße, da Ithala's Reich noch bewohnt ist! 405 Aber ich wünsche dich, Bester, um beinen Gast zu befragen. Sage, woher der Mann? und welcherlei Landes Bewohner Preiset er sich? und wo sein Geschlecht und Batergefilde? Bringt er dir Kunde vielleicht vom wiederkehrenden Bater; Oder kommt er für sich, ein eignes Geschäft zu bestellen? 410 Wie doch so rasch auffahrend enteilet' er, ohne zu warten, Bis man ihn kennt? Unedel ja nicht schien jener von Anseh'n.

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Ach dem Bater verschwand, Eurymachos, völlig die Heimkehr! Drum nicht trau' ich hinfort, ob Berkündigung irgend woher kommt, 415

Auch nicht liegt Wahrsagung am Herzen mir, wenn ja die Mutter Einen der Schicksalbeuter in's Haus berufet und ausforscht. Dieser, ein tafischer Mann, ist schon vom Vater mein Gast-freund.

Mentes, Achialos Sohn, des weisheitsvollen Gebieters, preiset er sich, und beherrscht die ruderliebende Tasos. 420

Somere Berte, II.

Alfo redet' er zwar; doch im Seist ertannt' er die Göttin. Jene, zum Reihntanz wieder gewandt und Freudengesange, Schwärmten in Lust, und harrten, bis spät ankäme der Abend. Als den Belustigten jest der finstere Abend herantam; Gingen sie auszuruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder. 425

Doch Telemachos selbst, wo im prangenden Hofe die Kammer Hoch erbauet ihm war, in weitumschauender Gegend, Dorthin ging er zur Ruhe, das Herz voll reger Gedanken. Ihn mit brennenden Fackeln begleitete, treu und sorgsam, Eurykleia, die Tochter von Ops, dem Sohne Peisenors: 430 Welche vordem Laertes erkauft mit eigener Habschaft, Als jungfräulich sie blüht', um zwanzig Ninder sie nehmend; Stets auch ehrt' er im Hause sie gleich der züchtigen Gattin, Doch nie rührt' er ihr Lager, aus Scheu vor dem Jorne des Weibes: Diese mit brennenden Fackeln begleitet' ihn; immer zumeist auch

Pflegte fie fein vor den Mägben, und nahret'ihn, als er ein Kind war. Auf nun schloß er die Pforte der schängezimmerten Rammer, Sehte sich dort auf's Lager, und zog das weiche Gewand aus, Warf es dann in die Kände der wohlbedächtigen Alten. Siedann fügt' und schmiegte den Rock in Falten, und hängt' ihn 440 Auf an den Pflock, zur Seite des schängebildeten Bettes; Sing dann hervor aus der Rammer, und sest mit silbernem Ring' an Bog sie die Pfort', und scho den Riegel davor mit den Riemen. Dort die Racht durchruhend, umhüllt von der Flocke des Schafes, Ueberdacht' er im Geiste den Weg, den Athene geboten.

## Dweiter Befang.

In haft. Am Morgen beruft Telemachos bas Bolf, und verlangt, bas bie Freier fein Saus verlaffen. Antinood verweigert's. Ein Bogelzeichen von Eurymachos verhöhnt. Telemachos bittet um ein Schiff, nach dem Bater zu forichen; Mentor rügt den Kaltfinn des Bolts; aber ein Freier trennt (pottend bie Berfammlung. Athene in Mentord Gestalt verspricht dem Einsamen Schiff und Begleitung. Die Schaffnerin Euryfleia gibt Reisetost. Aisene er balt von Rosmon ein Schiff, und bemannt ed. Am Abend wird die Reisetost eingebracht; und Telemachos, ohne Wiffen der Mutter, fahrt mit dem scheins baren Mentor nach Pylos.

Angethan mit Gewanden, und hängte das Schwert um bie Schulter;

Unter die glänzenden Füß' auch band er sich stattliche Sohlen; Erat dann hervor aus der Kammer, geschmückt mit göttlicher Hobeit. 5

Und er gebot Herolden von hellaustönender Stimme, Rings zur Versammlung zu rufen die hauptumlockten Achaier. Tönend ruften sie aus, und flugs war die Wenge versammelt. Als sie nunmehr sich versammelt, und voll die Versammlung gedrängt war:

Bandelt' er unter das Bolt, in der Hand die eherne Lanze; 10 Richt er allein; ihm folgten zugleich schnellfußige Hunde.

Bunderbar umstralt' ihn mit Anmuth Pallas Athene, Daß ringsher die Bölfer den Kommenden all' anstaunten. Ihm nun wichen die Greis', und er saß auf dem Stuhle des Baters.

Jeho begann ber held Aegpptios vor ber Bersammlung, 15 Der von Alter gebuckt schon war, und reich an Ersahrung. Denn sein theuerer Sohn war samt dem edlen Odpsseus Jur gaultummelnden Troja gesteu'rt in geräumigen Schiffen, Antisos, kundig des Speers; ihn erschlug der arge Ryklop dann In der gehöhleten Kluft, um den lehten Schmauß zu bereiten. 20 Noch drei andere hatt' er: Eurynomos war in der Freier Bustem Schwarm, zween schafften annoch die Geschäfte des Baters. Dennoch vergaß nie jenen der Greis, wehklagend und jammernd. Dieser begann mit Thränen, und redete vor der Versammlung:

Höret anjest mein Wort, ihr Ithater, was ich euch sage. 25 Niemals ward ja Versammlung bei uns gehalten, noch Sisung, Seit Odvsseus der Helb aussuhr in geräumigen Schiffen. Wer denn versammelte jest? wen treibt ein solches Bedürsnis, Sev er ein jüngerer Mann, und sev er auch höheres Alters? Höret' er Botschaft etwa von Kriegsmacht, welche herannaht, 30 Daß er sie uns ansage, nachdem er zuerst sie erkundigt? Oder weiß er ein Andres zum Wohl des Landes zu rathen? Bieder scheint mir der Wann, ein Gesegneter! Lasse doch solchem Zeus das Gute gedeih'n, was auch im Herzen er denket!

Sprach's; und Obpffens Sohn mar froh bes gludlichen Wortes; 35

Und nicht faß er noch lang'; er trat, mit Begierde zu reben, Schnell in die Mitte bes Bolte; und ben Bepter reichte Deifenor Ihm in die Sand, der kluge, bedachtsam rathende Herold. Drauf jum Greife zuerst bas Wort hinwendend, begann er: Ebler Greis, nicht fern ist der Mann; bald kennst du ihn selber, 40

Mich, der das Bolt herrief: benn zumeist mich branget ber Kummer.

Reine Botichaft bort' ich von Rriegemacht, welche berannabt, Daß ich fie euch anfage, nachdem ich zuerft fie erfundigt! Auch nichts anderes weiß ich jum Wohl bes Landes zu rathen. Eigene Noth nur red' ich, die arg in bas Saus mir bineinbrang, 45 Zwiefach. Erft ja verlor ich den trefflichen Vater, der vormals Euch hier alle beberricht', und freundlich war, wie ein Bater. Aber aniebt weit mehr: mein ganges Saus ift vielleicht balb Tief in Verderben gefturgt, und all mein Vermögen gertrummert. Meine Mutter umdrängen mit unwillfommner Bewerbung 50 Schaarmeis Sohne ber Manner, die bier bie Edelften berrichen. Bene ftrauben fich nun, ju Ifarios Saufe ju mandeln, Dag er felbit, der Bater, mit brautlichem Schape die Tochter Sabe, welchem er wollt', und wer ihm gefälliger fame. Rein zu unferem Sauf an jeglichem Tage fich wendend, 55 Rinder zum Dabl binopfernd, und Schaf' und gemästete liegen, Salten fie üppigen Schmaus, und trinten bes funtelnden Beines Bang fabrlos; und fo viel wird leer: benn es feblet ein Mann und.

So wie Odpffeus war, den Fluch von dem Haufe zu wehren! Bir ja find nicht mächtig der Abwehr; ach und hinfort auch 60 Berden wir jämmerlich sepn, und niemals Tapferteit üben! 3war ich wehrete gern, wenn mir das Bermögen nur ware. Sanz unerträgliche Thaten gescheb'n, ganz wider die Ordnung Wird mein haus mir zerrüttet! Erfennt doch selber das Unrecht; habt auch vor Anderen Scham, vor rings angrenzenden Bolfern, 65

Die ringsher uns wohnen; und bebt vor der Rache der Sotter, Daß sie es nicht umtehren, erzürnt um die Thaten des Frevels. Freund', ich siehe bei Zeus, dem Olympier, und bei der Themis, Welche die Wenschen zum Rath in Versammlung setzet und

trennet:

Haltet euch boch, und laßt mich allein in befummerter Traner 70 Schmachten! Wofern nicht etwa mein trefflicher Bater Obpffens Einst vorsählich beleibigt die hellumschienten Achaier, Daß ihr mich zum Bergelt mit Borsah wieder beleibigt, Jene bort anreizend! Für mich zuträglicher war' es, So ihr selber verschlängt mein liegendes Sut, und was weidet! 75 hättet Ihr es verzehrt, dann hofft' ich vielleicht noch Erstattung. Denn wir würden so lange die Stadt durchwandern mit Ansleh'n, Unsere hab' einsobernd, bis ihr uns Alles vergütet!
Doch nun ladet ihr mir unbeilbaren Schmerz anf die Seele!

Alfo fprace er im Born, und warf gur Erde den Bepter, 80 Mit hinfturgender Thran'; und Erbarmen burchdrang bie Berfammlung.

Alle die Anderen fagen verftummt nun: keiner auch magte, Gegen Telemachos Red' ein heftiges Bort zu erwidern. Nur Antinoos drauf antwortete, foldes erwidernd:

Jüngling von tropiger Red', Unbandiger! welcherlei Schmäbung 85

Sprachft du wider und and? Du entftelleteft gerne gum Abichen!

Doch nicht baben die Kreier im Bolf bir diefes verschulbet: Sondern die eigene Mutter, genbt in den Ranten bes Eruges! Denn icon find drei Jahre dahin, und bald auch bas vierte, Seit fiemit nichtigem Babne bas herz ber Achaier versvottet. 90 Allen entbietet fie Gunft, und jeglichem Manne verheißend Genbet fie Botichaft au: boch im Inneren bentet fie andere. Diefen Betrug mit andern erfpatte fie folaues Beiftes. Siebe, fie ftellt' in ber Rammer und wirft' ein großes Gewebe, Kein und übermäßig; und fprach vor unfrer Berfammlung: 95 Junglinge, werbend um mich, weil ftarb der eble Dopffeus, Bartet ben Sochzeitstag zu beschleunigen, bis ich ben Mantel Fertig gewirft, (bas nicht fo umfonft mein Garn mir verderbe,) Unferem Seld Laertes ein Leichengewand, wenn bereinft ibn Schrecklich ereilt die Stunde des langhinbettenden Todes: 100 Daß nicht irgend im Bolf ber Achai'rinnen eine mich table, Lag' uneingefleidet der Mann von fo großer Befigung. Jene fprach's, und bezwang und bas muthige Berg in Gehorfam. Jebo faß fie bes Tages, und wirft' ihr großes Gewebe: Trennt' es sodann in der Nacht bei angezündeten Kadeln. 105 So drei Jahr' entging fie durch Lift, und betrog bie Achaier. Doch wie das vierte der Jahr' antam, in ber Soren Begleitung, Und mit dem wechselnden Monde fich viel' der Tage vollendet: Jebo ergählt' es eine ber Dienenben, welche fie wahrnahm, Und wir fanden fie felbst ihr foones Geweb' auftrennend. 110 So vollendete fie, zwar ungern, aber genothigt. Dir nun geben die Kreier gur Antwort, daß du es wiffeft, Selbst im eigenen Bergen, und wiff ein jeder Achaier. Sende die Mutter hinweg, und gebeut ihr, fich ju vermählen

Ihm, wen etwa der Vater verlangt, und felber sie austor. 115 Aber wofern noch lange sie höhnt die edlen Achaier, Jenes im Geist aussinnend, was reichlich ihr gab Athenaa: Wohl sich auf Kunstarbeit zu versteh'n, und kluge Erfindung, Auch auf List, wie sie keine gekannt von den Frau'n auch der Vorwelt,

Allen, die einst da gelebt schönlodige Töchter Achaia's, 120 Epro, ober Altmen', und die schöngefränzte Mylene; Wovon teine so viel Anschläg' als Penelopeia Aussann: doch soll dieses zum Heil ihr nimmer erdacht sepn! Denn so lange verzehren dir Gut und Habe die Freier, Als sie bei jenem Sinne beharrt, den die Himmlischen jeho 125 Ihr in die Seele gelegt! An Ruhm zwar schafft sie sich selber Viel umher, dir aber Verlust sehr großes Vermögens! Traun nicht weichen wir eher zum Unsrigen, ober wo anders, Ehe sie, welchem sie will, sich vermählt hat, aus den Achaiern!

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: 130 Nimmer, Antinoos, kann ich mit Iwang aus dem Hause verstoßen, Die mich gebar und erzog; mein Vater nun in der Fremde, Leb' er, oder sey todt. Schwer würde mir auch die Erstattung An den Ikarios seyn, wenn ich selbst wegschickte die Mutter. Bösed ja würd' ihr Vater mir thun, und Andres der Damon 135 Senden, nachdem zu den grausen Erinnyen siehte die Mutter, Scheidend aus unserem Haus'; und verunglimpst war' ich bei allen Sterblichen! Nein, nie werd' ich ein solches Wort ihr gebieten! Jeho wosern ihr selber Gefühl noch habet von Unrecht, Geht mir hinweg aus dem Haus, und beforgt auch andere Mähler,

Eigene Hab' aufzehrend, und last die Bewirthungen umgeh'n. Aber wofern euch dieses behaglicher scheint und erwünschter, So des einzelen Manns Erbgut ohn' Entgelt zu verprassen; Schlingt es hinab! Laut werd' ich die ewigen Götter ansieh'n, Ob doch einmal Zeus schaffe die wohlverdiente Bezahlung, 145 Daß auch Ihr ohn' Entgelt in unserem Hause bahinsintt!

Als Telemachos sprach, da sandt' ihm der Ordner der Welt Zeus Hoch herab zween Abler vom Felsenhaupt des Gebirges.
Anfangs schwebeten beid' einher vom Hauche des Windes, Einer nahe dem andern, mit ausgebreiteten Schwingen; 150 Doch wie zur Mitte sie kamen der stimmevollen Versammlung, Flogen sie kreisend herum mit häusigem Schwunge der Flügel, Schauten auf Aller Scheitel herab, und drohten Verderben; Und sich selbst mit den Klauen zerkrazten sie Wangen und Halfe, Rechts dann stürmeten sie durch Ithaka's Häuser und Stadt hin.

Alle sie staunten empor bei bem Anblick solcher Gevögel, Und umdachten im Geist, was doch zur Vollendung bestimmt sep. Jeho begann vor ihnen der graue Held Halitherses, Mastors Sohn, der die Schaar Mitlebender alle besiegte, Bogelstug zu erkennen, und Schicksalsworte zu reden; 160 Dieser begann wohlmeinend, und redete vor der Versammlung:

Horet anjest mein Wort, ihr Ithafer, was ich euch fage. Doch den Freiern zumeist anfundigend, red' ich ein solches. Ihnen ja wälzt ein großes Verderben sich! Wahrlich Odpffeus Beilt nicht länger entfernt von den Seinigen; sondern erist wo 165 Nahe schon, und bereitet den Tod und das Schickal den Mannern Allen dort; auch vielen der Anderen brohet das Unheil,

Die wir die Soh'n umwohnen von Ithata. Laft benn zuvor und Sinnen auf Rath, wie jene wir mäßigen oder fie selber Mäßigen sich ! benn sie muffen edgleich zur eigenen Bohlfahrt! 170 Nicht ja erfahrungslos weiffag' ich es, nein wohlkundig! Denn ich mein', ihm werbe nunmehr vollendet das Alles, Bas ich zuvor ihm gesagt, da gen Ilios einst die Argeier Fuhren, mit ihnen zugleich der ersindungsreiche Odpffeus: Erst nach unendlichem Jammer, entblößt von allen Gefährten, 175 Allen den Seinigen fremd, wurd' einst im zwanzigsten Jahre Jener zur heimat kehren. Das wird nun Alles vollendet!

Aber Eurymachos fprach, bes Polybos Sohn, ihm erwidernd : Burtig zu Saus', o Greis, und verfündige beinen Erzengten Dort ibr Gefdic, bag nicht ein Uebel fie treff in ber Bufunft! 180 Diefes verfteb' ich felbst weit richtiger auszulegen! Biel find awar ber Bogel umber in ben Stralen ber Sonne Sowebend, jedoch nicht alle bedeutende. Aber Odpffens Starb in der Kern'! D mareft auch bu in's Berderben mit jenem Singestürzt! Nicht schwabtest bu dann fo vieles von Infunft: 185 Nicht den Telemachos auch, den gurnenden, reigteft bit alfo, Sarrend, ob deinem Sauf ein Gefdent barbieten er wolle. Aber ich fage dir jest, und bas wird mabrlich vollendet. Bo du den jungeren Mann, mit beiner alten Erfahrung, Durd aufregende Borte gum Ungeftame verleiteft: 190 Selbit dann wird er zuerft noch mehr fich häufen der Drangfal, Und nicht ichafft fein Thun ihm bas minbefte, wegen ber Meng' bier.

Aber, o Greis Du follft es mit Bug' uns entgelten, die fcmeralich

Wohl in der Seele du fühlst; und schwer wird druden die Nachren'.
Doch dem Telemachos will vor den Anderen rathen ich selber. 195 Heiß' er die Mutter sofort heimzieh'n in Itarios Wohnung;
Daß sie die Hochzeit ordnen, und Brautgeschenke bereiten,
Reichliche, so wie gebührt, der lieben Tochter zur Mitgist.
Nie doch, mein' ich, ruhen zuvor die edien Achaier,
Werbend das Haus zu drangen; denn niemand fürchten wir
wahrlich! 200

Selbst den Telemachos nicht, und sep er noch so gesprächig! Auch nicht liegt Wahrsagung am Herzen und, welche du, Alter, Sonder Erfolg hinredest! Verhaßt nur wirst du und mehr noch! Schwelgender Schmaus soll fürder das Gut wegraffen, und niemals

Ordnung besteh'n, weil jene die hochzeit noch den Achaiern 205 Aufschiedt! Fürder auch wollen von Tag zu Tag wir erwartend Dort um den Preis wettringen, und nie zu anderen Weibern hingeh'n, die zu erwerben vergonnt ist jeglichem Freier!

Und der verständige Jungling Telemachoe sagte dagegen: Hor, Eurymachoe bu, und all' ihr glanzenden Freier; 210 hierum werd' ich vor euch nicht fleh'n mehr, oder nur reden; Denn das wiffen die Götter ja schon und alle Achaier. Aber ein hurtiges Schiff und zwanzig Ruderer gebt mir, Welche mir hin und wieder den Weg in Eile vollenden. Denn ich wünsche gen Sparta zu geh'n, und zur sandigen pplos, 215

Daß ich die Heimtehr forsche des lang' abwesenden Vaters: Ob mir einer es sage der Sterblichen, oder ich Offa Höre, die her von Zeus das Gerücht ausbreitet den Menschen.

•

Hor' ich vielleicht, daß er leb' und wiederkehre, der Nater; Dann, wie bedrängt auch immer, erbuld' ich's fürder ein Jahr noch. 220

Sor' ich jedoch, baß geftorben er fep, und vertilgt aus dem Leben; Siehe, fodann heimfehrend zum lieben Lande der Bater, Sauf' ich ein Chrenmahl, und opfere Todtenopfer, Reichliche, fo wie gebührt; und ein Anderer nehme die Mutter.

Alfo rebete jener, und seste fich. Wieber erhub fich 225 Mentor, ein Freund und Genoß des tadellofen Odvffeus, Dem er, scheidend in Schiffen, vertraut den sammtlichen Saushalt, Daß er dem Greise gehorcht', und im Wohlstand' Alles erhielte. Dieser begann wohlmeinend, und rebete vor der Versammlung:

Höret anjeht mein Wort, ihr Ithaker, was ich euch fage. 230 Nimmer hinfort sey gutig und fanft und freundliches Herzens Ein bezepterter König, noch Recht und Billigkeit achtend; Sondern er sey stets heftig gesinnt, und frevele grausam! Also gedenkt nicht Einer des göttergleichen Obysseus, unter dem Volk, wo er herrscht', und freundlich war, wie ein Bater! 235

Doch nicht gegen die Freier, die troßigen, eifer' ich jego, Daß so gewaltsame Thaten sie thun, arglistiges Geistes; Denn ja selbst barbietend ihr Haupt, verprassen gewaltsam Sie des Obysseus Haub, in dem Wahn, nie tehr' er zur Heimat. Nur dem anderen Volke verarg' ich es, daß ihr gesammt nun 240 Stumm dasist, und auch nimmer mit einigem Worte versuchet, Dort die wenigen Freier zu bandigen, selber so viele!

Aber Euenord Sohn Leiofritod fagte dagegen: Mentor, du Schabenfreund, Unfinniger, welcherlei Rede,

•

Daß du und zu bezähmen sie anmahnst? Schwerist es wahrlich, 245 Manner, und mehrere noch, am Freudenmahl zu befämpfen! Denn wenn Odpsseus auch, der Ithater, selber dahertam', Und am Schmaus' in seinem Palast die erhabenen Freier Aus dem Gemach zu verstoßen beschloss in muthiger Seele; Nicht wohl möchte die Gattin, wie sehr sie schmachtet, der Ankunst

Froh fenn; gleich auf der Stelle vertilgt' ihn bas Schredenverhangnis,

Wenn er mit Mehreren tämpfte! Du haft nicht schiedlich geredet! Aber wohlan, ihr Männer, zerstreut zum Geschäft euch ein Jeder. Dem wird Mentor die Reise beschleunigen, und Halitherses, Welche von Anfang her ihm Befreundete waren des Vaters. 255 Aber ich denk', er sitzet noch lang' hier, allerlei Botschaft Spähend in Ithaka selbst, und den Weg vollendet er niemals.

Alfo fprach er, und trennte fofort die rege Verfammlung. Alle zerstreueten sich, zur eigenen Wohnung ein Jeder; Doch die Freier gingen in's haus des edlen Odpsseus. 260 Aber Telemachos ging abwärts an des Meeres Gestad' hin,

Ach in der graulichen Woge die Hand', und rief zur Athene: Höre mich, Gott, der du gestern erschienst in unserer Wohnung, Und mir befahlst, im Schiff auf die dunkelwogende Meerstut, Daß ich die heimkehr forschte des lang' abwesenden Vaters, 265 Auszugeb'n: das Alles verzögern nun die Achaier,

Doch die Freier zumeift, voll übermuthiger Bosheit! Alfo flehet' er laut, ba naht' ihm Pallas Athene, Mentorn gleich in Allem, fowohl an Gestalt wie an Stimme; Und sie begann zu jenem, und sprach die gestägelten Worte: 270 Runftig, Telemachos, wirft bu nicht zaghaft fepn, noch vernunftlos!

Benn bir gewiß anerbte ber eble Muth von bem Bater, Gleich wie jener vorbem, fo That als Wort zu vollenden; Dann wird nimmer umfonft bein Beg fevn, ober vereitelt. Aber mofern nicht jener bic zeugt' und Denelopeia: 275 Riemals beg' ich Bertrau'n, daß du ausführft, mas du gedenteft. Benige Rinder fürwahr find gleich dem Bater an Tugend, Mehrere fcblechter geartet, und nur febr wenige beffer. Birft du aber binfort nicht zagbaft fevn, noch vernunftlos. Und bich verließ nicht völlig ber Beift bes flugen Douffens; 280 Dann ift hoffnung annoch, daß biefes Geschäft bu binausführft. Drum last jeso bie Kreier, und all ihr Sinnen und Trachten: Sa ber Thoren, die nichte von Gerechtigfeit fennen, noch Beisheit; Ja nicht ahnen fie etwa ben Tod und bas fcmarze Berbangnif. Das icon nabt, baß fie All' an Ginem Tage vertilat fev'n. 285 Nicht foll langer die Kabrt dir gurudfteb'n, die du verlangeft. Denn fo febr dir befreundet bin 3ch vom Bater Obuffeus, Daß ich ein burtiges Schiff dir ruft', und bich felber begleite. Rehre benn Du nach Saufe gurud in ber Kreier Gesellschaft Schaffe fodann Begfoft, und vermabre fie all' in Gefaße: Bein in gebenfelte Rrug', und Mebl, bas Mart ber Manner, In bichtnäthige Schläuch'. 3ch felbst will unter bem Bolt bir Schnell Freiwillige fammeln ju Ruberern. Sind doch ber Schiffe Biel' umber an ber Rufte von Ithata, neue bei alten: Dievon will ich bir eins nun ausseb'n, welches bas beste: 295 Schnell bann ruften wir foldes, und geb'n in die Raume bes Meeres.

Also sprach Athenda, die Tochter Zeus; und hinsort nicht Saumte Telemachos dort, da der Göttin Stimm' er vernommen. Eilend ging er zum Hause, das Herz voll großer Betrübniß. Jeho sand er die Freier, die üppigen, dort in der Wohnung, 300 Ziegen die Haut abstreisend, und Schweine sich sengend im Vorhof. Aber Antinoos trat dem Telemachos lachend entgegen, Faßt' ihm freundlich die Hand, und redete, also beginnend:

Jüngling von tropiger Red', Unbandiger! las doch in gutunft Rie mas Bofes bein herz, nicht That noch Wort, dir befummern; 305

Rein, mit geschmaust und getrunten in Froblichteit, fo wie gewöhnlich!

Dies nun werden dir Alles genau vollzieh'n die Achaier, Schiff und erles'ne Genoffen der Fahrt, daß du eilig gelangest hin zur göttlichen Pplos, den herrlichen Bater erkundend.

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: 310 Nimmer, Antinoos, kann ich mit euch ausschweisenden Männern Schweigend am Mahl da sigen, und stumm im Taumel der Freude. Nicht Jenug, daß so lange bisher ihr Vieles und Gutes Meiner Hab, o Freier, verwüstetet, als ich ein Kind war? Jeho, da groß ich bin, und Anderer Rede vernehmend 315 Forschen kann, und höher der Muth im Herzen mir steiget, Tracht' ich hinfort, wie ich euch die schredlichen Keren errege, Ob gen Pplos ich geh', ob bleib' in unserem Eiland. Geh'n will Ich, nichts soll den beschlossenen Weg mir vereiteln, Dingend die Fahrt; denn weder ein Schiff, noch Ruderer, bab' ich 320

Selbst in Bewalt: fo mocht' es ja euch zuträglicher scheinen.

Sprach's, und zurud bie Sand aus der Sand des Antinoos zog er, Leicht. Doch die Freier im Saale bereiteten amfig das Gaftmahl. Sie nun fpotteten fein, und redeten frankende Borte.
Alfo begann im Schwarm ein übermuthiger Jungling: 325

Eraun, Telemachos sinnt auf unseren Mord sehr ernsthaft! Bald aus Pplos daher, der sandigen, führet er Helser, Oder sogar aus Sparta; er treibt's mit gewaltigem Eifer! Selbst nach Espre will er vielleicht, dem fruchtbaren Lande, Hingeh'n, daß er von dannen entseelende Safte sich hole; 330 Hiermit fälscht er den Krug, und wir sind Alle verloren!

Drauf begann von Neuem ein übermuthiger Jungling: Aber wer weiß, ob er felber nicht auch mit bem Leben bie Schifffahrt

Fern von den Seinigen buft, ein Berfturmeter, gleich wie Oboffend?

Mehr noch möcht' er fodann uns hier anhäufen die Arbeit. 335 Alles Gut ja bliebe zu theilen uns; aber die Wohnung Gaben wir feiner Mutter zum Theil, und wem fie vermählt ward. Alfo der Schwarm; doch hinab zur geräumigen Kammer des Waters

Stieg er, der hochgebühnten, wo Gold und Erz ihm gehäuft lag, Rleidung zugleich in Kaften, und viel wohlduftendes Deles. 340 Dort auch standen Gefäße des alten balfamischen Weines, Welche süß und lauter das Göttergetränt ihm bewahrten, All' in Reih'n an die Mauer gelehnt; wenn je doch Odysseus Wieder zur heimat kehrt', auch spat nach unendlicher Trübsal. Riegelsest verschloß sie die wohl einfugende Pforte, 345 zweigestügelt und start; und die Schaffnerin waltete drinnen

Tag und Racht, und hegte das Gut mit wachsamer Klugheit, Curpfleia, die Tochter von Ops, dem Sohne Peisenors. Diese berief in die Kammer Telemachos, und er gebot ihr:

Mütterchen, eile mir Wein in gehenkelte Krüge zu schöpfen, 350 Lieblichen; fep er nach jenem der eblere, welchen du hegeft, Sein im Herzen gedenkend, bes Elenden, ob er doch endlich Komme, der Helb Odpffens, entfloh'n dem Todesverhängnis. 3wölf nun fülle mir an, und spunde sie alle mit Deckeln, Dann auch schütte mir Mehl in wohlgenahete Schläuche; 355 3wanzig senn die Maße des feingemahlenen Kernmehle. Aber allein nur wist es; gehäuft dann werde mir Alles. Denn am Abende komm' ich, und nehm' es hinweg, wann bie Mutter

Soon in das Obergemach aufstieg, und der Ruhe gedenket. Dennich munsche gen Sparta zu geh'n, und zur sandigen Pplos, 360 Ob ich mir Kundschaft wo von der Heimkehr forsche des Baters.

Alfo fprach er: da foluchste die Pflegerin Euryfleia; Und mit jammerndem Laut die geflügelten Worte begann fie:

Wie doch, o trautestes Kind, wie tam ein solcher Gedanke Dir indasherz? Wo willst du denn hin in die weiteWelt geh'n, 365 Einziger Sohn und geliebter? Vertilgt ist fern von der heimat Jener, der held Odpsseus, im Barbarvolke des Fremdlings! Sie auch werden dir gleich, wenn du gehst, nachstellen belaurend, Daß du durch List umkommst, und sie selbst dies Alles sich theilen. Bleibe denn hier, und sie, auf dem Deinigen! Nichts ja bewegt dich,

Das burch die Bufte des Meers du in Noth und Rummer umherirrit!

5

¢

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Mutter, getroft! denn nicht ohn' einigen Gott ist der Rathschliß. Schwöre demnach, nicht dieses der theueren Mutter zu sagen, Bis der eilste der Tag' entstoh'n ist, oder der zwölfte, 375 Oder sie selbst mich vermißt, und hört von meiner Entsernung; Daß sie nicht durch Weinen die schöne Gestalt sich verderte.

Jener fprach's; und die Alte beschwur's mit dem Side der Götter. Aber nachdem sie gelobt, und ausgesprochen den Sidschwur; Silte sie jenem den Wein in gehenkelte Krüge zu schöpfen, 380 Schüttete dann auch Wehl in wohlgenähete Schläuche. Aber Telemachos ging zum Gemach in der Freier Gesellschaft. Jeho ersann ein Andres die Herrscherin Pallas Athene.

Selbst dem Telemachos gleich, durch die Stadt hin, eilte sie ringsum,

Trat zu jeglichem Mann, und fagte das Bortihm besonders: 385 all' am Abende hieß sie zum hurtigen Schiff sich versammeln. Beiter darauf von Nosmon, des Fronios glänzendem Sohne, Bat sie ein hurtiges Schiff; und mit willigem Herzen versprach er's.

Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade. Nun zog jene das Schiff in die Salzstut, legte hinein dann 390 Alles Gerath, was tragen die schöngebordeten Schiffe, Stellt' es darauf an das Ende der Bucht. Auch die keden Genossen Kamen versammelt umher; es ermunterte jeden die Göttin.

Wieder ein Andres erfann Zeus herrschende Tochter Athene. Eilend ging sie jum hause des göttergleichen Obuffeus. 395 Sanft dort über die Freier ergoß sie lieblichen Schlummer, Irrte der Trinkenden Geist, und warf aus den handen die Becher. heim durcheilten die Stadt die Ermüdeten; Reiner hinfort noch

Saß; als ihnen der Schlaf die Augenlieder bedeckte. Dranf zu Telemachos sprach die Herrscherin Pallas Athene, 400 Als sie hervor ihn gerufen aus schöngebaueter Wohnung, Mentorn gleich in Allem, sowohl an Gestalt wie au Stimme:

Schon, Telemachos, figen die hellumichienten Genoffen Dir am Ruber bereit, nur beiner Befchleunigung harrend. Gehen wir denn, nicht langer annoch zu verfpaten bieAbfahrt. 405

Als fie folches gerebet, da wandelte Pallas Athene Gilig voran; und er folgte fofort dem Schritte der Göttin. Aber nachdem fie zum Schiffe hinab und dem Meere gewandelt, Fanden fie dort am Gestade die hauptumlockten Genoffen. Drauf vor jenen begann Telemachos beilige Starte:

Rommt, o Freunde, die Roft und herzutragen; es liegt fcon Alles im Saufe gehäuft; und nichts noch hörte die Mutter, Ober die anderen Mägde; nur Eine vernahm das Geheimnig.

Alfo fprach er, und eilte voran; und sie folgten zugleich ihm. Alles enttrugen sie dann, und im schöngeberdeten Schiff sin 415 Legeten sie's, wie befahl der geliebte Sohn des Odysseus. Auch Telemachos trat in das Schiff; ihn führet' Athene, Ging zum hinterverdeck, und setzte sich; neben der Göttin Saß Telemachos dann; und sie lösten die Seil' am Gestade; Ein auch traten sie selbst, auf Ruderbänke sich sebend. 420 Günstigen hanch sandt' ihnen die herrscherin Pallas Athene, Frisch anwehend vom West auf das rauschende dunkle Gewässer. Aber Telemachos tried und ermunterte seine Genossen, Flugs das Geräth zu ergreisen; und jene beschleunigten folgsam. Erst den sichtenen Mast in die mittlere höhlung des Bodens 425 Stellten sie hoch aufrichtend, und banden ihn sest mit den haltzaun;

E pannten dann foimmernde Segel mit wohlgeflochtenen Riemen. Schwellender Wind nun faust' in des Segels Mitt', und umber fooll

Yaut die purpurne Bog' um den Kiel des entgleitenden Schiffes; Und es durchlief die Gemässer, den Beg in Gile vollendend. 430 Mid sie nunmehr die Geräth' im buntelen Schiffe befestigt; Etcuten sie Mischfrug' auf, zum Rande gefüllt mit Beine; Und sie sprengten des Tranks den ewigwaltenden Göttern, Poch vor allen des Zeus blauaugiger Tochter Athene.

Manz die Nacht und die Frühe durchstrebte das Schiff die Gemässer. 435

## Dritter Besang.

In halt. Telemachos von Nestor, ber am Gestade opfert, gaststet empfangen, fragt nach des Baters Rudtehr. Restor ergabit, wie er selber, und wer sonst, von Troja gekehrt sey, ermasint den Telemachos zur Tapserteit gegen die Freier, und rath ihm, bei Menelaos sich zu erkundigen. Der Athene, die als Abler verschwand, gelobt Restor eine Kub. Telemachos von Restor geherbergt. Am Worgen, nach vollbrachtem Opfer, fährt er mit Restors Sohne Peisstratos nach Sparta, wo sie den andern Abend antommen.

Selios strebte nunmehr, aus dem herrlichen Teiche sich hebend, Auf zum ehernen himmel, damit er unsterblichen Göttern Schien', und sterblichen Menschen, auf nahrungsprossender Erde. Aber die Schissenden kamen zur wohlgebaueten Pplos, Neleus Stadt. Dort weihte das Volk am Gestade des Meeres 5 Stiere von schwarzer Gestalt dem finstergelockten Poseidon, In neun Sige geschaart; fünf hunderte saßen auf jedem, Und neun Stier' auf jedem gewährten sie. Als sie da sei'rten, Kostend der Eingeweid', und dem Gott anzündend die Schenkel; Grad'ist landeten jen', und die Segel des schwebenden Schisses 10 Bogen sie ein aushebend, und stellten es, traten an's Land dann. Auch Telemachos trat aus dem Schiss, ihn führte die Göttin. Jevo gebot ihm Zeus blauäugige Tochter Athene:

Nicht, o Telemachos, ziemt bir noch Blöbigfeit, auch nur ein wenig.

Darum fuhrft du ja fuhn durch Meerflut, daß du den Bater 15

۲.

Spannten dann fommernde Segel mit wohlgeflochtenen Riemen.
Schwellender Bind nun faust' in des Segels Mitt', und umber
fool

Laut die purpurne Bog' um den Kiel des entgleitenden Schiffes; Und es durchlief die Gemässer, den Beg in Eile vollendend. 430 Als sie nunmehr die Geräth' im duntelen Schiffe befestigt; Stellten sie Mischfrüg' auf, zum Nande gefüllt mit Beine; Und sie sprengten des Tranks den ewigwaltenden Göttern, Doch vor allen des Zeus blauäugiger Tochter Athene.

Sanz die Nacht und die Frühe durchstrebte das Schiff die Gemässer.

## Dritter Besang.

Inhalt. Telemachos von Meftor, der am Geftade opfert, gaftfrei empfangen, fragt nach des Baters Radfebr. Reftor ergablt, wie er felber, und wer sonft, von Troja gefehrt sep, ermasint den Telemachos jur Tapfer: feit gegen die Freier, und rath ihm, bet Menelaos sich ju erknidigen. Der Athene, die als Abler verschwand, gelobt Restor eine Kub. Telemachos von Mestor geberbergt. Am Morgen, nach vollbrachtem Opfer, fährt er mit Restors Sohne Pelsssfiratos nach Sparta, wo sie den andern Abend antommen.

Selios strebte nunmehr, aus dem herrlichen Teiche sich hebend, Auf zum ehernen himmel, damit er unsterblichen Göttern Schien', und sterblichen Menschen, auf nahrungsprossender Erde. Aber die Schissenden kamen zur wohlgebaueten Pplos, Releus Stadt. Dort weihte das Bolt am Gestade des Meeres 5 Stiere von schwarzer Gestalt dem finstergelockten Poseidon, In neun Sieg geschaart; fünf hunderte saßen auf jedem, Und neun Stier' auf jedem gewährten sie. Als sie da fei'rten, Kostend der Eingeweid', und dem Gott anzündend die Schenkel; Grad'ist landeten jen', und die Segel des schwebenden Schisses 10 Bogen sie ein aushebend, und stellten es, traten an's Land dann. Auch Telemachos trat aus dem Schiss, ihn führte die Göttin. Jebo gebot ihm Zeus blauäugige Tochter Athene:

Nicht, o Telemachos, ziemt dir noch Blödigfeit, auch nur ein wenig.

Darum fuhrft du ja fuhn durch Meerflut, daß du den Bater 15

Spähft, wo ihn berge die Erd', und welches Geschider gefunden. Auf denn, gerad' iht gehe zum Rossebändiger Restor. Laß und seh'n, was Nathes in seiner Brust er bewahre. Ansteh'n mußt du ihn selbst, untrugliche Worte zu reden. Täuschung meldet er nicht; denn ein viel zu Berständiger ist er. 20

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Mentor, wie foll ich benn geh'n, wie zuerst anreden den König? Ungeübt noch bin ich in fertigen Worten der Klugheit, Auch zu blöd', als Jüngling den edelen Greis zu befragen.

Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene: 25 Anderes wird bein herz, Telemachos, felber bir fagen, Anderes bir eingeben ein himmlischer. Nie doch vermuth' ich, Daß zum haß der Götter geboren du sepst und erzogen.

Als sie solches geredet, da wandelte Pallas Athene Eilig voran: und er folgte sofort dem Schritte der Göttin. 30 Und sie erreichten die Siße der polischen Männerversammlung. Restor saß mit den Söhnen daselbst; und es rüsteten Freunde Aemsig das Mahl, hier bratend das Fleisch, dort anderes spießend. Als sie die Fremdlinge jeso geseh'n, dicht kamen sie fämmtlich, Reichten die Hände zum Gruß, und nöthigten beide zum Siße.

Restord Sohn vor Allen, Peisistratod, ihnen genahet, Faste beid' an der Hand, und sette sie freundlich zum Gastmahl, Auf didwollige Bließ', am Ufersande des Meeres, Thraspmedes dem Bruder zunächst und dem herrlichen Bater. Eingeweid' itt legt' er vor jeglichen, füllte mit Wein auch 40 Einen goldenen Becher, und drauf, zutrinkend mit Handschlag, Sprach er zu Pallas Athene, des Aegiserschütterers Tochter:

Bete nun, o Fremdling, jum Meerbeherrscher Poseidon; Ihm ist heilig das Mahl, wo uns herkommend ihr findet. Aber nachdem du gesprengt und gesteht hast, wie der Gebrauch ist, 45

Dann gieb diesem ben Becher bes herzerfreuenden Beines, Daß er spreng'; auch dieser, vermuth'ich ja, werbe die Götter Gern ansieh'n; es bedürfen die Sterblichen alle der Götter. Jener indeß ist junger, und gleich mir selber an Jugend: Drum sep dir am ersten gereicht der goldene Becher.

Sprad's, und reichte den Becher ihrbar voll labendes Beines. Aber Athene war froh bes gerechten verständigen Mannes, Beil er ihr am ersten gereicht den goldenen Becher. Schnell bann flebte sie Bieles zum Meerbeberricher Voseibon:

Hore mich, Poseidaon, Umuferer, achte zu groß nicht, 55 Und Anbetenden hier ein jegliches Wert zu vollenden! Restor vor Allen den Greis, und die Sohn' ihm, schmude mit Ehre;

Drauf den Anderen auch gewähr' hulbreiche Bergeltung, Allem Ppliervolk, der herrlichen Festhekatombe; Sib dem Telemachos dann und mir, als Bollender zu kehren 60 Deß, warum wir kamen im dunkelen Schiffe des Meeres!

Def, warum wir tamen im buntelen Schiffe bes Meeres! Also betete jen', und selbst erfüllte sie Alles; Gab dem Telemachos dann den schönen doppelten Becher. So auch betete drauf der geliebte Sohn des Odusseus. Als nun jene gebraten das Fleisch, und den Spiesen entzogen, 65 Theilten sie Alles umber, und seierten stattlichen Festschmaus. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; Jebo begann das Gespräch der gerenische reisige Restor:

Nun geziemt es ja wohl, Nachfrage zu thun und zu forschen, Wer die Fremdlinge sep'n, nachdem sie der Kost sich gefättigt. 70 Fremdlinge, sagt, wersend ihr? woher durchschifft ihr die Woge? Ift es vielleicht um Gewerb', ist's wahllos, daß ihr umherirrt, Gleich wie ein Raubgeschwader im Salzmeer, welches umhersschweift,

Selbst darbietend das Leben, ein Bolt zu befeinden im Ausland? Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen, 75 Rühnen Muths; weil selber das Herz ihm Athene mit Kühnheit Kräftigte, daß er ihn fragt' um den lang' abwesenden Bater, Und daß gutes Gerücht ihn unter den Sterblichen priese:

Reftor, Neleus Gohn, bu, erhabener Rubm ber Achaier, Rragft, von wannen wir fep'n; ich will bir's gerne verfünden. 80 Ber von Ithafa's Stadt am Reion fommen wir ibo: Eigen ift diefes Gefchaft, nicht offentlich, welches ich rebe. Meines Baters Rubm, ben verbreiteten, wo zu erfunden, Reif'ich, des edlen Dopffeus, des Duldenden : welcher, fo fagt man, Ehmale, dir mitfampfend, die troifche Befte gerftort bat. 85 Denn die anderen Alle, so viel um Troja gestritten, Korfchten wir aus, wie jeder dem traurigen Tode babinfant; Aber von ihm auch ben Tod macht' unausforschbar Kronion. Reiner ja weiß es genau zu verfündigen, wo er dabinfant: Db er auf festem Land' umfam vor feindlichen Mannern, 90 Oder auf fturmendem Meer in den Brandungen Amfitrite's. Drum nun flebend umfaff' ich die Rniee bir, ob bu geneigt fepft, Seinen traurigen Tod zu verfündigen: wenn du vielleicht ibn Selber gefeh'n mit den Augen, vielleicht von der Banderer einem Angehört: denn vor Allen zu Gram gebar ibn die Mutter! 95 Doch nicht sey mir aus Schonung ein Milberer, oder aus Mitleib; Sondern erzähle getreu, wie deinem Blick es begegnet. Ach ich fleh', hat etwa mein tapferer Vater Obysseus Bort dir oder auch That verheißen nach Bunsch und vollendet, Fern im troischen Lande, wo Noth umfing euch Achaier: 100 Daß du deß mir gebenkest, und mir Untrügliches meldest!

Ihm antwortete brauf ber gerenische reisige Nestor: Lieber, dieweil du gedentst der Trübsal, die wir in jenem Lande vordem ausharrten, wir muthigen Männer Achaia's; Bann wir jest mit Schiffen auf dunkelwogender Meerstut 105 Irrten umher nach Beute, wohin und sühret' Achilleus; Jest von neuem mit Krieg um des herrschenden Priamod Beste Bütheten, wo nach einander die Tapfersten alle vertilgt sind. Dort liegt Ajad, ein Held wieder Kriegsgott, dort auch Achilleus; Dort sein Freund Patrotlos, an Kath Unsterblichen ahnlich; 110 Dort auch mein geliebter Antilochos, tapfer und sehllos, Ach mein Sohn, der im Laufe so rasch war, und in der Feldschacht!

Noch viel' andere Leiben bestanden wir! Wer doch vermöchte Alle sie auszusprechen, der sterblichen Erdebewohner? Nein, wenn fünf auch der Jahr' und sechs nach einander du bleibend

Forschtest, wie viel dort trugen des Weh's die edlen Achaier; Cher mit Ueberdruß in die Heimat kehrtest du wieder! Neun der Jahre hindurch ersannen wir Weh, sie umringend, Stets mit allerlei Trug; und kaum vollbrachte Kronion. Dort war keiner, der jenem sich gleich zu stellen an Klugheit 120 Wagte; denn weit besiegte der göttergleiche Odyscus Stets mit allerlei Trug, bein Bater; wo bu in Mahrheit Seines Geschlechtes bist. Mit Staunen erfüllt mich der Anblick! Traun auch selbst in den Reden ist Aehnlichkeit! Dachte boch niemand,

Daß ein jungerer Mann so Aehnliches wüßte zu reben! 125 Damals sprachen wir nie, ich selbst und der eble Odossens, Weder in Bolfsversammlung Verschiedenes, weder im Rathe; Sondern nur Eines Sinns, mit Verstand und bedachtsamer Rlugheit,

Sannen wir stets, wie am besten das Wohl der Argeier gediehe. Aber nachdem wir zerstört des Priamos ragende Weste, 130 Und wir von dannen geschifft, und ein Gott die Achaier zerstreuet; Damals ordnete Zeus die unglückelige Heimkehr Unserem Volk; denn traun nicht waren sie alle verständig, Oder gerecht: drum raffte so viel' ein Schreckenverhängnis, Won des allmächtigen Zeus blaudugiger Tochter gesendet, 135 Die voll Zorns die Atreiben empörete seindlich zu hadern. Beide beriesen das Bolk zur allgemeinen Versammlung, Aber verkehrt, nicht der Ordnung gemäß, da die Sonne sich neigte:

Und sie kamen vom Weine beschwert, die Manner Achaia's. Die nun sprachen das Wort, weswegen das Volk sie versam= melt. 140

Siehe Auerst Menelaos ermahnete alle Achaier, Daß sie der Heimkehr dächten auf weitem Ruden des Meeres. Aber der Rath mißsiel Agamemnon ganz; denn er wünschte, Dort zu behalten das Bolf, und Sühnhekatomben zu opfern, Daß er den schrecklichen Jorn der Athenga versöhnte: Thörichter, nicht ja erkannt' er, wie all sein Fleben umsonst war; Denn nicht schnell ist gewendet der Sinn der ewigen Götter. Also beid' in Worten des Ungestums sich ereisernd, Standen sie; doch auf suhren die hellumschienten Achaier, Mit graunvollem Setön; denn zwiesach hegten sie Meinung. 150 Und wir ruhten die Nacht, Unheil in der Seele bewegend, Beiderseits; denn Kronion verhängete Strase des Frevels. Früh dann zogen wir selber die Schiff' in die heilige Salzsut, Jeder sein Gut einbringend, und die schöngegürtete Weiber. Doch die andere Hälfte des Bolls beharrete bleibend

155 Dort bei Atreus Sohn, dem Hirten des Bolls Agamemnon. Wir nun betraten die Schiff', und entruderten; hurtig hinweg dann

Sing's; und es bahnet' ein Gott die ungeheueren Waffer. Als wir in Tenedos tamen, da brachten wir Opfer den Göttern, Herzlich nach Haus und sehnend; doch Zeus versagte noch Heim= tehr, 160

Grausames Sinns, da von neuem er Zwist aufregte zum Unbeil. Einige lenkten zurud die zwiefachrubernden Schiffe, Jen' um Odpsseus, den klugen erfindungsreichen Gebieter, Wieder mit Gunst willfahrend des Atreus Sohn' Agamemnon. Aber ich selbst mit den Schiffen der Heerschaar, welche mir folgte,

Floh; dieweil ich erfannt, es bereit' und Boses ein Damon. Samt mir fioh der beherzte Tydeid', und trieb die Genossen. Spät nach und folgt' endlich der bräunliche Held Menelaos; Und und fand er in Lesbos' die lange Fahrt noch erwägend: Ob wir oben um Chios, die Felsige, unsere Heimfahrt

Lentten auf Pfpria hin, fie bort zur Linten behaltend; Ober unten um Chios, am hang des sturmischen Mimas. Und wir flehten dem Gott um Borbedeutung; doch jener Deutete uns, und befahl, daß wir grade durch's Meer auf Euboa

Steuerten, um nur in Eile hinwegzustieh'n vor dem Unglück. 175 Jeho erhub sich der Wind mit fäuselndem Wehn: daß wir hurtig Durch sischwimmelnde Pfad' hinsegelten; dann vor Gerästos Landeten wir in der Nacht, und opferten dort dem Poseidon Biele Schenkel der Stiere, zum Dank der gewaltigen Meerfahrt. Jeht war der vierte Tag, da die schwebenden Schisse vor Argos

Enbeud Sohn mit ben Kreunden, der reifige Sohn Diomedes, Aufzog, Aber ich hielt auf Ovlos den Lauf; und der Kahrwind Rubete nicht, wie zuerft ein Gott ihn fandte zu meben. Alfo fam ich, mein Gobn, obn' einige Rund', und vernahm nichts, Welcher vom Bolf ber Achaier fich rettete, welcher babinfant. 185 Doch was Alles ich figend in unferem haufe von Andern Borete, fo wie billig, erfährst bu es, ohne Berbehlung. Bobl denn, fagen fie, famen die ftreitbaren Mormidonen, Rolgend bes bochgefinnten Achilleus glangendem Sohne; Bohl auch fam Philoftetes, des Voas rühmlicher Sprößling. 190 Much Idomeneus brachte die Seinigen alle gen Kreta, Belde dem Rrieg entflohn, auch raubete feinen bas Meer ibm. Endlich von Atreus Sobne vernahmt ihr felbst in ber Ferne, Die er fam, und Megifthos ibm fouf ein trauriges Schicffal. Aber gewiß hat jener mit ichrecklicher Rache gebüßet. 195 D wie gut, wenn ein Cobn bem abgeschiedenen Manne

Rachbleibt! fo wie jener am Vatermorder Aegisthos Rache geubt, ber ihm tudisch den herrlichen Vater gemordet! Lieber, auch Du, denn ich sehe dich groß und stattlich von Bilbung,

Halte dich wohl, daß einst auch Spätgeborne dich loben! 200
Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen:
Restor, Neleus Sohn, du erhabener Ruhm der Achaier,
Schreckliche Rach' hat jener geubt, und weit in Achaia
Wird ihm erschallen der Ruf, den spät Nachkommende hören.
O daß Mir auch die Götter so viel darböten der Stärke, 205
Rache den Freiern zu bringen des unausstehlichen Frevels,
Welche mir immer zum Hohn muthwillige Thaten verüben!
Doch nicht segneten mich zu solchem Heile die Götter,
Weinen Vater und mich! Nun gilt's nur, Alles zu dulden!

Ihm antwortete drauf der gerenische reisige Nestor: 210 Lieber, dieweil du dessen mir jeso gedenkst und erwähnest; Heißt es doch, daß Freier der Mutter wegen so zahlreich Dort im Palast, dir selber zum Tros, Unarten verüben.

Sage mir, ob du dich gern demüthigest, oder das Bolk dich Etwa haßt in dem Lande, gewarnt in dem göttlichen Aussspruch. 215

Aber wer weiß, ob jener nicht einst ein Vergelter bem Aufruhr Kommt, er selber allein, ja vielleicht mit allen Achaiern! Benn doch so dich liebte mit huld Zeus Tochter Athene, Wie um Odpffeus einst, den Gepriesenen, jene besorgt war, Fern im troischen Lande, wo Noth umfing uns Achaier; 220 (Denn noch niemals sah ich so öffentlich waltende Götter, Als ihm öffentlich stete fich gesellete Vallas Athene!)

Benn fie auch bich fo liebte mit hulb und herzlicher Sergfalt; Manchem vielleicht von jenen entflohn die Bedanten der hochzeit.

Und der verständige Jüngling Telemacoe fagte dagegen: 225 Ebler Greis, wohl schwerlich gelangt dieß Wort zur Erfüllung; Wiel zu Großes ja fagst du! Ich staune dir! Würde doch nie mir Hoffenden solches geschehn, auch nicht wenn die Götter es wollten!

Drauf autwortete Beus blauaugige Tochter Athene:

Welch ein Wort, o Jüngling, ist dir aus den Lippen entflohen? 230

Kann doch ein Gott, wenn er will, auch fernher Manner erretten. Und ich möchte ja lieber, gequalt von daurendem Elend, Wieder zur heimat tehren, und schau'n den Tag der Zurudtunft.

Als nach der Heimkehr sterben am eigenen Heerd, wie des Atreus Sohn hinstarb, durch Aegisthos Berrath mit der eigenen Gattin. 235

Aber das Todesloos, das gemeinfame, ward auch den Göttern Richt vom geliebteren Manne zu wehren vergönnt, wenn der= einst ihn

Schrecklich ereilt die Stunde des langhinbettenden Todes.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte bagegen: Mentor, nicht weiter davon fep die Ned' und, wie wir auch trauern. 240

Jenem ift heimfehr icon ein Unmögliches; längst ja bestimmten Ihm die unsterblichen Götter den Tod und das schwarze Berhängniß.

Jest um ein anderes Wort ihn genau zu fragen begehr' ich, Nestor, der vor allen Gerechtigfeit tennet und Weisheit. Denn drei Menfchengeschlechter, ergahlen fie, hab' er beberrichet; 245

Daß ein Unsterblicher mir er gleichsam dunket von Ansehn. Restor, Neleus Sohn, du verkündige lautere Wahrheit: Wie doch starb Atreus weitherrschender Sohn Agamemnon? Wo war denn Menelaos? und welcherlei Tücke des Todes Fand Aegisthos der Meuchler, den starkeren Mann zu ermorben?

War er in Argos noch nicht, dem Achaiischen, sondern wo anders Unter den Menschen verirrt, daß der sich erfühnte des Mordes? Ihm antwortete drauf der gerenische reisige Restor:

Gern will Ich's, mein Sohn, dir verfündigen, ganz nach der Wahrheit.

3war auch felber ja wohl vermuthest du, wie es gescheh'n ist. 255 hatt' er lebend Aegisthos daheim im Palaste gesunden, Als von Troja er kam, der brannliche Held Menelaos; Niemand hatt' auch den Todten mit lockerer Erde beschüttet; Sondern fürwahr ihn hätten die Hund' und Gevögel verzehret, Fern von der Stadt im Gesilde, den Liegenden; keine beweint' auch 260

Ihn der achaiischen Frau'n: denn zu groß war die That, die er aussann!

Beil wir anderen dort, so viel Arbeiten vollendend, Harreten; saß er im Binkel der rossenährenden Argos Ruhig, das Weib Agamemnons mit schmeichelnder Nede bethörend.

Anfangs zwar verwarf sie den schändlichen Frevel mit Ab-

Alptamnestra die edle; benn gut war ihre Gesinnung; Auch war dort ein Mann des Gesangs, dem ernstlich er auftrug, Atreus Sohn, da gen Troja er suhr, zu bewahren die Gattin. Aber nachdem sie der Götter Geschick zum Verderben umstrickte, Jeho bracht' er den Sänger hinweg in ein wilberndes Eiland, 270 Wo er ihn dem Gevögel zu Raub und Beute zurückließ; Sie dann führt' er, wollend die Wollende, heim in die Wohnung. Viel auch brannt' er der Schenkel auf heiligen Götteraltären, Viel auch weiht' er des Schmucks, der Feiergewand' und des Goldes.

Beil er bas große Bert, bas nie gehoffte, vollendet. 275 Bir nunmehr entschifften jugleich dem Bestade von Eroja, Atreus Sohn und ich felbit, burch bergliche Liebe vereinigt. Schon war Athens Berghaupt, bas beilige Sunion, nabe, Als dem Kreund Meneland ben Steuerer Robos Apollon Unverfebns binftredte, mit lindem Gefcof ibn ereilend. Der in den Sanden das Steuer noch hielt des laufenden Schiffes: Frontis, Onetors Sohn, der berühmt war unter den Mannern. Bobl zu fteuern ein Schiff, wann voll antobte der Sturmwind. Alfo verweilt' er bafelbit, auch gedrängt von Begierbe bes Beges. Um au bestatten den Kreund, und Todtenopfer au opfern. 285 Aber nachdem auch iener, die dunfele Boge durchsegelnd, Test in geräumigen Schiffen Maleig's fpisiges Berghaupt Laufend erreicht; nunmehr verhangt' ibm ber Ordner ber Welt Beus

Traurige Fahrt: benn er regte die braufenden Wind' in Ortan auf, Und unermeßliche Flut, die emporschwoll, gleich den Gebirgen. 290 Jeso trennt' und verstürmt' er ein Theil der Schiffe gen Kreta, Wo der Kndonen Geschlecht des Jardonod Fluten umwohnet. Dort erstreckt sich ein glatter und spisiger Fels in die Salzstut, An der gortpnischen Grenz', im dunkelwogenden Meere: Wo der Süd die Gewässer zur linken Höhe vor Fästos 295 Machtvoll wälzt; und das kleine Gestein hemmt große Gewässer. Dorthin tried sie der Sturm; und kaum daß ihr Leben die Männer Retteten; aber die Schiffe zerschlug an den Klippen der Ansturz Brandender Flut. Doch fünf der schwarzgeschnäbelten Schiffe Kamen zum Strom Aegyptos, von Sturm und Boge geschleubert. 300

Jener nunmehr, Reichtumer an Hab' und Golde sich sammelnd, Irrete dort mit den Schissen zu andereredenden Wölfern.
Aber Aegisthos indeß ersann zu Hause die Unthat,
Tödtete Atrens Sohn, und zwang sich das Bolt zum Gehorsam.
Sieden Jahre beherrscht' er die golddurchblinkte Mykene; 305
Drauf im achten erschien ihm zum Weh der edle Orestes,
Der von Athen heimkehrt', und den Vatermörder Aegisthos
Tödtete, welcher ihm tückisch den herrlichen Vater gemordet.
Als er ihn jeho gestrast, da feirt' er im Volk die Bestatung
Seinerentschlichen Mutter zugleich und des seigen Aegisthos. 310
Eden den Tag auch kam ihm der Ruser im Streit Menelaos,
Führend unendliches Gut, was die Schiss ihm nur trugen an

Lieber, auch du, nicht lange vom Sauf ab ferne geirret, Beil du die Güter baheim, und so unbändige Männer, Ließest in deinem Palast: daß nicht sie dir Alled verzehren, 315 Unter sich theilen das Gut, und fruchtlos ende die Ausfahrt. Aber zum Seld Menelags empfehl' ich selbst und ermahne

Bingugeb'n; denn ber ift jungft aus ber Fremde gelehret, Kern von entlegenen Menfchen, wober wohl feiner die Rudfebr Soffen barf, wen Ginmal binmeggefdleubert ber Sturmwind 320 - Durch fo großes Gemäffer, mober ja nicht auch die Bogel Kliegen im vorigen Jahr: fo groß ift jenes, und furchtbar! Bebe benn uleich mit ben Schiffen babin und beinen Benoffen. Oder willft du ju Lande, bereit find Bagen und Roffe, Meine Gobn' auch bereit, bie jur beiligen Stadt Lafeda-325

Sicher bes Bege bich führen, zum braunlichen Selb Menelaps. Anfleb'n mußt du ihn felbft, untrugliche Worte zu reden. Täufdung meldet er nicht; denn ein viel zu Berftandiger ift er.

Meftor fprach's; ba tauchte die Sonn', und Dunfel erbub fic. 330

Tebo redete Beus blauaugige Tochter Athene:

Babrlich, o Greis, du haft wohlziemende Borte geredet. Auf benn, ichneidet die Bungen anjest, und mischet bes Weines; Daß wir dem Dofeidaon und allen unfterblichen Göttern Sprengen des Trants, und gur Rub' bingeb'n; benn bie Stunde gebietet.

Schon ja fentet das Licht fich in Kinfternig, und es geziemt nícht 335

Pangered Sigen am Mabl der Unfterblichen, fondern Sinweggeh'n.

Alfo die Tochter Beus; und fie höreten auf die Ermahnung. Gilend fprengten mit Baffer die Berold' ihnen die Bande; Junglinge füllten fobann die Rruge gum Rand mit Getrante, Wandten von neuem fich rechte, und vertheileten Allen die Becher. 340 Jene verbrannten bie Jungen, und ftanden umher, und befprengten.

Als fie des Crants nun gesprengt und nach herzenswunsche getrunten;

Macht' Athenaa fich auf, und Telemachos, gottlicher Bildung, Beide hinabzugeh'n zum schnellen geraumigen Schiffe. Restor aber verbot es, mit Ungestüm fie bedeutenb: 345

Beus verhüte doch das, und alle unsterblichen Götter, Daß ihr beide von mir zum hurtigen Schiffe hinabgeht; Gleich als wär' ich entblöst von Rleidungen oder ein Bettler, Der nicht Mäntel einmal und Polster befäß' in der Bohnung, Um sich selber bequem, und besuchende Gäste, zu lagern! 350 Aber ich habe ja Mäntel genug und prächtige Polster; Ferne, daßjestes Manns, des Odysseus, trautester Sohn mir Dort auf des Schiffes Verdeck sich lagere, weil ich noch selber Leb'; und dann auch bleiben noch Kinder daheim im Palaste, Einen Gast zu bewirthen, der unsere Wohnung besuchet! 355

Drauf antwortete Zeus blauduige Tochter Athene: Wohl ist dieses geredet, o lieber Greis; auch gehorchet Billig Telemachos dir, denn weit anständiger ist es. Dieser demnach wird jeso in deinen Palast dich begleiten, Dort zu ruhen die Nacht. Ich will zu dem dunkelen Schiffe 360 Gehn, mit Muth zu stärkendie Freund', und Alles zu ordnen. Denn ich rühme von jenen allein mich höheres Alters; Doch die Anderen solgen aus Lieb' als jüngere Männer, Allzumal von des edlen Telemachos blühender Jugend. Ausruh'n werd'ich daselbst am dunklen geräumigen Schiffe, 365 Jest; doch früh am Morgen zum muthigen Volk der Kaukonen

Werd' ich geh'n, wo ich Schuld einfodere, welche nicht neu ist, Ober gering. Ihn aber, da dir er kommt in die Wohnung, Sende du selbst mit Wagen und Sohn, und gib ihm die Roffe, Welche die leichtesten sind zum Lauf, und an Stärke die besten.

Alfo fprach, und enteilte, die Herrscherin Pallas Athene, Plöglich in Adlergestalt; und Staunen ergriff, die es anfah'n. Auch erstaunte der Greis, da er's mit den Augen gesehen; Faßte Telemachos Hand, und redete, also beginnend:

Lieber, ich hoffe, du wirst nicht zaghaft werden noch fraftlos; 375

Da dich Jungling bereits obwaltende Götter begleiten! Denn kein anderer war's der Unsterdlichen auf dem Olympos, Sondern allein Zeus Tochter, die Beuterin Tritogeneia, Die auch den tapferen Vater dir ehrete vor den Argeiern. Sep uns, Herrscherin, hold, und gewähre mich edleres Ruhmes,

Selbst, und die Kinder zugleich, und die ehrsame Lagergenoffin. Dir dann opfr' ich ein jähriges Mind, breitstirnig und fehllos, Ungezähmt, das nimmer ein Mann zum Joche gebändigt: Diefes opfer' ich dir mit goldumzogenen hörnern.

Alfo flehet' er laut, ihn hörete Pallas Athene. 385 Jeho führete sie der gerenische reisige Nestor, Sohn' und Cidam', hin zu seiner erhabenen Wohnung. Als sie die Wohnung erreicht, die gepriesene, jenes Beherrschers; Sehten sich alle gereiht auf stattliche Sessel und Throue. Drauf den Gesommenen mischte der Greis von neuem den Milch-

frug

390

Boll balfamisches Weine; im eilften Jahre des Alters Langte die Schaffnerin ihn, und löste den spundenden Deckel. Deffen mischt' im Aruge der Greis, und viel zur Athene Betet' er, sprengend den Trank für des Aegiserschütterers Tochter.

Aber nachdem fie gesprengt, und nach herzenswunsche getrunten; 395

Singen sie auszuruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder. Doch den Telemachos hieß der gerenische reisige Nestor Dort im Palast ausruhen, den Sohn des edlen Odpsseus, Unter der tönenden Hall', im zierlichen Lagergestelle. Neben ihm schließ der tapfre Peisisstratos, Führer des Volkes, 400 Der annoch unvermählt von den Söhnen ihm war in der Wohnung.

Aber er felber ruht' im innern Gemach des Palaftes; Auch die Konigin fcmudte gefellt fein ehliches Lager.

Als die dammernde Gos mit Rosenfingern emporstieg, Sprang aus dem Lager sofort der gerenische reisige Restor; 405 Erat dann hervor, und sest' auf gehauene Steine sich nieder, Belde draußen ihm waren am ragenden Flügelthore, Beiß und hell, wie schimmernd von Del; auf welchen vor Alters Releus pflag zu sissen, an Rath Unsterblichen ähnlich. Doch er war, vom Tode besiegt, zum Als gewandelt.

Aun saß Restor darauf, der gerenische Hort der Achaier, Haltend den Stab; und die Sohn' umdrängeten ihn in Verfammlung,

Aus den Gemächern genaht: Echefron zugleich, und Aretos, Perfeus, Stratios auch, und der göttliche Seld Echafmedes; Much der Gechete barauf Deifistratos nabte, der eble. 415 Nacht ibm festen fie führend Telemachos, gottlicher Bilbung. Drauf begann bas Befprach ber gerenische reifige Meftor:

Surtig, geliebtefte Rinder, gewährt mir diefes Berlangen; Dag vor ben Göttern querft ich um Gnad' anfleh' Athenda, Belde mir fictbar tam zu bem festlichen Dable bes Gottes. 420 Bebe benn einer gur Rub in's Befild' aus, baf fie in Gile Romm', und daher fie treibe der rinderweidende Suter. Einer zum buntelen Schiffe bes ebeln Telemachos manbelnb. Führe mir alle Genoffen herauf, und laffe nur zween bort. Einer auch beife zu und ben Goldarbeiter Laerfes 425 Bergeb'n, bag er dem Rinde mit Gold umgiebe die Borner. Doch ihr Anderen bleibt bier all', und faget barinnen, Daß die Mägd' im boben Valaft anordnen ein Kestmabl. Stubl' auch und Soly und bringen umber und blinkenbes Baffer. fam 430

Reftor fprach's, und fie alle befchleunigten. Siebe, bas Rind

Aus dem Gefild'; ed tamen bes eblen Telemachos Freunde Bom gleichichwebenden Schiffe herauf; es tam auch ber Meifter, Alle Bollender ber Runft, fein Schmiedegerath, in ben Sanden. Ambos, Sammer jugleich, und ichongebildete Bange, Dag er wohl ausschufe bas Gold; es tam auch Athene, 435 Nabend dem beiligen Mahl. Der grane reifige Neftor Sab das Gold; und der Meifter umzog die Görner des Rindes Runftreich, bag anschauend ben Schmud fich freute die Bottin. Stratios führt' am Sorne die Rub, und der edle Echefron. Baffer der Beib' auch trug im blumigen Beden Aretos Mus bem Gemach in ber Sand, mit ber anderen beilige Gerfte

Haltend im Korb'. Auch trat der ftreitbare Held Thraspmedes Her, die geschliffene Art in der Hand, das Rind zu erschlagen. Perseus hielt die Schale dem Blut. Der reisige Nestor Nahm Weihwasser und Gerst', als Erstlinge; viel zur Athene 445 Betend, begann er das Opfer, und warf in die Flamme das Stirnbaar.

Aber nachdem sie gesteht, und heilige Gerste gestreuet: Nahete Nestord Sohn, der muthige Held Thraspmedes, Eilend, und schlug mit Gewalt: daß die Art die Sehnen des Nackens

Alle durchschnitt, und die Ruh hintaumelte. Dann mit Gejammer 450

Flehten die Töchter und Schnur', und die ehrfame Lagergenoffin Nestors, Eurydike selbst, des Alymenos altere Tochter. Jene, das Haupt aufhebend vom weitumwanderten Erdreich, hielten; da schlachtete schnell Peisistratos, Führer des Bolkes. Schwarz nun strömte das Blut, und der Geist entstoh dem Gebeine.

Jene zerlegten bas Rind, und sonderten eilig die Schenkel, Alles der Sitte gemäß, umwidelten solche mit Fette Zwiefach umher, und bedeckten sie dann mit Stüden der Glieder. Jeho verbrannt' es auf Scheiten der Greis, und dunkeles Weines

Sprengt' er darauf; ihn umstanden die Jünglinge, haltend den Künfjad. 460

Als fie die Schenkel verbrannt, und die Eingeweide gekoftet; Jest auch das Uebrige schnitten fie klein, und steckten's an Spieße, Brieten es dann in den händen, die spisigen Spieße bewegend. Doch den Telemachos babet' indes Polytafte die schone, Restors jungere Tochter, des neleiadischen Königs.

465 Als sie nunmehr ihn gebadet, und drauf mit Dele gesalbet, Dann mit prächtigem Mantel ihn wohl umhult und dem Leibrock;

Stieg er hervor aus der Bann', an Gestalt Unsterblichen abnlich, Ging und nahm bei Nestor den Sit, dem hirten der Bölter.
Als nun jene gebraten das Fleisch, und den Spießen ent:
30gen, 470

Setten sich Alle zum Schmaus; da erhuben sich wacere Männer, Welche bes Beins einschenkten umher in die goldenen Becher. Aber nachdem die Begierde des Tranfo und der Speise ge-fillt war:

Jeho begann bas Gefprach ber gerenische reifige Nestor: Auf, dem Telemachos, Kinder, sogleich schonmahnige Rosse 475 Angeschirrt vor den Wagen, daß hurtig den Weg er vollende.

Also der Greis; da hörten sie aufmerksam, und gehorchten; Eilend schirreten sie die hurtigen Ross an den Wagen. Aber die Schaffnerin legte hinein des Brodes und Weines, Auch der Gericht', als sie essen die gottbeseligten Herrscher. 480 Und Telemachos trat in den prangenden Sessel des Wagens; Auch der Restoride Peissstratos, Führer des Volkes, Trat in den Sessel empor, und fast' in den Handen die Zügel; Treibend schwang er die Geisel; und rasch hin stogen die Rosse, In das Gesild', und verließen die Stadt der erhabenen Pplos; 485 Ganz den Tag ward ihnen das Joch um die Nacken erschüttert.

Nieder tauchte die Sonn', und ichattiger wurden die Pfade; Ale gen Kera fie tamen, gur Burg des edlen Diofles, Welchen Orfilochos zeugte, der Sohn des Stromes Alfeios. Dort durchruheten jene die Nacht; und er pflegte sie gastfrei. 490 Als die dammernde Cos mit Rosensingern emporstieg; Rusteten beid' ihr Gespann, und betraten den prachtigen Wagen. Lenkten darauf aus dem Thor, und der dumpfumtonenden Halle. Treibend schwang er die Geißel; und rasch hin stogen die Rosse. Und sie erreichten die Ebne der Weizengesild'; und vollbracht war 495

Jeso der Weg: so trugen die hurtigen Rosse sie vorwärte! Rieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade.

## Dierter Befang.

In halt. Menelaos, der seine Kinder ausstattet, bewirthet die Fremde linge, und außert mit helena theilnehmende Liebe für Odysseus. Telemachos wird erkannt. Ausseinerdes Mittel der helena, und Erzählungen von Odysseus. Um Morgen fragt Telemachos nach dem Bater. Menelaos erzählt, was ihm der ägyptische Proteus von der Nacker der Achaier, und dem Aussenthalt tes Odysseus bei der Kalppso geweissagt. Die Freier beschließen den beimkehrenden Telemachos zwischen Ithasa und Samos zu ermorden. Medon entbeckt's der Penelopeia. Sie fleht zur Athene, und wird durch ein Traumbild getröstet.

Sie nun tamen zur großen umhügelten Stadt Lakedamon, Lenkten sodann zum Palaste, wo ruhmvoll saß Menelaos. Ihn dort fanden sie seiernd im chwarm der Gefreunde die Hochzeit Seines Sohnes daheim, und seiner untadligen Tochter. Diese sandt' er dem Sohn des zermalmenden Helden Acilleus. 5 Denn im Troergefilde versprach er sie einst und gelobte Ihm zum Beib'; und die Götter vollendeten ihre Bermählung. Jeho sandt' er sie hin mit prächtigen Wagen und Rossen, Ju der gepriesenen Stadt des Myrmidonengebieters. Aber dem Sohne vermählt' er Alektors Tochter aus Sparta, 10 Ihm dem Held Megapenthes, den erst in späterem Alter Sine Magd ihm gebar. Denn der Helena gaben die Götter Keine Frucht, nachdem sie die liebliche Tochter geboren, Jene Hermione, schön, wie die goldene Afrodite.

Alfo fei'rten den Schmaus in der hochgebuhneten Wohnung 15 Nachbarn dort und Gefreund' um den rühmlichen Held Menelaos, Innig erfreut; vor ihnen anch fang ein göttlicher Sänger, Rührend die Harf'; und zween Haupttummeler tanzten im Areife, Wie den Gefang er begann, und dreheten sich in der Mitte.

Beid' ist hielten am Thore der Königsburg mit den Roffen, 20 Held Telemachos dort, und Nestors edeler Sprößling, Harrend. Sie sah vorwandelnd der Kriegsgenoß Eteoneus, Rasch auswartender Diener dem rühmlichen Held Menelaos. Flugs durch die Wohnungen eilt' er, dem Könige bringend die Botschaft;

Nahe trat er hinan, und fprach die geflügelten Worte: 25 Fremblinge find dort eben, du Göttlicher, o Menelaos, 3ween an der Zahl, wie Männer vom Stamm des großen Kronion. Sprich denn, follen wir gleich abspannen die hurtigen Rosse? Ober entfernen wir jen' in ein anderes hand zur Bewirthung?

Unmuthevoll nun begann der bräunliche held Menelaod: 30 Richt ja warst du ein Thor, Boethod Sohn Eteoneus, Bormald; aber anjett, wie ein Kind, so redest du thöricht! Siehe, wir selbst genossen bei anderen Menschen so viele Gastfreundschaft, da zurud wir kehreten; wenn ja hinfort auch Zeus und Ruhe vergönnt der Bekümmerniß! Schnell denn die Nosse

Abgespannt, und die Manner hereingeführt zu dem Gastmahl! Jener sprach's; da enteilt' er dem Saal, und berief auch bie andern

Raich aufwartenden Diener, zugleich ihm felber zu folgen. Sie nun lösten die Roffe, die schäumenden unter dem Joche; Diese banben fie brauf an Roffetrippen bes Stalles, 40 Soutteten Spelt auch binein, und mengeten gelbliche Berfte; Stelleten dann ben Bagen empor an ichimmernde Banbe; Selbst dann führten fie Jen'in die gottliche Bobnung. Erstaunt nun Saben fie rings ben Valaft des gottbefeligten Berrichers: Denn wie der Sonne Glang umberstralt, ober des Mondes, 45 Stralte ber bobe Valaft dem rubmlichen Beld Menelaod. Aber nachdem fie ibr Berg mit bewunderndem Blide gefättigt: Stiegen fie ein zum Bab' in icon geglättete Bannen. Als nunmehr fie gebadet die Magb', und mit Dele gefalbet, Dann mit gottigem Mantel fie wohl umbullt und bem Leibrod: 50 Setten fich beid' auf Throne ju Atreue Sohn Menelaos. Eine Dienerin trug in iconer goldener Ranne Baffer auf filbernem Beden daber, und befprengte gum Bafden Ihnen die Band', und ftellte vor fie die geglättete Tafel. Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brod vor, 55 Manches Gericht zufügend, und gern mittheilend vom Borrath. Dierauf fam ber Berleger, und bracht' in erhobenen Schuffeln Allerlei Rleifch, und feste vor fie die goldenen Becher. Grugend teichte die Sande der braunliche Beld Menelaos:

Bego toftet der Speif', und freuet euch. Aber nachdem ihr 60 Cuch am Mahle gelabt, dann fragen wir, welcherlei Manner Ihr doch fepb. Nicht dunkel ist Euch das Geschlecht der Erzeuger; Rein aus rühmlicher Männer Geschlecht, von bezepterten fürsten Stammt ihr beib': Unedle fürwahr nicht zeugeten solche!

Sprach's, und ben Ruden bes Stiers, ben fetten gebratenen, reicht' er 65

Dar, in ben Sanden gefaßt, ber 3hm gur Chre bestimmt mar.

Und fie erhoben die Sande zum lederbereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; Sprach Telemachos drauf zu Nestors edelem Sprößling, Nahe das Haupt hinneigend, damit nicht hörten die Andern: 70 Schaue doch, Nestors Sohn, du meiner Seele Geliebter, Schaue das Erz ringsum, wie es glanzt in der hallenden Wohnung,

Auch das Gold und Elektron, das Elfenbein und das Silber! Alfo glanzt wohl Zeus dem Olympier drinnen der Vorhof! Welch ein unendlicher Schap! Mit Staunen erfüllt mich der Anblick! 75

Seine Rede vernahm der braunliche held Menelaos: Und er begann zu beiden, und fprach die geflügelten Worte: Liebe Sohne, mit Beus wetteifere feiner ber Menfchen: Denn ihm fteht unvergänglich bas haus und alle Befigung. Doch ein Sterblicher mag mit mir wetteifern an Reichthum, 80 Oder auch nicht. Denn traun nach unendlichen Leiden und Irren Bracht' ich ihn heim in Schiffen, und tam im achten der Jahr' erft Beit nach Appros guvor, nach Konife verirrt, und Megoptos; Methiopen auch fab ich, Sidonier auch, und Grember, Libra auch, wo die Lämmer fogleich aufwachsen mit Sornern. 85 Dreimal gebaren die Schaf' in des rollenden Jahres Bollendung; Port auch nimmer gebricht es dem Gigener, oder dem Sirten, Beder an Ras' und Kleifch, noch an füßer Milch von der Seerde, Welche ftete barbietet im Jahr mildschwellende Guter. Bahrend ich dort umber viel köftlicher Sabe mir sammelnd Irrete, ach indeffen erschlug mir den Bruder ein Andrer, Beimlich ein Meuchelmörder, durch Lift des verderblichen Beibes:

Ŀ.,

Daß ich furwahr nicht frohlich in diesen Bestoungen herrscher Doch ihr vernahmt wohl foldes bereits von eneren Batern, Ber sie auch seyn: viel trug ich des Bebs, und verderbte das haus mir, 95

Das fo bewohnt einft mar, fo Bieles und Röftliches einschlof. Möcht' ich den dritten Theil nur bavon im Saufe befitend Wohnen, und waren die Männer gefund noch, welche vor Troja Dort binfanten, entfernt von der roffenährenden Argos! Dennoch, wie febr ich Alle betraur' in berglicher Behmuth: 100 (Oftmale pfleg' ich babeim in unferem Saufe mich fenend.) Jeto mit Thranen mein Berg zu befänftigen, jeto von Neuem Auszuruh'n; bald wird man ja fatt des ftarrenden Kummers!) Alle betraur' ich jedoch nicht fo febr, beralich betrübt awar, Ald ihn allein, der ganglich mir Schlaf verleibet und Nahrung, 105 Dent' ich def! Denn fo vieles ertrug fein andrer Achaier. Als Donfeus ertrug und buldete! Ach vom Geschick mar Noth ibm felber bestimmt, boch mir ftete laftender Jammer, Seinethalb, des fo lang' Abmefenden, weil wir nicht wiffen. Leb' er, oder fev tobt. Bielleicht ja betrauern ibn jebo 110 Schon Laertes der Greis, und die züchtige Denelopeia, Auch Telemachos, ben er als Saugling verließ in ber Bobuung. Sprach's, und jenem erregt' er bes Grams Sehnfucht um den Water.

Thränen herab von den Wimpern entfloffen ihm, als er vom Bater .

Horete; boch vor die Augen erhub er den purpurnen Mantel 115 Fest mit beiden handen. Da merkt' ihn wohl Menelaos; Und er erwog hierauf in des herzens Geist und Empsindung: Ob er jenen für fich des Batere ließe gedenten, Oder zuerst ausfragt', und Jegliches bann bespräche. Während er solches erwog in des Herzens Geist' und Empfindung; 120

Bandelte Belena vor aus duftendem bobem Gemache, Artemis gleich an Gestalt, ber Gottin mit goldener Spindel. Ihr dann ftellt' Abrafte den fcongebildeten Seffel; Aber es bracht' Alkippe den weichen wolligen Teppich. Rvlo brachte den Rorb, den filbernen, den Alfandra 125 Einst ibr geschenft, die Bemahlin bes Polybos, welcher ju Thebe Bobnt'in Acgoptos, wo reich die Bobnungen find an Befisthum. Diefer gab dem Atreiden ein paar Badwannen von Stlber, 3ween dreifüßige Reffel, und gehn Talente des Goldes. Auch ber Selena reichte die Gattin icone Gefchente: 130 Eine Spindel aus Gold, und den Korb von langlicher Rundung. Silbern gang, und aus Golde die gierlichen Rander gebilbet. Den nun bracht' ihr und ftellte die fleißige Dienerin Aplo, Wie mit gesvonnenem Garn er gehäuft mar; aber barüber Lag die Spindel gestrect, mit violenfarbiger Bolle. 135 Jene faß auf dem Geffel, und ftubt' auf den Schemel die Ruge. Schnell begann fie barauf, den Gemant nach Allem zu fragen: Biffen wir icon, Menelaoe, bu Gottlicher, welches Geichlechtes Diefe zu nah'n fich ruhmen, als Gaftfreund' unferes Saufes? Brr' ich, oder ift mahr mein Bort? Doch die Geele gebeut mír's. 140

Niemals, mein' ich, erschien jemand mir so ähnlicher Bildung, Beder Mann noch Beib: (mit Stannen erfüllt mich der Anblict!) Als der Jungling dem Sohne des großgesinnten Odoffeus Gleicht, dem Telemachos, den er als Sangling ließ in der Wohnung,

Jener Mann, da um mich, das schändliche Beib, ihr Achaier 145 Kamt in der Eroer Gefild', unverdroffenem Streit euch bietend.

Ihr antwortete brauf der braunliche held Menelaod: Alfo bent' ich felber, o Frau, wie du jego vermuthest. Denn gleich waren die Fuße des Manns, und gleich auch die hande,

Gleich die Blide der Angen, das haupt und die haare ber Scheitel. 150

Auch als jest ich, gedenkend der vorigen Zeit, von Odoffens Redete, wie doch jener mit Noth gerungen und Erübsal, Meinethalb; da floß ihm die bittere Thrän' aus den Wimpern, Und in den purpurnen Mantel verhüllet' er eilend das Antliß.

Aber der Nestoride Peisistratos sagte dagegen: 155 Atreus Sohn Menelaos, du Göttlicher, Völkergebieter, Jenes Sohn ist dieser in Wahrheit, so wie du redest. Aber er ist bescheiden, und achtet es unanständig, Hier ankommend sogleich ein Seschwaß vorlaut zu erheben Segen dich, der uns, wie ein Sott, durch Rede beseligt. 160 Doch mich sandte zugleich der gerenische reisige Nestor, Ihn hieher zu begleiten; denn dich zu sehen verlangt' er, Daß du Nath ihm zu Worten ertheiletest, oder zu Thaten. Vielsach ja muß Kummer ein Sohn des entserneten Vaters Dulden daheim, dem nicht zur Vertheidigung Andere da sind: 165 So wie Telemachos nun; denn entsernt ist jener, und Niemand Regt sich sonst in dem Volk, ihm abzuwehren das Unheil.

Ihm antwortete drauf der braunliche Beld Meneland: Götter! fo ift ja mabrlich der Sohn des geliebteften Mannes Dier mein Gaft, der um mich viel Ariegsarbeiten gebuldet! 170 Ihm dem Kommenden dacht' ich bereinft vor allen Argeiern Liebes zu thun, wenn je auf ber Salzflut gonnte die Seimtebr Unferen burtigen Schiffen ber maltende Gott bes Olympos. Sier in Argos batt' ich ihm Stadt und Wohnung bereitet, Ihn aus Ithafa führend mit aller hab' und bem Cobne, Much bem fammtlichen Bolt, und Gine ber Stabt' ihm geraumet, Die, in der Nähe bewohnt, mich felbst als herrscher erkennen. Oft befuchten wir dann und nachbarlich ; nimmer auch batt' und Anderes wieder getrennt in wechselnder Lieb' und Ergobung, Als bis endlich ber Tod mit finsterer Wolf' und umhullet. 180 Aber zu groß bat wohl ein himmlischer folches geachtet, Der nur jenem verfagte, dem Ungludhaften, die Seimkehr. Sprach's, und Allen erregt' er bes Grams wehmuthige

Sehnsucht. Helena weint' um ihn, die Argeierin, Cochter Kronions, Auch Telemachos weint', und Atreus Sohn Menelaos. 185

Neftore Sohn auch hatte nicht leer von Thränen die Augen; Denn er gedacht' im Geifte des edlen Antilochos Bildnif,

Belden der herrliche Sohn der leuchtenden Gos getödtet; Deffen anjest gebacht' er, und fprach bie geffügelten Borte :

Atreus Sohn, bich pflegte wie hoch vor ben Menschen vers ständig 190

Reftor zu rühmen der Greis, fo oft wir deiner gedachten Dort in seinem Palast und redeten unter einander. Jest auch, ist es dirmöglich, gehorchemir. Nicht ja erfreut mich's, Somers Werte. II. Und in ichlechte Gewand', ale Anecht, fich bie Schulter gebullet; 245

Ging in die prächtige Stadt er hinein ber feindlichen Manner. Ja jum anderen Manne verftellt' er fich, gang wie ein Bettler, Er, ber traun tein folder erfchien bei ben Schiffen Achaia's. Alfo tam er entstellt gen Ilios; und ungestört ließ Jederibn geb'n; 3ch einzig erfannt' ibn, trop ber Berfleibung; 250 Und ich versucht' ihn fragend; boch er fand liftige Ausflucht. Aber nachdem ich in's Bad ibn geführt, und mit Dele gefalbet, Auch mit Gewanden umbullt, und gelobt den beiligen Cibidwnt, Cher nicht den Odvffeus im troifden Bolf zu entbeden, Che die burtigen Schiff und Bezelt er wieder erreichet: 255 Jebo meldet' er mir ben gangen Entwurf ber Achaier. Drauf ba er viele ber Troer mit ragendem Erze getodtet, Rebrt' er zu Argos Schaaren binab mit reichlicher Runde. Laut nun flagten die Beiber in 3lios; aber ich felbft mar Rrob: benn es batte mein Berg fich gewandt icon, wieberautebren 260

Heimwarts; und ich beseufste das Unheil, das Afrodite Gab, da fie dorthin mich von dem heimischen Lande geführet, Und von der Tochter getrennt, dem Chegemach, und dem Gatten, Dem fein Adel gebricht, des Geistes so wie der Bilbung.

Ihr antwortete drauf der braunliche Held Menelaod: 265 Bahrlich, o Frau, du haft wohlziemende Borte geredet. Denn ich vernahm schon Vieler und Tapferer Rath und Entschließung,

Selbenmathiger Manner, und viel burchreist' ich bes Landes; Aber noch niemals tam mir ein folder Mann vor ben Anblid,

So wie Odpffeus war mit kühn ausharrender Seele! 270 Wie er auch jenes vollbracht' und bestand, der gewaltige Krieger, Als im gezimmerten Rosse wir Tapsersten alle von Argos Saßen, das Boll der Troer mit Tod und Verderben bedrohend. Du auch kamst dorthin, und es schien dir solches zu heißen Irgend ein Gott, der die Troer mit Ruhm zu verherrlichen dachte; 275

Und der göttliche Held Derfobos war dein Begleiter.
Dreimal rings das Sehause des hinterhaltes betastend
Singst du umher, und die Namen der edelsten Danaer riefst du:
Böllig den Laut nachbildend den Gattinnen aller Argeier.
Aber ich selbst, der Evdeide zugleich, und der edle Odysseus, 280
Saßen dort in der Mitt', und höreten, wie du und riefest.
Bir die anderen beid' erhuben uns, rasches Entschlusses,
Sep es hervorzugeh'n, sep's innen den Ruf zu erwidern.
Aber Odysseus hemmt', und wehrete unserem Eiser.
Ruhig saßen nunmehr die anderen Manner Achaia's,
Außer Antiklos allein, der Antwort dir zu erwidern
Erachtete; aber Odysseus umschloßihm den Mund mit den Handen
Kest zusammengedrückt und rettete alle Achaier;
Denn er hielt, die hinweg dich führete Pallas Athene.

Und ber verständige Jungling Telemachos fagte dagegen: 290 Atreus Sohn Menelaos, du Göttlicher, Wölfergebieter, Trauriger noch! Denn nichts ja entfernt' ihm das bofe Vershängniß,

Nein, und hatt' in der Bruft ein eifernes herz er getragen! Aber wohlan, zur Ruh' entfendet und, daß wir aniho Auch bes erquidenden Schlafe und fättigen, fanft gelagert. 295 Sprach's; und helena brauf bie Argeterin, mahnte bie Magb' an,

Unter bie Halle zu stellen ihr Bett, dann unten von Purpur Prächtige Polster zu legen, und Teppiche drüber zu breiten, Drauf auch zottige Mäntel zur oberen Hülle zu legen.

Jen' enteilten dem Saal, in der Hand die leuchtende Facel; 300 Schnell dann betteten sie; und die Fremdlinge führte der Herold.

Also schliesen sie dort in der vorderen Halle der Wohnung, Held Telemachos selbst, und Nestors ebler Erzeugter.

Atreus Sohn auch ruht' im innern Semach des Palastes;
Pelena ruht' ihm gesellt, die herrliche, langes Gewandes.

305

Als die dämmernde Cos mit Rosensingern emporstieg,
Sprang aus dem Lager sofort der Ruser im Streit Menelaos,
Angethan mit Gewanden, und hängte das Schwert um die
Schulter;

Unter die glanzenden Fuß' auch band er fich stattliche Sohlen; Erat dann hervor aus ber Kammer, geschmudt mit gottlicher Hoheit; 310

Drauf zu Telemachos faß er, und redete, also beginnend: Welches Geschäft, o Held Telemachos, führte daher dich, Beit auf dem Ruden des Meers, zur heiligen Stadt Latedamon? Eigenes, ober des Bolts? Dieß melde mir ganz nach der Wahrheit.

Und der verftändige Jungling Telemachos fagte dagegen: 315 Atreus Sohn Menelaos, du Göttlicher, Bölfergebieter, Sieb', ich tam, ob du etwa Gerucht vom Vater mir fagteft. Ausgezehrt wird das haus, und das fruchtbare Gut mir verödet, Denn feindfelige Männer umdrängen mich, welche mir immer

Biegen und Schaaf ebischiechten, und mein schwermanbelndes Hornvieh, 320

Freier der Mutter umher, voll übermüthiges Crobes. Drum nun flebend umfass ich die Kniee die, ob du geneigt sepst, Seinen traurigen Tod zu verfündigen: wenn du vielleicht ihn Selber geseh'n mit den Augen, vielleicht von der Wanderer einem Angehört; denn vor Allen zu Gram gebar ihn die Mutter! 325 Doch nicht sey mir aus Schonung ein Milberer, oder aus Mitleid; Sondern getreu erzähle, wie deinem Blick es begegnet. Ach ich sieh', hat etwa mein tapferer Vater Odysseus Wort dir oder auch That verheisen nach Bunsch und vollendet, Fern im troischen Lande, wo Noth umfing euch Achaier: 330 Daß du beß mir gedenkst, und mir Untrügliches melbest!

Unmuthevoll nun begann ber bräunliche Seld Menelags: Gotter! fürmahr im Lager bes übergemaltigen Mannes Tracteten jene zu rub'n, unfriegerifch felber und fraftlos! Aber wie wenn im Gebuich bes machtigen Lowen die Sindin 335 Ihre Jungen gelegt, die faugenden neugebornen, Dann Bergfrummen durchfpaht und grunbefrauterte Thaler, Beidend umber: doch jener barauf beimkebrt in bas Lager. Und den Zwillingen beiden ein fcredliches Ende bereitet: So wird Dopffeus jenen ein ichrectliches Ende bereiten! 340 Wenn boch, o Bater Beud, und Pallas Athen', und Apollon, So an Gestalt, wie vordem in der moblgebaueten Lesbos Jener mit Kilomeleides jum Rampf ale Ringer bervortrat, Und auf ben Boben ibn marf, daß fich freueten alle Achaier: Erateboch foan Geftalt in den Schwarm der Freier Oduffeus! 345 Bald war' allen das Leben gefürzt, und verbittert die Seirath!

Diefes, warum du mich fragft und anflehft, werb' ich fürwahr nicht,

Underswohin abweichend, verfündigen oder bich täuschen : Sondern foviel mir gefagt ber fehllos redende Meergreis, Def fein Bort auch werd' ich verheimlichen, ober dir bergen. 350 Noch in Meanntos hielten, wie febr ich ftrebte gur Beimat, Mich bie Unfterblichen auf; benn ich opferte nicht Befatomben; Und ftete beischten bie Botter Erinnerung ihren Geboten. Eine der Infeln liegt in der weitaufwogenden Meerflut, Bor des Aegoptos Strom; und Karos wird fie genennet: Kern fo weit, als etwa ben Tag ein geräumiges Meerfchiff Segelte, wann mit Geraufch Sahrwind anwehte von hinten. Dort ift ein landbarer Safen, woraus gleichschwebende Schiffe Steuren in's Meer, nachdem man fich dunteles Baffer gefcopfet. Swanzig Tage verweilten mich bort die Gotter, und niemals 360 Beheten gunftige Binde vom Lande mir, welche den Schiffen Bute Beleiter find auf weitem Ruden bes Meeres. Und bald mare bie Roft und der Muth geschwunden ben

Hatte mich nicht mitleidig der himmlischen eine gerettet: Denn Sidothea sah es, des meerdurchwaltenden Greises 365 Proteus blubende Tochter; und Mitleid regt' ift die Seele. Diese begegnete mir, der umberschlich, fern den Genossen. Denn beständig die Insel umirrten sie, Fische sich fangend Mit scharshakiger Angel; es qualte sie nagender hunger. Nabe trat sie beran, und redete also beginnend:

Mannern,

Bift du fo gar einfaltig, o Frembling, ober fo achtios? Ober zauderft du gem, und freuest dich, Rummer zu dulben: Daß fo lang' in der Infel du weilft, und nimmer den Ausweg Dir zu erforschen vermagst, da das Herz der Genossen dir schwindet?

Jene fprach's; und ich felbst antwortete folches erwiedernd: 375 Diefes fag' ich dir an, Unsterbliche, wie du auch heißest, Daß mit nichten ich gern hier zaudere; sondern gesündigt Sab' ich vielleicht an den Göttern, die hoch den himmel bewohnen. Aber sage mir du; denn Alles ja wissen die Götter: Wer der Unsterblichen doch mich halt und am Wege verhindert, 380 Und wie heim ich gelang' auf des Meer's fischwimmelnden Kluten?

Alfo ich felbst; da erwiederte schnell bie herrliche Gottin:
Gern will Ich's dir, Fremdling, verfündigen, ganz nach ber Wahrheit.

hierher pflegt zu kommen ein fehllos redender Meergreis, Proteus, göttlicher Macht, der Aegyptier, welcher des Meeres 385 Tiefen gesamt durchschauet, ein Unterthan des Poseibon. Dieser ist mein Bater, so sagen sie, der mich gezeuget. Wenn du den nur vermöchtest durch heimliche List zu erhaschen; Er weissagte wohl dir die Fahrt und die Mase des Weges, Und wie heim du gelangst auf des Meer's fischwimmelnden Kluten.

Wohl auch verfundet' er dir, o Göttlicher, wenn du es wollteft, Bas dir Bofes und Gutes daheim im Palafte gefcheh'n fep, Beil du entfernt durchirtreft den Beg, fo lang und gefahrvoll.

Jene fprach's; und ich felbst antwortete foldes erwibernd: Sinne du felber auf Rath, ben göttlichen Greis zu erhaschen, 395 Daß er nicht vorschauend hinwegsieh', oder mich ahnend. Schwerlich wird ja ein Gott vom sterblichen Manne bewaltigt. Alfo ich felbst; da erwiederte schnell die herrliche Gottin: Gern will Ich's dir, Fremdling, verkundigen, gang nach ber Wahrheit.

Bann nun Selios boch an dem Mittagehimmel einhergeht; 400 Dann aus falgiger Klut entsteigt der untrugliche Meergreis, Unter dem Deb'n des Westes, umbullt von duuflem Gefraufel. Rommt und fintt jum Schlummerin hangenbed Felfengefluft bin: Und floffugige Robben der lieblichen Salosvone Rub'n in Schaaren umber, ben graulichen Aluten entfliegen, 405 Berbe Beruch' ausbaudend bes unergrundlichen Meeres. Dorthin werd' ich bich führen, fobald ber Morgen fich rothet, Und in die Reih' binlegen. Du felbst ermable bir forgfam Drei ber tapferften Kreund' an den icongeborbeten Schiffen. MIl' auch will ich dir nennen, die furchtbaren Runfte des Greifes. 410 Erstlich gablt er ber Robben gelagerte Reihen umwandelnd: Aber nachdem er alle bei Kunfen gezählt und gemustert, Legt er fich mitten hinein, wie ein Sirt in die Beerde ber Schafe. Bann ibr ben nur eben gefeb'n fich legen jum Schlummer . Ohne Beraug bann übet entichloffene Rraft und Gewalt aus. 415 Baltet ibn feft, wie eifrig er ringt und zu flieben uch abmubt. Alles nunmehr zu werben versuchet er, mas auf ber Erbe Lebet und webt, auch Baffer, und fdredliche Klamme bes Keuers. Doch ibr, ftete unverrudt ibn gefaßt, und noch ftarfer gebranget! Aber fobald nun felber er bich anredet mit Borten. 420 So von Gestalt, wie jenen zur Rub binfinten ihr fabet; Dann fogleich lag ab von Gewalt, und lofe den Meergreis, Edler Seld, und forfche, mer bir der Unfterblichen gurne, Und wie beim du gelangft auf bes Meers fischwimmelnden gluten.

Alfo fbrach fie, und taucht' in des Meers aufwogenden Abgrund. 425

Aber gurud gu ben Schiffen, wo boch fie ftanden im Meerties, Rebrt' ich: und vieles bewegt' unrubig mein Beift, wie ich fortging. Aber nachbem ich jum Schiffe binab und bem Meere gefommen. Rufteten mir Spatmabl; und es flieg bie ambrofifche Nacht auf. Jebo ruheten wir am Wogenschlage bes Meeres. 430 Als die dammernde Cos mit Rofenfingern emporitieg, Jebo langs bem Gekabe bes weitburchgangigen Meeres Bandelt' ich , viel anflebend die Emigen. Much ber Genoffen Rolaten mir brei, vor allen bewährt zu Thaten ber Rübnheit.

Bene tauchte berweil' in des Meers unermeflichen Bufen. 435 Schnell bann brachte fie vier ber Robbenfell' aus bem Abarund. Belde fie frisch abzog, und entwarf die Täuschung des Baters. Lager höhlte fie und im tiefigen Sande bed Meered, Saf bann barrend am Strand. Wir nabeten jeto ber Gottin. Bene legt' und gereiht, und hullete jedem ein Rell um. 440 Bahrlich die Lauer befam und fürchterlich! Denn zum Erstiden Qualte der gräßliche Dunft der meergemafteten Robben! Ber wohl rubete gern bei dem Ungeheuer der Salgflut? Aber fie felbst half und, und erfann ein fraftiges Labfal: Jeglichem naht' und rieb fie Ambrofia unter die Rafen, Liebliches Dufte, und tilgte bes Meerscheusals Umbunftung. Bang ben Morgen burchbarrten wir fo, ausbauernbes Bergens. Jeto entstiegen ber Klut bichtwimmelnde Robben, und ringeum Stredten fich alle gereiht am Wogenschlage bes Meeres. Mittags tam auch ber Greis aus ber Klut, und erreichte ber

Robben 450 An die Gyrden zuerst, da er scheiterte, hub ihn Poseidon, 500 Jene gewaltigen Klippen, und gab aus den Wogen Errettung. Und er entrann dem Verderben, wie sehr auch gehaßt von Athene, Sätte der Frevler nicht hochmuthig geprahlt und gelastert, Eros den Göttern entstöh' er des Meer's aufstürmender Schwellung.

Doch sein Prahlen vernahm ber gewaltige Poseidaon; 505 Siehe, den Dreizack schnell in den nervigten Sanden erhub er, Schlug den gpräischen Fels machtvoll, und zerspaltete jenen. Dort blieb stehen ein Theil; doch stürzt' in die Fluten der Felstrumm,

Bo erft Ajas figend die ichrectliche Lafterung ausrief: Und trug jenen binab in die endlos mogende Meerflut. 510 Alfo verschwand dort Ajas, erfäuft von der falzigen Boge 3war bein Bruder entrann und vermied bas Schredenverhangnis, In den geräumigen Schiffen; ihn fcubte die herricherin here. Aber nachdem er bereits Maleia's frisigem Relsbaupt Rabete: ploblich ergriff ibn der Ungeftum bes Orfanes, 515 Der fischwimmelnde Kluten bindurch den Erseufzenden forttrug, Kern an die Grenze der Klur, wo vormals wohnte Thrested: Doch jest wohnt' in bem Saufe Threstes Cohn Megisthos. Aber nachdem auch von dannen fich öffnete gludliche Seimfehr, Beil den Wind die Gotter gewandt, und nach Saufe fie tamen: 520 Rest mit berglicher Kreube betrat er das beimische Ufer, Ruft' und umicolog fein Vatergefild': und es floffen vom Untlis Beiß ihm die Thranen berab, benn er fab, o wie felig, die Beimat! Doch von der Bart' erblicte der Bachter ibn, welchen Aegisthos Dort argliftig bestellt', und zwei Talente bes Golbes 525

Ihm dum Lohne verhieß; ein Jahr schon wartete jener, Daß nicht heimlich er tam', und gedächt' einstürmender Abwehr. Hurtig dum Haus' enteilt' er, dem Könige bringend die Botschaft. Aber Aegischos ersann arglistige Tücke des Frevels.

Iwandig tapfere Männer, umber im Volke gewählet, 530 Stellt' er geheim, und hieß dann anderswo rüsten ein Gastmahl. Selbst nun ging er, und lud den Hirten des Volks Agamemnon, Stolz mit Rossen und Bagen, doch schandliche Tücke gedenkend. Jenen, der nichts argwöhnte, begleitet' er heim, und erschlug ihn Ueber dem Mahl, wie einer den Stier erschlägt an der Krippe.

Reiner der Freund'Agamemnons entrann, fo viel ihm gefolget, Reiner auch des Aegisthos; sie starben gestreckt im Palaste.

Alfo der Greis; und es brach mein armes herz vor Betrübnts. Beinend faß ich im Sand', und jammerte; aber mein Geist war Müd' im Leben zu sepn, und das Licht der Sonnezu schauen. 540 Als nun lang' ich geweint, und jammervoll mich gewunden; Jeho von Neuem begann der fehllos redende Meergreis:

Atreue Sohn, nicht fürder so unablässig und raftlos Beine; wir schaffen damit nicht Besserung! Auf denn, in Gile Jeso versucht, wie du heim in's Land der Bäter gelangest. 545 Denn vielleicht noch lebend erreichst du ihn, oder Orestes Raffte zuvor ihn hinweg; dann kommst du vielleicht zur Bestattung.

Alfo der Greis; da ward mir der Muth des entschloffenen Herzens

Biederum in der Bruft, wie traurig ich war, doch erheitert. Und ich begann zu jenem, und fprach die geflügelten Borte: 550 Hiervon weißich genug. Du nenn' auch ben britten ber Manner, Belder annoch wo lebend im raumigen Meere gehemmt wirb, Ober auch todt. Gern mocht' ich, ein Traurender zwar, es vernehmen.

Alfo ich felbst; und sogleich antwortet' er, solches erwibernd: Siehe, Laertes Sohn, der Ithalas Fluren bewohnet: 555 Ihn in dem Eiland sah ich der Wehmuth Thranen vergießen, Dort in der Nomfe Gemach, der Kalppso, die mit Gewalt ihn Hält; und nicht vermag er das Vaterland zu erreichen; Denn ihm gebricht's an Schiffen mit Rudergerath, und an Männern,

Daß sie hinweg ihn führen auf weitem Ruden bes Meeres. 560 Doch nicht Dir ist geordnet, du Göttlicher, o Menelaos, Im roßweidenden Argos den Tod und das Schickfal zu dulden; Nein dich führen die Götter dereinst an die Enden der Erde Zu der elpsischen Flur, wo der braunliche Held Rhadamanthys Wohnt, und ganz müblos in Seligseit leben die Menschen: 565 (Nimmer ist Schnee, noch Winterorsan, noch Regengewitter; Ewig weh'n die Gesausel bes leif' anathmenden Westes, Die Oleanos sendet, die Menschen fanft zu fühlen:) Weil du Helena hast, und Zeus dich ehret als Eidam.

Jener fprach's, und taucht in bes Meers aufwogenden Abgrund. 570

Aber zurud zu ben Schiffen, wo hoch fie standen im Meerties, Kehrt'ich, und Bieles bewegt' unruhig mein Geist, wie ich fortging. Aber nachdem wir zum Schiffe hinab und bem Meere gewandelt, Rüsteten wir Spätmahl; und es stieg die ambrosische Nacht auf. Jeho ruheten wir am Bogenschlage des Meetes. 575

Als die dämmernde Cos mit Nosenfingern emporstieg; Bogen zuerst wir die Schiffe hinab in die heilige Salzstut, Stellten dannMast' und Segel hinein in die schwebenden Schiffe; Ein auch traten sie selbst, auf Ruderbante sich sehend, Saßen gereiht und schlugen die grauliche Woge mit Nudern. 580 Wieder darauf am Aegoptos, dem himmelentsprossenen Strome, Stellt' ich die Schiff', und weihte vollsommene Sühnhetatomben. Aber nachdem ich gefühnet den Jorn der ewigen Götter, Hauft' ich ein Grab, Agamemnon zum unauslöschlichen Nachruhm. Als ich vollbracht, da kehrt' ich zurück; und es sandten mir Kahrwind

Himmlische, welche mich bald zum Vaterlande geführet. Aber wohlan, verweile noch hier in unserer Wohnung, Bis der eilfte der Tag' entstoh'n ist, oder der zwölfte. Wohl dann send' ich dich heim, und schenke dir köstliche Gaben: Orei der Ross' und den Wagen mit prangender Kunst; und bazu noch

Schent' ich ein schönes Gefäß, damit du den ewigen Göttern Opfer fprengit, und meiner an jeglichem Tage gedenkeft.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Atreus Sohn, nicht langer berede mich hier zu verweilen. 595 Sipend, und nie nach hause verlangte mich, noch zu den Aeltern; Denn mich freut es, zu horchen auf deine Red' und Erzählung, Inniglich! Aber es harren mit Ungeduld die Genossen Schou in der heiligen Pylos; und noch verweilst du mich langer. Doch das Geschent, das mir du bestimmst, seyliegendes Kleinod. 600 Mosse die nehm' ich nimmer gen Ithata, sondern dir selber Lass ich sie hier zur Pracht: denn Du beherrschest ein Blachseld

Beit umher, wo Lotod gedeiht, wo nährender Galgant, Bo auch Beizen und Spelt, und weißaufbuschende Gerste. Aber in Ithaka fehlts an geräumigem Plan und an Gradstur; 605 Ziegenweid' ist jene, doch werth vor Beiden der Rosse. Keines der Meereiland' ist muthigen Rossen zur Kennbahn Oder zur Beide bequem; und Ithaka minder denn alle.

Addelnd vernahm sein Wort der Rufer im Streit Menelaos, Streichelt' ihn sanft mit der hand, und redete, also beginnend: 610 Du bist ebeles Blutes, o theurer Sohn, wie du redest. Gerne denn will ich dir das Geschent umtauschen; ich kann's ja. Siehe, von allem Schaße, der hier im Palaste verwahrt ist, Schent' ich dir das schönste, das ehrenwertheste Rieinod: Einen Mischrug schent' ich von unvergleichlicher Arbeit, 615 Ganz aus Silber geformt, und mit goldenem Rande gezieret, Selbst ein Wert des hefastos! Ihn gab der Sidonier König Fädimos mir, der held, der einst im Palaste mich aufnahm, Als ich von dort heimtehrt'; und Dir nun will ihn schenken.

Alfo rebeten jen' im Wechselgespräch mit einander. 620 Roche des Mahle nun gingen in's haus des göttlichen Könige, Ziegen und Schaf' herbringend, und theils muthstärkenden Kestwein:

Brod auch fendeten ihnen die schöngeschleierten Beiber. Also rüsteten jene das Krühmahl dort in der Wohnung.

Aber die Freier indeß vor Obpffeus hohem Palafte 625 Freueten sich mit Scheiben und Jägerspießen zu werfen, Auf dem gepflasterten Raum, wo vordem Muthwillen sie übten. Nur Antinoos saß und Eurymachos, göttlicher Bilbung, Fürsten der Freierschaar, an Tapferfeit alle bestegend.

Aber Fronios Sohn Nosmon, ihnen genahet, Mebet' Antinoos an, und fragt' ibn also beginnend:

630

Ob wir genau wohl wissen, Antinoos, oder ob nicht so, Bann Telemachos doch heimkehrt aus der sandigen Pplos? Mein ist das Schiff, das er führt; und selbst bedarf ich es jeto: Daß zur gebreiteten Elis ich segele, wo mir der Rosse 635 3wölf sind, fäugende Stuten, und lastbare Füllen der Mäuler, Ungezähmt; gern holt' ich mir eines davon zur Bezähmung.

Jener fprach's; und im herzen erstaunten sie; keiner gedacht' es, Daß zur neleischen Pplos er abfuhr, sondern vielleicht bort Weibende Ziegen im Feld' ihn weileten, oder der Sauhirt. 640 Aber Cupeithes Sohn Antinoos rief ihm die Antwort:

Sonder Falfch mir gefagt: wann reist' er benn? welcherlei Manner

Folgten aus Ithala ihm? erforene, oder ihm eig'ne, Miethling' und Haudgesinde? Wie tonnt' er doch solches vollenden! Auch erzähle mir dies als Redlicher, daß ich es wisse: 645 Braucht' er Zwang und Gewalt, das dunkele Schiff dir zu nehmen; Oder gabst du es willig, sobald er mit Worten dich ausprach?

Aber Fronios Sohn Noëmon fagte dagegen: Willig gab ich es felbst. Wie handelte auch wohl ein Andrer, Wenn ihm ein folder Mann, so sehr im Herzen bekümmert, 650 Flehete? Hart ja war' es, ihm abzuschlagen die Gabe. Jünglinge, die im Volke die edelsten sind mit und felber, Folgeten ihm; auchtrat als Führer in's Schiff, wie ich wahrnahm, Mentor, oder ein Gott, der ganz ihm gleich an Gestalt war: Aber das wundert mich: hierschaut'ich den trefflichen Mentor 655 Gestern noch am Morgen; und damals fuhr er gen Pylos. Alfo fprach Noemon, und ging jum haufe bes Baters. Doch den Beiden bestürzt' Unmuth die entschloffenen herzen. Rings nun saßen die Freier gesellt, und ruhten vom Kampfipiel. Aber Cupeithes Sohn Antinoos sprach zur Versammlung, 660 Bürnend vor Schmerz; ihm schwoll sein finsteres herz von der Galle, Schwarz umströmt; und den Augen entfunkelte stralendes Fener:

Bunder! ein großes Werk hat Telemachos trohig vollendet, Diese Fahrt! Wir dachten, sie wurd' ihm nimmer vollendet: Dennochtroht er und Allen, der junge Anad', und entwischt so, 665 Rustet ein Schiff, und wählt sich dietapfersten Manner im Bolke! Der verheißt und hinfort noch Unheil! Aber es tilg' ihm Beus die muthige Kraft, bevor er und Schaben bereitet! Auf denn, ein hurtiges Schiff und zwanzig Ruderer gebt mir; Daß ich ihm selbst auflaure, dem Reisenden, und ihn erwarte, 670 Dort wo Ithala scheidet der Sund von der selsigen Samos; Daß ihm mit Schrecken die Fahrt sich endige wegen des Vaters!

Jener sprach's; und sie riesen ihm Beisall rings, und Ermunt'rung.

Auf dann standen sie schnell, und gingen in's haus des Odpffeus. Doch nicht lang unkundig beharrete Penelopeia 675 Jenes Raths, den die Freier in tückischer Seele beschlossen. Denn ihr verkundete Medon, der Herold, welcher den Rathschluß Außer dem Hofe belauscht, als jene darin sich besprachen. Flugs durch die Wohnungen eilt' er, der Königin bringend die Botschaft.

Als er die Schwelle betrat, da fragt' ihn Penelopeia: 680 Serold, was doch entsandten sie dich, die muthigen Freier? Bringst du Befehl au die Mägde des göttergleichen Odpsscus

Hier vom Geschäfte zuruh'n, und ihnen den Schmaus zu bereiten ? Daß sie doch nie freiwerbend, und nie hinfort sich versammelnd, Einmal noch und zulest allhier nun schmausten am Gastmahl! 685 Die ihr beständig in Schaaren so viel der Habe verwüstet, Meines Telemachos Gut, des Feurigen! Habt ihr denn niemals Euere Wäter erzählen gehört, da ihr Rinder noch waret, Welch ein Mann Odpsseus gelebt mit eueren Bätern, Niemand je durch Thaten beleidigend, oder durch Worte, 690 Unter dem Voll? Was sonst der Gebrauch ist hohen Beherrschern: Andere haßt man wohl der Sebrauch ist hohen Beherrschern: Andere duch nie hat jener in Ueppigseit Einen gestränket; Rein nur das eigene Herz und die schnödesse Weise zu handeln Zeigt ihr, da gar nicht solget ein Dank für empfangene Wohltat!

Ihr antwortete Medon darauf, der verständige herold: Wenn doch, o Königin, dieses das äußerste ware der Uebel! Aber ein größeres noch und weit grau'nvolleres Unheil hegen die Freier im Sinn, das nicht vollende Kronion! Deinen Telemachos strebt man mit scharfem Erzzu ermorden, 700 Wann er zur heimat kehrt. Er besucht um Runde des Vaters Pplos heilige Burg und die Götterstadt Lakedamon.

Jener fprach's; und sofort erschlaften ihr herz und Aniee. Lange blieb fie verstummt und sprachlos; aber die Augen Baren mit Thranen erfüllt, und athmend stockt' ihr die Stimme.

Spät nunmehr begann sie, im Bechselgespräch ihm erwidernd: Herold, aber was reiset der Sohn mir? Nichts ja bewegt ihn, Daß er in hurtigen Schiffen hinwegfährt, welche den Männern Sind wie Roffe bes Meers, zu durchgeh'n die unenblichen Baffer! Etwa daß felbst fein Name vertilgt werd' unter den Menfchen? 710

Ihr antwortete Medon darauf, der verständige Herold: Richt weiß ich's, ob ein Gott ihn ermunterte, oder sein eignes herz im Busen ihn trieb, nach Pplos zu geh'n, und zu forschen, Ob heimtehre der Vater, ob anderes Schiafal ihn hinnahm.

Alls er foldes gerebet, durcheilt' er den Saal des Odpffeus. 715 Seelenangst umströmte die Königin; ach sie vermochte Richt auf Stuhlen zu ruh'n, so viel in der Kammer auch waren; Rein sie sank auf die Schwelle des anmuthreichen Gemaches, Jammervoll wehklagend; und rings die Mägde des Hauses Binselten, jung und alt, so viel in den Wohnungen waren. 720 Aber mit heftigem Schluchzen begann iht Penelopeia:

Freundinnen, mir ja vor Allen verlieh der Olympier Elend, Mehr denn einer der Frau'n, die zugleich aufwuchsen und lebten! Erst den Gemahl verlor ich, den tapferen, löwenbeherzten, Hoch mit jeglicher Tugend geschmuckt in der Danaer Bolke, 725 Jenen Held, deß Ruhm durch Hellas reicht, und durch Argos. Und nun schwand, von den Stürmen geraubt, mein trautester Sobn mir

Unberühmt aus dem Hauf, und nichts von der Reise vernahm ich. Grausame, daß auch keine von euch es im Herzen bedachte, Mich aus dem Bette zu weden, da ihr doch sicher es wußtet, 730 Als er hinweg mir ging zu dem dunklen geräumigen Meerschiff! Hatt' ich doch es gehört, daß diesen Weg er beschlossen! Traun hier blieb' er entweder, wie sehr er begehrte der Abfahrt, Oder er hätte mich Todte zurückgelassen im Haus hier! Aus, man wolle mir schleunig den alten Dolios rusen,

Meinen Anecht, den der Bater mir mitgab, als ich daherkam, Der mir den Garten besorgt voll Pflanzungen: daß er in Eile Alles dies dem Laertes verfündige, neben ihm sigend; Benn doch jener vielleicht, noch Rath im Herzen ersinnend, Ausging', und vor dem Bolk wehklagete, welches nun trachtet, 740 Sein und Odpsseus Geschlecht, des göttlichen Manns, zu vertügen!

Ihr antwortete drauf die Pflegerin Eurpkleia: Erautes Kind, du magst mit dem grausamen Erze mich tödten, Ober mich lassen im Haus; ich sag' es dir ohne Berhehlung! Selber wußt' ich das Alles, und reicht' ihm, was er begehrte: 745 Speis und lieblichen Bein. Doch mußt' ich geloben mit Eidschwur.

Dir nichts eher zu fagen, bevor zwölf Tage geschwunden, Oder du selbst ihn vermißt, und gehört von seiner Entsernung; Daß du nicht durch Weinen die schöne Gestalt dir verderbtest. Aber bade dich nun, und lege dir reine Gewand' an, 750 Steig' aledaun in den Söller empor mit dienenden Jungfrau'n, Anzusteh'n Athenaa, des Aegisterschütterers Tochter. Diese vermag ja wohl ihn selbst aus dem Tode zu retten. Nur den Greis, den betrübten, betrübe nicht mehr: denn unmöglich

Ift den feligen Göttern der Stamm des Arfeisiaden 755 Sang verhaßt; ihm bleibt noch ein übriger, welcher beherriche Diefen erhab'nen Palaft und fern die fruchtbaren Felder.
Jene fprach's, und ftillt' ihr den Gram, und hemmte die

Jene fprach's, und ftillt' ihr den Gram, und hemmte die Ehranen.

Gilend babete fie, und legte fich reine Gewand' an,

Stieg alebann in ben Soller empor mit bienenben Jungfrau'n, 760 Dabm fich beilige Gerft' in ben Korb, und flebet' Athenen:

Hore, bes agiserschutternden Zeus unbezwungene Cocter, hat bir je im Palast der erfindungereiche Odpffeus Fette Schenkel verbrannt von Nindern oder von Schaafen; Daß du, deß mir gedenkend, den lieben Sohn mir errettest, 765 Und fie entfernst, die Freier voll übermuthiger Bosheit!

Sprach's, und jammerte laut; ihr fleh'n erhörte die Gottin. Aber die Freier durchtobten mit Larm die ichattige Wohnung. Alfo begann im Schwarm ein übermuthiger Jungling:

Sicher bereitet fie nun, die vielumworbene Fürstin, 770 Sochzeit und, nicht wissend, daß Tod für den Sohn ihr bestellt ist. Alfo redete man; nicht wußten sie, wie es bestellt mar.

Aber Antinoos fprach, und redete vor der Berfammlung:

Ungluckfelige, meidet die übermüthigen Reden, Alle zugleich, daß keiner verkündige drinnen im haufe. 775 Auf, wir wollen vielmehr fo still aufstehend vollenden Unferen Rath, den jeho wir All' im herzen gebilligt.

Dieses gesagt, erfor er sich zwanzig tapfere Manner; Dann zu dem hurtigen Schiff und dem Meerstrand gingen sie eilig. Erst nun zogen das Schiff sie hinab auf tiefes Gewässer, 780 Stellten dann Mast und Segel hinein in das dunkele Meerschiff, hängeten drauf die Nuder gefügt in lederne Wirbel, Alles der Ordnung gemäß, und spannten die schimmernden Segel. Rüstungen auch trug jenen die Schaar hochberziger Diener. Hoch nun stellten das Schiff auf die Woge sie, stiegen hinein bann: 785

Spätmahl nahmen fie dort, und harrten des fommenden Abends.

Jen' im oberen Söller, die sinnige Penelopeia, Legte sich ohne Kost, nicht Trant noch Speise genießend, Angstvoll, ob er entstöhe dem Tod', ihr edeler Sprößling, Ob ihn tilgte die Macht der übermüthigen Freier. 790 Also. sinnt unruhig ein Löw' in der Männer Getümmel, Bang' im Geist, wann jene den trüglichen Kreis umherzieh'n: Also sann sie voll Angst; doch sanst umfing sie der Schlummer; Und sie entschlief hinsintend, es lösten sich alle Gelente.

Aber ein Andres erfann Zeus herrschende Tochter Athene. 795 Eine Gestalt erschuf sie, und gab ihr weibliche Bildung, Gleich der Isthim' an Wuchs, des hohen Itarios Tochter, Deren Gemahl Eumelos ein Haus in Fera bewohnte; Sandte sie drauf zur Wohnung des göttergleichen Odysseus: Daß sie Penelopeia, die jammernde, herzlich betrübte, 800 Ausruh'n machte vom Weinen und endlos thränenden Jammer. Jene schwebt' in die Kammer hinein am Niemen des Schlosses; Ihr zum Haupt nun trat sie, und sprach auredend die Worte: Schlässt du, Penelopeia, das Herz voll großer Betrübniß? Nein sie gestatten es nicht, die ruhig waltenden Götter, 805 Daß du weinst und traurest; denn wiederkehren zur Heimat Soll dein Sohn; nichts hat er gesündiget wider die Götter.

Ihr antwortete drauf die sinnige Penelopeia, Sanft vom lieblichen Schlummer betäubt an den Pforten der Eraume:

Marum doch, o Schwester, besuchft du mich? (Nimmer juvor ja 810

Ramft du, da gar zu fern im entlegenen Haufe du wohnest!) Und mich ermahnst duzu ruh'n von Traurigfeit, undvon sovielsach Qudlendem Gram, ber mir mublt in bes herzens Geift und Empfindung?

Erst ben Semahl verlor ich, ben tapferen, lowenbeberzten, hoch mit jeglicher Tugend geschmuckt in der Danaer Bolke, 815 Jenen Held, deß Auhm durch Hellas reicht, und durch Argos. Und nun ging mein Sohn, der geliebteste, weg in dem Meerschiff, Noch ein Anab', und weder in Thaten geübt noch in Worten. Diesen anjeht noch mehr bejammer' ich, als den Odpsseus; Diesem erbeb' ich im Herzen, und ängste mich, was ihn betreffe,

Dort entweder im Bolf, wo er hingeht, oder im Meere. Denn jest lauren auf ihn gar viele feindselige Manner, Ihn zu ermorden gefaßt, eh' das Baterland er erreichet.

Wieder begann bagegen die buntele Nachterscheinung: Sep getroft, und entreiße bas herz berverzagenden Rleinmuth. 825 Denn folch eine Gefährtin begleitet ihn, welche sich mancher Undere Mann gern wünschte zum Beistand; benn sie vermag es: Pallas Athene selbst, die, o Traurende, dein sich erbarmet! Diese sandte mich jeho, damit ich solches dir sagte.

Ihr antwortete brauf die finnige Penelopeia: 830 Benn du benn Gottheit bift, und ber Gottheit Stimme vernahmeft;

Auf, so verkündige mir auch sein, des Elenden Schickal: Ob er vielleicht wo lebend das Licht der Sonne noch schauet, Oder bereits hinstarb, und in Aides Wohnungen einging.

835

Bieder begann dagegen die dunkele Nachterscheinung: Nicht von jenem vermag ich genau zu verfündigen Alles, Leb' er, oder sep todt; und eiteles Schwahen ist unrecht. Alfo fprach die Seftalt, und schwand am Riegel ber Pforte In sanftwehende Luft. Doch schleunig empor aus dem Schlummer Fuhr Itarios Tochter, im innersten herzen erheitert, 840 Daß ihr ein beutender Traum annaht' in der Stunde des Mellens.

Aber die Freier im Schiff durchsegelten flussige Pfabe, Stets des Telemachos Mord in grausamer Seele bewegend. Mitten liegt in dem Meer ein Eiland, schroff von Geklippe, Dort, wo Ithaka scheibet der Sund von der felsigen Samos, 845 Afteris, nicht sehr groß; da empfängt mit doppelter Einfahrt Schiffe der Port: hier laurend erwarteten ihn die Achaier.

## Sünfter Befang.

In halt. Beub befiehlt durch hermes ber Kalppfe, ben Obpffeus zu entr laffen. Ungern gehorchend, verforzt fie ben Obpffeus mit Geräth, einen Flos zu bauen, und mit Reifetoft. Um achtehnten Tage ber Fahrt fendet Pofelbon ihm Sturm, ber den Floß zettrümmert. Beutothea sichert ihn durch ihren Schleier. Um dritten Tage erreicht er der Fäaten Insel Scheria, rettet fich aus der Felsenbrandung in die Mündung bed Stroms, und erfteigt einen waldigen hügel, wo er in abgefallenen Blättern schlaft.

Gos ftieg aus dem Lager des hochgesinnten Tithonos, Daß sie Unsterblichen brächte das Licht und sterblichen Menschen. Dort nun setten die Götter zum Nathe sich, und mit den andern Der hochdonnernde Zeus, dem siegende Kraft und Gewalt ist. Ihnen erzählt' Athenaa das viele Weh des Odysseus, 5 Eingedent: denn sie sorgt' um den held in der Nymse Behausung:

Bater Zeus, und ihr andern, unsterbliche felige Götter, Nimmer hinfort fev gütig und fanft und freundliches Herzens Ein bezepterter König, noch Recht und Billigkeit achtend; Sondern er sev stets heftig gesinnt, und frevele grausam! 10 Also gedenkt nicht einer des göttergleichen Odysseus, Unter dem Volk, wo er herrscht', und freundlich war, wie ein

Jener liegt in der Insel von heftigem Schmerze gefoltert,
Dort in der Nymfe Gemach, der Kalppso, die mit Gewalt ihn Hält; und nicht vermag er das Vaterland zu erreichen; 15 1 Denn ihm gebricht's an Schiffen mit Rubergerath, und an Männern.

Daß fie hinmeg ihn führen auf weitem Ruden bes Meeres. Und nun trachten fie gar bes geliebteften Sohnes Ermorbung, Bann er gur Beimath fehrt. Er befucht um Runde des Baters Oplos beilige Burg, und die Götterftadt Latedamon.

Ihr antwortete brauf der herricher im Donnergewolf Beud: Welch ein Wort, o Tochter, ift bir aus ben Lippen entflohen ? Saft du denn nicht diefen Befdluß dir erfonnen du felber, Dag einmal zu jenen mit Rach' heimkebret' Dopffeud? Doch ben Telemachos leite mit Klugheit fort; bu vermagft ja: 25 Daß er gang unverlett fein heimisches Ufer erreiche, Und die Kreier im Schiffe die Kahrt umlenten gur Ruckebr.

Sprach's, und zu hermes darauf, dem theueren Sohne, begann er:

Bermes, benn ftete ja bift bu Berfundiger meiner Gebote: ... Sage ber lodigen Domfe den unabwendbaren Rathichluß, 30 Daß gur Beimath febre der barrende Dulder Obpffeus. Dhne der Gotter Beleit, und ohne der fterblichen Menfchen. Im vielbandigen Kloß einfam, Mühfeligfeit duldend, Romm' er am awangigften Tag' in Scheria's fcollige Felber, In der Raafier Land, die felig leben wie Götter. 35 Sie dann werden ihn boch, wie einen Unsterblichen, ehren, Und im Schiff ihn entfenden jum lieben Lande der Bater, Reichlich mit Erz und Golbe beschenft, und fostlicher Rleibung. Mehr, denn Oduffens je and Troja brächte des Reichthums, Sam' er fogar unverfehrt, mit erloofetem Theile vom GiegeRede, was du verlangst; mein herz gebeut mir Gewährung, Kann ich nur es gewähren, und ist es selber gewährbar. 90 Aber komm' doch herein, daß dir ich biete das Gastrecht.

Alfo fprach die Göttin, und stellete jenem die Tafel Bor, der Ambrosia voll, und mischt' ihm rothlichen Reftar. Hierauf af er und trant, der bestellende Argoswürger. Aber nachdem er geschmaust, und das herz mit Speise gestärket; 95

Jeho im Bechselgespräch antwortet' er, also beginnend: Mich Antommenden fragst bu, o Göttin, den Gott; und so werd' ich

Sonder Falsch das Geschäft die verkündigen; denn du gebietest. Beus nun nöthigte mich, daß ich herkomm' ohne mein Bollen. Wer durchwanderte gern der unermeßlichen Salzstut 100 Buste, so fern von Städten der Sterblichen, welche den Göttern Heilige Opfer weih'n, und erlesene Festhetatomben? Aber es tann unmöglich des Aegisterschütterers Aathschluß Weder durch Ausstucht meiden ein anderer Gott, noch vereiteln. Jener sagt, hier weile der jammervollste der Männer, 105 Aller, so viel um die Veste des herrschenden Priamos kämpften, Neun der Jahr', und im zehnten, der Stadt Austilger, zur Heimat

Rehreten, doch auf der Fahrt Athenaa reizten durch Frevel, Daß sie verderblichen Sturm aufregt' und thurmende Bogen. Dort versanken ihm alle die tapferen Freund' in den Absgrund;

Selbst nur trieb er daher, von Sturm und Boge geschleudert. Diesen gebeut er dir jego hinwegzusenden in Gile.

Richt hier weiht ihn ju fterben, ben Seinigen fern, bas Berhängniß;

Nein noch marb ibm geordnet, die Kreunde zu ican'n, und zu fommen

In bas erhabene Saus und bie beimifchen Kluren ber Water. 115 Bermes fprach's; ba ftutte die berrliche Gottin Ralppfo; Und fie begann bagegen, und fprach bie geflügelten Borte:

Graufam fend ibr, o Gotter, und eiferfüchtig vor andern, Die ihr es boch aufnehmt, bag Göttinnen ruben bei Mannern Deffentlich, wenn wen eine zum lieben Gemahl fich erwählte. 120 So, da geraubt ben Orion die rosenarmige Cod, Rurntet ibr jeuer fo lang', ibr rubig maltenden Gotter, Bis in Ortogias' Klur die golden thronende Jungfrau Artemis unverfeb'ne mit lindem Gefcog ihn getodtet. Als mit Jafion auch die fcongelocte Demeter, 125 Eigenem Muth willfahrend, auf dreimal geadertem Brachfeld, Rubt' in Liebe gesellt; nicht lang' unkundig der That war Beud, der jenen erfcblug mit gefdleuberter Rlamme bed Donnerd. Alfo verargt ibr auch mir des fterblichen Mannes Gemeinschaft, Belden vom Tod' ich gewann, ben Gescheiterten, ber um ben

Riel sich Einsam folang, ba im Laufe bas Schiff mit ber Rlamme bes Donners

Bens bocher ibm gerichmettert' in bunteler Bufte bes Meered. Dort verfanten ibm alle die tapferen Kreund' in den Abgrund; Selbit nur trieb er baber, von Sturm und Boge gefdleubert. Kreundlich empfing ich ben Gaft, und nabret' ibn; ja ich verbieß auch. 135

130

Ihn unsterblich zu schaffen in ewig blübender Jugend. Aber dieweil unmöglich des Aegiserschütterers Rathschluß Weder durch Ausstucht meidet ein anderer Gott, noch vereitelt; Schwind' er hinweg, wo ihn jener mit Ernst antreibt und ermahnet,

Aufbad veröbete Meer! Doch felbst entsend'ich ihn nimmer. 140 Denn mir gebricht's an Schiffen mit Rubergerath, und an Mannern,

Daß sie hinweg ihn führen auf weitem Raden bes Meeres. Aber gerne mit Rath willfahr' ich ihm, ohne Berhehlung, Daß er ganz unverlett sein heimisches Ufer erreiche.

Ihr antwortete drauf der bestellende Argoswürger: 145... Alfo entsend' ihn anist, und scheue den Born des Kroniben, Daß nicht jener hinfort dich mit eifernder Rache verfolge.

Dieses gesagt, enteilte der tapfere Argoswürger.
Aber es ging Kalppso zum hochgesinnten Odosseus
Schnell, die heilige Nomso, da Beus Auftrag sie vernommen. 150
Jeho sand sie am User den Sihenden: nimmer von Ehrdnen
Mar ihm trocken der Blick, sein süßes Leben verweint' er,
Jammernd um Wiederkehr; ihm gesiel nicht länger die Nomse:
Sondern die Nächte hindurch zwar schlummerte zener gezwungen
In dem gehöhleten Kels, gar nicht bei der Wossenden wollend;

Aber bes Tags, dann faß er auf Felfen und fandigen Danen; Bo er, mit Chränen und Genfzern und finnigem Gram fich zerqualend,

Auf das verähete Meer hinschauete, Thranen vergießend. Nahe trat fie hinan, und sprach die herrliche Söttin: Armer, nicht mehr wehtlage mir hier, noch schwinde bein"
200 Leben 100 Leben 160

Schwermuthevoll; jeht will ich ja herzlich gern dich entfenden. Auf denn, machtige Ballen gehau'n, und mit Erze gefüget, Dir zum geräumigen Floß; auch Bretter befestige jenem Hoch, damit er dich trag' auf dunkelwogender Meerslut. Aber ich selbst will Speif', auch röthlichen Wein dir und Waster,

Legen hinein zur Erquidung, die dir abwehre den Singer; ""Auch in Sewand dich hüllen, und Fahrwind fenden vom Lande: Daß du ganz unverlett dein heimisches Ufer erreichest, "Benn es die Götter gestatten, die hoch obwalten im Himmel, Belche starter denn Ich an Rathschluß find und Vollendung. 170

Jene fprach's; da ftuste der herrliche Dulder Odyffens; Und er begann dagegen, und fprach die gefügelten Worte:

Anderes traun, o Gottin, bereiteft du, nicht die Entfendung, Die du im Floß mir zu fahren gebentft durch ber großen Gewäffer Furchtbar wogenden Schwall, den tein gleichschwebendes Meer-foiff,

hurtiges Riels, durchfegelt, erfreut vom Winde Kronions. Rein, nie möcht' ich den Floß, jum Berdruß dir etwa, besteigen, Burdigst du nicht, o Göttin, mir hoch ju geloben mit Eidschwur, Daß du nicht mir ju Schaden erfeh'n willst anderes Uebel.

Lächelndwernahm fein Wort die herrliche Göttin Kalppfo, 180 Streichelt ihn fanft mit der hand, und redete alfo beginnend: Bahrlich ein Schalf boch bift du, der nicht Untaugliches aussinnt!

Bie du auch diefes Bort mit Bedacht zu reden erfandeft!

Soon und stralend von Golb; und fomudte bas haupt mit bem Solleier;

Orbnete bann die Entsendung des hochgesinnten Obpffens. Diesem gab sie die Art, für den Schwung der Hande geschmiedet, Groß und doppelter Schneide, die eherne; aber im Dehre 235 War ein zierlicher Stiel von Delbaum sicher befestigt; Gab ein geschliffenes Beil anch dazu, und führt' ihn des Weges Fern an der Insel Gestade, wo luftige Waldung emporwuch, Erle zugleich, und Pappel, und wolkenberührende Kanne, Durr vorlängst und trocken, die leicht ihm waren zur Schiffsahrt.

Aber nachdem fie gezeigt, wo luftige Waldung empormuche; Rehrte fie heim jur Grotte, die herrliche Göttin Ralppfo.

Er nun fällte fich Stamm', und schnell war vollendet die Arbeit. Awanzig fturzt' er in allem, umbieb mit eherner Art fie, Schlichtete dann mit dem Beil, und ordnete scharf nach der Richtschnur. 245

Jeso bracht' ihm Bohrer die herrliche Göttin Kalppfo; Und nun bohrt' er die Balken, und fügte sie wohl an einander, heftete dann mit Nägeln den Floß und bindenden Klammern. Groß wie etwa den Boben des weitumfassenden Ladschiffs Ausarbeitet ein Mann, geübt in Berken der Baukunst: 250 Eben so groß erbaut' ihn dem breiten Floß auch Odpsseus. Bohlen sodann zum Bord', an häusigen Nippen befestigt, Stellt' er umher, und schloß des Berdeck weitreichende Bretter. Drinnen erhob er den Mast, mit der treuzenden Nahe gefüget. Auch ein Steuer daran bereitet' er, wohl zu lenken. 255 Hierauf schirmt' er die Seiten entlang mit weibenem Flechtwerk,

Gegen die rollende Flut; und füllte den Raum mit Ballast. Jeho bracht' ihm Gewande die herrliche Göttin Ralppso, Segel davon zu bereiten; und kunstreich fertigt' er die auch. Laue sodann und Sträng' und wendende Seile verband er; 260 Wälzte darauf mit hebeln den Floß in die heilige Salzstut.

Jest war der vierte Tag, an dem ward Alles vollendet. Aber am fünften entfandt' ihn die herrliche Göttin Kalppfo, Bohl in Kleider gehült voll füßes Geruchs, und gebadet. Einen Schlauch in den Floß, mit dunkelem Weine gefüllet, 265 Legte fie, einen mit Waffer, den größeren; dann ihm zur Nahrung Gab fie den Korb, der voll muthstärkender Speisen gedrängt war. Fahrwind sandte sie dann, unschädliches laues Gesäusels. Freudig spannt' im Winde die schwellenden Segel Odyseus; Selbst dann saß er am Ruder, und steuerte kunstverständig 270 Ueber die Flut. Nie deckte der Schlaf ihm die wachsamen

Auf die Plejaden gewandt, und den spät gesenkten Bootes, Auch die Barin, die sonst der Himmelswagen genannt wird, Belde sich dort umdreht, und stets den Orion bemerket, Und sie allein niemals in Oseanos Bad sich hinadtaucht. 275 Denn ihm befahl dieß Zeichen die herrliche Göttin Rahpso, Daß er das Meer durchschiffte, zur linken Hand sie behaltend. Siedzehn Tage nunmehr durchschifft' er des Meeres Gewässer. Am achtzehnten darauf erschiemen ihm schattige Berge Bon dem fäatischen Lande, wo es zunächst ihm gestrecht war; 280-Krübe lag's, wie ein Schild, in der dunkelwogenden Meerstat.

Aber Poseidoff, gurud von den Aethiopen fich wendend, Schaut' ihn fern von den Bergen der Solpmer. Eben erlannt' er Denn fo ward ihm geordnet, die Freunde gu fcan'n, und gu fommen

In has erhabene haus und die heimischen Fluren der Bater.
Alfo Zeus; ihm gehorchte der thätige Argoswürger;
Eilte sofort, und unter die Füße sich band er die Sohlen,
Schon, ambrosisch und golden, die fortihn tragen die Flut durch 45.
Und das unendliche Land, wie im Schwung'anhauchender Winde.
hierauf nahm er den Stab, womit er der Sterblichen Augen
Zuschließt, welcher er will, und die Schlummernden wieder erwecket:

Diefen trug, und entflog der tapfere Argoswürger; Erat auf Pieria jeht, und schoß aus dem Aether in's Meerhin, 50 Fuhr dann über die Woge, der flüchtigen Möme vergleichbar, Die um furchtbare Busen der weit einöden Gewässer Fische sich fängt, und häufig die Fittige taucht in die Salzflut: Ihr gleich schwebte daher durch viel Auswallungen Hermes.

Aber nachdem er erreicht das fern ab liggende Eiland; 55 Jest aus dem Meerschwall trat er, bem bläulichen, zu dem Gestad' auf,

Wandelte dann, bis er tam zur geräumigen Aluft, wo die Nomfe Wohnte, die schöngelocke; daheim auch fand er fie selber. Lodernd brannt' auf dem Heerde die Flamm'; und fern in das Eiland

Ballte der Ceder Geduft, der gespaltenen, wallte bes Thoons 60 Burgige Glut. Sie fang mit melodischer Stimm' in der Kammer, Aemsiger Gil' ein Gewebe mit goldener Spule sich wirkend. Ringoher wuchs um die Grotte des grünenden haines Umsschattung,

Erle augleich, und Pappel, und balfamreiche Cypreffe. Dort auch bauten fich Mefter bie breitgefiederten Bogel, 65 Sabicte, famt Baumeulen, und famt breitzungiger Rraben Baffergeschlecht, bas tundig ber Meergeschäfte fich nabret. Sier auch breitete fich um das Relfengewölb' ein Weinftod, Ranfend in üppigem Buche, und voll abhangender Trauben. Auch vier Quellen ergoffen gereibt ihr blinkendes Baffer. Nachbarlich neben einander, und ichlängelten biebin und bortbin: Bo rings fcmellende Diefen binab mit Biolen und Eppich Gruneten. Traun wohl felbft ein Unfterblicher, welcher babintam, Beilte bewunderungsvoll, und freute fich herzlich des Anblices. Dort mit Bewunderung ftand der thatige Argodmurger. Aber nachbem er Alles in feiner Seele bewundert. Schnell in die räumige Rluft nun wandelt' er. Doch den Genahten

Schauefe, nicht mißtennend, die herrliche Göttin Kalppso: Denn nicht unbekannt sind ewige Götter einander Je von Gestalt, ob einer entfernt auch habe die Wohnung. 80 Doch nicht fand er daheim den hochgesinnten Odpsseus; Sondern er saß am Gestad', und jammerte: wo er gewöhnlich, Bange mit Thränen und Seufzern und innigem Gram sichzerguälend,

Auf das verddete Meer hinschauete, Thränen vergießend. Aber den Hermes fragte die herrliche Göttin Kalppso, 85 Als sie den Thron ihm gesest, der schimmerte, werth der Betrachtung:

Barum jest, o hermes, ericeineft bu, herricher bed Golbftabs, Chrenwerth und geliebt? benn fouft ja befucht bu mich wenig.

Rede, was du verlangst; mein herz gebeut mir Gemahrung, Kann ich nur es gewähren, und ist es selber gemährbar. 90 Aber komm' doch herein, daß dir ich biete das Gastrecht.

Alfo fprach die Göttin, und stellete jenem die Tafel Bor, der Ambrosia voll, und mischt' ihm rothlichen Nettar. Hierauf af er und trant, der bestellende Argodwürger. Aber nachdem er geschmaust, und das herz mit Speise geftartet; 95

Jeho im Wechfelgespräch antwortet' er, alfo beginnend: Mich Antommenden fragst bu, o Göttin, den Gott; und fo werd' ich

Sonder Falsch das Geschäft dir verkundigen; denn du gebietest. Beus nun nöthigte mich, daß ich herkomm' ohne mein Bollen. Wer durchwanderte gern der unermeßlichen Salzstut 100 Bute, so sern von Städten der Sterblichen, welche den Göttern Heilige Opser weih'n, und erlesene Festhekatomben? Aber es kann unmöglich des Aegiserschütterers Nathschluß Weder durch Ausflucht meiden ein anderer Gott, noch vereiteln. Jener sagt, hier weile der jammervollste der Männer, 105 Aller, so viel um die Beste des herrschenden Priamos kampsten, Neun der Jahr', und im zehnten, der Stadt Austilger, zur Heimat

Rehreten, doch auf der Fahrt Athenaa reizten burch Frevel, Daß sie verderblichen Sturm aufregt' und thurmende Bogen. Dort versanken ihm alle die tapferen Freund' in den Abgrund;

Selbft nur trieb er baber, von Sturm und Boge geschlenbert. Diefen gebeut er bir jeho hinwegzusenben in Gile.

Richt hier weiht ihn ju fterben, ben Seinigen fern, das Berbangniß;

Nein noch ward ihm geordnet, die Freunde zu schau'n, und zu kommen

In das erhabene Saus und die heimischen Fluren der Bater. 115 Sermes sprach's; da stutte die herrliche Gottin Kalppso; Und fie begann dagegen, und sprach die gefägelten Worte:

Grausam sept ihr, o Götter, und eifersüchtig vor andern, Die ihr es hoch aufnehmt, daß Göttinnen ruben bei Männern Deffentlich, wenn wen eine zum lieben Gemahl sich erwählte. 120 So, da geraubt den Orion die rosenarmige Cos, Zürntet ihr jener so lang', ihr ruhig waltenden Götter, Bis in Ortygias' Flur die golden thronende Jungfrau Artemis unverseh'ns mit lindem Geschoß ihn getödtet. Als mit Jasion auch die schöngelocke Demeter, 125 Eigenem Muth willsahrend, auf dreimal geacertem Brachseld,

Eigenem Muth willfahrend, auf breimal geackertem Brachfeld, Ruht' in Liebe gesellt; nicht lang' unkundig der That war Zeus, der jenen erschlug mit geschleuberter Flamme des Donners. Also verargt ihr auch mir des sterblichen Mannes Gemeinschaft, Welchen vom Tod' ich gewann, den Gescheiterten, der um den Kiel sich

Einfam folang, da im Laufe das Schiff mit der Flamme des Donners

Bens hochher ihm zerschmettert' in dunkeler Wuste bes Meeres. Dort versanken ihm alle bie tapferen Freund' in den Abgrund; Selbst nur trieb er daher, von Sturm und Woge geschleubert. Freundlich empfing ich den Gast, und nähret' ihu; ja ich verhieß auch, 135

Ihn unsterblich zu schaffen in ewig blubenber Jugend. Aber dieweil unmöglich des Aegiserschütterers Rathschluß Beder durch Ausstucht meidet ein anderer Gott, noch vereitelt; Schwind' er hinweg, wo ihn jener mit Ernst antreibt und ermahnet,

Aufbadverödete Weer! Doch felbst entfend'ich ihn nimmer. 140 Denn mir gebricht's an Schiffen mit Audergerath, und an Mannern,

Daß fie hinmeg ihn führen auf weitem Ruden bes Meeres. Aber gerne mit Rath willfahr' ich ihm, ohne Berhehlung, Daß er gang unverlett fein heimisches Ufer erreiche.

Ihr antwortete brauf der bestellende Argodwürger: 145-Alfo entsend' ihn anist, und scheue den Born des Kroniben, Daß nicht jener hinfort dich mit eifernder Rache verfolge.

Dieses gesagt, enteilte der tapfere Argosmürger.
Aber es ging Kalppso zum hochgesinnten Odosseus
Schnell, die heilige Nomso, da Beus Auftrag sie vernommen. 150
Jeho sand sie am User den Sihenden: nimmer von Ehrdnen
Mar ihm trocken den Blick, sein süßes Leben verweinter,
Jammernd um Wiederkehr; ihm gesiel nicht länger die Nomse:
Sondern die Nächte hindurch zwar schlummerte jener gezwungen
In dem gehöhleten Fels, gar nicht bei der Wollenden wollend;

Aber des Tage, dann faß er auf Felfen und fandigen Dünen; Bo er, mit Chräuen und Genfzern und fintigem Gram fich gerqualend;

Auf das verähete Meer hinschauete, Thränen vergießend. Nahe trat sie hinan, und sprach, die herrliche Göttin: Armer, nicht mehr wehllage mir hier, noch fcwinde dein Leben 460

Schwermuthevoll; jest will ich ja herzlich gern dich entfenden. Auf denn, machtige Ballen gehau'n, und mit Erze gefüget, Dir zum geräumigen Floß; auch Bretter befestige jenem Hoch, damit er dich trag' auf dunkelwogender Meerslut.' Aber ich selbst will Speis', auch rothlichen Wein dir und Wasser,

Legen hinein zur Erquickung, die dir abwehre den Hunger; ""
Auch in Sewand dich hüllen, und Fahrwind senden vom Lande:
Daß du ganz unverlett dein heimisches Ufer erreichest, ""
Beun es die Götter gestatten, die hoch obwalten im Himmel,
Belche stärter denn Ich an Nathschluß sind und Bollenbung. 170

Jene fprach's; da finste der herrliche Dulder Odyffens; Und er begann dagegen, und fprach die gefügelten Borte:

Anderes traun, o Gottin, bereitest du, nicht die Entsendung, Die du im Floß mir zu fahren gebentst durch der großen Gewässer Furchtbar wogenden Schwall, den fein gleichschwebendes Meerschiff, 175

hurtiges Riels, durchfegelt, erfreut vom Winde Aronions. Rein, nie mocht' ich den Floß, jum Berdruß dir etwa, besteigen, Burdigst du nicht, o Göttin, mir hoch ju geloben mit Eidschwur, Daß du nicht mir ju Schaden erfeh'n willst anderes Uebel.

Lächelndwernahm fein Wort die herrliche Göttin Kalppio, 180 Streichelt ihn fanft mit der hand, und redete alfd beginnend: Bahrlich ein Schalf doch bift du, der nicht Untaugliches ausfünnt!

Bie du auch diefes Bort mit Bedacht zu reben erfandeft!

Beuge mir jeho die Erd', und der wölbende himmel von oben, Auch die stygische Flut, die hinabrollt: welches der größte 185 Eidschwur und surchtbarste ja ist den seligen Göttern: Daß ich nicht dir zu Schaden erseh'n will anderes Uebel. Sondern allein das dent' ich und rathe dir, was ich mir selber Möchte zum heil ausdenken, wenn Noth mich eben so brangte. Denn wohl achtet mein Geist der Billigkeit; nimmer ja war auch 190

Mir das Herz im Busen ein eisernes, nein voll Mitleib.
Als sie solches geredet, da ging die herrliche Göttin.
Eilig voran, und er folgte sofort dem Schritte der Söttin.
Und sie erreichten die Kluft, die Göttin selbst und Odpssens.
Er nun seste sich dort auf den Thron, von welchem Hermeias 195 Jungst aufstand; und es reichte die Nyms ihm allerlei Nahrung, Daß er äß' und tränke, was sterbliche Männer genießen.
Selbst dann saß sie entgegen dem göttergleichen Odpssens; und ihr reichten die Mägd' Ambrosia dar und Nettar.
Und sie erhoben die Hände zum leder bereiteten Mahle.
200 Aber nachdem sie der Kost sich gesättiget und des Getränkes; Jeho begann das Gespräch die herrliche Göttin Kalppso:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obysseus, Also willt du denn heim zum lieben Lande der Väter, Jeho gleich heimziehen von mir? Wohl lebe du dennoch! 205 Aber wofern du erkenntest im Gesest, wie viel dir verhängt ist Auszudulben des Weh's, eh' das Vaterland du erreichest; Gern wohl möchtest du bleiben mit mir in dieser Behausung, Und ein Unsterblicher seyn; wie sehr dich verlanget, die Gattin Wiederzuseh'n, die stets mit sebnlichem Wunsch du begebrest. 210 Nicht doch darf ich vor jener geringered Werthes mich dunten, Weber an Buchs noch Gestalt. Denn fern, daß sterbliche Weiber Je mit unsterblichen sich an Gestalt vergleichen und Bildung!

Ihr antwortete brauf ber erfindungereiche Obpffeus:

Burne mir barum nicht, o herrscherin! Gelber ja weiß ich 215 Solches ju gut, wie vor bir bie finnige Penelopeia

Schwindet an holder Geftalt und erhabener Große bem Anfcan'n:

Denn nur fterblich ift jen', und Du blubst ewig in Jugend. Dennoch verlangt mich stete, und mit sehnlichem Bunsche begehr' ich,

Wieder nach Hause zu geh'n, und den Tag zu schauen der Heim-Lehr. 220

Wenn auch irgend ein Gott mich schlägt in der bunkelen Meerflut, Duld' ich es, tragend ein herz in der Bruft, ausdaurenden Muthes!

Denn icon hab' ich fo Manches durchftrebt, und Manches erbuldet, Schreden bes Meers und bes Kriegs; fo mag auch bas noch gescheben!

Alfo fprach er; da tauchte die Sonn', und Dunkel erhub

Beide fie gingen nunmehr jum inneren Raum bes Gefluftes, Freueten bort fic ber Lieb', und rubeten neben einanber.

Als die dammernde Cos mit Rosenfingern emporftieg; Schnell nun hullt' um die Schulter Odpffeus Mantel und Leibrod.

Gelbst auch legte die Nymf' ihr silberhelles Gewand an, 230 Groß und fein und lieblich; und schlang um die Sufte ben Gürtel,

Ļ

Ihn, der die Wogen befuhr; und noch heftiger tobte der Jornihm. Ernst bewegt' er das haupt, und sprach in der Liefe des herzand: 285

Bunder, gewiß daß die Götter sich anderen Rath um Odpffeus Ausgebacht, weil Ich bei den Aethiopen entfernt war! Selbst dem fäalischen Lande genaht schon, wo ihm bas Schickal Gab zu entstieh'n aus der Schlinge des Elends, das ihn umbranget!

Aber ich mein', er foll noch genug mir bestehen bes Jammere! 290

Sprach's, und versammelte Bolten fogleich, und emporte bie Meerflut,

Schwingend ber Macht Dreizad in ber Sand; auch erregt' er Orfane

Rings mit Orfanen jum Kampf, und gang in Gewölfe verhull' er Erbe zugleich mit Gewäffer; gebrangt vom himmel entfant nacht. Unter fich fturmten ber Oft- und ber Gub- und ber faufende Westwind, 295

Auch hellwehender Nord, und malgt' unermestliche Bogen. Aber dem edeln Obysfeus ergitterten herz und Aniee; Unmuthevoll nun sprach er zu seiner erhabenen Seele: Web mir, ich elender Mann! was werd ich noch endlich er-

leben!

Ach, ich forge, die Göttin verfundete lautere Wahrheit, 300 Als sie mir in dem Meer, eh' das Baterland ich erreichte, Leiden die Fulle verhieß! Das wird nun alles vollendet! Ha wie er ganz in Gewölfe den weiten himmel umherhullt, Zeus, und die Fluthen emport! Wie sausen gedrängt die Orkane

Rings mit Orlanen im Kampf! Nun naht mein grauses Berhängniß! 305

Dreimal felig und viermal, o Danaer, die ihr in Troja's Beitem Gefild' umfamt, für Atreus Sohn' euch beeifernd! Hatt' ich so doch gefunden ben Tod und das endende Schickfal, Jenes Ta. auf mich ringsher erzblinkende Lanzen Schwang ein Troeizewühl, um den Peleionen, der hinfank! 310 Bohl dann war' ich bestattet, es feierten mich die Achaier! Doch nun ward, zu sterben den schmählichsten Tod, mir geordnet!

Als er noch redete, schlug die entsehliche Woge von oben Soch anrauschend herab, daß im Wirbel der Floß sich herumriß. Weit vom erschütterten Floß enttaumelt' er; aber das Steuer 315 Fuhr aus den handen hinweg; und es stürzte den Mast mit Gelrach ihm

Aller gemischten Orlan' im Tumult antobende Windsbraut; Beit entflog auch die Rah' und das flatternde Segel in's Weer hin.

Ihn nun hielt's lang' untergetaucht, und er strebte vergebens, Schleunig empor sich zu heben, im Sturz der gewaltigen Branbung; 320

Denn das Gewand beschwert'ihn, geschenkt von der hehren Kalppso. Spat nun taucht'er empor, und spie aus dem Munde des Salzes Bittere Flut, die häusig ihm auch von der Scheitel herabstoß. Bleichwohl nicht vergaß er den Floß, wie bekümmert das Berz war,

Sondern im Schwung nacheilend durch Brandungen, fast' er ihn wieder, 325

Sette fich mitten binein, und entfloh bem Tobesverhangnig.

Dorthin trieben den Floß und dorthin fintende Wogen. Wie wenn ein herbstlicher Nord hintreibt die verdorreten Disteln Durch das Gefild', und dicht in einander gewirrt sie numberstieb'n: So durch den Meerschwall trieben Ortan' ihn dorthin und dorthin; 330

Bald daß stürmend ihn Notos dem Borsas gab zur Verfolgung, Bald daß wieder ihn Euros des Zephpros Sturme zurückwarf. Aber Leufothea sah ihn, des Kadmos blühende Tochter, Ino vordem, als sterblich sie war, ein melodisches Mägdlein, Test in des Meers Salzstuten der göttlichen Ebre genießend: 335

Diese sah mit Erbarmen ben irrenden Dulber Oboffend; Und wie ein Wafferhuhn flog schnell sie empor aus dem Strubel, Sette sich dann auf des Flosses Gebalt, und redete also:

Armer, warum benn ergrimmte ber Erberschüttrer Poseiden Dir mit so schrecklichem Born, bag ber Leiben so viel er bir anhäuft? 340

Doch nicht foll bich verberben der Gott, wie fehr er auch eifre! Auf, und handele fo; du scheinst nicht ohne Bedacht mir. Beuch aus diese Sewand', und laß in dem Sturme den Floß nur Treiben; du selbst erstrebe mit schwimmenden Handen bir Andegang

Un der Fäatier Land, allwo dir Nettung bestimmt ist. 345 Da, umgurte bich schnell mit diesem unsterblichen Schleiler Unter der Brust, und verachte die drohenden Schrecken bes Todes.

Aber sobald mit den Sanden das feste Land du berührest; Birf alsdann den gelösten zurud in die dunkele Meersint, Fern hinweg vom Gestade, mit abgewendetem Antlis. 350 Alfo redete fie, und gab ihm den Schleier, die Söttin; Sie dann tauchte zurnd in des Meers aufwogenden Abgrund, Wehnlich dem Wafferhuhn; und die dunkele Woge verbarg fie. Doch viel fann er umber, der herrliche Dulder Odpffens; Unmuthevoll nun sprach er zu seiner erhabenen Seele: 355

Wehe mir doch! daß nicht der Unsterdlichen Gine mir anspinn' Anderen Trug, du fie jeho vom Floß mir zu steigen gebietet! Abet surwahr, noch folg' ich dir nicht; denn eben erblickt' ich Weit in der Ferne das Land, wo mir foll Rettung bevorsteh'n. Also dand! ich vielmehr, denn solches scheint mir das Beste. 360 Weil annoch das Gebält sest hält in den bindenden Klammern, Bleib' ich hier, und erwarte mit duldender Seele mein Schickal. Aber sobald mir den Floß die Gewalt des Weeres zertrummert, Schwimm' ich; denn nicht ist jeho ein besserer Kath zu ersinnen. Während er solches erwog in des Herzens Geist und Empfindung:

Sandt' ihm die machtige Woge der Erdumfturmer Pofeibon, Schredlich und hoch und übergewölbt; und fie folug mit Gewalt ihn.

Und wie wenn heftiger Wind die geborrete Spreu auf der Tenne Plöglich erregt', und umber sie zerstreuete, andere andere: Also zerstreut' auch jener die Ballen ihm. Aber Odpsseus 370 Schwang sich auf einen der Ballen, und saß wie ein Reiter bes Rosses;

Bog bann aus die Gewand', ihm geschenkt von der hehren Kalvpfo,

Und umgurtete fonell fich unter der Bruft mit dem Schleier. Bormarte fprang er hinab in die Flut, und die Sande verbreitend, Dorthin trieben den Floß und dorthin flutende Wogen. Wie wenn ein herbstlicher Nord hintreibt die verdorreten Disteln Durch das Gesild', und dicht in einander gewirrt sie umbersieh'n: So durch den Meerschwall trieben Orlan' ihn dorthin und borthin;

Bald daß fturmend ihn Notos dem Boreas gab zur Verfolgung, Bald daß wieder ihn Euros des Zephpros Sturme zurudmarf.

Aber Leutothea fah ihn, des Kadmos blühende Tochter, Ino vordem, als sterblich sie war, ein melodisches Magdlein, Jest in des Meers Salzstuten der göttlichen Chregenießend: 335 Diese fah mit Erbarmen den irrenden Dulder Odpffend; Und wie ein Wasserhuhn flog schnell sie empor aus dem Strubel, Seste sich dann auf des Flosses Gebalt, und redete also:

Armer, warum denn ergrimmte der Erderschüttrer Poseiden Dir mit fo schrecklichem Born, bag der Leiden so viel er bir anhäuft? 340

Doch nicht foll dich verderben der Gott, wie fehr er auch eifre! Auf, und handele fo; du scheinst nicht ohne Bedacht mir. Beuch aus diese Gewand', und laß in dem Sturme den Floß nur Exeiben; du felbst erstrebe mit schwimmenden handen dir Ausgang

Un der Fäatier Land, allwo dir Rettung bestimmt ift. 345 Da, umgurte dich schnell mit diesem unsterblichen Schleilr Unter der Brust, und verachte die drohenden Schrecken bes

Aber fobald mit den Sanden das feste Land du berührest; Birf aledann den gelösten zurud in die duntele Meerstut, Fern hinweg vom Gestade, mit abgewendetem Antlis. 350 Alfo redete fie, und gab ihm den Schleier, die Göttin; Sie dann tauchte jurud in des Meers aufwogenden Abgrund, Wehnlich dem Bafferhuhn; und die dunkele Boge verbarg fie. Doch viel fann er umber, der herrliche Dulder Dopffens; Unmuthevoll nun fprach er zu feiner erhabenen Seele: 355

Wehe mir doch! daß nicht ber Unsterblichen Gine mir anspinn' Anderen Trug, du sie jeho vom Floß mir zu steigen gebietet! Abet fürwahr, noch folg' ich dir nicht; denn eben erblickt' ich Weit in der Ferne das Land, wo mir soll Rettung bevorsteh'n. Also handl' ich vielmehr, denn solches scheint mir das Beste. 360 Weil annoch das Gebält sest hält in den bindenden Klammern, Bleib' ich hier, und erwarte mit dulbender Seele mein Schickslader sobald mir den Floß die Gewalt des Meeres zertrümmert, Schwimm' ich; denn nicht ist jeho ein besserer Rath zu ersinnen. Während er solches erwog in des Herzens Geist und Empfindung;

Sandt' ihm die machtige Woge der Erdumfturmer Poseibon, Schredlich und hoch und übergewölbt; und sie schlug mit Gewalt ihn.

Und wie wenn heftiger Wind die geborrete Spreu auf der Tenne Plöhlich erregt', und umber sie zerstreuete, andere andere: Also zerstreut' auch jener die Ballen ihm. Aber Odpffeus 370 Schwang sich auf einen der Ballen, und saß wie ein Reiter bes Rosses;

Bog bann aus bie Gewand', ihm geschenkt von der hehren Kalppfo,

Und umgurtete fcnell fich unter ber Bruft mit dem Schleier. Bormarte fprang er hinab in bie Flut, und die Sande verbreitend, Barf fich unter bie Binfen , und tufte die fruchtbare Erde. Unmutbevoll nun fprach er au feiner erhabenen Seele:

Wehe, was foll mir gescheh'n! was werd' ich noch endlich erleben! 465

Wenn ich am Strom ausharre der Nacht unfreundliche Stunden, Möchte zugleich durchkältend der Reif und der thauige Nebel Mich von der Ohnmacht noch so Entkräfteten ganzlich vertilgen;

Ralt ja weht aus dem Strome die Luft her gegen den Aufgang! Aber fteig' ich den Hugel hinan zur schattigen Waldung, 470 Daß ich im dichten Gestrauch einschlummere, wenn es vielleicht mir

Froft und Ermattung vergonnt, und ber fuße Schlaf mir berannabt;

Ach dann furcht' ich ein Raub ber reißenben Thiere zu werden! Diefer Gedant' erschien dem Zweifelnden endlich der beste. Eilend ging er zum Walb', und fand ihn nahe dem Wasser 475 Auf weitschauender Hoh, und nahm zween Busche zum Obdach, Welche zugleich aufwuchsen, bes wilden und fruchtbaren Del-

Diefe durchwehete nimmer die Buth naßhauchender Binde, Auch nicht helfod felber durchtrang sie mit leuchtenden Stralen, Ja tein gießender Regen durchnehte sie: so in einander 480 Bar verschränkt ihr dichtes Gezweig. hier brang nun Obusseus Unter, und häufte sich schnell mit eigenen händen ein Lager, hoch und breit; denn des Laube war rings ein unendlicher Abfall, Bohl genug, zween Männer, und drei, darunter zu bergen, Gegen den Bintersturm, und wüthet' er noch so gewaltig. 485 Freudig schaut' er das Lager, der herrliche Dulder Obpsseus, Legte sich mitten hinein, und übergoß sich mit Blättern. Wie wenn einer den Brand in dunkeler Asche verbirget, Ganz am Ende des Feldes, dem nicht anwohnet ein Nachbar, Samen der Glut sich hegend, daß nicht bei Entfernten er günde:

Also verbarg Obpffeus im Laube sich. Aber Athene Goß im Schlaf auf die Augen, ihn schnell zu erquicken nach peinlich

Abarbeitender Muhe, die Wimpern fanft ihm verfchließend.

## Sechster Befang.

In halt. Naufitaa, des Königs Alftinood Tochter, von Athene im Traum ermahnt, fahrt ihre Gewande an den Strom ju waschen, und spielt darauf mit den Mägben. Odnfleus, ten das Geräusch wectte, naht flebend, erhalt Pflege und Aleidung, und folgt der Beschüherin bis jum Pappelhaln der Athene vor der Stadt.

Alfo folummerte bort ber berrliche Dulder Dopffeus, Bang von Schlaf und Ermattung bewältiget. Aber Athene Ging ber faatifden Manner Gebiet und Stadt zu erreichen. Diefe bewohnten vordem das weite Gefild Bopereia. Nabe dem Bolt ber Rotlopen, ber übermuthigen Manner, 5 Belde fie ftete anfielen, und machtiger maren an Starte. Dorther führt' auswandernd Naufithoos, gottlicher Bildung. Daß fie in Scheria wohnten, entferntvon erfindfamen Menichen: Dann umzog er mit Mauren die Stadt, und bauete Saufer, Richtete Tempel der Gotter empor, und vertheilte die Meder. 10 Der war icon, vom Tode beliegt, jum Ais gewandelt: Aber Alfinood berrichte, begabt von den Gottern mit Beidheit. Seinem Valaft ist nahte die herrichen Vallas Athene. Biebertehr zu bereiten dem hochgefinnten Obnffeus. Dort in die prangende Kamm er der Jungfrau eilte die Göttin. 15 Bo Nausitaa folief, an Buche und reizender Bilbung Einer Unfterblichen gleich, bes hohen Alfinoos Tochter.

Auch zwo dienende Mägde, geschmudt mit der Chariten Schönheit, Ruhten an jeglicher Pfost', und gefügt war die glanzende Pforte. Jene flog, hinwehend wie Luft, zum Lager der Jungfrau; 20 Ihr zum Haupt nun trat sie, und sprach anredend die Worte, Gleich an Gestalt der Tochter des segelkundigen Opmas, Die der Jugend Genossin ihr war, und Vertraute des Herzens; Dieser gleich erschien sie, und redete, Pallas Athene:

Welch ein lässiges Mädchen, Nausstaa, bist du der Mutter! 25 Alles Gewand, so werth der Bewunderung, liegt dir verwahrlost; Und bald steht dir Vermahlung bevor, wo Schones du selber Anzieh'n mußt, und reichen den Jünglingen, wenn man dich beimführt;

Denn aus foldem ja geht ein Gerücht aus unter die Menschen, Das und ehrt; auch den Bater erfreut's, und bie liebende Mutter. 30

Eilen wir denn zu der Basche, sobald der Morgen sich röthet. Ich als deine Gehülfin begleite dich, daß du geschwinder Fertig sepst; denn wahrlich du bleibst nicht lange noch Jungfrau. Denn schon werben um dich die Edelsten unter dem Volke Aller Fäaken umber, da du selbst von edler Geburt bist. 35 Auf, den gepriesenen Bater ermuntere noch vor dem Tagslicht, Daß er Mäuler und Wagen beschleunige, welcher dir sühre Gürtel und seine Gewand und Teppsiche, werth der Betrachtung. Auch ist solches dir selbst anständiger, als da zu Fuße Hinzugehn; denn wie weit von der Stadt zu den Gruben der Wasch sin!

Alfo fprach, und enteilte, die herrscherin Pallas Athene, Schnell jum Olympos empor, dem ewigen Sige ber Botter, Sagen fie; ben tein Sturm noch erschitterte, nie auch ber Regen

Feuchtete, oder der Schnee umflöherte; heitre beständig Breitet sich wolfenlos, und hell umfließt ihn der Schimmer. 45 Dort von Tage zu Tag' erfreu'n sich die feligen Götter. Dorthin tehrt' Athene, nachdem fie das Mädchen ermahnet.

Balb fuhr Cos daher glanzreich, und erweckte die Inngfrau, hold in schönem Gewande, Nausikaa. Staunend des Traumes, Eilte sie hinzugeh'n durch die Wohnungen, daß sieden Eltern, 50 Water und Mutter, es sagt'; und fand sie beid' in der Kammer. Jene saß an dem Heerd', umringt von dienenden Weibern, Orehend der Wolle Gespinnst, meerpurpurnes; aber der König Kam an der Pfort' ihr entgegen, und ging in der glänzenden Gerrscher

Sohen Rath, wohin ihn bestellt ruhmvolle Faaten. 55 Nabe binan unn tretend umm lieben Bater begann fie:

Baterchen, läffest du nicht ein Lastgeschirr mir bespannen, Sochgebaut, starfrädrig, damit ich köstliche Kleidung Führ' an den Strom zu waschen, die mir so schmutig umherliegt? Auch dir selber geziemt es, der stets mit den Edelsten umgeht, 60 Dazusiben im Rathe, geschmuckt mit sauberen Kleidern. Und füns Sohne zugleich sind dir im Palaste gedoren, Zween von ihnen vermählt, und drei in der Blüthe der Ingend. Die nun wollen beständig in neugewaschener Kleidung Gehenzum Reigentanz; und es kommt doch Alles auf mich an. 65 Jene sprach's; denn sie scheute das Wort der holden Vermählung

Ihrem Bater gu nennen; boch mertt' er Alles und fagte:

Weber bie Mäuler, mein Kind, mißgönn' ich bir, weder ein Andres.

Seh; es follen die Anecht' ein Lastgeschirr dir bespannen, Hochgebaut, starfrädrig, mit räumigem Korbe gerüstet. 70 Kaum gesagt, so gebot er den Dienenden; und sie gehorchten.

Raum gesagt, so gebot er den Dienenden; und sie gehorchten. Als sie draußen der Last schönrädrigen Wagen gerüftet, Führten sie Mäuler davor, und spanneten sie an die Deichsel. Aber die Jungfrau trug die seinen Gewand' and der Kammer, Legte sie dann in den Kord des schöngeglätteten Wagens.

75 Auch die Mutter legt' ihr labende Speis in ein Kästlein, Wancher Art, und Gemüse dazu, und zad ihr des Weines Im geisledernen Schlauch (und die Jungfrau trat in den Wagen);

Sab ihr in goldener Flasche sodann des geschmeidigen Deles, Daß sie gebadet sich falbte, zugleich mit den dienenden Jungfrau'n. 80

Sie nahm Geißel sofort und kunftreich prangende Zügel; Treibend schwang sie die Geißel, und laut nun trabten die Mäuler, Strengten fich ohne Verzug, und trugen die Wäsch' und sie selber; Nicht sie allein; es gingen zugleich auch dienende Jungfran'n.

Aber nachdem sie des Strom's anmuthiges Ufer erreichet, 85 Wo man gehöhlt Waschgruben mit rinnender Flut, die beständig Klar durchin sich ergoß, die schmuhigsten Fleden zu säubern; Dort nun spannten sie eilig die Maulthier' ab von dem Wagen. Hierauf trieben sie jen' an des wirbelnden Stromes Gewässer, Daß sie im lieblichen Grase sich weideten; selbst vom Geschirr dann

Trugen fie alle Gemand' in die dunkele Flut der Behälter,

Stampfeten raid mit ben Fußen, und boten fich froblicen Bettitreit.

Aber nachdem fie gewaschen, und jeglichen Fleden gereinigt, Breiteten fie die Gewand' am Ufer bes Meer's nach ber Ordnung,

Bo den tiefigen Bord am reinften gefpult das Gewäffer. 95 . Tebo vom Bad' erfrischt, und gefalbt mit geschmeibigem Dele, Nahmen fie frohlich bas Mahl am grunenben Ufer bes Stromes. Barrend, bis ihre Gewand' am Stral der Sonne getrodnet. Ale fie nunmehr ber Roft fich gelabt, die Magd' und fie felber: Tangeten fie mit bem Balle, nach abgelegeten Schleiern. Aber die blübende Kürftin Nausitaa bub den Gefang an. So wie Artemis herrlich einhergeht, frob bes Beichoffes, Ueber Tangetod Soh'n, und das Baldgebirg' Erymanthos. Und fich ergobt, Balbeber und flüchtige Siriche zu jagen: Sie nun zugleich und Nomfen, bes Megiserfcutterers Cocter, 105 Landliche, bupfen in Reih'n; und berglich freuet fich Leto: Denn fie ragt vor Allen an Saupt und berrlichem Antlik. Leicht auch wird fie im Saufen ertannt; fcon aber find Alle: Alfo ichien vor ben Mädchen an Reiz bie erhabene Jungfran.

Als sie nunmehr verlangte, jurud nach hause zu tehren, 110 Mit dem Gespann der Mäuler, und schöngefalteter Kleidung; Jeho ersann ein Andres die herrscherin Pallas Athene, Daß Odpsseus erwacht, und schaute die blühende Jungfrau, Welche den Weg ihn führte zur Stadt der fäatischen Manner. hierauf schwang die Fürstin den Ball auf Eine der Mädchen, 115 Doch sie versehlte das Mädchen, und warf in die Tiefe des Etrudels;

Laut nun freischten fie auf. Da erwacht' aus bem Schlummer Obpffeus,

Sette fic bann, und erwog in bes herzens Geift und Empfindung:

Weh mir, in welches Gebiet der Sterblichen jeso gelang' ich ? Sind's unbandige horden der Freveler, wild und gesessos? 120 Sind sie den Fremdlingen hold, und hegen sie Furcht vor den Göttern?

Eben wie Maddenstimm' umscholl ein helles Getreisch mich, Gleich der Nymfen, die rings hochscheitliche Berge bewohnen, Und Urquellen der Ström', und grünbefräuterte Ehaler! Bin ich vielleicht hier nahe bei redenden Menschenkindern? 125 Aber wohlan, laß selber mich hingeh'n, und es erkunden!

Sprach's, und taucht' aus dem Didig hervor, der edle Odpffeus, Brach aus verwachsnem Gehölze den Zweig mit nervichterRechten, Daß er in bichter Belaubung die Scham umhüllte des Mannes; Bandelte dann, wie ein Löwe des Bergs voll troßender Kühnheit,

Der durch Regen und Sturm hingeht; die Augen im haupte Brennen ibm; aber zu Rindern erhebt er fich, oder zu Schafen, Ober zu flüchtigen hirschen des Walds; ihm gebeut auch der hunger,

Trachtend nach fleinerem Wieh, in verschloffene Sofe zu dringen: Alfo strebte der Seld, in den Kreis schönlodiger Jungfrau'n 135 Einzugeh'n, so nadend er war; denn es drängte die Noth ihn. Furchtbar erschien er Jenen, entstellt vom Salze des Meeres; Dorthin floh'n sie und dort zu des Meers vorragenden Ufern. Nur Allinoos Tochter beharrt'; ihr hatt' Athenaa

Muth in die Seele gelegt, und die Furcht entnommen ben Gliebern; 140

Und sie stand ihm entgegen getehrt. Da besann sich Odossens, Sollt' er die Anie' umfassend ihr fleb'n, der blühenden Jungfrau, Oder nur so von ferne mit fanst einschmeichelnden Worten. Ansleh'n, daß sie ihm zeigte die Stadt, und Aleidungen schenkte. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste, 145 Anzusteb'n von ferne mit fanst einschmeichelnden Worten; Daß sie nicht, umfaßt er die Anie', ihm zurnte, die Jungfrau. Und so schmeichelnde nun als listige Worte begann er: Flehend nah' ich dir, Hohe, der Gottinnen, oder der Jung-

Flehend nah' ich bir, Hohe, der Göttinnen, oder der Jungfrau'n!

Bist du der Göttinnen eine, die hoch odwalten im himmel; 150 Artemis gleich dann acht' ich, der Tochter Zeus des Erhadnen, Dich an schöner Gestalt, an Größ' und jeglicher Bildung. Bist du der Sterblichen eine, die rings umwohnen das Erdreich; Dreimal felig dein Bater fürwahr und die würdige Mutter, Dreimal selig die Brüder zugleich! Muß ihnen das Herz doch 155 Stets von eutzückender Wonn' ob deiner Schöne durchgläht sepn, Wenn sie schone durchgläht sepn, Wenn sie schone der Schone durchgläht zum Reib'ntanz!

Aber wie ragt doch jener an Seligkeit hoch vor den andern, Der mit Geschenk obsiegend, als Braut zu hause bich führet! Denn noch nie so einen der Sterblichen fah ich mit Augen, 160 Weder Wann noch Weib; mit Staunen erfüllt mich der Anblick! So in Delos vordem am Opferaltar des Apollon Sahich den Sprößling der Palm' hoch aufblüh'n freudiger Jugend. Denn auch dorthin kam ich, von vielem Bolle begleitet,

Jenes Begs, wo mir ach ein trauriges Leiben bevorstand! 165 Und gleich also betrachtet' ich ihn, mit staunendem Herzen, Lange; denn niemals schop ein so herrlicher Stamm aus der Erd' auf.

So dich, Madchen, bewundt' ich, und staune bir, gitternd por Ebrfurcht,

Deine Aniee ju rahren! Doch schredlicher Jammer umringt mich! Gestern am zwanzigsten Tag'entstob' ich der sinsteren Meerstut; 170 Rastlod trieb mich indessen die Wog' und der zudende Sturmwind Bon der ogygischen Insel. Da warf hieher mich ein Dämon, Daß noch hier ich dulde des Weh's; denn schwerlich ja wird's nun Endigen; viel noch droh'n mir vorher zu erfüllen die Götter! Aber erbarme dich, Hohel denn dir, nach unendlicher Trübsal, 175 Naht' ich zuerst hülstos, und der anderen Sterblichen kenn' ich Niemand, welche das Neich in diesem Lande bewohnen. Zeige mir jeho die Stadt, und gib mir ein Stück zur Bebeckung, Etwa ein Wickeltuch, worin du die Wässche gebracht hast. Mögen die Götter dir schenken, so viel dein Herz nur begehret, 180 Einen Mann und ein Hans; und Fried' ench gewähren und Eintracht,

Selige! Nichts ist wahrlich so wünschenswerth und erfrenend, Als wenn Mann und Beib, in herzlicher Liebe vereinigt, Ruhig ihr Haus verwalten: dem Feind' ein kränkender Anblick, AberWonne dem Frennd'; und mehr noch genießen sie selber! 185

Ihm antwortete brauf die lilienarmige Jungfrau: Fremdling, dieweil tein schlechter noch thörichter Mann du erfcbeineft:

(Doch Beus felber ertheilt, der Olympier, jeglichem Menfchen,

Eblen so, wie Geringen, nach eigener Wahl ihr Verhängniß;
Jener beschied dir auch deines; und auszuharren geziemt dir:) 190 '
Jeht denn, da unserem Reich in diesem Lande du nahest,
Soll dir's weder an Aleidung noch etwas Anderem mangeln,
Was ein nahender Fremdling im Elend billig erwartet.
Zeigen werd' ich die Stadt, und das Volt im Lande dir nennen.
Wir Faaten bewohnen die Stadt hier und die Gesilde;
195
Aber ich selbst bin dir des hohen Altinoos Tochter,
Dem des faatischen Volles Gewalt und Starte vertraut ward.

Sprach's, und drauf dem Geleit fconlodiger Madden befahl fie: Steht mir doch ftill, ihr Madchen! Bohin vor dem Ranne ba flieht ihr?

Ob ihr vielleicht argwöhnet, er sep von feinblichen Mannern? 200 Roch nicht reget er sich, der Sterbliche, lebet auch nie wohl, Welcher zu uns herkomm' in das Land der fäatischen Männer, Feindschaft tragend und Streit; denn sehr geliebt von den Göttern Wohnen wir weit abwärts, in der endlos wogenden Weerflut, Ganz am End', und keiner der anderen Menschen besucht und. 205 Rein er kommt, ein armer im Unglud irrender Fremdling, Dem nun Pfleze gebührt. Denn dem Zeus gehöret ein jeder Fremdling und Darbender an; und die Gab' ist klein auch erfreulich.

Auf nun, stärkt, ihr Mädchen, mit Erant und Speise ben Krembling;

Luft auch im Strom ihn baden, wo Schut umher vor bem Wind ift. 210

Alfo fprach fie; da ftanden die Mägd', und ermahnten einander. Ihn nun ftellten fie unten, wo Windfchuh mar, den Odpffeus,

Wie es Nausstaa hieß, des hohen Alkinoos Cochter; hin dann legten sie Mantel und Leibrock ihm zur Umbullung, Gaben in golbener Flasche sodann bes geschmeibigen Deles, 215 Und sie ermunterten ihn zum Bad' in des Stromes Gewässen. Jeho begann zu den Mägden der göttergleiche Odpssens:

Tretet ein wenig beiseit', ihr Jungfrau'n, daß ich mir felber hier von der Schulter das Salz abspul'; und mit Dele mich ringeum

Salbe; denn traun icon lang' entbehret' ich folder Erfrischung. 220

Bor euch steig' ich nimmer zum Bab' ein; denn es beschämt mich, Dazusteh'n so entblößt, schönlodigen Mädchen im Antlis.

Jener fprach's; und sie gingen beiseit, und fagten's der Jungfrau. Jeho wusch sich im Strome den Leib ber eble Obnsseus Rein von Salz, das ihm Ruden und machtige Schultern umherbarg, 225

Auch dem haupt entrieb er den Schaum der oden Gewäffer. Als nun ganz er gebadet den Leib, und mit Dele gefalbet; Bog er die Kleidungen an, ihm gefchenkt von der blühenden Jungfrau.

und ihn schuf Athenaa sosort, Zeus herrschende Tochter, Höher zugleich an Gestalt und völliger; auch von der Scheitel 230 Goß sie geringeltes Haar, wie die purpurue Blum' Hpalinthos. Wie wenn mit goldenem Kand' ein Mann das Silber umgießet, Sinnreich, welchem Hefastog gelehrt und Pallas Athene Allerlei Weisheit der Kunst, um reizende Werkezu bilden: Also umgoß die Göttinihm Saupt und Schultern mit Anmuth. 235 Jeho saß er, zur Seite gemandt, am Gestade des Meeres,

Stralend in Schonheit und Reig. Mit Bewunderung fcante bie Jungfrau.

Schnell darauf im Geleit schönlodiger Madchen begann fie: Hott boch, was ich ench fag', ihr lillenarmigen Magdlein. Richt von den Gwigen allen verfolgt, des Olympos Bewohnern, 240 Rommt der Mann in das Land der göttergleichen Faaten. Anfangs zwar erschien er mir unansehnlicher Bildung; Doch nun gleicht er den Göttern, die hoch den himmel bewohnen. Wäre mir doch ein solcher Gemahl ertoren vom Schickal, Wohnend in unserem Bolt; und gesiel es ihm selberzu bleiben! 245 Muf nun, stärtt, ihr Mädchen, mit Trant und Speise den Kremdling.

Jene fprach's; ba borten fie aufmertfam, und gehorchten; Schnell dort stelleten fie dem Odoffens Speif' und Getrant bin. Siehe, nun af er und trant, ber herrliche Dulder Odoffens, Boller Begier; denn lang' unerquickt warjener von Nahrung. 250

Aber ein Andred erfann die lilienarmige Jungfrau; Legt' in den zierlichen Wagen die wohlgefalteten Kleider, Spannte davor die Mäuler mit stampfendem huf, und betrat ihn. Jest den Odysseus trieb fie, und redete, also beginnend:

Auf nun, Fremdling, und folg' in die Stadt und, baf ich 3ur Wohnung 255

Meines Baterd dich führe, des Waltenden; wo du vermuchlich Sehen wirft auch die Edlen des ganzen fäaklichen Volkes. Aber handele so; du scheinst nicht ohne Bedacht mir. Beil annoch durch Aeder wir geh'n und Werke der Menschen, Wandele du mit den Mägden, dem Mänlergespann und dem Wagen 260 Hurtig au Kuß nachfolgend, wie ich des Weges euch führe. Aber sobald au der Stadt wir hinaufgeh'n: (welche die Mauer Hoch umthürmt; rechts ist auch und links ein trefflicher Hafen, Aber der Eingang schmal: denn zwiesachrubernde Schiffe Engen den Weg, und ruhn auf stüdenden Pfählen ein jedes. 265 Dort ist auch ihr Markt um den prangenden Tempel Poseidons, Rings umbegt mit geschleistem und eingegrabenem Bruchstein; Wo-man alles Geräth der dunkelen Schiffe beforget, Seil' und Segelgewand' und schöngeglättete Ruber.
Denn nichts halt der Kaaken Geschlecht auf Rocher und Bogen; 270 Aber Mast und Ruber und gleichhinschwebende Schiffe Lieben sie, freudiges Muthe grauschimmerndes Meer zu durchfegeln)

Dort vermied' ich gern unholdes Gefdmas, das niemand Und nachbobnte; man ift febr übermuthig im Bolte! Alfo fagte vielleicht ein Niedriger, der und begegnet: 275 Bas der Naufikaa doch dort folgt so ein schöner und großer Fremdling? Bo fand fie jenen? Der wird ihr Chegemahl noch! Einen Berirrten vielleicht empfing fie freundlich vom Schiffe, Kern entlegener Männer; benn nab' und wohnen ja feine. Oder der Betenden tam ein vielerfieheter Gott nun 280 Doch vom himmel berab; und fie wird ibn haben auf immer. Beffer mar's, menn fie felber binausging, einen Gemabl fich Anderswober zu finden: denn bier ja verachtet fie mabrlich Mile Matifchen Kreier umber, fo viel und fo edle! Alfo fprache bas Bolt; und es ware mir herbe Befchimpfung. 285 Andre ja tadelt' ich felbft, wenn fo mas eine verübte, Benn fie Bater und Mutter aum Eros, den liebenden Weltern, Sich zu Männern gesellt', eh' öffentlich tam die Vermählung. Fremdling, vernimm und merte die Rede dir, daß du in Eile Wiederkehr und Entsendung von meinem Vater erlangest. 290 Nah am Weg' erscheint und ein lieblicher Hain der Athene, Pappelgehölz; ihm entrinnet ein Quell, der die Wiese durchschlängelt,

Bo mein Bater ein Sut sich bestellt, mit blühendem Garten: Nur so weit von der Stadt, wie erschallt volltönender Ausruf. Dort dich sehend, verweil' ein Beniges, bis daß wir Andern 295 Etwa zur Stadt hinkommend gelangt in die Wohnung des Vaters.

Aber sobald du hoffft, das wir in die Wohnung gelangt fep'n; Jeho gehe zur Stadt der Fäakier, dort zu erkunden Meines gepriesenen Baters Alkinoos prangende Wohnung. Leicht auch wird sie erkannt, und wohl ein kleinerer Anab' auch 300 Führte den Weg: denn nicht sind gleich ansehnlich die Hänser Andrer Andrer Fäaken gebaut, wie des Helden Alkinoos Wohnung Prangt. Doch bergen dich nun die Gebäud' umher und der Vorbof:

Schnell des Königes Saal durchwandele, daß du der Mutter Kammer erreichst. Sie sitzt am Heerd' im Glanzedes Feuers, 305 Drehend der Wolle Gespinnst, meerpurpurnes, Wunder dem Anblick,

Gegen die Säule gelehnt; und hinter ihr figen die Weiber. Dort auch steht für den Vater ein Thron im warmenden Anglanz, Wo er Unsterblichen gleich dasit, und mit Weine sich labet. Doch ihn gehe vorbei, und unserer Mutter in Demuth 310 Kasse die Kuice mit Kleb'n, daß duschden Lag der Zurücklunft

Kreudiges Muthes und bald, wie entfernt auch immer du wohnest. Denn wofern nur jene dir hold im Herzen gesinnt ist; Hoffnung bleibt dir hinfort, die Freunde zu schau'n, und zu kommen

In das begüterte haus und die heimischen Fluren der Väter. 315 Alfo sprach sie, und trieb mit glanzender Geißel die Mäuler Hurtig zum Lauf; und sie eilten hinweg von des Stromes Gewässern,

Trabten behend', und regten die leichtgebogenen Schenfel. Doch wohl hielt fie die Zügel, damit auch die Gehenden folgten, Ihre Mägd' und ber Frembling, und schwang die Geißel mit Klugheit. 320

Nieder tauchte die Sonn'; und sie kamen zum lieblichen Haine, Pallas Athenen geweiht. Dort saß der edle Odpffend; Eilend betet' er nun zu Zeus des Erhabenen Tochter:

Höre, des ägiderschütternden Zeus unbezwungene Tochter! Höre mich endlich einmal, da zuvor du nimmer mich hörtest, 325 Als mich Berfolgeten schlug der gewaltige Länderumstürmer! Gib, daß im Bolt der Fäaken ich Lieb' antreff' und Erbarmung! Also flehet' er laut; ihn hörete Pallas Athene.

Doch sie erschien noch nicht ihm öffentlich, scheuend des Vaters Bruder im Geist: benn er gurnte dem göttergleichen Odosseus 330 Unversöhnbares Sinns, eh' das Vaterland er erreichet.

Staunend fah Odpffeus die Port' und gemeffenen Schiffe, Auch den Markt der Helben umber, und die ragenden Mauern, Hochgethürmt, mit Pfählen befestiget, Wunder dem Anblice. 45 Als sie nunmehr des Königs gepriesene Wohnung erreichten, -Jeho redete Zeus blaudugige Tochter Athene:

Dieß ift, fremder Bater, bad Sans nun, welches zu zeigen Du mir gebotft: hier triffft du die gottbeseligten herrscher Schmausend am festlichen Mahl. Doch hinein geh' bu zur Ber- fammlung, 50

Und nicht jage bein Berg! Dem muthigen Manne gelinget Regliches Wert am besten, und ob er auch anderswoher tommt. Aber die Ronigin mußt du gnerft auffuchen im Saale. Jene wird Arete genannt; und die felbigen Eltern Bengeten fie, von welchen Alfinood ftammet ber Ronig. 55 Erft ben Naufithood zengte ber Erbumfturmer Dofeibon, Und ihn gebar Periboa, der Krau'n holdfeligste Kürstin,. Sie bes bochgefinnten Euromedon jungere Tochter. Diefer beherrichte vordem die ungeheuren Giganten; Aber er fturgt' in Berderben bas frevele Bolt, und fich felber. 60 Doch ihr naht' in Liebe ber Gott, und aus ihrer Gemeinschaft Buche Maufithoos auf, ber ftoly die Faaten beberrichte. Dann von Naufithoos wuche Alfinoos famt Rherenor. Dhne Sohn fant diefer bem Silberbogen Apollons Neuvermählt im Valaft, und die einzige Tochter Arete 65 Blieb ihm nach; fie erfor Alfinoos drauf gur Gemablin: Belder fie ehrt, wie nirgend ein Beib auf der Erde geehrt wird, Aller, die jebo vermählt das Saus der Manner verwalten. Alfo wird nun jene geehrt mit berglicher Achtung,

Wie von Allinoos felbst, so auch von den trautesten Aindern, 70 Auch dem Bolf, das umher wie der Söttinnen eine sie anschaut, Freudig mit Gruß sie empfangend, so oft sie die Stadt durch= wandelt.

Denn nicht fehlet es ihr an Geift und edlem Berftande, Ja auch Zwifte der Manner entscheidet sie selber mit Weisheit. Siehe, wosern nur jene dir hold im Herzen gesinnt ift; 75 Hoffnung bleibt dir hinfort, die Freunde zu schau'n, und zu tommen

In das erhabene Haus und die heimischen Fluren der Bater.
Also sprach, und enteilte die Herrscherin Pallas Athene
Auf das verödete Meer aus Scheria's lieblichem Esland,
Bis sie gen Marathon kam, und der weitbewohnten Athena, 80
Erat dann in's prächtige Haus des Erechteus. Aber Odussens
Ging zu Alkinoos Burg, der gepriesenen; vieles im Geist unn
Dacht' er stehend daselbst, eh' der ehernen Schwell' er genahet.
Deun wie der Sonne Glanz umherstralt, oder des Mondes,
Stralte des hochgesinnten Alkinoos ragende Wohnung.
85
Mänd' aus gediegenem Erz erstreckten sich hiehin und dorthin,
Kief hinein von der Schwelle, gesimst mit der Blaue des
Stables.

Eine goldene Pforte verschloß inwendig die Wohnung; Silbern waren die Pfosten, gepstanzt auf eherner Schwelle, Silbern war auch oben der Kranz; und golden der Thürring. 90 Goldene Hund' umstanden und silberne jegliche Seite, Die Pefastos gebildet mit kundigem Geist der Ersindung, Dort des hochgesinnten Alkinoos Saal zu bewachen, Sie unsterblich geschaffen in ewig blübender Jugend.

Geffel entlang an ber Band auch reihten fich hiehin und bortbin, 95

Tief hinein von der Schwelle des Saals; und Teppiche ringsum, Fein und künstlich gewirkt, bebeckten sie, Werke der Weiber. Hierauf sehten sich stete der Fäaker hohe Beherrscher Festlich zu Speis und Trank, des beständigen Mahls sich erfreuend.

Goldene Junglinge bann auf iconerfundnen Geftühlen 100 Standen erhöht, mit den Sanden die brennende Kadel erhebend, Ringe ben Gaften im Saal bei nachtlichem Schmaufe gu leuchten. Runfgig dienten ber Beiber umber im Dalafte bes Ronigs, Die mit raffelnder Mable germalmeten gelbes Getreibe: Die da webten Gewand', und drebeten emfig die Spindel, 105 SiBend am Bert, wie die Blätter ber luftigen Bitterpappel; Und wie von triefendem Del, war bell die gewebete Leinwand. Denn fo weit die Kaafen vor jeglichem Manne geubt find, Surtig ein Schiff zu lenten im Meer; fo fiegen die Weiber Dort in ber Runft des Gewebes: denn das gab ihnen Athene, 110 Bobl fich auf Runftarbeit zu verfteb'n, und fluge Erfindung. Außer dem Sof' erftredt' ein Garten fich, nabe der Pforte, Eine Suf' in's Geviert'; und rings umläuft ibn die Mauer. Dort find ragende Baume gepflangt mit laubigen Wipfeln, Boll ber faftigen Birne, ber fußen Reig' und Granate, Auch voll gruner Oliven, und rothgefprenkelter Aepfel. Diefen erleidet die Krucht nie Migwache, oder nur Mangel, Nicht im Sommer noch Winter, bas Jahr burch, fonbern beständia

Bom anathmenden Weft treibt bieß, und anderes zeitigt.

Birne reift auf Birne heran, und Apfel auf Apfel, 120 Eraub' auf Eraube gelangt, und Feig' auf Feige, jum Vollwuchs. Dort auch prangt ein Gefilde von ebelem Beine beschattet. Einige Trauben umber auf ebenem Raume gebreitet Dorren am Sonnenstral, und andere schneibet der Winzer, Andere keltert man schon; hier stehen nochherlinge vorwärts, 125 Eben der Blut' entschwellend, und andere braunen sich mählich. Dort auch, zierlich bestellt, sind Beet' am Ende des Beinlands, Reich an manchem Gewächs, und stets schonprangend das Jahr durch.

Auch find bort zwo Quellen: die ein' irrt rings in dem Garten Schlängelnd umber; und die andr' ergießet sich unter des Hofes . 130

Schwell' an den hohen Palaft; woher fich fcopfen die Burger. Siehe, fo prachtvoll fcmudten Alfinood Bohnung die Götter.

Dort mit Bewunderung stand der herrliche Dulder Odpssens. Aber nachdem er Alles in seiner Seele bewundert; Eilet' er über die Schwell', in den Saal des Königes wanbelnd.

Und er fand der Faalen erhabene Fürsten und Pfleger Sprengend des Trants aus dem Becher dem spähenden Argoswürger,

Dem fie gulest noch fprengten, bes Schlafs und ber Rube ge-

Schnell burchging er ben Saal, der herrliche Dulder Obpffeus, Dicht in Nebel gehüllt, womit ihn umgoffen Athene, 140 Bis er Arete nunmehr und Allinoos fand, den Beherricher. Aber der Königin Anie umschlang mit den Banden Odusseus; Sieh, und fogleich um jenen zerfloß das heilige Dunkel. Alle verstummt nun faßen im Saale sie, schauend den Mann dort, Und sah'n stannend auf ihn. Da redete flehend Odyffeub: 145

D Arete, du Tochter des gottlichen helden Aberenor, Deinem Gemahl und dir felber umfaff' ich die Anie', ein Bebrangter,

Auch den Geladenen hier! Es verleih'n euch Allen die Götter Leben und Heil; auch laffe den Seinigen jeder im Hause Reichthum nach, und die Ehre, die ihm vom Bolke verlieh'n ward!

Doch mir forgt für Entsendung, damit ich tomme zur heimat, Bald; denn lang' entfernt von den Meinigen, irr' ich im Elend! Also der held; dann sest' er am herd' in die Asche sich nieder, Neben der Glut; und Alle verstummten umber, und schwiegen. Endlich erhub die Stimme der grane held Scheneos, 155 Welcher der Aelteste war der eblen fäatischen Manner, Und an Wort vorragte, geübt in alter Erfahrung. Dieser begann wohlmeinend, und redete vor der Versammlung:

Richt ist bir's anstandig, Allinoos, ober geziemend, Daß auf der Erd' ein Fremdling am Kerde sith' in der Asche. 160 Die hier halten zurück, weil deinen Befehl sie erwarten. Auf denn, führe den Fremdling zum silbergebuckelten Sessel, Ihn aus dem Staub aufhebend, und heiß Herolde von Neuem Wein nachmischen im Arug; daß wir dem Donnerer Zeus auch Opfer weih'n, der den Gang ehrwürdigen Flehenden leftet. 165 Aber die Schaffnerin reiche dem Fremdlinge Kost von dem Borrath.

Als die heilige Macht des Alfinoos foldes vernommen, gaft' er die hand des flugen erfindungsreichen Obpffeus,

Sub ihn emper vom herb', und fuhrt' ihn jum ichimmernben Seffel,

Aufsteh'n heißend den Sohn Laodamas, tapfer und edel, 170 Welcher zunächst ihm saß; denn ihn am zärtlichsten liebt' er. Eine Dienerin trug in schöner goldener Kanne Wasser auf silbernem Beden daher, und besprengte zum Waschen Ihm die Händ', und stellte vor ihn die geglättete Tafel. Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brod vor, 175 Manches Gericht zusügend, und gern mittheilend vom Borrath. Siehe, nun aß er und trant, der herrliche Dulder Odpsseue. Aber die heilige Wacht des Alkinoos sprach zu dem Herold:

Einen Krug und gemischt, Pontonood, reiche den Wein dann Allen im Saal umber; daß wir dem Donnerer Bend auch 180 Opfer weih'n, der den Gang ehrwürdigen Flebenden leitet.

Alfo fprach er; da mischte Pontonood liebliches Weines; Wandte von Neuem sich rechts, und vertheilete Allen die Becher. Aber nachdem sie gesprengt, und nach Herzenswunsche getrunken; Hub Alkinood an, und redete vor der Versammlung: 185 Merket auf, der Fäaken erhabene Fürsten und Psieger, Daß ich rede, wie mir das Herz im Busen gebietet. Jeho, da wohl ihr geschmaust, geht heimwarts wieder zum Ausruh'n.

Morgen wollen wir fruhe, der Aeltesten mehr noch berufend, Ehren den Fremdling im Hause mit Gastehr', und für die Götter 190

Beihen wir festliche Opfer; und hierauf auch der Entsendung Denken wir nach: daß der Fremdling, vor Noth und Rummer gesichert, Sieh, und fogleich um jenen zerfloß das heilige Dunkel. Alle verstummt nun faßen im Saale sie, schauend den Mann bort, Und sah'n staunend auf ihn. Da redete flebend Odyffeus: 145

D Arete, du Tochter Des gottlichen Helben Rherenor, Deinem Gemahl und dir felber umfaff ich die Anie', ein Bebrangter,

Auch den Geladenen hier! Es verleih'n euch Allen die Götter Leben und Heil; auch laffe den Seinigen jeder im Hause Reichthum nach, und die Ehre, die ihm vom Bolte verlieh'n ward!

Doch mir forgt für Entfendung, damit ich tomme gur heimat, Bald; denn lang' entfernt von den Meinigen, irr' ich im Clend! Alfo der held; dann fest' er am herd' in die Afche sich nieder, Reben der Glut; und Alle verstummten umber, und schwiegen. Endlich erhub die Stimme der grave held Scheneos, 155 Welcher der Aelteste war der eblen fäatischen Manner, Und an Wort vorragte, geübt in alter Erfahrung. Dieser begann wohlmeinend, und redete vor der Versammlung:

Richt ist dir's anständig, All'inoos, oder geziemend, Daß auf der Erd' ein Fremdling am Herde sit' in der Afche. 180 Die hier halten zurück, weil deinen Befehl sie erwarten. Auf denn, führe den Fremdling zum silbergebuckelten Sessel, Ihn aus dem Staub aufhebend, und heiß Herolde von Neuem Bein nachmischen im Krug; daß wir dem Donnerer Zeus auch Opfer weih'n, der den Gang ehrwürdigen Flehenden leitet. 165 Aber die Schaffnerin reiche dem Fremdlinge Kost von dem Borrath.

Als die heilige Macht des Alfinoos foldes vernommen, gaft' er die hand des flugen erfindungereichen Odpffeus,

Sub ihn emper vom herb', und fuhrt' ihn jum ichimmernben Seffel,

Aufsteh'n heißend ben Sohn Laodamas, tapfer und ebel, 170 Welcher zunächst ihm saß; denn ihn am zärtlichsten liebt' er. Eine Dienerin trug in schoner goldener Kanne Wasser auf silbernem Beden daher, und besprengte zum Waschen Ihm die Händ', und stellte vor ihn die geglättete Tasel. Auch die Schassuren nun, die ehrbare, legete Brod vor, 175 Manches Gericht zusügend, und gern mittheilend vom Vorrath. Siehe, nun aß er und trant, der herrliche Dulder Obpsseue. Aber die heilige Macht des Allsinoos sprach zu dem Herold:

Einen Arug und gemischt, Pontonood, reiche den Wein dann Allen im Saal umber; daß wir dem Donnerer Zeus auch 180 Opfer weih'n, der den Gang ehrwürdigen Flebenden leitet.

Alfo fprach er; da mischte Pontonood liebliched Weined; Bandte von Neuem sich rechts, und vertheilete Allen die Becher. Aber nachdem sie gesprengt, und nach Herzenswunsche getrunken; Hub Alkinood an, und redete vor der Versammlung: 185 Werket auf, der Fäaken erhabene Fürsten und Psteger, Daß ich rede, wie mir das Herz im Busen gebietet. Jeho, da wohl ihr geschmaust, geht heimwärts wieder zum Ausrud'n.

Morgen wollen wir fruhe, ber Aeltesten mehr noch berufend, Ehren den Fremdling im hause mit Gastehr', und für bie Götter 190

Beihen wir festliche Opfer; und hierauf auch der Entsendung Denken wir nach: daß der Fremdling, vor Noth und Rummer gesichert, Unter unfrem Geleit die heimischen Fluren erreiche, Freudiges Muthes und bald, wenn auch sehr weit er entfernt ist; Und daß nicht auf dem Weg ihm Gram und Uebel begegne, 195 Che ben heimischen Strand er hinanstieg. Dort dann erduld' er, Was sein Loos ihm bestimmt, und die unerbittlichen Schwestern, Als ihn die Mutter gebar, in den werdenden Faden gesponnen. Doch wenn der Ewigen einer zu uns vom himmel herabsam, Dann ward wahrlich ein Andres im Rath der Götter geordnet. 200 Stets ja von Alters her erscheinen Unsterbliche sichtbar Uns, wann wir sie ehren mit heiligen Festhekatomben, Sigen an unserem Mahl, und essen mit uns, wie wir Andern. Wann auch ein Mann einsam als Wanderer ihnen begegnet, Nichts dann hehlen sie ihm; denn wir sind jenen so nahe, 205 Alls der Apklopen Geschlecht und die Stämm' unmilder Giganten.

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Anderes denke dein Herz, Alkinoos; nicht ja in Wahrheit Bin ich Unsterblichen gleich, die hoch obwalten im Himmel, Weder an Wuchs noch Gestalt; nein sterblichen Erdebewohnern. 210

Welchen Mann ihr kennt, der unglückeltg vor allen Menschen euch dunkt; Ich darf ihm gleich mich achten an Elend! Ja ich wühre vielleicht noch mehr zu nennen des Unheils, Was ich alles bereits nach dem Rathe der Götter geduldet; Aber laßt mich genießen des Mahls, wie sehr ich betrübt bin. 215 Nichts unbändiger doch, denn die Buth des leidigen Magens, Der an seinen Bedarf mit Gewalt jedweden erinnert, Auch den Bekümmerten selbst, dem Gram die Seele belastet. So ist mir auch belastet mit Gram die Seele; doch immer

Speise verlangt er und Trant gebieterisch; und mirentruct er 220 All mein Leid aus dem Sinn, bis seine Begier ich gesättigt. Aber eilt, ihr Fürsten, sobald der Morgen sich röthet, Mich unglücklichen Mann in das Vaterland zu entsenden! Denn so viel ich erduldet, ich stürbe sogar um den Anblick Meiner Hab', und der Knecht', und der großen erhabenen Wohnung!

Jener fprach's; und fie riefen ihm Beifall ringe, und Ermuntrung,

Heimzusenden den Fremdling, dieweil er schiedlich geredet.
Aber nachdem sie gesprengt, und nach Herzendwunsche getrunken; Gingen sie auszuruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder.
Doch Er blieb im Saale zurud, der eble Obpsseus; 230 Auch Arete zugleich, und Alkinoos, göttlicher Bildung, Saßen bei ihm, und des Mahles Geräth entraumten die Mägde. Jeho begann Arete, die lilienarmige Fürstin; Denn sie erkannte den Mantel und Leibrock, schauend die Kleider, Welche so schön sie selber gewirkt mit dienenden Weibern; 235 Und sie begann zu jenem und sprach die gestügelten Worte:

Dieses zuerst muß selber ich bir abfragen, o Frembling. Ber, und woher der Manner? Wer gab dir diese Gewande? Sagtest du nicht, ein im Meer Umirrender tommest du hieher? Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odusseus: 240 hart, o Königin, ist es, genau zu verfündigen alles Bittere Leid, da mir vieles die himmlischen Götter gesendet; Dennoch meld' ich dir jenes, wonach du fragest und forschest. Fernab liegt in dem Meer Ogugia, eine der Inseln, Wo des Atlas Tochter. die trügliche Göttin Kalppso, 245

Wohnt, die Schöngelodte, die Furchtbare. Reiner auch jemals Rahet ihr, weber ein Gott, noch ein sterblicher Erdebewohner. Mich Elenden nun führt' ein Damon ihrer Behausung Einsam zu, da im Laufe das Schiff mit der Flamme des Donners Beus hochber mir zerschmettert in dunkeler Muste des Meeres. 250 Dort versanken mir alle die tapferen Freund' in den Abgrund. Aber ich selbst, umfassend den Kiel des geruderten Schiffes, Erieb neun Tage berum; in der zehnten der sinsteren Rachte Brachten Unsterbliche mich gen Ogogia, dort wo Kalppso Wohnt, die Schöngelodte, die Furchtbare. Und sie empfing mich

Bohl mit forgfamer Pfleg' und Freundlichfeit; ja fie verhieß auch, Mich unsterblich zu schaffen in ewig blübender Jugend.
Doch mir konnte sie nimmer das Herz im Bufen bewegen.
Sieben Jahre verharrt' ich daselbst, und mit Ahränen benest' ich Stets die ambrosischen Kleider, geschenkt von der hehren Kallpps.

Lypfo. 260

Aber nachdem mir das achte der treisenden Jahre dahertam, Jeho gebot sie selber mir Heimfahrt: weil es Kronion Ordnete, oder vielleicht ihr eigenes Herz sich gewendet. Im vielbandigen Floß entließ sie mich, schenkte mir reichlich Kost und lieblichen Wein, und gab mir ambrosische Kleiber; 265 Fahrwind sandte sie dann, unschädliches laues Gesausels. Siebzehn Tage nunmehr durchschifft' ich des Meeres Gewässer Am achtzehnten darauf erschienen mir schattige Berge Eueres Landes von fern; und ich freute mich herzlich des Anblicks: Ich Unseliger! Ach, noch sollt' ich sinden des Jammers 270 Wiel, das im Jorn mir erregte der Erderschüttrer Poseidon:

Welcher mit Ungestüm bes Orland in bem Wege mich hemmte, Und aufftürmte bas Meer, fo schauerlich, daß mir die Brandung Nicht zuließ, auf dem Floß mit angstlichem Seuszen zu treiben. Denn die Sewalt des Orland zerschmettert' ihn; aber ich felber 275

Schwammarbeitend hindurch die geschwollene flut, bis zulest mich Rab' an euer Gestad' andrangete Wind und Gewässer.

Dort, wie ich landete, tilgte mich fast an der Ruste die Brandung, Die an gewaltige Alippen mich warf, an den Ort des Entsehens. Aber ich strebte gurud, und schwamm berum, bis ich jeho 280 Kam an den Strom; hier endlich erschien mir nach Bunsche das Ufer,

Glatt ohn' einigen Feld; auch war vor bem Binbe Bedecung, Und ich fant ohnmächtig an's Land. Die ambrofifche Nacht nun Kam; und hinweg vom Gestade des himmelentsproffenen Stromes

Sing ich in bichtes Gestrauch, und schlummerte, gang in bie Blatter 285

Eingehallt; und es gab unendlichen Schlummer ein Gott mir. Dort mit Laub' umichattet, bas herz voll großer Betrübniß, Schlief ich die ganze Nacht, bis zum anderen Worgen und Mittag. Schon fant nieder die Sonn', und ber liebliche Schlummer verließ mich.

Und ich erblickt' am Gestad' um beine Tochter die Jungsmu'n 290 Frehlich im Cang, mit ihnen sie selbst Göttinnen vergleichbar. Ihr nun wagt' ich zu fleh'n; und nicht ohn' eble Gesinnung Sandelte sie, wie es kaum der Begegnenden jungeres Alter Hossen sieht ist jungeres Alter verständig.

Jene gab mir Speise genug, und funtelndes Beines, hieß mich baden im Strom, und gab mir biese Gewande. Also hab' ich Betrübter genau dir Alles verkündigt. 295

Aber Alfinoos drauf antwortete, foldes erwidernd: Diefer Pflicht, o Fremdling, vergaß mir dennoch die Tochter, Daß fie nicht dich felber zugleich mit den dienenden Beibern 300 Führte zu unferem Haufe, da ihr ja zuerft du gestehet.

Ihm antwortete brauf ber erfindungereiche Obpffeud: Sute bich, Seld, mir beg die unftrafliche Tochter zu tabeln. Denn fie gebot mir felber zugleich mit ben Mägden zu folgen; Nur ich weigerte mich, aus blober Scheu und Beforgniß, 305 Daß nicht etwa bas herz dir ereiferte, wenn bu es faheft. Denn wir find argwöhnisch, wir Menschenkinder auf Erben.

Aber Allinoos brauf antwortete, foldes erwidernd:
Nicht ist, Fremdling, im Busen ein herz mir, welches so fahrlos Brennte von jähem Jorn; doch gut bei Allem ist Ordnung. 310 Benn doch, o Vater Zeus, und Pallas Athen', und Apollon, Solch ein Mann, wie du, so gleich an Gesinnung mir selber, Meine Tochter begehrt', und mir sich erböte zum Sidam, Bleibend allhier! Ja ein Haus wollt' ich und Besthungen schenken, Benn du gerne hier bliebest; mit Zwang soll aber dich Niemand 315 Halten im Bolt: nicht möge dem Zeus ein solches gefallen!
Doch zu deiner Entsendung bestimm' ich dir, daß du es wissest, Worgem Du selbst indessen, von süsem Schlase bewältigt, Liegst; und jene durchrudern das heitere Meer, die du ankommst In dein Land, und das Haus, und wohin dir's etwa genehm ist;

Bar' es auch viel weiter entfernt, als felbft Euboa.

Denn fehr weit ist jenes, erzählen fie, die es gesehen, Männer aus unserem Bolt, die den bräunlichen Held Rhada= manthos

Brachten, um Titpos dort, der Erde Sohn, zu befuchen; Und sie tamen dahin, und endeten ohne Beschwerniß 325. Noch an demselbigen Tag, und brachten ihn wieder zur heimat. Lernen wirst du est selber im Geist, wie vor allen geübt sind Meine Schiff' und Manner, das Meer mit dem Ruder zu wirbeln. Jener sprach's; froh hörte der herrliche Dulder Obysseus.

Laut im Gebet nun fprach er, und redete, also beginnend: 330

Bater Zeus, o möcht' Alkinood Alles vollenden, Bas er gesagt! Ihm war' auf nahrungsproffender Erde Unauslöschlicher Ruhm; ich aber gelangt' in die Heimat!

Alfo rebeten jen' im Wechselgespräch mit einander. Jeho gebot Arete mit Lilienarmen den Mägden, 335 Unter die Halle zu stellen sein Bett, dann unten von Purpur Prächtige Polster zu legen, und Teppiche drüber zu breiten, Drauf auch zottige Mäntel zur oberen Hülle zu legen. Und sie enteilten dem Saal, in der Hand die leuchtende Fackel. Aber nachdem sie gebettet das tüchtige Lager mit Sorgsalt; 340 Traten sie hin, und ermahnten den göttergleichen Odysseus,

Gehe zur Nuh', o Fremdling; bir ist dein Bette bereitet. Also die Mägd'; und ihm war sehr willsommen das Lager. Also schlummerte dort der herrliche Dulder Odosseus. Unter der tönenden Hall', im schöngebildeten Bette. 3.45 Aber Alfinoos ruht' im innern Gemach des Palastes; Anch die Königin schmudte gesellt sein ehliches Lager.



Jene gab mir Speise genug, und funkelnbes Beines, hieß mich baden im Strom, und gab mir diese Gewande. Also hab' ich Betrübter genau dir Alles verkündigt. 295

Aber Alkinoos drauf antwortete, folches erwidernd: Diefer Pflicht, o Fremdling, vergaß mir dennoch die Tochter, Daß sie nicht dich selber zugleich mit den dienenden Weibern 300 Führte zu unserem Hause, da ihr ja zuerst du gestehet.

Ihm antwortete brauf ber erfindungereiche Dopffeud: Sate bich, Seld, mir beg bie unftrafliche Tochter zu tabeln. Denn fie gebot mir felber zugleich mit ben Magben zu folgen; Rur ich weigerte mich, aus blober Scheu und Beforgniß, 305 Daß nicht etwa das herz dir ereiferte, wenn du es faheft. Denn wir find argwöhnisch, wir Menschenkinder auf Erben.

Aber Alkinoos brauf antwortete, solches erwidernd:
Nicht ist, Fremdling, im Busen ein Herz mir, welches so fahrlos Brennte von jähem Jorn; doch gut bei Allem ist Ordnung. 310 Benn doch, o Bater Zeus, und Pallas Athen', und Apollon, Solch ein Mann, wie du, so gleich an Gesinnung mir selber, Meine Tochter begehrt', und mir sich erböte zum Sidam, Bleibend allhier! Ja ein Haus wollt' ich und Besihungen schenken, Benn du gerne hier bliebest; mit Zwang soll aber dich Niemand 315 Halten im Bolt: nicht möge dem Zeus ein solches gefallen!
Doch zu beiner Entsendung bestimm' ich dir, daß du es wissest, Morgem Du selbst indessen, von süsem Schlase bewältigt, Liegst; und jene durchrudern das heitere Meer, bis du ankommst In bein Land, und das Haus, und wohin dir's etwa genehm ist;

Bar' es auch viel weiter entfernt, als felbft Euboa.

Denn fehr weit ist jenes, erzählen sie, die es gesehen, Männer aus unserem Bolt, die den bräunlichen Helb Rhada= manthys

Brachten, um Titpos bort, der Erde Sohn, zu besuchen; Und sie tamen dahin, und endeten ohne Beschwerniß 325 Noch an demselbigen Tag, und brachten ihn wieder zur Heimat. Lernen wirst du es selber im Geist, wie vor allen geubt sind Meine Schiff' und Männer, das Meer mit dem Ruderzu wirbeln.

Jener (prach'e; froh hörte der herrliche Dulder Odoffeus. Laut im Gebet nun fprach er, und rebete, alfo beginnend: 330 Bater Zeus, o möcht' Altinoos Alles vollenden,

Bas er gesagt! Ihm war' auf nahrungsproffender Erde Unausloschlicher Ruhm; ich aber gelangt' in die Heimat!

Also redeten jen' im Wechselgespräch mit einander. Jeho gebot Arete mit Lilienarmen den Mägden, 335 Unter die Halle zu stellen sein Bett, dann unten von Purpur Prächtige Polster zu legen, und Teppiche drüber zu breiten, Orauf auch zottige Mäntel zur oberen Hülle zu legen. Und sie enteilten dem Saal, in der Hand die leuchtende Fackel. Aber nachdem sie gebettet das tüchtige Lager mit Sorgsalt; 340 Traten sie hin, und ermahnten den göttergleichen Odpsseus,

Gehe zur Nuh', o Fremdling; dir ist dein Bette bereitet. Also die Mägd'; und ihm war sehr willsommen das Lager. Also schlummerte dort der herrliche Dulder Odosseus. Unter der tönenden Hall', im schöngebildeten Bette. 3.45 Aber Alfinoos ruht' im innern Gemach des Palastes; Anch die Königin schmudte gesellt sein ehliches Lager. Beptertragende Fürsten, zu meiner erhabenen Wohnung Rommt, damit wir den Fremdling im Saal anständig bewirthen; Riemand weig're sich des. Auch ruft den göttlichen Sänger, Unsern Demodolog her, den der Gott zu Gesange begeistert, Daß er erfreut, wie auch immer das herzzu singen ihn antreibt. 45

Alfo fprach er, und führt'; und bie Beptertragenden alle Rolgeten; bin auch eilte jum gottlichen Ganger ber Berold. Aber die zweiundfünfzig ertorenen Junglinge gingen Schnell, wie der Ronig gebot, an den Strand der verodeten Salzfint. Als fie nunmehr zum Schiffe binab und bem Meere gewandelt, 50 Bogen bas duntele Schiff fie binab auf tiefes Gemaffer, Stellten bann Maft und Segel hinein in das buntele Meerfchiff, Sangeten brauf die Ruder gefügt in leberne Wirbel, Alles der Ordnung gemäß, und frannten bie fcimmernben Segel. Soch nun ftellten das Schiffauf die Boge fie; ohne Bergug bann 55 Eilten fie bin gu des weifen Alfinoos großem Palafte. Woll nun waren die Sallen, die Bof auch, und die Gemacher, Bon ber verfammelten Menge; denn Junglinge tamen und Greife. Aber Allinoos gab zwölf weidliche Schaafe zum Opfer. Acht weißzahnigeSchwein', und zween fcmermandelndeStiere. 60 Schnell die gogen fie ab, und bereiteten lieblichen Restschmans.

Auch der herold führte daher den erfreuenden Sänger. Herzlich liebt' ihn die Must, und gab ihm Gutes und Boses: Denn die Augen entnahm sie, und gab ihm füßen Gesang ein. Und Pontonoos stellt' ihm den silbergebuckelten Sessel, 65 Mitten im Kreise der Gäst', an die ragende Säule gelehnet; hängte darauf an den Nagel die hell erklingende harfe, Grad' ihm über dem haupt, und führte die hand, sie zu sinden.

Bor ibn ftellte den Rorb und die zierliche Tafel der Berold, Auch ben Beder bes Beine, nach herzenswunsche zu trinken. 70 Und fie erhoben die Sande jum leder bereiteten Mable. Aber nachdem die Begierde des Trante und der Speife gestillt mar, Erieb den Ganger bie Mufe, bas Lob ber Belden zu fingen. Mus dem Gefang, beg Rubm bamale den himmel erreichte. Bahlt er Oduffeus Bant und des Peleiaden Achilleus: 75 Die fie vordem fich entzweiten am festlichen Mable ber Götter. Mit feindseliger Reb', und der Bolferfürst Agamemnon Freudig vernahm, daß gantten die taferften Selden Achaia's. Denn ihm batt' es jum Beichen verfündiget Kobos Apollon, Ald in ber beiligen Optho et einft bie fteinerne Schwelle 80 Koridend betrat: bamale ja erhub ber Leiden Beginn fic Erpern zugleich und Achaiern, burch Beus bes Gewaltigen Rathichluß.

Solches fang der geprief'ne Demodotos. Aber Odpffeus, Schnell fein Purpurgewand mit nervichten handen erhebend, Bog es über das haupt, und verbarg fein herrliches Antliß; 85 Daß nicht fäh'n die Fäalen die rinnende Thran' aus den Wimpern. Jeho, nachdem vom Gefang' abließ der göttliche Sänger, Trochnet' er schnell sich die Thran', und nahm vom haupte den Mantel.

Faßte den doppelten Becher des Weins, und sprengte den Göttern. Doch da er wieder begann, und umber die Faafierfürsten 90 3hn jum Gesang' anreizten, erfreut durch die Worte des Liedes; Erauerte wieder Odoffeus, das Haupt in den Mantel sich hüllend. Jest den Anderen allen verbarg er die rinnende Ehrane; Nur Alkinoos selber bemerkt' ihn machsames Geistes,

Denn tein größerer Ruhm ist dem Sterblichen, weil er noch lebet, Als den der Füße Gewalt und seiner Hand' ihm erstrebet. Auf denn, versuch' es einmal, und wirf vom herzen den Rummer. Nicht wird lange die Fahrt bir entfernt sepn, sondern bereits ist 150 Niedergezogen das Schiff, und Ruderer fertig zum Auslauf.

Ihm antwortete brauf ber erfindungsreiche Oboffeus: Barum fodert ihr folches, Laodamas, mir zur Krantung? Trübfal liegt mir am Gerzen vielmehr, ale Spiele bes Bettlampfs! Denn schon hab' ich so Manches durchstrebt, und Ranches erdulbet;

Und nunmehr in eurer Berfammelung, fcmachtend nach Seimtehr, Sie' ich allhier, anfiehend bas fammtliche Bolt und den Konig. Aber Euryalos drauf antwortete, scheltend in's Antile:

Rein furmahr, o Fremdling, bu icheinst tein Mann, der des Rampfes

Kundig fen, so viel' in ber Menschen Geschlecht auch bekannt find; 160 Sondern ein Mann, der beständig im Auderschiffe herumfährt, Etwa ein Haupt der Schiffer, die Handelsleute zugleich find, Wo du die Ladung beforgst, und in Aufsicht jegliche Baar' haft, Samt dem erscharrten Gewinn; doch nicht ein Kämpfer erscheinst du.

Finster schaut' und begann der erfindungereiche Odpffeus: 165 Fremdling, nicht fein ift die Red'; ein tropiger Jüngling erscheinst du!

Nicht ja schenken die Götter der Anmuth Gaben an alle Sterblichen, weder Gestalt, noch Beredsamkeit, oder auch Beisheit. Denn ein anderer Mann ist unanschnlicher Bildung; Aber ein Gott schmuckt solchen mit Wortreiz, daß ihn die Borer – 170

1

Innig erfreut auschan'n: denn mit Nachdruck redet er treffend, Woll anmuthiger Schen, und ragt in des Volkes Versammlung; Und durchgeht er die Stadt, wie ein Gottrings wird er betrachtet. Wieder ein Anderer scheint an Gestalt Unsterdlichen ähnlich; Doch mit Gefälligkeit nicht sind schoi ihm die Worte gekränzet. 175 So ist dir die Gestalt untadelig, traun nicht auders Vildete selber ein Gott; doch an Einsicht bist du verwerslich. Siehe, du hast mir das Herz im innersten Vusen empöret, Durch unziemende Red'! Ich bin keuling im Wettkamps, So wie daher du geschwazt; nein wohl auch den Trefslichsten meint' ich 180

Gleich es zu thun, ba ber Jugend und meinem Arm ich vertraute.

Jeht umringt mich Jammer und Gram; denn Manches ertrug ich, Mannerschlachten umber und schrcelliche Wogen durchstrebend. Aber wie sehr auch Noth mich gebengt, ich versuche den Wettkampf! Denn mir nagt an der Seele die Red', und du hast mich gefodert!

Sprach's, und mitfamt bem Mantel erhub er fich, faffend die Scheibe,

Größer noch und dider und laftender, nicht um ein Rleines, Als womit die Faalen fich übeten unter einander; Diefe schwang er im Birbel, und warf aus gewaltiger Nechten. Laut hin sauste der Stein; da budten fich schnell zu der Erde 90 Underberühmte Faalen umber, schifftundige Manner, Unter dem Schwunge bes teins; und er flog weit über die Zeichen, Fortgeschnellt aus der Hand. Da legt' Athene das Merkmal, Gleich wie ein Mann von Gestalt, und redete, also beginnend:

Auch ein Blinder fogar fühlt wohl bein Zeichen, o Fremdling, 195

Taftend heraud; fo wenig vermischt liegt foldes der Menge, Condern bei weitem voran! In Dem Bettfampfe sep furchtlod; Rimmer erreicht dir den Burf ein Fäafier, oder beflegt ihn! Also fprach sie: und frob mar der berrliche Dulder Obuffeud.

Alfo iprach fie; und frob mar ber herrliche Dulber Obpffeus, Einen gewogenen Freund zu ichau'n im Areise des Kampfes. 200 Jest mit leichterem Herzen im Bolf der Fäafen begann er:

Dorthin schleubert mir nach, ihr Jünglinge! Balb foll die andre, Mein' ich, eben so weit mir hinwegslieh'n, oder noch weiter! Jeder andere Mann, wem Herz und Muth es gebietet, Komme daher zum Versuch; (denn beleidiget habt ihr mich höchlich!)

Sep's mit der Fauft, im Ringen, im Bettlauf, feines vers weigr' ich!

Jeder faatifche Mann, nur nicht Laodamas felber! Deun mein Wirth ift jener; wer fampfete gern mit dem Gaft= freund?

Bahrlich vernunftlos ift und verachtungswürdig der Fremdling, Belcher zum Bettfampf fodert den Freund, der ihn speiset und berberat, 210

Im fremdartigen Bolt; fein eigenes Wohl ja zerstört er. Doch der Anderen keinen verweiger' ich, oder veracht' ich; Sondern ich will ihn erkennen, und mich darstellen im Wettstreit. Nicht ganz schlecht ja bin ich, in jeglichem Kampse der Manner! Wohl den geglätteten Bogen versteh' ich euch zu behandeln; 215 Ja ich trafe zuerst in der Schaar feindseliger Manner Meinen Mann mit dem Pfeil, und ständen auch viele Genoffen

Reben mir, hinzielend mit straffem Geschoß in die Feinde. Rur allein Filottetes besiegte mich, kundig des Bogens, Dort im Aroergebiet, so oft wir Danaer schnellten. 220 Doch vor den Anderen, mein' ich, gebührt mir selber der Borrang, Die nun Sterbliche sind auf der Erd', und genießen der Feldfrucht. Denn mit vorigen Helden begehr' ich nimmer zu eisern, Weder mit Eurptos je, dem Dechalier, noch mit Heratles, Die mit Unsterblichen selbst wetteiserten wegen des Bogens. 225 Drum auch ereilte der Aod den Eurptos, eh' er zum Alter Kam in seinem Palast; denn zurnend erlegt ihn Apollon, Weil ihn selbst der Vermessen zum Bogenstreite gesodert. Auch mit dem Wursspieß tress' ich, so weit kein Andrer mit Pseilen.

Nur im Laufe beforg' ich allein , daß einer zuvor mir 230 Romm' im Faatiervolt: so gar unmäßig entfraftet Bard ich im sturmenden Meer; denn nicht mit reichlicher Pflegung Saß ich im Schiffe versorgt; drum schwand mir die Starte der Glieder.

Jener fprach's; doch Alle verstummten umber, und schwiegen. Nur Alfinoos jest antwortete, solches erwidernd: 235

Fremdling, da nicht mißfällig vor und du jenes verfündigft, Sondern die glanzende Tugend nur aufhüllst, die dich begleitet, Zurnend, dieweil dich dieser, genaht im Kreise des Kampsed, Schmähete; daß dir hinfort tein Sterblicher table die Tugend, Welcher die Einsicht hat, anständige Worte zu reden: 240 Auf denn, vernimm jest meine Berfündigung, daß du davon auch Anderen Helben erzählst, wann einst du in deinem Palaste Siest bei deiner Gattin am Mahl und deinen Erzeugten,

Und an unfere Tugend gurudbentst, mas benn auch und hier Beus für Thaten verleihet zum Erbgut schon von den Batern. 245 Richt als Kampfer ber Faust siegprangen wir, ober als Ringer; Aber im Wettlauf siegen wir rasch, und als Meister ber Schifffahrt; Auch ist immer der Schmaus und lieb, und die Laut', und ber Reihntang,

Und oft mechfelnder Schmud, und ein marmendes Bad, und ein Rubbett.

Auf denn, fäatische Meister des schöngeordneten Tanzes, 250 Spielt vor und, daß der Fremdling verkündige seinen Geliebten, Wann er zu Hause gekehrt, wie weit wir ragen vor Andern, Als Schifflenker und Läuser, und fertig in Tanz und Gesange. Auch dem Demodolos möge man schnell die klingende Harfe. Bringen, die irgendwo hängt in unserer stattlichen Wohnung. 255

Alfo fprach der Herrscher Altinood; aber der Herold Eilte, die klingende harf aus des Königes hause zu bringen. Auch die Warter des Kampfe erhuben sich, neun in Allem, Deffentlich auserwählt, in dem Kampfsviel jedes zu ordnen, Ebneten Raum dem Tanz, und dehnten den zierlichen Schauplab. 260

Aber der Herold fam, der Demodotos kingende Harfe Erug: Da stellt' er sosort in die Mitte sich; und um den Sänger Jünglinge, eben entblüht, nachahmendes Tanzes erfahren; Schön in geordnetem Schritt nun stampften sie: aber Odpffeus Sah das rasche Gezitter der Füß', anstaunendes Geistes. 265

Jener rauscht' in die Saiten, und hub den schönen Gefang an, Ueber bes Ares Lieb' und der reizenden Afrodite:
Wie sie zuerft fich gesellt in Sefaltos schönen Gemächern,

Heimlich; denn viel gab jener, und schändete Bett' und Lager Ihm, dem herrscher Hefastos; doch bald ein Berkundiger kam ihm 270

Helios, der fie bemerkt, als heimliche Lust fie gesellet. Aber sobald Hefastos die trantende Rede vernommen, Eilt' er zu geh'n in die Schmiede, das Herz voll arges Entwurfes.

Jeso dem Blod aufftellend den Amboß, schmiebet' er Fesseln, Unlösbar, unzerbrechlich, daß fest dort ewig sie blieben. 275 Aber nachdem den Betrug er gefertiget, zurnend dem Ares, Eilt' er zu geh'n in's Gemach, wo das Hochzeitbett ihm geschmudt war;

Und um die Pfosten des Bettes verbreitet' er freisende Bande; Biel' auch oben herab vom Gebalt' ergossen sich ringeum, Bart wie Spinnengewebe, die keiner zu seh'n auch vermöchte, 280

Selbst der feligen Götter: so täuschender List war die Arbeit. Als er nunmehr den ganzen Betrug um das Lager gebreitet, Ging er zum Schein gen Lemnos, die Stadt voll prangender Häuser,

Die am werthesten ihm von allen Landen der Welt ist. Aber nicht achtlos lauschte der goldzaumlenkende Ares, 285 Als er sah, wie Hefästos der kunstberühmte hinwegging. Eilend ging er zum Hause des hochberühmten Hefästos, Sehnsuchtsvoll nach der Liebe der schöngekränzten Kythere. Die war jüngst von dem Water, dem Donnerer Zeus Kronion, Wiedergekehrt und saß; doch Ares trat in die Wohnung, 290 Faßt' ihr freundlich die Hand, und redete, also Geginnend.

Komm, o Geliebt', und im Bett zu vereinigen, fanft gelagert, Denn nicht weilet hefastos im Land' bier, sondern gewiß schon Ging er gen Lemnos hinweg, zu Sintiern feltsamer Mundart. Also der Gott; und ihr war sehr willtommen das Lager. 295 Beide bestiegen das Bett, und schlummerten. Ploglich umsschlangen

Rings die tunftlichen Bande des gar sinnreichen Hefastos; Und tein Glied zu bewegen vermochten sie, oder zu heben: Und sie erkannten es erst, da gehemmt war jeglicher Ausweg. Näher wandelte nun der hinkende Feuerbeherrscher, 300 Denn er kehrte zurud, eh' Lemnos Flur er erreichet; Weil ihm Helios, spähend von fern, die Rede verkündet. Eilend ging er zum Hause, das Herz voll großer Betrübniß, Erat an die Pfort' und stand; und rasender Eiser ergriff ihn. Furchtbar huber die Stimme, daß all' ihn hörten die Götter: 305

Bater Zeus, und ihr andern, unsterbliche selige Götter, Kommt, daß ihr Dinge zum Lachen und unausstehliche schauet: Wie mich Lahmenden hier die Tochter Zeus Afrodite. Immer der Ehre beraubt, und liebt den verderblichen Ares; Weil der schön und rüftig zu Fuß ist; aber ich selber 310 Schwächlich ward von Geburt! Doch deß ist keiner mir schuldig, Als die Eltern allein; o hätten sie nimmer gezeuget! Aber seht, wie die Beiden in Lieb' ausruh'n mit einander, Liegend in meinem Bett; Ich möchte vergeh'n bei dem Anblick! Nie zwar, hoff' ich, hinfort nur ein Weniges, ruhen sie also; 315 Beide verbuhlt wie sie sind, doch wollen sie schwerlich gemeinsam Schlasen! Allein nun soll mir Betrug und Fessel sie halten, Wie mir zuruck sie alle der Vater gereicht, die Geschente,

Die ich als Brautigam bot, für die schamlos blidende Jungfrau! 3war ift schön ihm die Tochter, allein unbandiges herzens! 320

Alfo fprach er; da eilten zum ehernen haufe die Götter: Poseidaon tam, der Umuserer; auch hermeias Ram, der Bringer des heils; auch tam der Treffer Apollon. Aber die Göttinnen blieben vor Scham in ihren Gemächern. Jeho traten zur Pforte die himmlischen Geber des Guten; 325 Und unermeßliches Lachen erscholl den seligen Göttern, Als sie die Kunst' anschauten des gar sinnreichen hefastos. Also redete Mancher, gewandt zum anderen Nachbar:

Nimmer gebeiht boch Bofes; ber Langsame fangt ja ben Schnellen;

Wie auch nun Hefästos, der Langsame, haschte den Ares, 330 Der doch an Schnelle besiegt die Unsterblichen auf dem Olympos, Er ein Lahmer, durch Kunst. Nun büßt ihm der Shebrecher! Also redeten jen' im Wechselgespräch mit einander.

Doch zu hermes begann Zeus herrschender Sohn Apollon: Hermes, o du, Zeus Sohn und Gesendeter, Geber des Guten, 335

Sattest du auch wohl Lust, in machtigen Banden gefesselt, So auf dem Lager zu ruh'n bei der goldenen Afrodite?
Ihm antwortete drauf der bestellende Argoswürger:
O geschähe doch das, serntressender Herrscher Apollon!
Band', auch dreimal so viel, unendliche, möchten mich sessellen, 340
Und ihr all', o Götter, es schau'n, und die Göttinnen alle!
Dennoch ruht' ich gern bei der goldenen Afrodite!

Alfo fprach er: ba lachten umber bie unfterblichen Götter. Nur nicht lachte Pofeibon gugleich, er flehte beständig

Bum tunstreichen Hefastos, des Ares Bande zu lösen. 345
Und er begann zu jenem, und sprach die gefägelten Worte:
Löd'ihn; ich selbst verheiße, daß jener dir, wie du verlangest,
Büße nach allem Necht im Kreis der unsterblichen Götter.
Wieder begann dagegen der hinkende Feuerbeherrscher:
Fodere nicht ein solches, du Erdumgürter Poseidon! 350
Elende Sicherheit gibt von Elenden selber die Bürgschaft.
Wie verband' ich denn dich im Kreis der unsterblichen Götter,
Eilete Ares hinweg, der Schuld und den Banden entrinnend?
Ihm antwortete drauf der Erderschütt'rer Poseidon:
Nun, Hefästos, wosern denn auch Ares der Schuld zu enterinnen

Jego in Flucht wegeilt; ich felbst dann buge dir jenes.

Bieder begann dagegen der hintende Feuerbeherricher: Rie war's recht, noch geziemt' es, dir folches Wort zu verweigern.

Dieses gesagt, löst' ihnen das Band der starte hefastos. Und wie gelöst nun waren sie beid' aus der mächtigen Fessel, 360 Sprangen sie hurtig empor; dann wandelte Ares gen Thrate; Doch sie fam gen Kypros, die holdanlächelnde Göttin, Bo in Pasos ihr hain und duftender Opferaltar ist. Dort nun badeten sie die Chariten, salbten die Göttin Dann mit ambrosischem Del, das ewige Götter verherrlicht, 365 hüllten sie drauf in Gewand', anmuthiae, Bunder dem Anblic.

Solches fang der geprief'ne Demodolos. Aber Odpffens Freuete seines Gesangs in der Seele sich, und auch die andern Auderberühmten Faalen umber, schifffundige Manner.

Aber Alfinoos hieß den schönen Laodamas jeso 370 Einzeln mit halios tangen; denn niemand wagt' es mit jenen.

Sie nun nahmen fogleich den zierlichen Ball in die Hande, Belcher aus Purpur ihnen von Polybos tunftlich gewirkt war; Siehe, da schwang ihn einer empor zu den schattigen Bolken, Rüdlings gebeugt; und der Gegner im Sprung von der Erde sich bebend,

Fing ihn behend' in der Luft, eh' der Fuß ihm den Boben berührte.

Jeso nachdem sie den Ball gradauf zu schwingen versuchet, Tanzten sie leicht einher an der nahrungsprossenden Erde, In oft wechselnder Stellung; und andere Jünglinge klappten Stehend im Kreise dazu; es stieg ein lautes Getöf auf. 380 Dann zu Alkinoos sprach der göttergleiche Odysseus:

Weitgepriesener held Allinoos, machtigster König, Siehe, du rühmetest dich den trefflichsten Tanzer auf Erden, Und du behauptest den Ruhm; mit Staunen erfüllt mich der Anblick!

Alfo fprach er; und froh mar Alfinood heilige Starte; 385 Schnell jum rudernden Bolf der Kaafier redet' er alfo:

Merket auf, der Fäaken erhabene Fürsten und Pfleger, Dieser Fremdling scheint mir ein Mann verständiges Geistes; Auf denn, beschenten wir ihn als Gastfreund, wie der Gebrauch ist. 3wölf ja walten allhier ber hochanseh'nlichen Fürsten, 390 Machtausüber im Volk; und als Dreizehnter ich selber. Davon soll ihm jeder den saubersten Mantel und Leibrock und ein Talent darbringen des allgepriesenen Goldes. Schnell dann reichen wir alles vereiniget, daß in der Hand es hebend der Gast hinwandle zum Nachtschmaus fröhlichen Herzens.

2.00 Curne.00 tracht' ibn ausgewöhnen mit Worten 2.00 m : Gedomf: mell nicht ein geziemenbes Wort er gerebet. 3.ner mend'et und fie riefen ibm Beifall ringe, und Ermunt'rung:

Der : bei Schweite in bringen . entfendete jeber ben Gerolb. 36m Surva es brauf antworter. foldes ermibernb: 400 De eine eine machtiger fonia.

19 10 No Che und Bell und more ein trantences Wort ja beine men bei Brurme!

Die bei bei bei bei Getter bes Beterland und die Gattin 410

So der eine bei be be bei erge die Beinigen ferne bich abharmft!

Die gerenen Breun der erfindungeneiche Odoffens:

nun bei e frem? und gefenter Geit von ben Göttern! beb in ben ben Göttern! beb in bereicht Geben in Bufunft, bie bei bei be be be mit mit verrabnenber Rebe geidenfer! 415 gin ihm and bergeit un bie Ghuller bie Schwert von fiber-

ner Budein.

A A reage de Senn' und et famen ihm foden Gefchente, De de e nagen propen herrid' in Alfiness Wohning. Des emperators et agren Alfiness treffiche Sohne Sel de de herrypophin Matter de in, die fellichen Gaben, 420 au. d. d. den e agre' älkunes delige Starte. Und die Setommenen festen auf ragende Throne fich nieder. Drauf zur Arete begann Alkinoos heilige Starte:

hieher, bringe mir, Fran, von ben zierlichen Laben bie befte; Und bann lege hinein ben saubersten Mantel und Leibrod. 425 Stellt ihm auch auf Fener ein Erz, und warmet bes Baffere; Daß, wenn nach frischenbem Bab' er geseh'n hier alle Geschenke Bohl gelegt, die baher ihm gebracht ruhmvolle Faaten, Frohlich am Mahl' er sig', und horche dem Laut des Gesanges. Dies mein gold'nes Gesaß, das schongebilbete, reich' ich 430 Ihm zum Geschent; daß er meiner an jeglichem Tage gedensend Sprenge bes Tranks im Gemach für Zeus und die anderen Götter.

Jener fprach's; und Arete gebot ben Magden bes Saufes, Gilend ein groß breifußig Geschirr auf Feuer zu stellen. Ste nun stellten das Babegeschirr auf lobernded Feuer, 435 Drein dann goffen sie Baffer, und legten Holz an die Flamme; Hell um ben Bauch des Geschirrs flog Glut, und es tochte bas Waster.

Aber die Königin brachte die zierliche Lade dem Fremdling Aus dem Gemach und legte barein die ichonen Geschente, Kleidung sowohl als Gold, was ihm die Faaten verehret; 440 Legte darauf auchden Mantel hinein, und den prächtigen Leibrod; Und sie begann zu jenem, und sprach die gestügelten Worte;

Selbft nun ichaue ben Decel, und ichurz' ihm behende ben Anoten; Daß bich Reiner beraub' auf der Heimfahrt, während du etma Ruh'ft in lieblidem Schlafe, geführt vom duntelen Meerfchiff. 445, Alld er folgen berrliche Dulber Obyffene.

t' ihm behende den Anoren t die erbadene Airfe.

Fügt' e

Aber die Schaffnerin kam, und ermahnt' ihn eilig jum Baden Einzugeh'n in die Wann'; und ein herzerfreuender Anblick 450 War ihm das warme Bad: denn nicht ward häufige Pfleg' ihm, Seit er verließ die Wohnung der schöngelockten Kalppso; Dort indessen gepflegt, wie ein himmlischer, ward er beständig. Als nunmehr ihn gebadet die Wägd', und mit Dele gesalbet, Dann mit prächtigem Mantel ihn wohl umhüllt und dem Leibrock;

Stieg er hervor aus der Bann', und fcnell zu den trintenben Mannern

Sing er. Nausikaa jest, mit göttlicher Schöne geschmudet, Stand dort neben der Pfoste des wohlgebühneten Saales, Mit austaunendem Blick den Odossens lange betrachtend; Und sie begann zu jenem, und sprach die gestügelten Worte: 460 Freude dir, Gast! Doch daß du hinsort auch im Lande der

Meiner gedentst, da du mir ja zuerst dein Leben verdantest!
Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odosseus:
Edle Nausstaa, du, des erhabnen Alkinoos Tochter,
Also gewähre mir Zeus, der donnernde Gatte der Here,
Hispallommen nach Haus, und der Heimkehr Tag zu erblicken:
Stets dann werd' ich auch dort, wie der Göttinnen Eine, dich ansteh'n

Jeglichen Tag: weil bu das Leben mir rettetest, Jungfrau!
Sprach's, und faß auf dem Thron, an Alkinood Seite, des
Königs.

Jene nunmehr zertheilten das Fleifch, und mifchten des Beines. 470

Auch der Herold führte daher den erfreuenden Sanger, Welchen das Bolf hoch ehrte, Demodolos; sehte darauf ihn Mitten im Kreise der Gast', an die ragende Saule getehnet. Doch zu dem Herold sprach der ersindungsreiche Odosseus, Sondernd des Nückens ein Theil (boch blieb ihm Mehreres übrig), 475

Bom weißzahnigen Schwein, und mit blubendem Fette bedect war's:

Herold, da' dieß Fleisch, dem Demodotos reich' es zu effen. Auch begehr' ich zu ihm Annäherung, herzlich betrübt zwar. Denn bei allem Geschlecht der Sterblichen werden die Sanger Werth der Achtung geschäht und Ehrfurcht: weil ja die Muse 480 Ihnen gelehrt den Gesang, und huldreich waltet der Sanger.

Jener fprach's; und bem helben Demodofos bracht' es ber herold,

Ihm in die Sand' einfügend: er nahm's, und freute fich herzlich. Und fie erhoben die Sande zum leder bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speife gestillt war, 485

Drauf zu Demodotos fprach ber erfindungereiche Obuffeus: Soch, o Demodotos, preist dich mein herz vor ben Sterblichen allen!

Dich hat die Muse gelehrt, Zeus Tochter sie, oder Apollon! So genau nach der Ordnung besingst du der Dauaer Schicksal, Bas sie gethan und erduldet im lang abmüdenden Feldzug; 490 Sleich als ob du selber dabeiwarst, oder es hörtest. Fahre denn fort, und singe des ilischen Rosses Erfindung, Das aus Gebalt Epeios erbaut mit Vallas Athene.

Somers Werfe, 11.

Und in die Burg jum Betruge geführt der edle Odpfieus, Boll der Männer gedrängt, die Ilios Beste verheerten. 495 Benn du anjest mir dieses genau nach der Ordnung erzählest; Gleich dann werd'ich umher es verfündigen unter den Menschen, Daß ein waltender Gott den hohen Gesang dir verlieh'n hat.

Jener fprach's; und ber Canger voll Gottheit bub den Gefang an,

Dorther, wie sie hinweg in schöngebordeten Schiffen 500 Steuerten über das Meer, da sie Glut in die Zelte geleget, Argod Söhn'; und die Schaar um den hochberühmten Odpsseus Saß, von der Troer Versammlung umringt, im Bauche des Rosses,

Beil fie felbft, die Eroer, jur oberen Burg es gezogen. Dort nun ftand's, und umher rathichlageten Bieles bie Unbern, 505

Sonder Entschluß dasitiend: benn dreisach hegten sie Meinung: Diese, das hohle Gebalf zu zerhau'n mit grausamem Erze; Jen', es empor auf Felsen zu zieh'n, und hinunter zu schmettern; Andere, solches zu weih'n zum sühnenden Schmucke der Götter. Aber der Lettern Nath sollt' jest in Erfüllung hinausgehn. 510 Denn das Geschick war Verberben, wenn aufnahm' Ilios Mauer Jenes gewaltige Noß, wo die tapfersten Helden Achaia's Saßen, das troische Volk mit Tod und Verderben bedrohend. Er nun sang, wie die Stadt umkehrten in Schutt die Achaier, Hoch aus dem Noß sich ergießend, entstürzt der verborgenen Lauer:

Sang, wie ein Anderer andere die ragende Befte durchfturmte; Aber Oboffene fonell ju des eblen Deifobod Bohnung

Bandelte, Ares gleich, mit dem göttlichen helb Menelaos; Auch wie er dort vod Muthes dem schrecklichften Kampfe fich darbot, Bis er zulest obsiegte, gestärft von der hohen Athene. 520

Soldes fang der geprief'ne Demodotos. Aber Odpffeus Schmolz in Gram; und die Bangen benehte die Thran' aus den Wimpern:

So wie in Thranen ein Weib um den lieben Gemahl fich daber-

Der vor der heimischen Stadt und dem Bolkber Seinigen hinfant, Strebend, den graufamen Lag von Stadt zu entfernen und Kindern; 525

Sie, den Sterbenden nun, und blutvoll Zappelnden schauend, Schlingt sich um ihn, und laut wehflaget sie; jene von hinten Schlagen wild mit Lanzen den Rücken umher und die Schultern, Kühren sie dann als Stlavin, um Noth zu erdulden und Arbeit; und zum Erbarmen verblüh'n ihr in Gram die reizenden Wangen:

So jum Erbarmen entrann and Odoffeus Augen die Thräne. Jest den Anderen allen verbarg er die rinnende Thräne; Nur Altinoos felber bemerkt' ihn achtfames Geiftes, Ienem junächst dasigend, und hörete tief ihn feufzen. Schuell jum rudernden Wolk der Fäakier redet' er alfo: 535

Merfet auf, der Faaten erhabene Fürsten und Pfleger, Aber Demodotos hemme nunmehr die klingende Harfe; Denn fürwahr nicht Allen zur Fröhlichkeit singet er jenes. Seit wir sigen am Wahl; und der göttliche Sänger uns vorsingt, hat er nimmer geruht von schwermuthevoller Betrübniß, 540 Unfer Gast; wohl liegt ihm ein harter Gram auf dem Herzen. Bum tunstreichen Hefastos, bes Ares Banbe zu lösen. 345 Und er begann zu jenem, und sprach die gefügelten Worte: Lös' ihn; ich selbst verheiße, daß jener dir, wie du verlangest, Buße nach allem Recht im Areis der unsterblichen Götter. Wieder begann dagegen der hintende Feuerbeherrscher: Fodere nicht ein solches, du Erdumgürter Poseidon! 350 Elende Sicherheit gibt von Elenden selber die Bürgschaft. Wie verband' ich denn dich im Areis der unsterblichen Götter, Eilete Ares hinweg, der Schuld und den Banden entrinnend? Ihm antwortete drauf der Erderschütt'rer Poseidon:
Mun, Hefastos, wosern denn auch Ares der Schuld zu entrinnen

Jego in Flucht wegeilt; ich felbst bann buße dir jenes. Wieder begann dagegen der hintende Feuerbeherrscher: Nie war's richt, noch geziemt' es, dir solches Wort zu verweigern.

Diefes gefagt, löst' ihnen das Band der starte hefastos. Und wie gelöst nunwaren sie beid' aus der mächtigen Fessel, 360 Sprangen sie hurtig empor; dann wandelte Ares gen Thrake; Doch sie kam gen Kypros, die holdanlächelnde Göttin, Bo in Pasos ihr hain und duftender Opferaltar ift. Dort nun badeten sie die Chariten, salbten die Göttin Dann mit ambrosischem Del, das ewige Götter verherrlicht, 365 hüllten sie drauf in Gewand', anmuthige, Bunder dem Anblic.

Solches fang der geprief'ne Demodolos. Aber Oduffens Freuete feines Gefangs in der Seele fic, und auch die andern Ruderberühmten gaten umher, fchifffundige Manner.

Aber Alfinoos hieß den schönen Laodamas jeto 370 Einzeln mit Halios tauzen; benn niemand wagt' es mit jenen.

Sie nun nahmen fogleich den zierlichen Ball in die Hände, Welcher aus Purpur ihnen von Polybos kunstlich gewirkt war; Siehe, da schwang ihn einer empor zu den schattigen Wollen, Rudlings gebeugt; und der Gegner im Sprung von der Erde sich hebend,

Fing ihn behend' in ber Luft, eh' ber Fuß ihm ben Boben berührte.

Jeho nachdem sie den Ball gradauf zu schwingen versuchet, Tanzten sie leicht einher an der nahrungsprossenden Erde, In oft wechselnder Stellung; und andere Jünglinge klappten Stehend im Kreise dazu; es stieg ein lautes Getöf auf. 380 Dann zu Alkinoos sprach der göttergleiche Odpsseus:

Weitgepriesener Seld Allinoos, machtigster König, Siehe, du rühmetest dich den trefflichsten Tanger auf Erden, Und du behauptest den Ruhm; mit Staunen erfüllt mich ber Anblick!

Alfo fprach er; und froh mar Alfinood heilige Stärfe; 385 Schnell zum rudernden Bolf der Käafier redet' er alfo:

Merket auf, ber Fäaken erhabene Fürsten und Pfleger, Diefer Fremdling scheint mir ein Mann verständiges Geistes; Auf denn, beschenken wir ihn als Gastfreund, wie der Gebrauch ist. 3wölf ja walten allhier der hochanseh'nlichen Fürsten, 390 Machtausüber im Volk; und als Dreizehnter ich selber. Davon soll ihm jeder den saubersten Mantel und Leibrock und ein Talent darbringen des allgepriesenen Goldes. Schnell dann reichen wir alles vereiniget, daß in der Hand es hebend der Gast hinwandle zum Nachtschmaus fröhlichen herzens.

And Euryalos tracht' ibn auszusohnen mit Worten Und mit Geschent; weil nicht ein geziemendes Wort er geredet. Jener sprach's; und fie riefen ihm Beifall rings, und Ermunt'rung;

Dann, die Geschente zu bringen, entsendete jeder den Berold. Aber Euryalos drauf antwortete, solches erwibernd: 400

Beitgepriefener helb Allinoos, machtigfter Konig, Gern will ich ja den Fremdling befanftigen, wie du gebieteft, Und dies Schwert ihm schenken, bas eherne, welchem von Silber Glangt das heft, und die Scheid' and geglattetem Elfenbeine Neu der Künstler gebreht; nicht wenig wird es ihm werth sepn. 405

Alfo fpracher und reicht' ihm das Schwert voll filberner Budeln; Und er begann zu jenem, und fprach bie geflügelten Worte:

Freude dir, Bater und Gaft! und ward ein franfendes Wort ja Singeschwaht, schnell mogen hinweg es raffen die Stürme! Dir verleih'n auch die Götter, das Baterland und die Gartin 410 Wiederzuschan'n, da du lange den Deinigen ferne dich abharmft!

Ihm antwortete brauf der erfindungereiche Odpffeus: Lieber, auch dir fep Freud', und gefegnetes Heil von den Göttern! Und nie möge des Schwertes Bedarf dir entstehen in Aufunft, Dieses, das jest du mir mit verfohnender Rede geschenket! 415 Eprach's und hängt' um die Schulter das Schwert voll filber-

ner Bucteln.

Nieder tauchte die Sonn', und es tamen ihm schöne Geschente, Die dann trugen hinweg Herold' in Alkinood Wohnung. Dort empfingen und legten Alkinood treffliche Söhne Sie bei der herrschenden Mutter dahin, die köstlichen Gaben. 420 Aber die Anderen führt' Alkinood heilige Starke; Und die Gefommenen festen auf ragende Throne fich nieder. Drauf jur Arete begann Allinoos beilige Starte:

Hieher, bringe mir, Frau, von den zierlichen Laden die beste; Und dann lege hinein den saubersten Mantel und Leibroct. 425 Stellt ihm auch auf Feuer ein Erz, und warmet des Baffers; Daß, wenn nach frischendem Bad' er geseh'n hier alle Geschenke Bohl gelegt, die daher ihm gebracht ruhmvolle Faaten, Fröhlich am Mahl' er sis, und horche dem Laut des Gesanges. Dies mein gold'nes Gesäß, das schöngebildete, reich' ich 430 Ihm zum Geschent; daß er meiner an jeglichem Tage gedenkend Sprenge des Tranks im Gemach für Zeus und die anderen Götter.

Jener (prach's; und Arete gebot ben Mägden des hauses, Eilend ein groß breifußig Geschirr auf Feuer zu stellen. Ste nun stellten das Badegeschirr auf loderndes Feuer, 435 Drein dann gossen sie Wasser, und legten holz an die Flamme; hell um den Bauch des Geschirrs flog Glut, und es kochte das Wasser.

Aber die Königin brachte die zierliche Lade dem Fremdling Aus dem Gemach und legte barein die schönen Geschente, Kleidung sowohl als Gold, was ihm die Faaten verehret; 440 Legte darauf auch den Mantel hinein, und den prächtigen Leibrock; Und sie begann zu jenem, und sprach die gestügelten Worte:

Selbst nun ichaue den Dedel, und ichurz'ihm behende den Anoten; Daß bich Reiner beraub' auf der Heimfahrt, während du etwa Ruh'stinlieblichem Schlafe, geführt vom dunkelen Meerschiff. 445

Als er foldes vernommen, der herrliche Dulder Dopffeus, Fügt' er den Dedel darauf, und fcurzt' ihm behende den Anoten, Bielfach, welchen vordem ihm gelehrt die erhabene Airfe.

Aber die Schaffnerin tam, und ermahnt' ihn eilig zum Baden Einzugeh'n in die Wann'; und ein herzerfreuender Andlick 450 War ihm das warme Bad: denn nicht ward häufige Pfleg' ihm, Seit er verließ die Wohnung der schöngelockten Kalppfo; Dort indessen gepflegt, wie ein himmlischer, ward er beständig. Als nunmehr ihn gebadet die Mägd', und mit Dele gefalbet, Dann mit prächtigem Mantel ihn wohl umhüllt und dem Leiberock;

Stieg er hervor aus der Bann', und ichnell zu ben trintenben Männern

Ging er. Nausikaa jest, mit göttlicher Schöne geschmudet, Stand dort neben der Psoste des wohlgebühneten Saales, Mit austaunendem Blick den Odpssens lange betrachtend; Und sie begann zu jenem, und sprach die gestügelten Worte: 460 Freude dir, Gast! Doch daß du hinsort auch im Lande der Wäter

Meiner gebenkst, da du mir ja zuerst dein Leben verdankest!
Ihr antwortete drauf der ersindungsreiche Odosseus:
Edle Nausstaa, du, des erhabnen Alkinoos Tochter,
Also gewähre mir Zeus, der donnernde Gatte der Here,
Hispandommen nach Haus, und der Heimkehr Tag zu erdlicken:
Stets dann werd' ich auch dort, wie der Göttinnen Eine, dich ansleh'n

Jeglichen Tag: weil du das Leben mir rettetest, Jungfrau! Sprach's, und jaß auf dem Thron, an Alkinood Seite, des Königs.

Jene nunmehr zertheilten das Fleisch, und mischten des Beines. 470

Auch der herold führte daher den erfreuenden Sanger, Welchen das Volk hoch ehrte, Demodolos; sehte darauf ihn Mitten im Kreise der Gast, an die ragende Saule getehnet. Doch zu dem herold sprach der ersindungsreiche Odyssens, Sondernd des Rückens ein Theil (doch blieb ihm Mehreres übrig), 475

Bom weißzahnigen Schwein, und mit blubendem Fette bedeckt war's:

Herold, da bieß Fleisch, dem Demodolos reich' es zu effen. Auch begehr' ich zu ihm Annaherung, herzlich betrübt zwar. Denn bei allem Geschlecht der Sterblichen werden die Sanger Werth der Achtung geschätzt und Ehrfurcht: weil ja die Muse 480 Ihnen gelehrt den Gesang, und huldreich waltet der Sanger.

Jener fprach's; und bem helben Demodolos bracht' es ber herold,

Ihm in die Sand' einfügend: er nahm's, und freute fich herzlich. Und fie erhoben die Sande zum leder bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war, 485

Drauf zu Demodotos fprach der erfindungsreiche Oduffeus: Soch, o Demodotos, preist dich mein herz vor den Sterblichen allen!

Dich hat die Muse gelehrt, Zeus Tochter sie, oder Apollon!
So genau nach der Ordnung besingst du der Danaer Schicksal,
Was sie gethan und erduldet im lang abmüdenden Feldzug; 490
Sleich als ob du selber dabeiwarst, oder es hörtest.
Fahre denn fort, und singe des ilischen Rosses Erfindung,
Das aus Gebälf Epeios erdaut mit Pallas Athene,

Und in bie Burg jum Betruge geführt der edle Odpffeus,
Boll der Männer gedrängt, die Ilios Beste verheerten. 495
Benn du anjest mir dieses genau nach der Ordnung erzählest;
Gleich dann werd'ich umher es verfündigen unter den Menschen,
Daß ein waltender Gott den hohen Gesang dir verlieh'n hat.

Jener fprach's; und der Canger voll Gottheit hub den Gefang an,

Dorther, wie sie hinweg in schöngebordeten Schiffen 500 Steuerten über das Meer, da sie Glut in die Zelte geleget, Argod Söhn'; und die Schaar um den hochberühmten Odpsseus Saß, von der Troer Versammlung umringt, im Bauche des Rosses,

Beil fie felbst, die Eroer, jur oberen Burg es gezogen. Dort nun ftand's, und umher rathfchlageten Bieles bie Anbern, 505

Sonder Entschluß dasigend: denn dreisach hegten sie Meinung: Diese, das hohle Gebalt zu zerhau'n mit grausamem Erze; Jen', es empor auf Felsen zu zieh'n, und hinunter zu schmettern; Andere, solches zu weih'n zum sühnenden Schmucke der Götter. Aber der Lettern Rath sollt' jest in Erfüllung hinausgehn. 510 Denn das Geschick war Berderben, wenn aufnahm' Ilios Mauer Jenes gewaltige Noß, wo die tapfersten Helden Achaia's Saßen, das troische Bolk mit Tod und Berderben bedrohend. Er nun sang, wie die Stadt umkehrten in Schutt die Achaier, Hoch aus dem Roß sich ergießend, entstürzt der verborgenen Lauer;

Sang, wie ein Anderer anders die ragende Beste durchstürmte; Aber Odpsfeus schnung

Banbelte, Ares gleich, mit dem göttlichen helb Menelaos; Auch wie er dort vod Muthes dem schrecklichsten Kampfe sich darbot, Bis er gulegt obsiegte, gestärft von der hohen Athene. 520

Soldes fang der geprief'ne Demodolos. Aber Odoffeus Schmolz in Gram; und die Waugen benehte die Thran' aus den Wimpern:

So wie in Thranen ein Weib um den lieben Gemahl fich daher=

Der vor der heimischen Stadt und dem Volkber Seinigen hinsant, Strebend, den grausamen Tag von Stadt zu entfernen und Kindern; 525

Sie, den Sterbenden nun, und blutvoll Zappelnden schauend, Schlingt sich um ihn, und laut wehklaget sie; jene von hinten Schlagen wild mit Lanzen den Rücken umher und die Schultern, Kühren sie dann als Sklavin, um Noth zu erdulden und Arbeit; und zum Erbarmen verblih'n ihr in Gram die reizenden Wangen:

So jum Erbarmen entrann and Odpffeus Augen die Thräne. Jest den Anderen allen verbarg er die rinnende Chräne; Nur Altinoos felber bemerkt' ihn achtfames Geistes, Jenem junächst dasigend, und hörete tief ihn seufzen. Schuell jum rudernden Volk der Fäaker redet' er also: 535

Merket auf, der faaken erhabene fürsten und Psteger, Aber Demodolos hemme nunmehr die klingende Harfe; Denn fürwahr nicht Allen zur Fröhlichkeit singet er jenes. Seit wir sisen am Wahl, und der göttliche Sänger und vorsingt, Hat er nimmer geruht von schwermuthevoller Betrüdniß, 540 Unser Gast; wohl liegt ihm ein harter Gram auf dem Herzen. Bener bemnach balt' inne, bamit wir Alle vergnügt fer'n, Saft und Wirthe jugleich; benn alfo giemt es fich beffer. Bard um den Gaft doch Alles, ben ehrenwerthen, bereftet, Kabrt und edle Geschenke, die wir ihm geben aus Kreundschaft. 545 Lieb ja ift, wie ein Bruder, ein Gaft und nabender Fremdling Jedem Mann, der im Bergen auch nur ein Beniges fühlet. Drum auch bu nicht beble mit ichlau erfonnenem Bormand, Bas ich von dir ausforiche; denn frei zu reden ift beffer. Sage, mit welchem Namen benennt dich Bater und Mutter, 550 Much wer fonft in der Stadt, und wer in der Begend umberwohnt? Denn fein Einziger ift gang namlos unter ben Menfchen, Ebeler fo wie Beringer, nachdem er einmal gezeugt marb: Sondern genannt wird Reder, fobald ihn geboren bie Mutter. Sagemir auch bein Land, bein Bolf, und beine Geburteftabt, 555 Daß, borthin die Bedanten gelentt, dich tragen die Schiffe. Richt der Raater Schiffe ja find der Viloten bedürftig, Noth der Steuer einmal, wie fie andern Schiffen gebant find. Rein fie wiffen von felbft ben Ginn und Gedanten der Manner, Wiffen nah und ferne die Stadt' und fruchtbaren Meder 560 Jegliches Bolts, und die Kluten des Meers durchlaufen fie schleunia.

Eingehüllt in Nebel und Nacht; auch fürchtet man niemals, Daß sie das Meer entweder beschäbige, oder vertilge.
Doch von meinem Bater Nausithoos hört' ich vordem wohl, Bann er erzählt', es zurne der Erderschütt'rer Poseidon 565 Uns, dieweil wir Jeden gefahrlos senden zur Heimat; Einst dem Fäakiervolk murd' Er ein treffliches Meerschiff, Das von Entsendung kehrt', in dunkelwogender Salzstut

Solagen, und und um die Stadt ein bobes Bebirg umbergieb'n. So meiffagte ber Greis: mag foldes ein Gott nun erfüllen, 570 Mag unerfüllt auch es fenn, wie ihm es im Bergen genehm ift. Aber o fage mir jest, und verfündige lautere Bahrheit: Bobin tamft du verirrt, und welcherlei Lande der Menfchen Sabest du? Menne fie felbst, und die wohlbevolferten Stadte. Wo noch waren fie Horden der Freveler, wild und gefestos; 575 Bo den Kremdlingen hold, und begeten Kurcht vor den Göttern? Sag' auch, warum du weinft, und tief im Bergen betrauerft Argod Bolt, ber Achaier und Ilios Schicfal vernehmend. Das ja fugte ber Botter Befdlug, und verhängte ben Menfchen Untergang, daß er war'ein Gefang auch fpaten Gefdlechtern. 580 Sant auch dir ein Bermandter vielleicht vor Ilios Mauern, Edel und gut, entweder ein Cidam, oder ein Schwäher: Belde die nadften ja find, nach eigenem Blut und Gefdlechte? Oder ein edeler Kreund, ein Mann von gefälligem Bergen ? Richt geringer fürmahr, ale felbst ein leiblicher Bruder, Ift ein redlicher Freund, liebreich und verständiges Bergens!

## Meunter Befang.

In halt. Obuffeus ergablt feine Arrfahrt von Aroja. Siegende Rifonen, Bet Maleia Morbfturm, ber ibn in's Unbekannte ju ben Lotofagen versichligt. Dorther ju ben einaugigen Ruflopen verirrt, besucht er Poseibond Cobn Polufemos, ber feche feiner Genoffen frift, bann, im Schlafe geblenbet, ben Kiebenten Felsfüllte nachthelenbert.

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Weit gepriesener Held Alkinoos, machtigster König, Wahrlich, es ist doch Wonne, mit anzuhören den Sanger, Wenn ein solcher, wie der, Wohllant der Unsterblichen nachahmt! Denn ich kenne gewiß kein angenehmeres Trachten, Ils wenn festliche Freud' im ganzen Volk sich verbreitet, Und Hochschmausende rings in den Wohnungen horchen dem Sanger,

Sigend in langen Reih'n, da voll vor ihnen die Tafeln Steh'n mit Brod und Fleisch, und lieblichen Wein aus dem Mischtrug

Schöpfet der Schent, und tragend umher eingießt in die Becher. 10 So mas daucht mir im Geift die feligste Wonne des Lebens!

Meine Bedrängniffe jest, die jammervollen, zu hören Bünfcheft du; daß ich noch mehr in Gram und Kummer verfinke. Bas doch foll ich zuerst, und was zulest dir erzählen? Beil ja der Leiden mir viele gesandt die himmlischen Götter! 15 Erst nun will ich ben Namen verfündigen, daß auch ihr mich Rennet, und Ich, so lange der grausame Tag mich verschonet, Euch ein Gastfreund sev, wie entfernt auch immer ich wohne. Ich bin Obpsseus, Laertes Geschlecht, durch mancherlei Rlugheit Unter den Menschen geschätt; mein Ruhm auch erreichet den himmel.

Aber in Ithata mobn' ich, ber Sonnigen: brinnen erhebt fich Neriton, waldumrauscht, mit ragendem Haupt; und umber sind Biel Gilande bewohnt, und nachbarlich neben einander. Same, Dulicion auch, und die wälderreiche Bafonthos. Selber liegt fie im Meer am bochften binauf an die Beste, 25 Nachtwärts; aber bie andern jum Licht und der Sonne gewendet. Rauh zwar, nahret fie boch frischblühende Manner: und nichte ia Beig ich Sugeres mo, als eigenes Land zu erfennen. Siehe, mich weilete zwar die herrliche Bottin Ralppfo In der gewölbeten Grotte, mich ihr zum Gemable begehrend: 30 So auch weilete mich die Mederin Rirfe voll Arglift Dort in ihrem Palafte, mich ihr jum Gemable begehrend: Dennoch konnten fie nie mein Berg im Bufen bewegen. So ift nichts boch fußer benn Baterland und Erzeuger Jeglichem, wer auch entfernt ein Saus voll foftliches Gutes 35 Bo im Fremdlingslande bewohnt, von den Seinen gefondert. Aber wohlan, du vernimm die unglückfelige Seimfahrt, Belde mir Beus verhängte, nachdem von Eroja ich wegging.

Gleich von Jlios trug mich ber Bind gur Stadt der Kitonen, Ismaros. Dort verheert' ich die Stadt, und tilgte die Manner. 40 Aber die blühenden Frau'n und die großen Besitungen nehmend Theilten wir gleich, daß keiner mir leer ausginge des Gutes.

Jeso ermahnt' ich zwar die Unfrigen, eilendes Fußes Wegzustieh'n; doch jene, die Unbesonnenen, blieben. Wiel ward jeso des Weines verschweigt, viel Ziegen und Schafe 45 Schlachtete man am Gestad', und viel schwerwandelndes Hornvieb. Doch nun rief der Kitonen entsichene Schaar den Kitonen, Die nicht fern von dannen, zugleich zahlreicher und starter, Wohneten, mitten im Lande, geubt vom Rossegeschier her, Und wenn's galt, auch zu Fuße, den Kampf zu tämpfen mit Mannern.

Endlos 203's, wie Blätter und knospende Blumen des Lenzes, Frühe daher; und ach! jest war Zeus Schreckenverhängnis Uns Unglücklichen nah, und überhäuft' uns mit Jammer. Alle gestellt nun schlugen sie Schlacht bei den rüstigen Schiffen, Und hin stogen und her die ehernen Kriegeslanzen. 55 Weil noch Worgen es war, und der heilige Tag emporstieg; Wehrten wir ab, und bestanden die größere Macht der Kitonen. Aber sobald die Sonne zum Stierabspannen sich neigte, Siegte das heer der Kitonen, und zwang zur Flucht die Achaier. Sechs aus jeglichem Schiffe der hellumschienten Genossen, 60 Starben mir; aber wir andern entssohn dem Tod' und dem Schicksal.

Also steu'rten wir fürder hinweg, schwermuthiges herzens, Froh aus der Todesgefahr, doch beraubt der lieben Genoffen. Doch nicht gingen mir weiter die zwiefachrudernden Schiffe, Che wir dreimal jedem der armen Freunde gerufen, 65 Die im Gefild' hinsanken, vom Bolk der Kikonen getödtet. Aber es sandt' auf die Schiffe der herrscher im Donnergewölk

Nordsturm ber-mit Orlan, und gang in Gewölfe verbullt' er Erde qualeich und Gemaffer; gedrangt vom himmel entfant Nacht. Jest mit gefuntenen Maften entflogen wir; aber die Segel, 70 Anitternb fofort und fnatternd, gerrif fie die Buth bes Orfaned. Doch wir gogen fie eilig berab in ber Angft bes Berberbens. Und mit der Ruder Gewalt arbeiteten wir jum Geftad' bin. Dort zwo Rachte nunmehr, und zween der Cag' auf einander, Rafteten wir unmuthia, von Arbeit lag und Betrübnig. 75 Doch wie den dritten Tag die locige Cos vollendet: Jebo die Maften erhöht, und gespannt die fchimmernden Segel, Sagen wir da, vom Bind und Steuerer fanft gelenfet. Und nun mar' unverlett ich gelangt zum Batergefilde, Benn nicht Stromung und Klut, da berum ich lentt' um Maleia. 60

Schnell mit bem Rord mich verfturmt, und irre gejagt von Apthere.

Reun der Lag' ist trieb ich, vom tobenben Sturme geschleubert, Durch fischwimmelnbe Fluten des Meers; und am zehnten gelangt' ich

hin zu den Lotofagen, die blübende Speife genießen. Allda stiegen wir aus am Gestad', und schöpfeten Wasser; 85 Schnell bann nahmen bas Mahl an den hurtigen Schiffen die Freunde.

Aber nachdem wir der Roft und gefättiget, und des Getränles, Jeto entfandt' ich Manner, voranzugeh'n zur Erfundung, Zween erforene Freund'; und ein Herold ging fie begleitend: Was fur Sterbliche waren im Land', und genoffen der Feldfrucht.

Und bald tamen die Freund' in der Lotofagen Berfammlung. Doch von den Lotofagen geschah nichts Leides den Männern Unserer Schaar; sie reichten des Lotos ihnen zu toften. Ber des Lotos Gewächs nun tostete, süßer denn Honig, Nicht an Verfündigung weiter gedachte der, noch an Zuruckfunft; 95

Sondern fie trachteten dort in der Lotofagen Gesellschaft Lotos pfludend zu bleiben, und abzusagen der heimat. Aber ich führt' an die Schiffe die Weinenden wieder mit Zwang hin,

Bog fie in raumige Schiff' und band fie unter den Banten. Doch die Andern ermahnt' ich, und trieb die werthen Genoffen) 100 Schleunig hinwegzuflieh'n, in die hurtigen Schiffe fich rettend, Daß nicht Einer, vom Lotos gereizt, noch vergäße der heimat. Alle fie ftiegen hinein, auf Ruberbante fich sehend, Saßen gereiht, und schlugen die grauliche Woge mit Rudern.

Also steu'rten wir fürder hinweg, schwermuthiges herzens. 105 Und an das Land der Apklopen, der ungesetlichen Frevler, Kamen wir, welche der Macht unsterdlicher Götter vertrauend, Nirgend bau'n mit handen, zu Pflanzungen oder zu Felbfrucht; Sondern ohn' Anpstanzer und Acterer steigt das Gewächs auf, Weizen sowohl und Gerst', als edele Neben, belastet 110 Mit großtraubigem Wein, und Kronions Regen ernährt ihn. Dort ist weder Gese, noch Natheversammlung des Volkes; Sondern All' umwohnen die Felsenhöh'n der Gebirge, Rings in gewölbeten Grotten; und Jeglicher richtet nach Willstür

Weiber und Kinder allein; und Niemand achtet des Andern. 115

Eine maßige Infel erstredt fic außer ber Bucht hin, Gegen das Land der Roklopen, so wenig nab', wie entfernet, Balberreich; und der Ziegen unendliche Menge durchstreift fie, Bildes Geschlechts: weil nimmer ein Pfad der Menschen sie scheuchet;

Nie auch wandeln hinein nachspürende Jäger, die mühvoll 120 Durch das Gehölz arbeiten, und luftige Gipfel umklettern. Weber geweidete Flur, noch geackerte, breitet sich irgend; Sondern ohn' Anpstanzer und Ackerer immer und ewig Wildert sie menschenleer, nur medernde Ziegen ernährend. Denn es gebricht den Kyklopen an rothgeschnädelten Schiffen; 125 Auch sind dort nicht Meister des Schiffbau's, klug in Bereitung Schöngebordeter Schiffe, die, mancherlei Werke bestellend, Wohl zu den Städten der Welt hinsteuerten: so wie gewöhnlich Männer umher zu einander im Schiff durchsahren die Meerstut; Welche bald auch die Insel zum blühenden Lande sich schüfen. 130 Denn nicht karg ist jen', und sie fruchtete jeglicher Jahrszeit. Drin ja strecken sich Auen am Strand des graulichen Meeres, Saftreich, schwellend von Gras, wo der fröhlichste Wein sich erhübe.

Drin ist lockerer Grund; wo wuchernde Saaten beständig Reisten zur Erntezeit; denn sett ist unten das Erdreich. 135 Drin auch die sicherste Bucht, wo nie man brauchet der Fessel, Weder ein Anter zu wersen, noch anzusnüpsen ein Haltseil; Sondern man legt an den Strand, und verweilt dort, bis es dem Schiffer

Beiter zu fahren gefällt, und gunftige Binde daherweh'n. Aber am haupte der Bucht ergießt fich blinkendes Baffer, 140

Quellend aus Felfengefluft; und umber find grunende Pappeln. Dorthin tamen die Schiff', und ein Gott war unfer Geleiter Durch stodduntele Nacht; denn nichts erschien vor dem Anblid. Schwarz um die Schiffe gedrängt lag Finsterniß; selber der Mond nicht

Schien vom himmel herab; ihn hullete tief das Gewölf ein. 145 Reiner daher erblickte das Eiland dort mit den Augen; Nicht auch die schwellenden Wogen, die lang anvollten zum Ufer, Schaueten wir, bis gelandet die schöngebordeten Schiffe. Als nun die Schiffe gelandet, da zogen wir nieder die Segel; Aus dann stiegen wir selbst am Wogenschlage des Meeres, 150 Schlummerten dort ein wenig, und harrten der heiligen Frühe.

Alls die dämmernde Cos mit Rofenfingern emporstieg, Jest durchwanderten wir das Eiland rings mit Bewundrung. Und es erregten die Romfen, des Aegiserschütterers Töchter, Kletternde Ziegen der Berge, zum labenden Schmaus den Genoffen.

Eilig gefrummete Bogen und ragende Spiefe der Wildjagd Soleten wir aus den Schiffen, und ringe dreifach und vertheilend Schoffen wir; bald dann ichentt' und ein Gott muthstartendes Wildpret.

3wölf leichtfegelnde Schiffe gehorchten mir, und für ein jedes Gab neun Ziegen das Loos; und zehn erfor ich mir felber. 160 Alfo den ganzen Tag bis spat zur sinkenden Sonne Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein und erauidend.

Denn nochnicht in den Schiffen entbehrten wir rothliches Beines; Roch war genug: denn viel in alle gehenkelten Krüge

190

Schöpften wir, als den Kilonen die heilige Stadt wir geraubet. 165 Aber das Land der Kyllopen erfannten wir, nahe von dannen, Ballenden Bauch, und Stimmen des Bolls, und der Ziegen und Schafe,

Als die Sonne nunmehr abfant, und bas Duntel beraufzog, Jebo rubeten wir am Bogenichlage bes Meeres. Als die dammernde Cos mit Rofenfingern emporftieg, 170 Jebo berief ich die Freund', und redete vor der Berfammlung: Bleibt ibr Underen nun, ibr werth mir geachteten Kreunde. Aber mit eigenem Schiff werd' Ich und eigenen Mannern Beb'n, daß dort ich die Menfchen erfundige, wie fie gegrtet: Sep'n fie fcmarmende horden der Freveler, wild und gefeslos: 175 Der den Kremblingen bold, und begen fie Kurcht vor ben Gottern. Alfo fprach ich, und trat in bas Schiff, und befahl ben Benoffen, Gelbst auch einzusteigen, und abzulösen die Geile: Mule fie ftiegen binein, auf Ruderbante fich febend, Saffen gereiht, und ichlugen die grauliche Woge mit Rudern. 180 Als wir nunmehr am Geftab' anlandeten, nabe von bannen; Sah'n wir ein Kelfengeflüft am außerften Rande des Meeres, Dochgewölbt, umichattet mit Lorbeergebuich: wo am Abend Biele Schaf' und Biegen fich lagerten; aber umber mar Soch ein Bebeg' erbaut von eingegrabenem Bruchftein, 185 Much langftammigen Richten und bochgewipfelten Giden. Dort nun hauset' ein Mann von Riesengestalt, ber die Beerde Einfam pflegte zu weiben und abwärte; nie auch mit andern Umging, fondern für fic auf frevele Stude bedacht mar. Denn groß mar jum Entfegen bas Scheufal, abnlich auch

feinem

Manne, vom Salme genährt, nein gleich dem bewalbeten Sipfel Soch aufsteigender Berge, der einsam ragt vor den andern.

Siehe den anderen nun der theueren Freunde befahl ich, Dort beim Schiffe zu bleiben am Meer, und das Schiff zu bewahren.

Selbst dann ging ich mit zwölf der Tapfersten, die ich mir ausfor, 195

Bom geisledernen Schlauche beschwert, voll dunkeles Beines; Liebliches, den mir Maron geschenkt, der Sohn des Cuanthes, Er ein Priester Apollons, der Jomaros machtig umwandelt: Beil wir ihn mit dem Sohne beschirmeten und der Genossin, Ehrfurchtsvoll; denn erwohnt in des treffenden FödosApollon 200 heiligem Schattenhain; und er schenkte mir köstliche Gaben: Schenkte mir sieben Talente des schöngebildeten Goldes; Einen Krug auch schenkt' er von lauterem Silber; und endlich Wein auch schöpfet' er mir in zwölf gehenkelte Eimer, Süß und unversälscht, ein Göttergetränk; und es kannt' ihn 205 Keiner der Knecht', und keine der dienenden Mägd' in der Wohnung:

Nur er felbst, und die Gattin mit ihm, und die Schaffnerin einzig. Wann sie von dem einst tranken, dem rothen balfamischen Festwein; Einen Becher gefüllt in zwanzig Maaße des Wassers Goßer; und süß umhauchten den Mischtrug edle Gerüche, 210 Göttlicher Kraft: dann war nicht traun sich enthalten behaglich. Deß nun trug ich gefüllt den mächtigen Schlauch, und im Rorbe Reiselost; denn ich ahndet' in muthiger Seele vorher schon, Einen Mann zu besuchen, mit mächtiger Stärke gerüstet, ungezähmt, nicht kundig der Billigkeit noch des Gesebes. 215

Surtig nunmehr zu der Sohle gelangten wir; aber daheim nicht Fanden wir ihn; icon trieb er die weibliche heerd' auf die Bergtrift.

Wir, in die Höhl' eingehend, umfah'n mit Bewunderung Alles. Ringsher strozten von Käse die Körb', auch Lämmer und Zicklein Waren gedrängt in den Ställen; und jegliche Gatrung befonders 220

Eingesperrt: wie die Frühling' allein, so allein auch die mittlern, Und auch die Spätling' allein; voll schwamm das Geschirr von der Molte,

Butten und Rubel gefamt, und geglattete Eimer des Meltens. Anfangs fleheten mir mit dringenden Worten die Freunde, Daß wir der Kaf' und nehmend enteileten; jeso von Neuem, 225 Daß wir, zum hurtigen Schiffe nur schnell die Lammer und Bidlein

Aus dem Geheg' hintreibend, die falzige Woge durchsteu'rten. Aber ich hörete nicht (wie heilfam, hätt' ich gehöret!): Um ihn felber zu schau'n, und ein Gastgescheut zu erwarten; Bald ach meinen Genossen ein nicht holdeliger Anblict! 230

Wir nun zundeten Feuer, und opferten; felber fodann auch Nahmen wir Kaf und agen, und harreten, drinnen und fegend, Bis er die Heerd' heimtrieb. Er trug die gewaltige Ladung Trocenes Holzes daher, daß bei Licht er aße zu Abend. Drinnen im Fels nun warf er es ab, und lautes Gefrach

grinnen im zeis nun warf er es ab, und tautes Gerrach

Und wir Alle vor Schrecken entfloh'n in den Winkel der Felskluft. Dann in die räumige Kluft trieb Er sein weibliches Mastvieh, -Alle, so viel er melft'; und die männlichen ließ er darausen, Widder und Bode gesamt, in dem bochumbegeten Borbof. Auf nun schwang er und stellte ben machtigen Feld vor ben Eingang, 240

Fürchterlich groß; nicht hätten ihn zweiundzwanzig der Bagen, Starlgebaut, vierrad'rig, vom Boden hinweggewälzet: Solch ein ungebeures Gestein hub jener zum Eingang. Jeho saß er, und mellte die Schaf und medernden Ziegen, Alles der Ordnung gemäß, und die Säuglinge legt' er an's Euter.

Ald er barauf die Salfte der weißen Milch fich gelabet, Stellt' er fie eingedrängt in gestochtene Körbe zum Ablauf. Dann verwahrt' er die Salft' in weitem Geschirr, daß er hatte, Sich zum Erunt zu nehmen, und wann er schmaus'te zu Abend. Aber nachdem er geeilt zu fertigen seine Geschäfte, 250 Beho zundet' er Feuer, erblickt' und drauf, und begann so:

Fremdlinge, fagt, wer fevd ihr? woher durchfchiff't ihr die Boge? Ift es vielleicht um Gewerb', ift's mahllos, daß ihr umherirrt, Gleich wie ein Raubgeschwader im Salzmeer, welches umher: soweift,

Selbst darbietend das Leben , ein Bolt gu befeinden im Aus-

land? 255

So ber Aptlop; ba brach und Allen bas Berg vor Entfegen, Ueber bas raube Gebrull, und ihn felbft, bas grafliche Schenfal. Aber ich faste mich boch, und rebete, foldes erwidernd;

Wir von Troja's Ufer umbergeirrte Achaier, leber die Fluten des Meers von mancherlei Sturmen ger fcleubert,

Beimmarte wollten mir geb'n; boch andere gabrien nad all

Kamen wir: also beschloß es vielleicht Zeus waltende Borfict. Kriegevolt preisen wir und von Atreus Sohn Agamemnon, Den jest Ruhm vor Allen verherrlichet unter dem himmel: Solch ein Reich zerstört' er mit Macht, und vernichtete Bölter,

Biel' an Jahl. Wir aber, zu beinen Anieen genahet, Fleb'n, ob ein Gaftgeschent du barreicht, oder auch sonst uns Eine Gabe gewährst, wie Fremdlingen etwa gebühret. Scheue boch, Bester, die Götter! wir nah'n dir jeho in Demuth: Aber den Nahenden ist und Fremdlingen Zeus ein Rächer, 270 Der gastfreundlich den Gang ehrwürdiger Fremdlinge leitet.

Alfo ich felbst; doch jener erwiderte grausames herzens: Thoricht bist bu, o Fremdling, wo nicht von ferne du hertamst, Der bu bie Götter zu scheu'n mich ermahnst, und bie Rache ber Götter!

Nichts ja gilt ben Aptlopen der Donnerer Zeus Aronion, 275 Noch die feligen Götter; benn weit vortrefflicher find wir! Rein, wohl nimmer aus Scheu vor Aronions Rache verschon' ich, Weber bein, noch der Freunde, wo nicht mein herz mir gebietet. Sage mir denn, wohln bein treffliches Schiff du gesteuert; Db an ben ferneren Strand, ob nahe wo, daß ich es wife.

Jener (prach's argliftig, umsonst mich Aundigen tanichen Wieder begann ich darauf die ersonnenen Worte des Ermundt mein Schiff, das zerbrach mir der Erderschaft? Der an die Alippen es warf, um die Gegenden aus Balle Ereibend zum Vorgebirg? --- ber Bind auf ben Ben

36 nur eller

Alfo ich felbst; boch nichts antwortet' er grausames herzens; Sonbern er streckt' auffahrend bie hand' aus gegen bie Freunde, Deren er zween anpact', und wie hundelein stracks auf ben Boben

Schlug, daß Blut und Gehirn aussprißete, negend ben Boben. 290 Drauf zerhact' er sie Glied vor Glied, und bestellte die Nachtfost, Fraß dann drein, wie ein Lowe des Waldgebirgs; und er lich nicht

Eingeweibe, noch Fleisch, noch felbst die markichten Knochen. Laut nun jammerten wir, die Hände gestreckt zu Kronion, Als den Gräuel wir sah'n; und es starrte das Herz in Betäubung. 295

Aber nachdem der Aptlop den machtigen Wanft sich gefüllet, Menschensteischeinschlingend, und drauf den lauteren Milchtrunt; Lag er im Felsengeklüft langhin durch die Keerde gebreitet. Jest erwog ich den Nath in meiner erhabenen Seele, Näher zu geh'n, und hurtig das Schwert von der hüfte mir reißend,

Ihm zu durchstoßen die Bruft, wo Zwerchfell grenzet und Leber, Mit nachdrängender Sand; doch hielt mich ein and'rer Gedant' ab. Denn dort wären auch wir des schredlichen Todes gestorben: Nicht ja hätten wir Alle vermocht, von der Sohe des Eingangs Beg mit den Sanden zu rüden den Feleblod, welchen er vorhob. 305 Also seufzeten wir und harrten der heiligen Krübe.

Als die dammernde Cos mit Rofenfingern emporftieg; Jeho gundet' er Feuer, und meltte die stattliche Heerde, Alles der Ordnung gemäß, und die Sänglinge legt' er an's Enter. Aber nachdem er geeilt zu fertigen seine Geschäfte, Pact' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Frühlost. Als er geschmaus't, da trieb er die weidliche Heerd' aus der Keldtluft,

Sonder Muh' abhebend ben mächtigen Blod; und von Neuem Sest' er ihn vor, wie wenn er ben Dedel fest' auf den Röcher. Fort nun trieb der Rollop mit gellendem Pfeifen sein Mastvieh 315 Bergwärts; aber ich felbst blieb dort voll arges Entwurfes, Db ja vergelten ich möcht', und Ruhm mir gewährt' Athenda. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste.

Drinnen lag bes Apflopen gewaltige Reul' an der Stallung, Grun, von des Delbaums Stamm; er haute sie, kunftig zu tragen, 320

Bann sie gedorrt; uns aber erschien sie etwa von Anseh'n Gleich dem erhabenen Maste des zwanzigrudrigen Lastschiffs, Das breitbäuchig die Burd' hinträgt durch schwellende Baffer: Gleich ihm schien sie an Läng', und gleich an Dicke von Anseh'n. Davon haut' ich genaht, so viel die Klaster umspannet, 325 Reichte den Pfahl den Genossen, und glatt ihn zu schaben gebot ich.

Rasch auch glätteten sie; bann ging ich selber, und scharft' ihn Oben, und brannt' ihn vor, in lobernder Flamme gewendet. Diesen darauf verbarg ich mit Sorgfalt unter dem Miste, Welcher umher burch die Hohl' in unendlicher Menge gestreut war.

Aber die Anderen trieb ich, das Loos mit einander zu werfen, Ber daran sich wagte, mit mir den erhobenen Delbrand Dem in das Auge zu dreh'n, wann fanft ihm nahte der Schlummer.

Alfo ich felbst; doch nichts antwortet' er grausames herzens; Sondern er streckt' auffahrend die Hand' aus gegen die Freunde, Deren er zween anpact', und wie hundelein stracks auf den Boden

Schlug, daß Blut und Gehirn aussprihete, nebend den Boden. 290 Drauf zerhadt' er sie Glied vor Glied, und bestellte die Nachtloß, Fraß dann drein, wie ein Löwe des Waldgebirgs; und er lick nicht

Eingeweibe, noch Fleisch, noch selbst die markichten Anochen. Laut nun jammerten wir, die Hände gestreckt zu Kronion, Als den Gräuel wir fah'n; und es starrte das herz in Betäubung. 295

Aber nachdem der Aptlop den machtigen Wanft fich gefüllet, Menschensteischeinschlingend, und drauf den lauteren Milchtrunt; Lag er im Felsengelinft langhin durch die Heerde gebreitet. Jest erwog ich den Nath in meiner erhabenen Seele, Näher zu geh'n, und hurtig das Schwert von der hüfte mir reißend,

Ihm zu durchstoßen die Bruft, wo Zwerchell grenzet und Leber, Mit nachdrängender hand; doch hielt mich ein and'rer Gedant' ab. Denn dort wären auch wir des schredlichen Todes gestorben: Nicht ja hätten wir Alle vermocht, von der höhe des Eingangs Weg mit den handen zu rüden den Felsblod, welchen er vorhob. 305 Also seufzeten wir und harrten der heiligen Frühe.

Als die dämmernde Cos mit Rosenfingern emporstieg; Jeho gundet' er Feuer, und meltte die stattliche Heerde, Alles der Ordnung gemäß, und die Sänglinge legt' er an's Cuter. Aber nachdem er geeilt zu fertigen seine Geschäfte, Pact' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Frühlost. Als er geschmaus't, ba trieb er die weibliche Heerd' aus der Feldkluft,

Sonder Muh' abhebend ben mächtigen Blod; und von Neuem Sett' er ihn vor, wie wenn er den Dedel fett' auf den Röcher. Fort nun trieb der Roflop mit gellendem Pfeifen sein Mastvieh 315 Bergwärts; aber ich selbst blieb dort voll arges Entwurfes, Ob ja vergelten ich möcht', und Ruhm mir gewährt' Athenda. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste.

Orinnen lag des Kottopen gewaltige Keul' an der Stallung, Grun, von des Delbaums Stamm; er haute sie, tunftig zu tragen, 320

Wann sie gedorrt; und aber erschien sie etwa von Anseh'n Gleich dem erhabenen Maste des zwanzigrudrigen Lastschiffs, Das breitbäuchig die Bürd' hinträgt durch schwellende Wasser: Gleich ihm schien sie an Läng', und gleich an Dicke von Anseh'n. Davon haut' ich genaht, so viel die Klaster umspannet, 325 Reichte den Pfahl den Genossen, und glatt ihn zu schaben gebot ich.

Rafc auch glatteten fie; bann ging ich felber, und scharft' ihn Oben, und brannt' ihn vor, in lobernder Flamme gewendet. Diefen barauf verbarg ich mit Sorgfalt unter dem Miste, Belcher umher durch die Hohl' in unendlicher Menge gestreut war.

Aber die Anderen trieb ich, das Loos mit einander zu werfen, Ber daran sich wagte, mit mir den erhobenen Delbrand Dem in das Auge zu dreh'n, wann fanft ihm nahte der Schlummer.

Alie ich felbit; boch nichte antwortet' er graufames herzene; Sendern er frecht' auffahrend die hand' aus gegen bie Freunde, Deren er zween anpact', und wie hundelein stracks auf ben Boben

Edlug laf Blut und Gebirn aussprigete, negenb ben Boben. 290 Prauf gerbadt' er fie Glied vor Glieb, und bestellte bie Nachtloft, Fraf lann brein. wie ein Lowe bes Malbgebirgs; und er lief nicht

Eingeweide, noch Flerid, noch felbst bie marfichten Anochen. Lant nun jammerten wir. die Sande gestreckt zu Kronion, Ale den Granel wir fab'n; und es ftarrte bas Herz in Betäubung. 295

Aber nachem ber Anflop ben mächtigen Banft fich gefüllet, Menichendeuch einichtingend, und drauf den lauteren Milchtrunt; fig er im felbengelluft langbin durch die Heerde gebreitet. Jest erweg ich den Rath in meiner erbabenen Seele, Naber zu geb'n. und burtig bas Schwert von der hufte mir reißenb,

Ibm ju burdeben die Bruft, wo 3merchfell grenget und Leber, Mit nachtrangender Sand; doch bielt mich ein and ber Gedant' ab. Denn bort maren auch wir bes ichredlichen Tobes gestorben; Wicht ja batten wir Alle vermocht, von der Sobe des Eingangs Wich mit den Junden zu ruden den Felsblod, welchen er vorhob. 305 Alle venigeten wir und barrten der beiligen Frühe.

Ale die kammernde Cod mit Bofenfingern emporftieg; Jefo jundet' er Fener. und meltte die fintiliche Geerde-Allender Ordnung gemäß, und die Sänglinge legt'er-Aber nachtem er geeilt zu fertigen feine Gefchäft. Pact' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Fruhtost. Als er geschmaus't, da trieb er die weidliche Heerd' aus der Feldfluft,

Sonder Muh' abhebend den machtigen Blod; und von Reuem Sest' er ihn vor, wie wenn er den Dedel fest' auf den Köcher. Fort nuntrieb der Kyllop mit gellendem Pfeifen sein Mastvieb 315 Bergwärts; aber ich felbst blieb dort voll arges Entwurfes, Db ja vergelten ich möcht', und Ruhm mir gewährt' Athenaa. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste.

Drinnen lag des Apklopen gewaltige Reul' an der Stallung, Grun, von des Delbaums Stamm; er haute sie, kunftig zu tragen, 320

Wann sie gedorrt; und aber erschien sie etwa von Anseh'n Gleich dem erhabenen Maste des zwanzigrudrigen Lastschiffs, Das breitbäuchig die Bürd' hinträgt durch schwellende Wasser: Gleich ihm schien sie an Läng', und gleich an Dicke von Anseh'n. Davon haut' ich genaht, so viel die Alaster umspannet, 325 Reichte den Pfahl den Genossen, und glatt ihn zu schaben gebot ich.

Mafch auch glatteten fie; dann ging ich felber, und fcarft's.
Oben, und brannt' ibn vor, in lodernder Flamme genede.
Diefen barauf parbarg ich mit Gorgfalt unter ben Belder umber burch die Sth' in unendlice.

Und es traf, die ich felbst mir auszuwählen gewünschet, Bier der Freund'; und der fünfte mar Ich, der zu ihnen sich barbot. 335

Jest am Abende tam er, der hirt schondließiger heerden; Schnell in die räumige Rluft nun tried erdas weibliche Maftvieh, Alles zugleich, nichts laffend im hochumhegeten Borbof, Weil er vielleicht argwöhnte; vielleicht auch fügt' es ein Gott fo. Auf nun schwang er und stellte den mächtigen Fels vor den Eingang, 340

Sehte fich bann, und meltte die Schaf' und medernden Ziegen, Alles der Ordnung gemäß, und die Säuglinge legt' er an's Euter.

Aber nachdem er geeilt, zu fertigen feine Geschäfte, Pact' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Rachtsoft. Jeho begann ich selber, und sprach, dem Aptlopen genahet, 345 Eine hölzerne Kanne des dunkelen Weins in den Handen:

Nimm, o Aptlop, und trint'; auf Menfchenfieisch ift ber Wein aut!

Daß du lernst, wie toftlich den Trunt hier hegte das Meerschiff, Belches uns trug. Dir bracht' ich zur Sprenge nur, wenn bu erbarmenb

Seim mich zu fenden gemahrt. Doch bu mutheft ja gang unerträglich! 350

Bofer Mann, wie mag bir ein Anderer nahen in Zukunft, Go viel Menschen auch sind? Du hast nicht billig gehandelt! Also ich selbst; da nahm er und leerete; und mit Entzückung Erant er das süße Getrant; dann bat er mich wieder von Neuem: 1

1

Sib mir noch eine willfahrig, und fage mir auch, wie bu heißest, 355

Jeso gleich, daß ich wieder mit Gaftgeschent dich erfreue. Denn auch und Aptlopen gebiert das fruchtbare Erdreich hier großtraubigen Wein, und Aronions Regen ernährt ibn. Doch dem strömte der Saft von Ambrosia selber und Rettar! Jener sprach's, ihm gab ich des funtelnden Weines von Reuem.

Dreimal schenkt' ich ihm voll, und breimal leert' er in Dummheit. Aber sobald dem Apklopen der Wein die Besinnung umnebelt, Jeho begann ich wieder, und sprach mit schmeichelnden Worten: Meinen Namen, Apklop, den gepriesenen? Siehe, du sollst ihn Wissen; nur reiche mir du das Geschenk auch, wie du versprachest.

Riemand ift mein Rame, benn Niemand nennen mich Alle, Rutter zugleich und Bater, und andere meiner Genoffen.

Alfo ich felbst; und zugleich antwortet' er graufames herzens: Riemand denn verzehr' ich zulest nach seinen Genoffen, Alle die Andern zuvor; das foll dein gastlich Geschent sevn. 370

Sprach's, und zurudgelehnt hin taumelt' er; jeho sich dehnend, Lag er mit feistem Naden gefrümmt; ihn faßte bes Schlummers Algewaltige Kraft, und dem Schlund' entstürzten mit Beine Stüde von Menschensteisch, die trunkenes Muthes er ausbrach. Schnell nun stedt' ich den Pfahl in den glimmenden Hausen der Alsche,

Daß er Feuer mir fing', und rebete meinen Genoffen herzhaft gu, daß Reiner gurud mir fuhre vor Jagheit. Aber da gleich nunmehr der Olivenpfahl in dem Keuer

Brennen wollt', auch grun wie er war, und funtelte furchtbar; Erug ich ihn schnell aus bem Feuer hinan, und die Meinigen ringsum 380

Stellten sich; aber mit Muth befeelt' und traftig ein Damon. Jene, augleich aufhebend ben abgespiheten Delbrand, Stießen in's Aug' ihm hinab; und Ich, in die hohe gerichtet, Drehete. Wie mit dem Bohrer ein Mann den Balten des Schiffes Bohrt, und Jenevon unten herum ihn dreh'n mit dem Riemen 385 Fassend an jeglicher Seit', und stetiges Laufs er hineindringt: Also fest in das Auge den glühenden Pfahl ihm haltend, Dreheten wir, daß Blut siedheiß um den Laufenden aufquoll. Alle Wimpern umher und die Brauen ihm sengte die Lohe Seines entstammeten Sterns; und es prasselten brennend die Burzeln.

Wie wenn ein Meister in Erz die Holzart, oder das Schlichtbeil, Taucht in tühlendes Wasser, das laut mit Gesprudel emporbraus't, Hardend durch Aunst; denn solches ersest die Kräfte des Eisens: Also zischt' ihm das Aug' um die seurige Spise des Delbrands. Graunvoll brüllt' er Geheul laut auf, daß der Felsen umber scholl;

Und wir, bebend vor Angst, entstüchteten. Jener in haft nun Riß aus dem Auge den Pfahl, von triefendem Blute besudelt, Belden er ferne von sich fortschleuderte, tobend vor Unfinn; Und nun rief die Ryllopen der Brullende, welche benachbart Wohnten im Felsengelluft um des Strands windhallende Hauvter.

Jene vernahmen den Ruf, und wandelten dorther und daher, Und um die Sohle gestellt erforschten sie, was ihn betrübte :

Bas boch gefchah, Polyfemos, zu Leide bir, daß du fo brutteft Durch die ambrofifche Nacht, und und aufwedteft vom Schlummer? Ob bir die Heerden vielleicht der Sterblichen einer hinwegraubt, 405 Ober dich felbft auch tödtet, durch Arglift oder gewaltsam?

Wieder begann aus der Höhle das Ungeheu'r Polyfemos:

Niemand tödtet mich, Freunde, burch Arglist; Keiner gewaltsam! Drauf autworteten jen', und schri'en die geflügelten Borte: Nun wofern mit Gewalt dich Einsamen Keiner beleidigt; 410 Krantheit von Zeus, dem Erhab'nen, vermag kein Mittel zu wenden.

Du denn flehe zum Vater, dem Meerbeherrscher Poseidon.
Jene schrien's und enteilten; und inniglich lachte bas herz mir, Daß mein Name getäuscht und der wohlersonnene Rathschluß. Doch der Kyklop, aufstöhnend vor Qual und jämmerlich winfelnd, 415

Eappt' umher mit den Sanden, und nahm den Fels von dem Eingang:

Sette sich dann inwendig der Pfort', und die Sande verbreitend Tastet' er, einen zu fah'n, der hinausging' unter den Schafen: Dehn so ganz einfältig, vermuthet' er, würd' ich ihm handeln. Aber ich selbst rathschlagte, wie doch am besten zu thun sey, 420 Ob ich vielleicht die Genossen vom Jammertod' und mich selber Rettete. Tausend Entwürf' und verschlungene Listen entwarf ich; Denn es galt nun das Leben, und fürchterlich drang die Entscheidung.

Diefer Gedant' erfchien dem Zweifelnden endlich ber befte. Widder waren bafelbft, dichtbuschiger Blief' und gemästet, 425 Groß und stattlich an Buche, mit bunteler Bolle betleibet. Diefe verband ich geheim mit zähgeflochtenem Reifig, Bo ber Aptlop auf ichlief, bas gefehlos bentenbe Scheufal, Drei und drei: fo trug mir der Mittlere einen der Mauner, Und zween andere gingen beiher, zu der Freunde Befchirmung. 430 Jeglichen trugen demnach drei Bode mir; aber ich felber Bahlte ben stattlichsten Bod, der weit vorragte vor allen: Diefen fast' ich am Rüden, und unter den wolligen Bauch bin Lag ich gewälzt, und darauf im herrlichen Flodengefräusel hielt ich fest die Hande gedreht, ausdaurendes Herzend. 435 Alfo seufzeten wir und harrten der heiligen Frühe.

Ale die dammernde Cos mit Nofenfingern emporstieg, Jest nach einander entsprang die mannliche Heerd' auf die Beibe; Doch sie bort, ungemellt um die Stallungen blockten die Matter, Strogend die Euter von Milch. Ihr Herr, den schreckliche Qualen

Folterten, saß die Rücken der sämmtlichen Widder betastend, So wie sie grad' aufstiegen, und ahnete nicht in der Dummheit, Daß ich sie unter die Brust der wolligen Bock gebunden. Langsam wandelte nun mein Bock zur Pforte des Felsens, Schwer mit Wolle beladen, und mir, der mancherlei dachte. 445 Ihn auch betastet' und sprach das Ungeheu'r Polysemos:

Bodchen, o Freund, wie trabft du fo hinter der heerd' aus dem Felfen ?

Rie ja dulbest du fonst, daß andere Schafe vorangeh'n; Sondern zuerst ereilst du die Flur voll Gradchen und Blumlein, Mächtiges Schritts; auch zuerst an strömende Bache gelangst bu;

Und auch zuerft in ben Stall arbeiteft bu wiederzutehren,

Dammert es. Jest nach allen der äußerste? Db bich das Auge Deines herrn so betrübt? das der tücksiche Mann mir geblendet, Samt dem losen Gesindel, mit Bein mir die Seele betäubend, Riemand, der wohl schwerlich bereits dem Berberben entstoh'n ist!

Wenn du nur so dachtest wie ich, und Sprace verständest, Mir zu sagen, wo der vor meiner Gewalt sich versteckt hält; Traun dann sollte sein hirn durch die Höhle mir hiehin und dortbin

Aus dem Zerschmetterten sprühen am Grund; dann follte das Herz mir

Bohl fich erluften bes Beh's, bas der Tangenicht brachte, der Riemand! 460

Also sprach der Aptlop, und ließ den Widder hinausgeh'n. Als wir ein wenig entfernt von der Höhl? und sah'n und dem Vorhof,

Macht' ich unter bem Bibber mich los, und löste bie Freund' auch.

Ohne Verzug die feisten und ted herschreitenden Bode Trieben wir, viel umwendend in Krümmungen, bis wir zum Meerschiff 465

Ramen. Mit herzlicher Freud' erfah'n und die lieben Genoffen, Die wir entrannen dem Tod', und jammerten laut um die Andern. Aber ich duldet' es nicht, und wehrete jeglichem wintend, Daß er weint'; und gebot, nur die Trift schönvließiger Böcke Hurtig in's Schiff einwerfend, die falzige Flutzu durchsteuern. 470 Alle sie stiegen hinein, auf Auderbante sich sehend, Saben gereibt, und schlugen die grauliche Woge mit Rudern.

Alfo ich felbst; boch nichts antwortet' er grausames herzens; Sondern er streckt' auffahrend die Hand' aus gegen die Freunde, Deren er zween anpact', und wie hundelein stracks auf den Boben

Schlug, daß Blut und Gehirn aussprißete, nebend den Boden. 290 Drauf zerhadt' er sie Glied vor Glied, und bestellte die Nachtfost, Fraß dann drein, wie ein Lowe des Waldgebirge; und er lick nicht

Eingeweibe, noch Fleisch, noch felbst die markichten Anochen. Laut nun jammerten wir, die Hände gestreckt zu Kronion, Als den Gräuel wir sah'n; und es starrte das Herz in Betäubung. 295

Aber nachdem der Kyklop den machtigen Wanst sich gefüllet, Menschensteischeinschlingend, und drauf den lauteren Milchtrunk; Lag er im Felsengelluft langhin durch die Heerde gebreitet. Jest erwog ich den Nath in meiner erhabenen Seele, Näher zu geh'n, und hurtig das Schwert von der hüfte mir reißend,

Ihm zu durchstoßen die Bruft, wo Zwerchfell grenzet und Leber, Mit nachdrangender Sand; doch hielt mich ein and'rer Gedant'ab. Denn dort wären auch wir des schredlichen Todes gestorben: Nicht ja hätten wir Alle vermocht, von der Söhe des Eingangs Beg mit den Sänden zu rücken den Felsblock, welchen er vorhob. 305 Also seufzeten wir und harrten der heiligen Frühe.

Als die dammernde Cos mit Rofenfingern emporstieg; Jeho gundet' er Fener, und meltte die stattliche Heerde, Alles der Ordnung gemäß, und die Sänglinge legt' er an's Cuter. Aber nachdem er geeilt zu fertigen seine Geschäfte, Padt' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Frühlost. Als er geschmaus't, da trieb er die weibliche Heerd' aus der Keldtlust,

Sonder Mah' abhebend den machtigen Blod; und von Neuem Sest' er ihn vor, wie wenn er den Dedel fest' auf den Röcher. Fort nun trieb der Kyflop mit gellendem Pfeifen fein Mastvieh 315 Bergwärts; aber ich felbst blieb dort voll arges Entwurfes, Ob ja vergelten ich möcht', und Ruhm mir gewährt' Athenda. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste.

Drinnen lag bes Kpklopen gewaltige Keul' an der Stallung, Grun, von bes Delbaums Stamm; er haute fie, kunftig zu tragen, 320

Bann sie gedorrt; und aber erschien sie etwa von Anseh'n Gleich dem erhabenen Maste des zwanzigrudrigen Lastschiffs, Das breitbäuchig die Burd' hinträgt durch schwellende Baffer: Gleich ihm schien sie an Läng', und gleich an Dicke von Anseh'n. Davon haut' ich genaht, so viel die Klaster umspannet, 325 Reichte den Pfahl den Genossen, und glatt ihn zu schaben gebot ich.

Rasch auch glätteten sie; bann ging ich selber, und scharft' ihn Oben, und brannt' ihn vor, in lodernder Flamme gewendet. Diesen darauf verbarg ich mit Sorgsalt unter dem Miste, Belcher umher durch die Hohl' in unendlicher Menge gestreut war.

Aber die Anderen trieb ich, das Loos mit einander zu werfen, Ber daran sich wagte, mit mir den erhobenen Delbrand Dem in das Auge zu dreh'n, wann fanft ihm nahte der Schlummer.

Und es traf, die ich felbst mir auszuwählen gewünschet, Bier der Freund'; und der fünfte war 3ch, der zu ihnen fich darbot. 335

Jest am Abende tam er, der hirt schonvließiger heerden; Schnell in die raumige Kluft nun trieb erdas weidliche Mastvieh, Alles zugleich, nichts laffend im hochumbegeten Borbof, Weil er vielleicht argwöhnte; vielleicht auch fügt' es ein Gott fo. Auf nun schwang er und stellte den mächtigen Fels vor den Eingang, 340

Sehte fich bann, und meltte die Schaf' und medernden Ziegen, Alles der Ordnung gemäß, und die Säuglinge legt' er an's Euter.

Aber nachdem er geeilt, zu fertigen seine Geschäfte, Pact' er abermal zween machtvoll, und bestellte die Rachtsoft. Zeso begann ich selber, und sprach, dem Aptlopen genahet, 345 Eine hölzerne Kanne des dunkelen Weins in den händen:

Mimm, o Ryllop, und trint'; auf Menfchenfleifch ift ber Wein gut!

Daß du lernst, wie toftlich den Trunt hier hegte das Meerschiff, Belches uns trug. Dir bracht' ich zur Sprenge nur, wenn bu erbarmenb

Seim mich zu fenden gewährt. Doch bu mutheft ja gang unerträglich! 350

Bofer Mann, wie mag dir ein Anderer nahen in Julunft, Go viel Menschen auch sind? Du hast nicht billig gehandelt! Also ich selbst; da nahm er und leerete; und mit Entzudung Trant er bas sube Getrant; dann bat er mich wieder von

Neuem:

Sib mir noch eine willfährig, und fage mir auch, wie bu heißest, 355

Jeho gleich, daß ich wieder mit Gastgeschent dich erfreue. Denn auch und Aptlopen gebiert das fruchtbare Erdreich hier großtraubigen Wein, und Aronions Regen ernährt ihn. Doch dem strömte der Saft von Ambrosia selber und Nettar! Jener sprach's, ihm gab ich des funkelnden Weines von Neuem.

Dreimal schenkt' ich ihm voll, und dreimal leert' er in Dummheit. Aber sobald dem Apklopen der Wein die Besinnung umnebelt, Jeho begann ich wieder, und sprach mit schmeichelnden Worten: Meinen Namen, Apklop, den gepriesenen? Siehe, du sollst ihn Wissen; nur reiche mir du das Geschenk auch, wie du versprachest.

Riemand ift mein Rame, benn Niemand nennen mich Alle, Rutter zugleich und Bater, und andere meiner Genoffen.

Alfo ich felbst; und zugleich antwortet' er grausames herzens: Riemand denn verzehr' ich zulest nach feinen Genoffen,

Alle die Andern zuvor; das foll dein gastlich Geschent sepn. 370 Sprach's, und zurückgelehnt hin taumelt' er; jeso sich dehnend, Lag er mit seistem Nacken gekrümmt; ihn faßte des Schlummers Allgewaltige Kraft, und dem Schlund' entstürzten mit Beine Stäcke von Menschensteisch, die trunkenes Muthes er ausbrach. Schnell nun steckt' ich den Pfahl in den glimmenden Hausen der Alsche, 375

Daß er Feuer mir fing', und redete meinen Genoffen herzhaft gu, bag Reiner gurud mir führe vor Jagheit. Aber da gleich nunmehr der Olivenpfahl in dem Feuer

Brennen wollt', auch gru Erug ich ihn fchnell aus

Stellten sich; aber mit A Jene, zugleich aufhebend Stießen in's Aug' ihm hi Drehete. Wie mit dem Bobrt, und Jenevon unter Fassend an jeglicher Seit' Also fest in das Auge den Oreheten wir, daß Blut Alle Wimpern umher und Seines entstammeten St

Bie wenn ein Meister in Taucht in fühlendes Baffer Hartend durch Runft; den Also bischt' ihm das Aug' Grannvoll brullt' er Gebe

Und wir, bebend vor Angfi Rif aus dem Auge den Pfa Belchen er ferne von fich for Und nun rief die Kyflopen b Bohnten im Felfengetluft

Jene vernahmen den Ruf, u-Und um die Soble gestellt erf [10] [10] [10] [10] [10] [10] [10] o is bealer ber cheerly and ert ed. Jeht nach allen ber außerste? Db bich bas Auge herrn so betrübt? bas ber tüdische Mann mir geblendet, dem losen Gefindel, mit Bein mir die Seele betänbend, nd, ber wohl schwerlich bereits bem Berberben entstoh'n ist!

du nur so dächtest wie ich, und Sprache verständest, fagen, wo der vor meiner Gewalt sich versteckt hält; dann sollte sein Hirn durch die Höhle mir hiehin und dort: hin

m Zerfcmetterten fprühen am Grund; bann follte das Herz mir

h erluften bes Beh's, bas der Taugenicht brachte, der Riemand! 460

ein wenig entfernt von der Höhl' und fah'n und dem Borhof,

ch unter dem Bibber mich los, und loste bie Freund' auch.

rzug die feisten und ted herschreitenden Bode wir, viel umwendend in Krümmungen, bis wir zum Meerschiff 465

Mit herzlicher Freud' erfah'n und die lieben Genossen, trannen dem Tod', und jammerten laut um die Andern. albet' es nicht, und wehrete jeglichem winkend, nt'; und gebot, nur die Trift schonvließiger Böde Schiff einwerfend, die salzigeklutzu durchsteuern. 470 en hinein, auf Anderbante sich sebend,

iht, und folugen bie grauliche Woge mit Rubern.

Bunder, wie ist der Mann so lieb und geachtet bei allen Sterblichen rings, zu deren Gebiet und Land er genacht! Schon aus Troja's Beute wie viel und tostliches Kleinod 40 Bringet er! Bir dagegen, des selbigen Beges Vollender, Muffen zur heimat doch mit leeren handen zurückgeh'n. Und nun gab ihm dieses Geschent willfähriger Freundschaft Aeolos. Auf, last eilig und zuseh'n, was es doch sepn mag, Belch ein Schah von Silber und Gold in dem Schlauche verftectt sev.

Alfo jen'; und es fiegte der bofe Rath der Genoffen.
Sie nun lösten den Schlauch; und fogleich hin fausten die Winde.
Flugs mit Gewalt fortraffend, enttrug in das Meer der Orfan fie Ferne vom Vaterlande, die Jammernden. Aber ich felber Fuhr aus dem Schlaf, und erwog in meiner unstraflichen Seele:

Obich hinab aus dem Schiffe mich fturzt' in den tobenden Abgrund; Ober es schweigend ertrug', und noch bei ben Lebenden weilte. Aber ich trug's und blieb; und eingehüllt in den Mantel Lag ich im Schiff; boch es sturmte die schreckliche Buth bes Orfanes

Und zur dolischen Infel zurud; und es seufzten die Manner. 55 Allba stiegen wir aus am Gestad', und schöpfeten Baffer; Schnell bann nahmen bas Mahl bei ben hurtigen Schiffen bie Kreunde.

Aber nachdem wir der Roft und gefättiget, und des Getrantes; Ich mit dem herold nun und einem gefelleten Freunde Ging zu des Aeolos Burg, der gepriefenen. Jenen da fand ich 60 Sibend am Mahl, von der Gattin umringt und feinen Erzeugten.

Als in den Saal wir gekommen, da festen wir neben den Pfosten Und auf die Schwell'; und sie staunten im Geist, und frageten also: Rommst du, Odpsseud? woher? welch feindlicher Damon verfolgt bich?

. Wohl doch förderten wir dich Scheibenden, daß du gelangtest 65 In dein Land, und das Haus, und wohin dir's etwa genehm ist! Also jen'; und ich selbst antwortete, trauriges Herzens: Mir sind bose Gefährten zum Weh, und der Schlummer, der beillos

Nahete! Aber o heilt, ihr Berthesten; ihr ja vermögt es! Also versucht' ich jene mit sanft einnehmenden Worten. 70 Doch still schwiegen sie Alle; da rief der Bater die Antwort: Erolle dich flugs aus der Insel hinweg, Schandbarster der Menschen!

Denn nicht mir ift erlaubt, daß ich herberg' ober entfende Solchen Mann, den Rache der feligen Götter verfolget! Erolle dich, weil du verfolgt von göttlichem Jorne daherkommft! 75 Jener fprach's, und entfandte mich Seufzenden aus dem Palafte. Alfo steu'rten wir fürder hinweg, schwermuthiges Herzens. Aber es schwand den Genossen der Muth am enttraftenden Ruder, Unserer Thorheit halben; denn nirgend zeigte sich heimfahrt. Schon sechs Tag' und Nächte zugleich burchschifften wir

Schon seche Tag' und Nächte zugleich durchschifften wir .
raftloe; 80

Drauf am siebenten kam ich zur lästrygonischen Weste, Lamos thürmender Stadt Telepplos: dort wo dem Hirten Rust eintreibend der Hirt, und der austreibend ihn höret, Und wo ein Mann schlasios zwiefältigen Lohn sich erwürde, Diesen als Ninderhirt, und den als Hüter des Wolviehs; 85 Denn nah' ist zu bes Tage und ber nachtlichen Weibe ber Ausgang.

Als zu dem trefflichen Port wir gelangeten, welchem der Felsen Ringsumher anstarrend an jeglicher Seit' emporsteigt, Aber die vorgestreckten Seklüfte sich gegen einander Vornhin breh'n an der Mündung; ein enggeschloffener Singang:

Lentten binein fie Alle die zwiefadrudernden Schiffe. Sie nun lagen im Raum des umbügelten Portes befestigt, Nabe gereibt; benn nie flieg einige Well' in bem Innern, Weder groß noch flein; ringe ichimmerte beitres Gewäffer. Aber ich felbst hielt draußen allein das dunkele Meerschiff, 95 Dort am Ende ber Bucht, und fnüpfte die Seil' an den Kelfen: Spähete dann, auftlimmend gur fcroffigen Jahe des Abhangs. Doch fein Wert von Stieren ericbien, noch ichaffenden Mannern; Rauchdampf fab'n wir allein von der Erd' aufsteigen am Simmel. Rebo entfandt' ich Manner voranzugeb'n zur Erfundung. 100 Bas für Sterbliche maren im Land', und genöffen ber Relbfrucht: Bween erforene Freund'; und ein Berold ging fie begleitend. Diefe traten an's Land, und gingen die Bahn, wo die Bagen Bon bee Gebirge Anhöh'n in die Stadt hinfuhren die Baldung. Jest vor ber Stadt begegnet' ein mafferschöpfendes Mägdlein 105 Ihnen, des Läftrvgonen Antifates ruftige Tochter. Jene flieg au der Quell' Artalia iconem Gefprudel Eben hinab, woher fie gur Stadt eintrugen das Baffer. Ihr nun naheten jen', und redeten an, und erforichten, Ber dort fen der Beberricher, und welchem Bolt er gebiete: 110 Und fie bezeichnete fcnell bes Batere erhabene Bobnung.

Alls in den stolzen Palast sie gelangeten, sah'n sie des Königs Riesenweib, wie ein Haupt des Gebirgs, und ein Grausen burchfuhr sie.

Schnell rief jene ben edlen Antifates aus Der Versammlung, Ihren Gemahl, ber ihnen ein schreckliches Ende bestimmte. 115 hurtig gepact war einer ber Freund', und gerüstet die Nachtfost, Doch auf suhren die zween, und in Angst zu den Schiffen entstoh'n sie.

Er mit Gebrull nun regte die Stadt auf; und es vernehmend, Wandelten Läftrygonen gewaltvoll dorther und daher, Taufende, gleich nicht Männern von Anfeh'n, fondern Giganten.

Jest von den Felsen herab unmenschliche Lasten Gesteines Barfen sie; daß graunvolles Getös' in den Schiffen emporstieg, Sterbender Männer Geschrei, und Gekrach der zerschmetterten Schiffe;

Und man trug fie wie Fifche durchbohrt, jum entfestichen Fraf hin. Bahrend fie jen' in bes Ports tiefgrundigem Raume ver= tilgten; 125

Jeho eilet' ich felbst, und bas Schwert von der Sufte mir reißend, Saut' ich die Saltseil' ab des schwarzgeschnäbelten Meerschiffs. Schnell mit dringendem Ernst ermahnt' ich meine Genossen, Anzustrengen die Ruder, damit wir entstöh'n aus dem Unglud. Alle zugleich nun drehten die Flut, in der Angst des Beraderbens.

Herzlich erminscht in das Meer von den überhangenden Felsen Floh mein Schiff; doch die Andern versanken zugleich in ben Abarund. Also steu'rten wir fürder hinweg, schwermuthiges Herzens, Froh aus der Todesgesahr, doch beraubt der lieben Genoffen.
Drauf zur Insel Aeda gelangten wir, welche bewohnte 135 Kirle, die schöngelockte, die hehre melodische Göttin,
Eine leibliche Schwester des hartgesinnten Aeetes.
Beid' aus Helios Stamm erwuchsen sie, jenes Erleuchters,
Dem sie Perse gebar, des Oteanos liebliche Tochter.
Dort mit dem Schisse gelangt an den Felsstrand, lenkten wir heimlich

Bur herbergenden Bucht; und ein Gott war unser Geleiter. Dort nun stiegen wir aus; und zween der Tag' und der Nächte Rasteten wir unmuthig, von Arbeit laß und Betrübniß. Doch wie den dritten Tag die locige Cos vollendet; Jeho schnell mit der Lanze bewehrt und dem schneidenden Schwerte,

Eilt'ich hinweg von dem Schiff, und ertlomm die Sohe des Felfens, Ob ich Werke von Menschen erfah', und Stimmen vernahme. So wie ich stand, ausspähend auf schroffiger Jahe des Abhangs, Schien mir ein Rauch zu steigen vom weitumwanderten Erdreich, Fern aus der Kirke Palast, durch dichtes Gestäud' und durch Waldung.

Und ich erwog hierauf in des Herzens Geist und Empfindung, Hinzugeh'n und zu forschen, wo dunkelen Rauch ich gesehen. Dieser Gedank' erschien dem Zweiselnden endlich der beste: Erst zum hurtigen Schiffe zu geh'n am Gestade des Meeres, Und, wann ein Mahl ich den Freunden gereicht, Kundschafter zu senden.

Als ich nunmehr annahte bem zwiefachrudernden Schiffe,

Jest erbarmte sich mein, des Einsamen, einer ber Götter, Der den gewaltigen hirsch mit hohem Gehörn in den Weg mir Sendete. Nieder zum Bach entsprang aus der Weide des Waldes Jener vor Durst; denn mit Macht schon brangt' ihn die stralende Sonne.

Aber ich schoff ihn im Lauf, und grad' in die Mitte des Ruckgrats Eraf ich, daß unten im Bauch die eherne Lanze hervordrang; Und er entfant in den Staub mit Geschrei, und das Leben entflog ihm.

Gegen ihn stemmt' ich ben Fuß, und die eherne Lang' aus ber Wunde

Bog ich zurud; dann ließ ich sie bort auf ber Erde gelehnet 165 Steh'n, und brach mir schwankes Gesproß vom biegsamen Weidig; Draufein Seil, wie die Rlafter erreicht, von gedoppelter Drehung, Flocht ich, und band die Füße des mächtigen Ungeheuers; Ging und trug's um den Naden gehangt zum dunkelen Schiffe, Stüßend den Gang mit dem Speer; unmöglich ja war's auf der Schulter

Einer Sand es zu tragen; benn gar zu groß war das Waldthier! Bor dem Schiff nun warf ich es ab, und erweckte die Freunde Rings mit schmeichelnder Rede, zu jeglichem Manne genahet:

Trauteste, nie doch eher verfinten wir, herzlich betrübt zwar, Nieder in Arbes Reich, eh' des Schickfals Tag und erscheinet; 175 Auf denn, fo lang' im Raume des Schiffs noch Speif' und Getrant ift,

Laft und gebenten ber Roft, und nicht hinschmachten vor Sunger! Alfo ich felbst; und in Gile gehorchten fie meiner Ermahnung; Und aus der Sull' auffahrend am Strand der verödeten Salzflut, Staunten fie Alle dem hirfch; benn gar ju groß war das Baldthier. 180

Aber nachdem sie die Augen gesättiget, jenen bewundernd, Buschen sich Alle bie Sand', und beschidten den ftattlichen Festschmans.

Also den ganzen Tag bis spat zur fintenden Soune Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein uns erquickend.

Als die Sonne nunmehr absant, und das Duntel heraufzog, 185 Jeho ruheten wir am Wogenschlage des Meeres. Als die dämmernde Cos mit Rosensingern emporstieg, Jeho berief ich die Krennd', und redete vor der Bersammlung:

Horet anist mein Wort, ihr von Noth umbrangte Genoffen! Freunde, wir wiffen ja nicht, wo Finsternis, ober wo Licht ift; 190

Nicht wo die leuchtende Sonne hinabsinkt unter den Erbrand, Noch wo sie wieder sich hebt! Wohlan denn, erwägen wir eilig, Ob noch ein Rath nachbleibe; für mich ist keiner erdenkbar. Denn ich sah, ausspähend auf schroffiger Jähe des Abhangs, Eingehegt die Insel in endlos wogender Meerstut; 195 Aber nah' an der Beste gestreckt, und Rauch in der Mitte Schaut' ich fern mit den Augen, durch dichtes Geständ' und burch Waldung.

Alfo ich felbst; und es brach ihr armes herz vor Betrabnis, Beil sie des Lastrygonen Antifates Thaten bedachten, Und des Rollopen Gewalt, des trobigen Menschenfreffers. 200 Laut nun weinten sie auf, und häusige Chranen vergießenb. Doch sie schafften ja nichts mit trostlos lagender Schwermut.

Jeho theilt' ich alle die hellumschienten Genoffen 3wiesach ab, und erfor für jegliche Schaar den Gebieter: Diesen gebot ich selbst, und der Held Eurylochos jenen. 205 Schnell dann schüttelten wir im ehernen Helme die Loose; Und es entsprang des beherzten Eurylochos Loos aus dem Helme. Eilig ging er den Weg, und zweiundzwanzig Genossen Weinend mit ihm, uns aber, die Traurenden, ließen sie rud-wärts.

Sie nun fanden im Thale die stattliche Bohnung der Kirte, 210 Schon von gehauenen Steinen, in weitumschauender Gegend. Ringe auch waren umber Bergwölf' und mahnige Löwen, Welche sie selbst umschuf, da schabliche Safte sie darbot. Doch nicht sturzeten jen' auf die Manner sich, sondern wie schmeichelnd

Standen mit langem Schwanze die ringe anwebelnden auf: recht. 215

So wie wohl haushunde den herrn, der vom Schmause gurud= tehrt,

Webelnd umfteh'n, weil immer erfreuliche Biffen er mitbringt: So umringten fie dort starkflause Wölf' und Löwen Webelnd; doch angswoll fah'n fie die gräßlichen Ungeheuer. Jeho gestellt an der Pforte der ringellockigen Göttin, 220 Hörten sie Kirke daheim; sie sang mit melodischer Stimme, Webend ein großes Gewand, ein unsterbliches; so wie mit Anmuth

Göttinnen feines Gewirf und wundervolles bereiten. Drauf vor ihnen begann der Bölferführer Polites, Der mir innigster Freund und forgsam war vor den Andern: 225 Staunten fie Alle bem hirfch; benn gar gu groß war bas Balbthier. 180

Aber nachdem sie die Augen gesättiget, jenen bewundernd, Buschen sich Alle die Hand', und beschickten den stattlichen Festschmaus.

Alfo den ganzen Tag bis fpat zur finkenden Soune Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein uns erquidend.

Als die Sonne nunmehr absant, und das Duntel heraufzog, 185 Jeho ruheten wir am Wogenschlage des Meeres. Als die dämmernde Eos mit Rosensingern emporstieg, Jeho berief ich die Kreund', und redete vor der Versammlung:

Höret anist mein Wort, ihr von Noth umbrangte Genoffen! Freunde, wir wiffen ja nicht, wo Finsternis, oder wo Licht ift: 190

Nicht wo die leuchtende Sonne hinabsinkt unter den Erdrand, Noch wo sie wieder sich hebt! Wohlan denn, erwägen wir eilig, Ob noch ein Rath nachbleibe; für mich ist keiner erdenkbar. Denn ich sah, ausspähend auf schroffiger Jähe des Abhangs, Eingehegt die Insel in endlos wogender Meerstut; 195 Aber nah' an der Weste gestreckt, und Rauch in der Mitte Schaut' ich fern mit den Augen, durch dichtes Gestäud' und durch Walbung.

Alfo ich felbst; und es brach ihr armes herz vor Betrübniß, Beil sie des Lastrygonen Antifates Thaten bedachten, Und des Kyllopen Gewalt, des tropigen Menschenfressers. 200 Laut nun weinten sie auf, und häusige Thranen vergießend. Doch sie schafften ja nichts mit troftlos klagender Schwermuth.

1

Jeso theilt' ich alle die hellumschienten Genossen 3wiesach ab, und erfor für jegliche Schaar den Gebieter: Diesen gebot ich selbst, und der Held Eurylochos jenen. 205 Schnell dann schüttelten wir im ehernen Helme die Loose; Und es entsprang des beherzten Eurylochos Loos aus dem Helme. Eilig ging er den Weg, und zweiundzwanzig Genossen Weinend mit ihm, und aber, die Traurenden, ließen sie rud-wärts.

Sie nun fanden im Thale die stattliche Bohnung der Kirke, 210 Schon von gehauenen Steinen, in weitumschauender Gegend. Rings auch waren umber Bergwölf' und mahnige Löwen, Welche sie selbst umschuf, da schabliche Safte sie darbot. Doch nicht stürzeten jen' auf die Männer sich, sondern wie schweichelnb

Standen mit langem Schwanze die ringe anwebelnden aufrecht. 215

So wie wohl haushunde den herrn, der vom Schmaufe gurud-

Wedelnd umsteh'n, weil immer erfreuliche Bissen er mitbringt: So umringten sie dort starkslause Wölf' und Löwen Wedelnd; doch angswoll sah'n sie die gräßlichen Ungeheuer. Jeto gestellt an der Pforte der ringellocksen Göttin, 220 Hörten sie Kirke daheim; sie sang mit melodischer Stimme, Webend ein großes Gewand, ein unsterbliches; so wie mit Anmuth

Göttinnen feines Gewirf und wundervolles bereiten. Drauf vor ihnen begann der Bölferführer Polites, Der mir innigster Freund und forgsam war vor den Andern: 225 Drinnen, o Freund', ift eine, die raid ein großes Gewand fich Bebt, und melobifch fingt, daß ringeum hallet die hausftur, Gottin oder auch Weib; wohlan, ihr rufen wir eilig!

Also sprach Polited; und laut nun riefen die Freunde.
Schnell trat jene hervor, die stralende Pforte sich offinend, 230
Röthigte dann; und alle, die Unbesonnenen, folgten.
Nur Eurplochos blieb, den Betrug im Geiste vermuthend.
Jene seht' einführend sie rings auf Sessel und Throne,
Mengete dann des Kases und Mehls und gelblichen Honigs
Ihnen in pramnischen Wein, und mischt' unheilsame Saste 235
In das Gericht, daß gänzlich ihr Vaterland sie vergäßen.
Aber nachdem sie gereicht, und die trinkenden Freunde geleeret,
Schlug sie sofort mit dem Stab', und sperrte sie All' in die Kosen.
Denn gleich waren sie Schweinen an Haupt, an Stimm', und
an Bilbung,

Borftenvoll, nur der Geist war ungerrüttet, wie vormals. 240 Alfo wurden sie weinend hineingetrieben; doch Kirke Schüttete Steineichfrucht, Eichmast und rothe Kornellen Ihnen zum Fraß, das Futter der erdauswühlenden Schwesne.

Aber Eurylochos eilte zum dunkelen Schiffe des Meeres, Daß er Kunde der Freund' ansagt', und das herbe Berhangniß. 245

Doch fein Bort vermocht' er, wie fehr er ftrebte, zu reden; Beil die entfehliche Angst ihn betäubete: siehe, die Augen Baren mit Thranen erfüllt, und Jammer umschwebt' ihm die Seele.

Aber nachdem wir Alle verwunderungsvoll ihn befraget, Jeho erzählt' er endlich der anderen Freunde Verderben: 250 Jenes Gestrauch, wie bu hießest, burchgingen wir, edler Obpffeus,

Fanden dort im Thale die stattliche Wohnung der Kirke. Schon von gehauenen Steinen, in weitumschauender Gegend. Eine, die großes Gewand sich webete, sang da melodisch, Göttin oder auch Weib; und laut nun riesen die Freunde. 255 Schnell trat jene hervor, die stralende Pforte sich öffnend, Nöthigte dann; und alle, die Unbesonnenen, solgten. Nur ich Einziger blieb, den Betrug im Geiste vermuthend. Plöglich Alle zugleich verschwanden sie, und es erschien nicht Einer davon, so lang' ich auch saß, umschauend vom Hügel. 260 Also sprach er; da warf ich das eherne Schwert um die Schultern,

Hell von filbernen Buckeln, und groß; und den Bogen darüber; Dann gebot ich ihm schnell den selbigen Weg mich zu führen. Aber mit beiden Händen umschlang er mir flehend die Aniee, Und wehklagete laut, und sprach die gefügelten Worte: 265

Führe mich nicht mit Gewalt, du Göttlicher, laß mich zurud hier! Denn ich weiß, baß weder du felbst umkehrest, noch Jemand Unserer Freund' herbringst! Wohlan, mit diesen nur eilig Kliehen wir! Noch ist etwa ber Unglückstag zu vermeiden!

Jener sprach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: 270 Nun, Eurylochos, bleib' du ruhig allhier auf der Stelle; 3ß und trinke dich satt am dunklen geräumigen Meerschiff! Aber ich selbst will geh'n; hart ist ja die Noth, die mich antreibt! Dieses gesagt, enteilt' ich vom Schiff auswärts und dem Meerstrand.

Als ich nunmehr annahte, die heiligen Thale durchwandernd, 275

Einzugeh'n in den großen Palast der Janberin Airte; Jeho tam Hermeias mit goldenem Stab mir entgegen, Eh' ich erreicht den Palast, ein blühender Jüngling von Anseh'p, Dem erst teimet der Bart im holdesten Reize der Jugend; Faßte mir freundlich die Hand, und redete, also beginnend: 280 Armer, mohin doch hier durch die Berghöh'n manderst du einsem

Armer, wohin doch hier durch die Berghoh'n wanderst du einsam, Ganz untundig der Gegend? Die Freunde sind dort bei der Airte Eingesperrt, gleich Schweinen, in dicht verschlossene Lager. Willt du sie zu erlösen bahingeh'n? Selber ja schwerlich Rehrst du von dannen zurud; nein du auch bleibst, wo die Anbern. 285

Aber wohlan, dir schaff ich des Wehs Abwehr und Errettung. Da, nimm dies Heilmittel, und geh' zum Palaste der Kirke, Sicher, daß deinem Haupte den Unglücktag es entfernet.
All' auch will ich dir nennen, die furchtbaren Ranke der Kirke. Weinmus menget sie dir, und mischt in die Speise den Zauber. 290 Gleichwohl nicht vermag sie dich einzunehmen; die Tugend Dieses heilsamen Krautes verwehrt's. Nun höre mich weiter, Wenn dich Kirke darauf mit langem Stabe berühret; Du dann eil', und das Schwert von der nervichten Hifte dir reißend,

Renn' auf Kirke hinan, wie voller Begier zu ermorben. 295 Sie, die Erschrockene, wird jezt nothigen, daß du dich lagerst. Dann nicht länger hinfort dich gesträubt vor dem Lager der Göttin, Daß sie dir los gebe die Freund', und dich selber bewirthe. Aber heiß' sie schwören der Seligen großen Cidschwur, Daß sie nicht dir zu Schaden erseh'n woll' anderes Uebel; 300 Daß nicht dir, dem Enthüllten, sie Kraft und Männlichkeit raube.

Alfo fprach, und reichte bas heilfame Kraut hermeias, Das er dem Boden entriß, und zeigte mir feine Natur an: Schwarz war die Burzel zu schau'n, und milchweiß blühte die Blume.

Molywird's von den Göttern genannt. Schwer aber zu graben 305 Ift es sterblichen Menschen; doch Alles ja können die Götter.

Jeso tehrt' Hermeias zurud zum großen Olympos, Durch die umwaldete Insel; doch hin zum Palaste der Kirte Eilt'ich, und Wieles bewegt' unruhig mein Geift, wie ich fortging. Drauf gestellt an der Pforte der ringellodigen Göttin, 310 Stand ich und rief; und die Göttin vernahm des Aufenden Stimme.

Schnell trat jene hervor, die stralende Pforte fich öffnend, Nöthigte dann; und ich folgte, das Herz-durchdrungen von Unmutb.

Doch sie sette mich führend jum Thron, voll silberner Buckeln, Schon und prangend an Kunst; auch stüßt' ein Schemel bie Füße; 315

Beinmus mengte fie mir im goldenen Becher zu trinken, Barf dann hinein ihr Zaubergemisch, arglistiges Herzens. Aber nachdem sie gereicht, und nicht das Geleerte mich einnahm; Schlug sie sofort mit dem Stab', und redete, also beginnends Bandere jest in den Kofen, zu ruh'n bei den anderen Frechnben.

Jene fprach's; ich aber bas Schwert von ber hufte mir reifenb, Rannt' auf Kirke hinan, wie voller Begier zu ermorden. Doch laut schrie fie, und eilte gebuct, mir die Kniee zu faffen; Und mit jammerndem Laut die geflügelten Worte begann sie:

Ber, und woher ber Manner? wo haufest bu? wo bie Er. geuger? 325

Bunder ist mir's, daß nicht ber getruntene Zauber bich einnahm! Nie hat fonst, nie irgend ein Mann mir den Zauber erbulbet, Belcher ihn trant, und taum durch der Lippen Gebeg' ihn hereinließ.

Du nur trägst im Busen ein herz von unreizdarem Starrfinn. Bist du vielleicht Odpffeus, der Bielgewandte, wovon mir 330 Stets, er tomme, gesagt des Goldstads Schwinger hermetas, Bann er von Troja tehr' im duntlen geräumigen Meerschiff? Auf benn, stede das Schwert in die Scheide dir; laß dann zugleich und

Unfer Lager besteigen, damit wir, beide vereinigt Hier durch Lager und Liebe, Bertrau'n zu einandergewinnen. 335

Jene fprach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: Wie boch, Kirte, begehrst du von mir ein freundliches Annah'n, Da du zu Schweinen mir schufft in beinem Palast die Genoffen, Und mich selbst hier haltend mit trug'rischem Herzen beredest, Einzugeh'n in's Gemach, und mit dir zu besteigen das Lager: 340 Daß du mir, dem Enthullten, auch Kraft und Mannlichteit raubest?

Rimmer verlang' ich traun, dir dort zu besteigen bas Lager, Burbigst du nicht, o Göttin, mir boch zu geloben mit Gidfcmur,

Daß du nicht mir zu Schaben erseh'n willst anderes Uebel! Also ich selbst; und sogleich beschwur sie es, wie ich verlanget. 345 Aber nachdem sie gelobt, und ausgesprochen den Cidschwur; Drauf mit der Göttin bestieg ich das schönbereitete Lager.

Memfige Magbe bermeil in ben Bobnungen maren beschäftigt, Dier an der Babl, die im Saufe zu jeglichem Dienfte bestellt find. Diefe gefamt find Tochter der Urborn' und der Beholze, 350 Auch der beiligen Strome, die bin in's Meer fich ergießen. Eine dect' auf die Throne mit Kleiß schonprangende Polster, Durpurroth von oben, und Teppiche brunten von Leinwand. Drauf die andere stellte die filbernen Tifche gebreitet Vor die Thron', und feste darauf die goldenen Körbe. 355 Aber die dritte menate den Bein im filbernen Mifchtrug. Bergerfreuend und fuß, und vertheilete goldene Becher. Endlich trug die vierte des Quelle, und bem machtigen Dreifuß Baufte fie unten die Glut bochauf; ba erwarmte bas Baffer. Aber nachdem bas Baffer gefocht im blinfenden Erze: 360 Sette fie mich in die Wann', und wusch, aus bem machtigen Dreifuß

Angenehm einmischend, mich über bas haupt und die Schultern, Bis sie ben Gliebern entnahm die geistentfraftende Arbeit. Als sie nunmehr mich gebadet, und drauf mit Dele gesalbet, Dann mit prächtigem Mantel mich wohl umhüllt, und dem Leibrock; 365

Sette sie mich, einführend zum Thron, voll silberner Budeln, Schön und prangend an Aunst; auch stütt' ein Schemel die Füße. Eine Dienerin trug in schöner golbener Kanne Wasser auf silbernem Beden daher, und bespreugte zum Wasschen Mir die Hand', und stellte vor mich die geglättete Tafel. 370 Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legte Brod vor, Wanches Gericht zusügend, und gern mittheilend vom Vor-

Mothigte bann zu effen. Doch mir im herzen gefiel's nicht; Sondern ich fag in Gedanten verirrt, und ahnete Bofes.

Aber da Kirte bemertt, wie ich basaß, und zu der Speise 375 Nimmer die Hand' ausstreckt', und finstere Trauer mich einnahm; Trat sie nahe heran und sprach die gefägelten Worte:

Warum sibest du dort, Odpffeus, gleich wie ein Stummer, Zehrend das Herz, und rührst nicht Speise mir oder Getrant aut Scheust du noch andere Lift, Argwöhnischer? Nicht so verzagt senn 390

Mußt du; ich habe ja bir's mit heiligem Gibe gelobet.

Jene fprach's; und ich felbst antwortete, foldes erwidernd: Welcher Mann, o Kirle, dem Recht und Billigkeit beiwohnt, Möchte doch eher der Kost sich sättigen und des Getrankes, Ch' erdie Freunde gelöf't, und selbst mit den Augen gesehen? 385 Drum wo zu Essen und Erinken mit freundlicher Seele du anmahnst,

Laß fie gelof't mit den Augen mich feh'n, die lieben Genoffen. Alfo ich felbst; und sogleich entwandelte Kirke der Bohnung, Haltend den Stab in der Hand; und die Thur aufschließend bes Rofens

Trieb fie die Freunde heraus, in Gestalt neunjähriger Eber. 390 Diese stellten darauf sich entgegen ihr; aber bei Allen Ging sie umher, jedweden mit anderem Safte bestreichend. Jeto entsant den Gliedern die borstige Hulle, die vormals Schuf der verderbliche Trant aus der Hand der mächtigen Kirte. Männer wurden sie schnell, und jüngere, denn sie gewesen, 395 Auch weit schönerer Bildung und weit erhab'neres Ansehne. Gleich erkannten mich jen', und drückten die Hande mir Jeder.

Alle durchdrang Wehmuth, sufichmerzende, daß die Behausung Rings von Klagen erscholl; es jammerte selber die Göttin.

Nahe zu mir nun tretend, begann bie herrliche Göttin: 400 Ebler Laertiad', erfindungereicher Obuffeus,

Gehe zum hurtigen Schiffe fogleich an dem Strande des Meeres; Dort vor Allem das Schiff zieht auf zum fandigen Ufer;

Doch die Besitungen bergt in Gefluft, und alle Geräthschaft;

Selbst dann eilft du daher, und führst die theuren Genoffen. 405 Jene fprach's, und bezwang mein muthiges Berg in Behorfam.

Schnell zum hurtigen Schiff an den Strand des Meeres enteilt' ich, Kam an das hurtige Schiff, und fand die theuren Genossen . Jammervoll wehtlagend, und häufige Thränen vergießend.

Wie wenn der Kälber Schaar im Geheg' um die Kühe der Heerde, 410

Welche jum Stall heimkehren, nachdem fie bes Krauts fich gefättigt,

Allzumal aufhüpfend daherrennt; teine Berzäunung Hemmt noch, sondern umher mit stetem Geblöck um die Mütter Springen sie: also die Freunde, sobald sie mich sah'n mit den Augen, Sturzten sie weinend heran; und ihnen däucht' in der Seele 415 So, als kehrten sie heim in Ithaka's felsiges Eiland, und in die Stadt, wo Jeder geboren ward und erzogen. Wehmuthsvoll klagt' Alles, und rief die gestügelten Worte:

Göttlicher Held, so herzlich erfreu'n wir und beiner Zurückfunft, Als ob in Ithaka selbst wir gelangeten, unsere Heimat! 420 Aber wohlan, erzähle der anderen Freunde Verderben.

Alfo redeten Jen'; und Ich antwortete freundlich: Last und vor Allem das Schiff jum fandigen Ufer emporzieh'n.

Mothigte bann ju effen. Doch mir im Bergen gefiel's nicht; Sondern ich fag in Gedanten verirrt, und ahnete Bofes.

Aber da Kirte bemerkt, wie ich basaß, und zu der Speise 375 Nimmer die Hand' ausstreckt', und finstere Trauer mich einnahm; Trat sie nahe heran und sprach die geftügelten Worte:

Warum sibest du bort, Odpfleus, gleich wie ein Stummer, Behrend bas herz, und rührst nicht Speise mir oder Getrant an? Scheust du noch andere Lift, Argwöhnischer? Richt so verzagt sevn 380

Mußt du; ich habe ja bir's mit heiligem Gibe gelobet.

Jene fprach's; und ich felbst antwortete, solches erwibernd: Belder Mann, o Kirle, bem Recht und Billigfeit beiwohnt, Möchte doch eher ber Kost sich fattigen und bes Getrantes, Ch' er die Freunde gelös't, und selbst mit den Augen gesehen? 385 Drum wo zu Essen und Erinten mit freundlicher Seele du anmahnst,

Laß sie gelös't mit den Augen mich seh'n, die lieben Genoffen. Alfo ich selbst; und sogleich entwandelte Kirle der Wohnung, Haltend den Stab in der Hand; und die Thur aufschließend des Kosens

Trieb sie freunde heraus, in Gestalt neunjähriger Eber. 390 Diese stellten darauf sich entgegen ihr; aber bei Allen Ging sie umber, jedweden mit anderem Safte bestreichend. Jeho entsant ben Gliebern die borstige Hulle, die vormals Schuf ber verberbliche Trant aus der hand der mächtigen Kirte. Männer wurden sie schnell, und jüngere, denn sie gewesen, 395 Auch weit schönerer Bildung und weit erhab'neres Anseh'ns. Gleich erkannten mich jen', und brückten die hände mir Jeder.

Alle durchdrang Wehmuth, füßschmerzende, daß die Behaufung Rings von Klagen erscholl; es jammerte selber die Göttin.

Nabe zu mir nun tretend, begann die herrliche Göttin: 400

Ebler Laertiad', erfindungereicher Obpffeus,

Gehe zum hurtigen Schiffe fogleich an dem Strande des Meeres;

Dort vor Allem das Schiff zieht auf zum fandigen Ufer;

Doch die Befigungen bergt in Gefluft, und alle Gerathichaft;

Selbft dann eilft du daher, und führst die theuren Genoffen. 405 Sene fprach's, und bezwang mein muthiges Berg in Gehorsam.

Schnell zum hurtigen Schiff an den Strand des Meeres enteilt' ich, Kam an das hurtige Schiff, und fand die theuren Genoffen Jammervoll wehflagend, und häufige Thranen vergießend.

Wie wenn der Kälber Schaar im Geheg' um die Kühe der Herber, 410

Belche zum Stall heimkehren, nachdem fie bes Krauts fich gefättigt,

Allzumal aufhüpfend baherrennt; keine Verzäunung hemmt noch, sondern umher mit stetem Geblöck um die Mütter Springen sie: also die Freunde, sobald sie mich sah'n mit den Augen, Sturzten sie weinend heran; und ihnen däucht' in der Seele 415 So, als kehrten sie heim in Ithaka's felsiges Eiland, und in die Stadt, wo Jeder geboren ward und erzogen. Wehmuthevoll klagt' Alles, und rief die gestügelten Worte:

Göttlicher Held, so herzlich erfreu'n wir und beiner Burucktunft, Als ob in Ithaka felbst wir gelangeten, unsere Heimat! 420 Aber wohlan, erzähle der anderen Kreunde Verderben.

Alfo redeten Jen'; und Ich antwortete freundlich: Last und vor Allem das Schiff jum fandigen Ufer emporzieh'n.

Mothigte bann zu effen. Doch mir im herzen gefiel's nicht; Sondern ich fag in Gedanten verirrt, und abnete Bofes.

Aber da Kirle bemerkt, wie ich basaß, und zu der Speise 375 Nimmer die Hand' ausstreckt', und finstere Trauermich einnahm; Trat sie nahe heran und sprach die gestägelten Worte:

Warum sibest du dort, Odosseus, gleich wie ein Stummer, Behrend bas herz, und rührst nicht Speise mir oder Getrant an? Scheust du noch andere Lift, Argwöhnischer? Richt so verzagt sevn 380

Mußt bu; ich habe ja bir's mit heiligem Gibe gelobet.

Jene fprach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: Welcher Mann, o Kirte, dem Recht und Billigfeit beiwohnt, Möchte doch eher der Kost sich fättigen und des Getrantes, Eh' er die Freunde gelöst, und selbst mit den Augen gesehen? 385 Drum wo zu Effen und Erinken mit freundlicher Seele du anmabnst,

Laß sie gelös't mit den Augen mich seh'n, die lieben Genoffen. Also ich selbst; und sogleich entwandelte Kirle der Bohnung, Haltend den Stab in der Hand; und die Thur aufschließend des Rosens

Trieb sie bie Freunde heraus, in Gestalt neunjähriger Eber. 390 Diese stellten darauf sich entgegen ihr; aber bei Allen Sing sie umher, jedweben mit anderem Safte bestreichend. Jeho entsant den Gliedern die borstige Hulle, die vormals Schuf der verderbliche Trant aus der Hand der mächtigen Kirke. Männer wurden sie schnell, und jüngere, denn sie gewesen, 395 Auch weit schönerer Bildung und weit erhab'neres Anseh'nes. Gleich erkannten mich jen', und drückten die Hände mir Jeder.

Alle burchbrang Wehmuth, suficmerzende, daß die Behausung Rings von Klagen erscholl; es jammerte selber bie Gottin.

Nabe zu mir nun tretend, begann die herrliche Göttin: 400

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obnffens,

Gehe jum hurtigen Schiffe fogleich an dem Strande des Meeres; Dort vor Allem bas Schiff zieht auf jum fandigen Ufer;

Doch die Befigungen bergt in Gefluft, und alle Gerathichaft;

Selbft dann eilft du daber, und führst die theuren Genoffen. 405 Bene fprach's, und bezwang mein muthiges Berg in Beborfam.

Schnell zum hurtigen Schiff an den Strand des Meeres enteilt' ich, Kam an das hurtige Schiff, und fand die theuren Genoffen . Jammervoll wehklagend, und häufige Thranen vergießend.

Bie wenn der Kälber Schaar im Geheg' um die Kühe ber Heerde, 410

Belche zum Stall heimkehren, nachdem fie bes Krauts fich gefättigt,

Allzumal aufhüpfend daherrennt; keine Berzaunung Hemmt noch, sondern umher mit stetem Geblöck um die Mütter Springen sie: also die Freunde, sobald sie mich sah'n mit den Augen, Stürzten sie weinend heran; und ihnen däucht' in der Seele 415 So, als kehrten sie heim in Ithaka's felsiges Eiland, Und in die Stadt, wo Jeder geboren ward und erzogen. Wehmuthsvoll klagt' Alles, und rief die gestügelten Worte:

Göttlicher held, so herzlich erfreu'n wir und beiner Burücktunft, Als ob in Ithaka felbst wir gelangeten, unsere heimat! 420 Aber wohlan, erzähle ber anderen Freunde Berderben.

Alfo redeten Jen'; und Ich antwortete freundlich: Last und vor Allem das Schiff zum fandigen Ufer emportiebin.

Doch bie Besitungen bergen in Kluft', und alle Gerathichaft. Gelbst erhebt euch sodann, daß mich ihr Alle begleitet, 425 Anzuschau'n, wie die Freund' in Kirle's heiliger Wohnung Effen und trinten nach Lust; benn sie haben da volle Genuge.

Also ich selbst; und eilend gehorchten sie meiner Ermahnung. Nur Eurylochos strebte die andern Freunde zu halten; Diese redet' er an, und sprach die gestügelten Worte: 430 Arme, wo gehen wir hin? was trachtet ihr also nach Unglück,

Daß in der Kirle Palast ihr hinabsteigt? welche vielleicht bald All' in Schwein' und in Wölf' und umschafft, oder in Lowen; Daß wir gezwungene Hüter ihr sep'n des mächtigen Hauses! So auch that der Kyllop, da in seinem Geheg' ihn besuchten 435 Unsere Freund', und zugleich der verwegene Führer Odysseus; Denn er führt' auch jeue durch Unverstand in Verderben!

Jener fprach's; und ich felber erwog in der Tiefe des Bergens,

Mein langichneibiges Schwert von ber nervigten Sufte mir reifend,

Jenem, gehau'n vom Rumpfe, das haupt auf den Boden gu fturgen, 440

Ob er mit mir gleich nahe verwandt war. Aber die Freunde hemmten mich, Andere anderewoher, mit freundlichem Buforuch:

Göttlicher held, den jeho verlassen wir, wenn du gebietest, hier beim Schiff zu bleiben am Meer, und das Schiff zu bewahren.

Doch und führe du bin jur beiligen Wohnung der Rirte. 445

Alfo Jen', und enteilten vom Schiff aufwarts und dem Meerstrand.

Auch Eurplochos nicht blieb dort am geräumigen Schiffe, Sondern er folgt', aus Furcht vor meiner schrecklichen Drohung. Aber die anderen Freund' in dem Palast hatte die Göttin Sorgsam gepstegt, sie gebadet, und drauf mit Dele gesalbet, 450 Dann mit zottigem Mantel sie wohl umhüllt, und dem Leibrock. Alle sie fanden wir jest am fröhlichen Schmaus in dem Palast. Aber nachdem sie einander gesehn, und erkannten von Antlis; Weinten sie laut ausjammernd, daß ringsum tonte die Wech-nung.

Nahe zu mir nun trat sie, und sprach, die herrliche Göttin: 455 Ebler Laertiad', erfindungsreicher Odusseus,
Nicht mehr regt so heftig den Gram aus; selber ja weiß ich,
Beides wie viel in des Meers sichwimmelnder Flut ihr geduldet,
Und was feindliche Manner euch Leides gethan auf der Beste.
Aber wohlan, est jeso der Speis', und trinket des Weines, 460
Bis ihr so freudigen Muth in eure Herzen gesammelt,
Als euch beseelt, da zuerst das Vaterland ihr verließet,
Ithata's selsige Flur. Nun sept ihr entkräftet und muthlos,
Stets mühseliger Irren nur eingedent; und es heitert
Nie euch Freude den Muth; denn ihr habt sehr Wieles erduldet. 465
Iene sprach's; und aber gewann sie die muthigen Herzen.
Tent von Cage zu Cage, bis ganz umrollte der Jahrtreis.

Jest von Tage zu Tage, bis ganz umrollte der Jahrfreis, Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein und erquickend.

Als nun endlich das Jahr von den treisenden horen erfüllt ward, Und mit dem wechselnden Monde fich viel der Tage vollendet; 470 Somers Berte, II. Beno bervor mich rufend ermabneten meine Genoffen: Dent', Ungludlicher, boch bes Baterlandes nun endlich, Wenn dir Gottergeschie Errettung gewährt, und Burudfunft In das erbabene haus und die beimischen Fluren ber Bater!

Also beredeten fie mein stolzes herz zum Gehorsam. 475 Jeho den ganzen Tag bis spat zur sinkenden Sonne Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein und erquickend.

Als die Sonne nunmehr absant, und bas Duntel herauf:

Jeso rubeten jen' umber in ber schattigen Wohnung. Aber ich selbst, mit Kirke bas toftliche Lager besteigend, 480 Kapt' ihr fichend die Knie; und die Göttin hörte mein Fleben. Und ich begann zu jener, und sprach die gestügelten Worte:

Rirte, jest vollende bas Wort mir, bas bu gelobteft, heimwarts mich zu entfenden. Mein herz icon wallet vor Sebnfucht,

So wie ber anderen Freunde, bie ftete mir bie Seele befturmen, 485

Ringeumber wehtlagend, fobald bu bich etwa entferneft.

Alfo ich felbft; mir erwiderte drauf die herrliche Göttin: Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obpffeus, Nicht mehr follt ihr mit Zwang in meinem hause verwellen. Doch erst anderswohin gebührt euch die Fahrt, daß ihr fommet

hin zu Ardes Reich und der ichredlichen Perfefoneta, Um des thebifchen Greifes Teireffas Seele zu fragen, Jenes blinden Propheten, dem ungeschwächt der Berftand ift: Ihm gemährte ben Geist im Tod' auch Persefoneia, Daß er allein wahrnehme; benn Andre sind flatternde Schatten. 495

Alfo jen'; und es brach mein armes Herz vor Betrübnis. Beinend faß ich im Bett', und jammerte; aber mein Geist war Müd' im Leben zu sepn, und das Licht der Sonne zu schauen. Als nun lang ich geweint, und jammervoll mich gewunden; Jeho von Neuem begann ich, im Bechselgespräch ihr erwidernd:

Wer benn foll, o Kirke, ju folder Fahrt mich geleiten? Noch fein Sterblicher fuhr ja im dunkelen Schiffe zum Ais. Alfo ich felbst; drauf gab mir die herrliche Göttin zur Antwort:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obpsseus, Laß mit nichten die Sorg' um des Schiffs Geleiter dich fümmern. 505

Richte ben Maft nur empor, und fpanne die schimmernben Segel,

Segel,
Sete dich dann; weil jenes der Hauch des Nordes dir hintreibt. Aber sobald du im Schiff den Oleanos jedo durchfuhrest,
Wo das niedre Sestad, und die Haine der Persesoneia,
Erde zugleich, und Pappel, und fruchtabwerfende Weide; 510
Lande dort mit dem Schiff an os tief trudel,
Selbst dann gede hinein in Wo.
Wo in den Acheron dor
Und des Kospthos S.
Und des Kospthos S.
Und des Kospthos S.
Dort am Fels,

Seh'n wir; doch andere Fahrt ward uns von Kirke bezeichnet, hin zu Aldes Reich, und der schrecklichen Persesoneia, Um des thebischen Greises Teiresias Seele zu fragen. 565 Also ich selbst; und es brach ihr armes herz vor Betrübniß; Dort sich sehend erhuben sie Klag', und rauften ihr Haupthaar. Aber sie schafften ja nichts mit trostlos klagender Schwermuth. Als wir zum hurtigen Schisse nunmehr an dem Strande

Wandelten, herzlich betrübt, und häufige Thranen vergießend: 570 Ging indeß auch Kirke dahin, und am dunkelen Schiffe Band ein mannliches Schaf sie fest und ein weibliches schwarzes, Leicht uns vorüber geschlüpft. Wer mag ben Gott, ber es meibet,

Bohl mit den Augen erseh'n, er wandele hiebin und borthin?

## Elfter Befang.

Inhalt. Ein nörblicher Götterwind führt ben Obhsteus jum Gestade ber nächtlichen Kimmerier, wo der Weltstrom Deanod in's Meer
einftrömt. An der Kluft, die in Albed untertrolisches Reich hinabgebt,
opfert er Todtenopfer, worauf die Geister and der Tiefe dem Blute nah'n.
Elpenor sieht um Bestattung. Die Mutter wird vom Blute gehemmt,
bis Teiresias getrunten und geweissagt. Dann trinkt die Mutter, und
erkennt ihn. Dann Seelen uralter helbinnen. Dann Agamemnon mit
den Seinigen. Achilleus mit Patrolsos und Antischos; auch Ajas,
Telamon's Sohn. In der Ferne der richtende Minos. Orion jagend;
Tithos, Tantalos und Sississ gequalt. Des herastes Bild annahend.
Rücksafte aus dem Deanos.

Aber nachdem wir zu Schiffe gelangeten und zu dem Meere, Jogen zuerst wir das Schiff hinab in die heilige Salzstut, Stellten dann Mast und Segel hinein in das dunkele Meerschiff, Führten darauf auch die Schaf in den Schiffsraum; selber hinein dann

Stiegen wir, herzlich betrübt, und häusige Thranen vergießend. 5 Und nun ließ in die Segel des schwarzgeschnäbelten Schisses Fahrwind, schwellendes Hauchs, nachweh'n, als guten Begleiter, Kirke, die schöngelodte, die hehre melodische Göttin. Als wir jest in dem Schisse gesertiget alle Geräthschaft, Saßen wir da, vom Wind' und Steuerer sanst gelenket, 10 Ganz durchsuhr es den Tag mit geschwollenem Segel die Meerstut. Jego hervor mich rufend ermahneten meine Genoffen: Dent', Ungludlicher, doch des Baterlandes nun endlich, Benn dir Göttergeschick Errettung gewährt, und Zuruckunft In das erhabene Saus und die heimischen Fluren der Vater!

Alfo berebeten fie mein stolzes herz zum Gehorsam. 475 Jeho ben ganzen Tag bis spat zur sinkenden Sonne Safen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein und erquidend.

Als die Sonne nunmehr abfant, und das Duntel berauf-

Jeso ruheten jen' umher in der schattigen Wohnung. Aber ich selbst, mit Kirke das köstliche Lager besteigend, 480 Fast' ihr siehend die Knie; und die Göttin hörte mein Fleben. Und ich begann zu jener, und sprach die gestügelten Worte:

Kirte, jest vollende bas Wort mir, das du gelobteft, heimwarts mich zu entsenden. Mein herz ichon wallet vor Sehnsucht,

So wie der anderen Freunde, die stets mir die Seele befturmen, 485

Ringsumher wehllagend, sobald du dich etwa entfernest. Also ich selbst; mir erwiderte drauf die herrliche Göttin: Edler Laertiad', erfindungsreicher Obpsseus,

Nicht mehr follt ihr mit Zwang in meinem haufe verweilen. Doch erst anderswohin gebührt euch die Fahrt, daß ihr kommet 490

Hin zu Aïdes Reich und der schrecklichen Persesoneia, Um des thebischen Greises Teiresias Seele zu fragen, Jenes blinden Propheten, dem ungeschwächt der Verstand ist: Ihm gemahrte ben Geift im Tob' auch Perfefoncia, Daß er allein mahrnehme; benn Anbre find flatternbe Schatten. 495

Alfo jen'; und es brach mein armes Herz vor Betrübnis. Beinend faß ich im Bett', und jammerte; aber mein Geist war Müb' im Leben zu seyn, und das Licht der Sonne zu schauen. Als nun lang ich geweint, und jammervoll mich gewunden; Jeho von Neuem begann ich, im Bechselgespräch ihr erwidernd:

Wer denn foll, o Kirke, zu folder Fahrt mich geleiten? Noch tein Sterblicher fuhr ja im bunkelen Schiffe zum Ard. Alfo ich felbst; brauf gab mir die herrliche Göttin zur Antwort:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obpffeus, Laß mit nichten die Sorg' um des Schiffs Geleiter dich fümmern. 505

Richte den Mast nur empor, und spanne die schimmernden Segel,

Sete bich dann; weil jenes der Hauch des Nordes dir hintreibt. Aber sobald du im Schiff den Oleanos jeto durchsuhrest, Wo das niedre Gestad' und die Haine der Persesoneia, Erde zugleich, und Pappel, und fruchtabwerfende Weide; 510 Lande dort mit dem Schiff an Oleanos tiesem Gestrudel, Selbst dann gehe hinein in Ardes dumpse Behausung. Wo in den Acheron dort der Strom Pyrissegethon stürzet, Und des Kolythos Strom, der ein Arm der stygischen Flut ist; Dort am Fels, wo sich mischen die zween lautbrausenden Ströme;

Nahe dahin dich drängend, gebiet' ich bir, edler Obpffeus, Eine Gruft zu graben, von einer Ell' in die Vierung. Ueber die Gruft dann geuß Weihguß für die sämmtlichen Todten: Erst von Honig und Milch, und dann von lieblichem Weine, Drauf von Wasser zuleht, mit weißem Mehl es bestreuend. 520 Viel dann sieh' und gelobe den Luftgebilden der Todten: Wann du gen Ithaka kommst, ein Nind, unfruchtbar und fehllos,

Darzubringen im hauf, und die Scheiter mit Gut gu umbaufen;

Auch für Teiresias noch ben stattlichen Widder zu opfern, Schwarz ringsum, der stolz aus eueren Heerden hervorragt. 525 hast du stehend gelobt ben gepriesenen Schaaren der Todten, Bring' ein mannliches Schaf nun dar, und ein weibliches schwarzes,

Sie zum Erebos wendend; allein felbst kehre bich abwarts, Strebend dahin, wo der Strom einherrollt. Siehe, gedrangt nun Kommen heran die Seelen der abgeschiedenen Todten. 530 Jeko rufe den Freunden mit dringendem Ernst die Ermahnung,

Beide von grausamem Erze gewürgt baliegenden Schafe Abgestreift zu verbrennen, und anzubeten die Götter, Aides starte Gewalt und die schreckliche Persesoneia. Selbst dann, eilig das Schwert von der nervigten Hüste dir reißend, 535

Sete dich hin, und wehre den Luftgebilden der Todten, Näher dem Blute zu geh'n, bevor du Teirestad fragest. Bald wird jeto der Seher herannah'n, Wölkergebieter; Dann weiffaget er wohl bir bie Fahrt und bie Dage bes Weges,

Und wie heim du gelangst auf des Meers fischwimmelnden Fluten. 540

Jene fprach's; ba erschien die golbenthronende Cod.
Jeho mir zur Umhüllung gewährte sie Mantel und Leibrock; Selbst auch legte die Nomf' ihr silberhelled Gewand an,
Groß und fein und lieblich; und schlang um die hüfte den Gürtel,
Schon und stralend von Gold; und schmückte das haupt mit dem
Schleier. 545

Ich dann eilt' in der Wohnung umher, und ermahnte die Freunde, Rings mit schmeichelnder Redezu jeglichem Manne genahet:

Jeto ruht nicht langer, von lieblichem Schlummer umbuftet; Gilen wir fort, fie ermahnte mich icon, bie berrliche Rirte.

Also ich selbst, und bewog ihr stolzes Herz zum Gehorsam. 550 Aber auch dorther nicht unbeschädigt führt' ich die Freunde. Denn es war ein Elpenor, der jüngste mir, weder besonders Herzhaft gegen den Feind, noch sehr an Verstande gesegnet: Dermirentserntvonden Freunden auf Kirle's heiliger Wohnung, Kühlende Luft zu athmen, sich lagete, trunsen des Weines. 555 Jest der geschäftigen Freunde Gewühl und Getose vernehmend, Fuhr er empor aus dem Schlaf, und vergaß in seiner Betändung.

Wieder hinabzusteigen, zur langen Treppe sich wendend; Sondern gerade vom Dach enttaumelt' er; daß ihm der Nacen Aus dem Gelenk abbrach, und der Geist zum Ars hinabsuhr. 560 Unter den Anderen nun, wie sie wandelten, redet' ich also: Heimwarts, denkt ihr vielleicht, zum lieben Lande der Bater Seh'n wir; doch andere Fahrt ward und von Kirke bezeichnet, Hin zu Albes Reich, und der schrecklichen Persesoneia, Um des thedischen Sreises Teiresias Seele zu fragen. 565

um beb theoligen Stelles Letteflas Seele zu fragen. 565 Alfo ich felbst; und es brach ihr armes Herz vor Betrübniß; Dort sich sehend erhuben sie Klag', und rauften ihr Haupthaar. Aber sie schafften ja nichts mit trostlos klagender Schwermuth. Als wir zum hurtigen Schiffe nunmehr an dem Strande bes Meeres

Wandelten, herzlich betrübt, und häufige Chränen vergießend: 570 Ging indeß auch Kirke dahin, und am dunkelen Schiffe Band ein mannliches Schaf sie fest und ein weibliches schwarzes, Leicht uns vorüber geschlüpft. Wer mag den Gott, der es meidet,

Bobl mit den Augen erfeh'n, er wandele hiehin und borthin?



## Elfter Befang.

Inhalt. Ein nörblicher Götterwind führt den Obnffeus jum Gesiade der nächtlichen Almmerier, wo der Weltstrom Oteanos in's Meer
einfromt. An der Alust, die in Ardes untertroliches Reich hinabyebt,
opfert er Todtenopfer, worauf die Geister aus der Tiese dem Blute nab'n.
Elpenor sieht um Bestattung. Die Mutter wird vom Blute gehemmt,
bis Telresias getrunten und geweisignt. Dann trinkt die Mutter, und
erkennt ihn. Dann Seelen uralter heldinnen. Dann Agamemnon mit
den Seinigen. Achilleus mit Patrolios und Antilochos; auch Ajas,
Telamon's Sohn. In der Ferne der richtende Minos. Orion jagend;
Tityos, Tantalos und Silvsos gequält. Des herakles Bild annahend.
Rücksoft aus dem Oteanos.

Aber nachdem wir zu Schiffe gelangeten und zu dem Meere, Bogen zuerst wir das Schiff hinab in die heilige Salzstut, Stellten dann Mast und Segel hinein in das dunkele Meerschiff. Führten darauf auch die Schaf' in den Schiffsraum; jelbe binein dann

Stiegen wir, herzlich betrübt, und häusige Thräuenversichen Und nun ließ in die Segel des schwarzgeschnäbelten Indexemble fahrwind, schwellendes Hauche, nachweh'n, als auto-Kirte, die schöngeloate. Wehre melodiche Indexe Mis wir jest in dem Saßen wir da, vop steuere Gang durchfuhr

Nieber tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfabe; Jeho erreicht war das Ende des tiefen Dleanosstromes.

Allda lieget bas Land bes timmerischen Mannergebietes, Gang von Nebel umwölkt und Finsterniß; nimmer auf jen' auch

Schauet Helios her mit leuchtenden Sonnenstrahlen; Nicht wenn empor er steiget zur Bahn des sternigen himmels, Noch wenn wieder zur Erd' er hinab vom himmel sich wendet; Nein rings grauliche Nacht umruht die elenden Menschen. Dorthin steuerten wir und landeten, nahmen die Schafe 20 Dann aus dem Schiff, und selber einher an Ofeanos Strömung Gingen wir, bis zu dem Ort wir gelangt, den Kirke bezeichnet.

Dort nun hielten die Opfer Eurplochos und Perimedes. Doch das geschliffene Schwert von der nervigten Sufte mir reißend,

Eilt' ich die Gruft zu graben, von einer Ell' in der Vierung. 25 Ueber sie goß ich sodann Weihguß für die sämmtlichen Todten: Erst von Honig und Milch, und dann von lieblichem Weine, Drauf von Wasser zulest, mit weißem Mehl es bestreuend. Biel dann seht' und gelobt' ich den Luftgebilden der Todten: Wann ich gen Ithala täm', ein Nind, unfruchtbar und fehllos, 30 Darzubringen im Haus, und die Scheiter mit Gut zu umhäufen; Auch für Teiresias noch den stattlichsten Widder zu opfern, Schwarz ringsum, der stolz aus unseren heerden hervorragt. Alls ich jest mit Gelübd' und Fleh'n die Schaaren der Todten Augesleht, da nahm und zerschnitt ich den Schafen die Gurgeln 35 Ueber der Gruft; schwarz strömte das Blut; und es kamen versammelt

Tief aus dem Crebos Seelen der abgeschiedenen Todten: Braut' und Jünglinge kamen, und langausduldende Greise, Und noch kindliche Mädchen, in jungem Grame sich härmend; Viele zugleich, verwundet von ehernen Ariegeslanzen, 40 Männer, in Streit gefallen, mit blutbesudelter Rüstung: Belche die Gruft schaarweis umwandelten, anderswo Andre, Mit grau'nvollem Geschrei; und es faste mich bleiches Entsehen. Jeho rief ich den Freunden mit dringendem Ernst die Ermahenung,

Beide vom grausamen Erze gewürgt daliegenden Schafe 45 Abgestreift zu verbrennen, und anzubeten die Gotter, Ardes starte Gewalt und die schreckliche Persesoneia. Ich dann, eilig das Schwert von der nervigten Hifte mir reißend,

Seste mich hin, und wehrte den Luftgebilden der Todten,
Näher dem Blute zu geh'n, bevor ich Teiresias fragte.

Erst kam jeso die Seel' Elpenors, unseres Freundes;
Denn noch ruhet' er nicht im weitumwanderten Erdreich.
Sondern den Leib verließen wir dort in der Kirke Behausung,
Weder beweint noch begraben; es drängt' uns andere Arbeit.
Diesen schaut' ich, Thränen im Blick, und bedauerte herzlich; 55
Dann mit erhobenem Laut die gestügelten Worte begann ich:
Wie doch kamst du herab in's nächtliche Dunkel, Elpenor?
Singst du schneller zu Fuß, als ich im schwärzlichen Meerschiff?
Also ich selbst; und schluchzend darauf antwortete jener:
Edler Laertiad', erfindungsreicher Obysseus,

60
Ach mir beschied ein Damon das Weh, und berauschender Wein-

trunf!

Als auf ber Rirte Palaft ich ju rub'n mich geleget, vergas ich, Bieder hinabzusteigen, zur langen Treppe mich wendend; Sondern gerade vom Dach enttaumelt' ich; bag mir ber Raden Aus dem Gelent abbrach, und der Geift jum Ars binabfubr. 65 Jest bei den Nachgeblieb'nen beschwör' ich dich, die du verließeft, Deinem Beib', und bem Bater, ber bich erzog, ba bu tlein warft, Much dem einzigen Sohne Telemachos, ber bir babeim blieb: Denn ich weiß, bag von hinnen gefehrt aus Albes Bobnung Bur ädischen Insel bu fteu'rft bein ruftias Meerschiff: 70 Dort alebann, ernahm' ich, gebent boch meiner, o Ronig! Nicht unbeweint, unbegraben verlag mich, wann du binweggebit. Scheidend von mir; dag nicht bir Bottergorn ich ermede: Rein, mich verbrenne guvor mit den Rüftungen, die ich geführet: Baufe mir bann am Bestade bes graulichen Meeres ein Grabmal. 75

Mir ungludlichen Manne, wovon auch Runftige boren. Dief vollende mir Alles, und heft' auf den Sügel das Ander, Belches ich Lebender schwang, da ich war in der Freunde Gefellschaft.

Jener fprach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: Dieß, Unglüdlicher, soll bir Alles gethan und erfüllt sepn. 80 So mit wechselnden Worten des wehmuthevollen Gespräches Saßen wir: dort ich selber, das Schwert auf das Blut hinstreckend:

Dort die Schattengestalt des viel wehllagenden Freundes. Jeho kam auch die Seele der abgeschiedenen Mutter, Sie Autolptos Tochter, des Herrlichen, Antikleia, 85 Die ich im Leben verließ, zur heiligen Ilios gebend. Diefe fcaut' ich, Thranen im Blid, und bedauerte berglich; Dennoch verwehrt' ich auch ihr, ob zwar voll inniger Behmuth, Naher dem Blute zu geh'n, bevor ich Teiresias fragte.

Jeho tam auch die Seele Teiresias, jenes Thebaers, 90 Haltend den goldenen Stab; er tannte mich gleich, und begann so: Edler Laertiad', erfindungsreicher Odoffens,

Warum boch, o Armer, das Licht der Sonne verlaffend, Kamft du her, die Tobten zu schau'n und den Ort des Entfepens?

Aber gurud von ber Grub', und wende bas ichneibende Schwert ab, 95

Daß ich trinke bes Bluts, und bir weissage bas Schickfal. Jener sprache; ich entwich, und das Schwert voll filberner Buckeln

Stieß ich jurud in die Scheid'; und er trant des ichwärzlichen Blutes;

Ohne Verzug dann hub er das Wort, der untablige Seher: Frohliche Heimfehr suchest du dir, glanzvoller Oboffeus; 100 Doch wird schwer sie dir machen ein Ewiger; nicht unbemerkt wohl

Bleibst du dem Erdumsturmer, der Groll im herzen bir nachträgt,

Heftig erzurnt, bieweil du den theueren Sohn ihm geblendet. Gleichwohl mögt ihr noch immer, obzwar unglücklich, gelangen, Wenn du dein eigenes herz nur bandigen willft und der Freunde, 105

Strade nachdem du zuerst an der Insel Ehrinatia landest Im gleichschwebenden Schiff, entstoh'n der bläulichen Meerstut, Und bort weidend ihr findet die üppigen Rinder und Schafe, helios Erift, der auf Alles herabschaut, Alles auch höret. Benn du Jen' unverleßet erhältst, und sorgest für heimkehr; 110 Noch gen Ithala mögt ihr, obzwar unglücklich, gelangen. Aber verleßest du sie; alsdann weisiag' ich Berderb' dir Samt dem Schiff und den Freunden. Und ob auch selbst du entrinnest,

Birft du doch spat, ungludlich, entblost von allen Genoffen, Rehren auf fremdem Schiff, und Elend finden im Hause, 115 Manner voll Uebermuths, die so dir die Habe verpraffen, Um dein göttliches Beib mit Brautgeschent sich bewerbend. Doch heim tehrst du zu jenen ein Rächer hinfort der Gewaltthat. Aber sodald du die Freier umher in deinem Palaste Tödtetest, sep es mit List, sep's öffentlich, hebend das Morderz; 120

Bandere dann, dir nehmend ein schöngeglättetes Ruder Immerfort, bis du kommst an Sterbliche, welche das Meer nicht Kennen, und nimmer mit Salz gewürzete Speise genießen: Auch nicht Kund' ist ihnen der rothgeschnäbelten Schiffe, Roch der geglätteten Ruder, mit welchen sich Schiffe bestügeln.

Aber ein deutliches Zeichen verkund'ich dir; nicht unbemerkt fep's. Wenn dir einst in der Fremd' ein begegnender Wanderer saget, Daß des Worfelers Schaufel du tragst auf rüstiger Schulter; Zeho heft' in die Erde das schöngeglättete Ruder, Bring' auch heilige Gaben dem Meerbeherrscher Poseidon, 130 Einen Widder und Stier und saubefruchtenden Eber, Und dann wandere heim, und opfere Festhetatomben

für die unsterblichen Götter, die hoch odwalten im Sind Allzumal nach der Reihe. Zuleht wird anßer dem Meer Kommen der Todgar sanft, der dich, von behaglichem Alter Aufgelöst, in Frieden hinwegnimmt; während die Böller Ringsher bluh'n und gedeih'n. Also weisfag' ich dein Schickal.

Jener sprach's; und ich selbst antwortete, solches erwidernd: Dies, Teiresias, ward benn gesügt von den Ewigen selber. Aber o sage mir jest, und verfündige lautere Wahrheit. 140 Dort erblich' ich die Seele der abgeschiedenen Mutter; Doch wie sprachlod sist sie am Blut, und den eigenen Sohn nicht Achtet sie anzuschau'n, noch irgend ein Wort zu reden. Sprich, wie beginn' ich, Herrscher, daß jen' als solchen mich kenne?

Alfoich felbst; schnell gabber untablige Seher die Antwort: 145 Leicht ja ist dir solches gesagt, und dem Herzen gedeutet. Bem du etwa vergönnst der abgeschiedenen Todten, Näher dem Blute zu geh'n, der wird dir Wahres erzählen; Bem du aber es wehrst, der wird dir schweigend zurückgeh'n.

Dieses gesagt, enteilte des hohen Teiresias Seele 150 Bieder in Ardes Hand, da Göttergeschick sie geredet. Aber ich harrete dort standhaft, bis die Mutter herankam; Und wie des schwärzlichen Blutes sie trank, so erkannte sie plot:

Und mit jammerndem Laut die geflügelten Worte begann sie:
Lieber Sohn, wie famst du herab in's nächtliche Dunkel, 155 Lebend annocht, Schwer ist ja den Lebenden dieses zu schauen!
Sind doch so mächtige Ströme davor und furchtbare Fluten;
Und der Ofeanos erst, den nie wohl einer durchwandert,
Gehend zu Kuß, wenn nicht ein rustiges Schiff ihn daherträgt.

ath

Jeho von Troja vielleicht als Irrender tommst bu auch hieher, 160 Samt dem Schiff und den Freunden, so spat? und erreichtest noch niemals

Ithaka? nicht auch sahst du daheim im Palaste die Gattin?

Jene sprach's, und ich selbst antwortete, solches erwidernd:
Mutter, mich führte die Noth herab in Ardes Wohnung,
Um des thedischen Greises Teiresias Seele zu fragen. 165
Denn noch niemals naht' ich achaischem Land', und betrat nie
Unsere Flur; nein immer von Elend irr' ich zu Elend,
Seit ich zuerst in Schissen dem göttlichen Held Agamemnon
Folgte gen Ilios hin, zum Kampf mit den Reisigen Troja's.
Aber o sage mir jest, und vertündige lautere Wahrheit: 170
Welches Geschick dich bezwungen des langhindettenden Todes?
Ob auszehrende Seuch'? ob Artemis, freudig des Bogens,
Unverseh'ns dich getödtet, mit lindem Geschop dich ereilend?
Sage vom Vater zugleich und dem Sohne mir, den ich daheim
ließ:

Ruht auf ihnen annoch mein herrschamt, oder empfing es 175 Schon ein anderer Mann, da man glaubt, ich kehre nicht wieder? Sage mir auch, wie das herz der Chegattin gesinnt sep: Ob sie bleibt bei dem Sohn, im Wohlstand' Alles erhaltend; Ob schon heim sie geführt der Edelste jener Achaier.

Alfo ich felbst; brauf gab mir bie wurdige Mutter jur Antwort: 180

Allerdings weilt jene noch stets, ausdaurenden herzens, Dort in beinem Palast; und voll von beständigem Jammer, Seufzet sie Nachte sowohl als Tag' hin, Thranen vergießend. Keiner empfing annoch dein herrschamt; sondern geruhig

## Elfter Befang.

Baut fein Königesgut Telemachos; festliche Schmauf'an Schmauset er, die zu beforgen dem richtenden Manne gebabt. Denn ihn laden sie Alle. Der Bater verweilt auf der Bergsut Dort, und kommt niemals in die Stadt, noch wählt er zum Laget. Bettgestell und Mäntel, und Teppiche, werth der Betrachtung; Sondern den Binter hindurch schläft Er bei den Knechten im Jimmer,

Neben dem Feuer im Staub', und hullt sich schlechte Gewand' um: Aber sobald nun Sommer erschien, und reisende Fruchtzeit, Ueberall im Gefilde des weinbeschatteten Gartens Bettet er sich Erdlager von hingebreiteten Sprossen; Gramvoll liegt er darauf, und umhäuft sich die Seele mit Jammer, 195

Dein Geschied mehllagend; und schwer auch brudt ihn bas Alter. Also starb ich ja selber bahin, und fand mein Verhängniß: Denn nicht hat im Palaste die treffende Bogenfreundin Unverseh'ns mich getödtet, mit lindem Geschoß mich ereilend; Reine der Seuchen auch hat mich bewältiget, welche gewöhnlich 200 Mit auszehrendem Schmerze den Geist wegnehmen den Gliedern; Nur das Verlangen nach dir, und die Angst hat, edler Odpsseus, Und dein freundlicher Sinn, mein süges Leben geraubet!

Jene fprach's, ich aber, durchbebt von inniger Sehnsucht, Bollt' umarmen die Seele der abgeschiedenen Mutter. 205 Dreimal ftrebt' ich hinan, voll heißer Begier der Umarmung; Dreimal hinweg and den händen, wie nichtiger Schatten und Traumbild,

Flog fie; und heftiger ward in meinem herzen die Wehmuth. Und ich begann zu jener, und fprach die geflügelten Worte;

Welche gewaltige Diener des großen Zeus in der Zufunft 255 Blüheten: Pelias herricht' im weiten Gefild' Jaolfos, Lämmerreich, und jener in Polos fandigen Fluren. Und're gebar dem Aretheus die Königin unter den Weibern, Ueson, und Feres sodann, und den reisigen held Ampthaon.

Drauf die Antiope sah ich, die reizende Tochter Asopos, 260 Die auch in Zeus Umarmung geruht zu haben sich rühmte; Und sie gebar zween Sohne dem Gott, Amsion und Zethos: Welche zuerst aufbauten die siebenthorige Thebe, Und zur Best umthürmten; denn nicht unbefestiget konnten Sie die geräumige Thebe vertheidigen, start an Gewaltzwar. 265

Nächst ihr schaut' ich Altmen', Amfitryond Chegenossin, Welche ben helb heratled, den Trohigen, Lowenbeherzten, Einst gebar, in die Arme des großen Zeus sich ergebend, Megare dann, die Tochter des übermuthigen Arcion, Die sich erfor der Amsitryonib', an Gewalt unbezwingbar. 270

Anch des Dedipus Mutter erschien, Epikaste voll Anmuth, Welche die große That ausübt' in der Seele Verblendung, Ihrem Sohn sich vermählend: denn Er, der den Vater gemordet, Führte sie; doch bald rügten die Götter es unter den Menschen. Jener darauf, in Jammer die liebliche Thebe beherrschend, 275 Ordnete Kadmos Geschlecht, nach der Götter verderblichem Ratbschluß.

Doch sie fuhr zu des Ars verriegelten Thoren hinunter, Alls ein erbrosselndes Seil an hohes Gebält sie geknüpfet, Wild vom betäubenden Schmerz; und ließ ihm Jammer und Elend

Dhne Maß, wie ber Mutter Erinnven je es vollenden.

Chloris fodann erblict' ich, die holdeste, welche fich Nelens Wegen ber Schone vermählt, nach unendlicher Brautigamsgabe: Sie, die jungere Lochter von Jasos Sohn Amfion . Der in der Minver Stadt Orchomenos mächtig gewaltet. Jen' igt, Polos beherrschend, gebar ihm herrliche Kinder: 285 Reftor, und Chromios auch, Periflymenos auch, den Erhab'nen; Dann die gepriefene Dero gulest, ber Sterblichen Bunder. Um fie bewarben fich alle Benachbarten; aber fie gab nicht Meleus, eh' ihm einer die breitgestirneten Rinder Ser aus Kvlake triebe vom mächtigen Serricher Ififles: 290 Schwer, fürwahr! und allein der unvergleichliche Seber Wagte die That; doch hemmt' ein furchtbares Göttergeschick ihn, Seine graufamen Band', und ländliche Rinderhirten. Aber nachdem die Monde und Tage fich gang vollendet, Und nun neu umrollte das Jahr, in der horen Begleitung; 295 Jeno löst' ihm die Bande die hohe Kraft Ififles, Beil er Geschich' aussprach: fo ward Beus Wille vollendet.

Leba sah ich darauf, Tyndareos Chegenossin, Die von Cyndareos Kraft zween muthige Söhne geboren, Kastor den reisigen Held, und den Kämpser der Faust Poly= beutes. 300

Beide fie halt noch lebend die nahrungsproffende Erbe: Denn auch unter der Erd' hat Zeus fie mit Ehre begabet, Und um den anderen Tag jest leben fie, jeso von Neuem Sterben fie hin; doch Ehre genießen fie, gleich wie die Götter.

Ifimedeia darauf, des Aloxus Chegenoffin, 305 Schauet' ich, welche geliebt von Poseidaon sich rühmte; Und sie gebar zween Söhne, wiewohl kurzblühendes Lebens,

Otos, göttlich an Kraft, und ben ruchtbaren Held Effaltes, Die hoch ragten an Lange, genahrt von der fproffenden Erde, Und an der schönsten Gestalt, nach dem weitberühmten Orion. 310 Im neunjährigen Alter, da war neun Ellen des Rumpfes Breite gedehnt, und die Hohe des Haupts neun mächtige Rlaftern. Ja die Unsterblichen selber bedroheten beid', auf Olympos Feindlichen Kampf zu erregen, und tobendes Schlachtengestummel:

Ossa zu höh'n auf Olympos gedachten sie, aber auf Ossa 315 Pelion, rege von Wald, um hinauf in den Himmel zu steigen. Und sie hätten vollbracht, wenn der Jugend Ziel sie erreichet. Aber sie traf Zeus Sohn, den gebar die lodige Leto, Beide mit Tod, eh' ihnen die Erstlingsblum' an den Schläfen Aufgeblüht, und das Kinn sich gebräunt von schönem Geträusel.

Fadra fcaut' ich, und Profris, und barauf Ariadne voll Anmuth.

Minos reizende Tochter, des hartgesinnten, die Theseus Einst aus Kreta daher zur heiligen Flur von Athena Führte, doch nimmer genoß: denn Artemis hemmte zuvor sie In der umfluteten Dia, da Zeugniß gab Dionpsos.

Mara und Alymene drauf, und das schandbare Beib Erisple Schauet' ich, die den Gemahl hingab um ein goldenes Aleinod. Doch nicht Alle sie werd' ich verfündigen, oder auch nennen, Bie viel Beiber der Helben ich sah, und liebliche Töchter. Cher entstöge die Nacht, die ambrosische; aber die Stund' ist 330 Schlasen zu geh'n, entweder im hurtigen Schiffmit den Freunden, Oder allhier. Die Entsendung befehl' ich euch und den Göttern.

Jener (prach's; doch Alle verstummten umber, und schwiegen, Horchend noch mit Entzüdung im schattigen Saal des Palastes. Jeho begann Arete, die lillenarmige Fürstin: 335

Sagt, wie euch, o Faaten, der Mann da jego erscheinet, Wie an Gestalt und Größ', und richtigem Geiste des Herzend?
Seht, das ist mein Gast! Doch jeglichem ward von der Herr=

Darum nicht so schleunig entsendet ihn, ober vermindert Allzu sehr die Geschenke dem Darbenden: vieles ja habt ihr 340 Alle des Gutes daheim, nach dem Rath der Götter, verwahret.

Drauf begann gur Berfammlung ber graue Beld Echeneos, Belcher ber altefte mar ber eblen faatifchen Manner:

Freunde, gewiß euch felbft nicht gegen ben 3wed und bie Meinung

Redet die weisheitsvolle Gebieterin; auf denn, gehorchet! 345 Doch von Alfinoos hier hangt jegliches, That und Bort, ab.

Aber Alfinoos drauf antwortete, foldes erwidernd: Ja dies Wort wird also vollbracht fenn, wenn ich in Wahrheit

Leb' ein Fürst der Fäaten, der ruderliebenden Männer. Aber der Gastfreund dulde, wie sehr ihn verlangt nach der Heimkehr, 350

Gleichwohl hier zu verweilen bis Morgen noch, daß ich ihm alles Ehrengeschent ausrichte. Die Fahrt ist zur Sorge den Männern, Allen, und mir am meisten; denn mein ist im Bolte die Obmacht.

Ihm antwortete brauf ber erfindungsreiche Obpffeus: Beitgepriefener held Alfinoos, machtigfter König, 355 Benn ihr ein völliges Jahr mich nöthigtet hier zu verweilen, Aber die Fahrt nur betriebt, und föstliche Gaben mir schenktet; Gerne wollt' ich auch bas; und weit zuträglicher mar' es, heim mit vollerer hand zum Baterlande zu tehren: Denn willtommener mar' ich und ehrenvoller den Mannern 360 Allen, so viel mich sähen in Ithaka wiederkehren.

Aber Alkinoos drauf antwortete, foldes erwidernd: Reineswegs, Odoffeus, vermuthen wir, deiner Gestalt nach, Einen Betrüger in dir und Täuschenden, so wie genug sie Nährt das schwarze Gesilbe, die landdurchstreifenden Menschen, 365

Belche die Lüg' ausbilden, woher sie keiner ersähe. Aber in deiner Ned' ist Neiz und edle Gesinnung; Und du hast, wie der Sänger, mit Kunst die Geschichte gemeldet, Was dem argeisschen Volk und dir selbst auch Trauriges zusiel. Auf denn, sage mir jest, und verkündige lautere Wahrheit: 370 Sahst du der göttlichen Freund' auch einige, welche zugleich dir hin gen Isos zogen, und dort ihr Schicksal erreichten? Lang ist jeso die Nacht, die unendliche; fern auch die Stunde, Schlasen zu geh'n im Palast. Du erzähle mir Wundergeschichten. Selbst die zur heiligen Frühe verweilt' ich gerne, wenn du

Dulbeteft hier im Gemach bein Unglud mir zu erzählen.

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Obpffeus: Beitgepriefener held Alfinoos, machtigster Konig, Stund' ist bald vielfaches Gesprächs, bald Stunde des Schlafes. Doch wenn mehr zu vernehmen du würdigest; ohne Berweisgern 380

Bill ich noch Anderes dir und Erbarmungswertheres melden, Meiner Freunde Geschia, die nachmals starben des Todes; Welche zwar aus der Erver vertilgendem Kampf fich gerettet, Doch in der heimtehr ftarben durch Lift des entseslichen Weibes.

Als nunmehr die Seelen der zartgebildeten Weiber 385 Hiehin und dorthin zerstreut die heilige Persesoneia, Siehe, da kam die Seele von Atreus Sohn Agamemnon, Schwermuthevoll; auch umringten ihn Andere, welche zugleich ibm

Dort in Aegisthos Saale gestürzt bem Tobesverhängniß. Jener erkannte mich gleich, da das schwarze Blut er gekostet. 390 Laut nun weinet' er auf, und häusige Thränen vergießenb, Streckte die Hände nach mir und trachtete mich zu erreichen. Doch nicht hatt' er annoch die spannende Kraft und die Stärke, Wie sie vordem ihm gestrebt in den leichtgebogenen Gliedern. Diesen schaut' ich Thränen im Blick, und bedauerte herzlich; 395 Dann mit erhobenem Laut die gestügelten Worte begann ich:

Atreus Sohn, Ruhmvoller, du Bollerfürst Agamemnon, Welches Geschied bezwang bich bes langhinbettenden Todes? Hat bich vielleicht in Schiffen der Erdumstürmer bewältigt, Schreckliche Wind' aufregend zum Ungestüm des Orlanes? 400 Ober der Feind' Obmacht hat dir auf der Beste geschadet, Als du weidende Rinder geraubt und stattliches Wollvieh, Ober indem für die Stadt sie kämpseten und für die Weiber?

Also ich selbst; und sogleich antwortet' er, solches erwidernd: Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obysseus, 405 Nicht hat mich in Schiffen der Erdumstürmer bewältigt, Schredliche Wind' aufregend zum Ungestüm des Orfanes; Auch nicht feindliche Macht hat mir auf der Beste geschadet: Sondern Aegisthos war's, der Lod und Verderben mir aussam,

Und mit bem tudischen Beib mich erschlug, als Gaft in ber Bohnung, 410

Ueber dem Mahl, wie einer den Stier erschlägt an der Arippe. Also den kläglichsten Tob starb Ich; und die anderen Freunde Bluteten ohn' Aushören, wie hauerbewaffnete Eber, Abgewürgt zu des reichen und weitvermögenden Mannes Hochzeit, oder Gelag', und köstlicher Freudenbewirthung. 415 Schon bei vieler Männer Ermordungen warst du zugegen, Die man einzeln erschlug und die in entscheidender Feldschlacht: Doch dort hatt' am meisten das Herz dir getraurt bei dem Anblick,

Wie um den Mischtrug wir und die kostbeladenen Tafeln Lagen im Saale gestreckt, und ganz der Boden in Blut fcwamm. 420

Doch am fläglichsten bort' ich bes Priamos Tochter Kassandra Schrei'n; es mordete sie die Meuchlerin Alptamnestra \_ Ueber mir; aber ich selbst, an der Erd' aushebend die Hande, Griff noch sterbend in's Schwert der Mordenden. Jene, das Scheusal,

Trennte sich, ehe sie mir, ber schon hinschwebte zum Ais, 425 Nurmit der hand die Augengedrückt, und die Lippen geschlossen. Nichts scheuseliger doch, nichts mehr schamlos, denn ein Weibist, Das zu solcherlei Thaten den Muth im herzen gefasset. Wie sie sen' arglistig begann, die entsehliche Schandthat, Daß sie den Jugendgemahl hinmordete! hofft' ich doch immer, 430

herzlich erwünscht ben Kindern sowohl, wie des hauses Genoffen, Rebrt' ich beim. Doch jene, bas Ungeheuer an Bosbeit,

hat sich selbst mit Schande bebedt, und die Folgegeschlechter Bartgeschaffener Frau'n, auch die sich des Guten besteißigt! Jener sprach's; und ich selbst antwortete, solches erwisternd:

Wehe, wie sehr hat Atreus Geschlecht Zeus waltende Worsicht Fürchterlich heimgesucht, durch unheilbrütende Weiber, Seit dem Beginn! Erst sanken der Helena wegen so Viele; Und dir ward, dem Entfernten, zur Meuchlerin Alptämnestra! Also ich selbst; und sogleich antwortet'er, solches erwidernd: 440 Drum sep Du auch nimmer der Gattin allzu gefällig, Noch vertraue du ihr aus Zärtlichkeit jedes Geheimniß; Sondern Einiges sag', und Anderes bleibe verborgen. Doch nicht Dir droht kunftig, Odpssens, Mord von der Gattin; Denn traun viel zu verständig und tugendhafter Gesinnung 445 It Itarios Tochter, die sinnige Peneldpeia.

Uch so jung, so bräutlich annoch, verließen wir jene, Als wir zogen zum Streit; und ein Knäblein lag an der Brust

Rallend, der nun wohl schon in den Kreis sich sehet mit Mannern. Glüdlicher! ach ihn schaut sein wiederkehrender Vater, 450 Und er empfängt den Vater mit Herzlichkeit, wie sich gebühret! Aber auch nicht an des Sohns Andlick nur die Augen zu weiden, hat mein Weib mir vergönnt; und zuvor mich selber gemordet. Eines verfünd' ich dir noch, und Du bewahr' es im Herzen. Steuere ja ingeheim, nicht öffentlich, an das Gestade, 455 Wann du zur heimatkehrst; denn nimmer zu trau'n ist Weibern! Aber o sage mir jest, und verfündige lautere Wahrheit: Ob ihr wo von meinem noch lebenden Sohne gehört habt,

ibr,

Sep's in Orchomenos nun, und sep's in der sandigen Pplos, Sep's beim Held Menelaos, in Sparta's weitem Gefilbe. 460 Denn nicht starb auf der Erde bereits mein ebler Orestes.

Jener fprach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: Warum fragst du mich bas, Sohn Atreus? Wahrlich ich weiß nicht,

Leb' er, oder fen todt; und eiteles Schwahen ift unrecht. So mitwechselnden Borten des wehmuthevollen Gespräches 465 Standen wir, herzlich betrübt, und häufige Thranen vergießend.

Jeso kam auch die Seele des Peleiaden Achilleus, Auch des Patrollos zugleich, und des edlen Antilochos Seele, Ajas auch, des Erstenvordem an Gestalt und an Bildung, Rings im Danaervolk, nach dem tadellosen Achilleus. 470 Mich erkannte die Seele des äakidischen Renners; Und mit jammerndem Laut die gestügelten Worte begann sie:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Odyffeus, Bie, Unglücklicher, wagst du noch größere That zu vollenden? Belch ein Muth, zum Ard herabzusteigen, wo Todte 475 Bohnen besinnungslos, die Gebild' ausruhender Menschen!

Jener sprach's; und ich selbst antwortete, solches erwidernd: Peleus Sohn, o Achilleus, Erhabenster aller Achaier, Wegen Teiresias tam ich aus Noth her, ob er mir Rathschluß Definete, heimzukehren in Ithaka's felsiges Eiland.

480 Denn noch niemals naht' ich achaischem Land', und betrat nie Unsere Flur; stets buld' ich noch Gram! Dir aber, Achilleus, Gleicht in der Vorzeit keiner an Seligkeit, noch in der Zukunft. Denn dich Lebenden einst verehrten wir, gleich den Göttern,

Argod Sohn'; und jeto gebietest du machtig den Geistern, 485 Wohnend allhier. Drum lag dich den Tod nicht reuen, Achilleus.

Alfoich felbst; und fogleich antwortet' er, folches erwidernd: Nicht mir rede vom Tob' ein Troftwort, edler Obpffeus! Lieber ja wollt' ich bas Reld als Tagelöhner bestellen Einem dürftigen Mann, ohn' Erb und eigenen Boblftanb, 490 Als die fammtliche Schaar der geschwundenen Todten beherrschen. Auf, von dem trefflichen Sohn erzähle mir jeto die Wahrheit: Db er jum Krieg mitzog, in den Borkampf, oder ob nicht fo. Sage mir auch, mas von Deleus, bem Tabellofen, bu borteft: Ob er annoch ehrvoll bei den Mormidonen gebietet. Oder fie icon ibn entehrten burd Bellas umber und Athia. Darum, weil vom Alter ihm Band' und Rufe geschwächt find. Denn tein helfer bin 3ch im Strat ber leuchtenden Sonne, So voll Rraft, wie ich einst in Troja's weitem Gefilde Schlug bas tapferfte Bolf, ein machtiger Sous ben Urgeiern. 500

Ram' ich, ein folder, anist in des Batere haus nur einwenig; Mancher schauderte wohl vor der Kraft der unnahbaren hände, Wer Ihn frech antastet, und frankt die Ehre des Königs!

Jener (prach's; und ich felbst antwortete, solches erwidernd: Nichts durchaus von Peleus, dem Tadellosen, vernahm ich. 505 Doch von dem trefflichen Sohn Neoptolemos, deinem Geliebten, Will ich dir wahrhaft Alles verfündigen, wie du begehrest. Denn ihn hab' ich selber im Naum des schwebenden Schiffes her aus Storos gebracht zu den hellumschienten Achaiern. Bann um die Stadt der Troer wir dort rathschlagten im Kriegstrath.

Redet' er immer zuerst, und nicht hinstatternde Worte; Restor der göttliche nur und Ich, wir hatten den Borzug. Bann im Troergesilde sodann mit dem Erze wir tampften, Niemals weilt' er im Hausen der Heerschaar, noch in Gemeinschaft;

Rein weit liefer voran, ber Muthige, weichend vor Niemand, 515 Und viel fturat'er ber Manner in ichredlicher Baffenenticheibung. Alle fie zwar nicht mag ich verfündigen oder auch nennen, Die viel Bolts er getobet, ein machtiger Schut ben Argeiern; Rur wie er Telefos Sohn, ben Seld Europolos, fiegreich Singestredt mit dem Erz, und viel umber der Benoffen **520** Bluteten, tapfre Reteier, bethort durch Beibergefcente: Schöner erfab ich feinen benn Ihn, nach bem gottlichen Memnon. Als wir binab dann ftiegen in's Rof, bas Epeios gezimmert, Bir argelische Kurften, und mir Obsorge vertraut marb. Daß ich das feste Behäuf' ist öffnete, jeso verschlöffe; 525 Andere nun, der Achaier erhabene Kürften und Pfleger, Trodneten Babren binmeg, und jeglichem bebten die Glieder. Aber von jenem erfah niemals mein Auge den Anblic, Daß er die blühende Karbe veranderte, noch von den Wangen Thranen der Kurcht abwischte; ja flehentlich bat er mich oftmals, 530

Ihn aus dem Roß zu entlaffen, die hand am Gefäße bes Schwertes,

Und an dem ehernen Speer; und er drohete Bofes den Troern. Aber nachdem wir zerftort des Priamos ragende Befte, Stieg er mit Beut' in's Schiff und fostlichen Ehrengeschenken, Unverleht, da weder ein fliegendes Erz in der Felbschlacht, 535 Noch in der Nähe gezuckt, ihn verwundete: so wie es häufig Pflegt im Gewühle der Schlacht; benn vermischt ja tobet der Kriegsgott.

Also ich selbst; und die Seele des äakidischen Renners Wandelte mächtiges Schrittes hinab die Assodeloswiese, Hoch erfreut, daß die Lugend des trefflichen Sohns ich verstündigt.

Auch die anderen Seelen der abgeschiedenen Todten Standen mir, herzlich betrübt, und redeten jed'ihr Verhäugniß. Nur des Ajas Seele, des muthigen Telamoniden, Blieb mir entfernt dasteh'n, und zurnete wegen des Sieges, Den ich von jenem ersiegt, im rechtenden Streit an den Schiffen, 545

Ueber Achilleus Waffen: gestellt von der göttlichen Mutter Prangten sie, und es entschieden der Erver Sohn' und Athene. O daß ich nimmermehr obsiegt' in solcherlei Wettstreit! Solch ein Haupt ja war's, das um jen' in die Erde hinabsank, Ajas, der hoch an Gestalt, und hoch an Chaten hervorschien, 550 Rings im Danaervolk, nach dem tadellosen Achilleus.

Den nun rebet' ich an mit fanft einnehmenden Borten:

Ajas, Telamond Sohn, des Untadligen, mußtest du nie denn, Auch nicht tobt, mir vergessen den Unmuth, wegen der Rüstung, Welche zu Fluch und Verderben die Götter bestimmt den Argeiern?

555

Denn du fankft, ihr Thurm in der Feldschlacht: daß wir Achaier Dich wie Achillens Haupt, des göttlichen Peleionen, Rlagen mit stetigem Gram, den Geschwundenen! Reiner jedoch ift Rebet' er immer zuerst, und nicht hinstatternde Borte; Restor der göttliche nur und Ich, wir hatten den Borzug. Bann im Troergesilde sodann mit dem Erze wir tämpsten, Niemals weilt' er im Hausen der Heerschaar, noch in Gemeinschaft;

Nein weit liefer voran, ber Muthige, weichend vor Niemand, 515 Und viel fturat' er ber Manner in ichrectlicher Baffenenticheibung. Alle fie awar nicht mag ich verfündigen ober auch nennen, Wie viel Bolte er getobet, ein machtiger Schut den Argeiern; Nur wie er Telefos Sohn, den Seld Europolos, fiegreich Singestrect mit dem Erz, und viel umber der Genoffen **520** Bluteten, tapfre Reteier, bethort durch Beibergefcente: Schöner erfab ich feinen denn Ihn, nach bem gottlichen Memnon. Als wir binab bann ftiegen in's Rof. bas Evelos gezimmert, Bir argeiische Kürften, und mir Obsorge vertraut marb, Dag ich das fefte Behauf' ist öffnete, jeso verschlöffe; 525 Andere nun, ber Achaier erhabene Fürften und Pfleger, Trodneten Babren binmeg, und jeglichem bebten die Glieber. Aber von jenem ersab niemals mein Auge den Anblic. Daß er die blühende Karbe veränderte, noch von den Wangen Thranen der Kurcht abwischte; ja flehentlich bat er mich oftmals. 530

Ihn aus dem Rof zu entlaffen, die hand am Gefäße des Schwertes,

Und an dem ehernen Speer; und er drohete Bofes den Troern. Aber nachdem wir zerftort bes Priamos ragende Befte, Stieg er mit Beut' in's Schiff und föftlichen Chrengeschenken, Unverlest, da weber ein fliegendes Erz in der Felbichlacht, 335.

Noch in der Nähe gezuckt, ihn verwundete: so wie es häufig Pflegt im Gewühle der Schlacht; benn vermischt ja tobet der Kriegsgott.

Also ich selbst; und die Seele des äakidischen Renners Bandelte mächtiges Schrittes hinab die Assodeloswiese, Hoch erfreut, daß die Tugend des trefflichen Sohns ich verstündigt.

Auch die anderen Seelen der abgeschiedenen Todten Standen mir, herzlich betrübt, und redeten jed' ihr Berhäugniß. Nur des Ajas Seele, des muthigen Telamoniden, Blieb mir entfernt dasteh'n, und zürnete wegen des Sieges, Den ich von jenem ersiegt, im rechtenden Streit an den Schiffen.

Ueber Achilleus Waffen: gestellt von der göttlichen Mutter Prangten sie, und es entschieden der Troer Sohn' und Athene. D daß ich nimmermehr obsiegt' in solcherlei Wettstreit! Solch ein Haupt ja war's, das um jen' in die Erde hinabsank, Ajas, der hoch an Gestalt, und hoch an Thaten hervorschien, 550 Rings im Danaervolk, nach dem tadellosen Achilleus.

Den nun redet' ich an mit fanft einnehmenden Borten:

Ajas, Telamons Sohn, des Untabligen, mußtest du niedenn, Auch nicht todt, mir vergessen den Unmuth, wegen der Rüstung, Welche zu Fluch und Verderben die Götter bestimmt den Argeiern? 555

Denn du fanfft, ihr Thurm in der Felbschlacht: daß wir Achaier Dich wie Achilleus haupt, bes göttlichen Peleionen, Rlagen mit stetigem Gram, den Geschwundenen! Reiner jedoch ift Aber fürchterlich hing um die mächtige Bruft das Gehent ihm; Hell pon Gold war der Riemen, worauf viel prangten der Bunder, 610

Baren und Eber in Buth, und wild anfunkelnde Löwen, Kriegesichlacht und Gesecht und Mord und Männervertilgung. Nie doch ichass ein Künstler, ja nie ein anderes Kunstwerk, hat er ein solches Gehent mit eigener Kunst vollendet! Jenererkannte mich gleich, sobald sein Auge mich wahrnahm; 615 Und mit jammerndem Laut die gestügelten Worte begann er:

Ebler Laertiad', erfindungereicher Obpffene, Armer, auch dir ja lastet ein jammervolles Verhängniß, Wie ich selbst es ertrug im Stral der leuchtenden Sonne! ZwarZeus Sohn des Kroniden war Ich, und duldete dennoch 620 Unaussprechlichen Gram: dem sehr viel schlechteren Manne Fröhnt' ich aus Zwang, der die schwersten der Kampfarbeiten mir austrug.

Sieher fandt' er mich auch, ben hund zu entführen; benn niemale

Slaubt' er sonst mir einen noch härteren Kampf zu ersinnen: Doch ihn bracht' ich entführend empor aus Arbes Wohnung; 625 Denn mich geleitete Hermes und Zeus blauäugige Tochter.

Dieses gesagt, ging jener surud in Ardes Wohnung. Aber ich selbst blieb dort und harrete, ob noch ein Andrer Nahte des Heldengeschlechts, das schon vor Zeiten hinabsank. Und noch hatt' ich geseh'n, die ich wünscht', aus vorigen Mannern,

Thefeus, und den erhab'nen Peirithoos, Sohne der Gotter; Doch erft drangten baber ungablige Schaaren der Geifter

Mit grau'nvollem Getöf'; und es faßte mich bleiches Entfegen, Ob mir jest die Schreckensgestalt des gorgonischen Unholds Send' aus Ars Palast die furchtbare Persefoneia. 635 Schnell dann eilt' ich zum Schiffe zuruck, und befahl den Genoffen,

Selber einzusteigen, und abzulösen die Seile. Alle sie stiegen hinein, auf Ruberbante sich setzend. Durch den Ofeanos hin trug uns die wallende Strömung, Erst mit Rubergewalt, und drauf ein günstiger Fahrwind. 640

## Bwölfter Befang.

In halt. Antunft im Meer und Tagedlicht bei Aeda. Eipenord Be; fiatung. Airte melbef bie Gefahren bed Wegd: erft bie Seitrenen; bann rechts die malmenden Irrfelfen, links die Enge zwischen Stylla und Charpablid; jenseits diesen die Sonnenheerden in Thrinatia. Abfahrt mit Ghiererwind. Nach Bermeidung der Seitrenen, läßt Obysseud bie Irrfelsen rechts, und fleuert an Stylla's Feld in die Meerenge, indem Charpbid einschlurft; Stylla raubt sechs Männer. Erzwungene Landung an Thrinatia, wo durch Sturm ausgehungert, die Genossen heilige Rinder schachten. Schiffbruch; Obysseud auf der Trümmer zur schlursenen Fharybbid zurückgetrieben, dann nach Ogygia zur Kalppse.

Aber nachdem wir des Stroms Oleanos Fluten verlaffend, Jest in die Woge gelangt des weitdurchgängigen Meeres, und zur gäischen Insel, wo schon der tagenden Cos Wohnung und Tanzreih'n sind, und helios leuchtender Aufgang; Schoben wir, dort anlandend, das Schiff an's sandige Ufer; 5 Aus dann stiegen wir selbst am Wogenschlage des Meeres, Schummerten dort ein wenig, und harrten der heiligen Frühe.

Alls die dämmernde Cos mit Rosenfingern emporstieg; Jego sandt' ich Genossen voraus zum Palaste der Kirte, herzutragen den Leib des abgeschied'nen Elpenor. 10 Schnell dann hauten wir Blode, wo hoch vorragte der Meerstrand, und wir bestatteten traurig, und häusige Thränen vergießend.

Aber nachdem wir den Todten verbrannt, und die Rüftung des Todten;

Sauften ein Grabmal wir, und stelleten oben die Saul' auf, hefteten dann auf der Höhe das schöngeglättete Ruder. 15
Also vollendeten wir ein Jegliches. Aber der Kirke
Rehrten wir nicht unbemerkt vom Aldes; sondern in Eile
Kam sie gerüstet daher; auch trugen begleitende Jungfrau'n
Brot und Fleisches die Füll', und röthlich funkelndes Weines.
Jeht in die Mitte gestellt, begann die heilige Göttin: 20

Kühne, die schon lebendig in Aides Haus ihr hinabstiegt, Zweimal todt, da ja sonst Einmal nur sterben die Menschen! Aber wohlan, est jeso der Speis, und trinket des Weines Hier den ganzen Tag; und sobald der Morgen sich röthet, Schifft. Ich selbst will zeigen den Weg, und jede Gefahr euch 25 Kund thun; daß nicht etwa durch unglückselige Thorheit, Weder im Meer, noch zu Land, ihr anderen Schaden betrauert. Jene sprach's, und bezwang und das muthige Herz in Geborsam.

Also den ganzen Tag bis spät zur sinkenden Sonne Saßen wir, reichlich mit Fleisch und lieblichem Wein und er= quidend. 30

Als die Sonne nunmehr absant, und das Dunkel heraufzog, Legten die Anderen sich an den haltenden Seilen des Schiffes. Jen' an der Hand mich fassend, entfernt von den lieben Genossen.

Sepete mich, und zur Seite gestreckt, erforschte sie Alles; Und ich erzählte darauf ihr jegliche That nach der Ordnung. 35 Jeho begann dagegen, und sprach die erhabene Kirke: Dies nun ward so Alles geendiget; aber vernimm du, Bas ich jest dir verfünd'; auch wird ein Gott dich erinnern. Bu den Seirenen zuerst gelangest du, welche die Menschen Zauberisch all' einnehmen, so Jemand ihnen herankommt. 40 Ber nun thörichtes Sinnes sich naht, und der hellen Seirenen Stimm' anhört, nie wird ihn das Beib und die stammelnden Kinder

Als Heimkehrenden kunftig mit Freud' umsteh'n und begrüßen; Nein ihn bezaubern daselbst mit hellem Gesang die Seirenen, Sitzend am grunen Gestad'; und umber sind viele Gebeine 45 Modernder Männer gehäuft, und es dorrt hinschwindende Haut rings.

Aber du lenke vorbei, und kleib' auf die Ohren der Freunde Bohlgeknätetes Bachs des Honiges; daß sie der Andern Keiner vernehm'. Allein wenn du selbst sie zu hören begehrest; Fessele man in dem Schiffe dich stracks an Handen und Füßen, 50 Aufrecht unten am Mast, und schlinge die Seil' um den Mast-baum:

Daß du erfreut die Stimme der zwo Seirenen vernehmest. Wenn du jedoch ansiehest die Freund', und zu lösen ermahnest; Schnell dann mussen sie stärter in mehrere Bande dich fesseln.

Sind vor jenen nunmehr vorübergesteu'rt die Genossen; 55 Dann nicht fürder begehr' ich genau zu verfündigen Alles, Belcher Beg dir von beiden zu geh'n sep; sondern du selber Mußt es erwägen im Geist. Doch meld' ich dir jeglichen Ausgang.

hier erheben fich Alippen mit zadigem hang', und es brandet Donnerud empor das Gewoge ber blaulichen Amfitrite: 60

Diese benamt Irrselsen die Sprach' unsterblicher Götter. Niemals kann auch ein Bogel vorbeistieh'n, nie auch die Tanben Schüchternes Flugs, die dem Zeus Ambrosia bringen, dem Bater; Sondern sogar auch deren entrasst das glatte Geklipp stets. Doch ein' andere schafft, die Jahl zu ergänzen, der Bater. 65 Nimmer entrann auch ein Schiff der Sterblichen, welches hinanfubr:

Sondern zugleich die Gebalte ber Schiff, und bie Leichen ber Manner

Reißt das Gewoge des Meers und verzehrender Feuerorlan hin. Einmal nur kam glücklich vorbei ein wandelndes Meerschiff, Argo die weltberühmte, die heimwärts fuhr von Astes. 70 Und bald hätt' auch diese die Flut an die Klippen geschmettert; Doch sie geleitete Here, die Helferin war dem Jason.

Dorthin sind zween Felsen. Der eine ragt an den himmel, Spis erhebend das hanpt; und Gewölf umwallet ihn ringsum, Dunkelblau, das nimmer hinwegzieht; nie auch erhellt ihm 75 heiterer Glanz den Gipfel, im Sommer nicht, oder im herbste. Auch nicht stiege hinauf ein Sterblicher, oder herunter, Nicht ob zwanzig hand' und zwanzig küp' er dewegte; Denn das Gestein ist glatt, dem ringsbehauenen ahnlich. Aber mitten im Fels ist eine benachtete höhle, 80 Gegen das Dunkel gewandt zum Erebos, dort, wo vielleicht ihr Euer gebogenes Schiss vorbeilenkt, edler Odusseus. Nie vermöcht' aus dem Naumedes Schisse ein muthiger Jüngling, Schnellend mit strassem Geschof, die hohle Klust zu erreichen. Drinnen im Fels wohnt Skylla, das fürchterlich bellende Scheu-

Deren Stimme so hell, wie des neugeborenen Hundleins, Hertont; aber sie selbst ein entsehliches Grau'n, daß schwerlich Einer sich freut sie zu seh'n, und ob auch ein Sott ihr begegnet. Siehe, das Ungeheu'r hat zwölf unförmliche Juse: Auch sech Halle zugleich, langschlängelnde; aber aufziedem 90 Droht ein gräßliches Haupt, worin drei Reihen der Jähne, Hauffg und dicht, umlaufen, und voll des sinsteren Todes. Halb ist jen' inwendig hinabgesenkt in die Felskluft; Auswarts reckt sie die Haupter hervor aus dem schrecklichen Absgrund,

Schnappt umher und fifcht fich, ben Feld mit Begier umforfcend, 95

Meerhund' oft und Delfin', und oft noch größeres Seewild, Aufgehascht aus den Schaaren der brausenden Amsitrite. Niemals rühmte sich noch ein Segeler, frei des Verderbens Dort vorüberzusteuren; sie trägt in jeglichem Rachen Einen geraubeten Mann aus dem schwarzgeschnäbelten Meer=
schiff. 100

Doch weit niedriger schaust du den anderen Felsen, Odpsseus, Jenem so nah', daß leicht dir hinüberschnellte der Bogen.
Dran ist ein Feigenbaum, der groß und laubig emporgrünt.
Unter ihm droht Charybdis, und schlurft das duntle Gewässer.
Dreimalstrudelt sie täglich hervor, und schlurfet auch dreimal, 105 Kürchterlicht' Odaß nimmer du dort antommst, wenn sie einschlurst!
Denn nicht rettete dich aus dem Unglück selbst auch Poseidon.
Drum wenn nah' an der Stylla Getlipp du steuertest, schnell dann Rudre vorüber das Schiff. Denn weit zuträglicher ist es,
Sechs Genossen im Schiff, als alle zugleich zu vermissen.

1

Sene fprach's; und ich felbft antwortete, folches erwidernb: Burdige jest, o Göttin, mir dies zu verfunden nach Babrheit. Rann ich nicht dem Berderben entflieh'n ber graufen Charpblis, . Doch der Anderen mehren, sobald fie die Kreunde mir anfällt? Also ich felbst; drauf gab mir die herrliche Gottin gur Ant-

115

Rühner Mann, auch hier noch gedenkeft bu frieg'rifder Thaten Und der Gewalt? Nicht weichst du sogar unsterblichen Göttern? Jen' ift dir nicht fterblich, vielmehr ein unfterbliches Unbeil, Schreckenvoll und entfeslich und graufam und unbezwingbar. Nichts gilt Capferfeit dort; ihr entflieb'n ift einzige Rettung. 120 Denn wo lange bu faumft, und jum Rampf an dem Felfen bich mannest :

Sorg' ich, daß dir wieder herunterstürmend das Scheusal Rabe mit gleichviel Rachen, und gleichviel Manner entraffe. Angestrengt denn rudre vorbei, und rufe Kratais, Stolla's Mutter, nur an, die der Sterblichen Plage geboren. 125 Diefe bezähmt fie fofort, bag nicht fie erneue den Angriff.

Jebo gelangst du jur Infel Thrinafia; siebe, wo gablreich Weidet des helios Trift, hornvieh und uppiges Wollvieh: Sieben heerden ber Rinder, und gleichviel trefflicher Schafe, Kunfgig in jeglicher Beerd'; und niemals mehret fie Unwachs, 130 Die auch schwindet die Babl. Doch Göttinnen pflegen der Obbut, Bwo fconlodige Nymfen, Lampetia und Kaethufa, Belde dem Sonnengotte gebar die edle Neara. Beide, nachdem fie gebar und erzog die göttliche Mutter, Sandte fie aus zur Infel Thrinatia, ferne zu wohnen, \_ 135 Um dem Bater zu hüten die Schaf und gehörneten Rinder. Deren Stimme so hell, wie bes neugeborenen Hundleins, hertont; aber sie selbst ein entsehliches Grau'n, daß schwerlich Einer sich freut sie zu seh'n, und ob auch ein Sott ihr begegnet. Siehe, das Ungeheu'r hat zwölf unförmliche Füße; Auch sech hälse zugleich, langschlängelnde; aber aufziedem 90 Droht ein gräßliches Haupt, worin drei Reihen der Zähne, häufig und dicht, umlaufen, und voll des sinsteren Todes. Halb ist jen' inwendig hinabgesenkt in die Felskluft; Auswärts rect sie die Haupter hervor aus dem schrecklichen Absgrund,

Schnappt umher und fifcht fich, ben Fels mit Begier umforfcenb, 95

Meerhund' oft und Delfin', und oft noch größeres Seewild, Aufgehascht aus den Schaaren der brausenden Amfitrite. Niemals rühmte sich noch ein Segeler, frei des Verderbens Dort vorüberzusteuren; sie trägt in jeglichem Nachen Einen geraubeten Mann aus dem schwarzgeschnäbelten Meerschiff.

Doch weit niedriger schaust du den anderen Felsen, Obpffeus, Jenem so nah', daß leicht dir hinüberschnellte der Bogen. Dran ist ein Feigenbaum, der groß und laubig emporgrünt. Unter ihm droht Charybbis, und schlurft das duntle Gemässer. Dreimal strudelt sie täglich hervor, und schlurfet auch dreimal, 105 Fürchterlich! Daß nimmer du dort ankommst, wenn sie einschlurft! Denn nicht rettete dich aus dem Unglück selbst auch Poseidon. Drum wenn nah' an der Stylla Geklipp du steuertest, schnell dann Rudre vorüber das Schiff. Denn weit zuträglicher ist es, Gechs Genossen im Schiff, als alle zugleich zu vermissen.

Jene fprach's; und ich selbst antwortete, solches erwidernd: Burdige jest, o Göttin, mir dies zu verkunden nach Wahrheit. Kann ich nicht dem Verderben entstieh'n der grausen Charpbdis, Doch der Anderen wehren, sobald sie die Freunde mir anfällt Also ich selbst; drauf gab mir die herrliche Göttin zur Ant-

Kühner Mann, auch hier noch gebenkest du krieg'rischer Thaten Und der Gewalt? Nicht weichst du sogar unsterblichen Göttern? Jen' ist dir nicht sterblich, vielmehr ein unsterbliches Unheil, Schreckenvoll und entsessich und grausam und unbezwingbar. Nichts gilt Tapserkeit dort; ihrentstieh'n ist einzige Rettung. 120 Denn wo lange du säumst, und zum Kampf an dem Felsen dich wapnest;

Sorg' ich, daß dir wieder herunterstürmend das Scheusal Nahe mit gleichviel Rachen, und gleichviel Männer entraffe. Angestrengt denn rudre vorbei, und rufe Kratäis, Stylla's Mutter, nur an, die der Sterblichen Plage geboren. 125 Diese bezähmt sie sofort, daß nicht sie erneue den Angriff.

Jeso gelangst du zur Insel Thrinatia; siehe, wo zahlreich Weibet des Helios Trift, Hornvieh und üppiges Wollvieh: Sieben Heerden der Rinder, und gleichviel trefflicher Schafe, Künfzig in jeglicherheerd'; und niemals mehret sie Anwachs, 130 Nie auch schwindet die Zahl. Doch Göttinnen psiegen der Obhut, Zwo schönlodige Romsen, Lampetig und Faethusa, Welche dem Sonnengotte gebar die edle Reara. Beide, nachdem sie gebar und erzog die göttliche Mutter, Sandte sie aus zur Insel Thrinatia, serne zu wohnen, 135 Um dem Vater zu hüten die Schaf und gehörneten Kinder.

Benn du jen' unverletet erhältst, und sorgest für heimtehr; Noch gen Ithaka mögt ihr, obzwar unglücklich, gelangen. Aber verletest du sie; aledann weissag' ich Berderb dir Samt dem Schiff und den Freunden. Und ob auch selbst du entrinnest, 140

Rehrst bu boch frat, ungludlich, entbloßt von allen Genoffen.

Jene sprach's; da erschien die goldenthronende Cos. Hierauf ging durch die Insel hinweg die herrliche Göttin. Aber ich eilte zum Schiffe zuruck, und befahl den Genossen, Selber einzusteigen, und abzulösen die Seile. 145 Alle sie stiegen hinein, auf Ruderbante sich sehend, Saßen gereiht, und schlugen die grauliche Woge mit Rudern. Und nun ließ in die Segel des schwarzgeschnäbelten Schiffes Fahrwind, schwellendes Hauch, nachweh'n, als guten Begleiter, Kirke, die schöngelockte, die hehre melodische Göttin. 150 Als wir sogleich in dem Schiffe gefertiget alle Geräthschaft, Saßen wir da, vom Wind' und Steuerer sanft gelenket. Drauf zu den Freunden begann ich, und redete, trauriges Herzend:

Trauteste, nicht ja geziemt, daß Einer wisse, noch zween nur, Welches Geschick mir Kirke, die herrliche Göttin, geweistagt, 155 Darum meld' ich es euch, daß wir als Kundige jeko Sterben, ober entstieh'n dem schrecklichen Todesverhängnis. Erstlich gebeut sie uns der wunderbaren Seirenen Zaubergesang zu meiden, und ihre blumige Wiese. Ich nur allein darf hören die Singenden; aber mich sessell ich beharre,

Aufrecht unten am Mast, und schlinget bie Seil' um ben Mast-

Benn ich jedoch anstehe die Freund', und zu lösen ermahne; Schnell dann mußt ihr starter in mehrere Bande mich seffeln. Also sprach und erklärt' ich ein Jegliches meinen Genossen. 165 Eilend indeß gelangte zum Eiland beider Seirenen Unser gerüstetes Schiff; benn es drängt' unschädlicher Fahrwind. Schnell dann tuhte der Wind besänstiget; und das Gewässer Schimmerte ganz windlos; denn ein himmlischer sentte die Wallung.

Auf nun standen die Freund', und falteten eilig die Segel, 170 Die sie im räumigen Schiff hinlegeten; drauf an den Rudern Saßen sie rings, weiß schlagend die Flut mit geglätteten Tannen. Aber ich selbst nahm jeho die mächtige Scheibe des Wachses, Schnitt mit dem Erze sie klein, und drückt' in nervigten händen. Bald dann weichte das Wachs, vom kräftigen Drucke bewältigt, 175 und von helios Stral, des leuchtenden Sohns hoperions. Drauf in der Reih' umgehend, verkleibt' ich die Ohren der Freunde.

Sie nun banden im Schiffe mich fest an Händen und Füßen, Aufrecht unten am Mast, und schlangen die Seil' um den Mastbaum,

Setten fich bann, und schlugen die grauliche Woge mit Ruberp. 180

Aber indem wir so weit, wie erschallt volltonender Ausruf, Kamen im eilenden Lauf; da ersah'n sie das gleitende Meer= schiff,

Beldes genaht herflog; und fie ftimmeten bellen Befang an:

Komm, preisvoller Odvsseus, erhabener Ruhm der Achaier, Lenke das Schiff landwärts, um unsere Stimme zu hören. 185 Keiner ja fuhr noch hier im dunkelen Schiffe vorüber, Eh' aus unserem Munde die Honigstimm' er gehöret; Jener sodann kehrt fröhlich zurück, und Mehreres wissend. Denn wir wissen die Alles, wie viel in den Ebenen Troja's Argos Söhn' und die Troer vom Rath der Götter geduldet, 190 Alles, was irgend geschah auf der vielernährenden Erde.

Alfo riefen mir hold die Singenden. Aber das herz mir Schwoll von Begier zu hören, und Lösung gebot ich den Freunden, Mit zuwinkendem Haupt; doch sie stürzten sich rasch auf die Ruder. Schleunig erhuben sich drauf Eurplochos und Perimedes, 195 Legten noch mehrere Bande mir an, und umschlangen mich fester. Aber nachdem sie vor jenen vorbeigesteuert, und nichts mehr Weder vom Laut der Seirenen daherscholl, noch vom Gesange: Gleich nun nahmen das Wachs sich hinweg die theuren Genossen, Das in die Ohren ich kleibt', und löseten mich aus den Fesseln. 200

Als wir nunmehr der Insel entruderten, jeto erblict' ich Dampf und brandende Flut, und hörete dumpfes Getose. Schnell den Erschrockenen flogen hinweg aus den handen bie Auder;

Alle gefamt dann raufchten dem Meerstrom nach; und bas Schiff ftand

Still, weil Keiner hinfort sein ragendes Ruber bewegte. 205 Aber ich selbst durcheilte das Schiff, und ermahnte die Freunde, Rings mit schmeichelnder Rede zu jeglichem Manne genahet:

Trautefte, nicht ja bisher ber Gefahr Untundige find wir! Sier nun drobt nicht größ're Gefahr, ale ba ber Apflop und

Mit unmenschlicher Kraft einschloß in gehöhleter Feldkluft. 210 Aber auch dort, durch meinen Entschluß und Rath und Erfindung,

Sind wir entfloh'n; und ich hoff, auch hieran denten wir tunftig. Jeho wohlan, wie ich rede das Wort, so gehorchet mir Alle.

Ihr bort ichlagt mit dem Ruder des Meers hochfturmende Brandung,

Sigend umher auf den Banten; ob und der Kronibe vielleicht noch 215

Sonnt, aus diesem Verderb durch eilende Flucht zu entrinnen. Dir da befehl' ich solches, Pilot; doch tief in die Seele Fast es, dieweil du das Steuer des raumigen Schiffes besorgest: Ausser dem Rauchdampf hier und den Brandungen lenke das Meerschiff;

Und an den Fels arbeite hinan; daß nicht unversehens 220 Dorthin dir es entschlüpf', und uns in Berderben du stürzeft! Also ich selbst: und schleunig gehorchten sie meiner Ermahnung. Doch von Stolla schwieg ich annoch, der unheilbaren Plage: Daß mir nicht vor Schrecken vielleicht abließen vom Ruder Unsere Freund', und zusammen im inneren Raume sich drängten. 225

Nicht mehr jego gedacht' ich bes jammervollen Gebotes, Welches mir Kirfe gebot, mich nicht zum Kampfezu wapnen; Sondern ich hullte mich stattlich in Rustungen, nahm in die Hände

Ameen weitschattende Speer', und trat auf das hohe Berbeck hin, Born im Schiff: benn ich hoffte sie dorther kommen zu sehen, 230 : Stylla, das Felsscheusal, das mir die Genossen bedräute. Aber nirgends fand sie mein Blidt; und mir schmerzten bie Augen

Ueberall umichauend zur dunkelen Sohe des Felfens.

Jeso steuerten wir angswoll in ben engenden Meerschlund: Denn hier drohete Stylla, und dort die grause Charpblis, 235 Fürchterlich jest einschlurfend die salzige Woge des Meeres. Wann sie die Wog' ausbrach, wie ein Kessel auf flammendem Keuer,

Tobte sie ganz aufbrausend mit trübem Gemisch, und empor stog Beißer Schaum, bis zum Gipfel die Felshöh'n beide besprißend. Bann sie darauf einschlurfte die salzige Boge des Meeres; 240 Senkte sich ganz inwendig ihr trübes Gemisch, und umher scholl Graulich der Fels von Getos, und tief auf blickte der Abgrund, Schwarz von Schlamm und Morast; und es faßte sie bleiches Entseben.

Aber dieweil auf jene wir sah'n, in der Angst des Berderbens; Hattemir Stylla indeßaus dem räumigen Schiffe der Freunde 245 Sechs entrafft, die an Arm und Gewalt die Tapfersten waren. Und zu dem hurtigen Schiffe nunmehr und den Meinigen schauend.

Sah ich jene bereits, mit schwebenden Händen und Füßen, Hoch in die Lüfte gezuckt; mich riefen sie laut mit Geschrei an, Ach beim Namen mich nennend, zulest nun trauriges Herzgens.

Wie am Gestad' ein Fischer mit ragender Angelruthe, Kleineren Fischen des Meers zum Betrug auswerfend den Köder, Beit in die Flut hinsendet das horn des geweideten Stieres, Dann die zappelnde Beute geschwind ausschwenkt an das User: Also wurden sie zappelnd emporgezuckt an den Felsen. 255 Dort, als jene sie fraß an der Felstlust, schrieen sie laut auf, Alle die Hand' ausstreckend nach mir in der grausen Entscheidung. Ach nie traf mein Aug' ein erbarmungswertherer Anblick, So viel Weh ich erduldet, des Salzmeers Wege durchforschend. Als wir von Stylla's Felsen nunmehr mit der grausen Charybbis 260

Waren entstoh'n, bald drauf zu des Gottes gesegnetem Eiland Kamen wir: wo schön prangte die Trift breitstirniger Rinder Und viel üppiger Schafe dem leuchtenden Sohn Hyperions.
Zest annoch auf dem Meer, im dunkelen Schiffe mich nahend, Hört' ich schon das Gebrüll der eingehegeten Rinder, 265 Samt der Schafe Geblöck. Da erwacht' in der Seele mir ploblich

Jenes thebischen Sehers, des blinden Teiresias Warnung, Und der ääischen Kirke, die beid' ernstvoll mir geboten, Helios Insel zu slieh'n, des menschenerfreuenden Gottes. Drauf zu den Freunden begann ich, und redete trauriges Herzard:

Höret anjest mein Wort, ihr von Noth umbrängte Genossen, Daß ich euch ankunde Teiresias göttlichen Ausspruch, Und der ääischen Kirke, die beid' ernstvoll mir geboten, helios Insel zu flieh'n, des menschenerfreuenden Gottes; Denn dort, sagten sie, drohe das schrecklichste Jammergeschick und. 275

Auf denn, vorbei an der Jusel gelenkt das dunkele Meerichist!
Also ich selbst; und es brach ihr armes Herz vor Betrübnist.
Aber Eurylochos rief, das gehässige Wort mir erwidernd:

Grausamer, zu muthvoller Odosseus, nie doch erschlafft dir Nur ein Gelent; nein wahrlich aus Stahl ward Alles gebildet! 280 Der den entkräfteten Freunden, die Arbeit müdet und Schlummer, Nicht an das Land du zu steigen bewilligest, daß wir von Neuem Auf der umstuteten Insel uns rüsteten labende Nachtlost; Sondern blind durch die Stille der Nacht hinschweben uns heißest, Abgeirrt von der Insel, in dunkelwogende Meerstut. 285 Aber in Nachten erhebt sich der Sturm, zum Verderben der Schiffe,

Fürchterlich! Bo tonnt' Giner entflieh'n vor ber graufen Bertilgung,

Wenn mit plöhlicher Buth bes Orlans der gewaltige Sudwind Oder ber fausende West herwirbelte: welche vor Allen Oroh'n zu zerschellen ein Schiff, auch trot obwaltenden Gottern? 290

Aber wohlan, jest wollen der finsteren Nacht wir gehorchen, und und ruften bas Mahl, am hurtigen Schiffe beharrend; Fruh dann steigen wir ein, und geh'n in die Raume des Meeres.

Jener fprach's; und es lobten Eurylochos Bort bie Genoffen. Jeso erkannt' ich im Geift, daß ein himmlischer Boses vershänget; 295

Und ich begann zu jenem, und sprach die gestügelten Worte: Leicht wohl zwinget ihr mich, Eurplochos, der ich allein bin. Aber wohlan, ihr Alle beschwört's mit heiligem Eidschwur: Wenn wir Heerden vielleicht von Hornvieh oder von Wollvich Irgendwo schau'n, daß Keiner im frevelen Sinne bethöret, 300 Weder ein Nind noch ein Schaf abschlachten will; sondern geruhig Esse mir jeder die Kost, die gereicht die unsterdliche Kirke. Alfo ich feibst; und sogleich beschwuren sie, was ich verlanget. Aber nachdem sie gelobt, und ausgesprochen den Eibschwur, Stelleten wir in die Höhlung der Bucht das gerüstete Meersschiff, 305

Nah' an füßem Gewässer; und drauf entstiegen die Freunde Alle dem Schiff, und eilten sich wohl zu bereiten die Nachtfost. Abernachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; Jeho beweineten sie der trautesten Freunde Gedächtniß, Die dort Skylla zum Fraß sich entrasst aus dem räumigen Schiffe: 310

Doch auf die Beinenden fant der fußbetaubende Schlummer.

Als nur ein Drittel der Nacht noch war, und die Sterne fich neigten;

Sandt' unermeglichen Sturm ber herrscher im Donnergewölt Beud,

Mit des Orfans Aufruhr, und ganz in Gewölfe verhüllt' er Erde zugleich und Gewäffer; gedrängt vom himmel entfant Nacht. - 315

Als die dämmernde Cos mit Rosenfingern emporstieg,
Stelleten wir einziehend das Schiff in die bergende Grotte,
Wo auch waren der Rymsen Gestühl' und liebliche Tanzreih'n.
Jeho berief ich die Freund', und redete vor der Versammlung:
Trauteste, weil ja im Raume das Schiff noch Speis und Gestränk und

hegt, fep'n hier und bie Rinder verschont, daß nichts wir erleben. Cines furchtbaren Gottes ja find die Rinder und Schaf hier, Beliod Trift, der auf Alles herabschaut, Alles auch boret.

Alfo ich felbst, und bezwang ihr muthiges Berg in Gehorsam. Aber ben ganzen Mond durchbrauste ber Gud, und auch niemals 325

hub sich ein anderer Wind-als nur mit dem Oste der Südwind. Jene, so lange der Speis und des röthlichen Weines noch da war, Schoneten stets der Ninder, in ängstlicher Sorg' um das Leben. Aber nachdem im Schisse verzehrt war jegliche Nahrung; Jeho suchten sie Fang, aus Noth durchstreisend die Gegend, 330 Fische zugleich und Gevögel, wie nur es den händen sich darbot, Mit scharshactiger Angel; denn hart war dem Magen der Hunger. Jeho wandert' ich selbst durch das Eiland, daß ich den Göttern Flehete, ob mir einer den Weg anzeigte zur heimsehr. Als ich so durch die Insel hinweg mich den Freunden entsernet; 335 Wusch ich bie Hand' in der Flut, wo Bedeckung war vor dem Winde.

Und den Unsterblichen fieht' ich gesamt, des Olympos Bewohnern; Sie nun träufelten sanft auf die Augen mir lieblichen Schlummer. Aber es rieth den Genossen Eurylochos Rath des Verderbens: Höret anjest mein Wort, ihr von Roth umdrängte Genossen.

Bohl ist jeglicher Tod graunvoll ben elenden Menschen, Doch ist Hungers sterben das jammervollste Berhängnis. Auf benn, aus helios heerde die trefflichsten Kühe zum Opfer Treibt für die Götter baher, die hoch obwalten im himmel. Benn wir zurück einst kehren in Ithaka's Watergefilde; 345 Schnell den stattlichsten Tempel dem leuchtenden Sohn hopperions Bauen wir, wo zum Schmucke wir viel und Köstliches weihen. Poch wenn jener im Jorn aum hochgehornete Kinder

Denft zu verberben bas Schiff, und bie anderen Gotter ibm beifteb'n ;

Lieber mit Einmal will ich in Flut aushauchen den Odem, 350 Als fo lang' hinfcmachten in diefem verödeten Eiland!

Jener sprach's; und es lobten Eurplochos Bort die Genossen. Schnell aus Helios heerbe die trefflichten Rühe von nah her Trieben sie; denn nicht ferne dem schwarzgeschnäbelten Meerschiff Beideten seht, breitstirnig und schön, die gehörneten Rinder. 355 Dann umstanden sie jen', und steheten laut zu den Göttern, Bartes Gesproß abpstüdend der hochgewipfelten Eiche; Denn an gelblicher Gerste gebrach's im gerüsteten Schiffe. Also seheten sie, und schlachteten, zogen die Haut' ab, Schnitten die Schenkel heraus, und umwickelten solche mit Kette

Amiefach umher, und bedeckten sie bann mit Studen der Glieder. Auch an Weine gebrach's, die brennenden Opfer zu sprengen; Doch sie weihten mit Wasser die röstenden Eingeweibe. Als sie die Schenkel verbrannt, und die Eingeweibe gefostet, Jest auch das Uedrige schnitten sie klein, und steckten's an Spieße.

Mir nun fioh von ben Angen ber füßbetäubende Schlummer; Und zu dem rüftigen Schiff an ben Strand des Meeres enteilt' ich. Aber indem ich nahte dem zwiefachrubernden Schiffe, Beho tam von dem Opfer ein füßes Gedüft mir entgegen. Unmuthevoll wehtlagt' ich empor zu den ewigen Göttern; 370 Bater Zeus, und ihr andern, unsterbliche selige Götter, Ach ihr ließet zum Fluch im grausamen Schummer mich andruh'n, Während die Meinigen bier anstifteten solcherlei Unthat!

Schnell zu Helios tam Lampetia, langes Gewandes, Anzusagen das Wort, wie wir ihm getöbtet die Rinder. 375 Gleich zu den Ewigen eilt' er, und redete, zürnendes Herzens:

Bater Zeus, und ihr andern, unsterbliche selige Götter, Rache geubt an der Schaar des Laertiaden Obysseus, Beil sie die Rinder getödtet, die Freveler: deren beständig Froh ich war, aussteigend zur Bahn des sternigen himmels, 380 Und wann wieder zur Erd' ich hinab vom himmel mich wandte. Aber wo nicht sie mir bufen des Raubs vollgultige Bufe, Tauch' ich zum Als hinab, und leucht' in der Todten Bebausung.

Ihm antwortete drauf der herrscher im Donnergewölt Zeus: Helios, siehe, du magst forthin den Unsterblichen leuchten, 385 Und den sterblichen Menschen auf nahrungsproffender Erde, Bald will jenen ich selber das Schiff mit flammendem Donner Schmettern zu Krummer und Graus in dunkeler Bufte des Meeres.

Solches hört' ich barauf von der schöngelockten Kalppso, Die, wie sie sprach, von Hermeias, dem Thatigen, selbst es geböret. 390

Aber nachdemich zum Schiffe hinab und bem Meeregewandelt; Schalt ich fie ringeum All' und jeglichen; aber zur Rettung Konnten wir nichts ausspähen; benn todt schon lagen bie Rinder.

Jenen darauf erschienen sofort Graunzeichen der Götter: Ringsum trochen die Haut', auch brullte das Fleisch um bie Spieße, 395

Nohes zugleich und gebrat'nes, und laut wie Rindergebrull icholds.

į

Sechs der Tag' jest schmausten die werth mir geachteten Freunde

Stets von Helios Kühen die trefflichsten, die wir geraubet. Doch wie den siebenten Tag hersendete Zeus Kronion; Jeho ruhte der Wind von der heftigen Buth des Orfanes. 400 Schnell dann stiegen wir ein, und steuerten durch die Gewässer, Ausgerichtet den Mast, und gespannt die schimmernden Segel.

Als wir nunmehr von der Infel entfernt hinfteu'rten, und nirgende

Anderes stand noch erschien, nur himmel umher und Gewässer; Siehe, da breitete Zeus ein dusterblaues Gewöll aus 405 Ueber das räumige Schiff; und es dunkelte drunter die Meerstut. Jeho lief nicht lange das Schiff mehr; denn unverseh'ns kam Laut anbrausend der West, in gewaltiger Wuth des Orkanes. Aber des Mastdaums Taue zerbrach der gewirbelte Windstoß Beide zugleich; daß er krachend zurücksank, und die Geräthschaft

All' in den Raum sich ergoß. Doch am Steuerende des Schiffes Stürzte die Last dem Piloten aus's Haupt, und zerknirschte mit Einmal

Alle Gebeine des Haupts; und schnell wie ein Taucher von An-

Schof er hinab vom Verbed, und ber Geist entfloh ben Gebeinen. Hoch nun bonnerte Zeus, und schlug in das Schiff mit dem Glutstral; 415

Und es erschütterte ganz vor dem schmetternden Strale Aronions, Rings von Schwesel durchdampst; da stürzten die Freund' aus dem Schiffe.

Jest wie schwimmende Kraben des Meers, um das dunkele Schiff ber,

Bogten fie auf und nieder; doch Zeus nahm ihnen die Heimkehr. Selbst nun wandelt' im Schiff ich einsam, bis mir die Hord' auch 420

Lötte ber Schwall von dem Riel; den Entblofeten trug bas Gewog' bin,

Schmetterte bann auf den Riel auch den Mastbaum; aber an diesem hing noch das Rahseil fest, von der haut des Stieres gefertigt. Hiermit band ich sie beibe, den Riel zugleich und den Mastbaum, Sette mich drauf, und trieb, wie der rasende Sturm mich umberwarf.

Jeho ruhte der Best von der heftigen Buth bes Orlanes; Doch schnell hub sich der Süd, mir Gram auf die Seele zu häusen, Daß ich zurüd noch kehrte zur unheilsamen Charpbois. Ganz durchtrieb ich die Nacht; doch sobald ausstralte die Sonne, Kam ich an Stylla's Felsengeklüft, und die grause Charpbois, 430 Die mit Gewalt einschlurste die salzige Woge des Weeres. Aber ich selbst, hochauf zu dem Feigengesproß mich erhebend, Schmiegte mich dran, und hing, wie die Fledermaus; und ich fand nicht,

Weder wo fest mit den Fugen zu ruh'n, noch empor mich zu schwingen.

Fern war gewurzelt ber Stamm, und hocher schwantten bie Aeste, 435

Weit in die Länge gestreckt, und schatteten über Charpbois. Aber ich hielt unverruckt, bis hervor sie brach' aus dem Strudel Mastbaum wieder und Kiel; und dem Harrenden tamen sie endlich Spät. Wann etwa zum Mahle vom Markt aufstehet ein Richter, Der viel Jank und Haber ben Jünglingen abgeurtheilt: 440 Dann erst kamen die Balken hervor mir aus der Charpbbis. Aber ich schwang von oben die Hand' und Füße zum Sprunge, Mitten hinein dumpfrauschend, zundchstan das lange Gebälk dort, Sehte mich eilend darauf, und ruberte durch, mit den Handen. Doch nicht Stylla ließ mich der Menschen und Ewigen Vater 445 Schauen hinfort; nie wär' ich entstoh'n der grausen Vertilgung.

Neun ber Tag' ist trieb ich herum; in ber zehnten ber Nächte Brachten Unsterbliche mich gen Ogygia, bort wo Kalppso Bohnt, die schöngelodte, die hehre melodische Göttin, Die mich gepflegt und erquict . . . Barum erzählt' ich dir solches?

Hab' ich boch schon gestern es hier erzählt in ber Wohnung, Dir und ber edlen Gemahlin zugleich; und widerlich ist mir's, Noch einmal, was genau verfündiget ward, zu erzählen. Jest wie schwimmende Krahen des Meers, um bas buntele Schiff ber.

Bogten fie auf und nieder; doch Zeus nahm ihnen die heimtehr. Selbst nun wandelt' im Schiff ich einsam, bis mir die hord' auch 420

Löste ber Schwall von dem Riel; den Entblößeten trug bas Gewog' hin,

Schmetterte dann auf den Riel auch den Mastbaum; aber an diesem Hing noch das Rahseil fest, von der Haut des Stieres gesertigt. Hiermit band ich sie beide, den Riel zugleich und den Mastbaum, Sette mich drauf, und trieb, wie der rasende Sturm mich umberwarf.

Jeso ruhte der West von der heftigen Wuth des Orlanes; Doch schnell hub sich der Sud, mir Gram auf die Seele zu häusen, Daß ich zurud noch kehrte zur unheilsamen Charpbbis. Ganz durchtried ich die Nacht; doch sobald ausstralte die Sonne, Kamich an Skylla's Felsengeklüft, und die grause Charpbbis, 430 Die mit Gewalt einschlurste die salzige Woge des Meeres. Aber ich selbst, hochauf zu dem Feigengesproß mich erhebend, Schmiegte mich dran, und hing, wie die Fledermaus; und ich fand nicht,

Beder wo fest mit den Fugen zu ruh'n, noch empor mich zu schwingen.

Fern war gewurzelt der Stamm, und hochher schwantten die Aeste, 435

Weit in die Länge gestreckt, und schatteten über Charpbbis. Aber ich hielt unverruckt, bis hervor sie brach' aus dem Strubel Mastbaum wieber und Riel; und dem Harrenden tamen fie endlich . Wann etwa zum Mahle vom Markt aufstehet ein Richter, viel Jank und Haber ben Jünglingen abgeurtheilt: 440 a erst kamen die Balken hervor mir aus der Charpbois. ich schwang von oben die Hand' und Küße zum Sprunge, en hinein dumpfrauschend, zunächst an das lange Gebalk dort, e mich eilend darauf, und ruderte durch, mit den Handen. nicht Stylla ließ mich der Menschen und Ewigen Bater 445 uen hinfort; nie wär' ich entstoh'n der grausen Vertigung. un der Tag' ist tried ich herum; in der zehnten der Nächte hten Unsterbliche mich gen Ogygia, dort wo Kalppsont, die schöngelocke, die hehre melodische Göttin, mich gepstegt und erquickt... Warum erzählt' ich dir solches?

ich boch schon gestern es hier erzählt in der Wohnung, und der edlen Gemahlin zugleich; und widerlich ist mir's, einmal, was genau vertundiget warb, zu erzählen. Jest wie fcwimm

Wogten fie auf unt Selbst nun manber

Löste ber Schwall

Schmetterte bann Hing noch bas Rab Hiermit band ich his Sette mich brauf.

Jeho ruhte der & Doch schnell hub sich Daß ich zurud noch Ganz durchtried ich Kamich an Stylla's Die mit Gewalt ein Aber ich selbst, hochas Schmiegte mich bran

Beber mo feft mit

Gern war gewurzelt

Weit in die Länge a Aber ich hielt unver Maftbaum wieder u m fein Sterblicher mabr; unbemerkt entriß ich den Geift íbm. 270 noch, sobald ich jenen erlegt mit der Scharfe des Erzes, ich jum Schiffe binab, die bochgefinnten Koniter affeb'n, und ihr herz mit reichlicher Beute gewann ich, fie gen Pplos gewandt mich auszusegen versprachen, aur beiligen Elis, ber Berrichaft ftolger Epeier. 275 ach fie verschlug dorther die Gewalt bes Orfanes. En zu großem Verdruß; nicht war zu betrügen ihr Vorsab. von dort abirrend gelangten wir hier in der Nacht an. fam ruberten wir in bie Bucht ein; feiner von und auch e ber Abendtoft, wie febr wir bedurften der Startung: 280 vir fliegen nur fo aus dem Schiff, und legten und famtlich. emaltigte mich, ben Ermatteten, lieblicher Schlummer. nein Gut indeffen bem Raum bes Schiffes enthebend, ibin, wo ich felber am fiefigen Strand mich gelagert. nia dann, ber mobibevolferten, beimmarts 235 ab: fo blieb ich allein, fcmermuthiges Bergend. da lächelte Beus blauängige Tochter Athene, . Sand ibn ftreichelnd; und nun wie ein Mabden

erschien sie,
"ned Buchses, geubt in tunstlicher Arbeit;
nem, und sprach die gestügelten Worte: 290
erstehen und Heimlichkeit, welcher voran
bir

nb tam'auch ein Gott in den Bettstreit! th, Unergrundlicher! mußt bu benn niemals,

## Dreizehnter Befang.

In halt. Obnfieud, von Reuem beschentt, geht am Abend zu Schiffe, wird schlafend nach Sibata gebracht, und in Fortho Bucht ausgesept. Das heimfehrende Schiff verfleinert Poseidon. Obnfieud in Gotternebel vertennt fein Baterland. Athene entnebelt ihm Ithaka, verbirgt fein Gut in ber Boble der Momfen, entwirft der Freier Ermordung, und gibt ihm die Gestalt eines bettelnben Greise.

Jener sprach's; boch Alle verstummten umher, und schwiegen, Horchend noch mit Entzückung im schattigen Saal des Palastes. Aber Alkinoos drauf antwortete, solches erwidernd:

Weil du, Obysseus, zu meiner erhabenen ehernen Wohnung Nahetest; drum nicht wieder vom Weg abirrend, vermuth' ich, 5 Wirst du anjest heimtehren, wie viel auch zuvor du geduldet. Euch nun allen und jedem empfehl' ich dieses mit Nachdruck, Die ihr in meinem Palaste des sunkelnden Chrenweines Immer zugleich hier trinkt, und zugleich anhöret den Sanger. Kleidung liegt ja bereits in der schöngebildeten Lade 10 Unserem Gast, auch Goldkunstwerk, und das Andere sämtlich, Was zum Geschent hieher der Fäakier Fürsten gespendet. Aus, noch schenk ihm ein groß dreisüsig Geschirr und ein Becken Jeder von und. Wir nehmen darausin des Volkes Versammlung Wieder Ersaß; denn Einen beschwert so reichliche Mildeit. 15

Jener sprach's; und Allen gefiel bes Allinoos Rede.
Sie dann gingen zu ruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder.
Als die dämmernde Cos mit Rosenfingern emporstieg,
Eilete jeder zum Schiff, und trug mannehrendes Erz hin.
Aber die heilige Macht des Allinoos stellete solches,
20 Selber das Schiff durchgehend, mit Sorgfalt unter die Banke;
Daß nichts hinderlich wäre der Ruderer eifrigem Fortschwung.
Sie nun gingen zum Königspalast, und besorgten das Gastmahl.

Denn dort opfert' ein Rind Altinood heilige Stärke Kronod Sohn' im Donnergewölk, dem Ordner der Welt Zeus. 25 Als sie die Schenkel verbrannt, da fei'rten sie stattlichen Festschmaus,

Fröhliches Muths; auch sang in der Schaar der göttliche Sänger, Welchen das Bolk hoch ehrte, Demodolos. Aber Odpsseus Wandte zur stralenden Sonn' oft ungeduldig das Antlig, Daß sie doch bald absänke; denn sehr verlangt' ihn zur Heimat. 30 So wie ein Pflüger sich sehnt zur Nachtfost, welcher den Tag durch Mit zween bräunlichen Stieren den Pflug hinlenkt' auf dem Brachfeld;

Herzlich froh nun fieht er die leuchtende Sonne fich fenten, Daß er zur Nachtfost eil'; und dem Gehenden wanten die Kniee: So war Odpffeus froh, die sintende Sonne scheen. 35 Schnell zum rudernden Bolt der Fäatier redet' er jeho; Gegen Altinoos aber zuerst sich wendend, begann er: Beitgepriesener Held Altinoos, mächtigster König, Jehtnachheiliger Spreng' entlaßt mich in Frieden, und lebt wohl! Denn vollbracht ist Alles, so viel mein herz sich gewünscht hat, 40 Fahrt und werthe Geschenke. Die göttlichen Uranionen Segnen mir's mit Gedeih'n! Untadelig muff ich die Gattin Wiederfinden im Haus, und wohlerhalten die Freunde! Ihr indeß, hier bleibend, beglückt die Weiber der Jugend Lang' in Freud', und die Kinder; und segnende Götter verleih'n euch

Tugend und heil; und nie fen hier einheimisch ein Unglud! Jener sprach's; und sie riefen ihm Beifall rings, und Ermuntrung,

Heimzusenden den Gast, dieweil er schiedlich geredet. Aber die heilige Macht des Altinoos sprach zu dem Herold: Einen Krug und gemischt, Pontonoos, reiche den Wein dann 50 Allen im Saal umher; daß, wenn wir gesieht zu Kronion, Unseren Gast wir senden zum heimischen Lande der Wäter.

Alfo fprach er; da mischte Pontonood liebliches Weines, Trat zu Allen umher, und vertheilete. Alle mit Fleh'n nun Sprengten den seligen Göttern, die hoch den Himmel bewohnen, 55 Jeder vom eigenen Sis. Da erhub sich der edle Odysseus, Reicht' in Arete's Hand den schönen doppelten Becher, Sie nun redet' er an, und sprach die gestügelten Worte:

Lebe mir wohl auf immer, o Königin, bis dir das Alter Sanft annaht und der Tod, die allen Menschen bevorsteh'n! 60 Jeho tehr' ich jur . Du sep im Palaste beständig Froh der Kinder, des Bolts, und Altinoos, deines Gemahles! Also sprach, und über die Schwell' hin wandelt' Odpffeus. Aber die heilige Macht Altinoos sandte den Herold, Ihn zum hurtigen Schiff am Strande des Meers zu geleiten. 65 Auch Arete gesellt' ibm zugleich drei dienende Beiber:

Eine davon trug ihm den fauberen Mantel und Leibrod; Diese ging zur Bestellung der künstlichen Lade gesendet; Jene bracht' ihm Speise daher und röthliches Weines.

Aber nachdem fie zum Schiffe binab und dem Meere gewanbelt; 70

Schnell bann nahmen und legten die hochbeherzten Geleiter Alles im räumigen Schiff, auch Trant und jegliche Nahrung; Breiteten dann für Odpsseus die zottige Deck' und die Leinwand Auf des geräumigen Schiffes Berbeck, um ruhig zu schlummern, Hinten: da stieg er selber hinein, und legte sich nieder, 75 Schweigend; die Anderen sesten auf Nuderbänke sich jeder Ordentlich, lösten darauf vom durchlöcherten Steine das Haltseil; Rückwärts lehnten sich All', und drehten das Meer mit dem Ruder.

Doch ibm bedte bie Augen ber Schlaf mit fanfter Betäubung. Unerwecklich und fuß, und fast bem Tobe vergleichbar. 80 Rest, wie auf ebener Babn vier gleichgesvannete Bengfte. Alle jugleich hinfturgend im Schwung der beflügelnden Geifel. Ungeftum fich erheben, und raich vollenden die Laufbahn: Alfo erhob fich bas Steuer bes Schiffs, und es rollte von hinten Groß die purpurne Woge des weitaufrauschenden Meeres. 85 Sonell und ficheres Laufs enteileten fie; nicht auch ein Sabicht Kloge fo hurtigen Alug, ber geschwindeste aller Gevogel: · Alfo schnitt eilfertig der Riel burch die Wogen des Meeres, Tragend den Mann, der an Ra th gleich war unfterblichen Gottern: Ad, der bisber gar viel bergfrankende Leiden erduldet, 90 Mannerschlachten umber und schreckliche Bogen burchfrebenb. Jeso solief er so rubig, und all sein Leiden vergessend.

Als nun bstlich ber Stern aufstieg, der im hellosten Schimmer Rommt zuvor anmelbend das Licht der tagenden Cos; Siehe da nahte der Insel im sturmenden Laufe das Meerschiff. 95

Cine Bucht ift Fortpe geweiht, bem Greise bee Meeres, Begen ber Ithater Stadt; und zwo vorragende Spigen Laufen mit gadigem Kels, jur Mündung ber Bucht fich fentenb: Diese bemmen die Klut, die der Sturm lautbrausend beranmälat, Draußen gurud; inwendig, auch frei der Reffel, verweilen 100 Soonaeborbete Schiffe, nachdem fie gelangt zu ber Anfuhrt. Aber am Saupte ber Bucht grunt weitumschattend ein Delbaum. Eine Grotte jundchft voll lieblich bammernber Anmuth Ist den Nomfen geweiht, die man Najaden benennet. Drin auch fteh'n Mifchfrug' und zweigebenkelte Urnen, 105 Alle von Stein, wo die Bienen Gewirk anlegen für Sonia. Drin auch ftreden fich lang Webstühle von Stein, wo die Nomfen Schone Gewand' aufzieh'n, meerpurpurne, Bunder dem Anblick: Stete auch quillt es barin. Und zwo Thurdffnungen bat fie: Eine gum Norde gewandt, wodurch absteigen die Menschen; 110 Gegen ben Gud die andre geheiligte: biefe burchwandelt Die ein sterblicher Mensch, sie ift der Unsterblichen Eingang.

Dorthin ruderten jen', ale Rundige; aber das Meerschiff Rauscht' an die Beste daher, bis gang an die Halfte des Kieles, Sturmendes Laufe: so ward es von Andererhanden beschleuniat.

Sie, von den zierlichen Bänten des Schiffs aussteigend an's Ufer, Hoben zuerst Odvsseus hervor aus dem räumigen Meerschiff, Samt der leinenen Deck' und dem wundertschlichen Teppich; dann legeten sie, wie er schlummerte, nieder im Sande-

Drauf enthob man das Gut, das ihm die stolzen gaaten 120 Jum Abschiede verehrt, durch machtigen Rath Athenda's. Dieß nun legten sie Alles gehäuft an dem Stamme des Delzbaums,

Anser dem Weg, daß nicht der Borüberwandernden Jemand, Eh' Odpffeus erwachte, hinanging' ihm zu schaden. Selber darauf heimwarts enteilten sie. Aber Poseibon 125

Dachte der Drohungen stets, die dem göttergleichen Obpffens Ginft im Born er gedroht; doch forscht' er den Willen Kronions:

Bater Beus, nie werd' ich im Kreis der unsterblichen Götter Noch ein Geachteter sepn, da mir Sterbliche rauben die Achtung, Jene Faaten, obzwar aus meinem Geschlecht sie entstammt sind.

Dacht' ich doch, nun murbe mit viel Drangfalen Obpffens Kommen nach hause zurud; benn die heimkehr wehrt' ich ihm niemals

Sanz, nachdem du felbst mit verheißendem Bint sie gelobet. Aber den Schlafenden führten im Schiffe sie über die Meerstut, Legten in Ithaka ihn, und gaben ihm reiche Geschenke, 135 Erz und Goldes genug, und schöngewebete Rieidung, Mehr, denn Odysseus je aus Troja brächte des Reichthums, Käm' er sogar unversehrt mit erloosetem Theile vom Siegsraub.

Ihm antwortete brauf ber herrscher im Donnergewölf Zeus: D du Gestaderschüttrer, Gewaltiger, welcherlei Rebe! 140 Nimmer verachten ja bich die Unsterblichen; fürchterlich war' es, Dir, ber an Burben und Macht vorragt, Mißachtung zu außern. Doch so ein sterblicher Mann, durch Kraft und Starte versleitet.

Dich nicht ehrt; dann bleibt dir hinfort auch Rache beständig. Handele, so wie duwillst, und dir es im Herzen genehm ist. 145 Wieder begann dagegen der Erderschüttrer Poseibon: Stracks wohl handelt' ich so, Schwarzwolkiger, wie du geredet; Rur daß stets dein Eifer mich Ehrfurchtsvollen zurückfält. Jest dem Fäakiervolk will Ich das stattliche Meerschiff, Das von Entsendung kehrt, in dunkelwogender Salzstut 150 Schlagen, damit sie hinfort sich schen", und die Männerentsendung

Laffen, auch will um die Stadtich ein hohes Gebirg' umherzieh'n.
Ihm antwortete drauf der Herrscher im Donnergewölf Zeus:
Trautester, so wird dies am gerathensten, mein' ich, gethan sepn.
Bann sie alle bereits das herangeruderte Meerschiff
155
Schau'n, die Bürger der Stadt; versteinere nahe dem Land' es Jum schiffähnlichen Fels, daß alle sie voller Verwundrung
Staunen; auch magst um die Stadt du ein hohes Gebirg' umberzieh'n.

Als er foldes vernommen, der Erderschüttrer Poseidon, Eilt' er gen Scheria hin, dem Lande fäatischer Männer, 160 Harrete dann. Schon nahte daher das gleitende Meerschiff, Nasch durch die Wogen gestürmt; da trat ihm nahe Poseidon, Schlug mit der Fläche der Hand, und schuf zum Felsen es ploglich, Der fest wurzelt' am Boden des Meers; und er kehrte von bannen.

Dort mit geflügelten Worten befprachen sich unter einanber 165

Ruderberuhmte Fäalen umber, schifftundige Männer. Alfo rebete Mancher, gewandt zum anderen Rachbar:

Bebe, wer hemmt im Meere den Lauf des hurtigen Schiffes, Belches zur heimat flog? Rur eben erschien es ja völlig. Alfo redete man; nicht wußten sie, wie es bestellt war. 170 Aber Alkinops sprach, und redete vor der Bersammlung:

Aber Alkinood sprach, und redete vor der Versammlung:

Webe, gewiß nun trifft mich ein Loos uralter Verfündung! Denn mein Water erzählt', es zurn' im Herzen Poseidon Und, dieweil wir jeden gesahrlos senden zur Heimat; Einst dem Fäakiervolk würd' Er ein treffliches Meerschiff, 175 Das von Entsendung kehrt', in dunkelwogender Salzstut Schlagen, und und um die Stadt ein hobes Gebirg' umherzieh'n. So weissagte der Greis; das wird nun Alles vollendet. Aber wohlan, wie ich rede das Wort, so gehorchet mir Alle. Nuht hinfort von der Männer Geleit, wann siehend ein Fremdling

Kommt in unsere Stadt; und weiht dem Poseidon zum Opfer Zwölf erkorene Stier', ob jener vielleicht sich erbarme, Daß nicht und um die Stadt er ein hohes Gebirg' umberzieht.

Jener sprache; sie erschraden, und rüsteten Stiere zum Opfer. Also sieheten nun dem Meerbeherrscher Poseidon 185 Dort des fäatischen Bolts erhabene Fürsten und Pfleger, Rings am Altare gestellt. Da erwachte der Held Odosseus, Schlummernd im Vatergesild'; und nicht erkannt' er die Heimat, Schon so lang' ihr entsernt: denn ihm breitete Nebel die Göttin Ringsher, Pallas Athene, die Tochter Jeus; um ihn selber 190 Dort unkennbar zu machen, und Jegliches abzureden; Daß nicht eher sein Weib ihn erkennt', und Bürger und Freunde, Ehe ganz die Freier die Missethat ihm gebüßet.

Drum in fremder Gestalt erschien ist Alles dem König.

Jest wie schwimmende Rrahen bes Meers, um bas dunkele Schiff ber,

Wogten sie auf und nieder; doch Zeus nahm ihnen die Heimtehr. Selbst nun wandelt' im Schiff ich einsam, bis mir die Hord' auch 420

Löste ber Schwall von dem Riel; ben Entblogeten trug bas Gewog' bin.

Schmetterte dann auf den Kiel auch den Mastbaum; aber an diesem hing noch das Rahseil fest, von der Haut des Stieres gefertigt. Hiermit band ich sie beide, den Kiel zugleich und den Mastbaum, Sehte mich drauf, und trieb, wie der rasende Sturm mich umberwarf.

Jeso ruhte der Best von der heftigen Buth des Orfanes; Doch schnell hub sich der Sud, mir Gram auf die Seele zu häusen, Daß ich zurück noch kehrte zur unheilsamen Charpbbis. Ganz durchtried ich die Nacht; doch sobald aufstralte die Sonne, Kamich an Skylla's Felsengeklüft, und die grause Charpbbis, 430 Die mit Gewalt einschlurste die salzige Woge des Meeres. Aber ich selbst, hochauf zu dem Feigengesproß mich erhebend, Schmiegte mich dran, und hing, wie die Fledermaus; und ich fand nicht,

Beder wo fest mit ben Fußen zu ruh'n, noch empor mich zu schwingen.

Fern war gewurzelt ber Stamm, und hochher schwankten bie Aeste, 435

Weit in die Lange gestreckt, und schatteten über Charpbbis. Aber ich hielt unverruckt, bis hervor sie brach' aus dem Strudel Mastbaumwieder und Kiel; und dem Harrenden tamen sie endlich Spat. Bann etwa zum Mahle vom Markt aufstehet ein Richter, Der viel Zank und Haber den Jünglingen abgeurtheilt: 440 Dann erst kamen die Balken hervor mir aus der Charpbbis. Aber ich schwang von oben die Hand' und füße zum Sprunge, Mitten hinein dumpfrauschend, zunächst an das lange Gebälk dort, Seste mich eilend darauf, und ruderte durch, mit den Händen. Doch nicht Stylla ließ mich der Menschen und Ewigen Vater 445 Schauen hinfort; nie wär' ich entstoh'n der grausen Vertilgung.

Neun ber Tag' ist trieb ich herum; in ber zehnten ber Nächte Brachten Unsterbliche mich gen Ogygia, dort wo Kalppso Bohnt, die schöngelodte, die hehre melodische Göttin, Die mich gepsiegt und erquict... Warum erzählt' ich dir solches?

Hab' ich doch schon gestern es hier erzählt in der Wohnung, Dir und der edlen Gemahlin zugleich; und widerlich ist mir's, Noch einmal, was genau verfündiget ward, zu erzählen.

## Dreizehnter Gesang.

In halt. Obnfieus, von Reuem beichentt, geht am Abend ju Schiffe, wird ichlafend nach Sibata gebracht, und in Fortpe Bucht ausgelept. Das heimtehrende Schiff verfleinert Pofeidon. Obnfieus in Gotternebel verteunt fein Baterland. Athene entnebelt ihm Ithata, verbirgt fein Gut in der Folle ber Hymfen, entwirft der Freier Ermordung, und gibt ihm die Geftalt eines bettelnden Greifes.

Jener (prach's; doch Alle verstummten umber, und schwiegen, Horchend noch mit Entzückung im schattigen Saal des Palastes. Aber Alkinoos drauf antwortete, solches erwidernd:

Beil du, Odpsseus, zu meiner erhabenen ehernen Bohnung Nahetest; drum nicht wieder vom Beg abirrend, vermuth' ich, 5 Birst du anjest heimkehren, wie viel auch zuvor du geduldet. Euch nun allen und jedem empfehl' ich dieses mit Nachdruck, Die ihr in meinem Palaste des sunkelnden Ehrenweines Immer zugleich hier trinkt, und zugleich anhöret den Sanger. Kleidung liegt ja bereits in der schöngebildeten Lade 10 Unserem Gast, auch Goldkunstwerk, und das Andere sämtlich, Was zum Geschent hieher der Fäakier Fürsten gespendet. Aus, noch schenk ihm ein groß dreisüsig Geschirr und ein Becken Jeder von und. Wir nehmen darausin des Volkes Versammlung Wieder Ersaß; denn Einen beschwert so reichliche Mildbeit. 15

Jener fprach's; und Allen gefiel bes Alfinood Rebe.
Sie dann gingen zu ruh'n, zur eigenen Wohnung ein jeder.
Als die dammernde Cos mit Rosenfingern emporstieg,
Eilete jeder zum Schiff, und trug mannehrendes Erz hin.
Aber die heilige Macht des Alfinoos stellete solches,
20 Selber das Schiff durchgehend, mit Sorgfalt unter die Banke;
Daß nichts hinderlich ware der Ruderer eifrigem Fortschwung.
Sie nun gingen zum Königspalast, und besorgten das Gastmabl.

Denn dort opfert' ein Rind Alkinood heilige Starke Kronod Sohn' im Donnergewölk, dem Ordner der Welt Zeus. 25 Als sie die Schenkel verbrannt, da fei'rten sie stattlichen Festschmaus,

Fröhliches Muthe; auch fang in der Schaar der göttliche Sänger, Welchen das Volk hoch ehrte, Demodokos. Aber Obpsseus Wandte zur stralenden Sonn' oft ungeduldig das Antlig, Daß sie doch bald absänke; denn sehr verlangt' ihn zur Heimat. 30 So wie ein Pflüger sich sehnt zur Nachtlost, welcher den Tag durch Mit zween braunlichen Stieren den Pflug hinlenkt' auf dem Brachfeld;

herzlich froh nun sieht er die leuchtende Sonne sich senten, Daß er zur Nachtfost eil'; und dem Gehenden wanten die Aniee:
So war Odysseus froh, die sinkende Sonne fehen.
35
Schnell zum rudernden Bolt der Fäakier redet' er jeho;
Gegen Alkinoos aber zuerst sich wendend, begann er:
Weitgepriesener Held Alkinoos, mächtigster König,
Jehtnachheiliger Spreng' entlaßt mich in Frieden, und lebt wohl!
Denn vollbracht ist Alles, so viel mein herz sich gewünsicht hat, 40

Fahrt und werthe Geschenke. Die göttlichen Uranionen Segnen mir's mit Gedeih'n! Untadelig muff ich die Gattin Wiedersinden im Haus', und wohlerhalten die Freunde! Ihr indes, hier bleibend, beglückt die Weiber der Jugend Lang' in Freud', und die Kinder; und segnende Götter verleih'n euch

Tugend und Heil; und nie fer hier einheimisch ein Unglud! Jener sprach's; und sie riefen ihm Beifall rings, und Ermuntrung,

Heimzusenden den Gast, dieweil er schicklich geredet. Aber die heilige Macht des Alkinoos sprach zu dem Herold:

Einen Arug und gemischt, Pontonood, reiche den Wein dann 50 Allen im Saal umber; daß, wenn wir gefieht zu Kronion, Unferen Gast wir senden zum heimischen Lande der Väter.

Also sprach er; da mischte Pontonood liebliches Weines, Trat zu Allen umber, und vertheilete. Alle mit Fleh'n nun Sprengten ben seligen Göttern, die hoch den himmel bewohnen, 55 Jeder vom eigenen Sit. Da erhub sich der edle Odysseus, Reicht' in Arete's Hand den schönen doppelten Becher, Sie nun redet' er an, und sprach bie gestügelten Worte:

Lebe mir wohl auf immer, o Königin, bis dir das Alter Sanft annaht und der Cod, die allen Menschen bevorsteh'n! 60 Jeho tehr' ich zur . Du sep im Palaste beständig Froh der Kinder, des Bolts, und Alfinoos, deines Gemahles! Also fprach, und über die Schwell' bin wandelt' Odviseus.

Aber die heilige Macht Alfinood sandte den herold, Ihn zum hurtigen Schiff am Strande des Meers zu geleiten. 65 Auch Arete gesellt' ibm zugleich drei dienende Beiber: Eine davon trug ihm den sauberen Mantel und Leibrod; Diese ging zur Bestellung der künstlichen Lade gesendet; Jene bracht' ihm Speise daher und röthliches Weines.

Aber nachdem fie jum Schiffe binab und dem Meere gewanbelt; 70

Schnell dann nahmen und legten die hochbeherzten Geleiter Alles im raumigen Schiff, auch Trant und jegliche Nahrung; Breiteten dann für Obysseus die zottige Deck' und die Leinwand Auf des geräumigen Schisses Berdeck, um ruhig zu schlummern, Hinten: da stieg er selber hinein, und legte sich nieder, 75 Schweigend; die Anderen sesten auf Ruberbanke sich jeder Orbentlich, lösten darauf vom durchlöcherten Steine das Haltseil; Ruckwärts lehnten sich All', und drehten das Meer mit dem Ruder.

Doch ihm bedte bie Augen ber Schlaf mit fanfter Betaubung.

Unerwedlich und füß, und fast dem Tode vergleichbar. 80
Jeht, wie auf ebener Bahn vier gleichgespannete Hengste,
Alle zugleich hinstürzend im Schwung der bestügelnden Geißel,
Ungestüm sich erheben, und rasch vollenden die Lausbahn:
Also erhob sich das Steuer des Schiffs, und es rollte von hinten
Groß die purpurne Woge des weitaufrauschenden Meeres. 85
Schnell und sicheres Lauss enteileten sie; nicht auch ein Habicht
Flöge so hurtigen Flug, der geschwindeste aller Gevögel:
Also schnitt eilfertig der Kiel durch die Wogen des Meeres,
Tragend den Mann, der an Na th gleich war unsterblichen Göttern;
Uch, der bisher gar viel herztrantende Leiden erduldet, 90
Männerschlachten umher und schredliche Wogen durchstrebend,
Ieso schlief er so ruhig, und all sein Leiden vergessend.

Ale nun bitlich ber Stern aufflieg, ber im belloften Schimmer Rommt guvor anmeldend bas Licht ber tagenben Cos: Siehe da nahte der Infel im fturmenden Laufe das Meerfcbiff. 95 Cine Bucht ift Fortye geweiht, bem Greise bes Meeres, Gegen der Ithater Stadt; und zwo vorragende Spiken Laufen mit gadigem Rele, gur Mundung der Bucht fich fentenb: Diefe bemmen die Rlut, die der Sturm lautbraufend beranwältt, Draußen gurud; inwendig, auch frei der Keffel, verweilen 100 Schöngebordete Schiffe, nachdem fie gelangt zu ber Anfubrt. Aber am Saupte ber Bucht grunt weitumschattend ein Delbaum. Eine Grotte jundoft voll lieblich bammernder Anmuth Ift den Nomfen geweiht, die man Najaden benennet. Drin auch fteb'n Mifchfrug' und zweigebenkelte Urnen. 105 Alle von Stein, wo die Bienen Gewirf anlegen für Sonia. Drin auch ftreden fich lang Webstühle von Stein, wo die Nymfen Soone Gewand' aufzieh'n, meerpurpurne, Bunder dem Anblid: Stete auch quillt es barin. Und zwo Thurdffnungen bat fie: Eine zum Norde gewandt, wodurch absteigen die Menschen: 110 Gegen ben Gud bie andre gebeiligte: biefe burchwandelt Die ein fterblicher Menich , fie ift ber Unfterblichen Gingang.

Dorthin ruberten jen', als Rundige; aber bas Meerfchtff Rauscht' an die Beste baber, bis gang an die Hälfte bes Rieles, Stürmendes Laufs: so ward es von Andererhanden beschlenniat. 115

Sie, von den zierlichen Bänten des Schiffs aussteigend an's Ufer, Hoben zuerst Obusseus hervor aus dem räumigen Meerschiff, Samt der leinenen Deck' und dem wundertoftlichen Teppich; Ihn dann legeten sie, wie er schlummerte, nieder im Sande-

Drauf enthob man bas But, bas ihm bie ftolgen gaaten Sum Abicbiede verehrt, durch mächtigen Rath Athenaa's. Dies nun legten fie Alles gehäuft an dem Stamme bes Delbaums.

Anfer bem Beg, daß nicht der Boruberwandernden Jemand, Ch' Dopffeus erwachte, hinanging' ihm zu ichaben. Gelber barauf beimwärte enteilten fie. Aber Dofeidon 125 Dachte ber Drobungen ftete, bie bem gottergleichen Obvffens Einst im Born er gebrobt; doch forscht' er den Willen Kronions: Bater Beus, nie werd' ich im Kreis ber unsterblichen Gotter

Noch ein Beachteter fenn, da mir Sterbliche rauben die Achtung, Jene Kaaten, obzwar aus meinem Geschlecht fie entstammt find. 130

Dacht' ich boch, nun murbe mit viel Drangfalen Obpffeus Rommen nach Saufe gurud; denn die Seimfehr wehrt' ich ihm niemals

Bang, nachbem bu felbit mit verheißendem Bint fie gelobet. Aber den Schlafenden führten im Schiffe fie über die Meerflut, Legten in Ithata ibn, und gaben ibm reiche Beschente, Erz und Goldes genug, und icongewebete Rleibung, Mehr, denn Odvffeus je aus Troja brachte bes Reichthums. Ram' er fogar unverfehrt mit erloofetem Theile vom Siegeraub.

Ihm antwortete brauf ber herricher im Donnergewölf Beus: D bu Gestaderschüttrer. Gemaltiger, welcherlei Rede! 140 Nimmer verachten ja bich die Unsterblichen; fürchterlich war' es, Dir, ber an Burben und Macht vorragt, Migachtung ju außern. Doch fo ein fterblicher Mann, burd Rraft und Starte ver-

Als nun bitlich der Stern aufstieg, der im helloften Schreiten Rommt zuvor aumelbend das Licht der tagenden Cos; Siehe da nahte ber Infel im fturmenden Laufe das Meerfaff a men

Cine Bucht ift Kortos geweiht, bem Greife bes Meeres LINE' Gegen der Ithater Stadt; und zwo vorragende Spiken Laufen mit gadigem Fele, gur Munbung ber Bucht fich fenten .... Diefe hemmen die Flut, bie ber Sturm lautbraufend berande Draugen gurud; inmendig, auch frei ber Feffel, verweilen Schongebordete Schiffe, nachdem fie gelangt ju der Anfubrit Aber am Saupte ber Bucht grunt weitumschattend ein Delbaut := Eine Grotte jundchft voll lieblich bammernber Anmuth Ift den Nymfen geweiht, die man Najaden benennet. Drin auch fteb'n Mifchtrug' und zweigebentelte Urnen, Alle von Stein, wo die Bienen Gewirf anlegen für Sonig. Drin auch ftreden fich lang Bebftuble von Stein, wo bie Momfen Soone Gewand' aufzieh'n, meerpurpurne, Bunder dem Anblid: Stete auch quillt es barin. Und zwo Thuroffnungen bat fie: Eine gum Morbe gewandt, wodurch absteigen bie Menfchen: 110 Gegen ben Gud bie andre gebeiligte: biefe burdwanbelt Die ein fterblicher Menich , fie ift ber Unfterblichen Gingang.

Dorthin ruberten jen', als Aundige; aber bas Meerschiff Rauscht' an die Beste baber, bis gang an die Salfte bes Kieles, Stürmendes Laufd: so ward es von Andererhanden beschleunigt.

Sie, von den zierlichen Banten des Schiffs aussteigend an's Ufer, Soben zuerft Odpffeus hervor aus bem raumigen Meerschiff, Samt der leinenen Ded' und dem wundertoftlichen Teppich; Ihn bann legeten fie, wie er fclummerte, nieber im Sande

Selbst im eigenen Lande noch nicht, ablassen von Tauschung Und mißleitenden Worten, die seit der Geburt dugeliebt hast? 295 Doch nicht weiter davon sey die Red' und; Kenner ja sind wir Beibe der Kunst; denn du, vor den Sterblichen allen verstehst du Rath und sinnige Red'; und Ich bin unter den Göttern Hoch an Klugheit gepriesen und Worsicht. Aber anjest nicht Kanntest du Pallas Athene, die Tochter Zeus, die beständig 300 Dich in allen Gefahren vertheidiget, neben dir stehend, Und im Fäatiervolt dich zum Liebling' Aller gemacht hat. Jeso tam ich daher, daß mit dir ich erwäge, was Rath sev, Und die Besigungen berge, so viel die stolzen Fäaten Dir Heimtehrenden schentten, durch meine Sorg' und Ersindung;

Auch daß ich melbe, wie viel dir im stattlichen Sause das Schickal Noch an Leiden bestimmt. Du aber ertrage sie standhaft; Auch nicht einem der Männer entbede dich, oder der Weiber, Daß du zu Hause gesehrt, ein Irrender; sondern mit Schweigen Dulde die Kränkungen alle, dem Eroß der Männer dich schwiesgend.

3hr antwortete drauf der erfindungereiche Obuffeus: Schwer, o Göttin, ertennt bich ein Sterblicher, dem du begegneft,

Sep er noch so geubt; benn in jeglicher Bilbung erscheinst bu. Dennoch weiß ich es wohl, daß vormals mir du geneigt warst, Als wir Troja bekämpften, wir muthige Söhn' Achaia's. 315 Aber nachdem wir zerstört des Priamos ragende Veste, Und wir von dannen geschifft, und ein Gott die Achaierzerstreuet; Niemals sah dich mein Aug', o Tochter Zeus, noch vernahm ich,

Daß mein Schiff bu betratst, vor einer Gefahr mich zu sichern; Sondern stets von Sorgen das herz im Busen verwundet, 320 Irrt'ich umber, bis die Götter mich retteten aus der Bedrängnis: Nur daß zulest in der stolzen Fäakler fruchtbarem Eiland Du mich mit Worten gestärkt, und selbst in die Stadt mich geführet.

Jeso bei beinem Nater beschwör' ich bich, (nimmer ja glaub' ich, Daß zu Ithaka's Soh'n ich gekehrt sep, sondern ein andres 325 Land durchschweif ich verirrt; und mein zu spotten, besorg'ich, Sabest du jenes gerebet, mit eitelem Troste mich täuschend) Sage mir, kam ich benn wirklich zum lieben Naterlande?

Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene:
Stets doch bleibt dir also das Herz im Busen gesinnet; 330
Drum ist mir's auch unmöglich, im Unglück dich zu verlassen,
Beil milbrebend du bift, und fertiges Sinns und enthaltsam.
Denn ein anderer Mann, der verirrt heimkehrte, wie frendig
Sing' er sogleich in das Haus die Kinder zu schau'n und die
Battin!

Dir nur gefällt's noch nicht zu erkundigen, oder zu forschen, 335 Che die Gattin zuvor du geprüft hast, welche für sich so Fortsist in dem Palast: denn voll von deständigem Jammer Seuszet sie Nächte sowohl als Tag' hin, Thränen vergießend. Zwar ich zweifelte nie an der Wahrheit, sondern im Geiste Wußt' ich, du kehretest heim, entblößt von allen Genossen. 340 Aber ich wollte nur nicht als Gegnerin steh'n dem Poseidon, Ihm, des Vaters Bruder, der Groll im Herzen dir nachträgt, heftig erzürnt, dieweil du den theueren Sohn ihm geblendet. Komm, dir zeig' ich die Lage von Ithasa, daß du mir glaubest.

Diefe Bucht ift Fortys geweiht, bem Greise bes Meeres; 345 Dort am haupte ber Bucht grunt weit umschattend ber Delbaum; hier das weite Gewölbe der Feldfluft, wo du so manchmal Dargebracht den Rymfen volltommene Guhnhetatomben; Aber jenes Gebirg' ift Neriton, finster von Baldung.

Sprach's, und zerstreute ben Rebel; und hell war fiebe bie Gegenb. 350

Uch nun freuete fich ber herrliche Dulber Obpffens herzlich des Baterlands, und er tufte die fruchtbare Erde; Schnell dann fieht' er den Nomfen mit aufgehobenen handen: Nomfen, o Tochter Bens, nie hofft' ich euch, hohe Najaden,

Wieberzuschau'n; bochnunin bem Anruf inniger Ruhrung, 355 Sept mir gegruft! Bald bringen Geschenke wir, so wie vor Altere,

Benn mir gnabig vergonnt bes Zeus flegprangende Tochter, Selber zu leben hinfort, und ben lieben Sohn mir gefegnet.

Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene: Ruthig, und laß nicht biefes das Berg bir im Bufen befam= mern. 360

Auf, wir wollen das Gut im Geflüft der heiligen Grotte Jeho sogleich verwahren, damit bir's bleibe gesichert; Selbst dam laß und erwägen, wie dieß am besten gescheb'n mag. Also sprach die Göttin, und taucht' in die dämmernde Feldslust, Wo sie heimliche Winkel erspähete. Aber Odpsseud 365 Arug nun Alles herdei, die schöngewebeten Kleider, Gold und dauerndes Erz, was ihm die Fäafen geschenket. Dieses verharg er behend', und ein Felsenstück vor den Eingang Erellete Pallas Uthene, des Aegiserschüttererd Auchter. Beibe darauf fich fegend am Stamm bes heiligen Delbaums, 370

Sielten fie Rath jum Berberben der übermuthigen Freier. Erft nun rebete Beud blauangige Tochter Athene:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obpffens, Dent' ist, wie du die Freier, die schamlos Trosenden, angreist, Welche dir schon drei Jahr' im Palast obwalten so herrisch, 375 Um dein göttliches Weib mit Brautgeschent sich bewerbend. Sie voll herzliches Grames erharrt stets deiner Zurucktunft: Allen entbietet sie Gunst, und jeglichem Manne verheißend Sendet sie Botschaft zu; doch im Inneren bentet sie anders.

Ihr antwortete drauf der erfindungereiche Oboffeus: 380 Bebe, gewiß war mir, wie des Atreus Sohn' Agamemnon, Schmählichen Tod zu sterben im eigenen Sause beschieden, Hatest du nicht umständlich, o Herrscherin, Alles verfündigt. Aber wohlan, du ersinne mir Rath, wie ich jene bestrafe; Selbst auch stehe mir bei, und hauche mir Muth und Entschluß ein, 385

So wie einst, da wir Eroja's gethürmete Pracht hinftürzten. Ständest du so von Herzen mir bei, blaudugige Göttin; Siehe, sogar breihundert der feindlichen Manner betampft' ich, Wit dir, heilige Göttin, wenn Du willfährig mir hülfest!

Drauf antwortete Beus blauaugige Tochter Athene: 390 Gern will Ich bir mit Macht beifteb'n, und du wirft unversaumt fevn,

Bann wir einmal anheben die Arbeit; Mander auch, dent' ich, Bird mit Blut und Gehirn den geräumigen Boden besudeln, Jener tropigen Freier, die so dir die Sake verpraffen. Pffanzungen, weil stete Regen und frischender Chau es befruchtet. 245

Biegen in Meng' und Rinder ernahreted; Walbungen sind auch, Jeglicher Art, und zur Eränke darin unversiegende Bäche. Fremdling, Ithaka's Ruf ist wohl bis Eroja gelanget, Das doch weit, wie man sagt, vom achaischen Land' entfernt ist.

Jenesprach's; und frohwarder herrliche Dulder Obyffens, 250 Herzlich froh bei dem Namen des Vaterlandes, sobald ihn Pallas Athene genannt, des Aegiserschütterers Tochter. Und mit erhobenem Laut die gestügelten Worte begann er; Aber die Wahrheit mied er mit schlau abweichender Nede, Stets im Herzen bewegend den Geist voll kluger Ersindung: 255

Ja von Ithata hört' ich in Kreta's weitem Gefilde, Fernhin über bas Meer. Run bin ich selber gekommen, Samt den Besisungen dort. Gleichviel noch den Kindern verlassend,

Flieh' ich, nachdem des erhab'nen Idomeneus Sohn ich getöbtet, Ihn den hurtigen Renner Orsilochos, welcher in Kreta 260 Weit die ersindsamen Menschen besiegt' an rüstigen Schenkeln. Denn er wollte mich ganz der troischen Beute berauben, Derenthalb ich so viel herztränkende Leiden erduldet, Mannerschlachten umber und schreckliche Wogen durchstrebend: Drum weil seinem Vater ich nie mich bequemte zu dienen 265 Fern im troischen Land', und eigenen Schaaren voranging. Aber mit ehernem Speer erschoß ich ihne als vom Sesild' er Rehrete, dort wo am Weg' ich mit einem Gefährten versteckt lag. Eine dustere Nacht umzog den himmel, und unser

Rahm tein Sterblicher mahr; unbemertt entris ich ben Geift ihm. 270

Dennoch, fobalb ich jenen erlegt mit ber Scharfe bes Erges, Gilt' ich jum Schiffe binab, die bochgesinnten Koniter Anzuffeh'n, und ihr Berg mit reichlicher Beute gewann ich. Daf fie gen Dolos gewandt mich audzuseben verfprachen . Ober gur beiligen Elis, ber herrschaft stolzer Epeier. 275 Aber ach fie verschlug dorther die Gewalt des Orfanes, Ihnen zu großem Berbruß; nicht war zu betrügen ihr Borfab. Also von dort abirrend gelangten wir bier in ber Nacht an. Dubfam ruberten wir in bie Bucht ein; feiner von und auch Dachte ber Abendfoft, wie febr wir bedurften der Starfung: 280 Rein wir ftiegen nur fo aus bem Schiff, und legten und famtlich. JeBo bewältigte mich, ben Ermatteten, lieblicher Schlummer. Bene, mein But indeffen dem Raum des Schiffes enthebend, Legten es bin, wo ich felber am tiefigen Strand mich gelagert. Ben Sibonia bann, ber mobibevolferten, beimmarts . 285 Schifften fie ab; fo blieb ich allein, fcmermuthiges Bergens.

Sprach's; ba lächelte Zeus blaudugige Tochter Athene, Sanft mit ber hand ihn ftreichelnd; und nun wie ein Mädchen erschien sie.

Schon und erhabenes Buchses, geubt in funftlicher Arbeit; Und fie begann zu jenem, und sprach die geflügelten Borte : 290 Bortheil mußt' er versteh'n und Heimlichkeit, welcher voran bir

Strebt' an allerlei Lift, und tam' auch ein Gott in den Wettstreit! Kuhner, so reich an Rath, Unergründlicher! mußt du denn niemald,

Selbst im eigenen Lande noch nicht, ablassen von Tauschung Und mißleitenden Worten, die seit der Geburt dugeliebt hast ? 295 Doch nicht weiter davon sey die Red' und; Kenner ja sind wir Beide der Kunst; denn du, vor den Sterblichen allen verstehst du Rath und sinnige Red'; und Ich bin unter den Göttern Hoch an Klugheit gepriesen und Worsicht. Aber anjest nicht Kanntest du Pallas Athene, die Tochter Zens, die beständig 300 Dich in allen Gefahren vertheidiget, neben dir stehend, Und im Fastiervolf dich zum Liebling' Aller gemacht hat. Jeho kam ich daher, daß mit dir ich erwäge, was Rath sev, Und die Besitungen berge, so viel die stolzen Fästen Dir Heimkehrenden schenkten, durch meine Sorg' und Ersindung;

Auch daß ich melbe, wie viel dir im stattlichen hause das Schickal Noch an Leiben bestimmt. Du aber ertrage sie standhaft; Auch nicht einem der Männer entdede dich, oder der Weiber, Daß du zu hause gekehrt, ein Irrender; sondern mit Schweigen Dulbe die Kränkungen alle, dem Troß der Männer dich schweigen gend.

3hr antwortete brauf der erfindungereiche Obuffeue : Schwer, o Göttin, erfennt bich ein Sterblicher, dem du begegneft,

Sep er noch so geubt; denn in jeglicher Bildung erscheinst du. Dennoch weiß ich es wohl, daß vormals mir du geneigt warst, Als wir Eroja bekämpften, wir muthige Söhn' Achaia's. 315 Aber nachdem wir zerstärt des Priamos ragende Beste, Und wir von dannengeschifft, und ein Gott die Achaierzerstreuet; Niemals sah dich mein Aug', o Tochter Zeus, noch vernahm ich,

Daß mein Schiff du betratst, vor einer Gefahr mich zu sichern; Sondern stets von Sorgen das herz im Busen verwundet, 320 Jrrt'ich umber, bis die Götter mich retteten aus der Bedränguiß: Nur daß zulest in der stolzen Fäalier fruchtbarem Eiland Du mich mit Worten gestärkt, und selbst in die Stadt mich geführet.

Jeso bei beinem Bater beschwör' ich bich, (nimmer ja glaub' ich, Daß zu Ithaka's Höh'n ich gekehrt sep, sondern ein andres 325 Land durchschweif' ich verirrt; und mein zu spotten, besorg'ich, Habest du jenes gerebet, mit eitelem Eroste mich täuschend) Sage mir, kam ich denn wirklich zum lieden Baterlande?

Drauf antwortete Zeus blauäugige Tochter Athene: Stets boch bleibt dir also das Herz im Busen gesinnet; 330 Drum ist mir's auch unmöglich, im Unglud bich zu verlassen, Beil milbredend du bist, und fertiges Sinns und enthaltsam. Denn ein anderer Mann, der verirrt heimkehrte, wie freudig Sing' er sogleich in das Haus die Kinder zu schau'n und die Gattin!

Dir nur gefällt's noch nicht zu erkundigen, oder zu forschen, 335 Che die Gattin zuvor du geprüft hast, welche für sich so Fortsist in dem Palast: denn voll von deständigem Jammer Seuszet sie Nächte sowohl als Tag' hin, Thränen vergießend. 3war ich zweifelte nie an der Wahrheit, sondern im Geiste Bust' ich, du kehretest heim, entblößt von allen Genossen. 340 Aber ich wollte nur nicht als Gegnerin steh'n dem Poseidon, Ihm, des Vaters Bruder, der Groll im Herzen dir nachträgt, heftig erzürnt, dieweil du den theueren Sohn ihm geblendet. Komm, dir zeig' ich die Lage von Ithasa, daß du mir glaudest.

Diefe Bucht ist Fortys geweiht, bem Greise bes Meeres; 345 Dort am haupte der Bucht grünt weit umschattend der Delbaum; hier das weite Gewölbe ber Feldfluft, wo du so manchmal Dargebracht den Nymfen vollfommene Sühnhefatomben; Aber jenes Gebirg' ist Neriton, sinster von Baldung.

Sprach's, und zerstreute den Nebel; und hell war siehe bie Gegend. 350

Ach nun freuete fich ber herrliche Dulber Obpffens Berglich des Baterlands, und er füßte die fruchtbare Erde; Schnell bann fieht' er ben Nymfen mit aufgehobenen Sanden:

Romfen, o Tochter Zeus, nie hofft' ich euch, hohe Najaden, Wiederzuschau'n; doch nun in dem Anruf inniger Rührung, 355 Sept mir gegrüßt! Bald bringen Geschente wir, so wie vor Alters,

Benn mir gnädig vergonnt bes Zeus siegprangende Tochter, Selber au leben binfort, und den lieben Sohn mir gefegnet.

Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene:
Muthig, und laß nicht biefes bas herz bir im Bufen bekum=
mern. 360

Auf, wir wollen das Gut im Geklüft der heiligen Grotte Zeho fogleich verwahren, damit dir's bleibe gesichert; Selbst darm laß und erwägen, wie dieß am besten gescheb'n mag. Also sprach die Göttin, und taucht' in die dämmernde Felsklust, Wo sie heimliche Winkel erspähete. Aber Odysseud 365 Trug nun Alles herdei, die schöngewebeten Rleider, Gold und dauerndes Erz, was ihm die Fäaken geschenket. Dieses verdarg er behend', und ein Felsenstück vor den Eingang Stellete Pallas Athene, des Aegiserschüttererd Tochter. Beibe darauf fich fetend am Stamm bes heiligen Delsbaums, 370

Sielten fie Rath jum Berberben der übermuthigen Freier. Erft nun rebete Beus blaugugige Tochter Athene:

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obyffens, Dent' ist, wie du die Freier, die schamlos Trosenden, angreist, Welche dir schon drei Jahr' im Palast obwalten so herrisch, 375 Um dein göttliches Weib mit Brautgeschent sich bewerbend. Sie voll herzliches Grames erharrt stets deiner Zurückunft: Allen entbietet sie Gunst, und jeglichem Manne verheißend Sendet sie Botschaft zu; boch im Inneren denket sie anders.

Ihr antwortete brauf ber erfindungsreiche Odpffeus: 380 Webe, gewiß war mir, wie des Atreus Sohn Agamemnon, Schmählichen Tod zu sterben im eigenen Hause beschieden, Hatest du nicht umständlich, o Herrscherin, Alles verfündigt. Aber wohlan, du ersinne mir Nath, wie ich jene bestrafe; Selbst auch stehe mir bei, und hauche mir Muth und Entschluß ein, 385

So wie einst, da wir Eroja's gethürmete Pracht hinfturzten. Ständest du so von Herzen mir bei, blaudugige Göttin; Siehe, sogar dreihundert der feindlichen Manner bekampft' ich, Mit dir, heilige Göttin, wenn Du willfahrig mir bulfest!

Drauf antwortete Zend blauaugige Tochter Athene: 390 Gern will Ich bir mit Macht beisteh'n, und bu wirst unvers faumt senn,

Bann wir einmal anheben die Arbeit; Mancher auch, dent' ich, Bird mit Blut und Gehirn den geräumigen Boden besudeln, Jener trohigen Freier, die so dir die habe verpraffen. Aber damit unkennbar ben Sterblichen allen bu werdeft, 395 Schrumpfe bas blühende Fleisch um die leichtgebogenen Glieder, Und bein braunliches haar entschwinde dem haupt; auch ein Rittel

Sulle den Leib, in welchem mit Grau'n bich Jeder betrachte: Blob' auch fep'n bir die Augen, die vormale ftralten von Anmuth: So bas ganglid entstellt bu erideinft ben famtliden Freiern. 400 Auch dem Weib' und dem Sohne, den heim im Valafte du ließeft. Selbit dann gebe zuerft bortbin, wo der treffliche Saubirt Dir bie Schweine bewacht, ber mit redlicher Seele bir anbangt, Deinen Sohn auch liebt, und die guchtige Venelopeia. Ihn bei den Sauen da triffit du beschäftiget, welche fich maften 405 Nahe dem Korarfele, am beiligen Quell Arethufa, Effend ber maftigen Gidel Gemade, und bunteles Baffer Trinfend, wovon ben Schweinen bas blubende Rett empormacht. Dort verweil', und erforiche bir Jegliches, neben ihm figend; Beil ich felbst gen Sparta, ber Beimath roffger Jungfrau'n, 410 Bebe, ben lieben Sohn Telemachos rufend, Oboffeus, Der in die raumige Stadt Lafebamon jum Menelaos Wanderte, beinen Ruf zu erfundigen, ob bu noch mareft. Ibr antwortete brauf ber erfindungereiche Obvileus: Barum nicht ihm foldes gefagt, da bir Alles befannt war? 415 Etwa damit auch Er, ein Irrender, Rummer und Elend Duld' im verobeten Meer, ba das Gut ihm Fremde verpraffen ? Drauf antwortete Beus blauäugige Tochter Athene:

Drauf antwortete Zeus blaudugige Tochter Athene:
Sev nur nicht um jenen so sehr in der Seele bekümmert.
Selbst geleitet' ich ihn, daß edelen Ruhm er gewänne 420
Dort in der Fremb'; auch drügt kein Leiden ihn, sondern geruhig.

Siget er in des Atreiden Palast, bei unendlichem Vorrath. 8war auch Jünglinge stellen ihm nach im dunkelen Schiffe, 3hn zu ermorden gefaßt, eh' das Vaterland er erreichet. Aber ich hoffe das nicht; erst manchen noch decket das Erdereich,

Jener trohigen Freier, die fo dir die habe verpraffen. Alfo redet' Athen', und berührt' ihn fanft mit dem Stabe; Phohlich schrumpft' ihm das Fleisch um die leichtgebogenen Glieder,

Auch sein braunliches haar auf dem haupte verschwand; und gewelft war

Rings um alle Gelenke die haut bes veralteten Greifes; 430 Blob' auch wurden die Augen, die vormals stratten vor Anmuth; Statt der Gewand' umbullt' ihn ein häßlicher Kittel und Leibrock, Beide zerlumpt und schmubig, von häßlichem Nauche besudelt; Auch ein großes Fell des hurtigen hirsches bedeckt' ihn, Kahl von haar; und sie reicht' ihm den Stab, und den garstigen Nanzen, 435

Haufig geflickt ringsum, und daran ein geflochtenes Tragband. So rathschlageten Beib', und trenntensich. Pallas Athen' iht Ging zu Obpseus Sohn in die göttliche Stadt Lakedamon. Und mir gaben die Götter genug icon Rummer und Trubfal! Denn um den göttlichen herrn in bitterem Schmerze mich barmend, 40

Sis' ich hier, und mafte die fettesten Schweine zum Schmause Anderen; weil er selber, vielleicht des Brodes dedurftig, Audersredender Wölfer Gebiet' und Lande hindurchirrt; Wenn er vielleicht wo lebend das Licht der Sonne noch schanet. Romm nun, Alter, und Jaß in die Hutt' uns gehen, damit du 45 Selbst mit Brod und Weine nach Herzenswunsche gesättigt Sagst, von wannen du senst, und welcherlei Gram du geduldet. Sprach's, und ging nach der Hütte voran, der treffliche Saubirt;

Dort den Geführeten feht' er, und streut' ihm laubiged Reisst Unter, und breitete drüber das Fell ber gesprengelten Gemse, 50 Bottig und groß, das ein Lager ihm selbst war. Aber Odpfiens Freute sich solches Empfangs, und redete, also beginnend:

Gebe mir Beud, Gastfreund, und bie andern unsterblichen Gotter,

Was du am meisten begehrst, da du so gutherzig mich aufnimmst!

Wiederum antwortetest. du, Sauhüter Cumdod: 55 Gaft, nicht mir ja geziemt, tam' auch ein geringerer Mann noch, Einen Gast zu verschmäh'n; benn bem Zeus gehöret ein jeder Fremdling und Darbender an. Doch die Gab' ist klein auch erfreulich.

heißet es billig bei und; denn das ift die Beife der Anechte, Die stets leben in Furcht, wann ihre gebietenden herricher 60 Jünglinge sind! Denn ach, ihm wehreten Götter die heimtebr. Der mich forgsam hatte gepflegt, und Bestung gegeben, Bas nur je bem Diener ein herr voll Gute geschenkt hat, haus, und eigenes Gut, und ein liebenswurdiges Chweib: Beil er mit Eifer gedient, und ein Gott ihm gesegnet die Arbeit:

Bie er die Arbeit hier auch fegnete, welche mir obliegt; Darum lohnte mir reichlich mein herr, wenn hier er gealtert. Aber er schwand! D mußte der helena Stamm doch von Grund'

Schwinden, dieweil fie Bieler und Tapferer Anice geldfet! Denn auch jener zog, Agamemnons Ehre beschütend, 70 Gegen Ilios hin, zum Rampf mit den Reisigen Troja's.

Diefes gesagt, mit dem Gurtel sofort umschlang er den Leibrod, Bandelte dann zu den Rofen, wo schaarweis lagen die Ferfel; 3wei dort nahm und enttrug er, und opferte beide zum Sast= mabl.

Sengt' alebann, und zerschnitt, und stedte bae fleisch um bie Spieße. 75

Alls nun gar es gebraten, ba trug er's hin vor Obpffens, Bratelnd noch an den Spießen, mit weißem Mehle bestreuet. Drauf in hölzerner Kann' auch mischt' er des lieblichen Weines, Sehte sich selbst ihm entgegen, und redete also ermunternd:

If nun, fremder Mann, fo gut wir hirten es haben, 80 Ferkelfleisch; benn bie Schweine der Mast verzehren bie Freier, Deren herz nicht Furcht vor himmlischen kennt, noch Erbarmuna.

Alle gewaltsame That mißfällt ja den seligen Göttern; Frommigteit achten fie nur, und billige Thaten ber Menfchen.

Selbst feinbselige Manner und raubrische, die an ein frem-

Land ausstiegen durch Zeus Rathschluß, und Bente gewannen, Und mit beladenen Schissen sich retteten, jeder zur heimat: Selbst ihr Herz erschüttert die mächtige Furcht vor den Rächern. Doch die wissen vielleicht, gelehrt durch göttlichen Ausspruch, Jenes traurigen Tod, da sie nicht wollen, wie recht ist, 90 Werben, auch nicht heimtehren zum Ihrigen; sondern geruhig Hab' und Gut wegschlingen in Ueppigkeit, sonder Verschonung. Alle Tag' und Rächte, die Zeus den Sterblichen sendet, Opfern sie immer zum Schmaus, und nicht Ein Opfer, noch zwei nur:

Und sie verschweigen den Wein in Ueppigkeit, leerend die Fasser. 95

Reichliche Lebensguter erfreuten ihn; teiner ber Eblen Hatte so viel, nicht dort auf der dunkelscholligen Weste, Noch in Ithaka selbst; auch zwanzig Männer zugleich nicht Haben so viel Reichthumer, Ich will sie dir jeho berechnen. Iwolf sind Rinderheerden auf festem Land, und der Schafe 100 Eben so viel, auch der Schweine so viel, und der streifenden Riegen;

Diese verseh'n theils Frembling', und theils ihm eigene hater. Aber allhier sind elf weitstreisende Ziegenheerden, Weidend am äußersten End'; und es hüten sie wacere Manner: Deren stets ein jeder sein tägliches Opfer bahinführt, 105 Bon der gemästeten heerde, den auserlesensten Geisbock. Ich bin aber ben Schweinen zum Oberhirten geordnet; Und den trefflichten Eber mit Sorgfalt mählend, entsend ich.

Während er fprach, aß jener in Eile das Fleisch, und begierig Trant er den Wein, stillschweigend; denn Unheil sann er den Freiern.

, Aber nachdem er geschmaust, und das herz mit Speise gestärket; Fullt' auch der sich den Becher, woraus er trant, und zur Kreunbschaft

Bot er ihn dar voll Beine; er nahm ihn, frohliches herzens; Ihn nun rebet' er an, und fprach die gefthaelten Borte:

Lieber, o wer denn hat dich erkauft mit eigener Habschaft, 115 Jener so mächtige Mann und begüterte, wie du erzählest, Und der bas Leben verlor, Agamemnons Chre beschüßend? Sage mir, ob ich vielleicht ihn erkenn' in solcher Bezeichnung. Beus der Kronide ja weiß, und die andern unsterblichen Götter, Ob den Gesehenen melden ich kann; da so weit ich herumkam! 120

Ihm antwortete drauf der mannerbeherrschende Sauhirt: Greis, kein irrender Mann, der jenen verkündigend herkommt, Wird leicht Glauben gewinnen bei seinem Weib und dem Sohne. Nur zu oft, daß nach Pflege verlangende Landerdurchwand'rer Tauschen, und absichtevoll im Gespräch ausweichen der Wahrebeit.

Denn wer, die Welt durchirrend, in Ithala's Fluren gelanget, Meiner Gebieterin nahet er gleich, und schwapet Erdichtung: Doch sie empfängt und bewirthet ihn wohl, und forschet nach Allem:

Und vor innigem Gram entstürzt ihr die Thran' aus den Wimpern,

Wie es dem Beibe geziemt, wann fern ihr Gatte dabinfcwand. 130

Ober ein sterblicher Mensch. Er besucht um Aunde des Baters pplos heilige Burg; allein die muthigen Freier 180 Stellen dem Kehrenden nach: damit aus Ithaka ganzlich Ramenlos hinschwind' Arkeisios göttlicher Abstamm.
Aber wohlan, ich dent', Ihn lassen wir, ob er dahin sep, Oder entstieh', und vielleicht mit der Hand ihn decke Kronion. Auf nun, Alter, du sollst dein eigenes Leid mir erzählen. 185 Auch verkunde mir dieß als Redlicher, daß ich es wisse: Wer, und woher der Manner? wo hausest du? wo die Erzenger? Welch ein Schisf, das im Meere dich trug? wie brachten die Schisfer

Dich gen Ithata her? und welcherlei rühmen sich jene? Denn nicht tamft du zu Fuß, wie es scheint, von der Beste gewandelt. 190

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Gern will Ich dir solches verfündigen ganz nach der Wahrheit. hätten wir zween Vorrath auf lange Zeit, wie der Speise, Also des lieblichen Weins, allhier in der hütte verweilend, Fortzuschmausen in Ruh', und Andere gingen zur Arbeit; 195 Leicht wohl möchte sodann ein völliges Jahr auch entstiegen, Che das End' ich erreicht, mein trauriges Leiden erzählend, Welches ich allzumal nach dem Rath der Götter geduldet.

Her aus Areta stamm' ich, bem langgebreiteten Eiland, Wo ein begüterter Mann mich gezeugt; auch wurden ihm viele 200 Undere Söhn' im Hause geboren sowohl wie erzogen, Chliche Kinder der Frau: mich selber gebar ein erkauftes Nebenweib; doch ehrte mich gleich rechtmaßigen Kindern Kastor, Hvlasos Sohn, aus bessen Geschlecht ich mich rühme;

Der damals wie ein Gott im kretischen Bolke geehrt ward, 205 Begen der Hab' und Gewalt, und glanzender Söhne voll Ruhmes. Doch ihn führeten nun die graulichen Keren des Todes Beg in Ardes Haus; und die übermüthigen Söhne Theilten das Lebensgut, und warfen das Loos mit einander. Mir ward nun sehr wenig verlieh'n, und eine Behausung. 210 Aber ein Beib erfor ich von vielvermögenden Aeltern, Das ich durch Tugend gewann: denn kein Abartender war ich, Noch ein Berzagter im Kampf! Doch nun ist Alles vorüber! Dennoch wird auch die Stoppel, vermuth' ich, wenn du sie ansschaft,

Rennbar fepn; benn ach in Verfummerung fant ich fo gang hin! 215

Traun Entschlossenheit hatte mir Ares verlieh'n und Athene, Und einsturmende Kraft! Wann zum hinterhalt' ich mir ausfor Männer des ebelsten Muthes, den Feind mit Verderben bedrohend; Niemals schwebt' ein Todesgedant' um das männliche herz mir; Sondern zuerst anrennend mit eherner Lanze durchstach ich, 220 Wer der feindlichen Männer mir wich an geschmeibigen Schenkeln. Solcher war ich im Streit! Doch Feldbau liebte mein herz nicht, Oder des hauses Geschäft, dei fröhlicher Kinder Erziehung; Aber ein Schiff und Nudergeräth, das liebt' ich beständig, Und das Gescht, und den Speer mit geglättetem Schaft, und den Nohrpfeil:

Schreckliches, was mit Grauen ein Anderer flieht und verabscheut; Doch ich liebete das, da ein Gott in die Seel' es geleget. Denn dem Einen gefallt dies Werk, dem Anderen jenes. Siebe, bevor gen Troja hinaufgeschifft die Achaier, Neunmal führet' ich Manner, und leichthinsegelnde Schiffe, 230 Gegen entlegenes Bolt; und sehr viel Beute gewann ich. hieraus wählt' ich zuerst, was mir anftand, Bieles barauf noch Loost' ich, daß schnell mein haus sich bereicherte, und ich von nun au

Machtvoll und ehrmurdig im Bolt der Kreter hervorschien.

Doch da die Fahrt des Fluches nunmehr Zeus waltende Borficht 235

Ordnete, die so Wieler und Tapferer Aniee geldset;
Jeho gaben sie mir und dem Helden Idomeneus Auftrag,
Schiffe daherzuführen gen Isios; alles Verweigern
Bar umsonst, denn es zwang die drohende Rede des Volles.
Dort neun blutige Jahre durchtämpsten wir Söhn' Achaia's. 240
Als wir darauf im zehnten des Priamos Veste zerstöret,
Zogen wir heim in den Schiffen; da trennt' ein Gott die Achaier.
Doch mir Armen beschied Unheil der Ordner der Welt Zens.
Cinen Mond nur weilt' ich im Haus, und freute der Kinder,
Meiner Jugendgenossin und Habe mich. Jeho von Neuem 245
Trieb zu dem Strom Aegyptos der Muth mich hinzusteuern,
Schiffe des Meers ausrüstend mit göttergleichen Genossen.
Neun dann rüstet' ich aus, und schnell war die Menge versammelt.

Sechs der Tag' ist fei'rten die werth mir geachteten Freunde Restlichen Schmand; bennich selber gewährete viele der Opfer, 250 So für die Götter zu weih'n, wie jewen ein Mahl zu bereiten. Drauf am siedenten Tage vom Strand der gebreiteten Kreta Steuerten wir im Hauche des reinen beständigen Nordes Leicht einher, wie im Strom Hingleitende; seines demnach ward Mir der Schisse verlest; voll frendiges Muthe und Sejundheit 255

Saßen wir ba, vom Wind' und Steuerer fanft gelenket. Als wir am funften Tag' in Aegoptos herrlichen Strom iht Kamen, da stellt' ich im Strome die zwiefachrudernden Schiffe. Eilend darauf befahl ich den werth mir geachteten Freunden, Dort bei den Schiffen zu bleiben am Strom, und der Schiffe zu hüten; 260

Sendete dann Ausspäher umher auf die Warten des Landes. Doch sie gehorchten dem Trot, dahingerafft von der Kühnheit, Daß des ägyptischen Bolts schönprangende Aecer sie schleunig Plunderten, auch die Weiber und stammelnden Kinder entführten.

Aber sie selhst erschlugen. Jedoch bald scholl's in die Stadt hin. 265 Als das Geschrei sie gehört, ungesäumt in der Frühe des Morgens Kamen sie: voll war das Feld von reisigem Zeug' und von Fußvolf, Und weitstralendem Erz; und der donnerfrohe Kronion Schrecke zu schmählicher Flucht die Unfrigen; keiner vermocht' auch Stand zu halten dem Feind, denn ringsum drohte Verderben. 270 Viele von und erschlugen sie dort mit der Schärfe des Erzes; Andere führten sie lebend zu Frohn und erzwungener Arbeit. Doch mir gab in das Herz Kronion selbst den Gedanken: (Hätt' ich vielmehr gefunden den Tod, und das Schicksal vollendet,

Dortin Aegyptos Land! denn es harrete meiner nur Unglud!) 275 Schnell vom Saupte den Selm, den ichongebildeten, nahm ich, und von ber Schulter den Schild, auch warf ich den Speer aus der Rechten;

Selbst dann lief ich jum Wagen bes Königes, tugt' und um-

Flehend die Anie'; und Rettung gewähret' er, mein fich erbarmend,

Nahm in den Sessel mich auf, und führte den Weinenden beimmarts. 280

Oft zwar stürzten noch Manner heran mit eschenen Lanzen, Mich zu ermorden bereit; benn stets noch zurnten sie heftig: Doch ab wehrete jener, aus Furcht vor der Rache Kronions, Welcher, der Fremdlinge Hort, am eifrigsten ahndet Gewaltthat. Sieben Jahre verharrt' ich daselbst, und sammelte Güter 285 Mir im agyptischen Volle genug; benn sie gaben mir sämmtlich.

Aber nachdem mir das achte der kreisenden Jahre daherkam; Sieh, ein sonikischer Mann kam jest, ein im Truge gewandter Gaudieb, der schon Vieles zur Plag' ausübte der Menschen. Dieser locke mich schlau durch Verheißungen, mit gen Fönike 290 Hinzugeh'n, wo ihm selber das Haus lag und die Bestung. Dort bei ihm verweilt' ich, bis ganz umrollte der Jahrkreis. Aber nachdem die Monden und Tage sich ganz vollendet, Und nun nen umrollte das Jahr, in der Horen Begleitung; Führt' er gen Libya mich im meerdurchwallenden Schiffe, 295 Unter dem listigen Schein, als braucht' er meiner zur Landung; Daß er dort nich verkauft', und großen Gewinn sich erwürbe; Und ihm solgt' ich im Schisse, mit Argwohn zwar, doch genöthigt. Jenes stog in dem Hauche des reinen beständigen Nordes Ueber Kreta hinweg; doch Zeus sann ihnen Verderben.

Als wir nunmehr von Areta entfernt hinfteu'rten, und nirgends Anderes Land noch erschien, nur himmel umher und Gewässer; Siehe, da breitete Zeus ein dusterblaues Gewölf aus Ueber das räumige Schiff; und es dunkelte drunter die Meersant. hoch nun donnerte Beus, und foling in bas Schiff mit bem Glutftral; 305

Und es erschüttertegang vor dem schmetternden Strale Kronions, Rings von Schwefel burchdampft; ba stürzten sie MIP aus dem Schiffe.

Jest wie schwimmende Rraben des Meers, um das dunkele Schiff ber,

Bogten sie auf und nieder; doch Zens nahm ihnen die heimkehr. Aber mir, wie sehr auch die schreckliche Angst mich betäubte, 310 Gab den gewaltigen Mast des schwarzgeschnäbelten Meerschiffs Selber Zeus in die hand', um noch zu entstieh'n dem Verderben; Diesen umschlang ich, und trieb, von dem rasenden Sturme gescheleubert.

Nenn ber Tag' ist trieb ich-herum; in der zehnten der Nächte Trug mich an's Land der Thesproten die hochherrollende Woge. 315 Dort empfing mich Feidon, der edle thesprotische König, Willig als Gast; benn dessen geliebter Sohn, der hinzulam, Führete mich von Frost und Arbeit Schmachtenden heinwärts Mit aushelsender Hand, bis er kam zum Palaste des Vaters, Und dann reicht' er mir Mantel und Leibrock dar zur Umbüllung.

Auch von Odoffeus höret' ich dort; denn jener, so hieß es, Hatt' als Gast ihn gepflegt, da zurück er kehrte zur Heimat. Ja mir zeigt' er die Güter, so viel sich gesammelt Odofseus, Erz und Goldes genug, und schöngeschmiedetes Eisen. Wohl bis in's zehnte Geschlecht kann noch sein Enkel versorgt sevn:

So viel lag ihm des Schapes gehäuft im Palaste bes Königs).

Jener ging gen Dodona, ergablet' er, bort aus bes Gottes Dochgewinfelter Ciche von Beud zu vernehmen den Rathichluß, Bie beimtebren er follt' in Ithata's fruchtbares Giland, Nach fo langer Entfernung, ob öffentlich, oder verborgen. And beschwurer mir felbit, bei beiliger Spreng'in der Bobnung, Schon fep niedergezogen bad Schiff, und Ruberer fertig, Um ibn beimzufenden zum lieben Lande der Bater. Doch mich fandt' er guvor; benn es traf, daß eben ein Meerfchiff Ging, von Thefproten geführt, ju Dulichione Beigengefilden. 335 Dorthin hieß er mich bringen bem Bollgebieter Ataftos, Sorgfam gevflegt. Doch jenen gefiel ein freveler Rathichluß Ueber mich, daß gang in bes Glende Tief ich verfante. Jebo da weit vom Land hinfuhr das gleitende Deerschiff, Eilten fie mir zu bereiten den Tag der traurigen Anechtschaft. 340 Meine iconen Gewand' entriffen fie, Mantel und Leibrod, Gaben mir dann gur Umhullung ben haflichen Rod und Rittel, Beide gerlumpt, wie du felber mit eigenen Augen erkenneft. Abende landeten fie an Ithala's fonniges Kruchtfelb. Jebo banden fie mich im fcongeborbeten Schiffe 345 Rest mit startem Geflechte bes Seils; bann selber entsteigend, Nahmen fie ichnell am Strande des Meers die bereitete Nachtfoft. Doch mein fesselndes Band entfnoteten felber die Gotter Sonder Mub; und ringe um das haupt die Lumpen gewickelt, Stieg ich am zierlichen Steuer hinab, und ftredt' auf die Meerflut 350

Meine Bruft; dann hurtig mit beiden Sanden mich rubernd, Schwamm ich dahin; und bald war ich auswärts, ferne von jenen. Allba flieg ich an's Land, wo Gebuich war laubiger Malbung, Lag bann brunter geschmiegt. Die Anderen, mächtig erseufzend, Banbelten ringe; nicht aber für rathsam achteten jene, 355 Liefer in's Land zu späh'n: sie kehreten um, und bestiegen Bieder das räumige Schiff; doch mich verbargen die Götter Leicht der Gefahr, und brachten zurländlichen hütte mich führend Eines verständigen Manne; denn noch ist Leben mein Schickal.

Wiederum antwortetest du, Sauhüter Eumäos: 360 Ach unglüdlicher Fremdling, das Herz mir wahrlich erregst du, Meldend genau, was du Alles erlebt, und wie weit du geirret! Eins nur scheinet mir nicht in der Ordnung, das von Odpsseus, Nein, nie glaub' ich es dir. Was brauchst du, ehrlicher Alter, So in den Wind zu lugen? Ich selbst ja weiß von der Heimstehr 365

Unseres Herren genug, wie verhaßt er den himmlischen allen, Gänzlich sen; da nicht er einmal durch Troergewalt sant, Ober den Freunden im Arme, nachdem er den Krieg vollendet. Denn ein Denkmal hätten gesamt ihm erhöht die Achaier, Und so hätt' er dem Sohn auch geschafft hochherrlichen Nachrubm.

Aber er schwand, unrühmlich hinweg von harpven geraubet. Ich nun bin bei den Schweinen so abgeschieden, und komme Nimmer zur Stadt, wo nicht mir die sinnige Penelopeia Etwa zu kommen gebeut, wann Botschaft irgendwoher kam. Sie dann sigen umber, ein jegliches Wort zu erforschen: 375 Die sich grämen sowohl um den lang' abwesenden König, Alls die sich freu'n im herzen, das Gut ohn' Entgelt ihm verprassend.

Doch mir ward es verhaßt, Nachfrage zu thun und zu forschen,

Seit ein Aetolier mich durch eitele Worte getäuscht hat: Der nach erschlagenem Manne, da weit durch die Welt er geflüchtet, 380

Kam zu meinem Gehege, wo Ich gutherzig ihn aufnahm. Dort in der Kreter Gebiet bei Jomeneus, sagte mir dieser, Hab' er die Schiff' ihn erganzen geseh'n, die der Sturm ihm zerschmettert;

Und er komme gewiß im Sommer noch, oder im Herbste, Biel herbringend des Guts, mit den göttergleichen Genossen. 385 Drum, unglücklicher Greiß, den mir zuführet ein Damon, Nicht durch Unwahrheit mir geliebkost, oder geschmeichelt! Denn nicht darum werd' ich dir Ehr' und Liebe beweisen: Nein, weil Zeus Gastfreunde beschirmt, und du selber mich jammerst.

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odysseus: 390 Bahrlich, du trägst im Busen ein sehr ungläubiges Herz doch, Da dich sogar mein Schwur nicht anzieht, daß du mir glaubest! Auf denn, laß den Vergleich und jezt abreden, und hochher Zeug' und beiden die Macht der Unsterblichen auf dem Olympos. Benn ja zurück noch kehret dein Herr in diese Behausung; 395 Sollst du mich mit Gewanden umbüllt, mit Mantel und Leibrock, Gen Dulichion senden, wohin mein Herz mir verlanget. Doch wenn nicht heimkehret dein Herr, wie ich jeho verfündigt; Reize die Knecht', und herab mich gestürzt von der Jähe des Kelsens:

Daß auch andere Bettler fich icheu'n, Unwahres zu ichwahen. 400 Wieder begann dagegen und fprach der treffliche Sauhirt: Baft, dann wurde furwahr ein herrliches Lob und Berdienst mich Sieren im Menschengeschlecht, wie jeto gleich, so hinfort auch; Wenn ich, ber in die hutte dich fuhrt', und Bewirthungen barbot,

Drauf dich felber erschlüg', und das füße Leben dir raubte! 405 Freudigfeit hatt' ich hinfort, vor Zeus Kronion zu beten! Doch schon ift die Stunde des Mahle; bald können die Freunde hier sewn, daß in der hutte wir fertigen labende Nachtfost.

Alfo redeten jen' im Bechfelgefprach mit einander.

Jeso tamen die Schwein' und die hütenden Männer vom Kelde. 410

Weibliche sperrten sie nun in die traulichen Lagerder Nachtruh'; Und laut scholl das Geton der eingehegeten Schweine.

Aber seinen Genossen befahl ber treffliche Sauhirt:

Bringt den erlefensten Cber, damit für den Gaft aus der Fremb' ich

Opfere; bann auch wir felber und gutlich thun: bie genug

Um weißzahnige Schweine Verdruß und Kummer erduldet; Während Andre umfonst all' unsere Mühe verprassen.

Dieses gesagt, zerspaltet' er holz mit grausamem Erze. Sie bann führten herein ein fett fünfjahriges Mastschwein; Dieses stellten sie dort an den heerd. Es vergaß auch der Sauhirt 420

Nicht der unsterblichen Götter, benn gut mar feine Gefinnung; Beihend begann er das Opfer und warf in die Flamme bas Stirnbaar

Bom weißzahnigen Schwein, und fiehte den himmlischen allen, Daß beimfehrt' in das haus der erfindungsreiche Obpffend;

"Schlug's dann mit eichener Aluft-hochher, die er spaltend jurud ließ, 425

und es verhauchte den Geift. Da schlachteten jen' es und sengten; Schnell zerlegten sie dann, und die Erstlinge weihte der Saubirt

Ringsumher von den Gliedern, das stropende Fett umhäufend; Die nun warf er in's Feuer, besprengt mit dem Kerne des Webles.

Jest auch bas lebrige fcnitten fie tlein, und ftedten's an Spiege, 430

Brieten fobann vorsichtig, und zogen es alles herunter; Und man legt' auf Borde zusammen es. Aber ber Sauhirt Stellte sich hin zu theilen; benn Billigkeit lag ihm am Herzen. Siebenfach nun Alles nach richtigem Maße zertheilt' er. Einen Theil den Nymsen, und Maja's Sohne, dem Hermes, 435 Legt' er dar mit Gebet; und die anderen reicht' er den Mannern.

Doch den Oboffens ehrt' er mit langausreichendem Ruden Bom weißzahnigen Schwein; und froh war bie Seele des Königs.

Ihn anredend begann der erfindungsreiche Oboffeus:
Alfo werd', Eumaos, geliebt vom Vater Aronion,
Wie von mir, ben in solcher Gestalt du mit Gutem geehret!
Wiederum antwortetest du, Sauhüter Eumaos:
If, unglucsicher Fremdling, und nimmgastfreundlich vorlieb so, Wie du es hast. Zeus aber gewährt dieß, jenes versagt er,
Was sein Herz auch immer beschließt; denn er herrschet mit

Sprach's, und die Erftlinge brannt' er den ewigwaltenden Gottern ;

Sprengte bann funtelnben Bein, und bem Stabtevermufter Obvifeus

Reicht' er ihn in die Hand, der saß am beschiedenen Antheil. Ihnen vertheilte das Brot Mesaulios, den sich der Sauhirt Angeschafft, er selber, indeß sein König entsernt war, 450 Ohne Laertes, den Greis, und die Herrscherin Penelopeia, Da er von tassichem Bolt ihn erkauft mit eigener Habschaft. Und sie erhoben die Hände zum leder bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war, Trug das Brot von dannen Mesaulios; und zu dem Lager, 455 Bohl des Brots und des Fleisches gesättiget, eilten die Andern. Jeht kam graulich die Nacht des erdunkelten Mondes, und rastlos

Regnete Beud; laut fauste der West mit ergoffenen Schauern. Aber Odviseus sprach, den Oberhirten versuchend, Ob er enthült den Mantel ihm darbot', oder der andern 460 Freund' es einem befohl', bieweil er für ihn so besorgt war:

Höre mich jest, Eumäos, und all ihr anderen hirten. Ruhmend möcht'ich reden ein Wort, wie bethörender Wein mir's Eingibt, der auch den Klugen erregt zu lautem Gesange, Ihn auch zu herzlichem Lachen und Gauteltanze verleitet, 465 Und manch Wort ihm entlockt, das mehr wohl frommte verschwiegen.

Aber dieweil das Geschwät boch anfing, sep es geendigt. Bar' ich so jugendlich noch, und ungeschwächtes Vermögens, Als wie vor Troja wir einst zum hinterhalt und geordnet! Führer war mit Obpffeus der Atreion Menelaos; 470 Diefen zugleich ber dritte war Ich; benn fie felber verlangten's. Aber nachdem wir gefommen zur Stadt und erhabenen Mauer; Dort nun gegen der Burg, in dichtverwachsenem Neisig, 3wischen Rohr und Gesümpf und unter die Nüstungen schmiegend, Lagen wir. Jeht kam graulich die Nacht; in dem stürzenden Nordwind 475

Sarichte der Froft; und Geftober des Schnees, gleich duftigem Reife,

Fiel anfrierend herab, und umzog bie Schilde mit Glatteis. Doch die Anderen alle, gehüllt in Mantel und Leibrock, Schlummerten dort in der Ruhe, die Schilde gedeckt um die Schultern.

Ich nur ließ den Mantel im Weggeh'n meinen Genossen, 480 OhneBedacht; dennich rechnet' auf drohendeKälte durchaus nicht; Sondern ich ging, blos tragend den Schild und den prangenden Gürtel.

'Als nun ein Drittel der Racht noch war, und die Sterne fich neigten;

Jego redet' ich fo zu Odpffeus, ber mir zunächst mar, Ihn mit dem Arm anstoßend; und schnell war er munter, und borte: 485

Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obyffeus, Nicht mehr lange verweil'ich mit Lebenden, sondern mich tödtet Frost; dennich ließden Mantelzurud; mich verleitet' ein Damon Bloß im Rode zu geh'n; und nun ist nirgend ein Ausweg! Also ich felbst; und sogleich kam dieser Gedank' in die Seel'

ibm; 490

So wie er immer ein Mann zum Rathichluß war, und zur Feld-fcblacht.

Leise gab er darauf mit füsternder Stimme die Antwort:
Schweige nun, daß teiner dich sonft der Achaier vernehme.
Sprach's, und dem Ellenbogen das Haupt aufstühend, begann er:
Freunde, vernehmt; mir tam ein göttlicher Traum in dem
Schlummer.
495

Garzu weit von den Schiffen enteilten wir. Gehe boch jemand, Atreud Sohne zu fagen, dem hirten des Bolld Agamemnon, Ob er mehrere Manner daher von den Schiffen und fende.

Jener fprach's; boch Thoas entftand, ber Gohn bes Andramon,

Ungestüm, und zur Erbe ben purpurnen Mantel sich legend, 500 Eilt' er hinweg zu ben Schiffen; und Ich in seiner Umhüllung Ruhete froh, bis erschien die goldenthronende Cos. — Bar' ich so jugendlich noch und ungeschwächtes Vermögens! Einen Mantel verlieh' im Geheg' hier irgend ein Sauhirt, Beides aus Liebe sowohl, als Scheu vor dem tapferen Manne. 505 Jeho verachten sie mich, da schlechtes Gewand mich bekleidet.

Biederum antwortetest du, Sauhüter Eumäos:
Greis, untadelig ist das Gleichniß, so du erzählet,
Auch kein Wort, entgegen der Schicklichkeit, sagtest du unnüß.
Drum soll's weder ankleidung noch etwas Anderem mangeln, 510
Was ein nahender Fremdling im Elend billig erwartet.
Jest! Doch morgen verhüllst du den Leib in die eigenen Lumpen.
Denn nicht gar viel Mäntel und Leibröck' öfteres Wechsels haben wir hier; nur einer ist jeglichem Manne zum Anzug.
Iber sobald heimkehrt der geliebte Sohn des Obviend;

Selbst dann wird er dir Mantel und Leibrock schenken gur Rleidung,

Und bich fenden, wohin bein Berg und Bille bich antreibt.

Jener (prach's, und erhub fich, und stellete nahe dem Feuer Ihm ein Bett, mit Sauten der Schaf' und Ziegen es dedend. Dort nun ruht' Obpffeus; und über ihn warf er den Mantel, 520 Groß und dichtes Gewirts, der ihm selbst dalag zur Beränd'rung, Anzuzieh'n, wann draußen ein schrecklicher Winterortan bließ.

Also lag Odpffeus, und schlummerte; neben Odpffeus Lagerten sich zum Schlummer die Jünglinge. Aber der Sanhirt, Richt dort wählt' er das Lager, entfernt den Schweinen zu schlummern; 525

Sondern hinauszugeh'n bewaffnet' er fich; und Oboffeus Schauete frob, wiebeforgt fein Gut, des Entfernten, er wahrnahm.

Erft das schneidende Schwert warf Er um die rüstigen Schultern; Sullte sich dann in den Mantel, den windabwehrenden, dichten; Rahm auch das zottige Fell der großen gemästeten Ziege; 530 Nahm auch den scharfen Speer, das Schrecken der Hund' und der Manner;

hin dann eilt' er zu ruh'n, wo die hauerbewaffneten Cher Unter dem hohlen Gefluft fich gestredt, im Schirme des Nordwinds.

## fünfzehnter Befang.

In halt. Telemachos, dem Athene die Seimtehr befiehlt und fichert, eilt von Menelaos gerade jum Schiffe, nimmt den Wahrsager Theofinmenos auf, und vermeidet die nachftellenden Freier durch einen Umweg ju den spipigen Inseln. Des Sauhirten Eumäos Gespräch mit Odnseud beim Abeudeffen, und Etzählung, wie ibn, eines sitanischen Königes Sohn aus ter Insel Syria bei Orthyia, entsührende Könifer dem Lacetes vertauft. Telemachos in der Frübe jenseirs ansandend, läßt fein Schiff nach ter Stadt herumsahren, und gebt zu Eumäos.

Dort zur geräumigen Stadt Lakedämon ging Athenäa, Daß sie den glänzenden Sohn des hochbeherzten Odvsseus Mahnte des Vaterlands, und ermunterte wiederzustehren. Jeht den Telemachos fand sie, und Nestors edlen Erzeugten, Vor dem Palast ausruh'n beim rühmlichen Held Menelaos: 5 Siehe, Peisistratos lag von sanstem Schummer gefesselt; Doch den Telemachos labte der Schlaf nicht; sondern er wachte Durch die ambrosische Nacht, voll angstlicher Sorg'um den Vater. Nahe trat und begann Zeus herrschende Tochter Athene:

Nicht, o Telemachos, langer vom hauf ab ferne geirret, 10 Beil du die Güter daheim und so unbändige Männer Ließest in deinem Palast: daß nicht sie dir Alles verzehren, Unter sich theilend das Gut und fruchtlos ende die Ausfahrt. Auf und fordere schnell vom Anfer im Streit Menelaos Seimfahrt, daß noch bort die unstrafliche Mutter du findest. 15

Denn schon wird sie vom Vater ermahnt und ihren Gebrübern, Daß sie Eurymachos mahle; denn weit bestegt er die Freier All' an Seschent, und erbot noch reichere Bräutigamsgabe. Leicht würd' ohne bein Bollen ein Gut aus dem Hause getragen, Denn du weißt, wiegewöhnlich ein Beib im herzen gesinnt ist: 20 Jenem das Haus zu mehren verlanget sie, welcher ihr beiwohnt; Doch der vorigen Kinder und sein, des Jugendgemahles, Denkt sie nicht mehr, da er starb, und fragt nicht weiter nach ihnen.

Darum geh' nun felber gurud, und vertraue bie Guter Einer Dienerin an, die dir die tuchtigfte icheinet; 25 Bis dir ein ebeles Beib einmal barbieten die Götter. Noch ein Anderes fag' ich bir jest; bu bewahr' es im Bergen. Bachsam lauern auf bich die tapferften unter den Freiern, Dort, wo Ithata icheibet der Sund von der felfigen Samos, Dich zu ermorben gefaßt, eh' bas Baterland bu erreicheft. 30 Aber ich hoffe bas nicht; erft dect noch manchen bas Erdreich, Bener tropigen Freier, die fo dir die Sabe verpraffen. Steure bas ruftige Schiff, Telemachos, fern von den Infeln: Kahr' auch nur in ber Nacht: dann fendet dir gunftigen Kahrwind Irgend ein Gott, der bich in Obhut halt und bemahret. 35 Benn du das nachfte Geftade von Ithata jeso erreicht haft; Sende fogleich zu ber Stadt bein Schiff und alle Benoffen; Selbst dann gebe zuerst dorthin, wo der treffliche Saubirt Dir die Schweine bewacht, der mit redlicher Seele dir anhangt. Dort verweile die Nacht, und lag ihn eilig gur Stadt geb'n, 40 Dag er die Botichaft melde ber finnigen Veneloveia, Wie du gesund und wohl aus Polos wiedergekehrt seoft.

Alfo fprach fie, und eilte hinweg zum erhab'nen Olympos. Aber Telemachos wedte den Restoriben vom Schlummer, Rührend den Fuß mit der Fers, und redete, also beginnend: 45 Bach' auf, Nestoride Peisistratos; schnell vor den Bagen Schirre die stampfenden Rosse, daß schnell wir vollenden den Heimweg!

Aber der Nestoribe Peisistratos sagte bagegen: Nimmer, wie sehr wir eilen, Telemachos, lenken wir jeso Durch dies nächtliche Dunkel die Fahrt; bald kommt auch der Morgen. 50

Warte denn bis er Geschent' einleg' in den Sessel des Wagens, Atreus edler Sohn, der streitbare Held Menelaos, Und mit freundlicher Red' und aufgemuntert entlasse. Denn sein bleibet ein Gast stets eingedent in der Jukunft Eines bewirthenden Manns, der Lieb' und Gefälligkeit darbot.

Jener (prach's; da erschien die goldenthronende Cos. Naher wandelte jest der Aufer im Streit Menelaos, Welcher dem Lager entstieg, von der lockigen Helena Seite. Als nun diesen bemerkt der geliebte Sohn des Odpffens, Eilend hullt' er den Leib in den wunderköftlichen Leibrock, Odann sein großes Gewand um die mächtige Schulter sich werfend,

Ging er hinaus, ber helb, und redete, jenem genabet: Atrens Cohn Menelaos, bu Göttlicher, Bölfergebieter, Jeho entsende mich gleich zum lieben Lande der Bäter; Denn schon strebt mir das herz mit voller Begier nach der Beimfebr. Ihm antwortete brauf der Aufer im Streit Menelaos: Fern, Telemachos, sep's, dich langer allhier zu verweilen, Wenn du nach Hause dich sehnst. Ich selbst ja tadle mit Unmuth Einen bewirthenden Mann, der und durch lästige Freundschaft Lästige Feindschaft beut; denn gut bei Allem ist Ordnung. 70 Traun gleich arg sind beide: wer seinen verziehenden Sastreund Heimzukehren ermahnt, und wer den Eilenden aushält.

Bleibt er, so pflege des Saftes; und will er gehen, so las ibn. Barte nur, bis ich Gefchent' einleg' in ben Seffel bes Bagens, Schone, die felbst mit den Augen du fehst; und gebiete den Weibern, 75

Einen Schmaus zu bereiten im Saal vom genügenden Borrath. Beides ja, höheren Muth und Freudigkeit fühlt und Erquidung, Wer mit Speise gestärkt ausgeht in entlegene Lander.

Saft du auch Luft, burch Hellas dich umzuwenden und Argos, Bart', ich felbst bin Gefährt', und schirre dir Ross an den Wagen, 80

Und in die Städte der Menschen begleit' ich bich; teiner auch wird uns

So ganz leer fortsenden, man schenkt doch eines zum Abschied: Sep es ein eh'rnes Geschirr, ein Dreifuß oder ein Beden; Sep es ein Joch Maulthier', und sep's ein goldener Becher.

Und der verständige Jüngling Telemachod fagte dagegen: 85 Atreus Sohn Menelaus, du Söttlicher, Wölfergebieter, Jeho verlang' ich nur heim zum Unsrigen! (benn da ich ausging, Ließ ich feinen Beschirmer zurud in meiner Besihung,) Daß ich nicht, den Bater erkundigend, selbst mich verliere, Ober aus meinem Palast mir schwind' ein toftliches Steinod. 90

Als er folches vernommen, ber Aufer im Streit Menelaos, Schnell bann seiner Gemahlin und rings ben Mägden gebot er, Einen Schmaus zu bereiten im Saal vom genügenden Vorrath. Nahe baher nun kam bes Boethos Sohn Eteoneus, Seinem Lager entstiegen; benn unsern wohnt'er ihm selber. 95 Ihn hieß Fener entzünden der Aufer im Streit Menelaos, Daß er briete des Fleisches; und nicht unwillig gehorcht'er. Selbst dann stieg er hinab zur lieblich dustenden Kammer; Nicht er allein; ihm zugleich ging Helena und Megapenthes. Als sie nunmehr hinkamen, wo köstliches Gut ihm verwahrt lag;

Siehe da nahm der Atreibe sich einen doppelten Becher; Einen Arug dann reicht' er dem Sohn Megapenthes zu tragen, Schön aus Silber gesormt; und Helena trat zu den Kasten, Wo sie die bunten Gewande verwahrt, die sie selber gewirket. Jest hub Helena eines davon, die edle der Welber, 105 Welches das größeste war und das schönste zugleich an Erssudung:

Hell wie ein Stern, fo stratt' es, und lag das unterfte aller. Sie nun eilten zurud burch die Wohnungen, bis fie Dopffeus Sohn erreicht; da begann der braunliche Held Menelaos:

Moge die heimtehr benn, Telemachos, wie du sie munichest, 110 Also Zeus dir vollenden, der donnernde Gatte der here! Aber von allem Schafe, der hier im Palaste verwahrt ist, Schent' ich dir das schönste, das ehrenwertheste Aleinod: Einen Mischrug schent' ich von unvergleichbarer Arbeit, Ganz and Silbergeformt, und mit goldenem Rande gegieret, 115 Selbst ein Wert des Befästod! Ihn gab der Sidonter Kinig

Fabimos mir, ber helb, ber einft im Palafte mich aufnahm, Als ich von bort beimtehrt, und bir nun will ich ihn fchenten.

Alfo sprach, und reicht' in die Hand' ihm den doppelten Becher Atreus edeler Sohn; und darauf den glanzenden Mischtrug 120 Stellte vor ihm hintragend der tapfere Held Megapenthes; Silbern glanzt' er und schon; auch die rosige Helena naht' ihm, Mit dem Gewand' in den Handen, und redete, also beginnend: Dieses Geschent will Ich, mein Sohn, dir reichen; ein Dent-

mal

Sep es von Helena's Hand, das am lieblichen Tage der Hochgeit 125

Deine Berlobete trag'; indeß bei der liebenden Mutter Lieg' es in ihrem Gemach. Du tehre mir frohliches herzens In das erhabene haus und die heimischen Fluren der Bater.

Also sprach sie, und reicht' es ihm dar; und fröhlich empfing er. Jeho legte der Held Peisstratos Alles empfangend, 130 Meder im Wagenford, und bewunderte jedes im Herzen.
Sie dann führt' in den Saal der bräunliche Held Menelaos; Und sie setzen sich all' auf stattliche Sessel und Throne.
Eine Dienerin trug in schöner goldener Kanne
Wasser auf silbernem Beden daher und besprengte zum Wasschen

Ihnen die Hand', und stellte vor sie die geglattete Tafel. Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brod vor, Manches Gerüchtzusügend, und gern mittheilend vom Borrath. Aber Boethos Sohn zerlegte das Fleisch, und vertheilt' es; Rasch auch füllte die Becher des Königes Sohn Megapenihes; 140 Und sie erhoben die Hande zum leder bereiteten Mahle.

Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speisegestillt war; Eilten Telemachos selbst und Nestors edeler Sprößling, Musteten beid'ihr Bespann, und betraten den prächtigen Bagen, Lenkten darauf aus dem Thor, und der dumpfumtonenden Halle.

Nach dann ging der Atreide, der bräunliche held Menelaos; Einen goldenen Becher des herzerfreuenden Weines Erug er daher in der Rechten, zum Opfertrank vor der Abfahrt; Und er trat vor die Roff, und sprach, zutrinkend mit Handschlag: Lebt, ihr Jünglinge wohl, und dem völkerweidenden Restor 150 Meldet den Gruß; denn wahrlich er liebte mich stets wie ein Vater.

Als wir Troja bekämpften, wir muthige Sohn' Achaia's. Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Gerne wollen wir jenem, o Göttlicher, wie du geredet, Alles dieß ankommend verkündigen. D daß ich auch so, 155 Heim gen Ithaka kehrend und Odysseus fänd' in der Bohnung, Und ihm sagte, wie freundlich von dir ich gepstegt und bewirthet Biederkomm', und beschenkt mit manchem und köstlichem Kleinod!

Als er foldes gesagt, da flog rechtsher ihm ein Abler, Tragend die Sans in den Klauen, die ungeheuere weiße, 160 Jahm aus dem Hofe geraubt; und lautausschreiend verfolgten Männer zugleich und Weiber; doch er, im Fluge genahet, Stürmete rechts vor die Rosse der Jünglinge. Jen', ihn erblickend, Freueten sich und allen durchglühete Wonne die Herzen.
Aber der Nestoride Peisistratos redete jeho:

Sinn' umber, Menelaos, du Göttlicher, Bollergebieter, Db dies Beiden ein Gott und fendete, ober bir felber. Jener fprach's; da erwog der ftreitbare held Menelaos, Bie er ber Ordnung gemäß ihm Antwort fagte mit Ginficht. Doch vortommend begann ist helena, langes Gewandes: 170

Hort mich; felber nunmehr weiffag' ich es, wie's in die Seele Mir Unfterbliche legen, und wie's wahrscheinlich gescheh'n wird. Wie er die Gandwegraffte, die fett fich genährt in der Wohnung, Aus dem Gebirg' antommend, allwo ihm Nest und Geschlecht ist: So wird Odyffeus auch, nach unendlichem Leiden und Irren, 175 Wieder zur heimat tehren, ein Rächender; oder auist schon Ift er daheim, und die Freier bedrohet er alle mit Unglud.

Und ber verständige Jüngling Telemachos sagte bagegen: Also gewähr' es Zeus, ber liebende Gatte der Here! Stets bann werb' ich auch bort, wie der Göttinnen eine, dich anfleh'n. 180

ď

Sprach's; bann trieb er bie Roff', und geißelte; aber in Gile Sturmeten jen' in's Gefilbe, bie Stadt mit Begierbe burchrennend.

Sanz den Tag ward ihnen das Joch um den Nacken erschittert. Rieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade; Als gen Ferä sie kamen, zur Burg des edlen Diokles, 185 Belchen Orsilochos zeugte, der Sohn des Stromes Alfeios. Dort durchruheten jene die Nacht; und er pflegte sie gastfrei.

Als die dammernde Cos mit Rosenfingern emporstieg; Rüsteten beid'ihr Gespann, und betraten den prachtigen Bagen, Lenkten darauf aus dem Thor, und der dumpfumtonenden Halle.

Ereibend schwang er die Geißel; und rasch hin flogen die Roffe. Schnell erreichten sie jego die Stadt der erhadenen Polos.

Aber Telemachos fprach zu Nestors eblem Erzeugten:
Möchtest du, Nestors Sohn, einwilligend jest mir gewähren Dieses Wort? Gastfreunde ja rühmen wir und aus der Vorzeit 195 Liebender Wäter zu sepn, und dazu gleichaltrige sind wir;
Auch wird diese Fahrt und inniger beibe vereinen.
Lente mein Schiffnicht vorbei, du Göttlicher; laß mich allhier nur:
Daß nicht etwa der Greis mich halte mit Zwang in der Wohnung,
Um mir Liebes zu thun; benn beschleunigen muß ich die Heimtehr. 200

Jener (prach's; da erwog der Nestoride den Nathschluß, Wie er mit schicklicher Art einwilligend jest ihm gewährte. Dieser Gedant' erschien dem Zweifelnden endlich der beste. Abwärts lenkt' er die Rosse zum hurtigen Schiff an den Meersstrand;

Hinten in's Schiff dann hub er hervor die schonen Geschenke, 205 Rleibung sowohl als Gold, was ihm Menelaog verehret.

Jeto ermahnt' er jenen, und fprach die geflügelten Worte:

Rafc nun fteig'in bas Schiff, und ermahn' auch alle Genoffen, Ch' ich ju hause gefommen, und dies dem Greise verkundet, Denn bas ertenn' ich gewiß in des herzens Geist und Empfinbuna: 210

So wie das herz ihm ftrebt voll heftigfeit, läßt er bich nimmer; Sondern er felbst wird tommen und nöthigen; nicht auch, vermuth' ich.

Gehet er leer zurud, so fehr wird er zurnen und eifern. Also sprach er, und lentte die schöngemahneten Roffe, Heimzu der Pplier Stadt, und bald erreicht' er die Wohnung. 215 Aber Telemachood trieb und ermunterte seine Genoffen: Jener fprach's; ba erwog ber i Wie er der Ordnung gemäß ihm Doch vorfommend begann iht hofer micht ich felber nunmehr wo Mir Unsterbliche legen, und wie Wie er die Gandwegraffte, die und dem Gebirg' antommend, So wird Odpffeud auch, nach un Wieder zur heimat kehren, e Ift er daheim, und die Frei und der verständige Jüngli Also gewähr' es Zeus, der Stets dann werd' ich auch

Sprach's; bann trieb e: Stürmeten jen' in's Be-

Ganz den Tag ward ihn-Nieder tauchte die E Alls gen Ferd sie kamer Belchen Orsilochos ze: Dort durchruheten je Alls die dämmer Rüsteten beit\* Lenkten

Trei<sup>†</sup> Sci

mate ben bochbebergten Difles: uf ben gericheuchenben Amfigrand, meliebt ber Donnerer Beus und Apollon. Bulb : boch nicht zur Schwelle bes Alters 245 marb vor Thebe, bethort durch Beibesgeidente. n ble Cobn' Amfilochos und Alfmaon. mi erzenate ben Kleitos, famt Volpfeides. Meitos entführte die goldenthronende Cos, anheit halben, jum Sis der unfterblichen Götter. 250 mtbigen Selb Polpfeibes ordnet' Apollon pardigen Geber, ba tobt mar Amfiaraos: in die Stadt Sprereffa, gurnend dem Bater. jugete bort ben Sterblichen allen ihr Schicffal. Sobn, genannt Theofipmenos, nabete jebo. 255 reat er binan zu Telemachos, welchen er antraf aend bes Beine und betend, am burtigen Schiffe bes Meeres:

er begann zu jenem, und sprach die geflügelten Worte: geber, dieweil ich am Opfer allhier dich beschäftiget finde; bich beim Opfer dich an, und der Gottheit, auch bei ber Wohlfahrt 260

eines eigenen Saupts, und ber Theueren, die dir gefolgt find:
Sage mir Fragendem boch Untrugliches, nichts mir verhehlend.
Ber, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzenger?
Und der verftändige Jungling Telemachos fagte bagegen:
rn will Ich's dir, Frembling, verfündigen, gang nach ber

er, Fremdiing, vertunoigen, gang nach i Babrbeit.

ind Ithata ftamm' ich, und mir ift Bater.

7

Ordnet sogleich die Geräthe des dunkelen Schiffes, o Manner; Selbst dann steiget hinein, daß rasch wir vollenden den heimweg. Jener sprach's; da hörten sie ausmerksam, und gehorchten. Alle sie stiegen hinein, auf Ruderbanke sich sesend. 220 So nun war er geschäftig, und betete, opfernd Athenen, hinten am Steuer des Schiffs. Da naht' ihm plöhlich ein Kremdling,

Fernes Gefchlechts, ber aus Argos entfioh, nach getöbtetem Manne,

Seher er felbst, und stammend vom edelen Blut des Melampus: Welcher vordem erst wohnt' in der lämmernährenden Pplos, 225 Reich in der Pplier Volk, hochragende Säle bewohnend; Orauf in fremdes Gebiet auswanderte, stiehend die Heimat, Und den gewaltigen Releus, den Stolzesten Aller, die lebten, Der sein großes Vermögen, bis ganz umrollte der Jahrkreis, Hielt mit Gewalt. Doch jener indeß in Fplatos Wohnung 230 Lag in grausame Bande verstrickt, Mühseligkeit duldend, Ob des Releus Tochter, und ob der schweren Verblendung, Die in's Herz ihm gesandt die unnahbare Göttin Erinnys. Dennoch entstoh er dem Tod, und uns Fplate's Auen gen Pplos Trieb er die brüllenden Kinder, und straft' um die schnöde Gemaltbat

Releus, ben göttlichen Held, und führete brauf die Semahlin Seinem Bruder in's Haus. Dann zog er in fremdes Gebiet hin, Bur roßweidenden Argos: benn dort bestimmt' ihm das Schickfal Bohnungen, weit umber ein Herrscher zu sepn den Argeiern. Dort ertor er ein Beib, und bauete hoch den Palast auf, 240 Beugt' Antifates dann und Mantios, tapsere Söhne.

Dod Untifates zeugte ben bochbeherzten Difles; Aber Difles darauf den zerscheuchenden Amfiaraos. Den von Bergen geliebt ber Donnerer Beud und Apollon. Mit allwaltender Suld; bod nicht jur Schwelle bes Alters 245 Ram er, und ftarb vor Thebe, bethört durch Beibesgeschente. Ihm erwuchsen die Sobn' Amfilochos und Alfmaon. Mantios drauf erzeugte den Kleitos, famt Polyfeides. Siebe, den Rleitos entführte die goldenthronende Cos, Seiner Schönheit halben, jum Sig der unfterblichen Gotter. 250 Aber den muthigen Held Polyfeides ordnet' Apollon Bum preiswurdigen Seber, ba tobt war Amfiaraos: Diefer jog in die Stadt Sprereffa, gurnend bem Bater. Und weiffagete bort ben Sterblichen allen ibr Schicffal. Deffen Cobn, genannt Theoflymenos, nabete jebo. 255 Eilend trat er hinan ju Telemachos, welchen er antraf Sprengend bes Beine und betend, am burtigen Schiffe bes Meeres:

Und er begann zu jenem, und sprach bie geflügelten Worte: Lieber, bieweil ich am Opfer allhier bich beschäftiget finde; Eleh' ich beim Opfer bich an, und ber Gottheit, auch bei ber Wohlfabrt 260.

Deines eigenen haupts, und ber Theueren, die bir gefolgt find: Sage mir Fragendem doch Untrugliches, nichts mir verhehlend. Ber, und woher der Manner? wo hausest du? wo die Erzeuger? Und der verständige Jungling Telemachos fagte dagegen:

Gern will 3ch's bir, Fremdling, verfündigen, gang nach ber Bahrheit. 265

her aus Ithata ftamm' ich, und mir ift Bater Dopffeus;

36m antwortete brauf ber Rufer im Streit Menelaos: Kern, Telemachos, fev's, bich langer allbier zu verweilen. Benn du nach Saufe bich febnit. Ich felbit ja table mit Unmnth Einen bewirthenden Mann, der uns durch laftige Freundschaft Laftige Reindschaft beut: benn aut bei Allem ift Ordnung. Traun gleich arg find beide: mer feinen verziehenden Gaftfreund Beimzutebren ermabnt, und mer den Gilenden aufhalt. Bleibt er, fo pflege des Gaftes; und will er geben, fo las ibn. Barte nur, bis ich Geichent' einleg' in ben Seffel bes Bagens,

Soone, die felbst mit den Augen du febst; und gebiete ben Weibern. 75

Einen Schmaus zu bereiten im Saal vom genügenden Borrath. Beibes ja, boberen Muth und Freudigfeit fühlt und Erquidung, Ber mit Sveise gestärft ausgeht in entlegene Lander. Saft du auch Luft, durch Sellas dich umzuwenden und Argos,

Bart', ich felbit bin Gefahrt', und ichirre bir Roff an ben Magen, 80

Und in die Stadte der Menfchen begleit' ich dich; feiner auch wird uns

So gang leer fortsenden, man identt bod eines gum Abidieb: Set es ein eh'rnes Beidirr, ein Dreifuß ober ein Beden : Sev es ein Joch Maulthier', und fep's ein golbener Becher.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: 85 Atreus Cobn Menelaos, bu Gottlicher, Bolfergebieter, Jebo verlang' ich nur beim jum Unfrigen! (benn ba ich ausging, Ließ ich feinen Beschirmer gurud in meiner Besigung.) Das ich nicht, den Bater erfundigend, felbst mich verliere, Oder aus meinem Valast mir schwind' ein tostliches Kleinob. 90

Als er folches vernommen, ber Rufer im Streit Menelaos, Schnell dann seiner Gemahlin und rings den Magden gebot er, Einen Schmaus zu bereiten im Saal vom genügenden Vorrath. Nahe daher nun kam des Boethos Sohn Eteoneus, Seinem Lager entstiegen; denn unsern wohnt'er ihm selber. 95 Ihn hieß Feuer entzünden der Aufer im Streit Menelaos, Daß er briete des Fleisches; und nicht unwillig gehorcht' er. Selbst dann stieg er hinab zur lieblich dustenden Kammer; Nicht er allein; ihm zugleich ging Helena und Megapenthes. Als sie nunmehr hinkamen, wo köstliches Gut ihm verwahrt lag;

Siehe da nahm der Atreibe sich einen boppelten Becher; Einen Arug dann reicht' er dem Sohn Megapenthes zu tragen, Schön aus Silber gesormt; und Helena trat zu den Kasten, Bo sie die bunten Gewande verwahrt, die sie selber gewirfet. Jest hub Helena eines davon, die edle der Beiber, 105 Belches das größeste war und das schönste zugleich an Erssindung:

Hell wie ein Stern, fo ftralt' es, und lag bas unterfte aller. Sie nun eilten zurud durch die Wohnungen, bis fie Obpffeus Sohn erreicht; da begann der braunliche Held Menelaos:

Möge die heimtehr denn, Telemachos, wie du sie munscheft, 110 Also Zeus dir vollenden, der donnernde Gatte der here! Aber von allem Schafte, der hier im Palaste verwahrt ist, Schent' ich dir das schönste, das ehrenwertheste Aleinod: Cinen Mischrug schent' ich von unvergleichbarer Arbeit, Ganz and Silber geformt, und mit goldenem Rande gezieret, 115 Selbst ein Wert des hefästod! Ihn gab der Sidonier Konig

Fabimos mir, ber held, ber einst im Palaste mich aufnahm, Als ich von dort heimtehrt, und dir nun will ich ihn schenken. Also sprach, und reicht' in die Hand' ihm den doppelten Becher Atreus edeler Sohn; und darauf den glanzenden Mischtrug 120 Stellte vor ihm hintragend der tapfere Held Megapenthes; Silbern glänzt' er und schön; auch die rosige Helena naht' ihm, Mit dem Gewand' in den Handen, und redete, also beginnend: Dieses Geschent will Ich, mein Sohn, dir reichen; ein Denkmal

Sep es von Helena's Hand, bas am lieblichen Tage ber Hochzeit 125

Deine Berlobete trag'; indef bei der liebenden Mutter Lieg' es in ihrem Gemach. Du tehre mir frohliches herzens In das erhabene hans und die heimischen Fluren der Bater.

Also sprach sie, und reicht'es ihm dar; und frohlich empfing er. Jeho legte der helb Peisistratos Alles empfangend, 130 Nieder im Wagentorb, und bewunderte jedes im Herzen. Sie dann führt' in den Saal der braunliche Held Menelaos; Und sie sehten sich all' auf stattliche Sessel und Throne. Eine Dienerin trug in schöner goldener Kanne Wasser auf silbernem Becken daher und besprengte zum Wasschen 135

Ihnen die Hand', und stellte vor sie die geglättete Tafel. Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brod vor, Manches Gerüchtzusügend, und gern mittheilend vom Borrath. Aber Boethos Sohn zerlegte das Fleisch, und vertheilt' es; Rasch auch füllte die Becherdes Königes Sohn Megapenthes; 140 Und sie erhoben die Hände zum leder bereiteten Mable.

Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speifegestillt war; Eilten Telemachos selbst und Restors edeler Sprößling, Rüsteten beid' ihr Bespann, und betraten den prächtigen Bagen, Lenkten darauf aus dem Thor, und der dumpfumtonenden Halle.

Nach dann ging der Atreibe, der bräunliche held Menelaos; Einen goldenen Becher des herzerfreuenden Weines Erug er daher in der Rechten, zum Opfertrant vor der Abfahrt; Und er trat vor die Noss, und sprach, zutrinkend mit Handschlag: Lebt, ihr Jünglinge wohl, und dem völkerweidenden Restor 150 Melbet den Gruß; denn wahrlich er liebte mich stets wie ein Vater.

Als wir Eroja bekämpften, wir muthige Sohn' Achaia's.

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen:
Gerne wollen wir jenem, o Göttlicher, wie du geredet,
Alles dieß ankommend verkündigen. O daß ich auch so, 155
Heim gen Ithaka kehrend und Odpssens fänd' in der Wohnung,
Und ihm sagte, wie freundlich von dir ich gepstegt und bewirthet
Wiederkomm', und beschenkt mit manchem und köstlichem Aleinod!

Als er foldes gesagt, da flog rechtsher ihm ein Abler, Tragend die Gans in den Klauen, die ungeheuere weiße, 160 Jahm aus dem Hofe geraubt; und lautaufschreiend verfolgten Männer zugleich und Weiber; doch er, im Fluge genahet, Stürmeterechtsvordie Rosse der Jünglinge. Jen', ihn erblickend, Freueten sich und allen durchglühete Wonne die Herzen. Aber der Nestoride Veisistratos redete jeho:

Sinn' umher, Menelaos, du Göttlicher, Bollergebieter, Ob bies Beiden ein Gott und fendete, ober bir felber. Jener fprach's; da erwog ber streitbare held Menelaos, Bie er ber Ordnung gemäß ihm Antwort sagte mit Einsicht. Doch vortommend begann ist helena, langes Gewandes: 170

Hört mich; selber nunmehr weisag' ich es, wie's in die Seele Mir Unsterbliche legen, und wie's wahrscheinlich gescheh'n wird. Wie er die Gandwegraffte, die sett sich genährt in der Wohnung, Aus dem Gebirg' ankommend, allwo ihm Nest und Geschlecht ist: So wird Odpsseus auch, nach unendlichem Leiden und Irren, 175 Wieder zur heimat tehren, ein Rächender; oder anist schon Ist er daheim, und die Freier bedrohet er alle mit Ungluck.

Und der verständige Jungling Telemachos fagte bagegen: Alfo gewähr' es Zeus, der liebende Gatte der Here! Stete dann werb' ich auch bort, wie der Göttinnen eine, dich ansleb'n.

Sprach's; bann trieb er die Roff', und geißelte; aber in Eile Sturmeten jen' in's Gefilbe, die Stadt mit Begierde burchrennend.

Sanz den Tag ward ihnen das Joch um den Naden erschittert. Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade; Als gen Ferä sie tamen, zur Burg des eblen Diofles, 185 Belchen Orsilochos zeugte, der Sohn des Stromes Alfeios. Dort durchruheten jene die Nacht; und er pflegte sie gastfrei.

Als die dammernde Cos mit Rosenfingern emporstieg; Rüsteten beid'ihr Gespann, und betraten den prächtigen Bagen, Lenkten darauf aus dem Thor, und der dumpsumtönenden Halle. 190

Ereibend schwang er die Geißel; und rasch hin flogen die Roffe. Schnell erreichten sie jego die Stadt der erhabenen Aplos.

Aber Telemachos fprach zu Nestors edlem Erzeugten:
Möchtest du, Restors Sohn, einwilligend jest mir gewähren Dieses Wort? Gasifreunde ja rühmen wir uns aus der Borzeit 195 Liebender Wäter zu sepn, und dazu gleichaltrige sind wir;
Auch wird diese Fahrt uns inniger beide vereinen.
Lense mein Schiff nicht vorbei, du Göttlicher; laß mich allhier nur:
Daß nicht etwa der Greis mich halte mit Iwang in der Wohnung,
Um mir Liebes zu thun; benn beschleunigen muß ich bie Heimetehr.

Jener sprach's; da erwog der Nestoride den Nathschluß, Bie er mit schiedlicher Art einwilligend jest ihm gewährte. Dieser Gedant' erschien dem Zweifelnden endlich der beste. Abwärts lenkt' er die Nosse zum hurtigen Schiff an den Meersstrand;

hinten in's Schiff dann hub er hervor die schonen Geschenke, 205 Rleibung sowohl als Gold, mas ihm Menelaos verehret.

Jeho ermahnt' er jenen, und sprach die geflügelten Borte:

Raich nun steig' in das Schiff, und ermahn' auch alle Genoffen, Ch' ich zu Hause getommen, und dies dem Greise vertündet, Denn das ertenn' ich gewiß in des Herzens Geist und Empfindung: 210

So wie das herz ihm strebt voll heftigkeit, läßt er dich nimmer; Sondern er felbst wird kommen und nöthigen; nicht auch, vermuth' ich,

Gehet er leer zurud, fo fehr wird er zurnen und eifern. Alfo fprach er, und lentte die schöngemahneten Roffe, Heimzu der Pplier Stadt, und bald erreicht' er die Wohnung. 215 Aber Telemacos trieb und ermunterte seine Genoffen: Ordnet fogleich die Geräthe des dunkelen Schiffes, o Manner; Selbst dann steiget hinein, daß rasch wir vollenden den heimweg.
Bener wrach's; da borten fie aufmertsam, und gehorchten.

Alle fie stiegen hinein, auf Ruberbante fich segend. 220 So nun war er geschäftig, und betete, opfernd Athenen, hinten am Steuer des Schiffs. Da naht' ihm ploblich ein Fremdling,

Fernes Gefchlechts, ber aus Argos entfioh, nach getobtetem Manne,

ì

Seher er selbst, und stammend vom edelen Blut des Welampus: Welcher vordem erst wohnt' in der lämmernahrenden Pplos, 225 Reich in der Pplier Volk, hochragende Sale bewohnend; Orauf in fremdes Gebiet auswanderte, stiehend die Heimat, Und den gewaltigen Releus, den Stolzesten Aller, die lebten, Der sein großes Vermögen, bis ganz umrollte der Jahrtreis, Helt mit Gewalt. Doch jener indeß in Fplatos Wohnung 230 Lag in grausame Bande verstrickt, Mühseligkeit dulbend, Ob des Releus Tochter, und ob der schweren Verblendung, Die in's Herz ihm gesandt die unnahbare Göttin Erinnys. Dennoch entstoh er dem Tod, und aus Fplate's Auen gen Pplos Trieb er die brüllenden Kinder, und strast' um die schnöde Gemaltbat

Releus, ben göttlichen held, und führete brauf die Semahlin Seinem Bruder in's haus. Dann zog er in fremdes Gebiet hin, Bur rofweidenden Argos: benn dort bestimmt' ihm das Schickal Bohnungen, weit umber ein herrscher zu sepn den Argeiern. Dort erfor er ein Beib, und bauete hoch den Palast auf, 240 Zeugt' Antifates dann und Mantios, tapfere Söhne.

Doch Antifates zeugte den bochbebergten Diffles; Aber Difles barauf ben zerscheuchenden Amfigrans. Den von Bergen geliebt ber Donnerer Beud und Apollon. Mit allwaltender Suld; doch nicht jur Schwelle bes Altere 245 Ram er, und ftarb vor Thebe, bethört durch Beibesgeschente. Ihm erwuchsen die Gobn' Amfilochos und Alfmaon. Mantios brauf erzeugte ben Rleitos, famt Bolpfeibes. Siebe, ben Rleitos entführte bie goldenthronende Cos, Seiner Schonheit halben, jum Sig der unfterblichen Botter. 250 Aber den muthigen held Polyfeides ordnet' Apollon Bum preiswurdigen Seber, ba tobt mar Amfiaraos: Diefer gog in die Stadt Sprereffa, gurnend dem Bater. Und weiffagete bort ben Sterblichen allen ibr Schicffal. Deffen Sobn, genannt Theoflymenos, nabete jeto. 255 Gilend trat er binan ju Telemachos, welchen er antraf Sprengend bes Beine und betenb, am burtigen Schiffe bes Meeres:

Und er begann zu jenem, und sprach die geffügelten Worte: Lieber, dieweil ich am Opfer allhier dich beschäftiget finde; Kleh' ich beim Opfer dich an, und ber Gottheit, auch bei ber Wohlfahrt 260

Deines eigenen haupts, und der Theueren, die dir gefolgt find: Sage mir Fragendem doch Untrügliches, nichts mir verhehlend. Ber, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzeuger? Und der verständige Jungling Telemachos fagte dagegen:

Gern will 3ch's dir, Fremdling, verfündigen, gang nach der Babrbeit. 265

her aus Ithala stamm' ich, und mir ist Bater Odpffeus;

Ach er war's! nun aber vertilgt' ihn trauriges Schickal. Darum nahm ich jeho die Freund' und das dunkele Meerschiff, Kundschaft mir zu erspäh'n vom lang' abwesenden Vater.

Ihm antwortete brauf Theoklymenos, göttlicher Bilbung: 270 Alfo bin ausheimisch auch Ich; benn ich töbtete jemand Unseres Bolks; und er hat viel leibliche Brüder und Bettern Im roßweibenden Argos, die hoch vorsteh'n den Achaiern. Jest von diesen zu meiden den Tod und das schwarze Berhängnis, Flieh' ich; dieweil mir hinfort die Welt zu durchirren bestimmt ist. 275

Aber, o laß mich in's Schiff, da zu dir ich Entflohener ankam:
Daß nicht jene mich tödten; denn sicherlich nah'n die Berfolger.
Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen:
Keineswegs, wenn du wünschest, verwehr' ich das rüstige Schiff dir.
Wig' und; wir geben dir dort mit Freundlichteit, was wir vermögen.

À

į

Dieses gesagt, empfing er des Fremblings eherne Lanze, Streckte sie dann auf's Berbeck des zwiefachrudernden Schiffes. Selbst auch stieg er empor in das leichthinsegelnde Meerschiff, Ging zu dem Steuerend', und setzte sich; neben ihm selber Sas Theolipmenos dann; und fieldsten die Seil'am Gestade. 285 Aber Telemachos trieb und ermunterte seine Genossen, Flugs das Geräth zu ergreisen; und jene beschleunigten folgsam. Erst den sichtenen Mast in die mittlere Höhlung des Bodens Stellten sie hoch aufrichtend, und banden ihn fest mit den Haltau'n;

Spannten bann fdimmernde Segel mit wohlgeflochtenen Riemen. 290 Gunstigen hanch sanch ihnen die Herrscherin Pallas Athene; Stürmend saust' er vom Aether daher in die Segel des Schiffes, Daß es in Eile durchlief die salzige Woge des Meeres. Krund stog es vorbei, und Chalkis liebliche Mündung. Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade. 295 Jeho gewann es Fera, gedrängt vom Winde Kronious, Drauf die heilige Elis, die Herrschaft stolzer Epeier. Dorther lenkt' er sodann zu den spihigen Inseln das Meerschiff, Sorgend im Geist, ob dem Tod' er entstieh'n würd', oder erliegen.

Aber Odpffeus dort in der hutt' und der treffliche Sauhirt 300 Aben zu Nacht; auch aben gesellt die anderen Manner. Jeho nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war, Sprach zu jenen Odpffeus, den Oberhirten versuchend, Ob er annoch herberg' im Geheg' und milde Bewirthung Anbot', oder hinweg in die Stadt ihn triebe zu wandern: 305

Hore mich jest, Eumdos, und all' ihr anderen hirten. Morgen früh dann möcht' ich zur Stadt abgehen als Bettler, Daß ich nicht hier langer dich auszehr' und die Genoffen. Du denn rathe mir wohl, und gewähre mir einen Begleiter, Belcher den Beg mich führe. Die Stadt durch muß ich denn felber

Irren, ob einer mir biet' ein wenig Beines und Brofams. Auch dum Palast hingehend bes göttergleichen Oboffeus, Möcht' ich die Kund' ansagen ber sinnigen Penelopeia; Auch in den Schwarm mich gesellen der übermuthigen Freier, Ob sie einmal mir reichen, da Kost in unendlicher Meng' ist. 315 Jeglichen Dienst auch wurd' ich beschleunigen, was sie nur wollten. Denn ich sage dir an; du bore mein Bort, und vernimm ed.

Durch hermeias Gunft, bes Bestellenben, welcher ben Menschen Allgumal ihr Beginnen mit Erefflichkeit schmudet und Anmuth, Kann es an tuchtigem Dienst kein Sterblicher wohl mir zuvorthun: 320

Feuer geschickt zu häufen, und trodene Scheite zu spalten, Borzulegen, zu braten am Spieß, und Bein zu vertheilen; Bas nur eblere Manner vom Dienst Geringerer fordern.

Unmuthevoll antwortetest bu, Sauhüter Eumäde:
Behemir, Gast! wie konnt' ein solcher Gebank' in das Herz dir 325
Rommen? Du trachtest ja völlig dich dort in Berderben zu stürzen,
Benn in den Schwarm der Freier hineinzugeh'n du begehrest,
Deren Troß und Sewalt den eisernen Himmel erreichet!
Traun nicht solcher Gestalt sind dort die Diener bei jenen;
Inglinge sind's, in Mantel gehüllt und zierlichen Leibrock; 330
Stets auch dustet von Sald' ihr Haupt und blühendes Antliß:
Solche dienen alldort! und schöngeglättete Tische
Sind mit Brot und Fleisch, mit Bein auch stets belastet.
Bleib demnach; denn Keinen beschwert hier deine Gesellschaft,
Beder mich selbst, noch einen der Andern, welche mir helsen. 335
Aber sobald heimsehrt der geliebte Sohn des Odpsseus,
Selbst dann wird er dir Mantel und Leibrock schenken zur

Und dich senden, wohin dein herz und Wille dich autreibt.
Ihm antwortete drauf der herrliche Dulder Odoffeus:
Also werd', Eumäos, geliebt vom Vater Kronion,
Wie von mir, da du Ruhe mir gabst nach unendlicher Mühsal!
Nichts ist schrecklicher sonst, als unstat leben und flüchtig:
Denn um ben leidigen Magen wie viel doch bulden des Elends

Sterbliche, welche Gefahr und Noth und Berzweifelung umtreibt. Jeho weil bu mich haltst, und Sein zu harren gebietest, 345 Sage mir doch von der Mutter des göttergleichen Odpffeus, Auch vom Bater, den scheidend er ließ an der Schwelle des Alters:

Ob fie vielleicht noch leben im Stral ber leuchtenden Sonne, Ober bereits tobt find, und in Aibes Schattenbehaufung.

Ihm antwortete drauf der mannerbeherrichende Sauhirt: 350 Bern will 3ch's dir, Fremdling, verfündigen, gang nach der Wahrbeit.

3mar noch lebt Laertes, allein ftete fleht er Kronion. Daß fein Geift ben Gliedern entichwind' in der eigenen Bobnung. Denn er beweint untroftlich ben Gobn, ber ferne binmegichied, Und den Berluft der treuen verftandigen Jugendgenoffin, 355 Der ihn fo innig gefrantt, und fruh fein Alter befchlennigt. Jene verging in Gram um ihren Gobn, ben Bevrief'nen, Ach durch traurigen Tob! So foll nicht fterben, wer je mir Bohnend im Land' allhier lieb ift, und Liebes erzeiget! Als nun jene noch mar, obgleich in beständiger Schwermuth; 360 Satt' ich noch etwas Luft, Nachfrage zu than und zu forichen: Beil fie felbst mich erzog, famt Rtimene, ihrer erhab'nen Tochter in langem Gemande, ber Jungern ihres Gefdlechtes; Beibe zugleich erzog fie, und ehrte mich wenig geringer. Aber nachdem wir das Biel holdseliger Jugend erreichet; . 365 Gaben fie jen' in Samos binmeg, febr vieles empfangend. Mich barauf, ba bie Mutter mit prächtigem Mantel und Leibroch Chrenhaft mich geschmudt, und Sohlen gereicht an die Ruge, Sandte fie ber auf bas Land, und liebte mich berglicher immer. Ach dies Alles anjest, wie entbehr' ich es! Aber mir felber 370 Segnen das Wert mit Gedeih'n die Unsterblichen, welches mir obliegt:

Davon eff und trink' ich, und geb' ehrwürdigen Fremden. Doch von der Königin ist nichts Freundliches mehr zu erwarten, Beder Wort noch That, da die Plag' eindrang in die Wohnung, Männer mit üppigem Troß! Und Dienende mögen so gern boch 375

Bor der Gebieterin reden ein Wort, und Alles erforschen, Speise genießen und Trank, und dann mitbringen auch etwas Heim aus's Land; wie es immer das Herz der Diener erfreuet.

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Bunder, so bist du fürwahr als Kind, Sauhüter Eumäos, 380 Beit in die Fremde verirrt von Vaterland' und Erzeugern. Aber o sage mir jeht, und verfündige lautere Wahrheit. Bard sie etwa verheert, die geräumige Stadt, von Bezwingern, Belche vordem dein Vater bewohnt' und die treffliche Mutter? Oder dich Einzelen nur bei der Schasheerd', oder bei Nindern, 385 Raubeten seindliche Männer in Schiffen hinweg, und verkauften Jenem Mann dich in's Haus, da würdigen Preis er bezahlet?

Ihm antwortete drauf der mannerbeherrschende Sauhirt: Gast, dieweil du doch dieses erkundiget, und mich befragest; Site denn still und horch' und erfreue dich, trinkend des Weines. 390

Lang find jeso die Nacht', unendliche; Zeit ist zu schlafen, Zeit auch froh der Gespräche zu sepn. Hier zwinget dich Niemand, Frühe zu Bette zu geh'n; auch vieler Schlaf ist beschwerlich. Jeber andere Mann, wem Berz und Muth es gebietet,

Gehe zu ruhen hinaus; und sobald ber Morgen sich röthet, 395 Nehm' er Rost, und treibe bes Königes Schweine zu Felde. Wir indeß, in der hütte mit Erant und Speis und erquidend. Wollen im Bechselgespräch durch kläglicher Leiden Gedächtniß Und erfreu'n: denn gerne gedenkt ja ein Mann auch der Erübsal, Belcher schon so Vieles erlebt, und Vieles durchirrt hat. 400 Dies nun, was du gefragt und erkundiget, will ich dir sagen.

Eines der Meereiland' heißt Spria, wenn du es hörtest, Ueber Ortygia hin, wo die Sonnenwende geseh'n wird: Nicht an Bevölkerung zwar so sonderlich, aber gelobt doch, Gut für Schaf und Ninder, an Neb' und an Beizen gesegnet. 405 Niemals naht der Hunger den Bohnenden, nie auch erhebt sich Andere Seuche drin zum Gram der elenden Menschen: Sondern nachdem in der Stadt die Sterblichen sanst gealtert; Dann samt Artemis kommt mit silbernem Bogen Apollon, Deren lindes Geschoß sie schnell anfallend bahinstreckt.

410 Dort auch sind zwo Stadte, die zwiesach Alles getheilet; Und in beiden zugleich gebot mein herrschender Bater, Rtessos, Ormenos Sohn, Unsterblichen selber vergleichbar.

Dorthin tamen Könifer, der Seefahrt tundige Manner, Gandieb', allerlei Tand mitbringend im duntelen Meerichiff. 415

Aber dem Bater war ein fönitisches Beib in der Bohnung, Schon und erhabenes Buchses, geubt in tunstlicher Arbeit: Belde sie schlau versührten, die rankevollen Föniter. Giner gewann, da sie wusch, ihr Herz am raumigen Weerschiff, heimlich in Liebe gesellt: die oft misleitet zum Abweg 420 Bartgeschaffene Frau'n, auch die sich des Guten besteitigt.

Jener fragte barauf, wer fie fep, und von wannen fie tomme: Und fie bezeichnete fonell bes Baters erhabene Wohnung:

Her aus Sidon stamm' ich, der Stadt voll schimmerndes Erzes, Wo ich Arpbas Tochter, des gar schwerreichen, mich rühme. 425 Doch es entführeten mich einst tafische Männer des Seeraubs, Als ich vom Feld' heimtehrt'; und brachten mich her, und verzauften

Jenem Mann mich in's haus, da murbigen Preis er bezahlet. Drauf antwortete wieder berMann, derihr heimlich gefellt war: Möchtest du nun wohl wieder mit und nach hause zuruckgeb'n, 430 Daß du Bater und Mutter in hochgebuhneter Bohnung Schauest? Denn traun noch leben sie beib', und man nennt sie begütert.

Hierauf fprach zu jenem das Beib, und erwiderte alfo: Gerne gescheh' auch foldes, wofern ihr willig, o Schiffer, Mir durch Schwur es gelobt, unbeschädiget heim mich zu führen. 435

Also das Beib, und Alle beschwuren es, wie sie verlanget. Aber nachdem sie gelobt, und ausgesprochen den Eidschwur; Jeso begann vor jenen das Weib, und erwiderte also:

Sept nun ftill, und teiner von eueres Schiffes Genoffen Rebe mit Worten mich an, ob mir in ber Saff' er begegne, 440 Ober vielleicht am Quell; daß nicht hingehend zur Bohnung Einer dem Greise verfund', und Er argwöhnend mir etwa Grausame Band' anleg', und euch das Berderben bereite. Drum bewahrt im Herzen die Red', und beschleunigt den Einfauf. Aber sobald ihr das Schiff mit Lebensgute gefüllet, 445 Dann geh' einer sogleich zum Palast, und bringe mir Botschaft.

Rehmen werd' ich an Golbe, was mir in die Hande sich darbeut; Auch noch Anderes mocht' ich euch gern mithringen zum Fährlohn. Denn ich erziehe den Sohn des edelen Manns in der Wohnung, Wißig schon für sein Alter, der oft aus dem Hause so mitläuft. 450 Den wohl führt' ich zum Schiff; und ungeheuren Gewinn euch Schafft' er, wohin ihr ihn brächtet zu andereredenden Männern.

Also das Beib; dann ging sie hinweg zurprangenden Wohnung, Aber ein völliges Jahr verweilten sie dort in dem Eiland, Viel des erhandelten Guts im geräumigen Schiffe verbergend. 455 Als nun schwer sie beladen die Schiffstdum' alle zur heimfahrt, Sandten sie einen Verkünder, es anzusagen dem Weibe. Denn ein listiger Mann kam hin zum Palaste des Vaters, Bringend ein Busengeschmeid' aus Gold, und besetzt mit Elektron. Aber die Mägd' im Saale zugleich und die tressliche Mutter, 460 Rings in die Händ' es fassend, und wohl mit den Augen betrachtend,

Had er ihr zugewinkt, da kehrt' er zum räumigen Meerschiff.
Iene nahm an der Hand, und entführete mich aus der Wohnung.
Born ist fand sie im Saale die Becher gestellt und die Tische, 465 Für die geladenen Gaste, die Mitarbeiter des Vaters,
Die annoch zum Rath sich geseht in des Volkes Versammlung.
Iene, drei der Gefäße sofort im Busen verbergend,
Trug sie hinweg; und ich folgte zugleich, einfältiges Herzens.
Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade, 470
Bald zu dem tresslichen Hafen gelangten wir, hurtiges Schrittes,
Wo zu enteilen das Schist der fönikischen Männer bereit war.
Alle sie stiegen hinein, und durchsegelten stüssige Pfade,

Und in dem Schiff mitnehmend; benn Fahrwind fandte Aronion. Schon sechel Tag' und Nachte zugleich durchschifften wir rastlos. 475 Doch wie den siedenten Tag hersendete Zeus Aronion, Ward das Weib urplöhlich von Artemis Pfeile getroffen; Dumpf in das Wasser des Raums entstürzte sie, ahnlich dem Seehuhn,

Und man warf sie den Fischen und Meerscheusalen zur Beute Ueber den Bord; so blieb ich allein, schwermuthiges herzens. 480 Drauf gen Ithaka trug sie der Wind und die Woge des Weeres, Wo Laertes der Greis mit eigenem Gut mich erkaufte. Also hab' ich zuerst dies Land mit den Augen gesehen.

Aber ber göttliche Held Odusseus rief ihm die Antwort: Bahrlich du hast, Eumäos, das Herz mir im Busen erreget, 485 Melbend genau, was du Alles erlebt herzfränkenber Trübsal. Dir jedoch hat Zeus zu dem Bösen auch Gutes gewähret, Weil du, nach großem Leid, in das Haus des freundlichen Mannes

Ankamst , welcher anjest mit Speis' und Trank dich versorget, Aufmerksam; denn du lebst in Gemächlichkeit. Aber ich Armer, 490 So viel Städte durchirrend der Sterblichen, komm'ich nun hieher.

Also rebeten jen' im Wechselgespräch mit einander. Beide sie ruheten jest, nicht gar lang', aber ein wenig; Denn bald leuchtete Eos im Frühroth. — Jen' am Gestade Lösten die Segel im Schiff bes Telemachos, fentten den Mast bann 495

Eilig herab, und schoben das Schiff mit Rudern zur Anfuhrt; Aus dann warfen sie Anker, und knüpfeten Seile dem Strand' an. Aus nun stiegen sie selbst am Wogenichlage des Meeres, Rüfteten schnell Fruhmahl, und mischten sich funtelndes Weines. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; 500

Hub Telemachos an, ber Berständige, vor der Bersammlung: Ihr nun lenkt mit dem Ruder zur Stadt das dunkele Meerfchiff.

Ich will erft auf bem Lande mich umfeb'n, und bei ben hirten. Abende fehr' ich zur Stadt, nachdem ich das Meine geschauet. Morgen fruh dann mocht' ich den Reisedant ench entrichten, 505 Durch ein erfreuendes Mahl von Fleisch und lieblichem Weine.

Ihm antwortete drauf Theoflymenos, göttlicher Bildung: Wo foll Ich hingehen, mein Sohn? weß Wohnungen nah' ich, Jener, die hier um die Felsen von Ithaka walten mit Herrschaft? Geh' ich zu deiner Mutter gerad' und deinem Palaste? 510

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Sonst ermahnt' ich dich wohl, nur gerad' in unsere Wohnung Einzugehn; auch nicht an Bewirthungen fehlt' es. Doch jeho Möchte dich selbst es beschweren; denn Ich bin fern, und die Mutter

Schaut bich nicht: weil selten im Saal sie erscheinet den Freiern, 515 Sondern entfernt ein Geweb' im oberen Soller sich wirket. Doch soll ein anderer Mann dir genannt sepn, welchem du nahest: Beh' zu Eurymachos hin, des Polybos glanzendem Sprößling, Belcher jeht, wie ein Gott, in der Ithaker Bolke geehrt wird. Auch bei Beitem ja ist er der Edelste, wünschet zumeist auch 520 Meine Mutter zum Beib', und Odysseus Ehre zu erben. Doch das erkennt Zeus nur, der Olympier, wohnend im Aether, Ob vor der Hochzeit ihnen den Tag er bereite des Ungläck.

Als er foldes gesagt, da flog rechtsher ihm ein Bogel, Födgs schneller Verkünder, ein Habicht; und in den Klauen 525 hielt er und rupfte die Taub', und goß ihr Gesieder zur Erde, Zwischen Telemachos selbst und sein gleichschwebendes Meerschiff. Abwärts rief ihn sofort Theoslymenos von den Senossen, Faßt' ihn daranf an der Hand, und redete also beginnend:

Nicht ohn' einigen Gott, o Telemachos, flog bir ber Bogel 530 Rechtsher; denn ich erkannt' anschauend sogleich den Berkunder. Außer eurem Geschlecht wird nie obwalten ein andres hier in Ithaka's Bolk; nein Ihr seph Herrscher auf ewig.
Und der verskändige Jüngling Telemachos sagte dagegen:

Möchte doch dieses Wort zur Bollendung kommen, o Fremdling! 535

Dann erfenntest du bald durch Pfleg' und viele Geschenke Meinen Dant, und jeder Begegnende priese dich selig! Sprach's, und drauf zu Peirdos, dem traulichen Freunde, be-

gann er: Alptios Sohn Peirdos, du hast mir ja immer am meisten Unter den Freunden gehorcht, die mir gen Pplos gefolgt sind; 540 Jest auch führe den Fremdling mit dir zur eigenen Wohnung, Dann mit Lieb' und Ehre bewirth' ihn, bis ich gesehrt bin.

Drauf erwiderte jenem der fpeerberühmte Peirdos: Benn du auch noch fo lang', o Telemachos, draußen verweiltest; Gerne bewirth' ich den Gast, und keinerlei Pflege vermißt er. 545

Dieses gesagt, betrat er das Schiff, und befahl den Genoffen, Selber einzusteigen, und abzulösen die Seile. Alle sie stiegen hinein, auf Auderbanke sich sehend. Aber Telemachos band an die Kübe sich stattliche Sohlen, Nahm bann bie mächtige Lanze, gespist mit der Schärfe bes Erzes, 550

Dortvon des Schiffes Verbect; und die Anderen lösten die Seile. Sie nun schoben vom Land', und fuhren zur Stadt, wie den Auftrag

Ihnen Telemachos gab, der geliebte Sohn des Odpffeus. Dieser mit hurtigem Schritt enteilete zu dem Geheg' hin, Wo unzählbare Schwein' ihm ruheten, welche der Sauhirt 555 Schühte, der biedere Mann, der den Herrn so eiserig anbing.

## Sechszehnter Gefang.

Inhalt. Antunft des Telemachos in des Sauhirten Gehege. Bas; rend Cumades der Königin die Botichaft bringt, entbedt fic Obpffeus bem Sohne, und verabredet der Freier Ermordung. An der Stadt landen Tele: machos Genoffen, und drauf feine Nachfteller, die ihn in Ithata zu ermorz den beichfließen. Des Sauhirten Rücktefr.

Aber Odpsseus dort in der Hütt' und der treffliche Sauhirt Rüsteten frühe das Mahl bei angezündetem Feuer, Sandten darauf die Hirten hinaus mit den Heerden der Schweine. Aber Telemachos naht'; ihn umhüpften die wachsamen Beller Schmeichelnd, und bellten nicht. Es vernahm der edle Odpsseus 5 Jeht die schmeichelnden Hund', auch scholl ihm des Kommenden Kuftritt.

Schnell zu Eumdos darauf die gefügelten Worte begann er: Wahrlich, Eumdos, es kommt ein Genoß dorther dir gewandelt, Oder auch sonst ein Bekannter; denn gar nicht bellen die Hunde, Sondern schmeicheln umber; auch den Schall der Füße vernehm' ich.

Noch nicht ganz war geredet das Wort, da der trauteste Sohn ihm

Draußen ftand an ber Pforte; beftürzt nun erhob fich der Sauhirt, Und aus den händen entfant bas Geschirr ihm, das er zut Mildung Brauchte bes funtelnden Beine; bann eilt' er entgegen bem herricher,

Küßt' ihm das Angesicht, und beibe glänzenden Augen, 15 Beibe hände dazu; und häusig entstürzt' ihm die Thräne. So wie ein Bater den Sohn mit herzlicher Liebe bewillsommt, Der aus entlegenem Land' heimkehrt im zehenten Jahre, Einzig, im Alter erzeugt, um den viel Rummer er ausstand: Also umschlang den schönen Telemachos jeho der Sauhirt, 20 Ganz ihn mit Küssen bedeckend, als der aus dem Tode gefoh'n war.

Und mit jammerndem Laut die geffügelten Worte begann er: Kommft du, Telemachos, tommft du, mein füßes Leben? D nimmer

Hun denn herein doch komm', o du theueres Kind, daß mein Herz sich des Mein Derz sich 25

Lab' an dem Anblic Dein, der neu aus der Fremde zurückehrt. Denn nicht oft ja besuchst du das Land hier, oder die Hirten, Sondern verweilst in der Stadt: so sindet dein Herz es behaglich, Stets den Schwarm der Freier zu schau'n, und die arge Verwüstung.

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: 30 Baterchen, also sep's; benn deinethalb komm' ich nun hieher, Daß ich wieder mit Augen dich seh', und die Rede vernehme: Ob mir die Mutter noch weilt in den Wohnungen; oder bereits sie

Heim ein Andrer geführt, und das Chebett des Oduffens Deb' an Lagergewand' und entstellt von Spinnengeweb' ist. 35 Ihm antwortete drauf der mannerbeherrschende Sauhirt: Allerdings weilt jene noch stete, ausbaurendes herzens, Dort in deinem Palast; und voll von beständigem Jammer, Seufzet sie Nachte sowohl als Tag' hin, Thranen vergießend.

Als er foldes gerebet, enthub er die eherne Lang' ihm; 40 Dann ging jener hinein, die steinerne Schwelle betretend. Ihm dem Rahenden wich von dem Sitz sein Vater Odysseus; Aber Telemachos dort hielt ihn, und redete also:

Site nur, fremder Mann; wir finden auch anderen Sit noch hier in unfrem Behöfde; der Mann da wird mich icon fegen. 45

Sprach's; da kehrete jener, und seste sich. Aber der Sauhirt Breitete dem grünlaubig Gesproß, und darüber ein Schafvließ; Hierauf sette sich dann der geliebte Sohn des Odysseus. Ihnen bot nun Schüsseln gebratenes Fleisches der Sauhirt, Aufgetischt, was zuvor den Essenden übrig geblieben; 50 Brod dann stellet' er ämsig hinzu, in Körben gehäuset; Mischt' auch in hölzerner Kanne den Trank des lieblichen Weines;

Selbst dann saß er entgegen dem göttergleichen Odpsseus. Und sie erhoben die Hande zum leder bereiteten Mahle. Aber nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war; 55

Hub Telemachos an zum trefflichen hüter der Saufrift:

Bater, woher ist der Fremdling genaht? wie brachten die Schiffer

Ihn gen Ithaka her? und welcherlei rühmen sich jene? Denn nicht kam er zu Fuß, wie es scheint, von der Beste gewandelt. Wiederum antwortetest du, Sauhüter Eumaod: 60 Gern will Ich's, mein Sohn, dir verkündigen, ganz nach ber Wahrheit.

Her aus Areta stammt er, dem langgebreiteten Eiland. Aber er sagt, viel Städte der Sterblichen sep er durchwandert, Irrend umber; denn also verhängt' ihm solches ein Dämon. Jeho hinweg aus dem Schiff thesprotischer Männer gestüchtet, 65 Kam er zu meinem Geheg'; ich geb' ihn dir in die Hände. Thue, wie dir es gesällt; denn er naht dir jeho in Demuth.

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Wahrlich du hast, Eumäos, ein frankendes Wort mir geredet. Wie kann Ich den Fremdling anist herbergen im Hause? 70 Selbst ja bin ich ein Jüngling, noch nicht den Händen vertrauend, Abzuwehren den Mann, wer etwa zuerst sich ereisert. Aber der Mutter wankt unschlüssig das Herz in dem Busen: Ob sie dort noch bleibe bei mir, und besorge den Haushalt, Scheuend das Chebett des Gemahls, und die Stimme des Bolkes: 75

Oder ob schon sie folge dem Edelsten jener Achaier, Belcher warb im Palast, und höhere Saben ihr darbot.
Diesen Fremdling indeß, da deinem Haus er genaht ist, Werd' ich wohlihn umhüllen mit stattlichem Mantel und Leibrock, Ein zweischneidiges Schwert ihm verleih'n, und Schuh' an die Füße,

Und ihn senden, wohin sein Herz und Wille verlanget. Benn du willft, so pfleg' ihn du selbst, im Gehege behaltend. Ich will Kleider daher und allerlei Speise zur Nahrung Senden, damit nicht ganz er dich auszehr' und die Genossen. Dort nur möcht' ich ihm nicht einwilligen unter die Freier 85 hinzugeh'n; denn sie schalten mit gar unbändiger Frechheit: Daß sie nicht ihn verhöhnen, und bitterer Schmerz mich betrübe. Schwerlich aber vermag vor Mehreren etwas zu schaffen Auch ein tapferer Mann; denn viel zu Gewaltige sind sie.

Ihm antwortete drauf der herrliche Dulder Odpsseus: 90 Lieber, wosern auch mir ein Bort zu erwidern vergönnt ist; Kraun mein innerstes Herz verwundet es, solches zu hören, Daß, wie ihr sagt, so viel Unart ausüben die Freier Dort im Palast, dir selber zum Troh, der ein solcher einhergeht! Sage mir, ob du dich gern demüthigest, oder das Volk dich 95 Etwa haßt in dem Lande, gewarnt durch göttlichen Ausspruch; Oder ob Brüder vielleicht du beschuldigest, welchen ein Mann ja Immer im Streite vertraut, wie heftiger Kamps sich erhebe. Wäre doch Ich noch eben so jung mit solcher Gesinnung, Oder Odysseus Sohn, des Untadligen, oder er selber 100 Kame zuruck, der Verirrte; denn noch ist Hossnung vom Schicksel:

A dann möchte fogleich mir das Haupt abschlagen ein Fremdling, Benn ich nicht zum Verderben des sämtlichen Schwarms mich erhübe,

Gehend hinein in den Saal des Laertiaden Odpffeus!
Ja wenn auch durch Menge mich Einzelen jene besiegten; 105
Lieber fürwahr doch wollt' ich, im eigenen Hause getödtet,
Sterben, denn immersort so schändliche Thaten mit anschau'n:
Wie man Fremdlinge tränkt und verstößt, und die Mägde des
Fauses

Bur unwürdigen Luft bingiebt in ben iconen Gemachern,

Auch den Wein ausschöpfend verschlingt, und die Speise verprasset, 110

Frech, unbegrenzt, unmäßig, mit niemals endender Arbeit. Und der verständige Jüngling Telemachod sagte dagegen: Gern will Ich's, o Gast, dir verfündigen, gang nach der Wahrheit.

Weder das ganze Bolf ift mir dem Verhaften empöret, Noch find Brüder mir auch zu beschuldigen, welchen ein Mann ja 115

Immer im Streite vertraut, wie heftiger Rampf fich erhebe. Denn durch Einzele pflangte Rronion unfer Geschlecht fort. Einzeln erzeugte ber Seld Arkeisios erft ben Laertes: Einzeln Odnffeus drauf fein Bater auch: aber Odnffeus Beugte ben Einzelen mich, ben Er ungenoffen babeim ließ. 120 Ihm find feindliche Manner, ungahlige, jest in der Wohnung. Denn fo viel' in ben Infeln Gewalt ausüben und Obmacht. Same, Dulichion auch, und der wälderreichen Batunthos. Auch fo viel' um die Felfen von Ithaka walten mit herrschaft: Alle umwerben die Mutter zugleich, und zehren bas Gut aus. 125 Aber nicht ausschlagen die schreckenvolle Vermählung Rann fie, und nicht vollzieh'n. Doch gang verwüften die Schwelger Mir mein Saus; und fie werden mich felbst austilgen in turgem! Aber fürmahr bas rubet im Schoof ber feligen Gotter. Baterden, eile du ichnell zur finnigen Venelopeia, 130 Sag', ich fev ihr gefund aus Dolos wiedergefommen. Selber indes verweil' ich allhier; bu tehre fogleich um. Wann ihr allein bu gemelbet: doch ja fein andrer Achaier Sore bas Wort: benn viel Keinbselige trachten mir Boles.

Wiederum antwortetest du, Sauhuter Eumdos: 135 Bohl, ich merk', ich verstehe; den selbst schon Erkennenden mahnst du.

Aber o sage mir jest, und verfündige lautere Wahrheit. Soll ich zum armen Laertes den selbigen Weg ein Berfünder Hingeh'n? welcher bisher voll herzliches Grams um Obysseus Aufsicht trug der Geschäft', und samt dem Gesind' in der Wohnung

Aß und trank, wann etwa das herz im Busen ihn antrieb: Doch nun, seit in dem Schiffe hinweg du fuhrest gen Polos, Sagt man, pfleg' er nicht Speis und Trank zu genießen, wie vormals,

Roch auf die Werke zu feh'n; nein stets wehllagend und feufzend Sist er, und harmt sich ab, daß die haut den Gebeinen verdorret. 145

und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Erauriger noch! Gleichwohl Ihn lassen wir, frant' es auch innig. Denn wofern nach Bunsche den Sterblichen Alles geschähe; Bunschten wir wohl dem Bater zuerst den Tag der Zurücklunft. Kehre denn heim, sobald du vertündiget, ohne zu jenem 150 Auf das Gesilde zu schweisen. Jedoch zu der Mutter gesaget, Daß sie die Schaffnerin selbst in der Eil' absertige dorthin, heimlich; denn diese ja kann wohl Botschaft bringen dem Greise.

Also ermuntert' er ihn; und der Sauhirt langte die Sohlen, Band sie unter die Füß', und enteilete. Doch der Athene 155 Wandelte nicht unbemerkt vom Geheg' Eumäos der Sauhirt; Sondern sie nahete schnell, wie ein jugendlich Mädchen gestaltet, Schon und erhabenes Wuchsed, geübt in fünstlicher Arbeit.

Segen bie Thur des Gehofs ftand jen', und erschien dem Obvffeus;

Aber Telemachos nicht sah ihre Gestalt, noch bemerkt' er, 160 Denn fürwahr nicht Allen erscheinen Unsterbliche sichtbar: Nur mit Obysseus sah'n sie die Hund'; und sie belleten gar nicht, Nein mit Gewinsel entstoh'n sie zur anderen Seite des Hofes. Sie mit den Augen nun winkt'; es verstand der edle Odysseus, Sing aus der Wohnung hinaus vor die ragende Mauer des Hofes, 165

Und trat nahe zu ihr; da redete Pallas Athene: Edler Laertiad', erfindungsreicher Odpffeus, Jebo melde dem Sohne, was obschwebt, ohne Verbehlung;

Daß ihr, dem Freiergewühl dort Tod und Verderben bereitend, Beid' in die rühmliche Stadt hineingeht. Selber auch werd' ich 170

Euch nicht lang' entstehen; mich brängt die Begierbe bes Kampfes. Allso sprach, und berührt' ihn mit goldenem Stabe die Göttin. Schnell mit dem ersten Gewande, dem sauberen Mantel und Leibrock.

Hallte fie jenem die Bruft, und mehrete Buchs ihm und Jugend. Braun ward wieder des helden Gestalt, und voller die Bangen, 175

Und sein Kinn umsproßte der finsteren Loden Gefräusel. Als sie solches vollbracht, enteilte sie. Aber Odysseus Erat in die Hütte zurud: mit Staunen erblickt ihn der Sohn nun,

Bandte die Augen hinweg, und fürchtete, daß er ein Gott sep; Und mit erhobenem Laut die geflügelten Borte begann er: 180 Anders traun, o Frembling, erscheinst du mir jeho, denn vormals,

Andere Kleiber auch hast du; die ganze Gestalt ist verwandelt. Wahrlich ein Gott bist Du, wie sie hoch obwalten im himmel! Sep und hold; damit wir gefällige Opfer dir bringen,

Much Gefchente von Gold, tunftprangende! Schone boch unfer! 185

Im antwortete drauf der herrliche Dulder Odpffeus: Rein, ich bin tein Gott, wie war' ich Unsterblichen ahnlich? Sondern ich bin dein Vater, um den du mit innigen Seufzern So viel Kränkungen duldest, dem Trop der Manner dich schwiegend.

Also sprach er, und tufte den Sohn; und herab von den Wangen 190

Stürzte die Thran' ihm zur Erde, die stets mit Gewalt er gehemmet.

Aber Telemachos ftand noch erstaunt; nicht tonnt' er ja glauben, Daß fein Bater es fep; und jest antwortet' er jenem:

Nein, nicht bist du mein Vater Odysseus; sondern ein Damon Täuschtmich, daß ich noch mehr voll inniges Grames erseufze. 195 Nie vermöchte ja solches ein sterblicher Mann zu vollenden, Er durch eig'nen Verstand; wenn nicht ein himmlischer nahend, Leicht, wie er will, umschafft zum Jünglinge, oder zum Greise. Traunnureben ja warst du ein Greis, und in häßlicher Kleidung; Jeho erscheinst du ein Gott, wie sie hoch obwalten im himmel!

Ihm antwortete brauf der erfindungsreiche Odpffens: Nicht, o Telemachos, ziemt es, den liebenden Bater, der heimtehrt, Weder so anzustannen, noch grenzenlos zu bewundern. Nimmer fürwahr noch kommt bir allhier ein andrer Odpffeus; Sondern ich felbst, ein solcher, den Noth und Kummer umher= warf, 205

Kam ich im zwanzigsten Jahre zurück zum Lande der Bater. Aber ein Werk ist dieses der Beuterin Pallas Athene, Welche so, wie sie wollte, mich umschuf: (denn sie vermag es!) Daß ich jest wie ein Bettler einherging, jest in des Jünglings Frischer Gestalt, mit schönem Gewand' um die Glieder betleibet.

Leicht für die Götter ja ist es, die hoch obwalten im Himmel, Einen sterblichen Mann zu verherrlichen, und zu verdunkeln.

Alfo redete jener, und feste sich. Aber ber Jüngling Schlang um den herrlichen Bater sich schmerzvoll, Thranen versgießend.

Beiden regte sich jeso bes Grams wehmuthige Sehnsucht. 215 Ach sie weineten laut, und klagender noch, als Wögel, Alls scharfklauige Abler und Habichte, welchen die Kinder Ländliche Männer geraubt, bevor sie flügge geworden: Also nun zum Erbarmen vergossen sie Thränen der Wehmuth. Ja den Klagenden ware das Licht der Sonne gesunken, 220 hätte Telemachos nicht alsbald zum Vater geredet:

Welch ein Schiffhat bich, Bater, gebracht? wie führten die Schiffer Dich gen Ithala her? und welcherlei rühmen sich jene? Denn nicht tamst du zu Fuß, wie es scheint, von der Beste gewandelt.

Ihm antwortete drauf der herrliche Dulder Odpffeud: 225 Geru will Ich's, mein Sohn, dir vertündigen, gang nach der Wahrheit. Siehe, mich brachten Faaten hieher, schifftundige Manner, Die auch Andre geleiten, so Jemand tommt und sie anspricht; Und mich Schlasenden brachten im Schiffe sie über die Meerstut, Legten in Ithala mich, und gaben mir reiche Geschenke, 230 Erz und Goldes genug, und schongewebete Kleidung. Diese ruh'n im Geklüft nach dem Rath der Götter verwahret. Aber ich kam hieher, dem Besehl der Athene gehorchend, Daß wir über den Mord der seindlichen Schaar und berathen. Auf denn, nenne die Freier nach wohlgezähltem Verzeichnist: 235 Daß ich wisse, wie viel ihr sep'n, und welcherlei Manner. Wohl auch muß ich in meiner unstrassichen Seel' abwägend Sinnen umher, ob wir Beide genug sep'n gegenzustreben, Wir ohn' Andre allein, ob wir und nach Mehreren umseh'n.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: 240 Bater, von deinem Ruhm, dem erhabenen, höret' ich immer, Daß an Arm ein Bezwinger du sepft, und verständig zum Rathe. Doch zu Großes ja sagst du! Ich stanne dir! Nimmer geläng' es, Daß wir zween so viel und streitdare Männer bekämpften. Siehe, der Freier da sind nicht zehn nur, oder nur zwanzig; 245 Sondern' bei weitem mehr. Gleich sollst du mir hören die Anzahl. Erst aus Dulichion sind der Jünglinge zweiundfünfzig, MII' erlesen an Muth, und sechs auswartende Diener; Dann aus Same daher sind vierundzwanzig der Männer; Dann aus Jthala selbst noch zwölschen Jünglinge zwanzig; 250 Dann aus Ithala selbst noch zwöls der edelsten Mönner. Ihnen ist Medon der Herold gesellt, und der göttliche Sänger, Much zween sertige Köche, geübt in Speisebereitung.

Bitter möcht' und entseslich der Freveler Rache bir enden. 255 Auf denn, ist es dir möglich, Vertheidiger auszusinnen, Dent' umber, wer uns etwa vertheidige freudiges Muthes.

Ihm antwortete brauf der herrliche Dulder Obpffeus: Run ich fage dir an; du hore mein Wort, und vernimm es. Dente du felbst, ob und beiden Athen' und der Bater Kronion 260 Gnugen mag, ob andre Bertheibiget noch ich ersinne.

und ber verständige Jungling Telemachos sagte dagegen: Machtvoll traun find jene Bertheibiger, bie du genannt haft, Beid' als dort im Sewölf Hochthronende, welche den andern Menschen sowohl obherrschen, wie auch unsterblichen Göttern. 265

Ihm antwortete drauf ber herrliche Dulder Odyffend:
Jene denn werden fürwahr nicht lange Zeit und entfernt sepn,
In dem entsehlichen Kampf, wann erst in meinem Palaste
Zwischen den Freiern und und die Gewalt des Krieges entscheidet.
Aber du selbst nun gehe, sobald der Morgen sich röthet, 270 heim, und verkehr' im Schwarme der übermüthigen Freier.
Dann wird mich in die Stadt algbald nachführen der Sauhirt,
Mich dem bekümmerten Bettler von Anseh'n gleich, und dem
Greise.

Benn fie dann mich entehren im Saal, doch muffe das herz dir Standhaft dulden im Bufen, wie arg ich werde behandelt. 275 Ob fie schon durch den Saal mich am Fuß fortziehen zur hand-thur'.

Ober mit Burf mich verleten; du mußt anschauen und dulden. Sanftigen magst du sie wohl durch freundliche Red' und Ermahnung,

Ihr unfinniges Thun zu mäßigen; aber durchand nicht Somers Werte. II.

Folgen sie bir; denn schon ist nahe der Tag des Verderbens. 280 Eines vertund' ich dir noch; und du bewahr' es im Herzen. Wann'd in die Seele mir legt die rathende Göttin Athene', Wint' ich dir mit dem Haupte geheim; und sodald du es wahrenimmst,

Dann was irgend im Saale dir hangt von triegrischer Rustung, Trag' empor in den Wintel der oderen Kammer verwahrend, 285 Allzumal. Die Freier indeß mit schmeichelnden Worten Abgelentt, wenn sie etwa bei dir nachspah'n, sie vermissend: Ich enttrug sie dem Rauche; denn nicht mehr gleichen sie jenen, Wie sie Odysseus einst, gen Ilios gehend, zurückließ; Sondern der Glanz ist geschändet, so weit hindampste das Keuer.

Auch dies Größere noch gab mir in die Seele Kronion: Daß nicht etwa vom Weine berauscht, und zu haber auch reizend, Ihr einander verwundet, und ganz der Gält und der Freier Ehre beschimpst; denn selbst ja das Eisen ziehet den Mann au. Nur und beiden allein laß zwei der Schwerter im Saale, 295 Iween auch der Speer', und zween stierlederne Schilde zum Angriff:

Daß wir schnell sie ergreisen im Sturm: benn jene gewiß wird Pallas Athene verblenden und Zeus allwaltende Borsicht. Eines verkind' ich dir noch; und dn bewahr' es im Herzen. Bist du gewiß mein Sohn und unseres edlen Geblütes; 300 Keiner vernehm' alsdann, daß Odpsseus wiedergefehrt sep: Nicht einmal Laertes erfahre das, oder der Sauhirt, Niemand auch des Gesindes, ja selbst nicht Penelopeia; Nur du allein und ich, wir späh'n der Weider Gesinnung;

Auch der dienenden Männer noch einige prüsen wir erstlich: 305 Theils wo man und beibe noch ehrt und fürchtet im Herzen, Theils wer unser vergaß, und dich, solch einen, entehret.

Ihm antwortete drauf und sprach sein edler Erzeugter: Bater, gewiß mein Herz erkennest du, hoff ich hinfort noch Deutlicher, daß nicht ganz nachläßiger Geist mich beherrsche. 310 Dennoch glaub' ich es nicht, daß Bortheil solcherlei Prüfung Schaffen werd' und beiden. Denn das zu bedenken ermahn' ich: Lange ja schweisst du umher, um Jeglichen auszusorschen, Rings die Geschäft' nmwandelnd; da jen' im Palaste geruhig Hab' und Gutwegschlingen in Ueppigkeit, sonder Verschonung. 315 Daß du indeß um. die Weiber genau dich erkundigest, rath' ich, Die dich verachten sowohl, als die unsträssisch beharret. Aber nicht um die Männer in jeglichem Hose, gesällt mir, Daß wir prüsen und späh'n; für die Zukunst sparen wir solches, Sah'st du gewiß ein Zeichen des ägiserschütternden Gottes. 320 Allso redeten jen' im Wechselgespräch mit einander.

Dort gen Ithata lentte ben Lauf bas geruftete Meerschiff, Das ben Telemachos trug und die Schaar ber Genoffen von Wolos.

Als sie nummehr in des Ports tiefgründige Räume gekommen, Jogen das dunkele Schiff sie empor an die Weste des Landes, 325 Aber die Rüstungen trugen hinweg hochherzige Diener, Brachten zu Alptios dann die köstlichen Ehrengeschenke. Sinen Herold fandten sie drauf in die Wohnung Odysseus, Botschaft anzusagen der sinnigen Penelopeia, Wie ihr Sohn auf dem Lande verweilete, aber das Meerschiff 330 Fahren bies zu der Stadt; daß nicht die erhabene Kürstin

Boll unruhiger Angst in zärtliche Thranen zerflöße. Jeho tam zum Serold heran der treffliche Sauhirt, Beide gesandt dem Weibe das selbige Wort zu verfünden. Als sie nunmehr erreichten das Saus des göttlichen Königs, 335 Sagte der Herold laut vor der dienenden Weiber Gesellschaft:

Eben, o Königin, ist dein theurer Sohn dir gekommen. Aber der Sauhirt sagte genaht der Penelopeia Jegliches, was ihr zu melden der Sohn ihn hatte gesendet; Und nachdem er sich ganz des besohlenen Wortes entledigt, 340 Eilt' er hinweg zu den Schweinen, und ließ den Palast und den Worhof.

Aber die Freier durchdrang Unmuth und verzagte Bestürzung. Jest aus dem Saale hinaus vor die ragende Mauer des Hofes Gingen sie, wo sie umher auf die Bant' am Thore sich sesten. Aber Polybos Sohn Eurymachos sprach zur Versammlung: 345

Bunder! ein großes Mert hat Telemachos troßig vollendet, Diese Fahrt! Wir dachten, sie würd' ihm nimmer vollendet! Laßt denn ein dunteles Schiff und hinabziehn, welches das beste; Drein versammeln wir dann Meerruderer, daß sie in Eile Jenen die Botschaft bringen, nurschnell nach Hause lehren. 350 Kaumwargeredet das Bort, und Amfinomos sahe das Meerschiff, Als er das Antliß gewandt, in des Ports tiefgründigem Busen, und wie die Segel man sentt', und eifrig regte die Ruder.

Drauf mit herzlicher Lache zur Schaar der Genoffen begann er: Reiner Verkundigung weiter bedarfe; feht jene baheim icon! 355

Ihnen fagte nun foldes ein himmlischer, oder fie felber Sab'n bineilen bas Schiff, und vermochten es nicht zu erreichen.

Alfo fprach er; da ftanden sie auf, und gingen gum Meerftrand.

Schnell das dunkele Schiff zog man an die Weste des Landed; Aber die Rüstungen trugen hinweg hochherzige Diener. 360 Selbst nun gingen sie alle zum Markt, und keinen der Andern Ließen sie dort mitsiben, der Jünglinge oder der Greise. Aber Cupeithes Sohn Antinoos sprach zur Versammlung: Wunder, wie den doch die Götter erretteten aus der Bedrängenis!

Tages ja stellten wir Spaher auf windigen Soh'n des Gestades, 365

Andre nach anderen stets; und sobald sich die Sonne gesenket, Brachten wir nie auf dem Lande die Nacht hin, nein auf der Meerfut

Fuhren wir hurtig im Schiff, die heilige Früh' erwartend, Unruhvoll, wo wir etwa Telemachos haschten, und meuchlings Töbteten. Jenenindeß entführt' ein Himmlischer heimwärts. 370 Nun wir wollen allhier den traurigen Tod ihm ersinnen; Und und entstiehen soll nimmer Telemachos; denn ich beforge, Weil er lebt, wird schwerlich hinausgeführt das Geschäft senn. Denn er selbst hat reisen Verstand zu Rath und Ersindung; Auch das Volk wird ferner und nicht willfahren so gänzlich. 375 Aber wohlan, eh' jener zusammenrust die Achaier Alle zum Markt! denn gewiß kein Zaudernderwird er zurücksehn, Sondern im Zorn sich erheben, und laut ausrusen vor Allen, Wie wir zu blutigem Mord auflauerten, und wie es sehlschlug. Auch nicht billigen werden die Hörenden solcherlei Unthat; 380 Ja wohl gar mißhandeln sie und, und treiben aus unserw

Waterland'und hinweg, baß frembes Gebiet wir durchwandern. Aber zuvor tilgt jenen, entfernt von der Stadt in der Bergflur, Oder am Beg. Dann nehmen wir hab' und Besthungen selber, Unter und alle vertheilt nach Villigfeit; aber die Wohnung 385 Geben wir seiner Mutter zum Theil, und wem sie vermählt ward.

Doch wenn dieser Gedant' euch mißfällt, und ihr beschließet, Daß er leb', und behalte die sämtlichen Güter des Vateres; Dann nicht laßt und so viel der töstlichen Hab' ihm verzehren, Täglich versammelt allhier: vielmehr aus eigener Wohnung 390 Werbe mit Brautgeschenken ein Jeglicher; aber die Fürstin Wähl' ihn, welcher zumeist darbringt, und vom Schicksal erfeb'n ward.

Jener sprach's; doch alle verstummten umber, und schwiegen. Aber Amsinomos sprach, und redete vor der Versammlung, Nisos glänzender Sohn, des aretiadischen Herrschers, 395 Der aus des weizenreichen Dulichions grünenden Auen Kam, der edelste Freier, zumeist auch der Penelopeia Wohlgesiel durch Neden, denn gut war seine Gesinnung; Dieser begann wohlmeinend, und redete vor der Versammlung: Freund', ich möcht' ungern, daß wir den Telemachos heimlich

Mordeten; grau'nvoll ist's, ein Königsgeschlecht zu ermorden. Aber last und zuvor den Rath aussorschen der Götter. Wenn ein gunstiger Spruch des erhabenen Zeus es genehmigt; Selbst ermord' ich ihn dann, und ermahn'auch jeglichen Andern. Doch verwehrt es der Götter Gebot, dann ruhet, ermahn' ich.

Jener iprach's; und allen gefiel des Amfinomos Rede. Schnell nun ftanden fie auf, und gingen in's haus des Odpffens; Ramen und faßen gereiht auf schöngebildeten Thronen.

Aber ein Andres ersann die verständige Penelopeia, Sich zu zeigen dem Schwarme der übermuthigen Freier. 410 Denn sie vernahm des Sohnes Gefahr in ihren Semächern; Medon der Herold sagte sie an, der die Freier belauschet. Eilend ging sie zum Saale, zugleich mit dienenden Weibern. Als sie nunmehr die Freier erreicht, die Edle der Weiber; Stand sie dort an der Pfoste des wohlgebühneten Saales, 415 hingesent vor die Wangen des Haupts hellschimmernde Schleier. Drauf zu Antinoos sprach sie mit Hestigteit, also beginnend:

Trohiger Unheilstifter, Antinoos, preisen doch Alle Dich in Ithaka's Bolt den trefflichsten deiner Gespielen, So an Berstand, wie an Neden; allein nie warst du ein solcher! 420

Rasender, sprich, warum bes Telemachos Tod und Verderb du Suchst, und die Stimme verachtest der Leidenden, deren ja doch Zeus

Wahrnimmt? Sunde ja ist's, bas Unglud Andrer zu suchen. Weißt du nicht, wie mit Fleben zu uns dein Vater babersich, Fürchtend die Männer des Volks? denn stets noch zurnten sie beftig, 425

Weil, du dem Raubgeschwader des tafischen Bolts fich gefellend, Leid er gebracht den Thesproten, die Freund' uns waren des Bundes.

Siehe man wollt' ihn tödten in Buth, und das herz ihm ent= reißen ,

Und mit Gewalt ausleeren so viel und erfreuende Gater. Aber Odpffens hemmt', und besänftigend stillt' er den Aufruhr. 430

36m nun entehrst du fcwelgend bas Saus, und wirbst um bie Gattin,

Mordest sein eigenes Kind, und erfüllst mein herz mit Betrübniß! Doch dir rath' ich anjest, halt ein und ermahn' auch die Andern! Aber Eurymachos sprach, bes Polybos Sohn, ihrerwidernd: O Jfarios Cochter, du sinnige Penelopeia, 435 Muthig, und laß nicht dieses das herz dir im Busenbetummern. Traun, nicht lebt er, ber Mann, und wird nie leben noch aufsteh'n,

Belcher an beinen Sohn Telemachos hand anlege, Nimmer, so lang' Ichleb auf der Erd', und schaue das Tagslicht. Denn ich sag' es allhier, und das wird wahrlich vollendet: 440 Schnell wird dunteles Blut an unserem Speer ihm herunter Triefen! dieweil ja auch mich der Städteverwüster Odysseus Oft auf die Kniee sich seht', und ein Stüd des gebratenen Fleisches Reicht' in die Händ', und den Becher mit röthlichem Weine mir vorhielt.

Drum ist Telemachos mir der Hochgeliebte vor allen 445 Sterblichen; und nicht soll er den Tod mir fürchten, verlang' ich, Den durch Freiergewalt; denn vom Gott her meidet ihn Niemand. Also redet' er Trost, und ersann ihm selbst das Berderben. Jene, nachdem sie gekehrt in die prangenden Obergemächer, Weinete dort um Odpsseus, den trauten Gemahl, bis in Schummer \* 450

Sanft die Augen ihr schloß die Herrscherin Pallas Athene.

Doch zu Obpffeud fam und dem Sohn der treffliche Sauhirt, Abende; sie dort standen, die Nachtfost ämsig bereitend, Bon dem geopferten Schweine, dem jährigen. Aber Athene, Belche sich wieder genaht dem Laertiaden Odpfseus, 455 Hatte mit goldenem Stab' ihn berührt, und zum Greise verwandelt,

Den entstellende Lumpen umhülleten; daß ihn der Sauhirt Nicht anschauend erkennt', und der züchtigen Penelopeia Schnell zu verkündigen käme mit überwallendem Herzen.

Aber Telemachos rief ihm zuerst, und redete also: 460 Rommst du boch, Eumaos? was hort man in Ithaka Neues? Ob wohl schon aus dem Halte zurud die muthigen Freier Rehreten ober noch immer mir heimwarts Fahrenden nachspahn? Wiederum antwortetest du, Sauhüter Eumaos:

Deshalb achtet'ich nicht Nachfrage zu thun und zu forschen, 465 Rings durchwandernd die Stadt; aufs Eiligste trieb mich das Berg an.

Als ich gemelbet bas Wort, nur jurud nach hause zu tehren. Aber jugleich mir tam ein herold beiner Genossen Schleunig daher, der zuerst auch die Botschaft sagte der Mutter.. Noch ein Anderes weiß ich; benn selbst mit den Augen ersah ich's.

Dieffeits über ber Stadt, wo der hermeshügel fich hebet, Bandelt' ich schon, da sah ich ein schnell anlandendes Meerschiff Unten in unserem Port; viel Manner auch waren in jenem; Ganz auch starrt' es von Schilden und zwiefachschneibenden Lanzen;

Und ich vermuthete zwar, fie waren es; aber ich weiß nicht. \$75

Sprache; da lächelte fanft Telemachos heilige Stärke, hin zum Bater die Augen gewandt; doch vermied er Eumdos. Jeho, nachdem sie ruhten vom Werk, und das Mahl sich bereitet, Schmausten sie und nicht mangelt' ihr Herz des gemeinsamen Mahles.

Aber nachdem die Begierde bes Trants und der Speife gestillt war, 480

Legte fich jeder gur Ruh', und emfing die Gabe bes Schlafes.

## Siebzehnter Gefang.

Inhalt. Um Morgen geht Telemachos in bie Stadt. Obnffeus, als Bettler mit Eumaos nachfolgend, wird vom Blegenhirten Melantbeus ger mißhandelt. Sein hund Argos erfennt ihn. Den Bettelnden wirft Antinoos. Der Königin, die ihn ju fprechen wunfcht, bestimmt er den Abend. Eumaos gebt ab.

Als die dämmernde Cos mit Rosenfingern emporstieg, Jeho fügt' er sofort um die Füße sich stattliche Sohlen, Held Telemachos, Sohn des göttergleichen Odpsseus; Nahm dann die mächtige Lanze, die ihm in den händen gerecht war,

Sehusuchtevoll nach der Stadt, und sprachzum hirten Eumaos: 5 Baterchen, Ich will jest in die Stadt geh'n, daß mich die Mutter

Schaue; benn nicht wird jene zuvor ablassen, besorg' ich, Bom schwermuthigen Weinen, und endlos thränenden Jammer, Che mich selbst sie geseh'n. Doch dir empfeht ich den Auftrag. Führ' ihn anch in die Stadt, den unglückseligen Fremdling, 10 Dort sich Kost zu ersteh'n; es geb' ihm jeder nach Willführ Etwas Brosam und Wein. Ich kann unmöglich mir aller Sterblichen Last ausbürden; genug schon trag' ich des Kummers. Dünkt ja der Fremdling dadurch sich beleidiget, desto betrübter Für ibn selbst; ich rede nur gern aufrichtige Wahrheit.

Ihm antwortete brauf ber erfindungsreiche Odvsseus: Lieber, fürwahr auch selbst nicht hier zu verweilen begehr' ich. Leichter wird's in der Stadt dem Betteler, als auf dem Lande, Seine Kost zu ersteh'n; es gebe mir jeder nach Willtühr. Denn nicht mehr im Gehege zu sepn vergönnt mir das Alter, 20 Um dem gebietenden Schaffner gehorsam Alles zu leisten. Gehe demnach; mich führe der Mann da, dem du es heißest, Gleich, sobald ich am Feuer erwarmt, und die Lust sich gemildert. Jämmerlich hüllen den Leib die Gewand' hier, leicht ja vertilgt mich

Reifender Morgenfrost; benn ihr fagt, daß ferne die Stadt fep. 25 Mio sprach er; da ging Telemachos burch bas Gebeg' bin,

Wandelnd mit hurtigem Schritt; denn Unheil fanner den Freiern. Als er jeso erreicht die schöngebauete Wohnung, Stellte die Lanz' er empor an die ragende Säule gelehnet; Selbst dann ging er hinein, die steinerne Schwelle betretend. 30 Aber zuerst sah jenen die Pflegerin Eurykleia, Welche mit Bließen bedeckte die kunstreich prangenden Throne. Thranenvoll nun eilte sie gradan; rings auch versammelt Ramen die anderen Mägde des unerschrodnen Odpseus, Hießen ihn froh willtommen, und kuften ihm Antlis und Schultern.

Jeho trat aus der Kammer die sinnige Penelopeia, Artemis gleich an Gestalt, und der goldenen Afrodite; Und den geliebtesten Sohn umarmte sie, herzlich weinend, Küft ihm das Angesicht und beide glänzenden Augen, Und mit jammerndem Laut die gestügelten Borte begann sie: 40 Rommft bu, Telemachos, tommft bu, mein fußes Leben?
D nimmer

Hofft' ich bich wiederzuseh'n, da hinweg du schifftest gen Pplos, Heimlich, ohne mein Wollen, den lieben Bater erkundend! Aber erzähle mir doch, wie deinem Blid es begegnet!

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte bagegen: 45 Mutter, rege mir nicht den Gram auf, oder empore Mir im Bufen bas Herz, ba ich taum dem Berberben entstoh'n bin.

Aber babe bich nun, und lege bir reine Gewand' an, Steig' alebann in ben Soller empor mit ben bienenben Jungfrau'n,

Daß du den Göttern gelobst, vollfommene Dankhefatomben 50 Darzubringen, wenn Zeus einst That der Vergeltung hinaussührt. Selbst will Ich zum Markte nun hingeh'n, daß ich den Fremdling Einlad', ihn der von dort mich begleitete, als ich zurucksuhr. Diesen sandt' ich voran mit den göttergleichen Genossen; Und ich befahl, daß Peirass, zur eigenen Wohnung ihn führend,

Bohl mit Lieb' und Chr' ihn bewirthete, bis ich gekehrt fep. Alfo fprach der Jüngling, und nicht entstog ihr die Rede. Cilend badete sie, und legte sich reine Gewand' an, Und sie gelobte den Göttern, vollfommene Dankhekatomben Darzubringen, wenn Zeus aussuhrete That der Vergeltung. 60 Aber Telemachos drauf entwandelte durch den Palast hin,

Haltend den Speer; ihm folgten zugleich schnellfußige Hunde. Bunderbar umstralt' ihn mit Anmuth Pallas Athene, Daß ringsher die Boller den Kommenden All' anstaunten. Pflegt' und bewirthet er' mich, samt seinen gepriesene Sohnen. Doch vom duldenden Vater Odpsseud hatt' ihm noch niemals, Leb' er, oder sep todt, der Sterblichen Einer verfündet. 115 Aber zu Atreus Sohn, dem streitbaren Held Menelaos, Sendet' er mich mit Rossen im wohlgefügeten Wagen: Wo ich Helena sah, die Argeierin, welcher so Vieles Argos Sohn' und die Troer vom Rath der Götter geduldet. Gleich erforschte nunmehr der Ruser im Streit Menelaos, 120 Welches Geschäft mich geführt zur göttlichen Stadt Lakeddmon. Und ich erzählte drauf ihm jegliche That nach der Ordnung. Jeho redete jener, im Wechselgespräch mir erwidernd:

Götter! fürmahr im Lager bes übergewaltigen Mannes Erachteten jene zu rub'n, unfriegerifch felber und fraftlos! 125 Aber wie wenn im Gebuich bes machtigen Lowen bie Sindin Ihre Jungen gelegt, bie faugenden neugebornen, Dann Bergfrummen burchfpaht und grunbefrauterte Ebaler, Beidend umber: doch jener darauf beimtebrt in bas Lager, Und ben Swillingen beiden ein ichrectliches Ende bereitet: So wird Odvffeus jenen ein foredliches Ende bereiten! Benn doch, o Bater Beus, und Vallas Athen', und Avollon, So an Gestalt, wie vordem in der moblgebaueten Ledbos Gener mit Kilomeleides jum Rampf als Ringer bervortrat. Und auf den Boden ihn warf, daß fich freueten alle Achaier: 135 Trate doch fo an Gestalt in den Schwarm der Kreier Douffens! Bald war' allen bas Leben gefürgt, und verbittert die Beirath! Diefes, warum du mich fragft und anflehft, werd' ich fürmahr níct,

Anderswohin abweichend, verfündigen ober bich täuschen;

Sondern so viel mir gesagt der fehllos redende Meergreis, 140 Deß tein Wort auch werd' ich verheimlichen, oder dir bergen. Ihn hatt' Er in der Insel geseh'n hinschmachtend vor Kummer, Dort in der Nymfe Gemach, der Kalppso, die mit Gewalt ihn hält, und nicht vermag er das Baterland zu erreichen; Denn ihm gebricht's an Schiffen mit Rudergeräth und an Männern,

Daß sie hinweg ihn führen auf weitem Rücken des Weeres. Alfo sprach der Atreide, der streitbare Held Wenelaos. Alsichvollbracht, datehrt'ich zuruch; undes sandten mir Fahrwind Simmlische, welche mich bald zum Vaterlande geführet.

Jener fprach's; ihr aber das herz im Bufen erregt' er. 150 Drauf vor ihnen begann Theo gunenos, gottlicher Bildung:

Du ehrwürdiges Weib des Taertiaden Obyffeus, Richt weiß jener genau; du vernimm ist meine Verfündung. Denn Unfehlbares traun weiffag'ich dir, nichts auch verhehlend. Höre benn Zeus von den Göttern zuerft, und der gastliche Tisch bier,

Auch Odpffeus herd, des Untadligen, dem ich genaht bin: Daß fürwahr Odpffeus bereits im Vatergefilde Dafist, oder geheim umherschleicht, solcherlei Unthat Ausguspah'n, und den Freiern gesamt das Verderben bereitet. Solch ein Vogel erschien mir am schöngebordeten Meerschiff 160 Sigenden dort, und sogleich dem Telemachos sagt' ich die Deutung.

Ihm antwortete drauf die sinnige Penelopeia: Möchte doch dieses Wort zur Bollendung fommen, o Fremdling! Dann erfenntest du bald durch Pfleg' und viele Geschente Meinen Dant, und jeder Begegnende priese dich selig! 165 Alfo rebeten jen' im Bechselgespräch mit einander. Aber die Freier indes vor Odpssens hohem Palaste Freueten sich mit Scheiben und Jägerspießen zu werfen, Auf dem gepflasterten Raum, wo vordem Muthwillen sie abten. Als nun die Stunde des Mahls da war, und gekommen das Schlachtvieh,

Das von den Aedern umher die führeten, welche zuvor auch; 170 Rebete Medon fie an, der Herold, der bet ben Freiern Mehrbenn die Anderen galt, und ftete der Schmaufe Genof war:

Junglinge, weil ihr alle das herz erfreutet im Rampfipiel, Rommt nunmehr in das haus, daß wir uns ruften das Gaft: mabl. 175

Denn nicht übel befommt zu gehöriger Stunde die Mahlzeit. Alfo fpracher: ba ftanden fie auf, und geborchten bem Borte.

Als fie jeto erreicht die fcongebauete Bohnung;

Legten fie ab die Mantel auf stattliche Seffel und Throne.

Sie nun opferten groß Schafvieh und gefeistete Ziegen, 180 Opferten auch Masteber jum Schmaus, und ein Rind von der Geerde,

Aemfig bereitend das Mahl. — Doch dort vom Gefilde gur Stadt her

Eileten nun Odyffeus zu geh'n und der treffliche Sauhirt. Alfo begann das Gespräch der männerbeherrschende Sauhirt:

Saft, dieweil du nunmehr in die Stadt zu gehen verlangeft, 185 heut annoch, wie mein herricher es ordnete; (freilich ich felber hatte dich gern allhier des Gehegs Auffeher behalten; Doch ihn icheu' ich im herzen, und fürchte mich, daß er hin-

fort mir

Eifern möcht'; und frankendja find die Verweise der herricher!) Auf denn, so wollen wir geh'n; benn die größere hälfte bes Tages 190

Schwand bereits; bald wird es bir frostiger gegen ben Abend. Ihm antwortete drauf ber erfindungsreiche Odpsseus: Bohl, ich mert, ich verstehe; den selbst schon Erkennenden mabnst du.

Sehen wir denn; du aber sey ganzhin Führer des Weges. Sib mir auch, wo sich findet ein wohlgehauener Anittel, 195 Ihn zur Stüß'; ihr sagt ja, daß sehr halebrechend der Weg sep. Sprach's, und warfum die Schulter den unansehnlichen Anzen, Säusig gestickt ringsum, und daran ein gestochtenes Tragband. Aber Cumäos reicht' ihm den herzerfreuenden Stab hin. Beide sie wanderten nun; und den Hof indessen bewachten 200 Hund' und weidende Männer; doch stadtwärts führt' er den Gerrscher,

Der, dem befummerten Bettler von Anfeb'n gleich, und dem Greife.

Bantt' am Stab', um den Leib mit häßlichen Lumpen befleibet. Ale fie nunmehr, fortwandelnd den hödrichten Beg des Gebirges, Nahe gekommen der Stadt, und schon der Brunnen erreicht war, 205

Schöngefaßt, hellstießend, woher sich schöpften bie Burger: Ithatos baut' ihn vordem, und Neritos, samt dem Polottor; Ringsum war auch ein hain von waserliebenden Pappeln Ganz in die Runde gepflanzt, und herab floß kaltes Gewässer hoch aus dem Felsengefluft; ein Altar auch stand auf der

Wo den Nomfen bes Quells die Banderer pflegten zu opfern: Dort nun traf auf jene bes Dolios Sohn Melantheus, Ziegen zur Stadt hinführend, die trefflichsten rings aus den Heerden,

Festlichen Schmaus für die Freier, von zween Geishirten begleitet. Als er sie sah, schalt jener, und rief mit erhobener Stimme, 215 Ungestüm und entehrend, und reizte das Herz des Odysseus:

Bahrlich, bas heißt wohl recht, ein Taugenicht führet den andern!

Wie doch stete den Gleichen ein Sott gesellet zum Sleichen!
Bo nun führst den Fresser du hin, ungesegneter Sanhirt,
Diesen beschwerlichen Bettler, den Unrathschlinger am Gast=
mabl? 220

Belcher, an viel Thurpfosten gestellt, sich die Schulter zerreibet, Bittend um Broden allein, nicht eherne Beden noch Schwerter! Benn du mir ihn gabest, ein Hüter zu senn des Geheges, Daß er die Ställ' aussegt', und Laub vortrüge den Zicklein, Könnt' er, mit Molke getränkt, noch Fleisch auf die Lenden gewinnen.

Aber da nur Unthaten er lernete, wird er sich weigern, Landarbeit zu bestellen; vielmehr umbettelnd im Botte, Bird er sich Futter ersteh'n für des Bauchs unersättlichen Abgrund. Aber ich sage dir jest, und das wird wahrlich vollendet: Benn er kommt zum Palaste des göttergleichen Odysseus, 230 Zahllos werden ihm Schemel um's Haupt aus den Kanden der Männer

Fliegen im Saal, an ben Rippen bes Ringsgeworf'nen zer-

Dieses gesagt, tam jener, und sprang mit der Ferse vor Bosheit Ihm an die Huft'; er aber bewegte sich nicht aus dem Fußsteig, Sondern stand unverrückt. Da sann im Herzen Odysseus: 235 Ob er sofort mit der Keul' anrennt', und das Leben ihm raubte, Oder zur Erd' ihm stieße das Haupt, von dem Boden ihn hebend. Doch er bezwang sein Herz, und duldete. Aber der Sauhirt Schalt ihn in's Angesicht, und sieht', aushebend die Hande: Heilige Nymsen des Quells, Zeus'Töchter ihr! hat euch Odysseus

Jemals Schenkel verbrannt erlesener Lämmer und Zidlein, Ueberdedend mit Fett; so gewährt mir dieses Werlangen: Daß einmal heimkehre der Held, und ihn führe sein Damon! Bald dann wurd'er fürwahr den prangenden Sinn dir vertreiben, Den du Troßiger jeho bewahrst, da du immer umher so 245 Irrst durch die Stadt, und die Heerd' untüchtige Hirten versbern!

Bieder begann zu jenem Melanthios, hüter der Geistrift: Bunder! was redet er da, der hund voll hämischer Tücke! Traun ihn werd' ich bereinst im bunklen gerüsteten Meerschiff Führen von Ithaka fern, daß großen Gewinn er mir schaffe! 250 Benn den Telemachos doch der silberne Bogen Apollons, Oder der Freier Gewalt austilgete heut' in der Bohnung; Wie dem Odpseus fern hinschwand der Tag der Zurücklunft!

Diefes gefagt, verließ er fie bort; und fie folgeten langfam. Jener enteilt', und bald jum Palaft des Königes fam er; 255 Schnell dann ging er hinein, und feste fich unter die Freier, Gegen Eurymachos hin; denn lieb mar jener zumeist ihm. Vor ihn legten des Fleisches ein Antheil dar die Beforger:

Auch die Schaffnerin nun, die ehrbare, legete Brot vor, Ihmzur Koft. Doch Obviseus anist und der treffliche Sauhirt 260 Standen genaht am Palast; und rings umscholl das Geton sie, Aus der gewölbeten harfe, denn dort hub seinen Gesang an Femios; Jener, die hand bes Eumäos fassend, begann so:

Hier ift mahrlich, Eumäos, die stattliche Wohnung Dopffeus! Leicht ja erfannt wird diese sogar aus Bielen von Ansehn! 265 Zimmer folgen auf Zimmer; und wohlumbegt ist der Borbof Ihr mit Mauer und Zinnen; ein zweigestügeltes Thor auch Schließt machtvoll: traun schwerlich vermag sie ein Mann zu erobern.

Dann bemert' ich zugleich, baß viel der Männer ein Gastmahl Drinnen begeh'n; denn von Speisen ja duftet es, und auch die Harfe 270

Tont hervor, die dem Mahle zur Freundin gaben bie Gotter.

Wiederum antwortetest bu, Sauhüter Eumäos: Richtig bemerkt; auch fehlt es dir übrigens nicht an Erkenntniß. Auf, nun laßt uns erwägen, wohin sich wende die Sache. Geh du entweder zuerst in die schöngebauete Wohnung, 275 Unter die Schaar der Freier; so wart' ich hier noch ein wenig. Oder bleib, wenn du wünschest, so will ich selber vorangeh'n. Doch nicht lange gesäumt; daß nicht, dich draußen erblickend, Jemand werst' und verstoße. Das nun zu bedenken ermahn' ich.

Ihm autwortete drauf der herrliche Dulber Obvffeus: 280 Bohl, ich bemert', ich verstehe; den felbst schon Erfennenden mabnit du.

Auf denn, gehe voran; so mart' ich hier noch ein wenig. Nicht ja bin ich mit Schlägen so unbefannt, noch mit Bürsen: Standhaft bulbet mein Herz: benn schon viel Boses ertrug ich, Schrecken bes Meers und bes Kriegs; so mag auch bas noch geschehen! 285

Aber des Magens Buth, des verderblichen, kann man unmöglich Bandigen, welcher so viel Unheils den Sterblichen darbeut. Seinethalb geh'n selbst schönrudrige Schiffe gerüftet Durch das veröbete Meer, Unheil Keindseligen bringend.

Alfo redeten jen' im Bechselgesprach mit einander. 290 Aber ein hund erhob nun haupt und Ohren vom Lager, Argos, bes buldenden Selden Oduffeus: den er vordem felbit Nährte, doch nicht genoß; denn zuvor zur heiligen Troja Schifft' er binweg. Ihn führten die muthigen Junglinge vormals Stete auf Ziegen ber Berg', und flüchtige Safen und Rebe. 295 Doch nun lag er verachtet, dieweil fein herricher entfernt mar, Auf dem gebügelten Dung, der ihm vor bem Thore des Sofes Bon Maulthieren und Rindern gehäuft lag, daß ihn die Anechte Rühren, bas große Gefilde des Königes wohl zu bungen. Dort lag Argos, der hund, von Ungeziefer umwimmelt. 300 Diefer, ale er nunmehr den Obpffeue nahe bemertte, Bebelte zwar mit bem Schwanz, und fentt' berunter die Ohren: Näher jedoch nicht konnt' er zu feinem Berren binan noch Beh'n: Er aber gebeim bei bem Anblic mifchte bie Thran' ab. Leicht verhehlt vor Eumäos; und fonell befragt' er ibn alfo: 305

Bunderbar, Eumaos, der hund da liegt auf dem Mifte! Schon zwar ift er von Buche; doch weiß ich nicht ungezweifelt, Ob auch schnell zum Laufen er war bei solcherlei Bildung; Oder nur so, bergleichen die hund' um die Tische der Manner Etwa sind: deun zum Prangen allein erzieh'n sie die herren. 310

Wiederum antwortetest du, Sauhuter Cumdos: Freilich! dem Manne gehört ja der hund, der ferne dahinftarb!

War' er ber felbige noch, an Gestalt zugleich und an Thaten, Bie ihn Obusseus einst, gen Troja fahrend, daheim ließ; Stannen solltest du bald, anschauend bie Araft und die Schnelle! 315 Nimmermehr ja entstoh im tiesverwachsenen Waldthal, Welches Gewild er auch trieb; denn ein weidlicher Spürer auch war er.

Doch nun liegt er im Clend, da fern fein Herr von der Heimat hinschwand; aber die Weiber, die läßigen, pflegen ihn gar nicht.

Dienende, wann nicht mehr ein gebietender herrscher fie ans treibt, 320

Berden sofort saumselig, zu thun die gebührende Arbeit. Schon ja die Hälfte der Tugend entrückt Zeus waltende Vorsicht Einem Mann, sobald nur der Knechtschaft Lag ihn ereilet.

Also fprach er, und ging in die schöngebauete Wohnung; Eilte bann grad' in den Saal zu den übermuthigen Freiern. 325 Aber den Argos umfing des dunkelen Todes Berhängniß, Gleich nachdem er Odvsseus geseb'n im zwanzigsten Jabre.

Ihn bort schaute zuerst Telemachos, göttlicher Bilbung, Alls er die Wohnung durchging, der Sauhirt; eilend anjeho Bintt' er ihn rufend heran; und der Ringsumschauende nahm sich 330

Einen lebigen Stuhl, wo gewöhnlich faß der Zerleger, Biel des Fleisches zertheilend im Saal den schmausenden Freiern: Diesen trug und stellt' er bingn vor Telemachod Tasel. Gegenüber ihm felbst, und seste sich; aber ber herold Legt' ihm des Fleisches ein Theil, und reicht' ihm Brod ans dem Korbe. 335

Balb nun trat nach jenem herein in die Bohnung Obpffeus, Der, dem befummerten Bettler von Ansehn gleich, und dem Greise.

Mankt' am Stab', und den Leib mit haßlichen Lumpen bekleibet. Dieser saß inwendig der Pfort' auf die eschene Schwelle, Gegen die Pfoste gelehnt, die copressen, welche der Meister 340 Einst wohl schnifte mit Kunst, und ordnete scharf nach der Richtschuur.

Aber Telemachos sprach zum gerusenen hirten Cumaos, Nehmend ein ganzes Brod aus dem schöngestochtenen Korbe, Auch des Fleisches, so viel des Umspannenden hände nur faßten: Bringe dem Fremdlinge dies zum Geschent, und heiß ihn auch selber 345

Saben erfieh'n, ringsum zu jeglichem Freier sich wendend; Denn Schamhaftigkeit ist dem barbenden Manne nicht heilsam. Also spracher; da ging nach vernommenem Borteder Sauhirt; Nahe trat er hinan, und sprach die gestügelten Borte:

Fremdling, Telemacos schenket bir dies; auch heißt er dich felber 350

Gaben erfieh'n, ringsum zu jeglichem Freier dich wendend; Denn Schamhaftigkeit fep bem barbenden Manne nicht heilfam. 3hm antwortete brauf der erfindungereiche Obpffeus:

Segne mir, herrschender Beus, ben Telemachos unter ben Mannern,

Daß ihm Alles geschehe, so viel er im Herzen begehret! 355

Sprach's, und mit beiben Sanden empfing und legt' er es nieder.

Dort vor die Füße dahin, auf den unansehnlichen Ranzen; Aß dann, während der Sänger Gesang anstimmt' in dem Saale. Als er das Mahl vollendet, da schwieg der göttliche Sänger. Bild nun lärmten im Saale die Schmausenden. Aber Athene, 360 Welche sich wieder genaht dem Laertiaden Odysseus, Eried ihn, umher Brosam von jeglichem Freier zu sammeln; Daß er, wer billig dächt', erkennete, und wer gesehlos: Dennoch nicht sollt Einer verschont ihr sepn vom Berderben! Elehend trat er nunmehr rechtshin zu jeglichem Manne, 365 Rings darstreckend die Hand, als hätte vorlängst er gebettelt. Mitleidsvoll dann gaben sie ihm; und sein sich verwundernd, Fragten sie unter sich selbst, wer es sep, und von wannen er fomme.

Aber zu ihnen begann Melanthios, Hüter ber Geistrift: Hört mein Wort, ihr Freier ber weitgepriesenen Fürstin, 370 Wegen des Fremdlings allhier; benn ich habe zuvor ihn gesehen, hieher traun war jenem der Sanhirt Führer des Weges; Aber das weiß ich nicht, aus welchem Geschlecht er sich rübme.

Also sprach er; da schalt Antinoos laut den Eumäos:
Sage, warum du diesen zur Stadt, du berüchtigter Sauhirt, 375
Führetest? Haben wir nicht auch sonst Landstreicher genug schon,
Solche beschwerliche Bettler, die Unrathschlinger am Gastmahl?
Dünken sie dir zu wenig, die Güter des Herrn zu verzehren,
Diese Versammelten hier; daß du auch jenen dazurufst?

Wiederum antwortest du, Sauhüter Eumäos: 380 Nicht, Antinoos, sciellich, obgleich ein Ebeler, sprach ba.

ł

Wer doch wird, zu berufen die Fremdlinge, felber hinausgeh'n, Andere, als sie allein, die förderlich sind dem Gemeinwohl: Als den Seher, den Arzt in der Noth, und den Meister des Baues,

Ober ben göttlichen Sanger, ber und burch Lieber erfreuet? 385 Diese beruft wohl gerne der Mensch im unendlichen Weltraum. Doch ben Bettler beruft Niemand zur Plage sich selber. Aber stete ja warest du hart vor den sämtlichen Freiern Gegen Obpsseuß Gesind', und zumal mich. Wenig indessen Acht ich es, weil mir annoch die züchtige Penelopeia 390 Lebet in diesem Palast, und Telemachos, göttlicher Bildung.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Bäterchen, o nicht jenem erwidere Vieles zur Antwort. Pflegt Antinoos doch boshaft zu beleidigen immer Durch unfreundliche Red', und verleitet dazu auch die Ansbern.

Drauf zu Antinoos felbst die geftügelten Worte begann er: Bohl, Antinoos, waltest du mein, wie ein Bater des Sohnes; Der du befiehlst, den Fremdling hinweg aus dem hause zu jagen Durch ein gewaltsames Wort! Nie bringe das Gott zur Bollendung!

Nimm, ihm gur Gab'; Ich febe nicht icheel, ich ermahne ja felber. 400

Beder aus Schen vor ber Mutter enthalte bich, noch vor ben Undern

Dienenden, rings im Palaste des göttergleichen Obpffeus. Doch nicht dir ist also das Herz im Busen gesinnet; Selbst nur willst du verzehren vielmehr, als Anderen geben. Aber Antinoos drauf antwortete, foldes erwidernd: 405 Jüngling von troßiger Red', Unbandiger, welcherlei Schmähung! Wenn fo viel ihm jeder umher darreichte der Freier, Wohl möcht' auch drei Monde das Haus hier feiner verschont fevn.

Jener (prach's, und zugleich den ergriffenen Schemel erhob er Unter dem Tisch, wo ruhten des Schmausenden stattliche Füße. 410 Aber die Anderen gaben ihm all', und erfüllten den Ranzen Ihm mit Brod und Fleisch; und es wollt' iht eben Odpfieus Wieder zur Schwell' hingeh'n, das Geschent der Achaier zu tosten. Doch vor Antinoos trat er zuerst, und redete also:

Lieber, beschente mich auch, denn nicht ein geringer Achaier 415 Scheinst bu mir, sondern ein edler; du hast ein toniglich Ansehn. Drum geziemt bir zu schenten, und reichlicher noch, denn die Andern.

Deiner Rost; dann meld' ich dein Lob im unendlichen Weltraum. Denn ich wohnte ja selbst ein Glücklicher unter den Wenschen Einst im begüterten Haus, und gab dem Irrenden oftmals, 420 So wie gestaltet er war, und in welchem Bedarf er daherkam. Auch der Dienenden waren Unzählige, viel auch des Andern. Was man, wohl zu leben und reich zu heißen, erfordert. Aber Zeus Kronion vernichtet' es, (denn so gesiel's ihm!) Der mit vereinigter Schaar weitirrender Räuber mich antrieb 425 Rach dem Aegyptos zu geh'n, den langen Beg des Verderbens! Und ich stellt' im Aegyptos die zwiesachrubernden Schisse. Eilend darauf besahl ich den werth mir geachteten Freunden, Dort bei den Schissen zu bleiben am Strom, und der Schisse zu büten;

Sendete dann Ansspaher umber auf die Warten des Landes. 430 Doch fle gehorchten dem Trop, dahingerafft von der Rühnheit, Daß des agpptischen Bolls schönprangende Aecer sie schleunig Plünderten, auch die Weiber und stammelnden Kinder entführten, Aber sie selbst erschlugen. Jedoch bald scholl's in die Stadt hin. Als das Geschrei sie gehört, ungesaumt in der Frühe des Morgens

Kamen fie: voll war das Feld von reisigem Zeug' und von Fußvolf, Und weitstralendem Erz; und der donnerfrohe Kronion Schreckte zu schmählicher Flucht die Unfrigen; keiner vermocht' auch

Stand zu halten bem Feind, benn ringsum brohte Verderben. Viele von und erschlugen sie dort mit der Schärse bes Erzes; 440 Andere führten sie lebend zu Frohn und erzwungener Arbeit. Doch mich gaben gen Kopros sie hin bem begegnenden Frembling Ometor bes Jasos Sohn, der machtvoll waltet' in Kopros. Dorther komm' ich anjest in das Land hier, müde von Drangsal. Aber Antinoos drauf antwortete, laut ausrusend: 445 Welch ein Gott hat das Uebel gesandt, die Beschwerde des Mahles?

Steh' borthin in die Mitte, von meinem Tisch dich entfernend; Daß du nicht ein herbes Aegoptos schauest und Appros! Ha du bist mir der frechste, der unverschämteste Bettler! Allesamt nach der Reih' umwandelst du; und sie verleih'n dir 450 Sonder Scheu! denn es gilt nicht Mäßigkeit, oder Berschonung, Fremdes Gut zu verschenken da viel vor Jeglichem dasteht!

Beidend erwiederte brauf der erfindungsreiche Odpffens: Gotter, fürwahr nicht gleich ift beiner Gestalt die Gestnung.

Du vom Eigenen schenktest bem Darbenden schwerlich ein Salzkorn, 495

Der du, an fremdem Tifche befostiget, nicht dich erbarmest, Mir von der Kost etwas zu verleih'n, da so viele dir dasteht! Jenersprach's; da entbrannt'Antinoos Herz noch ergrimmter; Finster schaut' er daher, und sprach die gestügelten Worte:

Nun fürmahr nicht wohl aus dem Saale mir wirst du, vermuth' ich, 460.

Bieber des Bege hinzieh'n, ba du jest noch Schmahungen rebeit!

Alfo fprach er, und warf mit ergriffenem Schemel die Schulter, Rechts an des halfes Gelent. Doch Obpffeus ftand, wie ein Kelfen,

Fest; und nicht verruct' ihn der Burf aus Antinood Sanden; Schweigend nur bewegt' er das Haupt, voll arges Entwurfes. 465 Jeho fehrt' er zur Schwell', und sehte sich; nieder dann legt' er Seinen gefülleten Ranzen, und sprach zu der Freier Versamm= lung:

Hört mein Bort, ihr Freier der weitgepriesenen Farstin, Daß ich rede, wie mir das Herz im Busen gebietet. Rie traun weder mit Schmerz erfüllet es, noch mit Betrübniß, 470

Wenn ein Mann, der den Kampf für feine Besihungen tämpfet, Bürf empfäht, für Rinder und silberwolliges Schafvieb. Doch Antinoos warf mich Elenden wegen des Magens, Dessen verderbliche Buth viel Leid den Sterblichen darbringt. Aber wo Götter noch find und Erinnpen auch für die Armen; 475 Treffe bes Todes Geschied den Antinood vor der Bermahlmag!

Sprach's; und Eupeithes Sohn Antinoos riefihm die Antwort: Sige da ruhig und iß, o Fremdling, oder entweich' und; Daß nicht Junglinge dich, du Lasterer, zieh'n durch die Wohnung, Naffend an Hand und Fuß, und gang dir zerfleischen die Glieber!

Jener fprach's; doch Alle durchdrang Unwillen und Eifer. Alfo begann im Schwarm ein übermuthiger Jungling:

Uebel, Antinoos, thatft bu, ben Wurf nach bem Armen, ber umirrt!

Rafenber! wenn er nun gar ein Unsterblicher ware bes himmels! Denn auch selige Götter in wandernder Fremdlinge Bildung, 485 Jede Gestalt nachahmend, durchgeh'n oft Lander und Städte, Daß sie ber Sterblichen Frevel sowohl als Frommigfeit anschau'n.

Alfo fpracen die Freier: doch Er nicht achtete foldes. Und dem Telemachos schwoll fein herz von großer Betrübnig, Begen des Burfe; nicht aber entsant ihm die Thran' aus den Wimpern:

Schweigend nur bewegt' er bas haupt, voll arges Entwurfes. Als nun folches gehort die finnige Penelopeia,

Bie man ihn warf im Gemach; da begann fie unter den Beibern:

Also treffe dich selbst der bogenberühmte Apollon!
Aber Eurpnome drauf, die Schaffnerie redete also: 495
D wenn doch, mein Kind, nach unserem Wunsch es geschähe!
Keiner von jenen erlebte das Licht der goldenen Cos!
Ihr antwortete drauf die finnige Penelopeia:
Wintter, verbast sind Alle dieweil sie nur Bosed erfancen;

Aber Antinoos ist, wie die dunkele Ker, mir ein Abscheu! 500 Denn es irrt in dem Saal ein unglückeliger Fremdling, Flehend den Männern umher, von bitterem Mangel genothigt. Alle die Anderen nun verlieh'n und fülleten reichlich; Er nur warf mit dem Schemel ihm rechts die obere Schulter.

Alfo redete jen', umringt von dienenden Weibern, 505 Sigend in ihrem Gemach. Nun af der edle Obpffeus. Jene berief, und fprach zum edelen huter der Sautrift:

Geh doch gleich, Eumade, hinan, und heiße ben Fremdling Kommen, damit ich ein wenig Gespräch hab', und ihn befrage, Ob er wo von Obpffeus, bem Dulbenden, etwas gehöret, 510 Ober ihn selber geseh'n; benu ein Weitumirrender scheint er.

Wiederum antworteteft du, Sauhuter Eumaos:

Wenn sie doch nur stillschwiegen, o Königin, dort die Achaier! So wie jener erzählt, in Entzückungen schwebte das Herz bir! Schon drei Nächte behielt ich und drei der Tag' in dem Landbof 515

Ihn, ber zuerft mir nahte, nachdem aus bem Schiff er entfloh'n mar ;

Und noch endet' er nicht der bestandenen Leiden Erzählung. So wie den Sänger ein Mann anschaut, ihn, der von den Göttern

Lernt' im begeisterten Sinne die menschenerfreuenden Lieder; Boll unersättlicher Giborcht jeglicher seinem Gesang auf: 520 Also entzücke mich der im Gemach dort neben mir sibend. Auch mit Obosseus, sagt er, befreund' ihn väterlich Gastrecht, Ihn, der in Kreta wohne; wo Minos heldengeschlecht ist. Dorther tomm' er anjeht in das Land bier, müde von Draugsel,

Weiter und weiter gewälzt. Bon Obpffeus ruhmt er auch Rundsichaft, 525

Daß er nah im fetten Gebiet ber thesprotischen Männer Leb', und viel herführe des töftlichen Gute in die Wohnung.

Ihm antwortete brauf die finnige Penelopeia:

Geh, und ruf' ihn herein, daß er felbst mir erzähl' in das Antlig. Jene laßt vor der Thure zu lustigem Spiele fich fegen, 530

Ober auch dort im Palast; dieweil ihr Herz so vergnügt ift.

Denn ihr eigenes Gut, unbeschädiget liegt's in der Bohnung, Speil und lieblicher Bein; und nur das Gefinde geneuft es.

Sie zu unserem Sauf' an jeglichem Tage fich wendend,

Rinder jum Mahl hinopfernd, und Schaf und gemaftete Stegen, 535

halten fie uppigen Schmans, und trinten des funtelnden Beines Bang fahrlos; und so viel wird leer: denn es fehlet ein Mann uns,

So wie Odyffeus war, den Fluch von dem Hause zu wehren. Wenn nur Odyffeus tame, das Land der Bater erreichend, Bald wurd' Er mit dem Sohne den Trop abstrafen der Manner!

Als fie es fprach, da nießte Telemachos laut, daß bie Wohnung Ringeum fcoll vom Getofe; da lächelte Penelopeia.

Sonell zu Eumaos barauf bie geflügelten Borte begann fie:

Geh doch, rufe mir gleich hieher vor das Antlig den Fremdling! Siehst du nicht, wie der Sohn die Worte mir alle benießt bat? 545

Nun bleibt schwerlich der Tod noch unvollendet den Freiern Allen, und nicht flieht einer den Tod und das granliche Schickal. Eines verfünd' ich dir noch, und Du bewahr' es im herzen. Benn ich erfannt, er habe durchaus mir gemeldet die Bahrheit, Berd' ich wohl ihn umhullen mit stattlichem Mantel und Leibroct. 550

Alfo fprach fie; da ging nach vernommenem Borte der Sauhirt; Rabe trat er hinan, und fprach die geflügelten Borte:

Fremder Bater, bich ruft die finnige Penelopeia,

Sie des Telemachos Mutter; denn Aundschaft wünschet fie berglich

Begen bes Manns zu erforschen, so viel auch Kummer fie bulbet. 555

Benn fie ertannt, buhabeft durchaus ihr gemelbet die Bahrheit; Gibt fie dir Mantel gur Sull' und Leibrod, welche gumeift dir Nothig find: bod Speif' erfleheft du leicht in dem Bolte,

Das du den Magen versorgst; es gibt bir jeder nach Willabr.

Ihm antwortete drauf der erfindungereiche Odpffens: 560 Gleich nun mocht' ich, Cumaos, verfündigen lautere Bahrheit Ihr, des Itarios Tochter, der finnigen Penelopeia; Denn viel weiß ich von jenem, wir dulbeten einerlei Elend.

Aber der grausamen Freier Versammelung macht mir Besorgniß, Deren Trop und Gewalt den eisernen himmel erreichet. 565 Denn nur jest, als drüben der Mann, wie im Saal ich um:

herging,

Und nichts Boses gethan, mich warf und den Qualen dahingab, Weder Telemachos ja, noch ein Anderer, hat mich vertheibigt. Heiße benn Penelopeia für jeht in ihren Gemächern Harren, wie sehr sie verlangt, bis erst die Sonne sich senset. 570 Dann befrage sie mich um die Heimtelt ihred Gemahles.

Wann sie mich nahe zum Fener gesett; denn elende Aleidung Hullt mich; das weißt du selber, da dir ja zuerst ich genaht bin. Also spracher; da ging nach vernommenem Worte der Sauhirt. Als er die Schwelle betrat, da fragt' ihn Penelopeia: 575 Bringst du ihn nicht, Eumäos? Was hat für Bedenken der Krembling?

hält ihn etwa die Furcht der Beleidigung, oder vielleicht auch Schamvor den Andern im Saal? Ein schämiger Bettler ift elend.

Wiederum antwortetest du, Sauhüter Eumäod: Jener redet mit Grund, was wohl auch ein Anderer dächte, 580 Da er dem Troß ausbeuget der übermüthigen Männer. Aber er heißt dich harren, bis erst die Sonne sich senset. Auch dir selber ja ist es, o Königin, also bequemer, Um mit dem Fremden allein zu reden ein Wort, und zu hören.

Ihm antwortete brauf die sinnige Penelopeia: 585 Richt vernunftlos denket der Fremde da, wer er auch sepn mag. Nirgends psiegen ja so bei sterblichen Erdebewohnern Männer mit Uebermuth unbändige Frevel zu üben!

Alfo rebete jene; da ging der treffliche Sauhirt Sin zu der Freier Gewühl, nach ausgerichteter Botschaft. 590 Schnell zu Telemachos nun die geflügelten Worte begann er, Nahe das Haupt hinneigend, damit nicht hörten die Andern: Trautester, ich nun gehe, die Schwein' und das Andre zu büten.

Dein Bermögen und mein's; Du forg' hier fleißig für Alles. Aber bich felbst erhalte zuerst, und verhute bedachtsam 595 Jede Gefahr; benn arg dort meinet es mancher Achaier. Doch Zeus rotte sie aus, eh' und sie Schaben bereitet! Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Bäterchen, also sep's; doch geh' erst gegen den Abend. Morgen früh komm' wieder, und bring' erlesene Opfer. 600 Doch Mir bleibt dies Alles zur Sorg', und den ewigen Söttern. Sprach's; da sette sich wieder der Hirt auf den stattlichen Sessel.

Jeso, nachdem er der Kost sich gesättiget und des Getränkes, Eilt' er hinweg zu den Schweinen, und ließ den Palast und den Vorhof,

Voll der Schmausenden dort, die bei Reigentanz und Gesang sich 605

Freueten; benn icon neigte ber Tag fich gegen ben Abend.

## Achtzehnter Gesang.

Inhalt. Obhffeus tampft mit bem Bettler Iros. Amfinomos wird umfonft gewarnt. Penelopela befanftigt die Freier durch hoffnung, und empfangt Geichente. Obhffeus von den Magden beleibigt, von Eurymachos verhöhnt und geworfen. Die Freier geb'n jur Rube.

Tebo tam ein Bettler von Ithala, welcher die Stadt durch Bettelte haus bei haus, ein weitberüchtigter Vielfraß, Stets nach Speis' und Getränk heißhungerig; aber nicht Stärke hatt' er, noch Kraft, wie groß auch anzuschau'n die Gestalt war. Jener hieß Arnäos, so nannt' ihn die treffliche Mutter 5 Seit der Geburt; doch Iros benamt' ihn der Jünglinge jeder, Beil er mit Botschaft gern ausging, wenn es Einer begehrte. Der nun kam, den Odpsseus vom eigenen hause zu treiben. Ihn anfahrend mit Zank, die gestügelten Worte begann er: Weiche mir, Greis, von der Thure, bevor du am Fuße geschlevpt wirk!

Mertft du nicht, wie jeber bereit mit den Augen mir zuwinkt, . Und bich zu schleppen gebeut? Ich aber entsehe mich bennoch. Fort denn, oder sogleich wird Streit anbeben und Faustkampf!

Finster schaut' und begann ber erfindungsreiche Obpffeus: Seltsamer, nie ja frantt' ich mit Thaten bich, oder mit Worten; 15 Auch mißgonn' ich bir nicht ein Geschent, nahm' Einer auch Bieleb;

4

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Baterchen, also sep's; boch geh' erst gegen den Abend. Morgen fruh tomm' wieder, und bring' erlesene Opfer. 600 Doch Mir bleibt dies Alles zur Sorg', und den ewigen Göttern. Sprach's; da setze sich wieder der hirt auf den stattlichen Sessel.

Jeho, nachdem er der Kost sich gesättiget und des Getränkes, Eilt' er hinweg zu den Schweinen, und ließ den Palast und den Borhof,

Boll der Schmausenden dort, die bei Reigentanz und Gesang sich 605

Freueten; benn icon neigte ber Tag fich gegen ben Abend.

## Achtzehnter Gesang.

Inbalt. Donffeus tampft mit bem Bettler Iros. Umfinomos wirb umfonft gewarnt. Denelopeia befanftigt die Freier burch Soffnung, und empfangt Geichente. Donffeus von ben Magben beleibigt, von Eurymachos verhöhnt und geworfen. Die Freier geb'n jur Rube.

AeBo kam ein Bettler von Ithaka, welcher die Stadt burch Bettelte Saus bei Saus, ein weitberüchtigter Bielfrag, Stete nach Speif' und Getrant heißhungerig; aber nicht Starte Satt' er, noch Rraft, wie groß auch anguichau'n bie Geftalt mar. Tener bieß Arnaos, fo nannt' ibn bie treffliche Mutter Seit ber Beburt; doch Gros benamt' ihn ber Junglinge jeber, Beil er mit Botichaft gern ausging, wenn es Giner begehrte. Der nun tam, ben Obvffeus vom eigenen Saufe zu treiben. Ihn anfahrend mit Bant, die geflügelten Worte begann er: Beiche mir, Greis, von der Thure, bevor du am Rufe

geschleppt wirst! Mertit du nicht, wie jeder bereit mit den Augen mir zuwinft, Und bich zu schleppen gebeut? Ich aber entsehe mich bennoch. Fort benn, oder fogleich wird Streit anheben und Rauftfampf! Kinfter ichaut' und begann der erfindungereiche Odoffeus: Seltsamer, nie ja frantt' ich mit Thaten bich, ober mit Borten: 15

Auch miggonn' ich bir nicht ein Geschent, nahm' Giner auch Mieles:

10

Aber die Schwell' hat Naum für beibe ja. Wenig geziemt bir's, Neibisch bei Fremden zu sepn: du scheinst mir ein irrender Fremdling,

Gleich wie ich felbst; Wohlstand ist Gab' unsterblicher Gotter. Nicht so ted mich gefodert jum Faustfampf! oder im Jahzorn 20 Möcht' ich, ein Greis wie ich bin, dir Brust und Lippen besudeln

Sang mit Blut! Dann ware mir größere Rube vielleicht noch Morgen allhier; benn ich meine, bu tehretest nimmer in Butunft

Wiederum in das haus des Laertiaden Obpffeus.

Drauf mit zorniger Stimm' antwortete Iros der Bettler: 25 Bunder, wie rasch der Fresser mit fliegender Junge da plappert, Recht wie ein heizerweib! Ihm mocht' ich es übel gedenten, Lints und rechts ihn zerschlagend, und alle Jähn' auf die Erd' ihm Schmettern aus Baden und Maul, wie des saatabweibenden Schweines!

Surte bich gleich, daß Alle gefamt sie erkennen, die hier sind, 30 Unseren Kampf! Wie wagst du den jüngeren Mann zu bestehen? Also zankten sie beid' an des Saals erhabenem Eingang, Auf der gebildeten Schwelle, zu heftiger Wuth sich erbitternd.

Jepo vernahm das Geschrei Antinoos heilige Stärke:

Und mit herzlicher Lache begann er unter den Freiern: 35

Erauteste, nimmer zuvor ward und ein solches bereitet! Belch' ein lustiges Spiel doch ein Gott herführt' in die Woh= nung!

Jener Fremd' und Iros ereifern fic wiber einander, Gierig zum Rampfe ber Fauft. Wohlauf, wir hetzen fie eilig!

Alfo fprach er; und Alle vom Sit auf fprangen fie lachend, 40 Eileten hin, und umftanden die schlechtgekleideten Bettler. Aber Eupeithes Sohn Antinoos sprach zur Bersammlung:

Hört mich an, was ich fag', ihr ebelmuthigen Freier. Sier ja find Geißmagen gelegt auf glühende Kohlen, Welche, mit Fett und Blute gefüllt, wir braten zur Nachfoft. 45 Wer von beiben nunmehr obsiegt, und stärter erscheinet: Dieser tomm', und nehme davon sich einen nach Willführ; Immerdar auch schmaus er mit uns, und teiner der andern Betteler durse hinfort in das Haus eindringen zum Ansteh'n.

Jener sprach's; und Allen gefiel des Antinoos Rede. 50 Trugvoll wieder begann der erfindungsreiche Odyffeus:

Freund', unmöglich ja wagt, ben jüngeren Mann zu bestehen, Solch' ein Greis, der im Elend verkümmerte! Aber mich nöthigt Ach der leidige Magen, damit mich strede der Faustschlag. Auf denn nun, ihr Alle beschwört's mit heiligem Eibschwur: 55 Daß man nicht, dem Iros zu Gunst, mit nervichter Rechten Freventlich schlagen mich woll', und ihm mit Gewalt mich besawingen.

Jener (prach's; und Alle beschwuren sie, was er verlanget. Aber nachdem sie gelobt, und ausgesprochen den Eidschwur; Jeho begann vor ihnen Telemachos heilige Stärke: 60 Fremdling, wofern dir Herz und entschlossener Muth es gebietet.

Treibe getroft ihn hinweg; auch fürchte du fonst der Achaier Reinen: denn traun erkämpfet mit Mehreren, wer dichverlehet! Birth im Hause bin ich; und Beifall geben die Fürsten Mir, Antinoos dort und Eurymachod, beibe verständig. Jener fprach's; und Alle genehmigten. Aber Obpffeus Gurtete schnell um die Scham mit den Lumpen fich, zeigte bie Schenkel

Schon zugleich und gewaltig, und zeigte die machtigen Schultern, Auch die Bruft, und die Arme, die nervichten; felber Athene Trat hinan, und erhöhte den Buche dem hirten der Boller. 70 Sieh, und alle die Freier bewunderten ihn mit Erstaunen; Also rede Mancher, gewandt zum anderen Nachbar:

Fros, der arme Fros wird bald herziehen fein Unglud! Belde ftattliche Lende der Greis aus den Lumpen hervorftrect!

Alfo der Schwarm; doch Iros war fehr unruhiges herzens. 75 Dennoch führten die Diener ihn vor, mit Gewalt ihn umgurtend, Wie er auch zagt'; und das Fleisch umzittert' ihm alle Gelenke. Aber Antinoos schalt, und rebete, also beginnend:

Daß bu vernichtet boch warft, Großprahlender, und ungeboren !

Benn du icon vor jenem erbebft, und so ängstlich bich fürchtest, 80 Solchem Greis, der im Elend verfümmerte, das ihm verhängt marb!

Aber ich sage dir jest, und das wird wahrlich vollendet: Wenn dir jener nunmehr obsiegt, und stärter erscheinet, Send' ich dich gen Epeiros im dunkelen Schiffe zum König Echetos hin, dem Schrecken der sterblichen Erdebewohner, Der dir Nas' und Ohren mit grausamem Erze verstümmle, Und die entrissen Scham vorwerfe zersteischenden Hunden!

Jener sprach's; ihm aber erzitterten mehr noch die Glieder. Doch-man führt' ihn hervor; und beid' iht huben die Händ' auf. Jebo erwog im Geiste der herrliche Dulber Obysseud: 90

Ob er ihn schlige mit Macht, daß er gleich hintaumelte seellos; Ober ob sanft er schlüg', und nur auf den Boden ihn streckte. Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste: Sanft zu schlagen, daß nicht argwöhnend ihn sah'n die Achaier. Jeho erhuben sich beid', und es schlug ihm rechts auf die Schulter 95 Iros; den Hals schlug iener ihm unter dem Ohr, und zerbrach ihm Drin das Gebein; schnell stürzt' aus dem Mund ein purpurner Blutstrom;

Und er erfant in den Staub mit Gefchrei, daß die Zähn' ihm er-

Bappelnd die Fuß' an der Erd'. Allein die muthigen Freier Hoben die Hand, und lachten sich athemlos. Aber Odpsseus 100 Bog ihn hinweg von der Pfort', am Fuße gefaßt, bis zum Borhof, Und zu dem Thore der Hall'; und dort an der Mauer des Hoses Sest' er ihn angelehnt, und reichte den Stab in der Hand ihm, Dann mit erhobenem Laut die gestügelten Worte begann er:

hier nun fit' auf der Stell', bie Sau' und die hunde vericheuchend; 105

Nicht sep serner den Armen und Fremdlingen du ein Gebieter, Elender, daß nicht etwa noch größeres Uebel du erntest!

Sprach's, und warf um die Schulter ben unansehnlichen Rangen,

Haufig geflickt ringsum, und daran ein geflochtenes Tragband. Jeho kehrt' er zur Schwell', und sehte sich. Alle nun gingen 110 Herzlich lachend hinein, und grüßten ihn also mit Handschlag:

Beus gewahre dir, Fremdling, und all' unsterblichen Götter, Bas du am meisten begehrst, und wie dir's im Herzen genehm ift; Beil du zur Ruhe gebracht den unerfättlichen Bettler Unserem Bolt. Bald senden wir ihn gen Speiros zum König 115 Echetos hin, dem Schrecken der sterblichen Erdebewohner.

Alfo ber Schwarm; boch freudig vernahm der eble Odpffens Ihr weisfagendes Wort. Und sieh, Antinoos legt' ihm Dar den gewaltigen Wagen, mit Fett und Blute gefüllet. Auch Amfinomos trug zwei Brot' aus dem Korbe gehoben, 120 Nahm den goldenen Becher, und sprach, zutrinkend mit Hand-schlaa:

Freude dir, fremder Bater! es muffe dir wenigstens tunftig Bohl ergeh'n; benn jeso umringt bich mancherlei Erubfal.

Ihm antwortete brauf der erfindungsreiche Obpffend: Du, Amfinomos, scheinst mir einsehrverständiger Jüngling, 125 Goldem Bater ein Sohn! denn ich hört' ein ebled Gerücht hier, Nisos prang' in dem Bolt der Dulichier, groß und begütert, Der, wie man sagt, dich gezeugt; du scheinst mildredenden Herkens.

Darum fag' ich bir jest, du höre mein Wort, und vernimm es. Nichts ist doch so eitel und unbeständig auf Erden, 130 Als der Mensch, von Allem, was Leben haucht und sich reget. Niemals denket er ja, daß Böses ihm droh' in der Zukunst, Während Heil ihm die Götter verleih'n, und die Kniee noch streben.

Doch wann Trauriges nun die seligen Götter gefertigt; Unmuthevoll dann trägt er sein Loos, anringenden Geistes. 135 Denn so ändert der Sinn der sterblichen Erdebewohner, So wie die Tag' herführet der waltende Water vom himmel. Selbst ja war ich vordem ein glücklicher unter den Männern, Und mißhandelte viel, auf Gewalt und Stärfe vertrauend, Beil mein Bater mich schütte mit Macht, und die leiblichen Brüder. 140

Drum erhebe sich nimmer ein Mann zu frevelem Unfug; Still von den Ewigen nehm' er in Demuth jede Bescherung. Wie doch seh' ich die Freier so viel Unarten verüben, Hab' und Gut wegtilgend, ja frech entehrend die Gattin Jenes Manns, der schwerlich den Seinigen noch und der Heimat

Lang' entfernt ausbleibt; der so nah' ist! Aber ein Damon Führe nach Hause dich fort, und nicht begegne du jenem, Wann er einmal heimfehrt zum lieben Lande der Väter! Denn nicht trennen fürwahr sich ohne Blut aus einander Hier die Freier und Er, wann untersein Dach er gefehrt ist! 150 Sprach's; und nachdem er gesprengt des herzerfreuenden Weines,

Trank er, und reichte den Becher gurud dem Bölkergebieter. Jener ging durch den Saal, sein herz voll großer Betrübniß, Mit vorhangendem haupt; denn es ahnete Boses der Geist icon.

Doch nicht mied er den Tod; nein, ihn auch fesselt' Athene, 155 Daß Telemachos Sande mit machtigem Speer ihn vertilgten. Und er fest' auf den Sessel sich hin, von welchem er aufstand.

Jeso legt' in die Seele die Herrscherin Pallas Athene, Ihr, des Ifarios Tochter, der sinnigen Penelopeia, Sich zu zeigen den Freiern, daß ganz sie erweitert' in Sehn= sucht 160

Jeglichem Freier das Herz, und noch achtbarer fie wurde

Jener sprach's; da erwog der streitbare held Mene! Wie er der Ordnung gemäß ihm Antwort sagte mit E Doch vorkommend begann iht helena, langes Gewan

Hort mich; felber nunmehr weiffag' ich es, wie's in I Mir Unfterbliche legen, und wie's wahrscheinlich geschel i Wie er die Gandwegraffte, die fett sich genährt in der Wus dem Gebirg' ankommend, allwo ihm Nest und Geschl So wird Odusseus auch, nach unendlichem Leiden und Irr Wieder zur Heimat tehren, ein Rächender; oder anist Ist er daheim, und die Freier bedrohet er alle mit Ung

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagege. Alfo gemähr' es Zeus, der liebende Gatte der Here! Stete dann werd' ich auch dort, wie der Göttinnen eine anfleb'n.

Sprach's; bann trieb er bie Roff', und geißelte; aber i Sturmeten jen' in's Gefilbe, bie Stadt mit Begierbe t rennenb.

Ganz den Tag ward ihnen das Joch um den Nacen erschu Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die P Alls gen Ferä sie kamen, zur Burg des edlen Diokles, Belchen Orsilochos zeugte, der Sohn des Stromes Alfeios Dort durchruheten jene die Nacht; und er pflegte sie gastfre

Alls bie dammernde Cos mit Rofenfingern emporftieg; Rufteten beid'ihr Gefpann, und betraten den prachtigen Bag Lentten barauf aus dem Thor, und der dumpfumtonent

Treibend schwang. Schnell erreich hin flogen die Roft habenen Polos. the Edward State or Brief Harten Which by Sales Cale, contract of This See Market have been detailer Sides prints, sal les paintes in m. The wind have below used something below spream. Sentratia Chilfeldtwebe, to Bethat wind all own 26 side conclusionis me better them is to become the mir fiches as then; here belonging mis a de free

Bener inrah's; be erreig ber Bebenite ber Meben in Bir er mit feidlicher fiet einmillerah und im emaine. Bieler Bebell eribien bem Smilifelnben mitte ben Abnarts lenft' er bie Rofe jum burtigen fient m ber Miedrust:

Hinten in's Schiff barn led er berret die übigen Geieren Rethung fonebl ale Gall, mas ibm Mindes wemen

Ache ermabnt' et jenen, mit irrad bie gemienen Berne Reid um feig'in bel Chif, mit grante an in france. Q' ld ju fenje gefremen, and then has from unbade. Denn bas erlenn' ich geniß tu fet fregent find unt Cante.

Es our had firery then finds and formated, beit on his some Salar a left with homes and statutes, well made

STREET, IG.

Bellet in land getter, by letter good on spicture and some The trake, and looks the biogramment was himselectric days, which could not be become but between elements in bule:

en Diffes;

n Amffarass. Beus und Apollon, Schwelle bes Mitere 245 burch Weibesgefchente. und Allemdon. famt Polpfeibes. entbronende Cos, unfterblichen Götter. 250 bnet' Apollon ar Amfiaraos : nend bem Bater, len thr Schicfal. 255 nabete jeBo. belden er antraf am hurtigen Schiffe bes e8; ie geflügelten Borte: bich beschäftiget finde; Gottheit, auch bei ber 260 fabrt eren, bie bir gefolgt find: 8, nichte mir verhehlenb. feft bu? mo bie Erzeuger? achos fagte bagegen :

ft Bater Donffend;

undigen, gang nach ber

265

Ordnet sogleich die Geräthe des dunkelen Schiffes, o Manner; Selbst dann steiget hinein, daß rasch wir vollenden den heimweg. Jener sprach's; da hörten sie ausmerksam, und gehorchten. Alle sie stiegen hinein, auf Auderbanke sich segend. 220 So nun war er geschäftig, und betete, opfernd Athenen, hinten am Steuer des Schiffs. Da naht' ihm plöhlich ein Fremdling,

Fernes Geschlechts, ber aus Argos entfich, nach getobtetem Manne,

Seher er selbst, und stammend vom edelen Blut des Melampus: Belder vordem erst wohnt' in der lämmernährenden Pplos, 225 Reich in der Pplier Bolt, hochragende Säle bewohnend; Orauf in fremdes Gebiet auswanderte, stiehend die Heimat, Und den gewaltigen Releus, den Stolzesten Aller, die lebten, Der sein großes Bermögen, bis ganz umrollte der Jahrtreis, Hielt mit Gewalt. Doch jener indeß in Fplatos Wohnung 230 Lag in grausame Bande verstrickt, Mühseligkeit duldend, Ob des Neleus Tochter, und ob der schweren Berblendung, Die in's Herz ihm gesandt die unnahdare Göttin Erinnys. Dennoch entstoh er dem Tod, und aus Fplate's Auen gen Pplos Trieb er die brüllenden Kinder, und strast' um die schnöde Geswaltbat

Releus, den göttlichen Held, und führete drauf die Semahlin Seinem Bruder in's Jaus. Dann zog er in fremdes Gebiet hin, Jur roßweibenden Argos: denn dort bestimmt' ihm das Schickal Bohnungen, weit umher ein Herrscher zu sepn den Argeiern. Dort erfor er ein Weib, und bauete hoch den Palast auf, 240 Zeugt' Antifates dann und Mantios, tapsere Söhne.

Doch Antifates zeugte ben bochbebergten Difles: Aber Difles barauf den zerscheuchenden Amfiaraos, Den von Bergen geliebt ber Donnerer Beus und Apollon, Mit allwaltenber Sulb; boch nicht jur Schwelle bes Alters 245 Ram er, und ftarb vor Thebe, bethört burch Weibesgeschente. Ihm erwuchsen die Gobn' Amfilochos und Altmaon. Mantios drauf erzeugte den Kleitos, famt Volvfeides. Siebe, den Rleitos entführte die goldenthronende Cos, Seiner Schonheit halben, jum Sis der unsterblichen Botter. 250 Aber ben muthigen Seld Volvfeides ordnet' Avollon Bum preiswürdigen Seher, ba tobt war Amfiargos: Diefer jog in die Stadt Sprereffa, gurnend bem Bater, Und weiffagete bort ben Sterblichen allen ihr Schidfal. Deffen Sohn, genannt Theoflymenos, nahete jego. **2**55 Eilend trat er hinan zu Telemachos, welchen er antraf Sprengend bes Beins und betend, am hurtigen Schiffe bes Meeres:

Und er begann zu jenem, und sprach bie geflügelten Worte: Lieber, dieweil ich am Opfer allhier dich beschäftiget finde; Fleh' ich beim Opfer bich an, und der Gottheit, auch bei der Wohlfahrt 260

Deines eigenen haupts, und der Theueren, die dir gefolgt find: Sage mir Fragendem boch Untrugliches, nichts mir verhehlend. Ber, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzeuger? Und der verständige Jungling Telemachos sagte dagegen:

Gern will 3ch's bir, Frembling, verfündigen, gang nach der Wahrheit. 265

her aus Ithata ftamm' ich, und mir ift Bater Obpffeus;

Ach er war's! nun aber vertilgt' ihn trauriges Schickal. Darum nahm ich jeho die Frennd' und das duntele Meerschiff, Kundschaft mir zu erspäh'n vom lang' abwesenden Vater.

Ihm antwortete drauf Theollymenos, göttlicher Bildung: 270 Also bin ausheimisch auch Ich; benn ich töbtete jemand Unseres Volks; und er hat viel leibliche Brüder und Vettern Im roßweibenden Argos, die hoch vorsteh'n den Achaiern. Jest von diesen zu meiden den Tod und das schwarze Verhängnis, Flieh' ich; dieweil mir hinsort die Welt zu durchirren bestimmt ist. 275

Aber, o laß mich in's Schiff, da zu dir ich Entstohener ankam: Daß nicht jene mich töbten; denn sicherlich nah'n die Berfolger. Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Reineswegs, wenn du munschest, verwehr' ich das rüstige Schiff dir. Fig' und; wir geben dir dort mit Freundlichkeit, was wir vermögen.

Dieses gesagt, empfing er des Fremblings eherne Lange, Streckte sie dann auf's Berdeck des zwiesachrudernden Schiffes. Selbst auch stieg er empor in das leichthinsegelnde Meerschiff, Ging zu dem Steuerend', und setzte sich; neben ihm selber Saß Theolipmenos dann; und fieldsten die Seil' am Gestade. 285 Aber Telemachos trieb und ermunterte seine Genossen, Flugs das Geräth zu ergreisen; und jene beschleunigten folgsam. Erst den sichtenen Mast in die mittlere Höhlung des Bodens Stellten sie hoch aufrichtend, und banden ihn fest mit den Haltau'n;

Spannten bann ichimmernde Segel mit wohlgeflochtenen Riemen. 290 Gunftigen Hauch fandt' ihnen die Herrscherin Pallad Athene; Stürmend saust' er vom Aether daher in die Segel des Schiffes, Daß es in Eile durchlief die salzige Woge des Meeres. Arund siog es vorbet, und Chaltis liebliche Mündung. Nieder tauchte die Sonn', und schattiger wurden die Pfade. 295 Jeho gewann es Ferd, gedrängt vom Winde Aronions, Drauf die heilige Elis, die Herrschaft stolzer Epeier. Dorther lentt' er sodann zu den spitzigen Inseln das Meerschiff, Sorgend im Geist, ob dem Tod' er entsieh'n wurd', oder erliegen.

Aber Odpffens bort in ber hutt' und ber treffliche Sauhirt 300 Agen zu Nacht; auch agen gesellt die anderen Manner. Jeho nachdem die Begierde des Tranks und der Speise gestillt war, Sprach zu jenen Odpffeus, den Oberhirten versuchend, Ob er annoch herberg' im Geheg' und milbe Bewirthung Anbot', oder hinweg in die Stadt ihn triebe zu wandern: 305

Hore mich jest, Eumdos, und all' ihr anderen hirten. Morgen fruh bann möcht' ich zur Stadt abgehen als Bettler, Daß ich nicht hier langer bich auszehr' und die Genoffen. Du benn rathe mir wohl, und gewähre mir einen Begleiter, Belcher ben Weg mich führe. Die Stadt durch muß ich benn felber 310

Irren, ob einer mir biet' ein wenig Weines und Brofams. Auch jum Palaft hingehend des göttergleichen Odpffeus, Möcht' ich die Kund' ansagen der finnigen Penelopeia; Auch in den Schwarm mich gesellen der übermuthigen Freier, Ob sie einmal mir reichen, da Kost in unendlicher Meng' ift. 315 Jeglichen Dienst auch wurd' ich beschleunigen, was sie nur wollten. Denn ich sage dir an; du höre mein Bort, und veraimm ed.

Durch hermeias Gunft, des Bestellenden, welcher den Menschen Allzumal ihr Beginnen mit Erefflichkeit schmudet und Anmuth, Kann es an tuchtigem Dienst kein Sterblicher wohl mir zuvorthun: 320

Feuer geschickt zu häusen, und trodene Scheite zu spalten, Borzulegen, zu braten am Spieß, und Wein zu vertheilen; Bas nur eblere Männer vom Dienst Geringerer fordern.

Unmuthevoll antwortetest du, Sauhüter Eumaos: Behemir, Gast! wie konnt'ein solcher Gedank' in das Herz dir 325 Kommen? Du trachtest ja völlig dich dort in Verderben zu stürzen, Benn in den Schwarm der Freier hineinzugeh'n du begehrest, Deren Trot und Gewalt den eisernen Himmel erreichet! Traun nicht solcher Gestalt sind dort die Diener bei jenen; Jünglinge sind's, in Mantel gehüllt und zierlichen Leibroct; 330 Stets auch duftet von Sald' ihr Haupt und blühendes Antlit: Solche dienen alldort! und schöngeglättete Tische Sind mit Brot und Fleisch, mit Wein auch stets belastet. Bleib demnach; denn Keinen beschwert hier deine Gesellschaft, Beder mich selbst, noch einen der Andern, welche mir helsen. 335 Aber sobald heimtehrt der geliebte Sohn des Obysseus, Selbst dann wird er dir Mantel und Leibrock schenken zur Kleidung,

Und dich senden, wohin dein herz und Wille dich antreibt.
Ihm antwortete drauf der herrliche Dulder Obpsseus:
Also werd', Eumäos, geliebt vom Bater Kronion, 340
Wie von mir, da du Ruhe mir gabst nach unendlicher Mühsal!
Richts ist schrecklicher sonst, als unstat leben und füchtig:
Denn um den leidigen Magen wie viel doch bulben des Gends

Sterbliche, welche Gefahr und Noth und Berzweifelung umtreibt.

3eho weil du mich haltst, und Sein zu harren gebietest, 345

Sage mir boch von der Mutter des göttergleichen Obpffeus,

Auch vom Bater, den scheibend er ließ an der Schwelle des

Alters:

Ob fie vielleicht noch leben im Stral ber leuchtenden Sonne, Ober bereits tobt find, und in Aibes Schattenbehaufung.

Ihm antwortete drauf der mannerbeherrschende Sauhirt: 350 Gern will Ich's dir, Fremdling, verfündigen, gang nach der Wahrheit.

3mar noch lebt Laertes, allein ftets fleht er Kronion, Daß fein Geift ben Gliebern entfcwind' in der eigenen Bobnung. Denn er beweint untroftlich ben Gohn, ber ferne binmegichieb, Und den Berluft der treuen verftändigen Jugendgenoffin, 355 Der ihn fo innig gefrantt, und fruh fein Alter beschleunigt. Jene verging in Gram um ihren Gobn, ben Geprief'nen, Ach durch traurigen Tob! So foll nicht fterben, wer je mir Bohnend im Land' allhier lieb ift , und Liebes erzeiget! Als nun jene noch war, obgleich in beständiger Schwermuth; 360 Satt' ich noch etwas Luft, Rachfrage zu than und ju forfchen: Beil fie felbft mich erzog, famt Rtimene, ihrer erhab'nen Tochter in langem Gewande, ber Jungern ihres Geschlechtes; Beibe zugleich erzog fie, und ehrte mich wenig geringer. Aber nachdem wir bas Biel holdseliger Jugend erreichet; Gaben fie jen' in Samos hinmeg, febr vieles empfangend. Mich barauf, da bie Mutter mit prächtigem Mantel und Leibroch Ehrenhaft mich geschmudt, und Sohlen gereicht an die Ruge, Sandte fie ber auf bas Land, und liebte mich berglicher immer. Beil du zur Ruhe gebracht ben unersättlichen Bettler Unserem Bolf. Bald senden wir ihn gen Speiros zum König 115 Echetos hin, dem Schrecken der sterblichen Erdebewohner.

Also ber Schwarm; boch freudig vernahm der eble Obpffens Ihr weisfagendes Wort. Und sieh, Antinoos legt' ihm Dar den gewaltigen Magen, mit Fett und Blute gefüllet. Auch Amfinomos trug zwei Brot' aus dem Korbe gehoben, 120 Nahm den goldenen Becher, und sprach, zutrinkend mit Handschlaa:

Freude bir, fremder Bater! es muffe bir wenigstens fünftig Bohl ergeh'n; benn jeto umringt bich mancherlei Trubfal.

Ihm antwortete brauf der erfindungsreiche Obpffeus: Du, Amfinomos, scheinst mir ein sehr verständiger Jüngling, 125 Solchem Bater ein Sohn! denn ich hört' ein edles Gerücht hier, Nisos prang' in dem Bolt der Dulichier, groß und begütert, Der, wie man sagt, dich gezeugt; du scheinst mildredenden Herzens.

Darum fag' ich dir jest, du höre mein Wort, und vernimm es. Nichts ist doch so eitel und unbeständig auf Erden, 130 Als der Mensch, von Allem, was Leben haucht und sich reget. Niemals denket er ja, daß Boses ihm droh' in der Zukunft, Während Heil ihm die Götter verleih'n, und die Kniee noch streben.

Doch wann Trauriges nun die feligen Götter gefertigt; Unmuthevoll dann trägt er sein Loos, anringenden Geistes. 135 Denn so ändert der Sinn der sterblichen Erdebewohner, So wie die Tag' herführet der waltende Water vom himmel. Selbst ja war ich vordem ein glücklicher unter den Männern, Und mighandelte viel, auf Gewalt und Starte vertrauend, Beil mein Bater mich schütte mit Macht, und bie leiblichen Brüder. 140

Drum erhebe sich nimmer ein Mann zu frevelem Unfug; Still von den Ewigen nehm' er in Demuth jede Bescherung. Wie doch seh' ich die Freier so viel Unarten verüben, Hab' und Gut wegtilgend, ja frech entehrend die Gattin Jenes Manns, der schwerlich den Seinigen noch und der Heimat

Lang' entfernt ausbleibt; der so nah' ist! Aber ein Damon Führe nach Hause bich fort, und nicht begegne du jenem, Wann er einmal heimfehrt zum lieben Lande der Ater! Denn nicht trennen fürwahr sich ohne Blut aus einander hier die Freier und Er, wann untersein Dach er getehrt ist! 150 Sprach's; und nachdem er gesprengt des herzerfreuenden Weines.

Trant er, und reichte den Becher zurud dem Bollergebieter. Jener ging durch ben Saal, sein herz voll großer Betrübniß, Mit vorhangendem haupt; benn es ahnete Boses der Geift fcon,

Doch nicht mied er den Tod; nein, ihn auch fesselt' Athene, 155 Daß Telemachos Sande mit machtigem Speer ihn vertilgten. Und er sest' auf den Sessel sich hin, von welchem er aufftand.

Jeho legt' in die Seele die Herrscherin Pallas Athene, Ihr, des Itarios Lochter, der sinnigen Penelopeia, Sich zu zeigen den Freiern, daß ganz sie erweitert' in Sehn= sucht 160

Jeglichem Freier das Berg, und noch achtbarer fie wurde

Ihrem Gemahl und dem Sohne Telemachos, als fie zuvor war. Und fie erzwang ein Lächeln, und redete, also beginnend:

Herzlich verlangt mich nunmehr, Eurynome, so wie zuvor nie, Mich zu zeigen den Freiern, wie fehr mir jene verhaßt find. 165 Gern auch fagt' ich dem Sohn ein Wort, das nühlich ihm mere: Nicht durchaus zu verfehren im trohigen Schwarme der Freier, Welche gut zwar reden, doch arg im herzen gedenken.

Aber Eurynome drauf, die Schaffnerin, redete also: Bahrlich, du hast, mein Kind, wohlziemende Wortegeredet. 170 Geh denn, und melde dem Sohne, was obschwebt, ohne Berhehlung.

Bann du den Leib gebadet, und wohl gesalbet das Antlig. Richt also von Ehränen entstellt um die blühenden Bangen Mußt du geh'n; es vermehrt unendliche Crauer das Elend. Ist doch bereits dein Sohn ein Erwachsener, welchen du herzlich 175 Bor den Unsterblichen wünschtest im Jünglingsbarte zu schauen.

Ihr antwortete drauf die finnige Penelopeia: Rathe mir nicht ein solches, Eurynome, amsig beforgt zwar, Daß ich den Leib erst bab', und wohl mir salbe das Antlis. Prangender Sinn ward mir von den ewigen Machten des him-

Sanz geraubt, feit jener in raumigen Schiffen hinwegfuhr. Aber Autonoe heiß mir fofort und hippodameia Kommen, damit fie drunten zur Seite mir steh'n in dem Saale. Denn nicht geh' ich allein zu den Männern; Scham ja verbeut es. Jene sprach's; da enteilte die Schaffnerin aus dem Gemache, 185 Brachte den Mägden Befehl, und ermahnete schleunig zu

tommen.

Aber ein Andres ersann Zeus herrschende Tochter Athene. Ueber Frarios Tochter ergoß sie lieblichen Schlummer; Und sie entschlief hinsinkend; es lösten sich alle Gelenke, Sanft im Sessel gestreckt. Sie nun, die erhabene Göttin, 190 Gab ihr unsterdliche Gaben, daß staunend sie sah'n die Achaier. Erst in ambrosischer Schone verklärt' ihr schones Gesicht sie, Solcher, womit Apthereia, die Holdbetränzte, sich salbet, Wann sie zum Tanz eingeht in der Chariten lieblichem Reigen; Ihr auch höher zugleich und völliger schuf sie die Vildung, 195 Und noch weißeren Glanz, wie geschlissenes Elsenbeines. Als sie solches vollbracht, entwich die erhabene Göttin.

Jeho kamen die zwo weiharmigen Mägd' aus der Wohnung Angestürzt mit Geräusch; da entstoh ihr der liebliche Schlummer; Und sie rieb mit den Händen die Wangen sich, also beginnend: 200

D wie mich, die Bergrämte, so sanft umhülte der Schlummer! Möchte so sanft auch den Tod mir Artemis senden, die Jungfran, Gleich nun! daß nicht länger in unaufhörlicher Schwermuth Ich mein Leben verweine, vor Sehnsucht nach des Gemahles Ach endlosem Berdienst; denn er ragt' aus allen Achaiern! 205

Dieses gesagt, entstieg sie ben prangenden Obergemächern; Richt sie allein, ihr folgten zugleich zwo dienende Jungfrau'n. Als sie nunmehr die Freier erreicht, die edle der Beiber; Stand sie dort an der Pfoste des wohlgebühneten Saales, Hingesenkt vor die Wangen des Haupts hellschimmernde Schleier; 210

Und an den Seiten ihr stand in Sittsamleit eine der Jungfrau'n.

Allen erbebten bie Anie'; und in Wolluft fomachtet' ihr Serzbin,

Jeder wünscht' und gelobte, der Königin Lager zu theilen.
Schnell zu Telemachos nun, dem trautesten Sohne, begann sie:
Nicht, oTelemachos, dauret der Seist dir, noch die Besinnung! 215
Schon als Anabe trugst du ein Herz voll regerer Alugheit!
Jeho da groß du bist, und das Jünglingsalter erreichtest,
Und wohl jeglicher sagte, du stammst von dem edelsten Manne,
Bann er so groß und schon dich schauete, selber ein Frembling;
Ist nicht mehr, wie er sollte, der Seist dir, noch die Besinnung! 220
Belcherlei That ward eben in unserem Hause geübet,
Da du vergönnt, an dem Frembling so gar unwürdig zu handeln!
Bie nun? wenn dir ein Frembling, der hier in unserer Bohnung
Ruhe sucht, so leibet durch ungestüme Verstoßung?
Schande ja muß dir's bringen und Schmachred' unter den
Menschen!

Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Reineswegs, o Mutter, verarg' ich dir, darum zu eisern. Selbst wohl hab' ich im Herzen Verstand, und erkenne genugsam Gutes zugleich und Böses; doch vormals war ich ein Kind noch: Aber ich kann unmöglich mit Klugheit Alles bedenken. 230 Denn sie betäuben mich ganz, die ringsumher mich umsten, Diese feindlich Gesinnten; und mir ist nirgend ein Helfer. Doch des Freudlinges Kampf mit Iros endete gar nicht, Wie es die Freier gewünscht; denn Er war stärker an Kräften. Wenn doch, o Vater Zeus, mit Pallas Athen', und Apollon, 235 Also jeht die Freier umher in unserer Wohnung
Auch ihr Haupt hinneigten, gebändiget, theils in dem Vorhof, Theils inwendig im Saal, und jeglichem lahmten die Glieder: Wie nun Iros dort an der vorderen Psorte des Hoses

Mit hintaumelndem Saupt dasigt, dem Betrunkenen ähnlich, 240 Und nicht grade vermag auf den Füßen zu steh'n, noch zu wandern, Heimwarts dort, wo er haust, weil jegliches Glied ihm gelähmt ist!

Alfo redeten jen' im Wechselgespräch mit einander. Aber Eurpmachoe sprach zur Herrscherin Penelopeia:

D Jarios Tochter, du sinnige Penelopeia, 245 Sah'n dich alle Achaier umher im Tasischen Argos; Mehrere noch, zur Bewerbung in euerem Hause versammelt, Schmauseten morgen allhier: denn weit ja besiegst du die Weiber All' an Gestalt, und an Größ', und geordnetem Geiste des Herauch!

3bm antwortete brauf die finnige Venelopeia: 250 Ach, Euromachos, mir ward Trefflichfeit, Buche und Geftalt ja Ausgetilgt von ben Göttern, da fern gen Ilios fubren Argod Sohn', und mit ihnen auch ging mein vermählter Obpffeus. Wenn der wiedergefehrt mir Schut barbote des Lebens: Größer ja mare fodann mein Rubm und iconerin Babrheit. 255 Doch nun traur'ich: fo viel ja beschied mir bed Bosen ein Damon! Damale ach, ba er ging, vom beimischen Ufer zu fegeln, Kaft' er die rechte Sand am Anochel mir, also beginnend: Liebes Weib, nicht dent' ich, die bellumichienten Achaier Werden wohl und gefund von Ilios alle gurudaeb'n: 260 Denn man fagt, auch die Troer find ftreiterfahrene Manner, Kertige Schwinger bes Speers, und geubt in ber Pfeile Berfen: dung,

Auch schnellfüßiger Rosse Bestügeler, welche ja hurtig Stets entscheiden den Rampf des allverderbenden Arieges. Darum weißich es nicht, ob ein Gottvon Troja mich heimführt, 265 Ober mich dort wegrafft. Du forg' hier fleißig für Alles. Hab' auf den Bater Bedacht und die Mutter zugleich im Palaste, So wie jeht, ja noch mehr, dieweil ich selber entsernt bin. Aber sobald du den Sohn im keimenden Barte geschauet; Dann vermähle dich, welchem du willst, und verlasse die Wohenung.

Alfo redete jener, und nun wird Alles vollendet. Einst wird tommen die Nacht, die schreckliche Nacht der Bermahlung,

Mir ungludlichen Frau, die Zeus des heiles beraubt hat. Doch der bittere Schmerz, durch Geist und Seele mir dringter. Freier ja pflegten vordem nicht solcherlei Sitte zu üben. 275 Denn die ein edeles Weib und eines Begüterten Tochter heimzuführen verlangen, und Wettstreit halten mit andern: Selbst ja bringen sie Rinder zum Schmauf und gemästete Schafe für die Gefreunde der Braut, und schenken ihr köstliche Gaben; Doch nicht fremdes Gut verschwenden sie ohne Vergeltung. 280

Jene sprach's; froh hort' es der herrliche Dulder Odpffeus, Beil sie jenen Geschent' ablock', und mit freundlichen Borten Ihnen die Seel' einnahm, da das Herz ihr anders gesinnt war. Aber Eupeithes Sohn Antinoos rief ihr die Antwort:

O Jearios Tochter, du sinnige Penelopeia, 285 Bas an föstlichen Gaben baherbringt jeder Achaier, Solches nimm; nicht mar' es ja fein, das Geschent zu verweisgern;

Doch nie weichen wir eher zum Unfrigen, oder wo andere, Ch' du zum Bräutigam mählst den trefflichften biefer Achaier!

Jener sprach's; und Allen gefiel des Antinoos Rede. 290 Drauf die Geschenke zu bringen, entsandten sie jeder den Herold. Für den Antinoos trug er ein prangendes großes Gewand her, Buntgewirft; es waren daran zwölf Spangen befestigt, Alle von Gold, eingreisend mit schöngebogenen Hällein. Für den Eurymachos trug er ein künstliches Busengeschmeibe, 295 Golden, beseht mit Elektron, der stralenden Sonne vergleichbar. Für den Eurydamas brachten ein Paar Ohrringe die Diener, Oreigestirnt, hellspielend; und Anmuth leuchtete ringsum. Dann aus Peisandros Palast, des polyktoribischen Herrschers, Erug man ein Halsgeschmeibe daher, ein köstliches Kleinod. 300 So bot jeder Achaier ein anderes schönes Geschenk dar.

Jego stieg in das Obergemach die Edle der Beiber; Und ihr folgten die Mägd', in der hand die schönen Geschenke.

Jene, jum Meihntanz wieder gewandt und Freudengesange, Schwärmten in Lust, und harrten, bis spät ankäme der Abend. 305 Als den Belustigten jest der finstere Abend herankam; Eilend stellten sie der Feuergeschirr' in der Wohnung Ihnen zu leuchten umher, und häuften gedorrete Scheiter, Dürr vorlängst und trocken, und neu mit dem Erze gespalten, Späne des Kiens einmischend. Es hellten die Glut um einzander

Magde bes leibengeubten Obuffeus. Aber er felber Sprach zu jenen, ber Selb, ber erfindungereiche Obuffeus:

Hört, Obvssend Magde, bes lang' abwesenden Königs, Geht in die Wohnungen bin, zu der ehrwürdigen Fürstin; Dreht bei ihr die Spindel mit Aemsigkeit, sie zu erheitern, 315 Sibend umber im Gemach, und kammt die flociae Wolle.

hier werd' Ich icon Alle mit leuchtender Flamme versorgen. Bollen sie auch abwarten das Licht der goldenen Cos; Mir thut's Keiner zuvor; denn ein Bielausdulbender bin ich.

Jener fprach's; da lachten bie Mago', und fab'n auf einander. 320 Doch ihn lafterte schmählich Melantho, rosig von Antlit; Belche Dolios zeugt', und ernährete Penelopeia, Und wie ein Kind sie pflegt' und gab, was die Seel' ihr ergötte; Dennoch empfand sie nicht die Betummernis Penelopeia's; Sondern sie buhlte geheim mit Eurymachos, welchen sie liebte; 325 Die nun lästerte so mit Schmähungen wider Odysseus:

Clender Fremdling, fürwahr ein im Geiste Zerrütteter bist bu, Daß nicht schlafen du gehst zur wärmenden Effe des Schmiedes, Oder zur Bolfsherberge: vielmehr hier Vieles bahersprichst, Dreistes Muthe, wo der Manner so viel sind, und in der Welt nichts 330

Scheuest! Gewiß bich bethöret der Weinrausch; oder bestandig Segst du solcherlei Sinn, daß nichtige Worte du plauderst! Schwindelt dir, weil du den Iros, den Landdurchstreicher, besiegt haft? Daß nicht, besser denn Iros, ein Anderer bald sich erhebe, Der, dir das Haupt ringsum mit gewaltigen Händen zerschlagend, 335

Aus dem Palast bich verstoße, mit triefendem Blute besudelt! .
Finster schaut' und begann der erfindungereiche Odoffeus: Traun, dem Telemachos sag' ich es gleich, wie du Hündin da plauderst,

Dorthin gehend, damit er fofort dich in Studen zerhaue! Jener fprach's; und die Mägde zerscheuchte das Wort aus ein= ander: hurtig burchfloh'n fie ben Saal, und jeglicher mankten bie Kniee, 340

Bebend vor Angft; benn fie meinten, er hab' im Ernfte gerebet. Selbst nunmehr, ben Geschirren bie leuchtenben Flammen er= hellenb,

Stand er, indem er fie All' umschauete: aber bas herz war Andrer Gedanken ihm voll, die nicht unvollendete blieben. 345 Doch den üppigen Freiern gestattete nicht Athenda Ganz sich vom Spott zu enthalten, dem frankenden; daß noch entbrannter

Orang' in die Seele der Schmerz dem Laertiaden Odpffeus. Siehe, des Polybos Sohn Eurymachos fprach zur Versamm: lung,

Reizend Oduffeus herz, und gab ein Gelächter den Freunden: 350 hört mein Wort, ihr Freier der weitgepriesenen Fürstin! Daß ich rede, wie mir das herz im Busen gebietet.
Nicht ohn' einigen Gott kam Der in die Wohnung Oduffeus;
Böllig scheint mir an jenem ein Glanz wie der Facel zu schimmern, Oben vom haupt, auf dem tein einziges harchen zu seh'n ist. 355 Sprach's, und redete drauf zum Städteverwüster Oduffeus: Fremdling, verdüngst du dich wohl zum Miethlinge, wenn ich dich nähme,

Fern auf entlegener Flur, (ber Lohn foll reichlich bir werben!) Daß du mir Dorn eintrugft, und schattige Baume mir pflanzteft? Dort mit genügender Koft verforgt' ich bich immer bas Jahr burch, 360

Rleidete dich in Gewand', und gabe dir Souh' an die Fuge. Aber da nur Unthaten du lerneteft, wirft du dich weigern,

Landarbeit zu bestellen; vielmehr umbettelnd im Bolle, Birst du dir Futter ersteh'n für des Bauchs unersättlichen Abgrund.

Ihm antwortete brauf der erfindungereiche Dopffeus: Benn wir, Eurymachos, doch arbeiteten beid' um die Bette, Einst in der Frühlingszeit, wann langere Tage gefommen, Gras zu mah'n; felbst hielt' ich bie schongebogene Genfe, So auch hieltest fie du, daß rasch wir versuchten die Arbeit, Nüchtern fogar bis fpat in die Nacht; und ware nur Gras da! 370 Wenn auch treffliche Rinder zum Oflugzieh'n wären gerüftet. Blanzende, groß von Buche, und gefättiget beibe bes Grafes, Bleich an Alter und Rraft, und voll unverwüstbarer Starte; Bar' auch ein Acergeviert, und wiche die Scholl' an ber Offugichar : Wahrlich du fahft, ob die Furch' in Ginem Bug' ich hinabschnitt! 375 Oder wofern auch Krieg und woher aufregte Kronion, Seut annoch; und ich truge ben Schild, zween blinkende Speer'auch, Samt bem Selme von Erz, ber wohl um bie Schlafen fic molbte: Bahrlich du fähft voran mich gefellt zu den erften der Rampfer, Daß mir ichwerlich ben Magen mit hämischer Rebe bu pormürfst! 380

Aber du bist ein Troher, und sehr unfreundliches Herzens; Und du dünkst dir vielleicht auch groß zu seyn und gewaltig, Weil du mit Wenigen nur, und nicht den Edelsten, umgehst! Doch wenn Odysseus kan', in das Land heimkehrend der Bater, Bald wohl möchten die Pforten, so weit sie der Zimmerer baute, 385 Dennoch zu eng dir seyn im Hinaudisch'n über den Vorsaal! Jener sprach's; daentbrannt! Eurymachos Herz noch ergrimmter; Finster schaut' er daher, und sprach die gestügelten Worte: Elender, gleich empfange den Lohn, daß bu also geredet, Dreistes Muthe, wo der Manner so viel sind, und in der Belt nichts 390

Sheuest! Gewiß dich bethöret der Weinrausch; oder beständig Segst du solcherlei Sinn, daß nichtige Worte du plauderst! Schwindelt dir, weil du den Iros, den Landdurchstreicher besiegt bast?

Sprach's, und faßte ben Schemel und drohete; aber Douffeus, Schnell ju Amfinomos Anien, bes Dulichiers, fest' er fich nieber, 395

Bor bem Eurymachos bang'; und ber Schemel entflog an bes Schenken

Rechte Sand, daß die Kanne gur Erd' hintonete fallend, Und er felbst mit Geheul rudwärte in dem Staube gestrect lag. Aber die Kreier durchtobten mit Larm die schattige Wohnung.

Also redete Mancher, gewandt zum anderen Nachbar: 400

Bare der Fremdling doch, der irrende, fonst wo verdorben, Eh' er kam! dann bracht' er und nicht folch lautes Getümmel! Aber anist um Bettler ereifern wir; nichts auchgeneust man Mehr von der Freude des Mabls; denn es wird je langer, je ärger!

Jeho begann vor ihnen Telemachos heilige Stärfe: 405 Unglückelige Männer, ihr rast, und das offene Herz schon Zeuget von Speif' und Trank; ein Himmlischer wahrlich erregt euch!

Aber da wohl ihr geschmaust, geht heimwärts wieder jum Ausruhn,

Wann bas Berg euch gebeut; boch treib ich feinen von hinnen.

Also sprach er; und jene gesamt auf die Lippen sich beißend, 410 Staunten Telemachos an, wie entschlossenes Muthe er geredet. Aber Amsinomos sprach und redete vor der Versammlung, Nisos glangender Sohn, des aretiadischen Herrschers:

Trauteste, daß nun keiner so billigen Worten entgegen Bu feinbseliger Rebe mit Ungestum sich ereifre; 415 Auch nicht krankt den Fremdling hinfort, noch einen der andern Dienenden rings im Palaste des göttergleichen Odpffeus. Auf, nun wende der Schenk von Neuem sich rechts mit den Bewern;

Daß nach heiliger Sprenge wir heimwarts gehen zum Andruh'n. Aber der Fremdling bleib' allhier im Palast des Obosseus, 420 Unter Telemachos Schut; da seinem Haus' er genaht ist.

Jener sprach's; und Allen gefiel bed Amfinomod Rebe. Mulios aber, der held, mischt' ihnen im Arug des Getränkes, Er des Amfinomos treuer Genoß, der dulichische herold; Erat dann zu Allen umher, und vertheilete. Jeho den Gottern 425

Sprengten fie ringe, und tranten bee herzerfreuenden Beines. Aber nachdem fie gesprengt, und nach herzenswunsche getrunten, Gingen fie auszuruh'n, zut eigenen Bohnung ein Jeder.

## Meunzehnter Gesang.

Inhalt. Obnfleus tragt mit Telemachos die Waffen in die obere Kammer, und bleite im Saale allein. Sein Gespräch mit Penelopeia. Er wirb beim Fusiwalchen von der Pflegerin Euryfiela an der Narbe erfannt. Die Königin, nachbem sie durch einen Bogenkampf die Freiwerhung zu endigen beschlossen, entfernt fic.

Aber es blieb im Gemach ber herrliche Dulder Obpffeus, Ueber ber Freier Mord mit Athene tief nachdenkend.

Schnell zu Telemachos nun bie gestügelten Worte begann er:

Jeho, Telemachos, gleich die Rustungen drinnen verwahret,
Allzumal. Die Freier indeß mit schmeichelnden Worten

5 Abgelenkt, wenn sie etwa bei dir nachspah'n, sie vermissend:

Ich enttrug sie dem Rauche; denn nicht mehr gleichen sie jenen,
Wie sie Odossend einst, gen Ilios gehend, zuruckließ;

Sondern der Glanz ist geschändet, so weit hindampste das Feuer.

Auch dies Größere noch gab mir in die Seel' ein Dämon:

10 Daß nicht etwa vom Weine berauscht, und zu Haber euch reizend,
Ihr einander verwundet, und ganz der Gäst und der Freier

Ebre beschimpst; benn selbst das Eisen ja ziebet den Mann an.

Sprach's; und Telemachos war dem liebenden Natergehorfam, Rief hervor, und ermannte die Pflegerin Eurpfleia: 15 Mutterchen: halte mir jest in den Wohnungen drinnen die Weiber,

Bis ich gebracht in die Rammer die ftattlichen Baffen des Baters,

Die mir unten im Saal durch Lassigleit blendet der Rauchdampf; Fern ja ist mein Bater, und Ich war Knabe bis jeso.

Doch nun will ich fie bergen, wo nicht hindampfe das Feuer. 20 3hm antwortete drauf die Pflegerin Euryfleia:

Benn doch endlich, mein Rind, bebachtfamen Ginn du erlangteft, Bohl dein Saus zu verfeh'n, und die Guter gefamt zu be- fcbirmen!

Aber wer wird dir denn als Begleiterin tragen die Fadel; Soll ja der Mägd' ist keine hervorgeh'n, daß sie dir leuchte? 25 Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Jener Fremde! denn nicht darf mußig mir steh'n, wer von meinem

Scheffel ein Antheil nimmt, und ob er ferne baherlam.
Alfo fprach der Jüngling; und nicht entstoh ihr die Rede.
Fest verschloß sie die Pforten der schönbewohnten Gemächer. 30
Aber Odpsseud schnell, und der glänzende Sohn, sich erhebend,
Trugen die Helme hinein, und die hochgenabelten Schilde,
Auch die spisigen Lanzen; voran ging Pallas Athene,
Haltend die goldene Lamp', und verbreitete Glanz und Erleuchtung.

Schleunig nunmehr zu dem Vater begann Telemachos also: 35 Bater, ein großes Bunder erblich' ich dort mit den Augen! Rings die Wande des Hauses, und jegliche schöne Vertiefung, Auch die sichtenen Balken und hoch aufstrebenden Saulen, Glänzen ja ganz den Augen, so hell wie von brennendem Keuer!

Wahrlich ein Gott ift hier, wie sie hoch obwalten im himmell 40

Ihm antwortete brauf ber erfindungereiche Obnffeus: Schweig', und bewahr' es geheim in dem Innerften, ohne gu forfchen:

Das ist dir ber Gebrauch der Unsterblichen auf dem Olympos. Doch nun gehe zur Ruh; ich selber bleib' im Gemach hier, Um noch etwa die Mägd' und deine Mutter zu loden; 45 Mich dann fragt sie betrübt, und erkundiget Alles und Jedes. Jener sprach's; und der Sohn Telemachos ging aus dem Saal hin

Auszuruh'n in die Kammer, mit angezündeten Faceln, Bo er zuvor ausruhte, wann füß ihm nahte der Schlummer; Jeht auch legt' er sich dort, die heilige Früh' erwartend. 50 Aber es blieb im Gemach der herrliche Dulder Odosseus, Ueber der Freier Mord mit Athene tief nachdenkend.

Siehe, da trat aus der Kammer die sinnige Penelopeia, Artemis gleich an Gestalt, und der goldenen Afrodite; Und sie stelleten ihr den eigenen Sessel zum Feuer, 55 Ausgelegt mit Silber und Elsenbeine, den vormals Künstlich Itmalios schuf; ein stüpender Schemel der Füße hing befestigt daran, auch dect' ihn ein machtiges Schafvließ. Hierauf setze sich nun die sinnige Penelopeia.

Zeho kam auch die Schaar weißarmiger Magd' aus der Wohnung.

Diese raumten hinweg die reichliche Kost und die Tische, Auch die Gefäß', aus welchen die üppigen Manner getrunken; Schütteten dann zur Erde die Glut der Geschird', und von Neuem Hauften sie Holz darauf, daß Leuchtung war' und Erwarmung. Aber Welantho schalt zum anderenmal den Obosseud: Frembling, bu willft noch jeho beschwerlich werden die Nacht burch,

Bandernd umher im Palast, und geheim auflauren den Beibern? Clender, geh' zur Thure hinaus, und begnüge des Mahls dich; Ober du sollst mir geworfen mit feurigem Brande hinausstieh'n!

Kinfter icant' und begann ber erfindungereiche Oduffeue: 70 Bas, Unglidliche, fährst bu mich an, so grimmiges Bergens? Beil nicht blubend ich bin, und in häßliche Lumpen gehüllet? Und ich im Bolt umbettle? Die bittere Roth ja gebeut mir! Alfo ift ber armen und irrenden Manner Berbananis! Denn ich wohnte ja felbst ein Glücklicher unter den Menschen 75 Einst im beguterten Sauf, und gab dem Irrenden oftmale, So wie gestaltet er mar, und in welchem Bebarf er bahertam. Auch der Dienenden waren unzählige, viel auch des Andern, Bas man, wohl zu leben und reich zu heißen, erfordert. Aber Beud Rronion vernichtet' es; benn fo gefiel's ibm ! 80 Drum daß nicht du felber, o Beib, einft ganglich verliereft Dein Großthun, wie du jego vor anderen Magden einherprangft! Daß nicht etwa die Kurftin in beftigem Born dir entbrenne. Oder Odvffeus tomme: benn noch ift hoffnung vom Schicfal! Doch fev bin er geschwunden, und niemals tehr'er gur Beimat; 85

Schon ift groß ihm der Sohn, Telemachos, der durch Apollons Gnad' aufwuchs; und feine der Magd' in der Wohnung umber treibt

Dem unbemerkt Muthwillen; benn traun nicht Anabe noch ift er! Jener fprach's; ihn hörte die sinnige Penelopeia; Gilend schalt sie die Magd und rebete, also beginnenb: Du schamlosestes Weib von hündischer Seele, dich kenn' ich, Welcherlei Thaten du thust, und du sollst mit dem Haupte sie busen!

Alles ja wußtest du wohl, da selber von mir du gehöret, Daß ich zuvor den Frembling beschloß in meinen Gemächern Um den Gemahl zu befragen, da inniges Leid mich bekümmert. 95

Sprach's, und Erynomen drauf, der Schaffnerin, fagte fie alfo: Bring', Eurynome, jeso den Stuhl, und drüber ein Schafvließ, Daß er bequem dasigend ein Wort mir fage, der Fremdling, Und anhöre von mir; denn ich will ihn jeso befragen.

Als fie vernahm, ba brachte bie Schaffnerin eilig und ftellt' ibm 100

Einen zierlichen Stuhl, und breitete drüber ein Schafoließ. Hierauf setzte fich nun der herrliche Dulder Odpffeus. Jeho begann das Gespräch die sinnige Penelopeia:

Diefes zuerst muß felber ich bir abfragen, o Fremdling: Wer, und woher der Manner? wo hausest du? wo die Erzauger?

Ihr antwortete brauf ber erfindungereiche Obpffene: Reiner, o Königin, lebt, ber dich im unendlichen Beltraum Tabele; traun bein Ruhm erreicht ben gewölbeten himmel: Selbst wie des Königes auch, ber gut, und die Götter verehrend, Ueber ein Bolt zahlreicher und tapferer Männer gedietet, 110 Und die Gerechtigteit schüßt. Ihm tragt das dunkele Erdreich Beizen und Gerst'in Meng', und voll sind die Baume des Obstes, hausig gebiert auch das Nieh, und bas Meer gibt reichliche Kische,

Unter dem weisen Gebot, und in Boblitand bluben bie Bolter.

Drum nach Anderem jeto befrag' in deinem Palast mich; 115 Aber nicht mein Geschlecht erfundige, noch mein Geburtsland: Daß du nicht mein Herz mit herberen Qualen erfüllest, Dent' ich des Wehs; da so Vieles ich duldete. Nicht auch geziemt mir,

So im fremden hause mit trostios flagender Schwermuth Dazusitzen; es mehrt unendliche Trauer das Clend. 120 Daß nicht eine der Mägde mir eisere, oder du selber, Sagend, ich sließ' in Thranen von überwallendem Weinrausch! Wieder begann dagegen die sinnige Penelopeia:

Mir, o Fremdling, fürwahr ward Trefflichkeit, Buche und Geftalt ja

Ausgetilgt von ben Göttern, da fern gen Ilios fuhren 125 Argos Söhn', und mit ihnen auch ging mein vermählter Obpffeus. Benn der wiedergekehrt mir Schus barbote des Lebens; Größer ja ware sodann mein Ruhm und schöner in Wahrheit. Doch nun traur' ich; so viel ja beschied mir des Bösen ein Damon!

Denn so Wiel' in den Inseln Gewalt ausüben und herrschaft, 130 Same, Dulicion auch, und der wälderreichen Zaknthos, Auch die in Ithaka selbst die sonnigen höhen umwohnen: Alle sie werben um mich mit Gewalt, und zehren das Gut aus. Drumnicht acht'ich hinfort auf Fremdlinge, noch auf Bedrängte, Nicht auf die Herold' auch, die Wolksgeschäfte besorgen; 135 Nur um Obysseus traur' ich, das herz abhärmend in Sehnsucht. Zeder brängt die Vermählung; doch zögernde Listen ersinn' ich. Einen Mantel zuerst, gebot mir ein waltender Dämon, Da ich ein großes Geweb' ausstellt' in der Kammer, zu wirken,

Kein und übermäßig: fogleich bann fprach ich zu jenen: 140 Junglinge, werbend um mich, weil ftarb der edle Oduffeus, Wartet ben Sochzeitstag zu beschleunigen, bis ich ben Mantel tig gewirft (bag nicht forumfonst mein Garn mir verderbe), Unferem Seld Laertes ein Leichengewand, wenn dereinst ibn Schredlich ereilt die Stunde des langbinbettenden Todes: 145 Daß nicht irgend im Bolf ber Achairinnen eine mich table, Lag' uneingefleidet der Mann von fo großer Befigung. Alfo ich felbit, und bezwang ihr muthiges Berg in Gehorfam. Jebo fag ich bes Tages, und wirft' am großen Gewebe, Trennt' es fodann in ber Nacht, bei angegundeten Kadeln. 150 So drei Jahr' entging ich burch Lift, und betrog die Achaier. Doch wie bas vierte ber Jahr' antam, in ber Soren Begleitung. Und mit bem wechselnben Monde fich viel ber Tage vollenbet: Jest durch ber Magde Berrath, der Sundinnen fonder Empfinduna,

Trafen fie mich zukommend, und fcrien laut drohende Worte. 155 So vollendet' ich denn, zwar ungern, aber genothigt. Doch nun weder vermeiden die Hochzeit kann ich, noch irgend Anderen Rath mir erfeh'n. Ernsthaft auch dringen die Eltern, Daß ich wähl'; und es zurnet der Sohn ob des Gutes Ber-fcwelgung,

Rundig bereite; denn er reifte jum Mann, ber fahig fürmahr ift, 160

Wohl fein haus zu beforgen, und bem Zens Ehre verleihet. Gleichwohl fage mir doch bas Geschlecht an, dem du entstammest; Nicht ja der Cich' in der Fabel entstammest du, oder dem Kelsen.

Ihr antwortete brauf ber erfindungsreiche Obpffeus:
Du ehrwürdiges Beib bes Laertiaden Obpffeus, 165
Nie denn läffest du ab, nach meinem Geschlecht mich zu fragen?
Nun ich verfündige bir's; obgleich du dem Grame mich hingi
Mehrerem, als mich umfängt: denn Gram fühlt billig ein
Mann wohl,

Wenn von der heimat ferne so lange Zeit, wie ich selbst nun, Er viel Städte durchirrt der Sterblichen, mude von Drangfal! 170

Dennoch, was du gefragt und erkundiget, will ich dir sagen. Areta heißet ein Land in der Mitte des dunkelen Meeres, Fruchtbar und anmuthig, umwogt rings; siehe darin sind Biel', unzählbare Menschen, die neunzig Städte bewohnen, Andre von anderer Sprache gemischt: dort wohnen Achaier, 175 Dort einheimische Areter voll Tapferkeit, dort auch Andonen, Dorier auch, dreisaches Geschlechts, und edle Pelasger. Mächtig hervor ragt Anosos, die Stadt des Königes Minos, Der neunjährig mit Zeus, dem gewaltigen, trautes Gespräch pflog.

Bater von meinem Bater Deutalion, ihm bem Beherzten. 180 Er bann zeugete mich, und Idomeneus auch, den Gebieter. Aber Idomeneus fuhr in prangenden Schiffen gen Troja, Atreus Sohnen gefellt: mein rühmlicher Nam' ist Aethon, Jünger ich selbst an Geburt; doch er so älter wie stärker. Dort den Odysseus sah ich einmal, und reicht' ihm Bewirzthung.

Denn ihn hatte gen Rreta verstürmt die Gewalt des Orfanes, Ald gen Troja er wollt', und irre gerafft von Maleia.

1

Doch jum Amnisos gelangt, wo ber Eileithpa Gefluft ift, Fand er bie fährliche Bucht, und taum entrann er dem Meerflurm.

Schnell nach Idomeneus bann fich erfundigend, tam er gur Stadt bin; 190

Jener sep, so rühmt' er, ihm Gastfreund, lieb und geehret. Aber der zehente Morgen erschien dem, oder der elfte, Seit er von dannen gelenkt schönbordige Schiffe gen Troja. Ihn nun führet' ich selbst in das Haus, und bewirthet' ihn freundlich,

Mit forgfältiger Pflege; denn viel war brinnen bes Borraths: 195

Ihm auch, und den Genossen zugleich, die jenem gefolget, Gab ich Mehl, von dem Bolle gesteu'rt, samt funkelndem Beine, Auch noch Stiere zum Opfer, daß wohl ihr Herz sie erlabten. 3wölf der Tage verweilten bei und die edlen Achaier; Denn sie hemmte der Nord mit gewaltigem Sturm, der im Land' auch 200

Kaum zu stehen vergönnt'; ihn erregt' ein feindlicher Damon. Am dreizehenten sant der Ortan; und sie steuerten meerwarts.

Also der Tauschungen viel erdichtet' er, ahnlich der Wahrheit. Aber der Hörenden floß die schmelzende Thran'auf die Wang'hin; So wie der Schnee hinschmilzt auf hochgescheitelten Bergen, 205 Belchen der Ost hinschmelzte, nachdem ihn geschüttelt der West-wind;

Daß von geschmolzener Rässe gebrängt absließen die Bäche: Also schmolz in Ehranen der Gattin liebliches Antlis, Welche den nahen Gemahl beweinete. Aber Obosseus Sah mit erbarmendem herzen ben Gram ber flagenden Gattin; 210

Dennoch standen die Augen wie horn ihm, oder wie Eisen, Unbewegt in den Wimpern; und flug verbarg er die Thräne. Als sie nunmehr sich gesättigt des voll ausweinenden Grames, Drauf begann sie von Neuem, im Wechselgespräch ihm erwidernd:

Jeso muß ich bich wohl ein wenig prufen, o Frembling, 215 Ob du in Wahrheit dort mit den gottergleichen Genoffen Meinen Gemahl im hause bewirthetest, wie du erzählest. Sage mir denn, in was für Gewand' er gekleibet einherging, Auch wie er selbst aussah, und die Seinigen, die ihm gefolget.

Ihr antwortete brauf ber erfindungereiche Obpffeus: 220 Schwer, o Königin, ift's, nach so langwieriger Trennung Rund ihn zu thun; ba schon das zwanzigste Jahr ihm entfoh'n ift,

Seit von bannen er ging, und hinweg mirschied aus der heimat. Dennoch will ich dir sagen, so viel mein Geist sich erinnert. Purpurn war und rauch das Gewand des edlen Odysseus, 225 3wiefach; aber daran die goldene Spange geheftet, Schließend mit doppelten Röhren; und vorn war prangendes Stickwerk:

Bwischen ben Borberflauen bes wild anstarrenden hundes Bappelt' ein flediges Rehchen; und jeglicher schaute bewundernd, Wie, aus Golbe gebildet, der hund anstarrend das Rehfalb 230 Bürgete, aber das Reh zu entstieh'n mit den Füßen sich abrang. Unter dem Mantel bemerkt' ich den wundertöftlichen Leibrod; Bart und weich, wie die Schal' um eine getrodnete Zwiebel, War das feine Geweb', und schimmerte hell, wie die Sonne.

Bahrlich viel der Beiber betrachteten ihn mit Entzückung. 235 Eines verfünd' ich dir noch, und Du bewahr' es im Herzen. Richt weiß ich's, ob von Hause gebracht die Kleidung Odpffeus, Ob sie ein Freund ihm geschenkt, da im hurtigen Schiff er hinwegfuhr,

Ober wo sonst ein Bewirther: dieweil sehr Vielen Odpsseus Theuer war; denn es glichen ihm wenige nur der Achaier. 240 Ich auch gab zum Geschenk Erzschwert und Doppelgewand ihm, Stattlich und purpurroth, mit langausreichendem Leibrock, Ehrenvoll ihn entsendend im schöngebordeten Meerschiff. Ferner ein Herold auch, ein weniges alter benn jener, Folgt' ihm nach; auch diesen bezeichn' ich dir, wie die Gestalt war. 245

Budlicht war er, und braun von Geficht, und lodiges Saupt= haare;

Und Eurybates hieß er: ihn ehrete hoch vor den andern Kriegsgenossen der Held, weil fügsames Sinnes sein Herz war. Sprach's, und erregt' ihr stärter des Grams wehmuthige Sehnsucht,

Da sie die Zeichen erkannt, die genau ihr verkundet' Odpsseud. 250 Alls sie nunmehr sich gesättigt des voll ausweinenden Grames, Drauf begann sie von Neuem, im Bechselgespräch ihm erwidernd:

Nun fo follst du, • Fremdling, wie jammervoll du zuvor warst,

Jeho in meinem Palaste geliebt mir senn und geehret. Denn ich selbst gab diese Gewand' ihm, welche du nennest, 255 Boblgefögt aus der Kammer, und dran die blinkende Spange Somers Berte, II. Sest' ich jenem zum Schmud. Doch nie empfang' ich ihn wieder, Der in sein haus heimkehret zum lieben Lande der Bater! Ach unselige Stunde, da weg mir in Schiffen Obusseus Segelte, Troja zu schau'n, die unuennbare Stadt des Berberbleres!

Ihr antwortete drauf der erfindungereiche Obpsseus: Du ehrwürdiges Weib des Laertiaden Obpsseus, Nicht mehr schade der schönen Gestalt, noch zehre das Herz dir Ab, den Gemahl betrauernd. Ich tadele zwar es mitnichten: Denn wohl jegliche Frau wehtlagt, die des Mannes beraubt ward, 265

Ihres Jugendgemahls, mit dem sie Kinder gezeuget; Und von Odysseus sagt man, er war Unsterblichen ähnlich. Dennoch stille den Gram, und vernimm ist meine Verkündung. Denn ich will ungefälscht dir verkündigen, nichts auch verhehlend: Daß schon selbst ich gehört von der Wiederkehr des Odysseus, 270 Welcher nah im fetten Gebiet der thesprotischen Männer Lebt! Auch führt er daher gar viel und köstliches Kleinod, Das er im Volk sich erbat. Doch die werthesten Freunde verlor er,

Samt dem geräumigen Schiff, in der dunkelen Woge des Meeres, Als von Thrinatia's Insel er fuhr; benn es gurneten jenem 275 Zeus und Helios sehr, deß Ninder die Freunde geschlachtet. Sie nun alle versanken im sturmenden Schwalle der Meerstut; Ihn nur warf auf dem Kiele des Schiffs die brandende Wog' aus,

An der Fäatier Land, die selig leben wie Götter: Welche hoch ihn im Herzen, wie einen Unsterblichen, ehrten, 280

Auch viel Gut ihm verlieh'n, und selbst entsenden ihn wollten, Unversehrt in das Haus. Auch ware vorlängst dir Odosseus Hier schon; aber ihm schien es ein vortheilhafterer Nathschluß, Güter umher zu sammeln, noch mehrere Lander durchgehend; So wie Odosseus steets vor den Sterblichen Erdebewohnern 285 Wußte, was Vortheil schafft; tein Lebender möcht' es ihm gleich thun.

Also fagte mir Reidon, der edle thesprotische Konig. Auch beschwur er mir felbst bei beiliger Spreng' in ber Bobnung. Schon fer niedergezogen das Schiff, und Ruderer fertig, Um ihn beimaufenden zum lieben Lande der Bater. 290 Doch mich fandt' er zuvor : benn es traf, daß eben ein Meerschiff Bing, von Thesproten geführt, ju Dulichions Beizengefilden. Sa mir zeigt' er die Guter, fo viel fich gefammelt Dopffeus. Bobl bis in's zehnte Gefchlecht fann noch fein Entel verforgt fevn: So viel lag ihm bes Schapes gehäuft im Palaste bes Königs! 295 Jener ging gen Dobona, ergablet' er, bort aus bes Gottes Sochgewipfelter Giche von Beus zu vernehmen den Rathichluß: Wie er tehren ihn beiße jum lieben Lande der Bater, Nach fo langer Entfernung, ob öffentlich ober verborgen. Alfo lebt er noch frifch und gefund; auch fommt er gewiß balb 300

Nahe baher; nicht ferne den Seinigen und dem Geburtsland Wird er noch lang' ausbleiben; das schwör' ich mit heiligem Eibichwur.

Hore denn Zeus zuerst, der Seligen Söchster und Bester, Auch Odpffeus herb, des Untadligen, dem ich genaht bin : Daß fürmahr das Alles gescheb'n wird, wie ich vertunde! Noch in des Jahrs Umfreis wird hieher tommen Odpffeus, Bann der jestige Mond abläuft, und der folgende eintritt! Wieder begann dagegen die finnige Venelopeia:

Möchte doch diefes Wort jur Vollendung tommen, o Fremdling! Dann ertenntest du bald durch Pfleg' und viele Geschenke 310 Meinen Dant, und jeder Begegnende priese bich felig! Aber ach icon abnet im Geifte mir, wie es gefcheh'n wird: Weber Oduffens tehrt in das haus je, noch ber Entfendung Birft bu frob; benn es find nicht ordnende Manner im Saufe, So wie Obuffeus mar, ber Berrliche! (ach er mar es!) 315 Die ehrwurdige Gaft' entfendeten, oder empfingen. Aber mafcht ihm die Rug', ihr Magd', und bringet ein Lager, Bettaeftell und Mantel, und Teppiche, werth ber Betrachtung: Dag er gewärmt fortrube jum Licht der goldenen Cos. Morgen fruh bann follt ihr mit Bad' und Salb' ihn eranicen: 320

Daß zu Telemachos drinnen gesellt er gedenke des Frühmahls, Sibend im Männersaal. Doch weh ihm, welcher von jenen Ihn durch fränkende Thaten beleidiget; nicht das geringste Soll er hinfort hier schaffen, und zurn' er noch so gewaltig! Denn wie doch, o Fremdling, erkenntest du, ob ich vor andern 325

Frauen vielleicht vorstreb' an Perstand und bedachtsamer Klugbeit;

Benn voll Bust du elend Getleibeter hier an der Bohnung Speisetest? Sind doch den Menschen nur wenige Tage beschieden. Ber nun grausam selber erscheint, und Grausames ausübt; Den verstuchen auf immer die Sterblichen alle dem Unglida, 330 Beil er lebt; und den Todten auch schmah'n noch alle mit Ab-

Doch wer untabelig felber erscheint, und Untabliges ausübt; Deffen Ruhm wird weit von den Fremdlingen ausgebreitet Unter die Menschen der Welt; und Mancher nennt ihn den Guten.

Ihr antwortete brauf der ersindungsreiche Odyssens: 335 Du ehrwürdiges Weib des Laertiaden Odyssens, Wahrlich Mäntel sowohl als Teppiche, werth der Betrachtung, Sind mir verhaßt, seitdem ich von Kreta's schneeigen Bergen Ueber das Meer aussuhr im langeberuderten Schiffe. Laßmich ruh'n, wie zuvor schlasses ich die Nächte durchharret. 340 Denn viel Nächte bereits auf unansehnlichem Lager Hab' ich durchwacht, und erharret das Licht der goldenen Gos. Auch nicht ist mir das Waschen der Füß' im Herzen hinfort noch Angenehm; nicht soll auch ein Weib den Fuß mir berühren, Jener, die dir im Hause zu jeglichem Dienste bestellt sind; 345 Ist nicht eine bejahrt, ein Mütterchen, treu und sorgsam, Die so mancherlei schon, als ich, im Leben geduldet; Der wohl wehrt' ich es nicht, mir meinen Fuß zu berühren.

Bieder begann dagegen die sinnige Penelopeia: Lieber Gast! denn noch ist kein so verständiger Fremdling 350 Mir ein lieberer Gast fernher in die Wohnung gekommen; So mit klugem Bedacht und verstandvoll redest du Alles! Ja ein Mütterchen hab' ich von wohlnachdenkendem Herzen, Welche den Unglückhaften als sorgiame Pstegerin aufzog, Und in die Arm' ihn nahm, sobald ihn geboren die Mutter: 355 Diese wäscht dir die Kuße, wie sehr auch der Krafte sie mangelt.

Stehe denn auf, und wasche, du redliche Euryfleia, Ihn, der mit deinem Herrn gleich alt ist; auch dem Odysseus Sind vielleicht schon also die Füß', und also die Hände: Denn in dem Ungluck-pflegen die Sterblichen frühe zu altern.

Jene fprach's, und die Alte verbarg mit den Handen ihr Antlig, Heiße Thranen vergießend, und sprach mit jammernder Stimme: Weh mir um dich, mein Sohn! ich Verlorne! Hat denn so febr Zeus

Dich vor den Menschen gehaßt, wie gottesfürchtig dein herz mar? Denn fo viel bat feiner dem donnerfrohen Kronion 365 Rette Schenkel verbrannt, noch erlefene Suhnhekatomben: Als du jenen geweiht, in frommem Vertrau'n, du erreichtest Einst ein behagliches Alter, und zögft den glanzenden Gobn auf. Doch nun hat dir allein er ganglich geraubt die Burückfunft! Ach vielleicht auch jenen verhöhneten also die Weiber 370 Kern im fremden Geschlecht, wo ein mächtiges Saus er besuchte, Eben wie dich bier schmäblich die Sündinnen alle verhöhnen: Deren Gefpott nun meidend und fo ruchlofe Befdimpfung, Du das Bafchen verwehrst. Doch mir, die gerne geborchet, Seift ed-Ifarios Tochter, die finnige Penelopeia. 375 Dir gern maich' ich die Rufe, sowohl um der Venelopeia, Als beinwegen; benn tief in bem Innersten reget bas Bert mir Traurigfeit! Aber wohlan, vernimm ist, was ich bir fage. Biel der Kremdlinge icon besuchten und, irrend in Unglud; Doch nie, mein' ich, erichien Jemand mir fo ähnlicher Bilduna, 380

Alls an Gestalt und Laut und Kufen bu gleichst bem Odoffeus.

Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Mutter, das fagen sie alle, so viel und feb'n mit den Augen, Daß wir beid' einander befonders ähnlich an Bildung Sep'n; wie jeso auch du mit achtsamem Sinne bemerket. 385 . Sprach's; und das Mütterchen ging, und nahm die blinkende Wanne,

Bum Fußwaschen bestimmt; dann goß sie taltes Gewäffer Biel hinein, und mischt' es mit tochendem. Aber Oduffeus Rudte den Stuhl von dem Heerd', und wandt' in das Dunkel sich ploblich;

Denn schnell bebte das herz dem Ahnenden, daß, ihn berüh= rend, 390

Jene die Narbe bemerkt', und öffentlich würde die Sache. Jeho naht' und wusch sie den Herrn, und erkannte die Narbe Gleich, die vordem ein Ebermit schimmerndem Zahn ihm gehauen, Als zum Parnasos er kam, zu Autolptos hin und den Sohnen, Seinem Ahn von der Mutter, der hoch vor den Menschen berübmt war 395

Durch Ausrede mit Schwur: ibm gewährt' es ein himmlischer felber

hermes; benn dem brannt' er erforner Lammer und Bidlein Fette Schenfel gur Gab'; und huldreich fchirmte ber Gott ihn.

Diefer Autolylos tam in Ithaka's fruchtbares Eiland Einst, und traf bei ber Tochter ein neugeborenes Knäblein. 400 Das nun sest' auf die Kniee die Pflegerin Eurylleia Ihm, nach vollendetem Mahl, und redete also beginnend:
Selbst nun finde den Namen, Autolylos, um dein geliebtes

Selbst nun finde den Namen, Autolptos, um dein geliebtes Aindestind zu benennen, das dir fo berglich ermunicht ift.

Aber Autolpfos drauf antwortete, laut ausrufend: 405 Gebt denn, Sidam und Tochter, den Namen ihm, welchen ich fage.

Bielen ja komm' ich jeho ein Zurnender her in das Eiland, Mannern sowohl als Weibern, auf nahrungsprossender Erde: Heiß' er Odosseus drum der Zurnende. Aber ich selber, Bann er ein Jüngling einmal zum erhabenen Mutterpalaste 410 Kommt an Parnasos Höh'n, wo mir jeht große Besihung, Ihm dann schenk' ich davon, und lass ihn in Fröhlichkeit heimzieb'n.

Deshalb kam nun Odpffeus, die köftlichen Gaben erwartend. Aber Autolofos felbst, und des Königes muthige Söhn' auch, Reichten die Sande zum Gruß, und redeten freundliche Worte; 415 Auch Amstichea, herzlich geschmiegt um den Enkel Odpffeus, Küßt' ihm das Angesicht und beide glanzenden Augen. Aber Autolofos rief den gepriesenen Söhnen besehlend, Ihm ein Mahl zu bereiten; und jene beschleunigten folgsam. Bald nun führten herein sie den Stier fünsjährigen Alters, 420 Schlachteten, zogen ihn ab, und zerlegten Alles geschäftig, Schnitten behend' in Stücke das Fleisch, und steckten's an Spieße, Brieten sodann vorsichtig, und reichten geordnete Theile. Also den ganzen Tag bis spät zur sinkenden Sonne Schmausten sie; und nicht mangelt' ihr Herz des gemeinsamen Mables.

Als die Sonne nunmehr absank, und das Dunkel heraufzog; Legte sich Jeder zur Ruh', und empfing die Gabe des Schlafes. Als die dammernde Eos mit Rosenfingern emporstieg, Eilten zur Stadt sie hinaus, die spürenden Hund' und sie selber, Dort des Autolytos Söhn', und zugleich der edle Odyffens. 430 Rasch zu den Höhen empor des waldumwachl'nen Parnasos Strebeten sie, und erreichten des Bergs scharfluftige Krümmen. Helios aber beschien mit erneuetem Stral die Gefilde, Aus sanstwallender Flut des tiesen Okeanosstromes; Alls in ein Waldthal kamen die Jagenden. Immer voran nun 435

Mandelten ihnen die Hund', und spüreten; aber von hinten Dort des Autolykos Sohn'; und zugleich der edle Odysseus Bandelte nabe den Hunden, und schwang den erhabenen Jagdspieß. Siehe, da lag im verwachs'nen Gesträuch ein gewaltiger Eber. Dieses durchwehete nimmer die Buth naßhauchender Binde, 440 Auch nicht Helios selber durchtrang es mit leuchtenden Stralen, Ja kein gießender Regen durchnehet' es: so in einander Bar es verschränkt, und des Laubs war rings ein unendlicher Abfall.

Jener vernahm der Männer und Hund' herschallenden Fußtritt, Als sie zur Jagd eindrangen; da stürzt' er hervor aus dem Dickicht, '445

Hoch die Borsten gesträubt, mit wild anfunkelnden Augen, Rahete jenen und stand. Doch sogleich vor allen Obysseus Rannte hinzu, hoch hebend den Speer in der nervichten Rechten, Ihn zu verwunden entstammt; doch zuvor kam jener, und haut' ihn

Ueber bem Anie, viel rif er des Fleisches hinmeg mit dem Bahne, 450

Seitwarts nahendes Schwungs, doch nicht bis zum Anochen ihm brang er.

Aber Autolpfos drauf antwortete, laut ausrufend: 405 Gebt benn, Cidam und Tochter, den Namen ihm, welchen ich fage.

Wielen ja komm' ich jeho ein Zurnender her in das Eiland, Mannern sowohl als Weibern, auf nahrungsprossender Erde: Heiß' er Odosseus drum der Zurnende. Aber ich selber, Wann er ein Jungling einmal zum erhabenen Mutterpalaste 410 Kommt an Parnasos Hoh'n, wo mir jeht große Besihung, Ihm dann schenk' ich davon, und lass ihn in Fröhlichkeit heimzieh'n.

Deshalb kam nun Obpseus, die köstlichen Gaben erwartend. Aber Autolykos selbst, und des Königes muthige Söhn' anch, Reichten die Sände zum Gruß, und redeten freundliche Borte; 415 Auch Amsithea, herzlich geschmiegt um den Enkel Odysseus, Küßt' ihm das Angesicht und beide glänzenden Augen. Aber Autolykos rief den gepriesenen Söhnen befehlend, Ihm ein Mahl zu bereiten; und jene beschleunigten folgsam. Bald nun führten herein sie den Stier fünsjährigen Alters, 420 Schlachteten, zogen ihn ab, und zerlegten Alles geschäftig, Schnitten behend' in Stücke das Fleisch, und steckten's an Spieße, Brieten sodann vorsichtig, und reichten geordnete Theile. Also den ganzen Tag die spät zur sinkenden Sonne Schmausten sie; und nicht mangelt' ihr Herz des gemeinsamen Mables.

Alls die Sonne nunmehr absank, und das Dunkel heraufzog; Legte sich Jeder zur Ruh', und empfing die Gabe des Schlafes. Alls die dammernde Cos mit Rosenfingern emporstieg, Eilten zur Stadt sie hingus, die spärenden hund und sie selber,

,

Dort des Autolytos Söhn', und zugleich der edle Obyffens. 430 Rasch zu den Höhen empor des waldumwachs'nen Parnasos Strebeten sie, und erreichten des Bergs scharfluftige Krümmen. Helios aber beschien mit erneuetem Stral die Gestide, Aus sanstwallender Flut des tiesen Okeanosstromes; Alls in ein Waldthal kamen die Jagenden. Immer voran nun 435

Wandelten ihnen die Hund', und spüreten; aber von hinten Dort des Autolptos Söhn'; und zugleich der edle Obysseus Wandelte nahe den Hunden, und schwang den erhabenen Jagdspieß. Siehe, da lag im verwachs'nen Gesträuch ein gewaltiger Eber. Dieses durchwehete nimmer die Wuth naßhauchender Winde, 440 Auch nicht Helios selber durchdrang es mit leuchtenden Stralen, Ja kein gießender Regen durchnehet' es: so in einander War es verschränkt, und des Laubs war rings ein unendlicher Abfall.

Jener vernahm der Männer und hund' herschallenden Fußtritt, Als sie zur Jagd eindrangen; da stürzt' er hervor aus dem Dicicht, '445

Hoch die Borsten gesträubt, mit wild anfunkelnden Augen, Rahete jenen und stand. Doch sogleich vor allen Odysseus Mannte hinzu, hoch hebend den Speer in der nervichten Rechten, Ihn zu verwunden entstammt; doch zuvor kam jener, und haut' ihn

Ueber dem Anie, viel rif er des Fleisches hinweg mit dem Bahne, 450

Seitwarts nahendes Schwungs, boch nicht bis jum Anochen ihm brang er.

Aber Obpffens traf und verwundet' ihn rechts in die Schulter, Daß ihm gerade durchfuhr die schimmernde Spige des Schaftes; Und er entsant in den Staub mit Geschrei, und das Leben entsflog ihm.

Diesen umftanden sofort Autolptos Sohne geschäftig; 455 Aber Odpffeus Bunde, des götterähnlichen Junglings, Banden sie wohl, und hemmten das schwarze Blut mit Beschwörung;

Bald dann kehrten sie heim zum Palast des liebenden Vaters. Aber Autolofus selbst, und des Königes muthige Söhn' auch, Als sie wohl ihn geheilt, und köstliche Gaben geschenket, 460 Schnell entsandten sie fröhlich den Fröhlichen heim zur geliebten Ithaka: wo sein Vater zugleich und die treffliche Mutter Herzlich froh heimkehren ihn sah'n, und Alles erforschten, Was ihm die Narbe gebracht; und er sagt' es ihnen genau an: Wie auf der Jagd ein Eber mit schimmerndem Jahn ihn verwundet, 565

Ald jum Parnafos er tam mit Autolytos muthigen Gohnen.

Diese, da kaum sie die Alte mit flachen handen berühret, Kannte sie unter bem Druck, und ließ hingleiten den Schenkel; Rieder sant in die Wanne das Bein, daß klingend das Erz scholl, und auf die Seite sich lehnt', und zur Erd' ausströmte das Wasser. 470

Freudezugleich und Rummer ergriffen ihr Herz; und die Augen Baren mit Thränen erfüllt, und athmend ftodt'ihr die Stimme. Jeho bas Kinn anfassend, begann sie und sprach zu Odoffeus:

Bahrlich Odpffeus bift du, mein Sohn! nicht aber erkannt'ich Eber ben eigenen herrn, eb' gang bich umber ich betaftet! 475

Sprache', und mandte die Augen jur herrscherin Penelo-

Anzukunden bereit, ihr lieber Gemahl fep zu hause. Doch nicht kornt' herschauen die Königin, noch es bemerken, Beil ihr Athene das herz abwendete. Aber Odoffeus hielt in mächtigem Druck ihr die Kehle gefaßt mit der Rechten, 480

Und mit der anderen zog er sie näher sich, also beginnend: Mutter, was willst du verderben mich sehn? Du nährtest ja felber

Mich an eigener Brust; und jezt nach so mancherlei Trübsal Kam ich im zwanzigsten Jahre zurück in der Wäter Gefilde. Doch da du solches bedacht, und dir's ein himmlischer eingab; 485 Schweig, daß nicht ein Andrer in diesem Palast es vernehme. Denn ich sage dir jest, und das wird wahrlich vollendet. Wenn ein Gott mir etwa bezwingt die trosigen Freier; Werd' ich auch dein nicht schonen, der Pflegerin, wann ich die andern

Dienenden Mägd' in meinem Palast mit dem Tode bestrafe! 490 Ihm antwortete drauf die verständige Euryfleia: Belch ein Bort, mein Kind, ist dir aus den Lippen entstohen? Beißt du ja auch, wie das herz mir fest ist, und unerschütztert!

Halten will ich's, fo fest wie ein Feld ftarrt, ober wie Eisen! Eines verfünd' ich dir noch; und Du bewahr'es im herzen. 495 Benn ein Gott dir etwa bezwingt die troßigen Freier, Dann werd' Ich dir benennen die Beiber umber in der Bohnung, Die dich verachten sowohl, als die unsträsslich beharret.

Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Mutter, was willft du jene mir tundigen? Nicht ja bedarfft bu. 500

Denn ich felbst fcon werde mir jegliche merten und ausspah'n. Salte nur folches geheim, und überlaß es den Göttern.

Jener (prach; da enteilte die Pflegerin aus dem Gemache, Holend ein anderes Bad; denn das erste war alles verschüttet. Alls sienunmehrihn gewaschen, und drauf mit Dele gesalbet, 505 Näher zog an das Feuer zurud den Sessel Odosseus, Daß er sich warmt', und die Narbe verhüllet' er unter den Lumpen.

Jeho begann das Gespräch die sinnige Penelopeia:

Fremdling, ich will bich jeso nur noch bies Wenige fragen: Denn balb wird ja die Stunde der lieblichen Ruhe herans nah'n, 510

Ben der erquidende Schlummer umfängt, vor großer Betrübniß. Doch mir Armen beschied unermeßlichen Jammer ein Damon. Denn bei Tag' erfreut est mich nur, wehltagend und seufzend Auf mein Bert zu schau'n, und der dienenden Mägd' in der Wohnung.

Doch wenn bie Nacht aufommt, und All' ausruh'n auf dem Lager, 515

Lieg' ich in meinem Bett, und gedrängt um bas leibende hers

Buhlen verwundende Sorgen zu neuem Gram mich erregend. Bic wenn Pandareos Tochter, die Nachtigall, falbes Gefieders, Holden Gefang anhebt, in des Frühlinges junger Ernenung; Unter bem bichten Gesproß umlaubender Baume fich fegend, 520

Wendet sie oft, und ergiest tonreich die melodische Stimme, Rlagend ihr trautes Kind, den Itylos, welchen aus Thorheit Einst mit dem Erz sie erschlug, den Sohn des Königes Zethos; Also schwingt unruhig mein Geist sich hiehin und dorthin: Ob bei dem Sohn' ich bleib', und im Wohlstand' Alles erhalte, 525

Meine hab', und die Magb', und die hochgebuhnete Bohnung, Scheuend bas Chebett bes Gemahle, und die Stimme bes Bolles;

Ober ob heim mich führe ber edelste jener Achaier, Belcher warb im Palast, und höhere Gaben mir barbot. Aber der Sohn, so lang' er ein Kind noch war und vernunftlos, 530

Ließer michnicht heirathen, das haus des Gemahles verlassend. Jeho da groß er ist, und das Jünglingsalter erreichet, Wünscht er selbst, daß ich wieder hinweggeh' aus dem Palaste, Wegen der hab' unwillig, die ihm die Achaier verschwelgen. Aber wohlan, den Traum erkläre mir jeht und vernimm ihn. 535 Zwanzig hab' ich der Gans' im haus' hier, welche den Weizen Fressen mit Wassergemischt; und ich freue mich solche betrachtend. Siehe, da kam vom Gebirg' ein krummgeschnabelter Adler, Brach den Gansen die half, und mordete; wild durch einander Lagen sie all' im Palast, und er stog in die heilige Luft auf, 540 Aber ich selbst wehklagt' und schluchzete laut in dem Traume; Kings auch versammelten sich scholodige Frauen zur Tröstung Mir, die in Kummer verging, daß gewürgt mir die Ganse

Plöblich tam er zurud, und saß auf dem Simse bes Baltens;

Und mit menschlicher Stimme ben Gram mir gahmenb, begann er: 545

Muthig, Jearios Tochter, des ferngepriesenen Königs! Traum nicht, sondern Gesicht, zum heil dir wird es vollendet. Freier sind sie, die Gans; und ich war deutender Abler Aurz dir zuvor, doch jest als Chegemahl dir fomm' ich, Daß ich den Freiern gesammt ein schreckliches Ende bereite. 550 Jener sprach's; mich aber verließ der erquickende Schlummer,

Forschend darauf nach ben Ganfen, erblidt' ich sie all' in der Bohnung,

Belche mit Baizen am Erog sich fättigten, so wie gewöhnlich. Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odpsseus:

Fürstin, es war' unmöglich, ben Sinn zu erflären bes Traumes, 555

Anderswohin abbeugend; dir sagte ja selber Odysseus, Wie zu vollenden er bentt: es erscheint das Verderben den Freiern

Allzumal, daß keiner dem Tod und den Keren entstieh'n wird! Wieder begann dagegen die sinnige Penelopeia:
Fremdling, gewiß doch Träume, die sinnlod reden und eitel, 560 Gibt ed; und nicht geht Alles den Sterblichen einst in Erfüllung.
Denn ed sind zwo Pforten der luftigen Traumgebilde:
Diese von Elfenbein, und jen' aus Horne gefertigt.
Welche nun geh'n aus der Pforte geschlissenes Elsenbeines,
Solche täuschen den Seist durch wahrheitlose Verkündung; 565
Aber die aus des Hornes geglätteter Pforte herausgeh'n,
Wirklicheitdeuten sie an, wenn der Sterblichen einer sie schonet.

Doch nicht borther, glaub' ich, daß mir ein bedeutendes Traum-

Nahete. Ach wie erwänscht mir selbst und dem Sohne geschäh' es! Eines vertünd' ich dir noch; und Du bewahr es im Herzen. 570 Morgen erscheinet der Tag, der unnennbare! der von Odpsseus Hause hinweg mich führt. Denn jeho bestimm'ich den Wetttampf, Durch zwölf Aerte zu treffen, die Er in seinem Palaste Stellete grade gereiht, wie des Kiels grad stehende Hölzer. Selbst dann trater serne zurück, und schnellte den Pfeil durch. 575 Diesen Wetttampf will ich anjeht ausgeben den Freiern. Wer am leichtesten nun anspannt in den Händen den Bügel, Und durch die Aert' hinschnellt, durch alle zwölf nach einander: Solchem werd' ich solgen, getrennt aus diesem Palaste Meines Jugendgemahls, dem Prangenden, reich an Bessügung, 580

Deffen mein herz wohl tunftig, im Traume fogar, fich erinnert! Ihr antwortete brauf der erfindungsreiche Obyffeus:

Du ehrwurdiges Weib bes Laertiaden Obuffens,

Bögere nicht, im Palaste sogleich zu bestimmen den Wettsampf. Eher ja tommt dir daher der erfindungsreiche Odpffeus, 585

Che noch jene gesamt den geglätteten Boden belastend,

3hm bie Senne gespannt und ben Pfeil burch bie Eisen geschnellet. Wieder begann bagegen bie finnige Penelopeia :

Bolltest dumich, o Frembling, im Saal hier neben mir figend Langer erfreu'n; nicht wurde ber Schlaf auf die Augen mir

finten. 590

Doch nicht ift es ja möglich, baß schlaflos immer beharren Sterbliche: benn bie Götter verordneten jegliches Dinges

Maß und Ziel ben Menschen auf nahrungsproffender Erbe. 3ch demnach will wieber zur oberen Kammer hinaufgeh'n, Dort auf dem Lager zu ruh'n, das mir zum Jammer bestimmt ward, 595

Stets von rinnenden Ehranen beflect, seitdem mir Odpffeus Wegfuhr, Eroja zu schau'n, die unnennbare Stadt des Berberbens.

Dorthin geh' ich ju ruh'n: bu felber ruh' im Gemach hier, Db auf die Erde gelagert, und ob dir ein Bette geftellt fep.

Jene fprach's, und stieg in die prangenden Obergemacher; 600 Richt sie allein, ihr folgten auch andere dienende Beiber. Als sie nunmehr den Soller erreicht mit den dienenden Jungfrau'n;

Beinte fie dort um Obpffeus, den trauten Gemahl, bis in Schlummer

Sanft die Augen ihr ichloß die herricherin Pallas Athene.

## Bwangigfter Befang.

Inhalt. Obnffeus, im Borfaal rubend, bemerkt die Unarten ber lagbe. Den endlich Entschlasenen weckt das Jammern der Gemablin. lüdliche Beichen. Turpfleia bereitet ben Saal jum früheren Schmause & Meumondsestes. Nach dem Sauhirten und Alegenhirten tommt der inderhirt Fildtios, und bewährt seine Treue. Die Freier hindert ein Zels en an Telemachos Word. Beim Schmause wird nach Odoffeus ein Auf: B geworfen. Berwirrung der Freier, die in wilder Lust den Tod ahnen. er weissagende Theoliymenos wird verhöhnt, und gest weg. Venelopeia bez erkt die Ausgelassenheit.

Br nun lagerte sich vor dem Saal, der edle Odosseus, nten breitet' er erst die ungegerbete Stierhaut, rüber sodann Schafvließe, vom üppigen Schmaus der Achaier. der Eurpnome deckte den Ruhenden noch mit dem Mantel. vort lag wachend Odosseus, und sann auf der Freier Verderben 5 kit unruhigem Geist. Doch jeho gingen die Weiber us dem Palast, die der Freier Gesellschaft liebten vordem schon, Bechselsweis' ein Gelächter und fröhlichen Scherzssich gewährend. der empört ward jenem der Muth in der Tiese des Herzend. diel nun sann er umher in des Herzend Geist und Empsindung:

b er hinangestürzt mit dem Tod jedwede bestrafte, b er sie ließ im Berlehr der übermuthigen Freier, Somers Werte. 11. Einmal noch und zulest; und das Herz im Innersten bellt' ihm. So wie die muthige Hündin, die zarten Jungen umwandelnd, Jemand, den sie nicht kennt, anbellt, und zum Kampf sich ereifert:

So in dem Bufen ihm bellt' es, vor Grimm ob der icandlicen Krevel.

Aber er schlug an die Brust, und strafte das Herz mit den Worten: Dulde nun aus, mein Herz! noch Härteres hast du geduldet, Jenes Tags, da in Wuth der ungeheure Apslop mir Fraß die tapferen Freund'; allein du ertrugst, bis ein Nathschluß 20 Dich aus der Höhle geführt, wo Todesgrau'n du zuvorsahst.

Alfo fprach er, das herz im mallenden Busen bestrafend; Bald nun blieb in der Fassung das herz ihm, und unerschüttert Dauert' es aus. Doch er selbst noch malzte sich hierhin und borthin.

Wie wenn den Magen ein Mann, an gewaltiger Flamme bes Keuers, 25

Welcher mit Fett und Blute gefüllt ward, hierhin und borthin Stets umbreht, und in Eile verlangt ihn gebraten zu sehen: Also hiehin und borthin bewegt' er sich, tief nachdenkend, Wie er die Hand an die Freier, die schamlos Tropenden, legte, Er allein an so Viele. Da naht' ihm Pallas Athene. 30 Steigend vom himmel herab, wie ein jugendlich Mädchen gefaltet;

Ihm zum haupte nun trat sie, und sprach anrebend bie Borte: Warum wachst bu boch, Unglücklichster aller Gebornen?
Ist dein haus doch dieses, und dein die Gattin im hause,
Auch der Sohn, wie Mancher sich wohl benErzeugeten winicher! 35

Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: Wahrlich, o Göttin, du hast wohlziemende Worte geredet. Etwas aber erwägt mein Herz im Busen mit Unruh': Wie ich die Hand' an die Freier, die schamlos Trohenden, lege, Ich allein, da jene so zahlreich hier sich versammeln.

40 Auch dies Größere noch etwägt im Busen das Herz mir: Wenn ich sie etwa ermorde, durch Zeus und deine Gewährung, Wo dann werd' ich entstieh'n? Das nun zu bedenten ermahn' ich.

Drauf antwortete Zeus blauängige Tochter Athene:

D Kleinmuthiger, traut man doch einem geringeren Freunde, 45
Der auch sterblich nur ist, und nicht so reich an Ertenntniß,
Aber ich selbst bin Göttin, die immerdar dich behütet,
In jedweder Gesahr. Drum sag' ich dir laut die Berkundung.
Benn auch fünfzig Schaaren der vielsachredenden Menschen
Rings uns beid' umständen, im Kampf zu ermorden begierig; 50
Doch entführtest du jenen gemästete Rinder und Schafe.
Auf, dich umhülle der Schlummer! Beschwerlich ist's auch zu
wachen,

Ganz die Nacht schlassos; du enttauchst ja den Leiden nun endlich. Also sprach sie, und deck' ihm die Augenlieder mit Schlummer; Dann zum Olympos empor entwich die erhabene Göttin, 55 Als ihn der Schlummerumfing, der gramzerstreuend die Glieder Sanst auslödt'. Es erwachte nunmehr die treue Gemahlin; Und sie weinete laut, im weichen Lager sich sehend. Aber nachdem sie weinend des innigen Grams sich gesättigt, klehte zu Artemis erst die Edelste unter den Weibern: 60 Heilige Tochter des Zeus, o Artemis, wenn du mir jest doch

Heilige Tochter des Zeus, o Artemis, wenn du mir jeht boch Träffe das Kerz mit deinem Geschoß, und das Leben entnähmest, Jeho fogleich! Ja wenn doch empor mich raffend ein Sturmwind

Subrete weit in die Fern' auf mitternachtlichen Pfaben, Und binmurfe, mo treisend die Klut des Ofeanos ausströmt! 65 So wie Pandareos Tochter vordem aufhuben die Sturme. Ihrer Erzeuger beraubt von den Ewigen, blieben fie bulflos Und verwaist im Palaste, da pflegete sie Afrodite Bobl mit gelabeter Dild, und Bein, und warzigem Sonig; Bere fodann gab ihnen vor allen sterblichen Beibern 70 Soone Gestalt und Berstand, und die beilige Artemis Sobeit, Aber Athene die Runft gepriefene Berte gu wirten. Als Afrodite nunmehr aufstieg zum boben Olompos, Das fie den Mädchen erfiehte ben Lag der holden Bermablung, Bum hochbonnernden Beud; benn ber lenft Alled mit Beidheit, 75 Sutes und bofes Gefchick ber fterblichen Erbebewohner: Satten indeß ihr die Mädchen hinmeg die Sarppen geraubet, Und fie geschentt den verhaßten Erinnven Dienfte zu frobnen. Rudten mich fo aus der Runde der Welt die olympischen Gotter! Ober Artemis Bogen entfeelte mich! bag ich, Obpffeus 80 Bild im Geift, nur unter die traurige Erde verfante, Ch' ich dem ichlechtern Manne bas Berg mit Krende gefättigt! Dennoch ift erträglich noch ftete bas Leiden, wofern man 3war ben Tag burchweinet, bas herr voll nagendes Rummers, Aber die Nacht der Schlummer beberricht; denn Alles ja tilater, 85 Guted sowohl ald Boses, sobald er die Augen umschattet. Doch mich störet auch Nachts mit schrecklichen Traumen ein Nämon!

Eben ja ruht' es wieder bei mir, ganz ahnlich ihm selber,

So von Gestalt, wie er ging mit dem Ariegsheer; aber mein herz war

Innig froh: nicht dunkt' es ein Traum mir, sondern Gewißheit. 90
Iene sprach's; da erschien die goldenthronende Cos.
Doch der Weinenden Stimme vernahm der edle Odysseus.
Angstvoll sann er umher; und jeho dacht' ihn im Herzen,
Als ob schon ihn erkennend sie dastand' oben zum Haupte.
Eilend rafft' er den Mantel zugleich und die Felle des Lagers, 95
Trug in den Saal, und legt' auf den Sessel sie; aber die Stierhaut

Erug er hinaus; und flehte bem Zeus mit erhobenen Sauden: Bater Zeus, wenn ihr gnabig burch trodenes Land und Gewäffer

Heim mich geführt in mein Land, nachdem ihrhart mich gequalet; D bann rede mir einer der Bachenden Borbebeutung 100 Drinnen im Hauf, und braußen erichein' auch ein Zeichen Kronionel

Also sieht' er empor; ihn hörte der Ordner der Welt Zeus. Plöhlich erscholl sein Donner vom glanzerhellten Olympos Hoch aus den Wolfen herab; und froh war der edle Odysseus. Borbebentung auch redet' ein mahlendes Weib im Gemache 105 Nahe bei ihm, allwo die Mühlen des Königes standen. Täglich waren daran zwölf Müllerinnen geschäftig, Mehl aus Weizen und Gerste zu fertigen, Mart der Männer. Aber die anderen schliefen, nachdem sie den Weizen gemalmet; Jene nur ruhte noch nicht, denn schwächlicher war sie an Gliebern.

Sie nun hemmte die Muhl', und redete Deutung bem Ronig:

Bater Zeus, der du Götter und sterbliche Menschenbeherrscheft, Traun laut donnertest du vom Sterngewölle des himmels; Doch ist nirgend Gewöll: du gewährst wohl Einem ein Zeichen! Auch mir Elenden nun vollende das Bort, was ich sage. 115 Einmal noch und zulest laß heut die üppigen Freier hier in Odusseus hause sich freu'n am lieblichen Festschmans: Welche mir schon die Aniee gelöst durch die trantende Arbeit, Ihnen das Mehl zu bereiten! Zulest nun schmause der Schwarm bier!

Jene sprach's; froh hörte die Vorbedeutung Oboffeus, 120 Und Zeus Donnergetön; denn zu züchtigen hofft' er die Frevler. Aber die anderen Mägd' in Odoffeus schönen Gemachern Kamen, und zündeten schnell auf dem Heerd' unermüdete Glut an. Auch der göttliche held Telemachos sprang aus dem Lager, Angethan mit Gewanden, und hängte das Schwert um die Schulter; 125

Unter die glanzenden Fuß' auch band er sich stattliche Sohlen, Nahm auch die mächtige Lanze, gespist mit der Schärfe des Erzes; Sing an die Schwell' und stand, und zu Euryfleia begann er: Mütterchen, sag', ob ihr Ehre mit Speis und Lager gethan habt

Unserem Gast im Saus'; ob gang ungeachtet er baliegt? 130 Denn so ist die Mutter mir nun, wie verständig sie benket, Daß sie gang in Berwirrung den schlechteren Erdebewohner Ehrt, und den besseren Mann ohn' einige Ehren entsendet.

Ihm antwortete drauf bie verständige Eurykleia: Nicht doch, beschuldige, Sohn, die ganz unschuldige Mutter. 135 Denn er trank dasitiend bes Weins, so lang ihm geliedte. Auch von der Koft nicht weiter verlanget' er; denn sie befragt' ihn. Aber sobald er der Ruh' und des lieblichen Schlafes gedachte, Erieb zwar jene die Mägd' im Lagergestell ihm zu betten: Doch er selbst, wie ein ganz unglücklicher Mann des Clends, 140 Wollte nicht in dem Bett ausruh'n auf prächtigen Polstern; Rur auf Bließen der Schaf' und der ungegerbeten Stierhant Schlummert' er vorn am Saal; wir deckten ihn noch mit dem Rantel.

Jene fprach's; da enteilte Telemachos durch den Palast hin, Saltend den Speer; ihm folgten zugleich schnellfußige hunde; 145 Eilend ging er zum Martt, zu den hellumschienten Achaiern. Dort indeß den Mägden gebot die Edle der Beiber, Eurytleia, die Tochter von Ops, dem Sohne Peisenors:

Hurtig heran, ihr bort, den Saal mir gefehrt mit dem Befen; Sprengt auch zuvor; dann legt auf die schongebildeten Seffel 150 Purpurne Teppiche hin! Ihr anderen scheuret die Taseln Alle mit Schwämmen umher, und reiniget sauber die Mischtrug', Auch die doppelten Becher, die tunstlichen! Ihr da enteilt mir, Wasser zu holen vom Born; doch daß ihr mir schleunig zuruct-

fommt! Denn nicht fäumen die Kreier fich bier im Gemache zu fammeln ; 155

Jene fprach's; da hörten fie aufmertfam, und gehorchten. 3wanzig eileten bin zu bes Felsborns duntelem Sprudel; Andere dort im Gemach vollendeten flüglich die Arbeit.

Nein beut tommen fie frub : benn bied ift Allen ein Kesttag.

Jeto tamen herein hochherzige Diener ber Freier, 160 Belche wohl und geschickt holz spalteten; aber die Beiber Kamen vom Borne zurüd; auch tam der treftliche Saubirt, Der brei Schweine der Mast eintrieb, die settesten aller.
Und nun ließ er sie weidend im schönen Gebeg' umhergeb'n;
Er dann tratzu Odosseus, und sprach die freundlichen Worte: 165
Fremdling, hast du bereits mehr Anseh'n vor den Achaiern?
Oder entehren sie dich, wie vormals, hier in der Wohnung?
Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odosseus:
Wenn doch einst, Eumäos, die Himmlischen strasen den Unfug Jener, die so voll Hohns muthwillige Thaten verüben,
Jier im fremden Palast, und aller Scham sich entäußert!
Also redeten jen' im Wechselgespräch mit einander.
Näher wandelte nun Melanthios, Hüter der Geistrift,
Ziegen vom Feld' hersührend, die trefslichsten rings aus den
Heerden,

Festlichen Schmaus für die Freier, von zween Geisbirten begleitet. 175

Jen' ist banden das Wieh in der dumpfumtönenden Halle; Er dann trat zu Odoffeus, und sprach die kränkenden Worte: Fremdling, du willst noch jeso beschwerlich sepn in der Wohnung,

Bettelnd umber bei den Mannern, und nie gur Thure hinausgeb'n?

Niemals werden wir beib' uns wieder trennen, vermuth ich, 180 Ch' du die Fäuste gefostet! Denn traun ganz wider die Ordnung Bettelst du! Anderswo ja sind Schmäuse genug der Achaier! Jener sprach's; nichts sagre darauf der kluge Odpsseus; Schweigend nur bewegt' er das Haupt, voll arges Entwurses. Auch der Männergebieter Filotios führte den Freiern 185. Ein unfruchtbares Rind zum Schmaus und gemästete Ziegen.

Dorther brachten vom Land Fuhrmanner fie, welche herüber Andere Menschen auch fahren, so jemand tommt und fie anspricht. Fest band jener das Vieh in der dumpfumtonenden Halle; Selbst dann ging er hinan zum Hüter der Sau' und befragt' ihn: 190

Wer ist doch, Sauhüter, der neu ankommende Fremdling hier in unserem hause? von welcherlei Männern erzeugt denn Preiset er sich? und wo sein Geschlecht und Vatergesilde? Armer! Fürwahr er erscheint an Gestalt wie ein herrschender König!

Doch die Götter verfammern das Anseh'n irrender Menschen, 195 Auch wenn Königen selbst ihr Rath zutheilet das Elend.

Sprach's, und genaht ihm bot er die rechte Sand gur Begrußung;

Und mit erhobenem Laut die geflügelten Worte begann er: Freude dir, fremder Bater! es muffe dir wenigstens kunftig Wohl ergeh'n; denn jego umringt dich mancherlei Trübsal! 200 Bater Zeus, wie bist du vor allen Unsterblichen grausam! Nicht ja dau'rt dich der Männer, die doch du selber gezeuget, Sie zu versenten in Noth und unaussprechliches Elend. Schweiß drang vor, da ich kaum dich geseh'n, und mir thräuten die Augen:

Dennich dacht' an Odoffeus: dieweil auch jener, vermuth' ich, 205 Alfo in Lumpen gehüllt umherirrt unter den Menschen, Benn er viclleicht wo lebend das Licht der Sonne noch schauet. Benn er jedoch schon starb, und in Ardes Wohnungen einging; Behe mir dann um Odoffeus, den Herrlichen! der mich den Rindern Borgefest, noch so jung, in der Kefallener Gebiete. 210 Diese vermehren sich nun in's Unendliche; schwerlich wo anders hat ein Mann so gedeihlich die Zucht breitstirniger Rinder. Aber es heißen mich Andre daher sie führen zum Schmause Ihnen selbst; die weder des Sohns im Palaste noch achten, Weder vor göttlicher Rache sich schwa'n: denn sie trachten sogar schon 215

Hab' und Gut zu theilen bes lang' abwesenden Königs. Oftmals icon hat bieses im innersten Busen das Herz mir Hin und wieder bewegt: sehr unrecht zwar, da der Sohn lebt, Weg in ein anderes Land zu entstieh'n mit den sämmtlichen Rindern.

Bu fremdartigem Bolt; doch schrecklicher, hier zu beharren, 220 Rinder für Andere hütend mit unaushörlichem Aerger!
Ja vorlängst wohl wär' ich zu einem gewaltigen König
Weg aus dem Lande gestoh'n: denn ganz unerträglich ist jenes!
Aber noch stets sein deut' ich, des Leidenden, ob er doch endlich Romme, den Schwarm der Freier umher zu zerstren'n in der Wohnung.

Ihm antwortete drauf der erfindungereiche Obpffeue: Rubhirt, weil tein schlechter noch thörichter Mann du erscheis nest,

Sondern ich selbst erkenne, daß guter Verstand dich beseelet; Drum verkund' ich dir jezt, und mit heiligem Eide beschwör' ich's, Höre denn Zeus von den Göttern zuerst, und der gastliche Tisch hier, 230

Auch Odpffeus herb, des Untadligen, dem ich genaht bin; Daß noch, während du selbst bier bift, beimtebret Oboffeus,

Und du mit eigenen Augen es anschaust, wenn's bir geliebet, Wie er ermordet die Kreier, die hier obwalten so herrisch.

Wieder begann dagegen der Oberhirte der Ainder: 235 Wenn dies Wort, o Fremdling, hinaus doch führte Kronion! Kraun du fähft, was auch meine Gewalt und die Hände vers möchten!

Eben so fleht' Eumäos zu allen unsterblichen Göttern, Daß in sein Haus heimkehrte der weisheitsvolle Odpffeus. Also redeten jen' im Bechselgespräch mit einander. 240

Doch die Freier beschlossen den Tod Telemachoe jeso, Meuchlerisch. Aber es kam linksher ein bedeutender Bogel, Ein hochstiegender Adler, und hielt die bebende Taube. Und Amfinomos sprach, und redete vor der Versammlung:

Nimmer, o Freunde, gelingt nach unferem Bunfche ber Rath: fcluß 245

Ueber Telemachos Mord. Wohlauf, und gedenket des Mahles!
Jener (prach's; und Allen gesiel des Amsinomos Rede.
Als sie gekommen in's Haus des göttergleichen Odosseus,
Legten sie ab die Mantel auf stattliche Sessel und Throne.
Sie nun opferten groß Schafvieh und geseistete Ziegen,
Opferten auch Masteber zum Schmaus, und ein Rind von der
Geerde,

Brieten die Eingeweid', und vertheileten; Andre geschäftig Mischten in Krügen sich Bein, und ber Sauhirtreichte die Becher; Aber Filotios reichte das Brod, der Mannergebieter, Rings in zierlichen Körben, den Bein dann schenkte Melantbeus.

Und fie erhoben die Sande gum leder bereiteten Rable.

Doch den Obpffeus feste Telemachos, Liften erdenkend, Im festgrundigen Mannergemach, an die steinerne Schwelle, Bo er den schlechteren Stuhl ihm gestellt, und die kleinliche Tafel. Bor ihn legt' er ein Theil des Eingeweides, und goß ihm 260 Bein in den goldenen Becher, und sprach anredend die Borte:

Hier nun fige geruhig, und trinte Wein mit den Mannern. Schmähungen werd' ich felber von dir abwenden und Angriff Aller Freier umber: denn traun kein öffentlich haus ift Diefes ja, nein des Odpffeus; und mir erward es der Vater. 265 Ihr indeß, o Freier, enthaltet das herz der Beschimpfung und der Gewalt, daß nicht wo hader und Zank sich erhebe.

Also sprach er; und jene, gesamt auf die Lippen sich beißend, Staunten Telemachos an, wie entschlossenes Wuths er geredet. Aber Eupeithes Sohn Antinoos sprach zur Versammlung: 270

Freunde, wie hart sie auch ist, doch nehmt des Telemachos Rede Rubig dahin, der und so drohende Borte verfündigt! Nicht ja Zeus der Kronide vergönnt's; sonst hatten wir langst ihn hier geschweigt im Palaste, den hell ertonenden Redner!

Alfo fprach der Freier; doch Er nicht achtete folches. 275 Dort durch die Stadt nun führten die Festhelatombe der Götter

herold' hin; und Gewühl von hauptumlodten Achaiern Drang in ben schattigen Sain des treffenden Robos Apollon.

Als nun diese gebraten das Fleisch, und den Spießen entzogen, Eheilten sie Alles umber, und feierten stattlichen Festschmaus. 280 Auch vor Odosseus legten ein Antheil dar die Besorger, Gleich, so wie sie es selber erlooseten: denn so befahl es Ihnen Telemachos an, der geliebte Cohn bes Obosseus.

Doch ben uppigen Freiern gestattete nicht Athenda Gang fich vom Spott zu enthalten, bem frankenden; bag noch entbrannter 285

Drang' in die Seele der Schmerz dem Laertiaden Obpssens. Denn es war mit den Freiern ein Mann ruchloser Sesinnung, Der, Atesippos genannt, ein Haus in Same bewohnte, Und der jest, im Vertrau'n auf die mächtigen Güter des Vaters, Warb um Odpsseus Weib, des lang' abwesenden Königs. 290 Dieser begann nunmehr in der üppigen Freier Versammlung:

Hort mich an, was ich fag', ihr ebelmuthigen Freier.
3war hat langst ber Frembe sein Antheil, wie sich gebühret,
Gleich und selbst; benn es ware ja unanstandig und unrecht,
Gafte vorbeizugeh'n, die Telemachos Wohnung besuchen.
295
Aber auch Ich verehr' ihm ein Gastgeschent, das er selber
Gebe ber Magd zum Dant, die ihn babete, oder ber andern
Einem, wer dient im Palaste bes göttergleichen Obrsseus.

Alfo fprach er, und warf mit nervichter Rechten den Auhfuß, Welchen er dort aus dem Korbe gelangt; boch mied ihn Obpfe feus, 300

Leif' ausbeugend das Saupt; und fiehe, mit fcredlichem Ladeln Barg er ben Jorn, und das Bein fuhr gegen die zierliche Mauer. Doch zu Ktefippos begann Telemachos, heftig ihm drohenb:

Eraun, Rtefippos, es war bir ein großes Glud für bein Leben, Daß du ben Fremben nicht trafft; benn er beugete felber bem Burf aus! 305

Traun ich hatte dich mitten durchbohrt mit der spisigen Lange, Und hier statt der Bermählung ein Grabfest wurde dein Bater Fertigen! Drum das teiner mir Ungebuhr in der Bohnung Aeußere! Denn schon hab' ich Berstand, und erkenne genugsam, Sutes zugleich und Boses; doch vormals war ich ein Kind noch! 310

Gleichwohl tragen wir dies, mit dulbendem herzen es schanend, Wie man das Vieh abschlachtet, und Wein und jeglichen Vorrath Ausleert! Denn was vermag ein Einzeler gegen so Viele? Aber wohlan, nicht mehr der Beleidigung übt mir in Feindschaft! Wo ihr indeß mich selber zu morden gedenkt mit dem Erze; 315 Lieber ja wollt' ich das, auch weit zuträglicher war' es, Sterben, denn immersort so schalliche Thaten mit anschau'n: Wie man Fremblinge kränkt und verstößt, und die Ragde des Hauses

Bur unwürdigen Luft hinzieht in ben schönen Gemächern!

Jenersprach's, doch Alle verstummten umber, und schwiegen. 320 Endlich begann vor ihnen Damastors Sohn Agelaos:

Trauteste, daß nun keiner so billigen Worten entgegen Bu feindseliger Rede mit Ungestüm sich ereifre; Auch nicht krankt den Fremdling hinfort, noch einen der andern Dienenden rings im Palaste des göttergleichen Obysseus. 325 Doch dem Telemachos möcht' ich ein Wort und der Mutter vertrauen,

Freundliches Sinns, wenn so euch beiden es ware gefällig. Alls noch euch von Hoffnung das Herz im Busen erfüllt war, Daß in sein Haus heimkehre der weisheitsvolle Odpfieus; Da war's nicht zu verargen, wenn man, sein harrend, sie aufbielt,

In dem Palaft die Freier; benn vortheilhafter doch mar' es, Wenn heimlehrt' Odpffens, und wiedertam' in die Bohnung.

Doch nun feh'n wir ja klar, daß niemals jener zuruckehrt. Auf denn, gehe zur Mutter, und heiße sie, neben ihr sigend, Bahlen den Mann, wer edler erschien, und Mehreres darbot: 335. Daß du selber vergnügt dein väterlich Erbe genießest, Effend und trinkend allhier, da des Anderen Haus sie verwaltet.

Und der verständige Jüngling Telemachos fagte dagegen: Nein bei Zeus, Agelaos, und allen Leiden des Baters, Der von Ithaka fern wo hinschwand, oder umherirrt! 340 Nicht verzögr' ich der Mutter die Wahl; selbst heiß' ich viel= mehr sie

Wählen den Mann, den sie will, ja noch reichliche Gaben gewähr' ich. Aber ich scheue, mit 3 wang sie hinweg aus dem Sause zu treiben Durch ein gewaltsames Wort. Kein Gott vollende doch solches!

Jener fprach's; und ben Freiern erregete Pallas Athene 345 Unzahmbares Gelächter, und rückte hinweg die Besinnung. Und schon lachten sie alle, verzerrt ihr grinsendes Antlit. Blutbesudeltes Fleisch nun affen sie; aber die Augen Baren mit Thranen erfüllt, und das herz umschwebete Jammer. Jest vor ihnen begann Theollymenos, göttlicher Bildung: 350

Ach was trifft euch für Leid, Unglückliche ? Dunkel in Nacht ja Sind euch Haupt und Antlitz gehüllt, und unten die Glieder! Wehklag' hat sich empört, naß sind von der Thräne die Wangen! Blut auch sprengte die Wänd', und jegliche schöne Vertiefung! Boll ist schwebender Schatten die Flur, und voll auch der Vorbof,

Die zum Erebos eilen in Finsterniß! Aber die Sonn' ift Ausgelöscht am himmel, und rings berricht gräßliches Duntel

Jener fprach's; boch Alle mit herzlicher Lache vernahmen's. Aber Eurymachos fprach, bes Polybos Sohn, zur Berfammlung: Untlug schwaßt ba ber Fremdling, ber jüngst von ferne daher= fam! 360

Auf, ihr Jünglinge, ichnell aus dem Saale hinaus ihn geleitet, Daß er jum Markt hingehe; benn hier dunkt Alles wie Nacht ihm! Ihm antwortete brauf Theoflymenos, gottlicher Bildung: Reineswegs verlang' ich, Eurymachos, beine Geleiter; Denn wohl sind noch Augen und Ohren mir, beid' auch die Küße. 365

Auch mein guter Berftand ist gar sich felber nicht ungleich. hiermit geh' ich hinaus: denn ich seh' ein boses Geschid euch Annah'n, das wohl keinem Entstieh'n gonnt, oder Errettung, Euch, ihr Freier im Saale des gottergleichen Odpffeus, Wo ihr die Manner verhöhnt, muthwillige Thaten verübend. 370

Dieses gesagt, enteilt' er den schönbewohnten Gemächern, Und kam hin zu Peiraos, der gern und freundlich ihn aufnahm. Aber die Freier gesamt, in das Antlig schauend einander, Höhnten Telemachos aus, um seine Gast' ihn verlachend. Also begann im Schwarm ein übermüthiger Jüngling: 375

Reiner, Telemachos, je hat schlechtere Gaste geherbergt, Als du selbst! Welch einen verhungerten Bettler da hast du, Der nach Speis' und Weine nur giert, doch weder der Arbeit Kundig ist, noch der Kraft, nein schlechtweg Last des Gefildes! Aber der Andere dort erhub sich wahrzusagen! 380 Auf, wenn mir du gehorchst, was weit zuträglicher wäre: Las und die Gast' einwersen in's vielgeruderte Meerschiff, Und an die Giteler senden, wo gut wohl einer dezahlt wird. Alfo fprachen die Freier; doch Er nicht achtete folches. Schweigend mandt' er zum Vater den Blid; und harrte beftandig, 385

Wann er die Hand' an die Freier, die schamlos Trohenden, legte.
Jeho dem Saal entgegen auf schöngebildetem Sessel
Saß Itarios Tochter, die sinnige Penelopeia,
Jegliches Wort der Männer umher im Saale vernehmend.
Frühmahl feierten jene nun zwar in lautem Gelächter,
Wohlgemuth und behaglich, dieweil sehr viel sie geopfert.
Aber ein Spätmahl ward unlieblicher schwerlich gefeiert,
Als wie bald die Göttin es dort und der tapfere Streiter

## Cinundzwanzigfter Gefang.

Inhalt. Penelopeia veranstaltet ben entscheidenden Bogentampf. Empfindung der treuen hirten. Telemachos stellt die Kampfeisen, und wird, den Bogen ju spannen, bom Bater gehindert. Die Freier versuchen nach einander. Uhnung des Opferprofeten. Der Bogen wird erweicht. Obysseud entdeck sich draußen dem Sauhirten und Rinderfriten, und beißt die Thuren verschließen. Die Freier verschlieben den Bogentampf. Odysseud bittet um den Bogen, und die Freier lassen es endlich geschehen. Er spannt und trifft durch die Eisen.

Teho gab in die Seele die Herrscherin Pallas Athene
Ihr des Itarios Tochter, der sinnigen Penelopeia,
Borzulegen den Freiern Geschoß und grauliches Eisen,
Dort in Odpsseus Saale, zum Kampf und Beginne des Mordes.
Eilend stieg sie hinan die erhabenen Stusen der Bohnung, 5
Nahm in die ründliche Hand den schöngebogenen Schlüssel,
Bierlich aus Erz gebildet, mit elsenbeinenem Grisse;
Eilete dann zu der Kammer hinad, samt dienenden Weibern,
Hinterwärts, wo verwahrt manch Kleinod ruhte des Königs,
Erz und Goldes genug, und schöngeschmiedetes Eisen.

10
Dort war auch verwahret das schnellende Horn, und der Köcher,
Boll der Pseil'; er enthielt viel bittere Todesgeschosse:
Bas ihm begegnend geschenkt in der Stadt Lakedamon ein

Ifitos, Eurytos Cohn, Unfterblichen felber vergleichbar.

Beid' in Messene vordem begegneten jen' einander, 15 Dort in Orsilochos Hause, des Feurigen. Siehe, Odosseus Kam zu betreiben die Schuld, die vom sammtlichen Bolt ihm gebührte,

Beil messenische Männer aus Ithata Schafe geraubet, Und in den Schiffen entführt, drei Hunderte, samt den Hirten. Darum kam ein Gesandter den weiten Weg nun Odysseus, 20 Jüngling annoch, vom Bater gesandt, und den anderen Obern: Aber Isitos kam, die verlorenen Rosse sich forschend, Iber Isitos kam, die verlorenen Rosse sich forschend, Ibelche darauf ihm selber beschleunigten Tod und Berhängnis; Als zu dem Sohne des Zeus er gelangete, jenem beherzten 25 Bundermann Herakles, dem Kundigen großer Thaten, Welcher den Gast aufnahm und erschlugin der eigenen Wohnung: Grausamer! nichts galt jenem der Götter Gericht, noch der

Den er ihm vorgeset; nein gleichwohl würgt' er ihn selber; Aber die malmenden Rosse behielt er selbst in der Wohnung. 30 Die auskundigend traf er Odpsseus dort; und er schenkt' ihm Seinen Bogen, den einst der gewaltige Eurytos sührte, Und, da er starb, dem Sohn im erhabenen Hause zurückließ. Aber Odpsseus schenkte sein Schwert und die machtige Lanze Ihm zum Beginn gastfreier Vertraulichkeit; doch an dem Gastisch 35

Sahen fie nie einander, zuvor fant unter Heratles Ifitos, Eurytos Sohn, Unsterblichen felber vergleichbar, Der ihm den Bogen geschentt. Nie trug ihn der edle Odysseus, Bann er zum Streit auszog in dunkelen Schiffen des Meeres, Sondern dort jum Gedachtnif bem unvergeflichen Gastfreund 40 Ließ er ihn ruh'n im Palast; doch trug er ihn stete in ber Seimat.

Ald fie nunmehr die Kammer erreicht, die Eble der Beiber, Und die eichene Schwelle hinanstieg, welche der Meister Einst wohl schniste mit Kunft, und ordnete scharf nach der Richte schnur,

Drauf die Pfosten erhob, und einschloß glanzende Flingel; 45 Löste sie ab den Riemen sogleich vom Ringe der Pforte, Stedte den Schlussel hinein, und schob wegdrangend die Riegel, Rit vorschauendem Blid: da ertrachten sie, laut wie ein Oflugstier

Brüllt in blumiger Au, so trachten die glanzenden Flügel, Aufgedrängt von dem Schlüssel, und breiteten sich auseinander. 50 Jeho stieg sie zur Höhe der Bühn' auf, wo ihr dienkasten Standen; es lagen darin wohldustende Kleider verwahret. Dort empor sich stredend, enthod sie vom Nagel den Bogen, Samt dem Behälter zugleich, der ihn umhüllete glanzreich. Nieder saß sie anjeht, und ihn auf die Kniee sich legend, 55 Weinete sie lautauf, und entzog den Bogen des Königs. Alls sie nunmehr sich gesättigt des voll ausweinenden Grames, Ging sie hinweg in den Saal zu den übermüthigen Freiern, Haltend zugleich in der Hand das schnellende Horn, und den Köcher,

Boll der Pfeil'; er enthielt viel bittere Todesgeschoffe. 60 Folgende Magd' auch trugen den Rüstforb, welcher des Eisens Biel einschloß und des Erzes, die Kampsgerathe des Königs. Alls sie nunmehr die Freier erreicht, die Edle der Beiber,

Stand fie dort an der Pfoste des schöngewölbeten Saales, hingesenkt vor die Wangen des haupts hellschimmernde Schleier; 65

Und an den Seiten ihr ftand in Sittsamfeit eine der Jungfrau'n. Jene begann zu den Areiern fofort, und redete also:

Hört mich muthige Freier, die ihr in unsere Wohnung Euch zu Essen und Trinken hereindrängt immer beharrlich, Weil der Gemahl so lang' entfernt ist; und die sogar nichts 70 Anderes ihr dem Beginnen nur vorzuwenden vermöget, Als daß mich zu erwerben ihr wünscht, heimführend als Gattin! Auf, ihr Freier, wohlan; es erscheint euch jeso ein Wettsamps! Denn hier seh' ich das große Geschoß des erhab'nen Odosseus. Wer am leichtesten nun anspannt in den Händen den Bügel, 75 Und durch die Aert' hinschnellt, durch alle zwölf nach einander: Solchem werd' ich folgen, getrennt aus diesem Palaste Meines Jugendgemahls, dem Prangenden, reich an Besisung, Dessen mein Herz wohl künstig, im Traume sogar, sich erinnert!

Jene fprach's, und befahl dem trefflichen hirten Eumaos, 80 Borzulegen den Freiern Geschoß und grauliches Eisen. Beinend empfing Eumaos, und legt' es dar; ihm entgegen Beint' auch der Rinderhirt, da des Königes Bogen er ansah. Aber Antinoos schalt, und rief mit erhobener Stimme:

Alberne Landbewohner, dem Täglichen nur nachsinnend, 85 Unglückselige, sprecht, ind vergießt ihr Thränen, und reget uner das Herz im Busen noch bestiger, welcher ja so schon Rummer die Geel' umhallte ben lieben Gemahl sie verloren?

🗣 ißt denn ruhig am Schmauf' euch fättigend, oder hinans anch

Geht vor der Thure zu weinen, und laft den Bogen uns Freiern, 90

Das wir den Kampf anheben, den furchtbaren! benn ich vermuth' es

Sar nicht leicht, ihn zu spannen, den schöngeglätteten Bogen. Ift boch ein solcher Mann nicht hier in der ganzen Versammlung, Als wie Obpsseus war! Ich selbst noch hab' ihn gesehen; Und ich entsinne mich wohl: ein stammelnder Anabe noch war ich.

Jener fprach's; boch bas herz im Inneren bachte fich felber Schon bie Senne gespannt, und ben Pfeil burch die Eisen geschnellet.

Siehe, des Pfeiles zuerst war ihm zu tosten beschieden, Aus des Odpsseus Hand, des Untadligen, den er entehret, Sipend dort im Palast, und gereizt auch alle Genossen. 100 Jeho degann vor ihnen Telemachos heilige Stärke:

Götter, fürwahr des Verstandes beraubte mich Zeus Kronion!
Meine Mutter verheißt nunmehr, wie gut sie auch denket,
Einem Anderen folgend hinwegzugeh'n aus der Wohnung,
Und ich lache dazu, und freue mich thörichtes Herzens.

105
Aber, o Freier wohlan! es erscheint euch jeho ein Wettsampf,
Um solch Weib, wie keines annoch im achaischen Land' ist.
Nicht in der heiligen Pylos, in Argos, oder Mykene,
Noch in Ithaka selbst, noch dort in der dunkelen Voste.
Doch ihr selbst ja wist es; was arf ich loben die Mutter?
Aber wohlan, nicht länger entzieht euch, oder erst.

Innes Geschoß zu spannen noch Zögerung, daß wir einmal seh'n

Denn wofern ich gefpannt, und ben Pfeil burch die Gifen gefchnellet;

Nicht mir Eraurenden murbe das Saus fie verlaffen, die Mutter, 115

Einem Anderen folgend, da Ich ein Berlaffener bliebe, Tüchtig icon zu besteb'n die ebelen Kampfe bes Raters.

Sprach's, und warf von ben Schultern ben purpuridimmernben Mantel

Grad' auffahrend, und marf bas ichneidende Schwert von ber Schulter.

Erft nun stellt' er die Aert' einher, auffurchend das Estrich 120 Allen in Einem Bug', und ordnete scharf nach der Richtschuur; Rings dann stampft' er die Erd', und Staunen ergriff, die es ansab'n,

Wie fo genau er stellte, da nie er zuvor es geschauet. Jeho trat er zur Schwell', und versuchte die Kraft des Bogens. Dreimal erschüttert' er jenen, und strengt' aufziehend Gewalt an: 125

Dreimal versagt' ihm die Kraft; boch elferig hofft' er im Geiste Schon die Senne gespannt, und den Pfeil durch die Eisen geschnellet.

Und nun hatt' er gespannt, da mit Kraft er bas viertemal anzog; Aber Odoffeus winkt', und hielt ben strebenden Jungling.

Jeho begann vor ihnen Telemachos heilige Stärfe: 130
Sötter, fürwahr, wohl bleib' ich ein Zag' auf immer und Weichling:

Oder zu jung noch bin ich, und nicht den Händen vertrauend, Abzuwehren den Mann, wer etwa zuerft sich ereisert!

\* 1

Aber moblan, ihr Andern, die mir an Kraft ihr vorangeht, Bebo den Bogen verfucht; und lagt und enden den Bettfampf! 135 Alfo fprach er, und ftellt' aus ber Sand zur Erbe ben Bogen. Angelehnt an bie ftarfen und icongebilbeten Klugel: Ihm bann lebnt' er ben burtigen Ofeil an die zierliche Rrummung: Ram und fest' auf ben Geffel fich bin, von welchem er aufftand. Aber Eupeithes Sohn Autinoos iprach jur Berfamminna: 140 Rechtsbin nun in der Ordnung erbebt euch, alle Genoffen. Dort von dem End' anfangend, wober umgehet ber Beinichent. Bener fprach's; und Allen gefiel des Antinoos Rede. Siebe, querft erbub fic bet Denopide Leiodes. Der, ibr Opferprofet, am ftattlichen Rruge beständig 145 Saf im Bintel gulest, ber Gingige, welchem ber Unfug Biderlich war, und verhaßt die fammtliche Rotte der Freier. Diefer guerft nahm Bogen und burtigen Pfeil von der Erbe, Trat alebann gu ber Schwell' und versuchte bie Rraft bee Bogens, Doch er fvannete nicht; ihm erschlafften die Band' in dem Aufsiebn . 150 Beidlich und arbeitlod; und er fprach zu der Kreier Berfammlung: Trauteste, nein 3ch spanne ben nicht; nur ein Anderer nebm' ibn. Bielen ja raubt der Bogen allbier, und den edelften Mannern . Seel' und Odem binmeg; benn weit guträglicher ift ed, Sterben vielmehr, ale lebend ben 3med verfehlen, um ben wir, 155

harrend von Tage zu Tag', in biefem Palaft uns versammeln. Tebo bofft wobl Manchet im Beift, und wünscht fich mit Seinlacht Penelopeia zum Beib', Odpffend eble Gemahlin. Aber sobald den Bogen er wohl geprüft und betrachtet; Eraun ein' andere dann der prangenden Töchter Achaia's 160 Suche mit Brautgeschenken der Werbende; diese dagegen Bahl' ihn, welcher zumeist darbringt, und vom Schickal erseh'n ward.

Also redete jener, und stellt' auf die Erde den Bogen, Angelehnt an die starken und schöngebildeten Flügel; Ihm dann lehnt' er den hurtigen Pfeil an die zierliche Krummung, 165

Ram und fest' auf ben Geffel fich hin, von welchem er aufftand.

Aber Antinoos fcalt, und rief mit erhobener Stimme:

Welch ein Wort, Leioded, ist dir aus den Lippen entstohen? Furchtbar traun und entsehlich! Mit innigem Nerger vernehm' ich's!

Bas? der Bogen allhier, der raubt den edelsten Männern 170 Geel' und Odem hinweg, weil du nicht taugst, ihn zu spannen? Dich nun freilich gebar nicht fa die treffliche Mutter, Daß du ein Held mit Bogen und hurtigen Pfeilen erschienest!

Das on ein Delo mit Bogen und gurtigen Pfeilen ericieneft! Doch find mohl, ihn zu spannen, noch andere muthige Freier! Jener sprach's, und gebot bem Liegenbirten Melantbeus: 175

Muf nun, jund' und Feuer in diesem Gemach, o Melantheus; Stelle davor den Seffel und breit' und drüber ein Schafvließ; her dann bringe des Fettes gewaltige Scheib' aus der Kammer: Daß wir Jünglinge wohl mit Wärm' und Salb' ihn erweichen, Dann den Bogen versuchen, und schnell vollenden den Wett-

tampf.

Jener fprach's; da entstammte Melanthios machtiges Feuer, Stellte bavor ben Seffel und breitete bruber ein Schafvließ, her bann bracht' er bes fettes gewaltige Scheib' aus ber Rammer.

Hicht aufzieh'n; benn um Bieles ermangelten fie des Bermogens. 185

Mur noch Antinood faumt', und Eurymachod, göttlicher Bildung, Fürsten der Freier fie beid', an Tapferfeit Alle besiegend.

Jest aus der Wohnung gingen hinaus mit einander gemeinsam Beide, der Rinderhirt und der mannerbeherrschende Sauhirt. Ihnen folgt' aus dem Saale der göttergleiche Odosseus. 190 Als sie nunmehr aus der Pforte gelangeten, und aus dem Borhof, Rebete jener sie an, und sprach die freundlichen Worte:

Hört, ich möcht'euch was fagen, du Minderhirt und du Sauhirt. Ober verschweig'ich das Bort? Mich treibt zu reben das herz an. Bie war't Ihr dem Odpffeus Bertheidiger, tam' aus der Kremd' er 195

Hieher plöplich zurud, und bracht' ibn. der himmlischen einer? Burdet ihr wohl die Freier vertheibigen, oder Odpffeus? Rebet frei, wie euch selber das herz und die Seele gebietet.

Ihm antwortete drauf der Oberhirte der Rinder: Bater Zeus, o wenn du gewähretest dieses Berlangen, 200 Daß heimfehrte der Held, und ihn ein Unsterblicher führte! Eraun du sähst, was auch meine Gewalt und die Hande ver= möchten!

Eben fo fleht' Eumaos zu allen unfterblichen Gottern, Daf in fein Saus heimtehrte ber weisheitsvolle Dopfieus. Als nun beider Gesinnung er ganz durchschaut nach der Wahrbeit, 205

Bieberum im Bechselgespräch antwortet' er alfo:

Nun hier bin ich selber babeim; nach unendlicher Erubsal Kam ich im zwanzigsten Jahre zurud in ber Bater Gefilde. Und ich erkenne, wie sehr euch beiden ersehnt ich gekommen, Euch bes Gesindes allein! benn ber Anderen höret' ich Nie-mand

Bunschen mit fleb'n, daß Ich Seimkehrender kam in die Wohnung. Euch denn will ich genau ankundigen, wie es gescheb'n soll. Wenn ein Gott mir etwa bezwingt die troßigen Freier, Werd' ich Jedem vermählen ein Weib, und Besitungen geben, Und euch Häuser erbau'n, ganz nahe mir; auch in der Zukunst 215 Sollt ihr Telemachos Freunde mir seyn und leibliche Brüder. Jeho wohlan, noch will ich ein beutliches Zeichen entdecken, Daß ihr wohl mich erkennt, und Vertrau'n in der Seele gewinnet:

Sier die Narbe, die einft mir ein Eber gehau'n mit dem Jahne, Ale jum Parnafos ich tam mit Autolptos muthigen Göhnen. 220

Diefes gesagt, entblößt' er die große Narb' aus den Lumpen. Jene, sobald sie geseh'n, und wohl nun Alles bemertet, Beineten beib', umarmend den waltenden Herrscher Odpsseus, hießen ihn froh willfommen, und füßten ihm Antlih und Schultern.

So fuft' ihnen bas Saupt und die Sand' auch ber eble Obpffeus. 225

Ja den Klagenden ware das Licht der Sonne gefunken, Benn nicht Obpffeus felber gebemmt, und also gerebet:

Rubet jest vom Beinen und Gram; daß feiner es febe, Aus dem Valaft vorgebend, und bann es verfündige drinnen. Einzeln geht nach einander binein, nicht alle mit Einmal: 230 Erft ich felbst, bann ihr. Doch bies werd' unf're Bezeichnung: Siebe die Anderen alle, fo viel find muthige Freier, Dulben es nie, bag mir auch gereicht fer Bogen und Rocher. Doch du, ebler Eumaos, getroft mit bem Bogen den Saal durch Beb, und reich' ibn mir in bie Sand. Auch fage ben Beibern, 235 Keft bem Gemach zu verschließen die wohl einfugenden Alugel; Und fo man etwa der Manner Beach, bier ober Gevolter Bort in unserem Saal, bag feine bervor aus ber Thure Bandere, fondern dafelbit in Rube bebarr' an der Arbeit. Ebler Kildtios, Dir fen des hofthore Sorge vertrauet; 240 Soleus mit dem Riegel es fest, und foury' ibm bebende ben Anoten.

Alfo fprach er, und ging in bie schöngebauete Bohnung, Ram und sett' auf den Seffel fich bin, von welchem er aufstand. Drauf auch gingen bie Anechte binein des eblen Obvffeus.

Aber Eurymachos wandte nunmehr in ben Sanden den Bogen, 245

hin ihn warmend und her in der Glut Anstralung, und doch nicht Konnt' er die Senu' aufzieh'n; er erseufzt' ehrsuchtiges herzens. Unmuthevoll nun sprach er, und rief mit erhobener Stimme:

Sotter, wie thut mir es weh, um mich felbst und alle bie An-

Nicht so sehr die Vermählung bejammer' ich, herdlich betrübt awar: 250

Gind doch andere viel der Achaierinnen, sowohl hier

Selbst in Ithala's Reich, als auch in anderen Städten: Rein wenn nun so ganzlich der ebelen Kraft wir ermangeln Gegen Odpffeus den Held, daß nicht wir taugen zu spannen Sein Geschoß! Hohnlachend vernimmt's auch spätes Geschlecht noch! 255

Aber Enpeithes Sohn Antinoos rief ihm die Antwort: Nein, Eurymachos, nicht also! auch weißt du es selber. Heute begeht ja das Bolt ein Fest des erhabenen Gottes Feierlich. Wer boch spannt ein Geschoß dann? Lieber gerubig Legt es hin: doch die Aerte, mich daucht, die lassen wir immer 260 Also stehn; denn schwerlich ja wird sie einer entwenden, hier eingehend zum Saal des Laertiaden Odysseus.

Auf, nun wende der Schent von Neuem sich rechts mit den Beschern.

Daß wir nach heiliger Sprenge bas trumme Gefchoß hinlegen. Aber morgen befehlt dem Ziegenhirten Melantheus, 265 Ziegen baherzuführen, die trefflichsten rings aus den heerben: Daß die Schenkel wir weih'n dem bogenberühmten Apollon, Dann den Bogen versuchen, und schnell vollenden den Bettkampf.

Jener sprach's; und Allen gefiel des Antinoos Rede. Eilend sprengten mit Waffer die Herold' ihnen die Hände; 270 Jünglinge fülten sodann die Krüge zum Rand mit Getränte, Wandten von Neuem sich rechts, und vertheileten Allen die Becher.

Als nun Alle gesprengt, und nach Herzenswunsche getrunken; Trugvoll jeho begann der erfindungsreiche Odpssens:

Hort mein Wort, ihr Freier der weitgepriesenen Fürstin, 275 Daß ich rebe, wie mir bas herz im Busen gebietet.

Doch Eurymachos dort und Antinoos, göttlicher Bildung, Fleh' ich zumeist, da solches geziemende Wort er geredet: Heute zu ruh'n vom Geschoß, und es anzuvertranen den Göttern, Morgen ja wird der Gott, wem er will, barreichen die Siegstraft.

Bebt benn mir bas Geschof, bas geglättete, baf ich vor euch bier

Meiner Hande Gewalt auch anstreng', ob mir annoch sep Kraft, wie vordem sie gestrebt in den leichtgebogenen Gliedern, Ob sie bereits hinschwand durch Irr' und mangelnde Pflegung. Jener sprach's; da entbrannten in heftigem Jorne die Freier 285 Sorgend, er möcht' ihn spannen, den schöngeglätteten Bogen. Aber Antinood schalt, und rief mit erhobener Stimme:

Sa, elendester Frembling, Berstand auch im miudesten fehlt bir !

Bift du nicht froh, daß duruhig in unferer ftolzen Verfammlung Schmausest, und nichts von dem Mahle dir abgeht? daß du auch anhörst 290

Jedes Bort und Gefprach ber Berfammelten; mabrend ja nie-

Sonft hier unfre Gefprach' ein Frembling und Betteler anhört? Bahrlich ber Bein bethört bich, ber liebliche, welcher anch An-

Schabet, fo Einer ihn gierig verschludt, nicht mäßig genießet. Selbst ber berühmte Kentaur Eurytion tobte vor Unfinn, 295 Als der Wein ihn berauscht in des edeln Peirithood Wohnung: Denn er kam den Lapithen ein Gast; doch im Rausche des Weines Raste sein Herz, daß er Gräuel verübt in Peiritipod Saale;

Bornvoll sprangen die Helben empor, und über den Borsaal Schleppten sie jenen hinaus, und mahten mit grausamem Erze 300

Naf' ihm und Ohren hinweg; und er in bumpfer Betäubung Bandelte fort, mitnehmend die Straf' unfinniges Geistes. Hieraus folgte ber Streit dem Kentaurengeschlecht und den Männern;

Aber fich felber querft fand truntenes Muthe er bas Unbeil. Alfo auch bir vertund' ich ein Schredliches, wenn du den Bogen 305

Etwa spannst! Nicht wirst du hinfort milbredende Gönner Finden in unserem Bolt; nein strack im Schiffe zum König Echetos hin, dem Schrecken der sterblichen Erdebewohner, Senden wir dich, wo du schwerlich gesund weggehest! Wohlan denn,

Trint in Ruh', und nicht wetteifre mit jungeren Mannern! 310 Ihm antwortete drauf die sinnige Penelopeia: Dent', Antinoos, doch, wie unanständig und unrecht, Fremde vorbeizugeh'n, die Telemachos Wohnung besuchen! Meinest du, wenn auch der Fremde den machtigen Bogen Odpsesus

Etwa spannt, ben Sanden und eigener Starte vertrauend, 315 Daß er mich dann heimführ' als seine vermählete Gattin?
Schwerlich er selbst wohl heget im Inneren solcherlei Hoffnung!
Auch sep teiner von euch beshalb in der Seele befümmert
Hier am festlichen Mahl! Unmöglich ja war' es, unmöglich!
Aber Eurpmachos sprach, des Polybos Sohn, ihr erwidernd:

D Itarios Cochter, du sinnige Penelopeia, Richt baß jener bich führe, vermuthen wir; o wie unmöglich! Rein wir denten mit Scham der Manner Gered' und der Beiber, Daß nicht sage dereinst ein Riedriger wo der Achaier: Bie weit schlechtere Manner dem herrlichen Mann um die Gattin 325

Berben; da keiner vermag den geglätteten Bogen zu spannen! Aber ein Anderer kam, ein bettelnder Mann aus der Fremde, Dieser spannete leicht das Geschoß, und traf durch die Eisen! Also sprächen sie dann; und Vorwurf wär' es uns ewig!

Ihm antwortete brauf die sinnige Penelopeia: 330 Rie, Eurymachos, können ja wohlgepriesen im Bolke Männer sepn, die also das Haus durch Schwelgen entehren, Jenes erhabenen Manns! Doch warum dünkt-Lieses euch Borwurf?

Schauet dort ben Fremdling, wie groß und gedrungenes Buchfes;

Auch ein ebeler Mann, so rühmet er, war sein Erzeuger 335 Gebt denn Ihm bas Geschoß, das geglättete; daß wir einmal seb'n!

Denn ich verkundige jest, und das wird mahrlich vollendet. Benn er den Bogen gespannt, und Ruhm ihmgewähret Apollon, Berd' ich wohl ihn umhüllen mit stattlichem Mantel und Leibrock,

Ruften mit scharfem Speer, bem Schreden ber hund' und ber Männer, 340

Und zweischneidigem Schwert, auch Schuh' an die Füßeverleihen, Und ihn senden, wohin fein herz und Wille gebietet. Und der verständige Jungling Telemachos sagte dagegen: Mutter, des Bogens hat kein einziger aller Achaier Macht, denn Ich, ihn zu geben nach Willführ, oder zu weigern; 345

Weder so viel um die Felsen von Ithala walten mit herrschaft, Noch in den Inseln umber vor der rosseweidenden Elis: Keiner davon soll mich mit Gewalt abhalten, und wollt' ich Ihm auch sogleich das Geschoß auf den Weg mitgeben, dem Krembling!

Auf, jum Gemach hingehend, beforge bu beine Geschäfte, 350 Spindel und Webestuhl, und gebeut den dienenden Weibern, Fleißig am Werke zu sepn. Für Geschof liegt Männern die Sorg' ob,

Allen, und mir ja zumeift; benn mein ift bie Macht in ber Bobnung!

Staunend barob ging jene zurud in ihre Gemacher; & Denn sie erwog im Geist die verständige Rede des Sohnes. 355 Als sie nunmehr den Söller erreicht mit den dienenden Jungsfrau'n,

Beinte fie bort um Obpffeus, ben trauten Gemahl, bis in Schlummer

Sanft die Augen ihr ichloß die herricherin Vallas Athene.

Hin nun trug er das frumme Geschof, der treffliche Sauhirt. Aber die Freier gesamt schrien lautes Geschreilin dem Saale. 360 Also begann im Schwarm ein übermuthiger Jüngling:

Wo nun hin mit dem frummen Geschoß, ungefegneter Sauhirt?

Rasender! balb bei ben Sauen zerreißen dich hurtige Sunde, Somers Werte, U.

Fern von Sterblichen, fie, die du aufzogft! wenn und Apollon Jeho Gnade gewährt, und die andern unsterblichen Götter! 365 Alfo der Schwarm; da legte der Tragende dort auf der Stell' ihn,

Bange, dieweil so viele baherschrien rings in dem Saale. Aber Telemachos rief mit drohender Stimme dagegen: Bater, da bring das Geschof! Nicht wohl, wenn du Allen gehorchest!

Daß ich nicht, ob auch junger ich fep, zu Felbe dich jage, 370 Berfend mit Steinen daher; benn an Kraft ein Starkerer bin ich!

Benn fo weit doch vor Allen, wie viel ringsum in der Bohnung Freier sind, ich an Sänden und Araft ein Stärkerer wäre! Bald dann wanderte Mancher, von mir gar übel bewirthet, Heim aus unserem Hause, hieweil sie nur Böses ersinnen! 375

Imer fprach's; und fie Alle mit herzlicher Lache vernahmen's Ringsum; und nun ließen vom heftigen Jorne die Freier Gegen Telemachos nach. Da trug den Bogen der Sauhirt hin durch den Saal, und reicht' ihn dem waltenden helden Odpffeus;

Rief dann hervor, und ermahnte die Pflegerin Curpfleia: 380 Höre, Telemachos fagt dir, verständige Curpfleia, Fest dem Gemach zu verschließen die wohl einfugenden Flügel; Und so man etwa der Männer Gedchz hier oder Gepolter Hört in unserem Saal, daß keine hervor aus der Thure Wandere, sondern daselbst in Ruhe beharr' an der Arbeit. 385 Also sprach Cumaos, und nicht entstog ihr die Rede; Schnell verschloß sie die Pforte der schnbewohnten Semaker.

Heimlich nunmehr auch sprang Fildtios aus dem Palaste, Und er verschloß die Pforte des wohlumbegeten Vorhofs. Dort lag unter der Hall' ein Seil aus dem Baste des Byblos, 390 Vom gleichschwebenden Schiff, hiermit verband er die Flügel, Kam und sett' auf den Sessel sich hin, von welchem er ausstand, Stets auf Odysseus den Blick. Er nun bewegte den Bogen, Ueberall umdrehend, und hier und dort ihn versuchend, Ob das Horn auch Würmer zernagt, da der Eigner entfernt war.

Also redete Mancher, gewandt zum anderen Nachbar: Traun ein fluger Beschauer, und kunstgriffreicher, des Bogens! Ob er vielleicht auch selbst dergleichen im Hause bewahret, Ob er ihn nachzubilden sich vornimmt? Wie er ihn umdreht hin und her in den Handen, der landdurchbuhende Schlauforst.

Drauf begann von Neuem ein übermuthiger Jüngling:
- Daß doch eben so viel Glückeligkeit jenem begegne,
Als ihm jemals dieses Geschoß zu spannen gelinget!
Also sprachen die Freier. Allein der kluge Odpffeus,
Als er den mächtigen Bogen gehandhabt, rings ihn betrachtend:

So wie ein Mann, wohltundig des Lautenspiels und Gesanges, Sonder Müh' aufspannet am neuen Wirbel die Saite, Fügend an jeglichem Ende den schöngesponnenen Schafbarm:
So nachläßig nun spannte den mächtigen Bogen Odpsseus.
Dann mit der rechten Hand versucht' er fassend die Senne; 410 Lieblich erklang ihm die Senn', und hell wie die Stimme der Schwalbe.

Aber bie Freier umber durchdrang Schmerz, aller Gestalt auch Wandelte sich. Zeus aber erdonnerte, Zeichen gewährend. Freudig vernahm das Wunder der herrliche Dulder Odpsseus, Welches ihm sandte der Sohn des unerforschichen Kronos. 415 Jeho faßt' er den hurtigen Pfeil, der entblößt auf dem Tische Vor ihm lag; indes im bergenden Köcher die andern Ruheten, die jeht bald die Achaier ihm sollten versuchen. Den auf dem Griff nun faßt' er, und zog die Senn' und die Kerbe.

So wie dort auf dem Seffel er faß, und schnellte den Pfeil ab 420 Mit vorschauendem Blick, und verfehlete teine der Aerte; Ganz vom vordersten Dehrbishindurch aus dem letten von allen Stürmte das ehrne Geschoß; und draufzu Telemachos sprach er: Nicht Telemachos, bringt dir Schand' im Palaste der Fremdling,

Sigend allhier! Nicht fehlt' ich das Ziel, und den Bogen zu fpannen 425°

Bard nicht langegestrebt! Noch dauret die Araft ungeschwächt mir, Nicht also, wie die Freier mich ausgehöhnt und entehret! Doch Zeit ist's, den Uchaiern das Spätmahl auch zu bereiten, Noch bei Tag'; und darauf ist andre Belustigung übrig, Lautenspiel und Gesang; denn das sind Zierden des Mahles! 430 Sprach's, und winkte geheim, da warf sein schneibendes Sowert sich

Hurtig Telemachos um, ber Sohn bes erhab'nen Dopffas; Dann mit berhand umschlang er ben Speer, und nahe zu jenem Stellt' er sich neben ben Thron, mit blinkendem Erze bewapnet.

## Bweiundzwanzigfter Gefang.

Inhalt. Obyffeus erschießt den Antinoos, und entdeckt fich ben Freiern. Eurymachos bittet um Schonung. Kampf. Telemachos bringt Waffen von oben, und läßt die Thur offen. Der Ziegenhirt schleicht finauf, und wird von den treuen hirten gebunden. Althene erscheint in Mentord Gestalt, dann als Schwalbe. Entscheidender Sieg. Nur der Sanger und Medon werden verschont. Der gerufenen Euryfleia Frohloden gehemmt. Reinigung des Saals, und Strafe der Treulofen. Obyffeus rauchert das haus, und wird von den treuen Magden bewillemmt.

Jener entblößt' aus den Lumpen sich rasch, der kluge Obysseus, Sprang auf die Höhe der Schwell' und hielt den Bogen und Köcher,

Gang mit Geschossen erfüllt; die gesiederten Pfeile dann goß er Dort vor die Füße sich aus, und sprach zu der Freier Versamm= lung:

Diefer Bettkampf nun, der furchtbare, mare vollendet. 5 Jego ein anderes Biel, das noch tein Schuge getroffen, Bahl' ich mir, ob ich es treff', und Ruhm mirgewähret Apollon.

Sprach's, und Antinoos brauf erzielt' ermit herbem Geschoffe. Dieser trachtete jest das schöne Gefaß zu erheben, Golden und zweigeshrt, und schon in den Handen bewegt' er's, 10 Daß er trante des Weins: doch nichts von seiner Ermordung Ahnet' er. Wer wohl dacht' in der schmausenden Manner Ver-fammlung.

Einer allein bei fo Bielen, und ob er der Tapferste mare, Burd' ihm bereiten des Todes Gewalt und das schwarze Berhangniß?

Aber Odpffeus schnellte den Pfeil ihm grad' in die Gurgel, 15 Daß aus dem zarten Genick die eherne Spike hervordrang. Nieder sant er zur Seit', und der Hand entstürzte der Becher; Schnell dem Erschossenen suhr ein dicker Stral aus der Nase, Dunkeles Menschenbluts, und schleunig hinweg mit dem Fuße Stieß erden Tisch anschlagend, und warf zur Erdedie Speisen, 20 Daß sich Brot und Gebratnes besudelten. Wild durch einander Lärmten die Freier im Saal, da den fallenden Mann sie gesehen; Und sie entsprangen den Thronen, den Saal durchtobend mit Aufruhr.

Ringeumher anschauend bie schingemauerten Wande: Doch war nirgend ein Schild, noch machtiger Speer für den Anariff. 25

Und mit ereiferten Worten bedroheten fie den Obpffeus: Fremdling, jum Unheil ichnellft du Geschof auf Manner! hinfort nie

Kämpfest du andern Kampf! Nun naht bein grauses Berhängniß! Golden Mann nun eben erschossest du, welcher der beste Jüngling in Ithala war! Drum hier nun fressen dich Geier! 30 So rief jeder im Schwarm; denn sie wähneten, ohn' es zu wollen.

Sab' er getöbtet ben Mann: doch nicht, o Thörichte, fah'n fie, Daß nun über fie All' herdrohe das Siel des Berderbens. Finfter schaut' und begann der erfindungsreiche Oboffens: Sa ihr Sund', ihr mabntet, ich tehrete nimmer zur Seimat 35 Fern aus ber Eroer Gebiet: brum zehrtet ihr Schwelger mein Gut aus,

Und mißbrauchtet zur Luft die dienenden Weiber gewaltsam, Ja ihr buhltet sogar um des Lebenden Chegenossin: Beder die Ewigen scheuend, die hoch obwalten im himmel, Noch ob unter den Menschen beschimpft wurd'euer Gedächtniß! 40 Nun seht über euch All' herdrohen das Biel des Verderbens!

Alfo iprach er; und rings dort faste fie bleiches Entfesen. Jeglicher ichaut' umber, zu entflieh'n dem graufen Berhängnis, Nur Eurymachos noch antwortete, folches erwidernd:

Wenn du denn jest Odpssens der Ithater heimgefehrt bist; 45 D dann rügst du mit Fug, was Alles verübt die Achaier! Viel im Palaste geschah Unziemendes, viel auf dem Land' auch! Aber er liegt ja bereits, der schuldig war an dem Allen! Denn Antinoos dort hat solcherlei Thaten gestiftet, Nicht nach Vermählung einmal so sehnsuchtsvoll und begierig, 50 Sondern ein Anderes denkend, was nicht ihm vollendet Kronion: Daß er in Ithata's Reiche, dem blühenden, selber als König Herrscht', und den theueren Sohn dir geheim austilgte durch Arglist,

Doch nun hat er sein Theil ja dahin! Du aber verschone Deines Bolks! Wir alle, bich öffentlich wieder versöhnend, 55 Bollen, so viel dir im Haus' an Trank und Speise verzehrtward, Deß zum Ersat herführen an zwanzig Ninder ein Jeder, Auch dir Erz und Gold einhändigen, bis wir das Herz dir Wieder erfreut. Nicht ist ja zuvor unbillig dein Eifer.

Finster schaut' und begann der erfindungsreiche Odoffeus: 60 Rein, Eurpmachos, wenn ihr auch gang barbrachtet bas Erbout.

Alles was jego ihr habt, und bagu noch Anderes legtet; Doch nicht follten nunmehr die Hände mir ruh'n von Ermordung,

Che gang ihr Freier die Miffethat mir gebüßet!
Jeho fteht es vor euch: mit Kraft entweder zu ftreiten, 65
Ober zu flieb'n, wer etwa dem Tod und den Keren entrinne!
Doch fein Einziger, hoff' ich, entflieht dem grausen Berhängniß!
Jener fprach's; und allen erzitterten herz und Kniee.

Aber Eurymachos rief noch Einmal in ber Berfammlung:

Trauteste, nimmer ja hemmt der Mann die unnahbaren Sande, 70

Sondern nachdem er gefaßt den geglätteten Bogen und Röcher, Sendet er seine Geschoffe baher von der zierlichen Schwelle, Bis er und alle vertilgt! Bohlauf, und gedenket der Streitlust! Hurtig die Schwerter gezuck, und abgewehrt mit den Tischen Sein schnelltödtend Geschof, dann alle zugleich auf ihn selber 75 Eingestürmt, ob wir etwa von Schwell' und Pfort' ihn verbrängen,

Dann umgeb'n in der Stadt, und fonell ein Gefdrei fich er-

Bald dann hatte der Mann das lestemal Pfeile versendet! Also redete jener, und zog das geschliffene Schwert aus, Ehern, mit doppelter Schneid', und sprang empor zu Odoffens, 80 Mit graunvollem Geschrei. Doch zugleich der eble Odoffens Schnellte daher ein Geschoß, und traf ihm die Brust an der Warze.

Lief in die Leber ihm bohrte ber fturmende Pfeil; aus der Rechten Cant zur Erde bas Schwert, und übergewälzt mit bem Lifche

Taumelt' er schwindelnd hinab, und warfgur Erde die Speisen, 85 Samt dem doppelten Becher; er schlug mit der Stirne das Estrich, Boll der entsehlichen Angst, und den Thron mit zappelnden Füßen Ruttelt' er weg, und die Augen umzog ihm nachtendes Dunkel.

Aber Amfinomos fprang zu dem hochberühmten Obpffeus Stürmend hinan, und zuckte das schueidende Schwert in der Rechten, 90

Ob er vielleicht ihm wiche vom Eingang. Doch ihn ereilenb, Rannte Telemachos ichnell den ehernen Speer in den Ruden, Zwischen der Schulterbucht, daß vorn aus dem Busen er vorbrang.

Dumpf bin tracht' er im Fall, und ichlug auf ben Boden bas Antlis.

Aber Telemachos fioh, und ließ die ragende Lanze 95 Dort in Amfinomod Leib, denn er fürchtete, daß ein Achaier, Benn er die Lanz' auszöge, die ragende, ihn mit dem Schwerte Hergestürzt entweder durchbohrete, oder zerhante. Cilendes Laufs entkam er zum lieben Vater Odysseus; Und ihm nahe gestellt, die geflügelten Worte begann er: 100 Bater, sogleich dir hol' ich den Schild, zween blinkende Speer'

Samt dem Selme von Erz, der wohl um die Schläfen fich wolbet.
Selbst bann nehm' ich mir Waffen, und trag' auch unfrem Cu-

and

Und dem Filotios zu. Man tampft doch beffer in Ruftung.
Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: 105
Lauf und bring', indem mir zur Abwehr Pfeile noch da find;
Daß sie mich nicht abdringen vom Eingang, wenn ich allein bin!

Sprach's; und Telemachos brauf gehorchte bem theueren Bater,

Eilt' und stieg in's Gemach, wo bie prangende Ruftung verwahrt lag.

Dorther nahm er sich vier ber Schild', acht ragende Lanzen, 110 Und vier eherne Helme, geschmudt mit wallendem Roßschweif, Trug sie hinab, und eilte zum lieben Bater Odpsseus. Selber zuerft nun hüllt' er den Leib in eherne Rüstung; So auch wassneten sich der Rinderhirt und der Sauhirt, Und sie umstanden den klugen erfindungsreichen Odpsseus. 115

Jener, so lang ihm Pfeile noch übrig waren zur Abwehr, Streckt' im eigenen Saale, der Zielende, einen der Freier Stets mit jeglichem Schuß, und sie taumelten über einander; Aber nachdem es an Pfeilen gebrach dem schnellenden Herrscher; Jeso gegen die Pfoste des startgegründeten Saales 120 Lehnt er den Bogen zu steh'n, an die schimmernden Vorder- wände,

Dann um die Schulter fich warf er ben Schild vielfaltiger Schichtung;

Auch das gewaltige Saupt mit stattlichem Selme bedect' er, Bon Roßhaaren umwallt, und fürchterlich winkte der Selmbusch; Faßte sodann zwo starte, mit Erz gerüstete Lanzen. 125

Eine Pfoste zur Treppe war schräg an der zierlichen Mauer; Und an der außersten Schwelle der startgegrung eten Wohnung Führt' ein Weg in den Gang, mit wohleinfugender Thure. Diesen befahl Odpfleus der hut des edlen Eumaos, Nahe davor zu steh'n; denn Einen nur faste die Deffnung. 130 Jeho begann Agelaos, und rief in die ganze Bersammlung:

Freund', o tonnte man nicht jur Treppenpforte hinaufgeh'n, Und es dem Bolt ansagen, daß schnell ein Geschrei sich erhübe? Bald dann hatte der Mann das lette Mal Pfeile versendet!

Bieder begann zu jenem Melanthios, Süter der Geistrift: 135 Rimmer geh'ts, Agelaos, du Göttlicher! Fürchterlich nahe Ift ja die Pforte des Hofs, und eng die Mündung des Ganges. Selbst ein einzelner Mann, wenn er Muth hat, wehret ihn Allen. Aber wohlan, ich hol' euch Kriegsgerath aus dem Soller, Daß ihr den Leib euch rüstet! Denn bort, sonst nirgend, vermuth' ich, 140

hat Obpffeus die Baffen verwahrt, mit dem glanzenden Sohne. Diefes gefagt, auf flieg er, der Geistrift hüter Melantheus, hin zu Obpffeus Kammern, empor die Stufen des haufes. Dorther nahm er sich zwölf ber Schild, und zwölf auch der

Dorther nahm er sich zwölf der Schild', und zwölf auch der Lanzen,

Auch zwölf eherne Helme, geschmückt mit wallendem Roßfcweif; 145

Eilte hinab, und brachte fie schnell, und gab fie den Freiern. Aber dem edlen Odpffeus erzitterten herz und Kniee, Als er umhüllt fie schaute mit Ruftungen und in den händen Lange Speere bewegend; denn groß erschien ihm die Arbeit. Schnell zu Telemachos nun die geftügelten Worte begann er: 150 Sicher, Telemachos, wohl hat eine der Mägd' im Palaste Jenen Kampf und erregt, den schrecklichen, oder Melantheus! Und der verständige Jüngling Telemachos sagte dagegen: Bater, das hab' ich selber verseh'n, und keiner ist anders Schuldig daran; denn der Kammer mit Kunst einfugende

Ließ ich nur angelehnt; und deß war ein trefflicher Lauschet. Geh' benn, edler Eumaos, verschleuß die Pforte der Kammer, Und nimm wahr, ob es eine der Magd' ist, die das gethan hat, Oder Dolios Sohn Melantheus, den ich vermuthe.

Alfo redeten jen' im Bechfelgespräch mit einander. 160 Bieber nun eilt' in die Kammer der Geistrift huter Melantheus,

Stattliche Wehr abholend. Ihn mertte der treffliche Sauhirt; Schnell begann er darauf zu Odpffeus, dem er genaht war:

Ebler Laertiad', erfindungereicher Dopffeus,

Dort ist wieder der Mann, der verderbliche, den wir vermuthet, 165

Um in die Kammer zu geh'n. Wohlan, du fage mir deutlich: Ob ich fogleich ihn töbte, fofern ich an Macht ihn besieget; Ob ich ihn dir herführe, damit er duße die Frevel, Welche so vielfach jener in deinem Sause verübt bat?

3hm antwortete brauf ber erfindungereiche Obpffene: 170 3ch und Telemachos werden ja schon die trosigen Freier Drinnen im Saal aufhalten, wie wild ihr haufen auch anstürmt.

Doch ihr Anderen dreht ihm Händ' und Fuß auf den Ruden, Berft ihn hinein in die Kammer, und hinter euch bindet die Pforte;

Anupfet brauf an jenem ein startes Seil, und zieht ihn 175 Soch an ber ragenden Saule hinauf, bis bicht an die Balten, Daß er noch lang' hinlebe von schrecklichen Qualen gepeinigt.

Jener fprach's; da hörten fie aufmertfam und gehorchten. Beib' ibt eilten zur Kammer, geheim ihn brinnen befchleichend. Er dort spähte nach Waffen umber im Winkel der Kammer; 180 Doch sie standen erwartend an jeglicher Pfoste des Eingangs. Alls er die Schwelle betrat, der Geistrift Hüter Welantheus, Traord in einer Hand den schönen Helm, in der andern Citaria altigen Schild, entstellt von Alter und Schimmel, Dearertes der Held einst trug als blühender Jüngling; 185 Doch nun lag er bereits mit geborsteten Nathen der Niemen: Jeho zugleich anstürmend erhaschten sie, zogen hinein ihn Jugendlich, warfen sodann den Jammernden hin auf das Estrich,

Banden ihm hand' und fuße vereint in schmerzender Fessel, Ganzaur den Rüden gedreht mit heftigkeit, so wie befohlen 190 Er, des Laertes Sohn, der herrliche Dulder Odpffens; Anüpften darauf an jenem ein startes Seil und zogen hoch an der ragenden Saul'ihn hinauf, bis dicht an die Balken. Ihn nun höhnetest du, und sprachst, Sauhuter Eumdos:

Jego wirst du ja wohl die Nacht durchruben, Welantheus, 195 Da du im weichen Lager dich ausdehnst, wie dir gebühret. Auch wird nicht unbemerkt die goldenthronende Cos Dir von Okeanos Fluten herannah'n; daß du den Freiern Ziegen bringst, im Saale den köstlichen Schmaus zu bereiten.

Alfo blieb dort jener, gespannt in der folternden Fessel. 200 Beid' in Baffen gehüllt, verschlossen die schimmernde Pforte, Gileten bann zum klugen erfindungereichen Obnffeue. Diesen nunmehr muthathmend umstanden fiet bort auf ber Schwelle

Vier, und entgegen im Saale so viel und tapfere Manner.
Siehe da nabete Zeus blandugige Tochter Athene, 205

Mentorn gleich in Allem, sowohl an Gestalt wie an Stimme. Freudig schaute die Göttin der Held, und redete also:

Mentor, wehre der Noth, und gedenke des liebenden Trundes, Der dir Gutes gethan; auch bist du Genoß mir det Beend!
Also spracher, Athene die Schaarenzerstreuerinahn 10.
Aber die Freier umher schrien lautes Geschrei in dem Heftig droht' ihr vor Allen Damastore Sohn Agelage:

Mentor, werde du nicht durch Odoffeus Worte verleitet, Daß du die Freier bekämpfst, und Schut ihm selber gewährest. Denn fürwahr so, mein'ich, vollenden wir unseren Rathschluß: 215

Bann wir diese getödtet, den Bater zugleich mit dem Sohne, Dann auch dich samt ihnen ermorden wir, weil du ein solches Denkst im Palaste zu thun; mit eigenem Haupte bezahlst du! Aber nachdem wir eurer Gewalt mit dem Erz auch entledigt; All dein Gut, das du hast, im Hause sowohl, wie draußen, 220 Unter Odosseus Gut vermischen wir! Weder die Söhne Lassen wir leben hinsort in den Wohnungen, weder die Töchter, Noch ein edeles Weib in der Stadt der Ithaker umgeb'n!

Jener fprach's; da entbrannte noch heftiger Pallas Athene, Und den Odyffeus ichalt fie mit eifernden Worten des Jornes: 225 Nicht mehr daur't dir, Odyffeus, der Muth noch Starte gur Abwehr.

Als wie um helena einst, Seus lilienarmige Tochter, Du neun Jahre die Troer befampfetest immer beharrlich, Und viel Manner erschlugst in schreckenvoller Entscheidung. Deinem Rath auch erlag bes Priamos thurmende Beste! 230 Wie benn nun, da zu beinem Balast und Gute du beimkehrst. Jammerst du gegen die Freier zu steh'n in tapferer Abwehr? Aber wohlan, tritt näher, mein Freund, und schaue mein Ebun an:

Daß du ertennst, wie dir in feindlicher Manner Umgebung Mentor, Alkimos Sohn, Bohlthat zu vergelten gewohnt sep! 235

Sprach's; boch nicht gewährte sie ganz den wankenden Sieg ihm, Sondern den Muth annoch und die Tapferkeit prüfte sie ferner, So des Odosseus selbst, wie seines gepriesenen Sohnes.
Selber nunmehr hoch über des Saals schwarzrußigem Balken Saß sie gehoben im Schwung, und gleich der Schwalbe von Anseb'n.

Doch die Freier ermahnte Damastors Sohn Agelaos, Auch Eurpnomos dort, und Amsimedon, Polybos Kraft auch, Demoptolemos auch, und Polyttors Erbe Peisandros. Denn sie ragten hervor an Tapferkeit unter den Freiern, Allen, so viel noch lebten, den Kampf um die Seele bestehend; 245 Jene vertilgte bereits das Geschoß und die häusigen Pfeile. Jeho begann Agelaos, und rief in die ganze Versammlung:

Freunde, gewiß balb hemmet der Mann die unnahbaren Sande! Denn schon ging ihm Mentor hinweg, da er eitel geprahlet; Und sie bleiben allein an der vorderen Pforte des Saales. 250 Drum nicht Alle zugleich nun schwingt die ragenden Lanzen; Auf, ihr sechs da zuerst entsendet sie, ob euch vielleicht Zeus Gebe, daß scharf den Odosseus ihr trefft, und gewinnet den Siegeruhm.

Denn mit den Anderen hat's nicht Roth, wenn jener nur daliegt!

Jener fprach's; und fie All' entfendeten, wie er befohlen, 255 Boller Begier; doch Alles vereitelte Pallas Athene. Einer hatte die Pfoste des wohlgegrundeten Saales Tief durchbort, ein Andrer die fest einfugende Pforte, Ginem entfuhr in die Mauer der Esch' erzlastender Stachel. Aber nachdem sie vermieden die Burfspies? Alle der Freier: 280 Drauf zu ihnen begann der herrliche Dulder Odpsseus:

Jeso mar' es an mir , euch Erautesten auch zu befehlen, Daß in der Freier Gemuhl ihr hineinschwingt, welche sogar und Auszutilgen gedenten zu allem vorigen Frevel.

Jener fprach's; und sie all entsenbeten zielend die Lanzen: 265 Demoptolemos traf der göttergleiche Odyssens.
Dann den Eurpades traf Telemachos, aber der Sauhirt Elatos, und ben Peisandros der Oberhirte der Rinder: Diese zugleich nun tnirschten den Staub des geräumigen Bodens. Aber die Freier entstoh'n in den außersten Binkel des Saales; 270 Sie dann sprangen hinzu, und zogen die Speer' aus den Todten.

Wieder anjest die Freier entsendeten spisige Lanzen, Boller Begier; boch viele vereitelte Pallas Athene.
Einer hatte die Pfoste des wohlgegründeten Saales
Lief durchbohrt, ein Andrer die fest einfugende Pforte, 275
Einem entfuhr in die Mauer der Esch' erzlastender Stachel.
Nur Amsimedon traf des Telemachos Hand an dem Andchel,
Streisend, die obere Haut war kaum von dem Erze verwundet.

Auch Atesippos traf dem Eumäos ripend die Schulter Ueber dem Schild'; hin stürmte der Speer, und sank auf die Erde. 1

ŧ

Jene barauf um den klugen erfindungsreichen Obpffens, hin in der Freier Gewühl, entsandten sie spisige Lanzen. Jest den Eurydamas traf der Städteverwüster Obyffeus, Dann den Amsimedon traf Telemachos, aber der Sauhirt Polybos, und den Atesippos der Oberhirte der Rinder; 285 Dem durchbohrt'er die Brust, und rief frohlodend den Ausrus:

D Polytherses Sohn, Spottfüchtiger, nimmer hinfort doch Rebe von Thorheit verführt so prahlerisch; sondern ben Göttern Ueberlaß das Geschäft, denn weit gewaltiger find sie.

Nimm dieß Ehrengeschent für den Ruhfuß, welchen du neulich 290 Gabft bem eblen Odpffeus, da bettelnd im Saal er umherging.

Also sprach der Hüter des Hornviehs. Aber Obysseus Eprang auf Damastors Sohn, und erstach mit ragender Lang' ihn.

Auch Telemachos stach bem Leiokritos, Sohn des Enenor, Mitten den Speer in den Bauch, und drängete hinten das Erz burch; 295

Und er entfant vorwärts, und schlug auf ben Boben das Antlis. Jeho erhub Athenda die menschenverderbende Aegis, Hoch von der Decke daher; und ihr Herz ward wild vor Entsehen:

Alle burchtitterten bange den Saal, wie die heerbe der Rinder, Welche die heftige Bremse voll Buth nachfliegend umher: fdeucht, 300

Einst in der Frühlingszeit, wann längere Tage gefommen. Tene, den Habichten gleich, scharftlauigen, trummes Gebisses, ie, vom Gebirg ankommend, auf kleinere Wögel sich schwingen; se flattern in's feld angstvoll aus den Wolken herunter, mers Werke. 11.

Doch die verfolgenden Stöfer ermorden sie; nirgend erscheint auch 305

Lapferleit, ober Entflieh'n; es freu'n fich bie Menichen des Fauges: So dort unter die Freier hineingestürzt in dem Saale Mordeten wild sie umber; mistoniges Nocheln erhub sich Unter der Schadel Gefrach, und Blut umströmte das Estrich.

Aber Leiodes fprang zu Obpffeus hinan, und umschlang ihm 310 Flebend die Anie', und laut die geflügelten Worte begann er: Schone doch, ach bei den Anien, und erbarm' dich meiner, Obpffeus!

Rimmermehr ja hab' ich bir eine ber Mägb' in ber Wohnung Weber mit Worten noch Thaten verunehrt, sondern sogar auch Andere Freier gezähmt, wer solcherlei Thund sich erfrechte. 315 Doch nicht folgten mir jene, die Hand vom Busen zu wenden: Darum traf auch die Frevler das schreckliche Todesverhängnis. Aber soll Ich, ihr Opserprofet, der nichts gethan hat, Fallen zugleich? So ist ja des Wohlthund keine Vergeltung!

Kinster schaut' und begann der erfindungsreiche Odpsseus: 320 Benn du denn Opferprofet bei jenen zu sepn dich rühmest, Oft dann bast du vermuthlich gesteht in diesem Palaste, Daß mir fern hinschwände der Tag der fröhlichen Heimsehr, Und mein liebendes Beib dir folgt', und Kinder gebäre.
Schwerlich demnach entrinnst du dem hart hinstreckenden Tode!

Dicies gesagt, ergriff er das Schwert mit nervigter Rechten, Das dort lag, da zur Erd' hingleiten es ließ Agelaos, Ale er ftarb; mit dicsem gerad' in den Nacen ihm hant' er, Dasdes Redendendanpt mit dem Stand hinzollend vermischt ward. Terpios Sohn nur, ber Sanger vermied bas ichwarze Berbangnis, 330

Femios, der dort fang, von dem Schwarm der Freier genothigt.

Diefer stand, in den Sanden die hellerklingende Harfe, Rahe der Treppenpfort', und im zweifelnden Herzen erwog er: Ob er, entschlüpft aus dem Saal, am Altar des großen Kronion Draußen im Hof sich setze, dem prangenden, wo zur Verschnung 335

Wiele Schenkel der Stiere Laertes verbrannt und Odpffens;
Ob bei den Anieen er fiehte hinangestürzt dem Odpffens.
Dieser Gedant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste,
Fassend die Aniee zu sieh'n dem Laertiaden Odpssens.
Jeho legt' er zur Erbe die schöngewölbete Harfe,
Zwischen dem mächtigen Arug' und dem silbergebuckelten Sessel;
Selber sprang er darauf zu Odpssens hinan, und umschlang ihm
Flehend die Anie', und laut die gestügelten Worte begann er:
Schone doch, ach bei den Anien, und erbarm' dich meiner,
Odpsseus!

Denn du felber hinfort bedauerteft, wenn bu ben Sanger 345 Jebo erichlugft, ber Gottern und sterblichen Menschen gefungen !

Sieh, ich lernte von felbst, und ein Gott hat mancherlei Lieber Mir in die Seele gepflanzt! Bohl hörst du von mir den Gefang an,

Gleich wie ein Gott! Drum sen nicht eiferig mich zu enthaupten! Auch bein trautester Sohn Telemachos gebe bas Zeugniß, 350 Daß ich nie freiwillig baberlam, noch aus Gewinnlucht.

Borzusingen den Freiern am festlichen Mahl in der Wohnung Sondern Mehrere führten und Starkere mich mit Gewalt her. Jener sprach's; ihn hörte Telemachos heilige Starke; Eilend sprang er hinan, und rief zum Bater Odosseus: 355 Halt, nicht diesen verwund'; er ist unschuldig, mein Bater! Auch den Herold Medon verschonen wir, welcher mich sorgsam Immer in unserem Hause gepflegt hat, als ich ein Kind war; Wo nicht schon ihn erlegte Fildtios, oder der Sauhirt, Oder du selbst ihn trasst, da den Saal du mit Rache durchstrutest.

Jener fprach's, und Medon vernahm's, der verständige herold. Unter den Thron lag jener geschmiegt, und barg in des Rindes Frische haut sich den Leib, die dunkele Ker zu vermeiden. Eilig enttaucht'er dem Thron, und hüllte sich rasch aus der Ruhhaut; Dann zu Telemachos sprang er mit Ungestüm, und umschlang ibm 365

Flehend die Knie', und laut die gefügelten Worte begann er: Lieber, da bin ich selber! O schon', und sage dem Bater, Daß er mich nicht in Eiser mit mordendem Erze vertilge, Wegen der Freier erzürnt, die seine Hab' in der Wohnung Ausgezehrt, und dich in thörichter Seele verachtet! 370 Lächelnd erwiderte drauf der ersindungsreiche Odysseus: Sen getrost, denn dieser gewährt dir Schuß und Errettung: Daß du ersennst im Herzen, und Anderen auch es verfündest, Wie weit mehr, als übel zu thun, sich belohne das Wohlthun. Aber geht aus dem Saal, und seht euch draußen im Vorhof, 375 Aus dem Gewürg, du selbst und der liedertundige Sänger, Vis ich alles im Hause gefertiget, was mir gedühret.

Jener sprach's; und sofort enteilten sie beib' aus bem Saale, Setten sich bann im hof' am Altar bes großen Kronion, Ueberall umschauend, den Tod noch immer erwartend. 380

Jeho schaut' Obpsseus im Saal umber, ob vielleicht noch Lebend ein Mann sich entzöge, die dunkele Ker zu vermeiden. Aber er sah sie alle, mit Blut und Staube besudelt, Hingestreckt in Menge den Fischen gleich, die die Fischer An den gehöhleten Strand aus graulicher Woge des Meeres 385 Ausgezogen im Netz, dem maschigen; alle sie liegen, Lechzend nach salziger Flut, auf kiesigem Sande geschüttet; Und mit sengendem Stral raubt Helios ihnen den Odem: So nun lagen die Freier gesamt auf einander geschüttet. Drauf zu Telemachos sprach der ersindungsreiche Odysseus: 390 Rasch, Telemachos, ruse die Psegerin Eurysteia, Daß ich ein Wort ihr sage, wie mir auf dem Herzen es lieget.

Sprach's; und Telemachos drauf gehorchte dem theueren Bater, Pocht' an die Thür', und ermahnte die Pflegerin Euryfleia: Hieher eile fofort, du altehrwürdige Mutter, 395

Die du der dienenden Mägd' Aufseherin bist in der Wohnung; Komm, dich ruft mein Bater, er hat dir Etwas zu sagen.

Also sprach der Jüngling; und nicht entstog ihr die Rebe. Auf nun schloß sie die Pforten der schönbewohnten Semächer, Eilete dann, wie führend Telemachoß selber voranging. 400 Jeht den Odossens fand sie, umringt von erschlagenen Leichen, Wie er mit Blut und Staube besteckt war: ähnlich dem Berglen'n Der, vom ländlichen Stiere gesättiget, stolz einhergeht; Siehe, die Bruft ringsum und die Bacen an jeglicher Seit' ihm Triesenvon blutigem Word; surchtbarist zu schauen sein Antlik: 405

So war Obpsseus bestedt um bie Fuß' und die Hande von oben. Als sie die Todten nunmehr und die Ström' auschaute des Blutes,

Strads ein Sejubel erhub sie: denn traun groß war ihr der Anblic.

Aber Obpffens hemmt', und wehrete ihrer Entzüdung; Und mit erhobenem Laut die gestügelten Worte begann er: 410 Mutter, im Geist sep froh, und enthalte dich alles Gejubels! Sünde ja ist's, lautauf um erschlagene Männer zu jauchzen. Diese bezwang der Götter Gericht, und eigene Bosheit. Denn sie ehrten ja keinen der sterblichen Erdebewohner, Weder gering noch ebel, so Jemand kam und sie ansprach. 415 Darum traf auch die Frevler das schreckliche Todesverhängnis. Aber du nenne mir jest die Weiber umher in der Wohnung, Die mich verachten sowohl, als die unsträsslich beharret.

Ihm antwortete brauf bie Pflegerin Euryfleia: Gern will Ich's, o Sohn, dir verfundigen, ganz nach der Waht beit.

Dir sind fünfzig hier der dienenden Mägd' im Palaste,
Denen wir jegliche Kunst gepriesene Werte zu wirken
Lehreten, Wolle zu kammen, und häuslicher Dienste Bestellung. Hievon haben sich zwölf zur Unverschämtheit gewendet,
Weder mich noch ehrend, noch selbst auch Penelopeia.
425
Zwar seit Kurzem erwuchs Telemachos; aber die Mutter
Duldete nie, daß jener den dienenden Mägden geböte.
Teho wohlan, aussteigend zum prangenden Söller verkund' ich
Deiner Gemahlin das Wort, die ein Gott mit Schlummer erquickt.

Ihr antwortete brauf der erfindungsreiche Odpffeus: 430 Roch nicht wede mir jene; bestelle du erstlich die Weiber Hieher, welche zuvor unwürdige Thaten verübten.

Jener fprach's; ba enteilte die Pflegerin aus dem Gemache, Brachte den Mägden Befehl, und ermahnete schleunig zu tommen. Ihn den Telemachos nun, Filotios auch und Eumdos, 435 Rief der König heran, und sprach die gestägelten Worte:

Selbit nun traget die Robten bingen, und befehlt est den

Selbst nun traget die Todten hinaus, und befehlt es den Weibern.

Hierauf eilt auch Tisch' und stattliche Seffel vom Unrath Wiederum mit Wasser und loderen Schwämmen zu säubern. Aber nachdem ihr Ales umher im Saale geordnet, 440 Kührt die Mägde hinaus vor die wohlgegründete Wohnung, Zwischen das Rüchengewöld' und des Hofs untadliche Mauer; Dort mit geschliffenem Schwert ermordet sie, dis daß ich Aller Seelen hinweggetilgt, und ganz sie vergessen der Wollust, Die mit dem Freierschwarm sie geübt in heimlicher Buhlschaft. 445

Jener fprach's; und die Weiber versammelten sich im Gedränge, Jammervoll wehtlagend, und häufige Thränen vergießend. Erftlich trugen sie nun die abgeschiedenen Todten Unter die tonende halle des festverschlossenen hofes, Legten sie dann auf einander gestreckt. Es ordnet' Odpffeus 450 Selbst antreibend das Wert; und sie trugen hinaus, auch gewungen.

Hierauf eilten fie, Tifch' und stattliche Seffel vom Unrath Wiederum mit Wasser und loderen Schwämmen zu fänbern. Aber Telemachos selbst, der Ninderhirt und der Sauhirt, Schaufelten nun das Estrich des anmuthreichen Gemaches 455 Rein; und es trugen die Mägd' hinaus vor die Thüre das Kehricht.

Aber nachdem sie rings bas Gemach nun wieder geordnet, Führten sie jene hinaus vor die wohlgegrundete Wohnung, 3wischen bas Rüchengewölb' und des Hofs untabliche Mauer, Orängten sie dann in die Enge, wo nirgend ein Weg zu entstieh'n war.

Und ber verständige Jüngling Telemachos sprach zu den Andern:
Nicht mit reinem Tode fürwahr soll der Odem geraubt sepn
Diesen, die mir so lang' auf das Haupt Unehre gehäuset,
Auch der Mutter zugleich, und gebuhlt mit den üppigen Freiern.
Jener sprach's und ein Seil vom schwarzgeschnabelten Meerschiff

Rnupft' an ben ragenden Pfeiler er feft, und umfchlang bas Gewolbe .

Spannend so hoch, daß teine den Grund mit den Füßen erreichte. Und wie ein fliegender Jug der Drosseln, oder der Tanben, Oft in die Schling' einstürzt, die aufgestellt im Gesträuch ist, Cilend zur nächtlichen Ruh'; doch ein trauriges Lager empfängt sie: - 470

Alfo hingen fie bort an einander gereiht mit den häuptern, Ulle die Schling' um den hale, des fläglichsten Todes zu sterben; Zappelten dann mit den Füßen ein Weniges, aber nicht lange.

Auch den Melanthios führten sie über die Flur und den Borhof. Ihm dann Raf' und Ohren hinweg mit grausamem Erze 475 Schnitten sie, riffen zum Fraß für zersteischende Hunde die Schaam aus,

Saueten Sand' auch und Fuße vom Rumpf, mit ereiferter Geele.

Jego, nachdem fie rein fich Sand' und Fuße gewaschen, Rehreten fie zu Odpffeus im Saal; und das Wert war vollendet. Aber Odpffeus fprach zur Pflegerin Eurylleig: 480

Bringe mir Glut, o Mutter, und finchabmendenben Schwefel, Daß ich durchräuchre den Saal. Dann rufe du Penelopeia, hieher eilig zu tommen zugleich mit den dienenden Jungfrau'n; Alle gefamt auch die Mägde beschleunige mir aus der Bohnung.

Wieder begann dagegen die Pflegerin Eurykleia: 485 Bahrlich du haft, mein Kind, wohlziemende Borte geredet. Aber wohlan, dir bring' ich Gewand' erft, Mantel und Leibrock. Nicht also, mit Lumpen bedeckt um die mächtigen Schultern, Stehe du hier im Gemach; benn unanskändig ja wär' es.

3hr antwortete drauf der erfindungsreiche Odpffeus: 490 Glut nun werbe zuerst mir hier im Gemache bereitet.

Jener fprach's; da gehorchte bie Pflegerin Euryfleia; Eilend brachte fie Glut und Schwefel ihm. Aber Odpffeus Räucherte wohl im Saal' und im Hauf' umher und im Vorhof.

Sie nun, bie Alte, durchging des Obpffens prachtige Kammern, 495

Brachte den Magden Befehl, und ermahnete schleunig zu tommen; Und vor gingen bie Magd' aus dem Saal, in den handen bie Factel.

Alle fie stürzten umher mit freudigem Gruß um Obpffeus, hießen ihn froh willtommen, und tußten ihm Antlit und Schultern,

Auch die ergriffenen Sand'; und er, voll inniger Behmuth, 500 Beint' und foluchzete laut; er erfannt' im herzen noch Alle.

## Dreiundzwanzigster Gesang.

In halt. Penelopeia, von der Pflegerin gerufen, geht mistraulich in ben Saal. Obpfleub gebeut ben Seinigen Reigentanz, um die Ithaker zu täufchen. Er felbft, vom Babe verschonert, rechtfertigt fich ber Gemahlin burch ein Geheinnis. Die Neuverbundenen erzählen vor bem Schlafe fich ibre Leiben. Um Worgen befiehlt Obpfleub der Gemahlin, fich einzuschließen, und geht mit bem Sohn und den hirren zu Laerres hinaub.

Aber das Mutterchen stieg frohlodend empor in den Soller, Angusagen der Fürstin, ihr lieber Gemahl sep zu Hause: Muhsam strebten die Anie, und es trippelten hurtig die Füße. Ihr zum Haupt nun trat sie, und sprach anredend die Worte:

Wach' auf, Penelopeia, mein Tochterchen, daß du es sehest 5 Gelbst mit eigenen Augen, worauf du täglich geharret: heim ift Odoffeus gefehrt, und im haus' hier, endlich doch,

endlich!

Auch die Freier erschlug er, die Trohigen, welche das haus ihm Also gekränkt, und die Güter verschwelgt, und den Sohn ihm entebret!

Ihr antwortete drauf die sinnige Penelopeia: 10 Mutterchen, traun dich bethörten die himmlischen: welchen ja Leicht ift,

Unverftanbig ju machen, auch wer febr hellen Berftanb hat, Und Blobfinnige wieder mit beiterem Sinn zu erleuchten;

Diese verleten bich wohl, da zuvor dein Geist so gesund war. Barum spottest du mein, der voll von Rummer das Herz ist, 15 Durch unwahre Vertundung, und weckt mich vom lieblichen Schlummer,

Belder mir, ach wie fanft, bie Augenlieder umhullte? Denn noch niemals schlief ich so fest, seitdem mir Obuffeus Begfuhr, Troja zu schau'n, die unnennbare Stadt des Berberes!

Flugs denn steige hinab, und kehr' in die untere Wohnung. 20 Hatte der anderen eine, so viel auch Weiber mir dienen, Solch ein Mährchen gebracht, und mich vom Schlummer aewecket:

Bald dann hatt' ich fürmahr fie fürchterlich wieder entfendet, Heim in den unteren Saal! Dir frommt dein Alter für diesmal. Wieder begann dagegen die Pflegerin Eurofleia: 25

Rein, ich spotte ja nicht, mein Tochterchen; sondern in Wahrheit Heim ist Odosseus gekehrt, und im Haus hier, wie ich dir sage: Jener Fremde, den Alle so schnöd' im Saale verhöhnet! Auch Telemachod wußte vorlängst schon, daß er daheim sep;

Aber mit flugem Bedacht verbarg er des Vatere Geheimniß, 30 Bis er rächte den Eros ber übermuthigen Männer.

Jene fprach's; und mit Freuden entsprang dem Lager bie Fürstin, Seft um die Alte geschmiegt; ihr fturzte die Ehran' aus den Wimpern;

Und mit erhobenem Laut die geflügelten Worte begann fie: Run fo vertunde mir doch, mein Mütterchen, lautere Babrbeit: 35

Benn er gewiß zum Sause gefehrt ist, wie bu erzähleft,

Wie doch legt' er bie Sand' an die schamlos trokenden Freier, Er allein, da sie immer so zahlreich hier sich versammelt? Wieder begann dagegen die Pflegerin Euryfleia: Weder geseh'n hab' Ich's, noch gehört; nur das Aechzen vernahm ich,

Als er sie sching: denn im Winkel der sestigebaueten Kammern Saßen wir Mägde voll Angst, bei wohlverschlossenen Thuren, Bis mich zulest dein Sohn Telemachos aus dem Semache Borrief, welchen der Vater daher mich zu rusen gesendet. Jeht den Odpssens fand ich, umringt von erschlagenen Leichen, 45 Dasteh'n; aber umber am gediegenen Estrich die Freier Ueber einander gestreckt. Dich ersreut wohl hätte der Anblick, Wie er mit Blut und Staube besteckt war, ähnlich dem Berglen'n. Doch nun liegen sie All' an der vorderen Pforte des Hoses Ausgehäuft; und er räuchert die prächtige Wohnung mit Schwefel.

Mächtige Glut anzundend, und fendet mich her, dich zu rufen. Folge mir denn, damit ihr zu freudigem Muthe zurudführt Beide das liebe herz, da des Grams so viel ihr geduldet.
Denn nun ging ja endlich der lange Bunsch in Bollendung: Selbst ein Lebender tam er zum eigenen heerd', und fand dich, 55 Fand auch den Sohn im Palast; doch sie, die Boses gethan ihm, Alle die Freier bestraft' er mit schredlicher Rach' in der Wohnung.

Ihr antwortete brauf die sinnige Penelopeia: Matterchen, noch nicht mußt du so laut frohloden und jubeln. Beißt du doch, wie erwunscht in seinem Palast er erfchiene, 60 Allen, und mir ja zumeist, und dem Sohn, den wir beide gezeuget. Aber unmöglich ist das Wahrheit, was du erzählest! Rein, ein unsterblicher Gott erschlug die tropigen Fceier, Welchen der Frevel empört', und die seelentrantende Bosheit. Denn sie ehrten ja teinen der sterblichen Erdebewohner, 65 Weder gering noch edel, so Jemand kam und sie ansprach: Darum traf sie das Weh, die Frevler! Aber Odyssens, Fern von Achaia verlor er die heimkehr, ach und den Geist auch!

Wieder begann bagegen die Pflegerin Euryfleia: Welch ein Wort, o Tochter, ist dir aus den Lippen entstohen? 70 Bas? der Gemahl, der drinnen am Herd'ist, sagest du, nimmer Kehr' er nach Hause zurud? Wie stets ungläubig dein Herz ist! Aber wohlan, noch will ich ein beutliches Zeichen dir sagen, Jene Narbe, die einst ihm ein Eber gehau'n mit dem Zahne, Diese nahm beim Waschen ich wahr, und wollt' es dir selber 75 Kundthun; aber er faste mir schnell mit den Handen die Gurgel, Und nicht ließ er mich reden, aus wohlbedachtsamer Klugheit. Folge mir denn; ich will ja zum Pfand darstellen mich selber, Wo ich mit Trug dich getäusch, des kläglichten Todes zu sterben!

Ihr antwortete brauf die sinnige Penelopeia: 80 Mutterchen, schwerlich vermagst du, der ewigwaltenden Götter Beisen Rath zu erforschen, wie klug du senst an Erfahrung. Dennoch laß zu dem Sohn und hinabgeh'n, daß ich sie schaue, Jene trohigen Freier entseelt, und wer sie getödtet.

Dieses gesagt, entstieg sie ben Wohnungen; aber ihrherz war 85 Unruhvoll, ob entfernt den lieben Gemahl sie befragte, Oder genaht ihm tuste das haupt und die hande mit Inbrunft. Jeho ging sie hinein, die steinerne Schwelle betretend, Nahm dann gegen Odysseus den Sis, im Glanze bed Feuers,

Dort an der anderen Band. Doch er an der ragenden Saule 20 Saß, die Augen gesenkt, und erwartete, was sie ihm sagte, Seine erhabene Gattin, nachdem sie geseh'n mit den Angen. Lange verstummt saß jene, denn ganz nahm Staunen ihr Herz ein. Bald nun sand sie ihn ähnlich, genau anschauend das Autlit; Bald mißkannte sie wieder, da schlechte Gewand' ihn umhullet. 95 Aber Telemachod schalt, und redete, also beginnend:

Mutter, du bofe Mutter, wie starr dein herz und gefühllos! Barum bleibst du dem Vater so abgesondert, und sebest Richt zu jenem dich hin, und fragst und forschest nach Allem? Bohl tein anderes Beib wird so ausdaurendes Starrsinns 100 Von dem Gemahl absteh'n, der ihr nach unendlicher Trübsal Bieder im zwanzigsten Jahr heimtehrt in der Vater Gesilbe; Du nur trägst im Busen ein herz, das harter denn Stein ist!

Ihm antwortete drauf die sinnige Penelopeia: Lieber Sohn, mein Seist ist ganz von Erstaunen bewältigt! 105 Weder ihn anzureben vermag ich, noch zu befragen, Noch in das Antlit grad' ihm zu schau'n. Doch ist er es wirklich Selbst, und kehrt' in das Haus mein Obpsseus; wohl ja einander Werden wir bald und erkennen, und sicherer; denn wir haben Eigene Zeichen für und, die geheim wir wissen vor Andern. 110

Sprach's; da lächelte fanft der herrliche Dulder Odoffens.
Schnell zu Telemachos drauf die geflügelten Worte begann er:
Nun so laß die Mutter, Telemachos, hier in der Wohnung Immerhin mich versuchen; gewiß bald merket sie bester.
Jest, da ich schmuckos bin, und in häßliche Lumpen gehüllet, 115 Drum verachtet sie mich, und glaubt, nicht sep ich es zelber.
Wir nun wollen erwägen, wie dieß am besten geschebe. Denn wer Einen der Manner auch nur im Bolfe getödtet, Ihn, der gar nicht viele Bertheidiger hinter fich baließ, Flüchtet ja doch, und verläßt die Gefreundeten und das Geburtsland.

Und wir ichlugen die Stupe des Reiche, die die edelften aller Jüngling' in Ithata find. Dieß nun zu bedenten ermahn' ich.

Und der verständige Jungling Telemachos fagte dagegen: Bater, du selbst wohl mußt hier zuseh'n! Stets ja der beste Bar dein Rath vor den Menschen, erzählen sie; schwerlich ver= mag dir 125

Irgend ein Mann fich zu gleichen der sterblichen Erdebewohner. Wir mit freudiger Seele begleiten dich; nimmer auch follst du Unseres Muthe vermissen, so viel die Kraft nur gewähret!

Ihm antwortete brauf ber erfindungsreiche Obpsfeus:
Nun so will ich dir sagen, wie mir's am besten erscheinet. 130 Sehet zuerst in das Bad, und schmudt euch wohl mit dem Leibrod; Auch den Mägden im Hause befehlt, sich Gewande zu mählen. Aber der göttliche Sänger, die klingende Harf' in den Händen, Soll Anführer und seyn frohscherzendes Reigentanzes, Daß sie ein Fest vermuthen der Hochzeit, draußen es hörend, 135 Wer auf der Sass' hingeht, und wer in der Gegend umherwohnt; Und nicht eher der Ruf ringsum von der Freier Ermordung Sich in der Stadt ausbreite, bevor wir draußen erreichet Unseren ländlichen Hos voll Pflanzungen. Dort mit einander Sinnen wir, was zum Heil der Olympier etwa gewähre. 140 Jener sprach's; da hörten sie ausmerksam, und gehorchten,

Jener fprach's; ba borten fie aufmerkfam, und gehorchten, Gingen zuerft in bas Bab, und fcmudten fich wohl mit bem. Leibrod:

Auch bie Magb' erschienen im Schmud. Doch ber gottliche Sanger

Nahm die gewölbete Harf', und regt' in Allen Begier auf Liebliches Freudengefangs und schön nachahmendes Tanzes. 145 Ringsum scholl der große Palast von dem stampfenden Fußtritt Tanzender Männer zugleich und schöngegürteter Weiber. Also redete Mancher, wer draußen es hört' auf der Sasse:

Sicher vermählt fich ein Freier die vielumworbene Furstin! Bofe Frau! nicht tonnte fie ihm, dem Gemahle der Jugend, 150 huten den großen Palast in Beständigfeit, bis er gefehret!

Alfo rebete man; nicht wußten sie, wie es bestellt war. Ihn in der eigenen Wohnung, den großgesinnten Odosseus, Badet' Eurynome jest, die Schaffnerin, salbte mit Del ihn, Und umhullt' ihn darauf mit prächtigem Mantel und Leibroc. 155 Aber das Haupt umgoß ihm mit Anmuth Pallas Athene, Daß er höher erschien und völliger; auch von der Scheitel Goß sie geringeltes Haar, wie die purpurne Blum' Hpalinthos. Wie wenn mit goldenem Nand' ein Mann das Silber umgießet, Sinnreich, welchem Hefastos gelehrt und Pallas Athene 160 Allerlei Weisheit der Kunst, um reizende Werke zu bilden: Ulso umgoß die Göttin ihm Haupt und Schultern mit Anmuth. Jeho entstieg er der Wann', an Gestalt Unsterblichen ähnlich, Kam, und sest' auf den Sessel sich hin, von welchem er aufstand, Seiner Gattin entgegen, und sprach anredend die Worte: 165

Seltsame Frau, wie Dir vor den zartgebildeten Weibern Fühllos schufen das herz der olympischen höhen Bewohner! Wohl kein anderes Weib wird so ausdauerndes Starrsinns Bon dem Gemahl absteh'n, der ihr nach unendlicher Trübsal

Wieder im zwanzigsten Jahr heimtehrt in der Wäter Gefilde! 170 Auf denn, bereite mein Bett, o Mütterchen, daß ich mich felber Lagerel Sie hat wahrlich ein eisernes Herz in dem Busen!

Bieder begann bagegen die finnige Penelopeia:

Seltsamer Mann, nicht fteh' ich aus Stolz ja, noch aus Berachtung,

Noch and Befremben gurud; ich weiß fehr wohl, wie du ausfahft, 175

Als du von Ithala fuhrst im langberuderten Schiffe. Auf denn, mit Sorgfalt bette das Lager ihm, Eurylleia, Anger dem wohlerbauten Gemach, das er felber gezimmert. Seht das zierliche Bett ihm hinaus, und breitet zum Lager Bollige Bließ und Mäntel, und Teppiche, werth der Betrachtung.

So den Gemahl versuchte die Königin. Aber Obpffeus Bandte fich unmuthevoll gur tugenbfamen Gemahlin:

Wahrlich du haft, o Frau, ein frankendes Wort mir geredet! Wer hat andere gestellt mir bas Bett? Das konnte ja schwerlich Selbst ein erfahrener Mann; wo nicht ein Unsterblicher nabend 185

Sonder Muh', wie er wollte, zur anderen Stell' es hinwegtrug: Doch tein sterblicher Mensch, wie er troft' in Araften der Jugend, Röcht' es hinwegarbeiten; denn gar ein großes Geheimniß Bar an dem funstlichen Bett; und ich selbst, tein Anderer, baut' es.

Grünend muche im Gebeg' ein weitumschattender Delbaum, 190 Stark und blübender Kraft; sein Umfang mar, wie der Säule. Diesem umber das Gemach erbauet' ich bis zur Vollendung. Hanfige Stein' anordnend, und buhnete zierlich die Decke; Auch verschloß ich die Pforte mit fest einfugenden Flügeln. Hierauf kappt' ich die Krone des weitumschattenden Dele baums; 195

Aber ben Stamm von ber Wurzel behaut' und glattet' ich ringeum

Bobl und geschielt mit bem Erg, und ordnete fcharf nach ber Richtschnur,

Bilbend dem Bette jum fuß, und bohrt' ihn gang mit dem Bohrer.

Hieran fügt' ich das Bett, und meißelt' es die zur Bollendung, Künstlich mit Gold und Silber und Elfenbeine durchwirkend; 200 Spannte darin dann Niemen von purpurschimmernder Stiersbaut.

Also dieß Wahrzeichen vertünd' ich dir. Aber ich weiß nicht, Frau, ob noch wie zuvor mein Bett ist, oder ob Jemand Anders schon es gestellet, den Fuß abhauend des Delbaums.

Dener sprach's; ihr aber erzitterten Herz und Kniee, 205 Da sie die Zeichen erkannt, die genau ihr verkundet' Odysseus. Weinend lief sie hinan, und schlang sich mit offenen Armen Ihrem Gemahl um den Hals, und das Haupt ihm kuffend begann sie:

. Burne mir nicht, Obpffeus; du warst ja vor anderen Mannern Immer so gut und verständig! Die Ewigen gaben und Elend, 210 Welche du groß es geachtet, daß wir beisammen in Eintracht Und der Jugend erfreuten, und sanft annahten dem Alter. Aber du mußt mir darum nicht gram sepn, oder mir eisern, Weil ich nicht; da du eben erschienst, dich also bewillommt.

Immer ja starrete mir mein armes Herz in dem Busen 215 Angstvoll, daß mich einer der Sterblichen täuschte mit Worten, Hieher kommend; es sind ja so mancherlei schlaue Betrüger! Auch wohl Helena nicht, die Argeierin, Tochter Kronions, Hätte dem Fremblinge je sich gesellt in Lieb' und Umarmung, Wenn sie bedacht, einst wurden die streitbaren Männer Achaia's 220

Bieder zurück mit Gewalt zum Vaterlande sie führen. Doch sie ergab, von der Göttin gereizt, sich der schnödesten Unthat, Nicht die Strase zuvor in ihrem Herzen erwägend, Belche so grau'nvoll kam, auch und heimsuchte mit Kummer. Jeho nachdem du die Zeichen mir soumständlichgenannt hast, 225 Unserer Lagerstatt, die sonst kein Sterblicher schaute, Als du allein und ich selbst, und unsere Dienerin einzig, Aktoris, die mein Vater mir mitgab, als ich daherkam, Die und beiben die Pforte bewahrt des sessen Gemaches: Zeho besiegst du mein Herz, wie hart es immer zuvor war. 230 Sprach's, und erregt' ihm stärker des Grams wehmuthige Sebnsucht;

Beinend hielt er die treue, die herzeinnehmende Gattin. Und wie erfreulich das Land herschwimmenden Mannern erscheinet,

Welchen Poseibons Macht bas ruftige Schiff in der Meerflut Schmetterte, durch die Gewalt des Orfans und geschwollener Brandung; 235

Benige retteten sich aus graulicher Flut an's Gestade Schwimmend daher, und häusig umstarrt die Glieder das Weersalz; Freudig anjeht ersteigen sie Land, dem Berderben entronnen: So war Ihr auch erfreulich der Andlick ihres Gemahles, Und fest hielt um den Hald sie die Lilienarme geschlungen. 240 Ja den Traurigen wäre genaht die rosige Eos; Aber ein Andres ersann die Herrscherin Pallas Athene. Lange hielt sie die Nacht am Ende der Bahn, und verweitte Dort an Oleanos Strom die goldenthronende Eos; Und nicht schrrete jene, das Licht den Menschen zu dringen, 245 Lampos und Faethon an, die ihr schnellfüßig Gespann sind. Drauf zur Gattin begann der ersindungsreiche Odossens:

Frau, noch haben wir nicht das Ziel der furchtbaren Rampfe Bollig erreicht, und droht auch hinfort unermeßliche Arbeit, Wiel und voll Muhfal, die gefamt zu vollenden mir odliegt. 250 So hat mir's des hohen Teiresias Seele geweisfagt, Jenes Tags, da hinab in Ardes Bohnung ich einging, Wiedertehr den Senossen zugleich und mir selber erforschend. Aber, o tomm, laß, Frau, zum Bett und gehen, damit wir Auch des erquickenden Schlafe und sättigen, sanst gelagert. 255 Wieder begann dagegen die sinnige Venelopeia:

Dir wird nun dein Lager bereit fepn, mann du im herzen Selbft es verlangft; nachdem dir die Götter gemährt die Inrad-

funft

In das erhabene haus und die heimischen Fluren der Bater. Doch da du solches bedacht, und dir's ein himmlischer eingab; 260 Sage mir jesto den Kampf. Ich muß ihn, dent' ich, hinfort doch hören; so ware ja wohl, ihn gleich zu vernehmen, nicht schlimmer.

Ihr antwortete drauf der erfindungsreiche Oduffeus: Arme, warum so eifrig verlangest du, daß ich dir jenes

Sage? So will ich's benn antundigen, nichts auch verbeblend. 265 3mar nicht wird bein Berg fich erfreu'n beg; nicht ja ich felbet Kreue mich. Denn febr weit durch ber Sterblichen Stabte at? beut er

Dinaugeb'n, in ben Sanben ein icongeglattetes Ruber. Immerfort, bis ich fomm' an Sterbliche, welche bas Deer nicht Rennen, und nimmer mit Salz gewürzete Sveise genießen: 270 Much nicht Rund' ift ihnen ber rothgeschnäbelten Schiffe. Roch ber geglätteten Ruber, mit welchen fich Schiffe beftugeln. Aber ein beutliches Beichen verfundet er; du auch vernimm es. Benn mir einft in ber Kremb' ein begegnenber Banberer faget. Daß bes Borfelers Schanfel ich trag' auf ruftiger Schulter: 275 Jebo beft' ich bas Ruber, wie jener gebeut, in bie Erbe, Bring' auch beilige Gaben bem Meerbeberricher Pofeibon, Einen Bibber und Stier und faubefruchtenden Eber; Und bann mander' ich beim, und opfere Festhetatomben Kur die unsterblichen Götter, die boch obwalten im himmel, 280 Munmal nach der Reibe. Bulebt wird außer dem Meet mir Rommen ber Tob gar fanft, der mich, von behaglichem Alter Aufgelöst, in Frieden hinwegnimmt; mahrend die Wolfer Ringeher blub'n und gedeib'n. Alfo weiffagt' er mein Schicfal. Bieder begann bagegen die finnige Denelopeia: 285

Benn bir die Ewigen benn ein befferes Alter gewähren, Dann ift hoffnung annoch, baß fich Mudflucht öffne bes Elends.

Alfo redeten jen' im Bechfelgefprach mit einander. Aber Euronome jest und bie Oflegerin bedten bas Lager. Beide Gewand' ausbreitenb, im Glang ber leuchtenben

Fadeln. **SBO**  Drauf, nachdem sie gebettet das tüchtige Lager mit Sorgfalt, Sing die Alte zu ruh'n hinweg in die eigene Kammer. Boch Curpnome führt', als Wärterin ihres Gemaches, Jene zum Lager daher, in der hand die leuchtende Facel. Als sie erreicht das Gemach, da enteilte sie. Beide nun endlich 295 Kehreten froh zum Bunde des alten vertraulichen Lagers.

Aber Telemaches felbst, und ber Rinderhirt und ber Sauhirt, Ruheten jest von des Tanges Gestampf, auch ruhten die Weiber; Jeder sodann ging schlafen umber in den duntlen Gemachern.

Beibe, nachdem fie das herz der erfreuenden Liebe gefättigt, 300 Freueten fich des Gesprächs, und redeten viel mit einander. Jene, wie viel im Palast sie ertrug, die Edle der Beiber, Stets die üppigen Freier zu schau'n, und die arge Verwüstung: Die um sie selbst so viele gemästete Rinder und Schafe Schlachteten; auch wie des Weines so viel den Gefäßen entschafteten; auch wie des Weines wiel den Gefäßen entschöpft ward.

Drauf erzählt' auch Odoffens ber helb, wie mancherlei Gram er Andern Krbracht, und wie Manches er felbst im Clend geduldet, Alles genau. Froh horchte die Königin, ohne daß Schlaf ihr Sant auf die Augenlieder, bevor er Alles erzählet.

. Under begann, wiezuerst der Kifonen Gewalter bezwungen, 310 Drauf an der fruchtbaren Flur der Lotofagen gelandet; Auch was gethan der Kyklop, und wie Rach' er geubt und Bersaeltung

Wegen der tapferen Freunde, die jener ihm fraß' ohn' Erbarmen; Wie dann Acolos ihn den Kommenden freundlich bewirthet, Auch entfandt: doch die Stund' ins Vaterland zu gelangen 315. War noch nicht, da ergriff ihn der Ungestüm des Orlanes.

Der ficomimmelnde Fluten bindurch ben Erseufzenden forttrug;

Wie er Telepplos dann und die Lästrygonen erreichet, Welche die Schiff' ihm verderbt, um die hellumschienten Genoffen; Auch von der Kirke Betrug und Tausendfünsten erzählt' er, 320 Und wie hinab er gekommen in Ardes dumpfe Behausung, Um des thebischen Greises Teiresias Seele zu fragen, Im vielrudrigen Schiff, und die sämmtlichen Freunde geschauet, Auch die Mutter, die einst ihn gebar und nährte von Kind auf; Wic er sodann der Seirenen bezaubernde Stimme gehöret; 325 Dann wie den irrenden Felsen er naht' und der grausen Charrybis,

Auch der Stolla, wo nie unverlest noch Einer vorbeifuhr; Dann wie des Helios Rinder ermordeten seine Genossen, Und wie das Schiff im Laufe zerschlug mit dampfendem Glutstral Der hochdonnernde Zeus: es versanken die tapferen Freund' ihm 330

Alle zugleich, nur er felber entrann dem Schredensverhängniß; Wie zur ogygischen Insel er kam, und der Nymse Kalppso, Die so lang' ihn verweilt, ihn sich zum Gemahle begehrend, In der gewölbeten Grott', und Kost ihm gereicht, und verheißen, Ihn unsterblich zu schaffen in ewig blühender Jugend: 335 Doch ihm kounte sie nimmer das herz im Busen bewegen; Wie er darauf die Fäaten erreicht, nach unendlicher Trübsal, Welche hoch ihn im herzen, wie einen Unsterblichen, ehrten, Auch im Schiss ihn entsandten zum lieben Lande der Väter, Reichlich mit Erz und Golbe beschentt, und köstlicher Kleisbung.

Raum nun hatt' er das Lehte gefagt, da ber Schlaf ihm bie Glieber

Sanft auflösend umfing, ber Seel' Unruhe zerstreuend. Bieder ein Andres erfann Zeus herrschende Tochter Athene. Als sie nunmehr im herzen vermuthete, daß sich Obpsseus Schon ber Ruh' bei ber Gattin ersättiget hab', und bes Schlafes; 345

Schnell vom Ofeanoditrome bie goldenthronende Cod Erieb fie baber, daß ben Menichen fie leuchtete. Aber Obuffens Sprang aus bem fcwellenben Lager, und gab ber Gemahlin ben Auftrad:

Frau, wir haben bisher bed Glends volle Gennge Beibe geschmedt: du hier um meine bejammerte Heimtehr 350 Beinend; und Ich, weil Jens und bie anderen Götter burch Unglud

Mich, wie ich strebt', abhletten vom heimischen Lande der Bater. Aber da beide wir nun zum etsehneten Lager gelangt sind, Bas ich an Gut noch habe, besorge du mir in der Wohnung: Auch was an Bieß mir indeß die üppigen Freier verschwelget, 355 Theils wird mir es ersehen der Ariegsraud, theils der Achaier Threngeschent, bis alle die Weierhöfe gefüllt sind.
Aber ich selbst nun will zur ländlichen Pflanzung hinausgeh'n, Weinen Bater zu schau'n, der mich so herzlich betrauert. Dir denn besehl' ich dieses, o Frau; zwar denkst du verständig: 360 Gleich wird gehen der Ruf, sobald die Sonne sich hebet, Daß ich die sämmtlichen Freier ermordete hier im Palaste; Darum steig' in den Soller, und samt den dienenden Weibern Seete dich, ohne daß Einen du auschaust, oder bestauert.

Alfo fprach er, und hullte bie ftattliche Wehr um bie Schultern, 365

Becte Telemachos dann, Filotios auch und Eumdos, Und hieß alle fofort mit Ariegesgeräth sich bewassnen.
Billig gehorchten ihm jen', und nahmen sich eherne Rüstung, Schlossen die Pforte dann auf, und enteilten, geführt von Odpffeus.
Schon verbreitete Licht um die Erde sich; aber Athene 370 Führte sie schnell aus der Stadt, in dunkele Nacht sie verhüllend.

## Vierundzwanzigfter Gefang.

In halt. Die Seelen der Freier finden in der Unterwelt den Achiliteus mit Agamemnon fich unterredend: jener, der ruhmvoll vor Eroja ftatb, sen gludlich vor diesem, der heimtehrend ermordet ward. Agar memnon, dem Amfuneton das Geschehene nach seiner Borftellung ergabt, preiset die Gludseligteit och siegreich heimtehrenden Odysseus. Dieser ind bes entbeckt sich dem Bater Laertes mit schonender Borscht, und wird beim Mahle von Dollos und bessen Ebbnen erkannt. Eupeities, des Antinood Bater, erregt einen Aufruhr, der nach kurzem Kampse durch Atbene gestillt wird.

Sermes aber entrief, der Kyllenier, jeso die Seelen Jener erschlagenen Freier, und hielt in den Händen den Machtstab,

Schon aus Golbe gebildet, womit er ber Sterblichen Augen Bufchließt, welcher er will, und bie Schlummernden wieder er= wedet:

Siermit regt' er fie fort; und schwirrend folgten die Seelen. 5 So wie die Fledermaus' im Geklüft der schaudrichten Soble Schwirrend umber sich schwingen, wenn ein' aus der Reihe des Schwarmes

Riederfant von dem Fels, und darauf an einander fich flammern: So mit zartem Geschwirr fort zogen fie; aber voran ging hermes, der Retter aus Noth, durch dampfbeschimmelte Pfade. 10 hin an Oleanos flut, und hin am leutabifchen Felfen, Auch an helios Thore hinweg, und dem Lande der Eraume, Zogen sie; tamen dann bald zur Asfodeloswiese hinunter, Wo die Seelen zugleich, die Gebild' Ausruhender, wohnen.

Und sie fanden die Seele des Peleiaden Achilleus, 15 Auch des Patroflos Seel', und Antilochos, jenes Erhabnen, Auch des gewaltigen Ajas, der ragt' an Gestalt und an Bilduns Rings im Danaervolf, nach dem tadellosen Achilleus: Welche stets um jenen sich sammelten. Nache daher auch Wandelte jest die Seele von Atreus Sohn Agamemnon, 20 Schwermuthevoll; auch umringten ihn Andere, welche zugleich ihm

Dort im Saal bes Aegisthoe ben Tod und bas Schickal erreichten. Jebo begann die Seele bes Peleionen Achilleus:

Atreus Sohn, wir bachten, ber Donnerer habe für immer Dich aus ebelem Mannergeschlecht sich erforen zum Liebling, 25 Darum weil so Vielen und Tapferen einst du gebotest, Fern im troischen Lande, wo Noth umfing und Achaier. Aber auch bir ja zu früh mußt' ach annahen des Todes Hartes Geschick, dem keiner entrinnt, wen geboren die Mutter. Hattest du doch in der Ehre Genuß, mit welcher du herrschtest, 30 Fern im troischen Lande den Tod und das Schicksal gesunden! Denn ein Denkmal hatten gesamt dir erhöht die Achaier, Und du hattest dem Sohn auch geschafft hochberrlichen Nachruhm. Doch nun ward, zu sterben den klaglichsten Tod, dir geordnet!

Wieder begann die Seele von Atreus Sohn Agamemnon; 35 Glücklicher Peleus Sohn, du göttergleicher Achilleus, Der du vor Ilios ftarbst, von Argod fern ! benn umber dix Santen zugleich der Eroer und Danaer tapferste Sohne, Muthvoll tämpfend um bich: du lagst im Gewirbel des Staubes Groß, auf großem Bezirt, der Wagentunde vergeffend. 40 Doch wir anderen tämpsten den Tag durch; ja und durchaus nicht Hatten vom Streit wir geruht, wenn nicht Zeus treunte mit Sturmwind;

Mis wir nun gu den Schiffen binab bich getragen vom Schlachtfelb,

Legeten wir auf Gewande den iconen Leib, den wir fauber Buichen in laulichem Baffer, und falbeten; häufige Thranen 45 Beineten rings die Achaier umdich, und icoren ihr haupthaar. Auch die Mutter entstieg mit den Meergöttinnen dem Abgrund, Alls fie vernommen die That; und Geschrei scholl über die Meer-

Graulich daher, daß vor Schreden erzitterten alle Achaier. Jeder auch war' auffahrend entfloh'n zu den raumigen Schiffen, 50 Benn nicht hemmt' ein Mann, ein Ausbiger alter Erfahrung, Neftor, welcher auch fonst mit trefflichem Rathe genühet; Dieser begann wohlmeinend, und redete vor der Versammlung:

Saltet ein, Argeier, und flicht nicht, Manner Achaia's; Denn die Mutter entsteigt mit den Meergottinnen dem Abgrund55 Dorther, daß sie dem Sohn zuwandele, welcher entseelt ift.

Jener fprach's; ba hemmten die Flucht die erhab'nen Achaier. Um dich ftanden die Romfen, erzeugt vom altenden Meergreis, Die, aufjammernd vor Gram, in ambrofische Aleider dich hüllten, Ale neun auch die Musen, mit holdem Ton sich erwidernd, 60 Klageten: und wohl keinen der Danaer sahe man jeho Ebranenios; so rübrten der Göttinnen helle Gesange.

brebn Tag' um bich und gleich viele Rachte beständig inten wir, ewige Götter fowohl, als fterbliche Menfchen. achtzehnten verbrannten wir bich, und folachteten ringeum 65 le gemästete Schaf und frummgebornete Rinder. b bu brannteft im Gottergewand, und von Galben umbuftet, b balfamifchem Sonig; und viel ber Selben Achaia's rten, ftralend in Erz um bas lobernde Todtenfener, mend ju Rug und ju Bagen; es flieg ein lautes Betof auf. 70 nun gang bich vergebret die beilige Glut bes Sefdftos; b'ist fammelten wir bein weißes Gebein, o Achilleus, teren Bein auffprengend und Balfam. Aber bie Mutter ein golbenes Bentelgefäß; ein Befchent Dionpfos es es jen', und ein Bert bes hochberühmten Sefaftos. 75 rin ruht bein weißes Bebein , ruhmvoller Achilleus , : bem Bebeine vermischt bes Menotiaden Vatroflos: r gesondert der Staub bes Antilochos, ben bu vor allen eren Freunden geehrt, nach dem abgeschied'nen Patroflos. iber fodann ein großes bewundrungewürdiges Grabmal 80 ften wir beiliges heer ber Danger, fertig im Speerwurf, porlaufenden Strande des breiten Bellesvontos: i es fernsichtbar aus der Meerflut ware den Mannern, n, die jest mitleben, und die fevn werden in Butunft. o ftellte die Mutter bes Kampfe Rleinode, von Göttern 85 ber erfleht, in den Rreis, für die ebelen Kürsten Achaia's. on bei vieler helben Beftattungen warft bu jugegen, in fich einmal am Kefte des hingeschwundenen Konigs glinge gurten zum Rampfe um manch vorftralendes Rleinob; ibort hatt' am meisten das Herz bir gestaunt bei bemAnblick,90 Belderlei Kampffleinobe die silberfüßige Thetis Dir zur Ehre gestellt: denn ein Liebling warst du den Göttern! Also auch nicht im Tod' erlosch dein Name; vielmehr stets Bahrt bei allen Menschen ein herrlicher Ruhm dir, Achilleus. Doch was frommete mir's, nachdem ich den Krieg vollendet? 95 Mir heimtehrenden selber beschied Zeus grauses Verderben Unter Aegisthos hand, und jenes entsehlichen Beibes!

Also redeten jen' im Bechselgesprach mit einander. Ihnen nahete jest der bestellende Argoswürger, Führend die Seelen der Freier hinab, die getödtet Odosseus. 100 Gradan gingen sie beide, verwunderungsvoll ob dem Anblick; Und es erkannte die Seele von Atreus Sohn Agamemnon Dort den Amfimedon gleich, des Melaneus rühmlichen Sproßling.

Welcher ihm Gaftfreund war, in der felfigen Ithata wohnend. Jeto begann zu jenem die hohe Seel' Agamemnons: 105

Bas, Ainsimedon, führt euch herab in den dunkelen Erdgrund?
Alle, wie auserwählt, gleichaltrige! Schwerlich wo anders
Könnte man wohl in der Stadt so treffliche Männer erlesen!
Hat euch vielleicht in Schiffen der Erdumstürmer bewältigt,
Schreckliche Wind' aufregend zum Ungestüm des Orlanes? 110
Oder der Feind' Obmacht hat euch auf der Beste geschadet,
Als ihr weidende Kinder geraubt und stattliches Wollvieh,
Oder indem für die Stadt sie kämpseten, und für die Weiber?
Sage mir Fragenden dieß, dein Gastfreund war ich ja lebend.
Deutst du nicht, wie dort in euere Wohnung ich ankam,
115
Daß ich Odysseus trieb', und der göttliche Held Menelaos.
Wit gen Troja zu geb'n in schöngebordeten Schissen?

Bollig ein Monat schwand, eh' wir vollbrachten die Meerfahrt, Da nur taum wir beredet den Städteverwüster Odysseus.

Jenem erwiderte drauf Amsimedond Seele die Antwort: 120 Atreus Sohn, Ruhmvoller, du Bölferfürst Agamemnon, Bohl noch bent' ich das alles, o Göttlicher, wie du geredet. Aber ich will dir Alles verfündigen, ganz nach der Wahrheit, Wie das schredliche Ende gescheh'n ist unseres Todes. Bir umwarben Odysseus des lang' abwesenden Gattin; 125 Doch sie versagt' und nie, und vollendete nie die Vermählung, Und indgeheim aussinnend den Tod und das schwarze Verhängenis.

Diefen Befrug mit Andern erfpahte fie fclaues Geiftes. Siebe , fie ftellt' in der Rammer und wirft' ein großes Gewebe. Kein und übermäßig; und fprach vor unfrer Berfammlung: 130 Junglinge, werbend um mich, weil ftarb ber edle Douffeus. Wartet den Sochzeittag zu beschleunigen, bis ich den Mantel Kertig gewirft, (daß nicht fo umfonft mein Garn mir verderbe.) Unferem Seld Laertes ein Leichengewand, wenn bereinft ibn Schredlich ereilt die Stunde des langbinbettenden Todes: 135 Daß nicht irgend im Bolf ber Achairinnen Gine mich table. Saa' uneingefleidet ber Mann von fo großer Befigung: Gene fprach's, und bezwang und bas muthige Berg in Behorfam. Jebo faß fie bes Tages, und wirft' ihr großes Gewebe, Trennt' es fodann in der Nacht bei angegundeten Radeln. 140 Co drei Jahr' entging fie durch Lift, und betrog die Achaier. ! Doch wie bas vierte ber Jahr' antam, in ber horen Begleitung. Und mit dem wechselnden Monde fich viel ber Tage vollendet: Jepo erzählt' es eine ber Dienenden, welche fie mabrnabm;

Und wir fanden fie felbst ihr schoned Geweb' auftrennend. 145 So vollendete fie, zwar ungern, aber genothigt. Als fie den Mantel nun zeigt', und die stattliche Bebe gewaschen

Als fie den Mantel nun zeigt', und die stattliche Bebe gewaschen Und mit dem Glanze der Sonn' anschimmerte, oder des Mondes; Jeho tried den Odpffens woher ein verderblicher Damon, Fern an die Gränze der Flur, wo ein Haus bewohnte der Sauhirt.

Dorthin tam auch der Sohn des göttergleichen Odoffens, heim mit dem dunkelen Schiffe gekehrt aus der sandigen Polos. Beide, da über der Freier entsehlichen Word sie gerathschlagt, Kamen zur prangenden Stadt der Ithaker: nämlich Odoffens Folgete nach, ihm voraus war Telemachos früher gegangen. 155 Aber der Sauhirt sührte den schlechtgekleideten König, Der, dem bekümmerten Bettler von Anseh'n gleich und dem Greise,

Bankt' am Stab', um den Leib mit häßlichen Lumpen bekleidet. Reiner von und vermochte den Mann zu erkennen für jenen, Welcher so plößlich erschien, auch selbst von den Aelteren keizner;

Sondern mit Worten zugleich mißhandelten wir und mit Würfen. Jener zuerst nun trug in der eigenen Wohnung den Unfug, Wie man ihn warf und schmählich verhöhnt', ausdaurendes Herzand.

Aber nachdem ihn erwedte der Geist des Aegiserschütt'rers, Jeht mit Telemachos schnell die stattlichen Wassen enthebend 165 Barg er sie oben im Söller, und schloß die Pforte mit Riegeln. Selbst dann seiner Gemahlin mit listiger Seele gebot er, Worzulegen den Freiern Geschoß und grauliches Eisen.

Und Ungludlichen allen zum Kampf und Beginne bes Morbes. Keiner von und nun konnte des übergewaltigen Bogens 170 Senn' aufzieh'n; benn um Bieles ermangelten wir des Vermdzens.

Doch ba bas große Geschoß hinging in die hand bes Obpffens; Wir jest alle gesamt schrien lautes Geschrei in dem Saale, Nicht ihm den Bogen zu geben, und redet' er noch so Vietes, Aber Telemachos sprach mit dringendem Ernst den Befehl aus. 175

Ihn dann nahm in die hand der herrliche Dulder Odpffeus, Spannete leicht aufziehend die Senn', und traf durch die Eifen; Sprang dann zur Schwelle hinauf, und goß diegefiederten Pfeil' aus.

Fürchterlich rollend ben Blick, und Antinoos schofer, ben König. Dann auf die Anderen auch entsendet' er herbe Geschoffe, 180 Zielend von oben baher; und sie taumelten über einander. Sichtbar war's, daß ihnen ein Gott zur Hülfe geeilt war. Siehe, mit Buth in dem Saale, dahingerafft von der Kühnheit, Mordeten wild sie umber; mißtöniges Röcheln erhub sich Unter der Schädel Getrach, und Blut umströmte das Estrich. 185 Also dem Tod', Agamemnon, erlagen wir, und noch anjeht uns Liegen die Leiber versäumt im hohen Palast des Odysseus. Denn noch wissen sie nicht die Gefreund' in unseren Husern, Daß sie den wustigen Mord abspülen den Bunden, und klagend Unsere Bahren umstehn; denn das ist die Ehre der Todten. 190

Bieber begann dagegen die hohe Seel' Agamemuons:
Glücklicher Sohn des Laertes, erfindungsreicher Odoffeus,
Ja zu gesegnetem Heile fürwahr ward dir die Gemahlin!
Somers Werte. II.

D wie edel gefinnt die untab'lige Penelopeia Bar, Flarios Tochter! wie dachte sie stets des Odpsseus, 195 Ihres Jugendgemahls! Drum schwind'auch nimmer der Nachruhm Ihrem Berdienst; denn die Götter verewigen unter den Menschen Einst durch holden Gesang die züchtige Penelopeia. Richt wie Tyndareos Tochter verübte sie frevele Thaten, Belche den Mann der Jugend erschlug. Ein verhaster Gesang ist 200

Jene ben Menschen hinfort, und hauft' Unehr' auf ben Namen Bartgeschaffener Frau'n, auch die fich bes Guten befleißigt! Alfo redeten jen' im Wechselgespräch mit einander,

Stehend unter ber Erb', in Aides buntler Behaufung.

Jen'ihteilten hinab aus der Stadt, und erreichten Laertes 205 Lindlichen Hof, den schönen geordneten, welchen sich selber Einst Laertes erward, mit des Kriegs muhseliger Arbeit. Dort war jenem ein Haus, umringt von Gebäuden der Wirthschaft,

Bo ihr Mahl empfingen, zugleich auch saßen und schliefen Seine nöthigen Anechte, die ihm, was er wünschte, bestellten. 210 Drinnen wohnt' auch die alte Sikelerin, welche des Greises Pflegte mit sorgsamer Treu', entfernt von der Stadt auf dem Lande.

Dort zu dem Sohn und den hirten begann der eble Odpffeus: Ihr nun gehet hinein in die schöngebauete Wohnung; Schnell dann opfert zum Mahle das auserlesenste Mastichwein. 215 Aber ich selbst will geh'n, um unseren Vater zu prüfen: Ob er mich etwa erkennt, und wohl bemerket im Anblick; Oder für fremd mich achtet, da lange Zeit ich entjernt war,

## Dierundgmangigfter Gefang. , 499

Alfo fprach er, und reichte bas Kriegesgerath ben Genoffen. Sie dann wandten sofort zu dem Hause sich. Aber Odpffeus 220 Eilt' in das fruchtbeffanzte Gefild', um den Nater zu prüfen. Und nicht Dolios fand er, da weit er den Garten hinanging, Roch sonst einen der Knecht', auch die Sohne nicht; alle zugleich nun

Sammelten Dorngesträuch, daß befriediget murde der Fruchthain, Draußen im Feld'; und er felber der Greis mar führer des Beges. 225

Ihn nur fand er, den Bater, im schöngeordneten Fruchthain, Belcher ein Baumchen umgrub. Ihn hullt' ein schmubiger Leibrock,

Grob und haufig gestidt: auch ein paar stierlederne Schienen Trug er gestidt um die Beine, dem rihenden Dorne zur Abwehr;

Sanbiduh' auch an ben Sanben, vor Stachelgemache; und von oben 230

Dedt' er bas haupt mit ber Kappe von Geisfell, nahrend ben Rummer.

Als nun jenen erblicke der herrliche Dulder Odpffeus, Bie er geschwächt von Alter, und tief in der Seele betrübt war, Stand er am mächtigen Stamme des Birnbaums, Thränen ver= gießend.

Und ererwoghierauf in des Herzens Geist und Empfindung: 235 Ob er mit Kuffen den Vater umarmete, und ihm auf einmal Sagte, wie heim er komme, gekehrt zum Laude der Väter; Ob er zuvor ausforscht', und jegliches prüfte mit Sorgfalt. Dieser Gebant' erschien dem Zweiselnden endlich der beste: Erst mit scherzender Red' ihn wohl zu prüfen, den Vater. 240 Also gesinnt ging grad' er hinan, der edle Odosseus.

Jener, das haupt absentend, umloderte amsig den Sprößling; Jeso trat ihm näher der glanzende Sohn, und begann so:

Greis, nicht fehlet dir Kund' in tüchtiger Gartenbestellung, Sondern schön wird alles gepflegt; kein einzig Gewächs hier, 245 Beder Rebe noch Obst, kein Delbaum, Feigen= und Birnbaum, Reines der Beet' auch vermißt die gehörige Pfleg' in dem Garten. Eines nur sag' ich dir an; du eifere nicht in der Seele. Selbst wirst du nicht gehörig gepflegt, vom traurigen Alter Schwachzugleich, und elend in Bust und häßlicher Kleidung. 250 Traun nicht Trägheit ist es, warum dich dein herr ungepflegt läßt.

Selbst nichts Anechtisches ift nur gemäß bir, wenn man be-

Deine Geftalt und Große; denn toniglich fcheinft bu von Un- 'feb'n.

Solchem Mann ja geziemte, vom Bad' erquict und ber Mabl-

Sanft sich auszuruh'n; benn bas ist die Weise der Alten. 255 Aber o sage mir jest, und verkündige lautere Bahrheit:

Bembenn dienst du ale Rnecht ? und weß Fruchtgarten beforgst du? Auch erzähle mir bies als Redlicher, daß ich es wiffe:

Db benn in Ithata hier wir gelangeten, wie mir gesaget Jener Mann, der mir eben begegnete, als ich daherging? 260 Kein Wohldenkender zwar: denn er harrete nicht, mir ein jedes Kund zu thun, noch zu achten des Redenden, als ich ihn fragte, Wegen des Gastfreunds bier, ob dieser noch lebt und gesund ift. Ober vielleicht schon starb, und in Arbes Wohnungen einging. Denn ich sage dir an; du höre mein Wort, und vernimm es. 265 Einen Mann herbergt' ich vordem in der Väter Gesilde, Welcher bei und einkehrt'; und noch kein anderer Mann ist Mir ein lieberer Gast fernher in die Wohnung gekommen. Jener pries sein Geschlecht aus Ithaka, und er erzählte, Daß ihn Laertes gezeugt, der arkeissabische Herrscher. 270 Ihn nun führet' ich selbst in das Haus, und bewirthet' ihn freundlich

Mit forgfältiger Pflege, benn viel war brinnen bes Borraths; Chrengeschent' auch reicht' ich, als Gastfreund, wie es gebührte: Schenkt' ihm sieben Talente bes schöngebilbeten Golbes; Ginen Krug auch schenkt' ich von lauterem Silber, mit Blumen; 275

3wölf ber Teppiche dann, und des Schlafs einfachere hüllen, Auch Leibrode so viel, und so viel der prächtigen Mäntel; Außerdem noch Weiber, untad'lige, kundig der Arbeit, Bier von edler Gestalt, die er selbst nach Gefallen sich auskor.

Aber ber Bater barauf antwortete, Thranen vergießenb: 280 Ja in das Land, o Fremdling, gelangtest du, welches du fragest; Doch muthwillige wohnen darin, und frevele Männer; Und du verschenktest umsonst mit Gefälligkeit Jenes so vieles. Hättest du ihn doch lebend in Ithala's Bolle gefunden! Wahrlicher hatt' anständig mit Gegengeschent dich entsendet, 285 Und gastfreundlicher Pstege; benn solches gebührt dem Beginner. Aber o sage mir jest, und verfündige lautere Wahrheit: Wie viel Jahre nun sind's, da jener als Gast dich besuchte? Dein unglüdlicher Freund, mein Sohn einst! ach er war est

Armer Sohn! den, ferne den Seinigen wohl und der Helmat, 290 Schon wo im Meer die Fische verzehreten, oder zu Lande Raubendes Wild und Gevögel hinwegschlang! Nicht hat die • Mutter

Ihn einkleidend beweint, und ich, die wir beid' ihn erzeugten; Noch hat die edle Genossin, die züchtige Penelopeia, Schluchzend geklagt am Bette des lieben Gemahls, wie es ziemet, 295

Und ihm die Augen gedrückt: benn bas ist die Ehre ber Todten! Auch erzähle mir bies als Reblicher, daß ich es wisse: Wer, und woher der Männer? wo hausest du? wo die Erzeuger? Und wo steht lauffertig das Schiff, das dich selber dahertrug, Samt den tapferen Freunden? Vielleicht als Reisender kamst du 300

Mit aufgebungenem Schiff, und fie festen bich aus, und enteilten?

Ihm antwortete drauf der erfindungereiche Odpffeus: Gern will ich dir foldes verfündigen, ganz nach der Wahrheit. her aus Alphas bin ich, ein stattliches haus da bewohnend, Ich vonAfeidas erzeugt, dem herrschenden Sohn Polppemons; 305 Und mein eigener Nam' ist Eperitos. Aber ein Damon Trieb von Sitania mich, daß ich herkam, ohne mein Wollen. Dorthin steht mir das Schiff, abwarts von der Stadt am Gefilde.

Schon das fünfte der Jahr' erschien dem edlen Obyssens, Seit von dannen er fuhr, mein heimisches Ufer verlassend. 310 Armer Freund! doch flogen dem Gehenden glückliche Bigel, Rechtseinher, und freudig darob entsendet' ich jenen, Freudig ging er auch felbst: benn oft noch bachten wir beide Und ale Gafte zu feh'n, und toftliche Gaben zu wechseln.

Sprach's; und jenen umbullte ber Schwermuth finftere Bolte. 315

Siehe, mit beiden Händen des schwärzlichen Staubes ergreifend, Ueberstreut' er sein Haupt, wie es graut', und seufzete heftig. Aber emport ward Jenem das Herz, und es schnob in der Nas' ihm

Schnell der erbitterte Muth, da den liebenden Bater er ansah. Ruffend umschlang er ihn jego hinangestürzt, und begann so: 320 Jener bin ich, mein Bater, ich selbst, nach welchem du fragest, Der ich im zwanzigsten Jahr heimkehrt' in der Wäter Gefilde! Doch nun ruhe vom Weinen und endlos thränenden Jammer! Denn ich sage dir an: (hier gilt es Beschleunigung wahrlich!) Nieder schlug ich die Freier gesamt in unserer Wohnung, 325 Daß ich den Frevel bestraft', und die seeleukränkende Bosheit! Aber Laertes brauf antwortete, laut ausrusend:

Benn du denn wirklich mein Sohn Odpffeus wiedergetehrt bift, Gieb doch ein Zeichen mir an, ein entscheidendes, daß ich es alaube.

Ihm antwortete drauf der erfindungereiche Obpffeus: 330 Erftlich die Narb' allhier mit eigenen Augen betrachtet, Die am Parnasos ein Eber mit schimmerndem Zahn mir gebauen.

Als ich verreist; benn mich fandtest du selbst und bie treffliche Mutter

Hin gum liebenden Ahn Autolytos, daß die Geschent' ich Nähme, die hier im Besuch mit verheißendem Winker gelobet. 335 Jeho wohlan, auch die Banme des schöngeordneten Fruchthains Renn' ich dir, welche du einst mirgeschentt; denn ich bat dich umjeden,

Als ich ein Kind dich im Sarten begleitete: unter den Baumen Singen wir um, und du nanntest und zeigtest mir jegliche Gattung.

Dreizehn gabft voll Birnen bu mir, zehn andre mit Aepfeln, 340 Bierzig der Feigenbaum'; auch nanntest du Rebengelander Mir als Geschent hier, fünfzig, wo jeglicher Stock für die Kelter Bucherte: rings ist Alles mit mancherlei Tranben belastet, Bann Zeus horen anjest fruchtschwer andringen von oben.

Jener fprach's; und bem Greis' erzitterten herz und Kniee, 345 Als er die Zeichen erkannt, die genau ihm verkundet Obpffeus. Schnell den geliebtesten Sohn umarmet' er; aber es hielt ihn, Wie er in Ohnmacht sant, der herrliche Dulber Odpffeus. Als er zu athmen begann, und der Geist dem herzen zurückam, Jeho mit lauter Stimm' autwortet' er, solches erwidernd: 350

Bater Zeus, noch lebt er fürwahr, ihr olympischen Götter, Benn doch endlich die Gräuel der troßigen Freier bestraft sind. Doch nun sorg' ich, im Herzen geängstiget, daß sie auf einmal Alle zugleich ankommen, die Ithaker, und die Verfündung Ringsumher in die Städte der Kefallenier senden!

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Obuffens: Muthig, und laß nicht diefes das herz dir im Bufen betum= mern.

Auf, wir geh'n zu bem Saufe, das nah' am Garten dir lieget. Dort ift Telemachos icon, und der Rinderhirt und der Sauhirt, Belche voran ich gesandt, um schnell zu bereiten bas Frühmahl. 360 Alfo redeten beid', und gingen jur stattlichen Wohnung. Bald erreichten sie jest die schönbewohnten Gemacher, Bo Telemachos schon, und der Ainderhirt und der Sauhirt, Fleisch zerlegten in Meng', und mischten den röthlichen Festweit.

Ihn in der eigenen Bohnung, den großgesinnten Laertes, 365 Badete jest die treue Sitelerin, salbte mit Del ihn, hullt' ihn drauf in den Mantel, den prangenden. Aber Athene Trat hinan, und erhöhte den Buchs dem hirten der Böller, Größer ihn, denn zuvor, und völliger schaffend von Ansehn. Jeso entstieg er der Bann'; und es staunte der Sohn vor Bewund'rung,

Als er ihn fah in Gestalt unsterblicher Götter einhergeh'n. Und mit erhobenem Laut-die gestügelten Worte begann er:

Bater, gewiß hat einer der ewigwaltenden Götter Dich an Größ' und Gestalt weit herrlicher jego gebilbet!

Und ber verständige Greis Laertes sagte bagegen: 375 Benn doch, o Bater Zeus, und Pallas Athen', und Apollon, So, wie ich Reritos einst, die schongebauete Beste, Nahm, an Epeiros Gestade, die Kefallenier führend, So von Gestalt dich gestern ich selbst in unserer Bohnung, Bohlbewehrt um die Schultern, vertheidiget hatt', und gestämpfet 380

Gegen der Freier Gewalt! Dann hatt' ich die Aniee gelbset Mancher im räumigen Saal, dir zu inniger Freude des Herzens! Also redeten jen' im Wechselgespräch mit einander. Aber nachdem sie ruhten vom Wert, und das Mahl sich bereitet, Sebten sich alle gereibt auf stattliche Sessel und Korone.

Dort erhoben jum Mahle die Hande sie. Nahe daher tam Dolios jeso der Greis, und zugleich die Sohne des Greises, Müde der Feldarbeit, dieweil sie zu rufen die Mutter Sing, die sitelische Alte, die jen' erzog, und des Greises Pflegte mit sorgsamer Treue, nachdem ihn beschlichen das Alter.

Als fie nunmehr den Obpffeus geseh'n, und im herzen ertannten, Standen fie still im Gemach, und stauneten. Aber Obpffeus Rebete freundlich fie an mit sauft einnehmenden Worten:

Sețe bich, Alter, zum Mahl, und enthaltet euch alles Berwunderns;

Denn icon lange gur Roft bie Sand gu erheben begierig, 395 Sarren wir hier im Gemach, euch Anderen immer erwartend.

Sprach's; boch Dolios schnell mit ausgebreiteten Armen Eilte hinzu, und ergriff und tufte bie hand dem Odpffeus; Und mit erhobenem Laut die geflügelten Worte begann er:

Lieber, da heim du gefehrt, nach unferem herzlichen Bunfche, 400 Doch ohn' alles Bermuthen, und himmlische felbst dich geführet; heil bir, und Freude die Füll', und beständiger Segen der Götter! Dies auch sage mir nun als Redlicher, daß ich es wisse:

Ob sie vielleicht schon weiß, die verständige Penelopeia,

Daß du zu hause gefehrt; ob schnell wir senden die Botschaft. 405

Ihm antwortete drauf der erfindungsreiche Odvsseus:

Alter, sie weiß es schon; was brauchst du dich drum zu bemüben?

Sprach's; da feste fich jener auf einen der zierlichen Seffel. So auch Dolios Sohne, gebrängt um den eblen Obpffeus, Hießen ihn frob willfommen, und bruckten ihm alledie Sande, 410 Setten sich dann in die Neihe zu Dolios, ihrem Erzeuger.
So um das Frühmahl waren sie dort in der Wohnung geschäftig.
Offa indeß, die schnelle Verfünderin, eilte die Stadt durch,
Anzusagen der Freier entsehliches Todesverhängniß.
Jene vernahmen es kaum, und sie wandelten dorther und daher, 415

Laut mit Alag' und Geseufz, vor den hohen Palast bes Obussens, Trugen die Todten hinaus, und bestatteten jeder den seinen. Doch die aus anderen Städten entsandten sie, jeden zur heimat, Durch hinsahrende Fischer, in hurtige Schiffe sie legend. Dann zu dem Markt im Gewühl enteilten sie, trauriges heraens.

Als sie nunmehr sich versammelt, und voll bie Versammlung gedrängt war:

Jeho entstand Eupeithes, und rebete vor den Achaiern; Denn um Antinood trug er unheilbaren Schmerz in der Seele, Seinen Sohn, den zuerst mit Geschoß ermordet Odysseud; Dieser begann mit Thränen, und redete vor der Versamm= lung: 425

Freunde, fürwahr ein Großes verübte ber Mann den Achaiern; Erst in den Schiffen entführend so viel und tapfere Manner, hat er die räumigen Schiffe verderbt, und verderbt die Genoffen; heim dann kehrend erschlug er die edelsten Refallener. Aber wohlan, eh' jener gen Pylos schnell sich gerettet, 430 Ober zur heiligen Elis, der herrschaft stolzer Epeier; Folget ihm! Traun, sonst werden wir nie ausheben das Antlig! Schande ja war' es und hohn auch spatem Geschlecht zu verzuehmen,

Benn wir nicht bie Morber der Gohn' und leiblichen Bruder Strafeten! Rein, ich tonnte mit froblichem Bergen binfort níct 435

Leben; vielmehr balb fant'ich entfeelt zu den Schatten binunter! Auf denn, verfolgt, daß nicht und über das Meer fie entflieben! Also ber weinende Greis; und Erbarmen burchbrang die Berfammlung.

Rabe nunment tam ihnen ber gottliche Ganger und Medon her aus Obpffens Sanfe, nachdem fie ber Schlummer verlaffen: 440

Beide fie traten bervor in ben Rreis, und es faunten die Manner. Bierauf redete Medon im Bolt, ber verständige Berold :

Boret anjest mein Bort, ihr Ithater! Babrlich Dopffeus hat nicht ohne den Rath der Olympier folches vollendet! Selber erfah ich ihn, ben Unfterblichen, ber bem Obvffeus 445 Immer zur Seite ftand, und Mentore gange Gestalt trug. Bener unsterbliche Bott, balb bort, vor dem edeln Dopffeus Sichtbar, fraftigt' er ibn, und bald die Freier gerruttend, Tobt'er umber burch ben Saal, und fie taumelten über einander.

Alfo fprach er; und ringe bort faßte fie bleiches Entfegen. 450 Jebo begann vor ihnen der graue Beld Salitherfes, Maftore Cohn, ber allein vorwärte binfchauet und rudwärte; Diefer begann wohlmeinend, und redete vor der Berfammlung:

Boret anjest mein Wort, ihr Ithater, was ich euch fage. Guerer Trägheit halben, o Freund', ift foldes gefchehen; 455 Denn nicht folgtet ihr mir, noch dem vollerweibenden Mentor, Daß ihr euerer Göhn' unbandige Herzen bezähmtet,

Belde die schreckliche That mit Frevelmuthe verübten,

Sab' und Sut wegtilgend, ja frech entehrend die Gattin Jenes erhabenen Manns, im Wahn, nicht tehr'er zur Seimat. 460 So nun mög' es gescheb'n; willfahret mir, wie ich euch sage: Nicht ihn verfolgt; daß teiner sich selbst nachziehe das Unbeil! Jener sprach's; doch sie fuhren empor mit Geschrei und Getümmel,

Mehr denn die Salfte des Bolle; die Anderen blieben verfammelt.

Denn nicht jenen gefiel, mas er redete; nein den Cupeithes 465 Höreten sie; und sogleich zu den Rustungen rannten sie eilig. Jeho, nachdem sie den Leib in blendendes Erz sich gehüllet, Kamen sie außer der Stadt im Blachgefilde zusammen. Aber Cupeithes führte die Heerschaar, thörichtes Herzens: Denn er gedachte zu rachen den Mord des Sohnes; allein nicht 470

Bar ihm zu lehren bestimmt, nein dort zu vollenden fein Schickfal.

Jeho begann Athenaa jum Donnerer Zeus Kronion: Bater und Allen gesamt, o Kronib', hochwaltender König, Sage mir Fragenden nun, was Naths du im Herzen verbergest: Ob du hinfort durch Kriegesgewalt und verderbende Zwiestracht

Büchtigest, oder in Frieden die beiderlei Schaaren vereinest?
Ihr antwortete drauf der Herrscher im Donnergewöll Zeus:
Tochter, warum doch solches erkundigest du, mich befragend?
Hast du denn nicht diesen Beschluß dir ersonnen du selber,
Daß einmal zu jenen mit Rach' heimkehret' Obysseus?

480
Thue, wie dir es gefällt; doch will ich sagen, was ziemet.

Weil er nunmehr die Freier gestraft, der eble Obpsseus, Sowore man heiligen Bund: er bleib' ihr König auf immer; Wir dann wollen der Söhn' und leiblichen Brüder Ermordung Tilgen aus Aller Geist; man liebe sich unter einander 485 So wie zuvor; und es sey Wohlstand und Friede befestigt.

Also Zeus, und erregte die schon verlangende Göttin; Sturmenden Schwungs entstog sie den Felsenhöh'n des Olympos. Als nun jene das Herz mit labender Speise gesättigt, Jeho begann zu ihnen der herrliche Dulber Odysseus: 490 Gehe doch Einer zu schau'n, ob bereits annahen die Feinde.

Jener fprach's; und ein Sohn des Dolios ging, ihm gehorchend, Erat auf die Schwelle des Hauses, und sah annahen sie Alle. Schnell zu Odosseus brauf die gestügelten Worte begann er:

Rahe sind jene bereits; wohlauf zu den Rüstungen eilig! 495 Sprach's; da fuhren sie auf, und hülleten Wassengeschmeid'um: Bier des Odysseus Zahl, und Sechs dort, Dolios Söhne; Auch Laertes zugleich und Dolios nahmen die Rüstung, Granes Haupts wie sie waren, durch Noth gezwungene Krieger. Aber nachdem sie den Leib in blendendes Erz sich gehüllet, 500 Schlossen die Pforte sie auf, und enteilten, geführt von Odysseus.

Ihnen nahete Zeus blaudugige Tochter Athene,
Mentorn gleich in Allem, fowohl an Gestalt wie an Stimme.
Diese zu schan'n war fröhlich der edele Dulber Odpsseus;
Schnell zu Telemachos nun, dem trautesten Sohne begann er: 505
Jest, o Telemachos, wirst du dahinseh'n, selber genaht dort,
Wo in der Männerschlacht sich hervorthun tapsere Streiter,
Nicht zu schänden den Stamm der Unstigen, welche zuvor ja
Kraft und männlicher Muth auszeichnete rings auf dem Erdreich)

Und der verständige Jungling Telemachod fagte bagegen: 510 Bater, du wirft anschau'n, so bu willst, daß mit diefer Ge-finnung

36 nicht schande den Stamm der Deinigen! Belcherlei fprachst bu!

Freudig vernahm Laertes bas Wort, und redete alfo: Bas fur ein Tag mir diefer! wie freut fich mein herz, o ihr Götter!

Sohn zugleich und Entel beginnnen mir Streit um die Rusgenb! 515

Ihm genaht fprach jeho die Herrscherin Pallad Athene: D Arfeisiod Sohn, mir geliebt vor allen Genossen, Blebe zu Zene dem Bater, und Zeus blaudugiger Tochter, Rasch dann schwing', und entsende die weithinschaftende Lanze. Also Pallas Athen', und haucht' ihm erhabenen Muth ein. 520 Jener slehete drauf zu Zeus des Allmächtigen Tochter, Rasch dann schwang, und entsandt' er die weithinschattende Lanze:

Sieh, und er traf dem Eupeithes des helms erzwangige Auppel: Und nicht hemmete folde den Speer, durchfturmte das Erz ihm: Dumpf hin fracht' er im Fall, und es raffelten um ihn die Waffen. 525

Aber Odpffeus rannt', und der glangende Sohn, in den Bor- fampf,

Budend baher die Schwerter und zwiefachschneibenden Langen. Und nun hatten sie Alle vertilgt und beraubet der heimfehr, Benn nicht Pallas Athene, des Aegiserschutterers Lochter, Ausrief hallenden Ruf, und die Streitenden alle zurüchielt: 536 Rubt, ihr Ithaler, ruht vom ungludfeligen Kriege!
Schonet bes Menschenblutes, und trennt euch fonell aus
einanber!

Alfo rief Athenda; da faste fie bleiches Entfehen. Schnell aus ben Sanben hinweg der Erfcrodenen flogen bie Waffen,

All' auf die Erbe gestürzt, da den Ruf austönte die Göttin; 535. Gegen die Stadt nun floh'n sie, in ängstlicher Sorg' um das Leben.

Aber fürchterlich schrie ber herrliche Dulber Obpffeus, Und anstürmt' er gefaßt, wie ein hochsiegender Abler. Jeho schwang der Kronibe baher den dampfenden Glutstral; Dieser schlug vor Athene, die Tochter des schrecklichen Baters. 540 Und zu Odoffeus sprach die Herrscherin Pallas Athene:

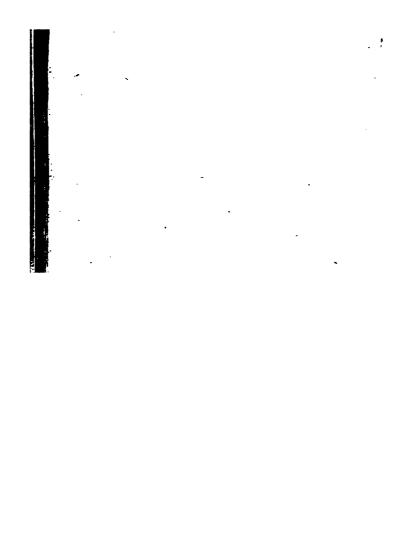
Ebler Laertiad', erfindungsreicher Obpsfeus, Halte dich, zähme den Kampf des allverderbenden Krieges, Daß nicht Jorn dich treffe vom waltenden Ordner der Welt Jens. Also gebot ihm Athen'; und mit freudiger Seelegehorcht' er. 545 Zwischen ihm und dem Bolt erneuete jeho das Bündniß Selber Pallas Athene, des Aegiserschütterers Tochter, Wentorn gleich in Allem, sowohl an Gestalt wie an Stimme.

## Des Oduffeus Wohnung.

- a. Die Mauer mit Binnen: Dopff. XVII, 267. XVIII, 402. XXII, 459.
- b. Steinerne Sipe: XVI, 543, linte für ben Konig, wie bei Reftor, III, 406.
- A. Wirthschaftshof, oder Gehege, fur ben Unrath ber Kube und ber Stalle: XVII, 266, 297. XXII, 442.
- a. Das Thor mit boppelter Pforte, inwendig verriegelt: XVII, 267. XXI, 589.
- d. Schauer fur ben Sofhund: XVII, 291.
- . Stalle fur Maulthiere und Rinder: XVII, 298. Pferbe maren in Ithata nicht: IV, 607.
- f. Bwei Sallen, linte fur angebundenes Schlachtvieb: XX, 176, 189 (vergl. 164). Rechts lehnte man die Wagen an geweißte Wande: IV, 42.
- g. Das Ruchengewolbe: XXII, 442. Um beffen fpig auslaufende Auppel von der Binne der vorberen Mauer ein Seil jum Aufhangen der zwölf fchul: digen Mägde gespannt wurde: XXII, 466. Der Eingang (gg) ift durch bas Bimmer bes Berlegers.
- h' Doppelpforte gur Salle bes Sofes: XVIII, 101, 102, 259. Außerhalb bie: fer Pforte lag ber Dunger: XVII, 297.
- B. Der gepfiasterte Mittelhof ober Borhof: I, 104. IV, 627. XVII, 168; oft mit einem Brunnen: VII, 151.
- i. Die Salle, ein bedecter Saulengang um den Borhof. Oben vor dem Saufe schlafen gewöhnlich die Gafte: IV, 502. Unten am Eingange wurden die erschlagenen Freier hingelegt: XXII, 449. XXIII, 49.
- k. Ein Altar bes Beus Berfeios: XXII, 534. (II. XI, 772.)
- 1. Des Telemachos Zimmer, mit einer Aussicht nach ber Meerseite: I, 426. (In einem abnlichen wohnte Nausitaa, VI, 45.)
- m. Andere Zimmer jum Wohnen und jur Wirthichaft; unter einigen auch Borrathogewölbe fur ben täglichen Gebrauch: VI, 624.

- n. Die Sausffur: XVIII, 10-100.
- o. Das Badezimmer: XXIII, 155, wie bei Menelass: IV, 48.
- p. Eine Birthichaftstammer, worunter ein schmaler Gang in ben Seltenhof führt: XXII, 127, 137.
- C. Der Mannersaal, etwas in die Erbe gesentt, mit gestampftem Eftrich: XXI, 120. XXIII, 46. Der Rauch des herbes (VII, 555. XX, 128) und ber Feuergeschirre (XVIII, 507) zieht durch eine Deffnung der Decke, die oben ein plattes Dach mit gebraunten Fliegen bat: 1, 524.
- q. Stelle fur bie Mifchtannen, aus welchen ber Bein rechtbum gereicht wird: XXI, 442. XXII, 333, 341.
- r. Saulen, um die Balten ber Dede ju tragen: XIX, 38. An einer fist der Sanger: I, 454, wie bei Altimod: VIII, 66, 473. An einer ift bas Speetbehältnifi: I, 127. Aur wenn Telemachod gleich wieder aus, geb'n will, fiellt er ben Speer auf ber Saubffur an eine Saule: XVII, 29.
- . Einfache Thure, die auf ben Seitenhof nach der Treppe führt: XXII, 126. Durch diese (an der linken Seite des Saale: XXI, 142. XXII, 533, 544) werden die Waffen in ein oberes 3immer hinausgetragen: XIX, 54.
- D. Durchganglicher Seitenhof, um bas Gaftzimmer zu vermeiben: XXII, 428.
- 4. Einfache Thure von ber Sausffur jum Seitenhofe: XXII, 127, 137.
- u. Treppe ju Obnffeus Kammern über bem Borplage bes Mannersaals: XIX, 17. XXII, 143, bei ber Kirfe jum flachen Dache: X, 554 60.
- v. Einfache Thure durch die Scheidemauer der Weiberwohnung; XXII, 594.
- w. Ereppe ju ben Obergemachern ber Königin, wo fie Ruhe und Einfamkeit fucht! I, 329. II, 357. IV, 760, und insgeheim ein Gewand webt und wieder trennt! XV, 516.
- E. Arbeitsfaal der Königin: IV, 679 768. XVI, 411. XVII, 36, 505. XX, 587. XXIII, 20, und ihrer Weiber: XVIII, 315. Auch er hatte Saulen: VI, 507, einen Herd: VI, 305, und einen Rauchfang: XIX, 544.
- x. Andere 3immer: XXI, 587. XXIII, 41. Unter einem die geheime Bor: rathtammer: II, 538, (XV, 98.) XXI, 8, ju welcher den Schluffel Per nelopeia aus dem Obergemache holt: XXI, 5.
- y. Die ebeliche Schlaftammer, fpater um einen Delbaum bes hinteren Seiten: bofes binausgebaut: XXIII. 190 201.
- z. Die Doppelthure, an welcher Penelopeia fich ben Freiern zeigt: I, 554; burch biefe erkennt fie auch, was im Saale vorgeht, XVII, 493, 501-4.
- F. Der hintere Seitenhof jum Gebrauche ber Meiber, mit einzelnen Baumen: XXIII, 490, und Stallen für Ganfe: XV , 160 - 173. XIX, 500.

Bon ben griechischen Benennungen scheinen nur diese einer Erklärung zu bes burfen. Οικος ift überhaupt Mohnung: oft ein größeres Wohnzimmer, worin Feuer gemacht werden kann; daber heißt das ganze Saud zwar δωματά, μεγασα, auch ein Theil Jαλιμοι, aber nie οικοι. Die Wörter προθυρον und προδομος baben Beziehung auf das Borbers gegende, und bedeuten den Raum vor jeder Thure, vor jeder Wohnung, er seh frei, oder auch selbst ein Theil des Baufes.

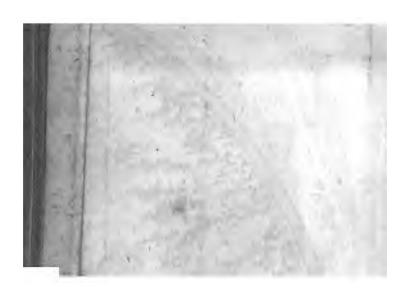


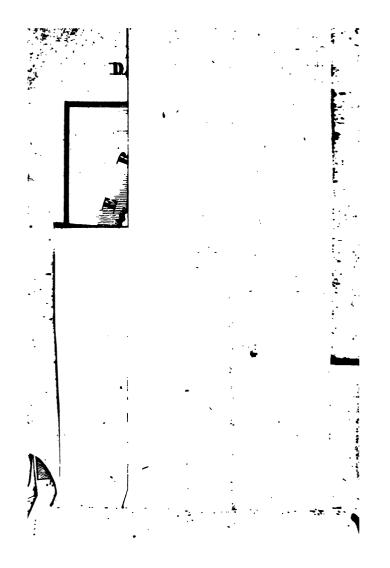
Die Britantiebe ist am Ras Strime main.mförnig vertig der, im Vieten nehe bei sei mil Nachteite shelt:

IEAIONT

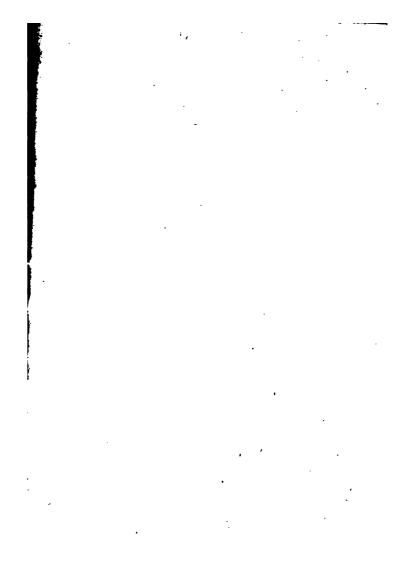
A Pygmäen

am Waterses and Blyssen, a Paradies, condon ein soly Richitekt auf Frömigheit, Interwekt durch Gregolisfe

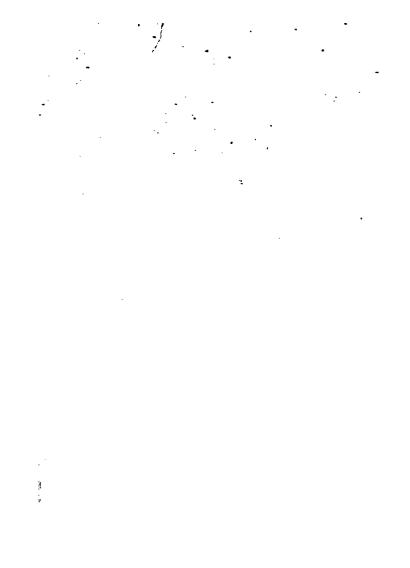












## THE NEW YORK PUBLIC LIBRARY REFERENCE DEPARTMENT

This book is under no circumstances to be

		- 61
.0		震
11. 10		- 服1
× 511		100
×1119		- 6
6		
(4)		12.3
		- 35-1
		25.1
		EN 25
	_	- 4

